

JAHRESBERICHT MIT RECHNUNG

2025



Vorwort zum Jahresbericht 2025 der Stadt Thun

Liebe Lesende

Das Jahr 2025 markierte für die Stadt Thun ein besonderes Kapitel: Wir befinden uns im dritten Jahr der Legislaturperiode 2023 – 2026, einer Zeit, in der die Umsetzung der strategischen Schwerpunkte – die Balance zwischen Wachstum, Lebensqualität und Klimaschutz – sichtbare Konturen annimmt.

Ein besonderer Höhepunkt war der Sommer 2025: die Stadt Thun stand als Host City der UEFA Women's Euro 2025 im Rampenlicht. Drei ausverkaufte Partien in der Stockhorn Arena Thun und eine Wertschöpfung von rund acht Millionen Franken zeigten eindrücklich, dass unsere Stadt nicht nur ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort, sondern auch eine fähige Gastgeberin für (internationale) Grossanlässe ist. Dieser Erfolg stärkt unsere Ausstrahlung weit über die Region hinaus.

Auch politisch wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Die Stimmbevölkerung hat am 30. November 2025 zwei wichtige Vorlagen deutlich angenommen:

- Die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Strättligen sichert moderne Bildungsinfrastrukturen für unsere Kinder.
- Mit dem Ja zur Überbauungsordnung «Bostudenzelg Bläuerstrasse» kann dringend benötigter Wohnraum in einem angespannten Markt geschaffen werden.

Gerade das Thema Wohnen beschäftigt die Stadt Thun stark. Die sehr tiefe Leerstandsziffer verdeutlicht den Handlungsbedarf. Der Gemeinderat treibt deshalb Projekte, welche mittel- bis langfristig Linderung auf dem Wohnungsmarkt schaffen, mit Hochdruck voran. Thun muss als attraktiver Lebensraum für alle Generationen bewahrt werden.

Gleichzeitig blicken wir noch weiter voraus: Mit der Bewerbung als Kulturhauptstadt Schweiz 2030 hat Thun einen Prozess angestoßen, der den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt fördern soll. Es ist ein Projekt, das Mut und Visionen erfordert – Qualitäten, die unsere Stadtverwaltung und die politischen Gremien auch im vergangenen Jahr ausgezeichnet haben. Zudem hat der Schweizerische Fussballverband angekündigt, dass in Thun das neue Swiss Football Home entstehen soll. Dieses Projekt wird vom Grossen Rat des Kantons Bern und vom Thuner Stadtrat ebenfalls unterstützt.

Das Jahr 2025 war zudem ein Jahr von personellen Weichenstellungen. Im November hat Stadtpräsident Raphael Lanz bekannt gegeben, im Jahr 2026 nicht mehr zur Wiederwahl anzutreten. Unabhängig vom Ausgang der Regierungsrats-Wahlen – für die er 2025 seine Kandidatur angemeldet hat – möchte er sich nochmals beruflich verändern. Der Entscheid fiel im Wissen darum, dass die Stadt Thun auf einem soliden Fundament steht und die kommenden Herausforderungen mit einem engagierten Team angegangen werden können. Raphael Lanz ist seit 2011 Thuner Stadtpräsident. Am 29. März 2026 wurde er in den Regierungsrat des Kantons Bern gewählt.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen vertiefte Einblicke in unsere Tätigkeiten und die Fortschritte bei den 39 Massnahmen unserer Legislaturziele. Hinter all diesen Zahlen und Projekten stehen Menschen, die sich täglich mit Herzblut für unsere Stadt einsetzen. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank.

Thun, 31. März 2026

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Raphael Lanz
Stadtpräsident

Bruno Huwyler Müller
Stadtschreiber

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort zum Jahresbericht 2025 der Stadt Thun	1
Inhaltsverzeichnis	3
A Allgemeine Berichterstattung 2025	
1. Stadt Thun	7
1.1 Gemeindevorlagen/-wahlen	7
2. Stadtrat	7
2.1 Stadtratsbüro	7
2.2 Mitglieder	8
2.3 Parteizugehörigkeit	9
2.4 Fraktionen	9
2.5 Geschäfte.....	9
2.6 Behandelte parlamentarische Vorstösse	9
2.7 Stand der hängigen Motionen und Postulate (per 28. Februar 2025)	13
3. Ständige Kommissionen des Stadtrates	23
3.1 Wahl der Präsidien der stadträtlichen Kommissionen.....	23
3.2 Ersatzwahlen	23
3.3 Zusammensetzung	24
4. Spezialkommission des Stadtrates	26
4.1 Spezialkommission zur Behandlung der parlamentarischen Initiative PI 01/2024	26
4.2 Spezialkommission zur Behandlung der Motion M 01/2025 betreffend Revision des Parkplatzbewirtschaftungsreglements.....	26
5. Gemeinderat	27
5.1 Zusammensetzung	27
5.2 Legislaturziele 2023 bis 2026 (Berichterstattung über den Stand der Umsetzung per Ende 2025).....	28
5.3 Thunpreis.....	34
5.4 Mandate der Mitglieder des Gemeinderates.....	35
5.5 Empfänge.....	36
6. Kommissionen	37
6.1 Ständige Stadtratskommissionen.....	37
6.2 Kommissionen mit Entscheidbefugnis (Wahlbehörde Stadtrat).....	37
6.3 Kommissionen ohne Entscheidbefugnis (Wahlbehörde Gemeinderat).....	37
7. Kader der Verwaltung	38
B Jahresrechnung 2025	39
1. Berichterstattung	39
1.1 Bericht	39
1.2 Spezialfinanzierungen (gebührenfinanzierte Bereiche)	44
2. Eckdaten	45
2.1 Übersicht	45
2.2 Selbstfinanzierung / Finanzierungsergebnis	46
2.3 Gestufte Erfolgsausweise	47
3. Bilanz	54
4. Gliederung nach Produktgruppen und nach Funktionen.....	56
4.1 Erfolgsrechnung nach Produktgruppen und nach Funktionen	56
4.2 Investitionsrechnung nach Produktgruppen und nach Funktionen.....	62
5. Gliederung nach Sachgruppen	66
5.1 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen.....	66
5.2 Investitionsrechnung nach Sachgruppen	67

6.	Geldflussrechnung Gesamthaushalt	68
7.	Finanzkennzahlen	70
7.1	Gesamthaushalt	70
7.2	Allgemeiner Haushalt	72
7.3	Spezialfinanzierung Abwasseranlagen	72
7.4	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung.....	73
7.5	Spezialfinanzierung Feuerwehr	73
7.6	Spezialfinanzierung Parkinggebühren	74
7.7	Spezialfinanzierung Parkplatzersatzabgaben	74
8.	Antrag.....	75
9.	Bestätigungsbericht.....	76
10.	Anhang	78
10.1	Regelwerk.....	78
10.2	Grundlagen der Jahresrechnung	79
10.3	Eigenkapitalnachweis	80
10.4	Rückstellungsspiegel	81
10.5	Beteiligungsspiegel.....	82
10.6	Gewährleistungsspiegel	84
10.7	Anlagespiegel	85
10.8	Kreditkontrolle	88
10.9	Weitere massgebende Angaben	97
C	Produktgruppen-Rechnungen 2025	101
	Allgemeine Erläuterungen	101
	Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung	103
	Rückblick des Direktionsvorstehers	105
	– Stadtkanzlei	109
	– Politik	112
	– Dienstleistungen für Politik.....	116
	– Recht	122
	– Stadtarchiv	125
	– Planungsamt	126
	– Stadtplanung.....	126
	– Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation	135
	– Stadtmarketing und Kommunikation (StM).....	135
	Direktion Bau und Liegenschaften	143
	Rückblick des Direktionsvorstehers	145
	– Direktionssekretariat B+L.....	148
	– Amt für Stadtliegenschaften	148
	– Liegenschaften Finanzvermögen	153
	– Liegenschaften Verwaltungsvermögen	157
	– Amt für Stadtliegenschaften: Zentrale Dienste	160
	– Tiefbauamt	163
	– Stadtgrün	168
	– Verkehrsanlagen und Gewässer	170
	– Abwasseranlagen	172
	– Abfallbeseitigung	174
	– Tiefbauamt: Zentrale Dienste	176
	Direktion Bildung Sport Kultur	183
	Rückblick der Direktionsvorsteherin	185

– Amt für Bildung und Sport	188
– Ausserhalb Produktgruppe (Direktionssekretariat BiSK)	205
– Bildung	206
– Sport	210
– Amt für Bildung und Sport (ABS)	219
– Produktgruppe Familie	220
– Kulturabteilung	223
– Kulturelles	223
 Direktion Sicherheit und Soziales	 237
Rückblick der Direktionsvorsteherin	239
– Abteilung Sicherheit	241
– Einwohnerdienste	244
– Öffentliche Sicherheit	249
– Polizei Thun.....	257
– Parkinggebühren.....	261
– Abteilung Soziales	263
– Abteilung Soziales: Zentrale Dienste	270
– Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz.....	272
– Fachstelle Arbeitsintegration.....	280
– Beiträge an Institutionen	285
 Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt	 289
Rückblick der Direktionsvorsteherin	291
– Direktionssekretariat FiRU	295
– Finanzverwaltung	295
– Finanzen (inkl. Rechnungskreis Stadtfinanzen)	295
– Fachstelle Umwelt Energie Mobilität	305
– Umwelt Energie Mobilität.....	305
– Informatikdienste	313
– Informatik	313
– Personalamt	318
– Personelles und Ausgleichskasse	318
– Bauinspektorat	326
– Baubewilligungen / Baupolizei.....	326
 D Organigramme Stadtverwaltung	 331

Impressum	Stadt Thun Stadtkanzlei & Finanzverwaltung 3600 Thun 100 Ex. April 2026 www.thun.ch
------------------	---

A Allgemeine Berichterstattung 2025

1. Stadt Thun

1.1 Gemeindevorlagen/-wahlen

Im Berichtsjahr wurden folgende Gemeindevorlagen zur Abstimmung gebracht:

	Stimmbe- rechtigte	Gültige Stimmen	Ja	Nein
30. November 2025	31'012			
Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Strättli- gen; Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 18,098 Millionen Franken		12'788	10'643	2'145
Überbauungsordnung (UeO) at «Bostudenzelg Bläu- erstrasse»; Genehmigung		12'641	7'940	4'701

2. Stadtrat

2.1 Stadtratsbüro

Die Wahl erfolgte am 17. Januar 2025.

Stadtratspräsident	Lanz Thomas (Grüne)
1. Vizepräsident	Kropf Alice (SP)
2. Vizepräsidentin	Valentin Borter (SVP)
Stimmenzähler	Schlapbach Claude (FDP/Die Mitte)
Stimmenzählerin	Meier Vanessa (GLP/EVP/EDU)
Sekretäre	Stalder Christoph, Stadtratssekretär/Vizestadtschreiber SR Huwyler Müller Bruno, Stadtschreiber Meister Gabriela, Vizestadtschreiberin GR

2.2 Mitglieder

Der Stadtrat besteht aus 40 Mitgliedern und präsentierte sich 2025 wie folgt:

Name, Vorname	Jahrgang	Partei	im Rat seit	SAKO/ BRK 31.12.25
Aegerter Peter	1957	SVP	01/2011	P+StE
Allemann Martin	1960	SP	01/2011	BRK, P+StE
<i>Althaus Spinnler Natalie (bis 13. Februar)</i>	<i>1970</i>	<i>Grüne</i>	<i>09/2022</i>	<i>BRK, B+L</i>
Badertscher Sandro	1980	Parteilos	01/2023	Si+So
Badertscher Simon	1987	EVP	02/2024	BRK, Si+So
Baumann-Fuchs Jonas	1975	EVP	10/2008	P+StE
Berger Mathias	1963	SVP	10/2021	Si+So
Beutler Reto (ab 5. Februar)	1979	FDP	02/2025	BiSK
Bieri Thomas	1972	SVP	05/2021	BRK, BiSK
Borter Valentin	1995	SVP	08/2018	BRK, FiRU
Christen Adrian	1973	SP	01/2015	B+L
Deriaz Philipp	1977	SVP	01/2012	SAKO BiSK
Dolder Anja	1971	Grüne	08/2024	P+StE
Eggenberg Franziska	1969	EDU	03/2022	B+L
Fritschi Marc	1960	Parteilos	01/2023	FiRU
Glauser Nicolas	1976	GLP	02/2021	BRK, BiSK
<i>Gugger Roman (bis 13. Februar)</i>	<i>1990</i>	<i>Grüne</i>	<i>01/2015</i>	<i>FiRU</i>
Graf Sonja	1965	SVP	06/2021	BiSK
Hiltpold Thomas	1960	Grüne	01/2001	BRK, P+StE
Jaccard Manon	1992	SP	01/2019	B+L
Kropf Alice	1973	SP	10/2013	Si+So
Lanz Thomas	1994	Grüne	08/2022	FiRU
Lauener Christoph	1979	SVP	08/2020	P+StE
Lauper Iris (ab 7. März)	1978	Grüne	03/2025	BRK, B+L
<i>Lehmann Rickli Barbara (bis 17. Januar)</i>	<i>1965</i>	<i>FDP</i>	<i>09/2020</i>	<i>BiSK</i>
<i>Locher Manfred (bis 18. September)</i>	<i>1956</i>	<i>EDU</i>	<i>01/2011</i>	<i>BiSK</i>
Marbach Michelle	1984	Grüne	01/2019	B+L
McGarty Michael	1976	GLP	08/2024	FiRU
Meier Vanessa	1984	GLP	01/2023	B+L
Müller Lara	1999	Die Mitte	08/2024	Si+So
Oesch Bartlome Marianna	1973	SP	01/2022	Si+So
Porfido Noëmi (ab 7. März)	1996	Grüne	03/2025	BiSK
Reymondin Alex	1965	SVP	01/2023	B+L
Schlatter Leonardo	1997	SVP	03/2023	FiRU
Schlapbach Claude	1960	FDP	06/2022	P+StE
Schmutz Malenka	1997	Grüne	08/2024	FiRU
Schori Franz	1968	SP	01/2010	FiRU
Siegenthaler Nina	1979	SP	07/2020	BRK, BiSK
Studerus Alois	1962	Die Mitte	02/2017	FiRU

Name, Vorname	Jahrgang	Partei	im Rat seit	SAKO/ BRK 31.12.25
Van Wijk Markus	1958	FDP	01/2015	BRK, P+StE
Waber Mirjam (ab 15. Oktober)	1976	EDU	10/2025	BiSK
Weber Cloe	1995	Grüne	01/2019	Si+So
Zellweger Matthias	1967	Parteilos	01/2023	Si+So
Zimmermann Angelika	1993	Die Mitte	12/2023	B+L

2.3 Parteienzugehörigkeit

Die Stadtratsmitglieder verteilen sich per 31. Dezember auf folgende Parteien:

	alle	Frauen	Männer
SVP, Schweizerische Volkspartei	9	1	8
Grüne	8	6	2
SP, Sozialdemokratische Partei	7	4	3
Die Mitte	3	2	1
FDP, Freisinnig-Demokratische Partei	3	0	3
GLP, Grünliberale Partei	3	1	2
Parteilos	3	0	3
EDU, Eidgenössisch-Demokratische Union	2	2	0
EVP, Evangelische Volkspartei	2	0	2
Total	40	16	24

2.4 Fraktionen

Gemäss Art. 19 Stadtratsreglement können mindestens vier Mitglieder eine Fraktion bilden. Per 31. Dezember bestehen folgende fünf Fraktionen:

	alle	Frauen	Männer
SVP	9	1	8
Grüne	8	5	3
SP	7	4	3
FDP/Die Mitte	6	2	4
GLP/EVP/EDU	7	3	4

Die Gruppierung Parteilos hat mit drei Mitglieder (drei Männer) keinen Fraktionsstatus.

2.5 Geschäfte

Siehe Kapitel Stadtkanzlei im Teil C

2.6 Behandelte parlamentarische Vorstösse

Die gesamte Übersicht ist bei der Stadtkanzlei erhältlich oder unter <https://www.thun.ch/vorstoesse> abrufbar.

2.6.1. Motionen

M 04/2024 Anzahl Mitglieder Schulkommission; Mathias Berger (SVP), Nicolas Glauser (GLP), Franziska Eggenberg (EDU), Manfred Locher (EDU), Michael McGarty (GLP), SVP-Fraktion, Fraktion FDP/Die Mitte vom 20. Dezember 2024; Beantwortung (13. Februar 2025; erheblich erklärt)

- M 03/2024 Förderfonds Energieeffizienz für die Bevölkerung und Unternehmen der Stadt Thun; Thomas Lanz (Grüne), Thomas Hiltbold (Grüne), Fraktion Grüne, Fraktion GLP/EVP/EDU, Fraktion SP, Alois Studerus (Die Mitte), Mark van Wijk (FDP), Angelika Zimmermann (Die Mitte), Lara Müller (Die Mitte) und Claude Schlapbach (FDP) vom 19. September 2024; Beantwortung (13. Februar 2025; erheblich erklärt)
- M 01/2025 Revision des Parkplatzbewirtschaftungsreglements (PBR); Michelle Marbach (Grüne), Fraktion Grüne, Adrian Christen (SP), Fraktion SP, Jonas Baumann (EVP), Michael McGarty (glp), Lara Müller (die Mitte), Angelika Zimmermann (die Mitte), Sandro Badertscher (Parteilos) vom 12. Juni 2025; Beantwortung (20. November 2025; erheblich erklärt)

2.6.2 Parlamentarische Erklärungen

Keine.

2.6.3 Postulate

- P 25/2024 Erhalt und Stärkung der Fachstelle Arbeitsintegration; Alice Kropf (SP) und Fraktion SP vom 20. Dezember 2024; Beantwortung (13. Februar 2025; erheblich erklärt und nicht abgeschrieben)
- P 22/2024 Dank Pilotversuch «Superblock» verkehrsberuhigte Quartiere mit erhöhter Lebensqualität auch in Thun; Natalie Althaus (Grüne), Fraktion Grüne vom 19. September 2024; Beantwortung (13. Februar 2025; erheblich erklärt und abgeschrieben)
- P 21/2024 Fachstelle Fuss- und Veloverkehr der Stadt Thun; Michelle Marbach (Grüne), Fraktion Grüne, Adrian Christen (SP), Nicolas Glauser (GLP), Jonas Baumann (EVP) vom 19. September 2024; Beantwortung (13. Februar 2025; erheblich erklärt und abgeschrieben)
- P 23/2024 Prüfung einer Änderung des Reglements über den Ausgleich von planungsbedingten Mehrwerten (Mehrwertausgleichsreglement, MWAR) - Ergänzung eines Minderwertausgleichs; Valentin Borter (SVP), Thomas Bieri (SVP), Mark van Wijk (FDP), Sandro Badertscher (Parteilos), Angelika Zimmermann (Die Mitte) vom 24. Oktober 2024; Beantwortung (20. März 2025; erheblich erklärt und abgeschrieben.)
- P 05/2025 Offenes Rathaus für Stadtratsparteien; Natalie Althaus (Grüne), Fraktion Grüne vom 13. Februar 2025; Beantwortung (8. Mai 2025; erheblich erklärt und nicht abgeschrieben.)
- P 01/2025 Veloverkehr am Aarequai; Barbara Lehmann Rickli (FDP), Fraktion FDP/Die Mitte, Fraktion GLP/EVP/EDU, Peter Aegerter (SVP), Mathias Berger (SVP), Thomas Bieri (SVP), Alex Reymondin (SVP), Matthias Zellweger (Parteilos) vom 17. Januar 2025; Beantwortung (12. Juni 2025; erheblich erklärt.)
- P 02/2025 Förderung des Bauens mit Holz; Malenka Schmutz (Grüne), Fraktion Grüne vom 17. Januar 2025; Beantwortung (12. Juni 2025; erheblich erklärt und nicht abgeschrieben.)
- P 03/2025 Tempo 30 und Zubringer-Signalisation an der Seestrasse; Roman Gugger (Grüne), Fraktion Grüne vom 17. Januar 2025; Beantwortung (12. Juni 2025; erheblich erklärt.)
- P 04/2025 Zusätzliche Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum; Roman Gugger (Grüne), Fraktion Grüne vom 17. Januar 2025; Beantwortung (12. Juni 2025; erheblich erklärt und nicht abgeschrieben.)
- P 06/2025 Öffentliche Parkplätze beim KKThun!; Valentin Borter (SVP), Thomas Bieri (SVP), Sonja Graf (SVP), Mark van Wijk (FDP) vom 13. Februar 2025; Beantwortung (12. Juni 2025; erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben.)
- P 08/2025 betreffend Handyverbot an Thuner Volksschulen; Angelika Zimmermann (Die Mitte), Fraktion FDP/Die Mitte vom 20. März 2025; Beantwortung (03. Juli 2025; erheblich erklärt und einstimmig abgeschrieben)
- P 10/2025 betreffend Zugang zu Informationen über die Verbilligung von Libero-Abos für IV-Rentner/Rentnerinnen; Alice Kropf (SP), Fraktion SP, Lara Müller (die Mitte), Fraktion GLP/EVP/EDU vom 12. Juni 2025; Beantwortung (23. Oktober 2025; erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben)

- P 18/2025 Begrünung der Fassade des Parkhauses City West an der Aarestrasse; Franz Schori (SP), Thomas Hiltbold (Grüne), Adrian Christen (SP) vom 18. September 2025; Beantwortung (20. November 2025; erheblich erklärt und nicht abgeschrieben)
- P 19/2025 geplante bundesrätliche Verordnung zu Tempo 30 - Auswirkungen auf die Stadt Thun und Wahrung der Gemeindeautonomie; Fraktion SP vom 18. September 2025; Beantwortung (20. November 2025; erheblich erklärt und einstimmig abgeschrieben)
- P 09/2025 Umsetzung der Nachhaltigkeitskriterien in der öffentlichen Beschaffung; Manfred Locher (EDU), Nina Siegenthaler (SP), Thomas Bieri (SVP), Fraktionen GLP/EVP/EDU, Grüne, FDP/Die Mitte vom 12. Juni 2025; Beantwortung (20. November 2025; erheblich erklärt und nicht abgeschrieben)
- P 13/2025 weniger private Sicherheitsdienste, mehr aufsuchende Sozial- und Konfliktarbeit; Alice Kropf, SP, Fraktion SP, Lara Müller, die Mitte, Noëmi Porfido und Cloe Weber, Grüne, vom 3. Juli 2025; Beantwortung (20. November 2025; abgelehnt)
- P 15/2025 Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser, SVP-Fraktion vom 21. August 2025; Beantwortung (20. November 2025; erheblich erklärt und abgeschrieben)
- P 11/2025 Elektronische Abstimmung im Stadtrat zur Schaffung von mehr Transparenz; Vanessa Meier (GLP), Fraktion GLP/EVP/EDU, Simon Badertscher (EVP), Fraktion SP, Noëmi Porfido (Grüne), Michelle Marbach (Grüne), Marc Fritschi (Parteilos), Sandro Badertscher (Parteilos) vom 3. Juli 2025; Beantwortung (19. Dezember 2025; erheblich erklärt)

2.6.4 Interpellationen

- I 11/2024 Verschmutzung der Stadt Thun durch Hunde-Urin; Beantwortung (17. Januar 2025; befriedigt)
- I 12/2024 Eisbaden in Thun; Thomas Lanz (Grüne), Fraktion Grüne vom 21. November 2024; Beantwortung (13. Februar 2025; nicht befriedigt)
- I 10/2024 Benachteiligungen im Mehrwertausgleichsreglement; Angelika Zimmermann (Die Mitte) vom 24. Oktober 2024; Beantwortung (20. März 2025; befriedigt)
- I 13/2024 Negativstrompreise der Energie Thun AG; Mark van Wijk (FDP), Valentin Borter (SVP), Fraktion FDP/Die Mitte vom 21. November 2024; Beantwortung (20. März 2025; befriedigt)
- I 01/2025 Thun Magazin; Valentin Borter (SVP), Mark van Wijk (FDP), Fraktion SVP vom 17. Januar 2025; Beantwortung (8. Mai 2025; befriedigt)
- I 14/2024 Grünstadt-Label; Anja Dolder (Grüne), Fraktion Grüne, Thomas Hiltbold (Grüne) vom 20. Dezember 2024; Beantwortung (8. Mai 2025; teilweise befriedigt)
- I 06/2025 das Vorgehen der Notfallorganisation in einer Notlage in der Stadt Thun; Christoph Lauener (SVP), SVP-Fraktion vom 20. März 2025, Beantwortung (8. Mai 2025; teilweise befriedigt)
- I 02/2025 Verkehrssituation Innenstadt; Alice Kropf (SP), Fraktion SP vom 13. Februar 2025; Beantwortung (03. Juli 2025; nicht befriedigt)
- I 04/2025 Bekämpfung Quaggamuscheln im Thunersee; Angelika Zimmermann (Die Mitte) vom 13. Februar 2025; Beantwortung (03. Juli 2025; befriedigt)
- I 05/2025 Stipendienfonds; Alois Studerus (Die Mitte), Fraktion FDP/Die Mitte vom 20. März 2025; Beantwortung (03. Juli 2025; befriedigt)
- I 08/2025 Fremdenpolizeiakten aus der Zeit von 1934-2002 von migrantischen Familien; Thomas Hiltbold (Grüne), Fraktion Grüne vom 20. März 2025; Beantwortung (03. Juli 2025; nicht befriedigt)
- I 03/2025 Reglement über Leistungen an die Mitglieder des Gemeinderates (LGR); Alois Studerus (Die Mitte) vom 13. Februar 2025; Beantwortung (03. Juli 2025; befriedigt)
- I 11/2025 Engagement Vorsteherin Bildung Sport Kultur für die laufende Volksinitiative für einen selektionsfreien Übertritt in die Sekundarstufe; Fraktion SVP, Mark van Wijk (FDP) vom 8. Mai 2025; Beantwortung (21. August 2025; teilweise befriedigt)

- I 07/2025 digitale Dienstleistungen der Verwaltung zu Gunsten der Thuner Bevölkerung mit spürbarem Mehrwert; Christoph Lauener (SVP), SVP-Fraktion vom 20. März 2025; Beantwortung (18. September 2025; befriedigt)
- I 12/2025 Was haben die Grube Buchholz und der geplante neue Werkhof in Allmendingen mit dem Ortsbildschutz zu tun?; Sandro Badertscher, Marc Fritschi, Matthias Zellweger vom 12. Juni 2025; Beantwortung (18. September 2025; befriedigt)
- I 10/2025 Gondelverkehr in der Stadt Thun; Reto Beutler (FDP), Valentin Borter (SVP), Fraktion FDP/Die Mitte, Sonja Graf (SVP), Christoph Lauener (SVP), Philipp Deriaz (SVP) vom 8. Mai 2025; Beantwortung (23. Oktober 2025; teilweise befriedigt)
- I 14/2025 Nutzung Schoren Schulhaus; Thomas Bieri (SVP), Fraktion SVP vom 12. Juni 2025; Beantwortung (23. Oktober 2025; befriedigt)
- I 09/2025 Kreislaufwirtschaft in Thun; Malenka Schmutz (Grüne), Fraktion Grüne vom 8. Mai 2025; Beantwortung (23. Oktober 2025; teilweise befriedigt)
- I 13/2025 Smart-Water-Technologien und Wassersensibilisierung; Marianna Oesch Bartlome (SP), Fraktion SP vom 12. Juni 2025; Beantwortung (23. Oktober 2025; befriedigt)
- I 15/2025 Transparenz und finanzielle Beziehungen zwischen der Stadt Thun und der KKThun Betriebs AG; Michelle Marbach (Grüne), Fraktion Grüne, Sandro Badertscher (parteilos), Michael McGarty (glp), Vanessa Meier (glp) vom 3. Juli 2025; Beantwortung (20. November 2025; teilweise befriedigt)
- I 16/2025 Vielfalt im Stadtbild erhalten – Unterstützung für ein buntes Kleingewerbe in der Innenstadt; Claude Schlapbach (FDP), Fraktion FDP/Die Mitte vom 3. Juli 2025; Beantwortung (19. Dezember 2025; teilweise befriedigt)

2.6.5 Fragestunden

- F 01/2025 Ersatz-ÖV-Angebot an der Seestrasse bis zur Beendigung der Bauarbeiten von Ende November 2025; Franz Schori (SP), Michael McGarty (GLP), Mark van Wijk (FDP), Jonas Baumann (EVP), Michelle Marbach (Grüne/Junge Grüne), Angelika Zimmermann (Die Mitte), SP-Fraktion, Fraktion Grüne/Junge Grüne, Fraktion Die Mitte/FDP vom 14. Januar 2025; Beantwortung (17. Januar 2025; schriftlich beantwortet)
- F 02/2025 Regionale Medienarbeit / Spiegel der politischen Aktivitäten und Geschehnisse; Matthias Zellweger (Parteilos) vom 22. Januar 2025; Beantwortung (13. Februar 2025; schriftlich beantwortet)
- F 03/2025 Bewerbung für die Sportlerinnen- und Sportlerehrung; Peter Aegerter (SVP) vom 10. Februar 2025; Beantwortung (13. Februar 2025; schriftlich beantwortet)
- F 04/2025 Sportlerehrung 2025; Claude Schlapbach (FDP), Fraktion FDP/Die Mitte vom 11. Februar 2025; Beantwortung (13. Februar 2025; schriftlich beantwortet)
- F 05/2025 Schliessung des Kulturlokals Mundwerk; Cloe Weber (Grüne), Fraktion Grüne vom 11. Februar 2025; Beantwortung (13. Februar 2025; schriftlich beantwortet)
- F 06/2025 Hotel Aare Thun; Reto Beutler (FDP) vom 24. April 2025; Beantwortung (8. Mai 2025; schriftlich beantwortet)
- F 07/2025 Schadaugärtnerei; Reto Beutler (FDP) vom 24. April 2025; Beantwortung (8. Mai 2025; schriftlich beantwortet)
- F 08/2025 Aussenwerkhof «Amerika»; Matthias Zellweger (Parteilos) vom 28. April 2025; Beantwortung (8. Mai 2025; schriftlich beantwortet)
- F 09/2025 Blumenflügel; Alice Kropf (SP) vom 6. Mai 2025; Beantwortung (8. Mai 2025; schriftlich beantwortet)
- F 10/2025 Werbekampagne; Thomas Hiltbold (Grüne) vom 6. Mai 2025; Beantwortung (8. Mai 2025; schriftlich beantwortet)
- F 11/2025 Entfernung Blumen-Klavier; Fraktion Grüne vom 6. Mai 2025; Beantwortung (8. Mai 2025; schriftlich beantwortet)
- F 12/2025 WOMEN's EURO 2025 – Fan Zone Thun; Noëmi Porfido (Fraktion Grüne) vom 10. Juni 2025; Beantwortung (12. Juni 2025; schriftlich beantwortet)

F 13/2025	Räumlichkeiten für Kunst- und Kulturschaffende, Vereine und interessierte Thuner Bürgerinnen und Bürger; Fraktion SVP vom 11. Juni 2025; Beantwortung (12. Juni 2025; schriftlich beantwortet)
F 14/2025	Vergabe und Nutzung von städtischen Liegenschaften; Cloe Weber (Fraktion Grüne) vom 11. Juni 2025; Beantwortung (12. Juni 2025; schriftlich beantwortet)
F 15/2025	Thuner Bildungsstrategie; Fraktion SVP vom 30. Juni 2025; Beantwortung (03. Juli 2025; wird schriftlich beantwortet)
F 16/2025	Jugendparlament; Fraktion SVP vom 30. Juni 2025; Beantwortung (03. Juli 2025; wird schriftlich beantwortet)
F 17/2025	Tickets WEURO; Fraktion SVP vom 30. Juni 2025; Beantwortung (03. Juli 2025; wird schriftlich beantwortet)
F 18/2025	Velodiebstähle in Thun; Peter Aegerter (SVP) vom 30. Juni 2025; Beantwortung (03. Juli 2025; wird schriftlich beantwortet)
F 19/2025	Bostudenzelg/Bläuerstrasse und allgemein Überbauungen in Thun; Manon Jaccard (SP), Fraktion SP vom 1. Juli 2025; Beantwortung (03. Juli 2025; wird schriftlich beantwortet)
F 20/2025	Flughafen Belp; Fraktion Grüne vom 30. Juni 2025; Beantwortung (03. Juli 2025; wird schriftlich beantwortet)
F 21/2025	PFAS-Verschmutzung; Marianna Oesch Bartlome, Fraktion SP, vom 1. Juli 2025; Beantwortung (03. Juli 2025; wird schriftlich beantwortet)
F 22/2025	Temperaturen in Klassenzimmern; Angelika Zimmermann (Die Mitte) vom 1. Juli 2025; Beantwortung (03. Juli 2025; wird schriftlich beantwortet)
F 23/2025	Steuergeld Stadt Thun für drei Fussballspiele der UEFA Women's Euro; Marc Fritschi (Parteilos) vom 18. August 2025; Beantwortung (21. August 2025; wird schriftlich beantwortet)
F 24/2025	Schutz vor Amokläufen in den Schulen; Mark van Wijk (FDP) vom 18. August 2025; Beantwortung (21. August 2025; wird schriftlich beantwortet)
F 25/2025	Wiederverwendung des Naturrasens nach der WEURO 2025; Iris Lauper (GRÜNE Stadt Thun) vom 19. August 2025; Beantwortung (21. August 2025; wird schriftlich beantwortet)
F 26/2025	Nachbearbeitung WEURO 2025; Fraktion SVP vom 18. August 2025; Beantwortung (21. August 2025; wird schriftlich beantwortet)
F 27/2025	Unterstützung Ludothek; Thomas Bieri (SVP) vom 15. Dezember 2025; Beantwortung (19. Dezember 2025; wird schriftlich beantwortet)
F 28/2025	Gemeinderatswahlen 2026; Martin Allemann (SP-Fraktion) vom 16. Dezember 2025; Beantwortung (19. Dezember 2025; wird schriftlich beantwortet)

2.7 Stand der hängigen Motionen und Postulate (per 28. Februar 2026)

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., <i>SR behandelt am</i>	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
1	04.04.2012 P 4/2012 <i>SR 23.08.2012</i>	Fraktionen Grüne, SP und MU	Standort der Brücke Selve-Schwäbis	PIA	Der Stadtrat bewilligte am 6. Februar 2020 einen Verpflichtungskredit von 250'000 Franken für die Planung und Projektierung der Fuss- und Veloverkehrsverbindung Bahnhof-Selve-Schwäbis. Zwischen Februar 2020 und Juli 2021 wurden für diese die optimale Linienführung und der optimale Querschnitt evaluiert. Aus einem Variantenvergleich resultierten zwei Bestvarianten. Um die optimale Linienführung des geplanten Fuss- und Velowegs vom Bahnhof Thun ins Schwäbisquartier zu bestimmen, ist vor allem aufgrund technischer Randbedingungen sowie des Ortsbildschutzes eine vertiefte Prüfung nötig. Der Stadtrat bewilligte am 23. März 2023 einen Kredit von 180'000 Franken für die Klärung der Machbarkeit. An der Machbarkeitsstudie beteiligte sich auch die Gemeinde Steffisburg. Die Machbarkeitsstudie konnte abgeschlossen und Bestvarianten konnten identifiziert werden. Die Ergebnisse aus der Machbarkeitsstudie wurden durch die Eidgenössische Natur-

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
					und Heimatschutzkommission (ENHK) geprüft. Gemäss deren Gutachten ist je eine Brücke über die Allmendstrasse und über die Aare unterhalb des Stauwehrs möglich. Die von der Stadt bevorzugte Variante oberhalb des Stauwehrs führt gemäss der ENHK zu einer schweren Beeinträchtigung des schützenswerten Ortsbilds. Aufgrund der Kostenentwicklung bezüglich der gesamten Langsamverkehrsverbindung wird das Projekt mit angepassten Kosten in eine neue Generation der Agglomerationsprogramme (AP) überführt. Das geplante qualitätssichernde Verfahren zur Realisierung der Brücken wird gestartet, sobald der Kostenrahmen für das Projekt im neuen AP (5. und 6. Generation) gesichert ist. Das qualitätssichernde Verfahren für die Gestaltung der Brücken wurde vorbereitet. Zur Lage des Brückenkopfs Selve-Areal der geplanten Brücke über die Allmendstrasse erfolgten verkehrliche Abklärungen.
2	28.06.2012 P 9/2012 SR 14.12.2012	Fraktion Grüne und MU	Chance für urbane Entwicklung im Seefeldquartier-Umnutzung Parkfelder Niesenblickstrasse-Schadaustrasse als zukünftiges Wohngebiet für 2000 Watt Gesellschaft	PIA	Die Prüfung erfolgt nachgelagert zur Ortsplanungsrevision.
3	22.08.2013 P 9/2013 SR 17.01.2014	FdM, SP-, BDP-, Grüne und FDP-Fraktion	Bau eines Hallenbades	ABS	Der Stadtrat hatte 2019 einen Verpflichtungskredit von 150'000 Franken für die Projektierung einer regionalen Schwimmhalle in Heimberg bewilligt, 2024 jedoch abgerechnet, ohne das Kredit in Anspruch genommen worden wäre. Seit 2022 wurden vom Stadtrat verschiedene Ideen für ein eigenes Hallenbad auf Thuner Boden eingegeben. Das Postulat P 3/2022 verlangt eine strategische Betrachtung des Areals Grabengut, was sich frühestens im Zusammenhang mit einer künftigen Sanierung des Eissportzentrums und des Parkhauses anbietet. Zudem sieht das Postulat P 17/2023 die Prüfung eines Sportzentrums mit Hallenbad und Eissportanlage im Raum Thun mit einem Zeithorizont bis 2050 vor.
4	21.08.2014 M 2/2014 SR 16.01.2015	Lanzrein (SVP), Stutz (Grüne), Rupp (SP) Aellig (FDP) und MU	Entwicklung Areal Lachen-Wiese	PIA	Die Entwicklung des Areals wird im Rahmen der Masterplanung Lachenareal behandelt, die 2025 gestartet wurde (vgl. P 13/2016 und P 10/2021).
5	17.11.2016 P 13/2016 SR 11.05.2017	Buchs (FDP), Lanz (FDP), van Wijk (FDP) und MU	Gemeinderätliche Strategie, das gesamte Lachenareal als Wohn- und Erholungsraum «Stadt am Wasser» (Legislaturziel 5) zu fördern	PIA	Die Überprüfung erfolgt im Rahmen der Masterplanung Lachenareal. Das Lachenareal soll gesamtheitlich und partizipativ sowie unter Berücksichtigung weiterer relevanter Gebiete (wie bspw. Teil-Überbauungsordnung Sport- und Freizeitcluster Thun Süd, Gwattstrasse) weiterentwickelt werden (vgl. M 2/2014 und P 10/2021). Im Sommer 2025 konnten die im Lachenareal ansässigen Vereine und Organisationen sowie die Bevölkerung ihre Bedürfnisse zur Zukunft des Areals äussern. Auf Grundlage der Rahmenbedingungen sowie der Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den Vereinen und der Onlineumfrage werden 2026 Entwicklungsszenarien für das Lachenareal erarbeitet. Auch in dieser Phase werden die Thuner Bevölkerung sowie die betroffenen Vereine und Organisationen aktiv miteinbezogen. Ziel ist die Entwicklung des Masterplans für das Lachenareal, für den der Stadtrat im März 2025 einen Kredit gesprochen hatte.
6	20.09.2018 P 20/2018 SR 15.11.2018	Fraktion Grüne, FDP, SP und MU	Attraktivierung der Innenstadt	TBA	In einem Zwischenschritt wurde das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) «Innenstadt» auf das geplante Verkehrsmanagement Region Thun abgestimmt und die Schnittstelle zum Knoten Lauitor (Strasseneigentümer Kanton Bern) geklärt. Die Resultate werden im Frühling 2026 vorliegen. Für den Ersatz der Sinnebrücke wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.
7	14.02.2019 P 2/2019 SR 27.06.2019	Kropf (SP), Reto (Grüne), Reto (BDP), Baumann-Fuchs (EVP) und MU	Aufsuchende Jugendarbeit und Jugendpolizei	ABS	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) Thun ist an einer konzeptuellen Neuausrichtung. Es ist geplant, aufsuchende bzw. mobile Angebote vermehrt als ständige Aufgaben zu verankern.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
8	16.05.2019 P 9/2019 SR 19.09.2019	Fraktionen Grüne/JG, SP und glp/BDP	Umstellung auf CO2-arme Fahrzeugflotte der Stadt Thun	TBA	Der Gemeinderat hatte bereits 2024 entschieden, dass beim ordentlichen Ersatz von Geräten und Fahrzeugen Modelle anzuschaffen sind, welche dem Ziel der Dekarbonisierung dienen, sofern diese die technischen und betrieblichen Anforderungen erfüllen können. Bereits heute beschafft die Stadt Thun, wenn technisch möglich, Fahrzeuge mit Elektroantrieb. Aktuell ist ein Fünftel der gesamten Fahrzeugflotte elektrisch unterwegs. Nach heutiger Einschätzung könnte der Anteil elektronischer Geräte und Fahrzeuge bis 2035 auf 88 Prozent erhöht werden – mit weiterem Potenzial durch den technologischen Fortschritt. Damit hat der Gemeinderat das Anliegen des Postulats erfüllt und die Beschaffung emissionsarmer Fahrzeuge verankert.
9	27.06.2019 P 15/2019 SR 14.11.2019	Kropf (SP) und Weber (Grüne)	Senkung der Polizeikosten dank dem dialogorientierten Ansatz im Management von Fussballfans	ASi	Das Projekt «Kontaktperson Fan» beim BSC YB wurde am 26. Juni 2024 abgeschlossen und am 21. Juli 2024, dem Datum des ersten Spiels der neuen Saison, in den regulären Betrieb überführt. Die Funktion der «Kontaktperson Fan» ist vielseitig, jedoch unterschiedlich effektiv. Während sie beispielsweise für Familienfans wie für einen Vater mit seinen Kindern eine wichtige Anlaufstelle bei Fragen darstellt, wird sie von der Ultraszene weitgehend ignoriert. Eine Ausnahme bildet der Bedarf an Vermittlung zwischen Fans und Polizei – allerdings nur, wenn die Ultras dies ausdrücklich wünschen. Die Rolle der «Kontaktperson Fan» wird in Bern durch drei fest zugewiesene Mitarbeitende der Kantonspolizei Bern ausgeführt, um den Fans konstante Ansprechpersonen zu bieten, insbesondere in Krisensituationen. Zusätzlich suchen die Kontaktpersonen bei Auswärtsspielen den Treffpunkt der YB-Fans am Bahnhof Bern auf. Eine Mitfahrt im Extrazug hat bisher jedoch nicht stattgefunden, da die Fans dies ablehnen. Der FC Thun ist auf die Saison 2025/2026 hin in die Super League aufgestiegen. Vor diesem Hintergrund hat die Regionenleitung der Kantonspolizei Berner Oberland geprüft, ob der Einsatz einer «Kontaktperson Fan» in Thun sinnvoll und umsetzbar ist. Bis jetzt wurden noch keine Personen gefunden, die sich freiwillig für diese Aufgaben gemeldet hätten. Der FC Thun steht aber in regelmässigem Dialog mit den Fans. Sowohl die Stadt Thun als auch die Kantonspolizei Bern haben sich bereit erklärt, bei Bedarf auch an Sitzungen teilzunehmen. Im Weiteren haben die Kantonspolizei Bern, die FC Thun AG und die Abteilung Sicherheit gemeinsam einen ziehbaren Zaun (SECU Fence) angeschafft, der dazu dient, während Fussballspielen die Fantrennung besser zu organisieren. Durch diese Massnahmen können ebenfalls Polizeikosten gespart werden.
10	27.06.2019 P 17/2019 (Ziff. 2) SR 06.02.2020	Kropf (SP), Marbach (Grüne) und MU	Schaffung einer Fachstelle für Gleichstellung und Diversity Management	PA	Mit der im Jahr 2025 verabschiedeten Personalstrategie 2025 sind die Themen Diversität, Chancengleichheit und Inklusion verbindlich und querschnittlich in der Stadtverwaltung verankert. Sie werden nicht als separate Handlungsbereiche geführt, sondern systematisch in bestehende Personalprozesse, Führungsinstrumente sowie Weiterbildungsangebote integriert. Dadurch ist sichergestellt, dass diese Anliegen dauerhaft wirksam umgesetzt und nicht in einem parallelen Strategie- oder Aktionsplan isoliert behandelt werden. Bereits umgesetzt wurden unter anderem flexible Arbeitsformen, der vorgeburtliche Mutterschaftsurlaub, angepasste Anstellungsbedingungen, Nischenarbeits- und Lehrstellen für Personen mit Einschränkungen sowie die Teilnahme am HSG Diversity Benchmarking und an der Great Place to Work-Umfrage zur erlebten Chancengleichheit. Für das Jahr 2026 ist zudem die Überarbeitung der Weisung zu sexueller Belästigung (inkl. Mobbing und Diskriminierung) geplant. Diese Instrumente ermöglichen sowohl eine evidenzbasierte Standortbestimmung als auch eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Zur weiteren Stärkung ist der gezielte Ausbau der Führungsentwicklung mittels eines Learning-Management-Systems geplant. Damit wird die Verantwortung für Diversität, Chancengleichheit und Inklusion klar bei Führung und Organisation verankert. Insgesamt verfolgt die Stadt damit einen integrierten, wirksamen und verhältnismässigen Ansatz. Die bestehenden strategischen und operativen Instrumente sind ausreichend, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Eine zusätzliche Diversity-Strategie mit separatem

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
					Aktionsplan würde keinen Mehrwert schaffen, sondern zu Doppelspurigkeiten führen.
11	13.02.2020 M 2/2020 SR 02.07.2020	Fraktionen SP, Grüne/JG und glp/BDP, Stedrus (CVP), Aellig (FDP)	Angebot einer Ganztages-schule in Thun	ABS	Am Standort Gotthelf wird seit August 2025 ein vorerst auf drei Jahre befristetes GTS-Pilot-Projekt (Schuljahre 2025/26-2027/28) umgesetzt. Die Ganztages-schule Gotthelf wird mit zwei jahrgangsgemischten Klassen geführt (1./2. und 3./4. Klasse) und durch die PHBern evaluiert.
12	07.05.2020 P 7/2020 SR 22.10.2020	Fraktionen Grüne/JG, SP und EVP+EDU+CVP	Tempo 30 für sichere Schulwege	TBA	Die überwiegende Mehrheit der 38 Thuner Schul- und Kindergartenstandorte befinden sich bereits in Tempo-30-Zonen. Elf Standorte erfordern eine nähere Betrachtung im Sinne des Postulats. Deren Mehrheit liegt im Perimeter der laufenden Projekte «Quartier-Betriebs- und Gestaltungskonzepte» aus dem Gesamtverkehrskonzept 2035 Stadt Thun. Diese BGK werden unter der Federführung des Planungsamts erarbeitet. Vorgängig zu dieser Gesamtbetrachtung wurde im Frühsommer 2024 auf der Schulstrasse Tempo 30 eingeführt. Dazu wurde 2025 eine Wirkungskontrolle durchgeführt. Mit der Einführung der Tempo-30-Regelung konnten die gefahrenen Geschwindigkeiten auf der Schulstrasse deutlich gesenkt werden. Dies führte zu einer spürbaren Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie zu einer wahrnehmbaren Reduktion der Lärmemissionen und damit zu einer höheren Lebensqualität. Die gemessenen Vergleichswerte (V85) liegen zwar leicht über 30 km/h, bewegen sich jedoch innerhalb der Toleranzgrenze und machen keine zusätzlichen Massnahmen erforderlich. Die Ergebnisse stimmen mit den Rückmeldungen aus der Bevölkerung überein, die sich insgesamt positiv zur Einführung von Tempo 30 äussert.
13	22.10.2020 M 4/2020 SR 18.02.2021	Fraktionen EVP+EDU+CVP, glp/BDP, Grüne/JG, SP	Erarbeitung einer Bildungsstrategie für die Stadt Thun	ABS	Der Gemeinderat genehmigte den Projektauftrag Bildungsstrategie Thuner Volksschule im Dezember 2024. Seit Frühling 2025 laufen die Projektarbeiten. Die Erarbeitung der Bildungsstrategie erfolgt partizipativ, unter Einbindung aller Anspruchs- und Interessengruppen.
14	22.10.2020 P 17/2020 SR 18.02.2021	Fraktion EVP+EDU+CVP	Realisierung einer Jugendherberge/Hostel auf dem Areal der Schadaugärtnerei	StM	Die ZPP BC «Schadaugärtnerei» trat im Februar 2025 in Kraft. Im Jahr 2025 fanden unter Federführung des Amtes für Stadtliegenschaften eine Reihe interdisziplinärer Workshops statt. Vertreten waren Stadtmarketing, Planungsamt, Fachstelle Familie, Abteilung Soziales, Denkmalpflege, Bauinspektorat, Kulturabteilung und zwei externe Beratungsbüros. Die Ergebnisse der vergangenen Nutzungen und eine bauliche Zustandsanalyse wurden in eine Machbarkeitsstudie eingearbeitet, welche im Frühjahr 2026 vorliegen wird.
15	18.12.2020 P (M) 5/2020 SR 06.05.2021	Fraktion SVP	Fliesskanten für den öffentlichen Verkehr auf dem Bahnhofplatz Thun	PIA	Basierend auf den Ergebnissen des Charrette-Verfahrens (2020–2022) wurden vertiefende Abklärungen gemacht und eine Synthese als Grundlage für die folgenden Planungsschritte erarbeitet (2023–2024). Dabei wurden auch die Möglichkeiten betrieblicher Optimierungen des Busverkehrs mit Fliesskanten geprüft. Als verbindliche Grundlage für die kommenden Arbeitsschritte wurde ein Entwicklungsleitplan erarbeitet. Das diesem zugrundeliegende Buskonzept sieht als wesentliches Element der neuen Disposition auch Fliesskanten vor (vgl. dazu «Vertiefung Buslösung, 2024»). 2025 wurde der kommunale Gebietsrichtplan gemäss den Mitwirkungseingaben überarbeitet, dieser wird dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Für das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) «Stadtraum Bahnhof Thun» erfolgte nach der öffentlichen Ausschreibung die Auftragsvergabe. Die Arbeiten wurden unter Berücksichtigung aller Grundlagen und politischen Beschlüsse gestartet (vgl. P 19/2024).
16	22.01.2021 P 2/2021 SR 24.06.2021	Fraktion EVP+EDU+CVP	Professionelle Kunst am Objekt; Streetart usw.	KA	Gemäss Stellungnahme des Gemeinderates soll in den Jahren 2022 bis 2028 ein Streetart-Pilotprojekt am aareseitig gelegenen Flussfenster beim Mühleplatz realisiert werden. Insgesamt sind an diesem Standort drei Projekte in regelmässigen Zeitabständen geplant. Das erste Teilprojekt wurde im Sommer 2023 umgesetzt. 2024/2025 erfolgten die Vorbereitungen für das zweite Teilprojekt. Die Umsetzung erfolgt im Sommer 2026.
17	28.10.2021 P 10/2021 SR 17.12.2021	van Wijk (FDP), Lehmann Rickli (FDP), Aellig (FDP) und	Lachenareal	PIA	Die Thematik der auslaufenden Baurechtsverträge wird im Rahmen der Masterplanung Lachenareal behandelt, die 2025 gestartet wurde (vgl. M 2/2014 und P 13/2016). Der Heimfall des Baurechts

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
		Fraktion glp/Die Mitte			des Tennisclubs Thun für die Tennis-Anlagen auf dem Lachenareal wurde umgesetzt.
18	17.12.2021 P 19/2021 SR 24.03.2022	Peter Aegerter (SVP)	Verbreiterung Aarequai zwischen Mühleplatz und Brahms-Quai	TBA	Die Vorstudie für den gesamten Aarequai vom Mühleplatz bis zur Stadtgrenze wurde gestartet. Eine Verbreiterung des Aarequais wird im Rahmen dieser Arbeiten geprüft.
19	17.12.2021 P 18/2021 SR 12.05.2022	Fraktion Grüne/JG, Fraktion SP, Nicole Krenger (glp), Nicolas Glauser (glp), Daniela Huber Notter (Die Mitte)	autofreie Sonntage	UwEM	Verwaltungsintern wurden Varianten (autofreie Routen vs. flächige Gebiete) für autofreie Aktionstage analysiert sowie Verfahren, Koordinationsaufgaben und Kosten so weit geprüft, dass die Grundlagen für den aktiven Einbezug interessierter Quartiere vorliegen. Aufgrund begrenzter personeller Ressourcen konnte die Umsetzung des Postulats «autofreie Sonntage» im Jahr 2025 nicht wie geplant weiterverfolgt werden. Da sich die personelle Situation inzwischen verbessert hat, wird die Bearbeitung im Jahr 2026 wieder aufgenommen und mit interessierten Quartieren weiterentwickelt.
20	21.01.2022 P 1/2022 SR 16.06.2022	Fraktion EVP+EDU, Fraktion SP, Fraktion Grüne/JG	Raum der Begegnung und Teilhabe in der Schadaugärtnerei	StM	Die ZPP BC «Schadaugärtnerei» trat im Februar 2025 in Kraft. Im Jahr 2025 fanden unter Federführung des Amtes für Stadtliegenschaften eine Reihe interdisziplinärer Workshops statt. Vertreten waren Stadtmarketing, Planungsamt, Fachstelle Familie, Abteilung Soziales, Denkmalpflege, Bauinspektorat, Kulturabteilung und zwei externe Beratungsbüros. Die Ergebnisse der vergangenen Nutzungen und eine bauliche Zustandsanalyse wurden in eine Machbarkeitsstudie eingearbeitet, welche im Frühjahr 2026 vorliegen wird.
21	17.02.2022 P 3/2022 SR 07.07.2022	Fraktion SVP	Zukunft Areal Grabengut	PIA	Als Erstes sind die nächsten Entwicklungsschritte umzusetzen (Gesamtsanierung Kunsteisbahn und Ertüchtigung Parkhaus Grabengut). Eine Gesamtbetrachtung des Areals ist frühestens in Hinblick auf die nächste grosszyklische Sanierung der Kunsteisbahn Grabengut zielführend und wird dannzumal vor dem Hintergrund der Betriebserfahrung mit der neuen Kunsteisbahn eine langfristige Einbettung des Areals in die Stadtentwicklung ermöglichen. Das Anliegen ist im Rahmen des Postulats P 17/2023 vertieft zu prüfen.
22	12.05.2022 P 14/2022 SR 22.09.2022	Fraktionen SP, glp/EVP/EDU und Grüne/JG	Konzept «Tempo 30 im Siedlungsgebiet» von Thun	TBA	Im Frühsommer 2024 wurde auf der Schulstrasse Tempo 30 eingeführt. Die Erfahrungen daraus werden gegebenenfalls für weitere Projekte genutzt und in die BGK Quartiere einfließen. (vgl. auch Berichterstattung zum Vorstoss Nr. 12).
23	16.06.2022 P 19/2022 SR 27.10.2022	Franz Schori (SP), Fraktion SP, Fraktion Grüne/JG, Fraktion glp/EVP/EDU	klimaangepasstes Thun dank entsiegelten Strassenräumen	TBA	Das Tiefbauamt achtet bei den laufenden und den zukünftigen Projekten auf Klimamassnahmen. Die konkrete Berichterstattung über getroffene Massnahmen erfolgt im Kapitel «Produktgruppe Verkehrsanlagen und Gewässer». Der Gemeinderat hat den Leitfaden Klimaanpassung im öffentlichen Raum genehmigt. Dieser ist verwaltungsanweisend.
24	07.07.2022 P 25/2022 SR 16.12.2022	Alice Kropf (SP), Fraktion SP, Fraktion glp/EVP/EDU	Poller in der Innenstadt und Erweiterung der Fussgänger:innenzone	TBA	Das BGK «Innenstadt» wurde 2023 unter Federführung des Planungsamts erarbeitet und 2024 abgeschlossen. Die Prüfung von Pollern und die Aufhebung der Parkplätze auf dem Stadthofplatz müssen in der Weiterbearbeitung (Vorprojekt ab 2026) erfolgen.
25	01.09.2022 P 26/2022 SR 16.12.2022	Fraktionen Grüne/JG, SP	Veloführung bei Strassenbaustellen	TBA	Das Tiefbauamt hat eine interne Arbeitsgruppe für die Verkehrsführung bei Strassenbaustellen eingesetzt. Ein Leitfaden wurde erarbeitet und soll mittels einer Vernehmlassung Anfangs 2026 breit abgestützt werden.
26	22.09.2022 P 33/2022 SR 16.02.2023	Fraktion glp/EVP/EDU	Sanierung Badeeinstieg und Seeufer Seepark	TBA	Die Sanierungsarbeiten wurden im Winter/Frühling 2024 ausgeführt. Letzte Anpassungsarbeiten wurden im Januar 2025 erledigt. Damit ist das Anliegen der Postulantin erfüllt.
27	17.11.2022 P 36/2022 SR 23.03.2023	Fraktion Grüne/JG	Solaroffensive auf städtischen Liegenschaften	AfS	Das Amt für Stadtliegenschaften hat im Rahmen des Energiestadt-Gold-Labels zusätzlich eine Roadmap zur Dekarbonisierung der Heizungsanlagen der Stadt Thun bis 2035 erarbeitet. In diesem Dokument ist das Potenzial von PV-Anlagen bei allen städtischen Liegenschaften erfasst. Im Jahr 2024 erstellte das Amt für Stadtliegenschaften folgende Photovoltaikinstallationen: Schulanlage Göttibach, Schulanlage Gotthelf und Kindergarten Buchholz. Die Potentiale von PV-Anlagen sind im CAFM System DaluxFM gebäudebezogen abgebildet. Diese Grundlage dient zur Erfolgskontrolle des Stands der Umsetzungsarbeiten.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
28	17.11.2022 P 38/2022 SR 23.03.2023	Fraktion Grüne/JG	Bewegungsräume für Schulkinder und junge Erwachsene ab acht Jahren	ABS	Im Rahmen der laufenden partizipativen Projekte werden die Möglichkeiten geprüft, Bewegungsräume zu entwickeln. Im Jahr 2025 ist keines der Projekte so weit fortgeschritten, dass sich konkrete Umsetzungsmöglichkeiten ergeben hätten.
29	15.12.2022 P 40/2022 SR 11.05.2023	Natalie Althaus Spinnler (Grüne), Michelle Marbach (Grüne), Fraktion Grüne	Velosteg zwischen Aarequai und Scherzligweg	TBA	Für die Panoramabrücke wurde eine Machbarkeitsstudie unter der Federführung des Planungsamts erarbeitet. Die Resultate wurden im Dezember 2025 zur Beurteilung (einfache Vorabklärung) bei der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission eingereicht.
30	23.03.2023 P 05/2023 SR 21.09.2023	Valentin Borter (SVP), Alex Raymondin (SVP), Alice Kropf (SP), Franz Schori (SP)	«Lehrlingscard Thuner KMU»	WIR	Das Personalamt der Stadt Thun hat die generelle Anwendung einer Vorteilskarte, welche wirtschaftlich interessant gewesen wäre, verworfen. Als nächstes findet eine Sitzung statt, an der mit den Postulanten und der Postulantin besprochen wird, ob eine minimale Variante umgesetzt werden soll.
31	15.06.2023 P 08/2023 SR 26.10.2023	Alice Kropf (SP), Fraktion SP, Valentin Borter (SVP), Fraktion FDP/Die Mitte, Fraktion Grüne	Teilnahme Landesausstellung NEXPO	StM	Die Finanzierung der NEXPO ist aktuell unsicher. Im Juni 2025 gab der Bundesrat bekannt, dass er aufgrund der Finanzlage des Bundes auf eine finanzielle Förderung einer Landesausstellung in den 2030er-Jahren verzichten wolle. Zuvor hatten NEXPO und X27 ihre Zusammenarbeit für eine Landesausstellung bekanntgegeben.
32	11.05.2023 P 06/2023 SR 16.11.2023	Natalie Althaus Spinnler (Grüne), Fraktion Grüne	Hitzeinseln	TBA	Die Mitarbeitenden in den betroffenen Direktionen und Abteilungen sind in Bezug auf die Klimathematik sensibilisiert und halten sich an die Klimastrategie 2050 der Stadt Thun. Die vom Kanton Bern vorgeschlagenen Massnahmen fliessen in aktuelle und zukünftige Sanierungs- und Bauprojekte ein. Der Gemeinderat hat den Leitfaden Klimaanpassung im öffentlichen Raum genehmigt. Dieser ist verwaltungsanweisend.
33	15.06.2023 P 09/2023 SR 16.11.2023	Fraktion GLP/EVP/EDU, Fraktion SVP, Fraktion FDP/Die Mitte	Boots-Tankstelle	TBA	Die Möglichkeiten zur Erstellung einer Bootstankstelle werden im Rahmen von anderen, ohnehin anstehenden Arealentwicklungsprojekten (zum Beispiel Masterplanung Lachen) geprüft.
34	15.06.2023 P 10/2023 SR 16.11.2023	Fraktion GLP/EVP/EDU	Dach auf Bushaltestellen	TBA	Für die Bushaltestelle «Bonstettenpark» bei der Musikschule wurde die Baueingabe eingereicht. Für das Bauen ausserhalb der Bauzone ist eine Ausnahme nach Art. 24 RPG notwendig. Das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung hat mittlerweile die grundsätzliche Zustimmung signalisiert. Die Ausführung ist im Frühling 2026 geplant.
35	21.09.2023 P 12/2023 SR 16.11.2023	Franz Schori (SP), Fraktion SP	eine dämpfende Wirkung der Strompreiserhöhungen durch Energie Thun	FV	Der Stadtrat beschloss an der Sitzung vom 18. September 2025 die Rechtsgrundlagen Reglement über die Energie Thun AG sowie Reglement über die Konzessionsabgabe zur Nutzung des öffentlichen Grundes einstimmig. Die Stadt verfügt somit über zeitgemässe, schlanke Rechtsgrundlagen mit einer gewissen Flexibilität. Bestandteil der neuen Rechtsgrundlagen ist die Abschaffung der pauschalen Abgeltung an die Stadt Thun, was eine dämpfende Wirkung auf die Strompreise hat. Für die Strombeziehenden entscheidender ist die Veränderung der Strommarktpreise. Diese sind seit dem Einreichen des politischen Vorstosses kontinuierlich gefallen. Die Energie Thun AG senkte die Preise für einen durchschnittlichen Haushalt von 33,51 Rp./kWh im Jahr 2024, 30,62 Rp./kWh 2025 auf 29,35 Rp./kWh im Jahr 2026. Dem Kaufkraftverlust der Thuner Bevölkerung entgegengewirkt haben weiter die durch die Stimmberechtigten am 24. November 2024 beschlossene Senkung der Steueranlage von 1,72 Einheiten auf 1,66 Einheiten sowie die generelle Stabilisierung der Inflationsraten seit dem Jahr 2023. Der Gemeinderat erachtet das Postulat als erfüllt und beantragt dessen Abschreibung.
36	26.10.2023 P 17/2023 SR 16.11.2023	Franz Schori (SP), Alex Raymondin (SVP), Peter Aegerter (SVP), Matthias Berger (SVP), Alice Kropf (SP), Thomas Bieri (SVP),	Sportzentrum mit Hallenbad und Eissportanlagen im Raum Thun im Jahr 2050	PIA	Die längerfristige Planung eines Sportzentrums mit Hallenbad und Eissportanlagen im Raum Thun wird als zielführendes Vorgehen zur Realisierung eines Hallenbads sowie der langfristigen Sicherung von Eissportanlagen erachtet. Diese Planung soll vorerst betreffend Standort offengehalten werden und sowohl eine Gesamtbetrachtung des Standorts Grabengut wie auch weiterer geeigneter Standorte umfassen. Vergleiche auch Postulat P 3/2022. Im Gebiet Thun West werden zurzeit die planerischen Grundlagen für die Weiterentwicklung der Cluster West (Teil-

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
		Valentin Borter (SVP), Sonja Graf (SVP), Leonardo Schlatter (SVP)			Überbauungsordnung für eine Sport- und Freizeitanlage) und Ost (Einzonung für das Vorhaben des Schweizerischen Fussballverbands [SFV]) erarbeitet. Wie in der Antwort auf die dringliche Motion M 4/2023 betreffend Machbarkeitsstudie für eine Wasser- und Eis-sporthalle, Thuner Sportcluster Lachen, ausgeführt, wird beabsichtigt, die Einzonung der an diese Vorhaben angrenzenden Flächen zeitnah anzugehen, um Flächen zu sichern, die mittel- bis langfristig auch die Realisierung eines Sportzentrums ermöglichen.
37	07.07.2023 P 11/2023 SR 15.12.2023	Alice Kropf (SP), SP-Fraktion, Fraktion Grüne, Fraktion GLP/EVP/EDU, Sandro Badertscher (Parteilos)	Förderung Frauensport	ABS	Bestehende und geplante Projekte, wie das Mädchensportcamp Girls United, die Nutzung mobiler Fussballplätze, der Ausbau der digitalen Plattform Sports Finder Thun sowie die Unterstützung des Frauenfussballs im Leistungs- und im Breitensport, sollen verstärkt und langfristig gesichert werden. Die Resultate und Weiteres werden in der neuen Legislatur in die Teilrevision der Verordnung über die Förderung des Sports in der Stadt Thun aufgenommen.
38	15.12.2023 P 22/2023 SR 02.05.2024	Franz Schori (SP), Jonas Baumann (EVP), Peter Ae-gerter (SVP), Thomas Hiltbold (Grüne) und MU	Für einen Bericht zur künftigen Nutzung der bestehenden Gebäude auf dem Areal der Schadaugärtnerei unter den Aspekten der Denkmalpflege und als Ort der Begegnung	AfS	Im Jahr 2025 fanden unter Federführung des Amtes für Stadtliegenschaften eine Reihe interdisziplinärer Workshops statt. Vertreten waren Stadtmarketing, Planungsamt, Fachstelle Familie, Abteilung Soziales, Denkmalpflege, Bauinspektorat, Kulturabteilung und zwei externe Beratungsbüros. Die Ergebnisse der vergangenen Nutzungen und eine bauliche Zustandsanalyse wurden in eine Machbarkeitsstudie eingearbeitet, welche im Frühjahr 2026 vorliegen wird.
39	19.01.2024 P 01/2024 SR 13.06.2024	Thomas Rosenberg (Grüne), Fraktion Grüne	Rahmenbetreuung Schulkinder zeitnah verbessern	ABS	Die Ergebnisse der Evaluation wurden dem Gemeinderat im Sommer 2025 vorgestellt. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen wird an der konzeptuellen Weiterentwicklung gearbeitet.
40	19.01.2024 P 02/2024 SR 13.06.2024	Fraktion GLP/EVP/EDU	Street-Workout-Anlage in Thun	ABS	Im Rahmen der laufenden partizipativen Projekte werden die Möglichkeiten geprüft, solche Anlagen zu realisieren. Im Jahr 2025 ist keines der Projekte so weit fortgeschritten, dass sich konkrete Umsetzungsmöglichkeiten ergeben hätten.
41	19.01.2024 P 04/2024 SR 13.06.2024	SAKO Sicherheit und Soziales	finanzielle Mittel zur Umsetzung der Istanbul-Konvention	ASi	Die Stadt engagiert sich aktiv im Bereich der Umsetzung der Istanbul-Konvention, nicht zuletzt mit der Unterstützung der kantonalen und der nationalen Kampagnen gegen häusliche Gewalt. Die Fachstelle Familie im Amt für Bildung und Sport hat mit den Präventionsprogrammen «Mein Körper gehört mir» und «Love Limits» bereits wichtige Präventionselemente in den Schulen platziert. Es wird zudem geprüft, ob ergänzend eine (freiwillige) Gewaltprävention durch die Kantonspolizei Bern für die SuS der Oberstufen durchgeführt werden kann. Zusammen mit der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation und der Kinder- und Jugendarbeit Lerchenfeld wurde ein «Kurzfilm» erarbeitet, der sich an Kinder und Jugendliche richtet. Er wird über die sozialen Netzwerke bekanntgemacht.
42	21.03.2024 P 07/2024 SR 22.08.2024	Thomas Lanz (Grüne), Fraktion Grüne, Fraktion GLP/EVP/EDU, SP-Fraktion und MU	Spezialfinanzierung «Netto-Null 2050»	FV	Am 19. Dezember 2025 genehmigte der Stadtrat das Reglement für das Förderprogramm Energieeffizienz. Damit wurde die notwendige Rechtsgrundlage geschaffen, um Unternehmen sowie Private gezielt in den Bereichen Gebäudesanierung, Heizungsersatz, emissionsfreie Mobilität und Solarenergie zu unterstützen. Das Förderprogramm stellt somit ein zentrales Instrument zur Umsetzung des Netto-Null-Ziels bis 2050 dar. Für städtische Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz, zum Ersatz fossiler Heizungen sowie zur Umstellung des städtischen Fahrzeugparks auf erneuerbare Energien stehen zudem die Spezialfinanzierungen «baulicher Unterhalt» und «Investitionen» zur Verfügung. Diese sind so ausgestaltet, dass sie die Zielsetzung von Netto-Null 2050 angemessen berücksichtigen. Die erforderlichen finanztechnischen Instrumente und Voraussetzungen sind damit geschaffen. Der Gemeinderat erachtet das Postulat folglich als erfüllt und beantragt dessen Abschreibung.
43	21.03.2024 P 08/2024 SR 22.08.2024	Mark van Wijk (FDP), Alois Studer (Die Mitte), Franz Schori (SP), Fraktion FDP/Die Mitte, Fraktion	Prüfung der verstärkten Nutzung von See- und Grundwasser zur Wärme-gewinnung in Thun bzw. Nutzung der gleichen Quellen zwecks Kühlungs-massnahmen im Gemein-degebiet von Thun	UwEM	Die Prüfung erfolgt im Rahmen der laufenden Revision des überkommunalen Richtplans Energie, der Ende Januar 2026 zur kantonalen Genehmigung eingereicht wird. Die Nutzung von See- und/oder Grundwasser für Wärme und Kühlung sowie die Koordination mit dem Fernwärmeausbau ist in behördenverbindlichen Massnahmen berücksichtigt und vorgesehen. Mit der Genehmigung der Revision wird der Vorstoss erfüllt und kann dann abgeschrieben werden.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
		GLP/EVP/EDU, Fraktion Grüne			
44	02.05.2024 P 11/2024 SR 19.09.2024	Roman Gugger (Grüne), Fraktion Grüne und Franz Schori (SP)	Künstliche Intelligenz in der Stadtverwaltung	IDT	Der Gemeinderat thematisierte im Juni 2025 den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Stadtverwaltung. Der Fokus lag dabei auf einer verantwortungsvollen und strategischen Nutzung von KI, um die Effizienz und die Sicherheit der Verwaltung zu steigern. Die Informatikdienste wurden beauftragt, mögliche Anwendungsfälle für KI-Projekte zu identifizieren und zu priorisieren. Ein wichtiger Schritt ist die Durchführung des Projekts KI+ mit der Firma CM Informatik AG. Ziel ist es, die Mitarbeitenden zu befähigen, KI effektiv (in Fachlösungen integriert) und verantwortungsvoll einzusetzen. Dazu werden laufend Schulungen und Workshops angeboten, um die notwendigen Kompetenzen zu erwerben.
45	22.08.2024 P 19/2024 SR 24.10.2024	Alice Kropf (SP) und Fraktion SP	eine Buslösung Seefeldstrasse	PIA	Aufgrund der Annahme des Postulats wird die Variante in der Seefeldstrasse unter Berücksichtigung der im Postulat und in der diesbezüglichen Diskussion geforderten Punkte im Rahmen des BGK «Stadtraum Bahnhof Thun» als Grundlage für die weitere Planung weiterverfolgt (vgl. P 5/2020).
46	13.06.2024 M 01/2024 SR 24.10.2024	Martin Allemann (SP), Peter Aegerter (SVP), Alois Studerus (Die Mitte), Fraktion SP, Fraktion Grüne und Fraktion GLP/EVP/EDU	Reglement für die Regulierung von Zweitwohnungen zur Kurzzeitvermietung	StM	Gestützt auf ein extern in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten sollen in einem ersten Schritt die Grundlagen für ein Monitoring der Kurzzeitvermietungen geschaffen werden (Teilrevision des Kurtaxenreglements).
47	02.05.2024 P 10/2024 SR 24.10.2024	Manon Jaccard (SP), SP-Fraktion	Wahl- und Abstimmungs-couverts als Geschäftsantwortsendungen	StK	Die Stadtkanzlei wird die Prüfarbeiten aufnehmen, sobald erste Erfahrungen aus der Stadt Bern vorliegen. Gemäss Auskunft der Stadt Bern verzögert sich die Umsetzung in Bern. Die Übernahme der Portokosten durch die Stadt Bern soll erst Ende 2026 eingeführt werden.
48	13.06.2024 P 14/2024 SR 24.10.2024	Franz Schori (SP), Peter Aegerter (SVP), Mark van Wijk (FDP), SP-Fraktion, Fraktion Grüne, Fraktion GLP/EVP/EDU	für eine Tourismusstrategie der Stadt Thun	StM	2026 werden die Bedürfnisse aus der Bevölkerung und von diversen Stakeholdern in Bezug auf den Tourismus eingeholt. Zusätzlich fliesen die Ergebnisse einer Wertschöpfungsstudie zum Tourismus, welche von Thun-Thunersee-Tourismus in Auftrag gegeben wurde, in die Entwicklung der Tourismusstrategie ein.
49	13.06.2024 P 16/2024 SR 24.10.2024	Nina Siegenthaler (SP), SP-Fraktion, Nicolas Glauser (GLP), Barbara Lehmann (FDP), Sonja Graf (SVP), Michelle Marbach (Grüne), Alois Studerus (Die Mitte), Manfred Locher (EDU)	das Abschiessen einer Leistungsvereinbarung mit der Ludothek Thun	ABS	Per November 2025 wurde eine Leistungsvereinbarung mit der Ludothek Thun abgeschlossen. Neben der Weiterführung der finanziellen Unterstützung hat die Stadt in der Wohnbaugenossenschaft Nünönen einen Raum angemietet, welchen sie dem Verein zur Verfügung stellt.
50	13.06.2024 P 15/2024 SR 21.11.2024	Nathalie Althaus (Grüne), Michelle Marbach (Grüne), Fraktion Grüne	Veloabstellplätze in städtischen Parkhäusern	TBA	Als einzige praktikable Lösung bietet sich das Parkdeck auf dem Parkhaus Grabengut an. Das Tiefbauamt hatte dazu umfangreiche Abklärungen getätigt und die anfallenden Kosten ermittelt. Diese kommen auf rund 900 Franken pro Veloabstellplatz pro Jahr zu stehen. Ins Gewicht fallen dabei in erster Linie die Ertragsausfälle infolge Aufhebung bestehender Parkplätze. Das Projekt wurde in der Arbeitsgruppe City vorgestellt. Die Mitglieder teilen die Auffassung des Tiefbauamts, dass dieser Preis für eine gute Ausnutzung der Anlage zu hoch ist. Daher wird von einer Umsetzung des Vorhabens abgesehen. Bereits in der Antwort des Gemeinderats zum Postulat wurde aufgezeigt, weshalb es in den anderen Parkhäusern nicht

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
					möglich ist, Veloabstellplätze zu realisieren. Das Postulat ist daher nicht umsetzbar.
51	19.09.2024 M 03/2024 13.02.2025	Thomas Lanz (Grüne), Thomas Hiltbold (Grüne), Fraktion Grüne, Fraktion GLP/EVP/EDU, Fraktion SP, Alois Studerus (Die Mitte), Mark van Wijk (FDP), Angelika Zimmermann (Die Mitte), Lara Müller (Die Mitte) und Claude Schlapbach (FDP)	Förderfonds Energieeffizienz für die Bevölkerung und Unternehmen der Stadt Thun	UwEM	Mit der Verabschiedung des neuen Reglements zum Förderprogramm Energieeffizienz an der Stadtratsitzung vom 19. Dezember 2025 ist der Vorstoss erfüllt und abzuschreiben.
52	19.09.2024 P 21/2024 13.02.2025	Michelle Marbach (Grüne), Fraktion Grüne, Adrian Christen (SP), Nicolas Glauser (GLP), Jonas Baumann (EVP)	Fachstelle Fuss- und Veloverkehr der Stadt Thun	TBA	Im Rahmen der Umsetzung der Veloinitiative wurde die Ressourcensituation im Generellen betrachtet. Die Ressourcen für eine eigene Fachstelle wurden nicht gesprochen. Die Anliegen werden im Rahmen der bestehenden Ressourcen behandelt.
53	19.09.2024 P 22/2024 13.02.2025	Natalie Althaus (Grüne), Fraktion Grüne	dank Pilotversuch «Superblock» verkehrsberuhigte Quartiere mit erhöhter Lebensqualität auch in Thun!	PIA	Im Rahmen der BGK Quartiere sollen Massnahmen geprüft werden, die die Verkehrsberuhigung in Quartieren und somit die Erhöhung der Lebensqualität unterstützen und erhöhen. Dabei werden neben der Erarbeitung von an die Strassenkategorie angepassten Gestaltungsprinzipien und -elementen u. a. auch die Temporegime innerhalb des Quartiernetzes, wie Tempo 30 und Tempo 20 bzw. Begegnungszonen, evaluiert. Die Erarbeitung der BGK Quartiere sieht neben einer fachlichen Analyse analog zum Masterplan Quartierzentren einen breiten Beteiligungsprozess vor, in dem die Bedürfnisse und Anliegen der Quartierleiste sowie der Bewohnerinnen und Bewohner einbezogen werden.
54	20.12.2024 P 25/2024 13.02.2025	Alice Kropf (SP) und Fraktion SP	Erhalt und Stärkung der Fachstelle Arbeitsintegration	ASo	Ziffern 1 und 2 des Postulates wurden durch die Urheberschaft zurückgezogen. Lösungen gemäss Ziffer 3 können erst konkret geprüft werden, wenn der Zuschlag durch die GSI für die ab dem 1. Januar 2028 zuständige Organisation erfolgt ist.
55	17.01.2025 P 01/2025 12.06.2025	Barbara Lehmann Rickli (FDP), Fraktion FDP/Die Mitte, Fraktion GLP/EVP/EDU, Peter Aegerter (SVP), Mathias Berger (SVP), Thomas Bieri (SVP), Alex Raymondin (SVP), Matthias Zellweger (Parteilos)	Veloverkehr am Aarequai	TBA	Die Vorstudie für den gesamten Aarequai vom Mühleplatz bis zur Stadtgrenze wurde gestartet.
56	17.01.2025 P 02/2025 12.06.2025	Malenka Schmutz (Grüne) und Fraktion Grüne	Förderung des Bauens mit Holz	AfS	Das Amt für Stadtliegenschaften hat das Postulat unter Berücksichtigung der aktuellen ökologischen und ökonomischen Einflussfaktoren beantwortet. Aktuell wird der Kontakt mit Lignum verstärkt gesucht. Zudem findet ein Erfahrungsaustausch mit der Gemeinde Steffisburg statt.
57	17.01.2025 P 03/2025 12.06.2025	Roman Gugger (Grüne) und Fraktion Grüne	Tempo 30 und Zubringer-Signalisation an der Seestrasse	TBA	Das erforderliche Monitoring wird im Sommer 2026 abgeschlossen. Basierend darauf können die weiteren Arbeitsschritte angegangen werden.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
58	17.01.2025 P 04/2025 12.06.2025	Roman Gugger (Grüne) und Fraktion Grüne	Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum	TBA	Die Arbeiten zur Umsetzung wurden noch nicht in Angriff genommen.
59	13.02.2025 P 05/2025 03.07.2025	Natalie Althaus (Grüne) und Fraktion Grüne	Offenes Rathaus für Stadtratsparteien	StK	Der Gemeinderat prüfte die Anliegen der Postulantinnen im Rahmen der Erarbeitung der Nutzungsordnung für das Rathaus. Dabei anerkannte er ausdrücklich die Leistungen der Parteien für das politische Leben in der Stadt Thun und das Bedürfnis nach zentralen, kostengünstigen Tagungsorten. Auf der anderen Seite berücksichtigte er, dass die Räume im Erdgeschoss und im ersten Stock des Rathauses bereits heute sehr intensiv genutzt werden. Die Umsetzung des Postulats P 05/2025 (max. 16 zusätzliche Versammlungen mit bis zu 50 Personen sowie 80 zusätzliche Sitzungen mit ca. 15 Personen) bedingte eine personelle Aufstockung insbesondere bei der Hauswirtschaft, unter Umständen auch in der Zentrale. Aus Sicht des Gemeinderates soll das Rathaus seinen Charakter als Regierungs- und Parlamentssitz behalten und nicht primär als Sitzungs- und Veranstaltungsort wahrgenommen werden. Zudem stellen sich Fragen bezüglich Gleichbehandlung und Konkurrenzierung der umliegenden Gastgewerbebetriebe. Aus diesen Überlegungen verzichtete der Gemeinderat auf die Ausweitung der zulässigen Nutzungen (s. Ziff. 4 Nutzungsordnung Rathaus Thun). Die Nutzungsordnung ist seit Juli 2025 in Kraft und hat sich bewährt. Mit den aktuell zulässigen Nutzungen des Rathauses ist die Hauswartin voll ausgelastet. Der Prüfungsauftrag ist damit erfüllt und das Postulat kann abgeschlossen werden.
60	12.06.2025 M 01/2025 20.11.2025	Michelle Marbach (Grüne), Fraktion Grüne, Adrian Christen (SP), Fraktion SP, Jonas Baumann (EVP), Michael McGarty (glp), Lara Müller (die Mitte), Angelika Zimmermann (die Mitte) und Sandro Badertscher (Parteilos)	Revision des Parkplatzbewirtschaftungsreglements	ASi	Der Stadtrat hat eine Spezialkommission eingesetzt. Die Arbeiten für die Revision des Parkplatzbewirtschaftungsreglements werden im Verlauf des Jahres 2026 an die Hand genommen.
61	12.06.2025 P 09/2025 20.11.2025	Manfred Locher (EDU), Nina Siegenthaler (SP), Thomas Bieri (SVP), Fraktionen GLP/EVP/EDU, Grüne und FDP/Die Mitte	Umsetzung der Nachhaltigkeitskriterien in der öffentlichen Beschaffung	TBA	Die in der Postulatsantwort aufgeführten Massnahmen und Gefässe werden weitergeführt.
62	18.09.2025 P 18/2025 20.11.2025	Franz Schori (SP), Thomas Hiltpold (Grüne) und Adrian Christen (SP)	Begrünung der Fassade des Parkhauses City West an der Aarestrasse	TBA	Das Postulat wurde im November erheblich erklärt. Es sind noch keine Umsetzungsarbeiten erfolgt.
63	03.07.2025 P 11/2025 19.12.2025	Vanessa Meier (GLP), Fraktion GLP/EVP/EDU, Simon Badertscher (EVP), Fraktion SP, Noëmi Porfido (Grüne), Michelle Marbach (Grüne), Marc Fritschi (Parteilos) und Sandro Badertscher (Parteilos)	elektronische Abstimmung im Stadtrat zur Schaffung von mehr Transparenz	StK	Nach der Überweisung an der Stadtratssitzung vom 19. Dezember 2025 folgt nun die Prüfung des Postulates.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
64	21.08.2025 P 16/2025 16.01.2026	Mark van Wijk (FDP), Valentin Borter (SVP) und Fraktion FDP/Die Mitte	Prüfung von Handlungsbedarf bezüglich Umgestaltung bzw. Optimierung der politischen Governance in der Stadt Thun	StK	Nach der Überweisung an der Stadtratssitzung vom 12. Februar 2026 folgt nun die Prüfung des Postulates.
65	21.08.2025 P 17/2025 16.01.2026	Fraktion GLP/EVP/EDU und Fraktion FDP/die Mitte und MU	Kühlen von Schulräumen in Thun	AfS	Nach der Überweisung an der Stadtratssitzung vom 12. Februar 2026 folgt nun die Prüfung des Postulates.

3. Ständige Kommissionen des Stadtrates

3.1 Wahl der Präsidien der stadträtlichen Kommissionen

Die Präsidien und die Vizepräsidien der Sachkommissionen (SAKO) wechseln jährlich. Die Wahlen für das Jahr 2025 erfolgten am 17. Januar 2025. Präsidium und Vizepräsidium der Budget- und Rechnungskommission (BRK) wurden am 16. Februar 2023 für die gesamte Dauer der Legislatur gewählt.

- | | | |
|---------------|------------------|---|
| a) SAKO P+StE | Präsident: | Markus van Wijk (FDP/Die Mitte) |
| | Vizepräsident: | Peter Aegerter (SVP) |
| b) SAKO B+L | Präsidentin: | Angelika Zimmermann (FDP/Die Mitte) |
| | Vizepräsidentin: | Michelle Marbach (Grüne) |
| c) SAKO BiSK | Präsident: | Thomas Bieri (SVP) |
| | Vizepräsidentin: | bis 8. Mai 2025 Malenka Schmutz (Grüne) |
| | Vizepräsidentin: | ab 8. Mai 2025 Noëmi Porfido (Grüne) |
| d) SAKO Si+So | Präsidentin: | Marianna Oesch-Bartlome (SP) |
| | Vizepräsidentin: | Simon Badertscher (GLP/EVP/EDU) |
| e) SAKO FiRU | Präsident: | Franz Schori (SP) |
| | Vizepräsidentin: | Michael McGarty (GLP/EVP/EDU) |

3.2 Ersatzwahlen

- | | |
|-----------|--|
| BRK | Iris Lauper (Grüne) anstelle von Natalie Althaus (Grüne) als Vertreterin der SAKO B+L (20. März) |
| SAKO B+L | Iris Lauper (Grüne) anstelle von Natalie Althaus (Grüne) (20. März)
Alex Reymondin (SVP) anstelle von Philipp Deriaz (SVP, Wechsel zu SAKO BiSK) (21. August) |
| SAKO BiSK | Reto Beutler (FDP/Die Mitte) anstelle von Babara Lehmann Rickli (FDP/Die Mitte) (13. Februar)
Noëmi Porfido (Grüne) anstelle von Malenka Schmutz (Grüne, Wechsel zu SAKO FiRU) (20. März)
Philipp Deriaz (SVP) anstelle von Alex Reymondin (SVP, Wechsel zu SAKO B+L) (21. August)
Mirjam Waber (GLP/EVP/EDU) anstelle von Manfred Locher (GLP/EVP/EDU) (23. Oktober) |

SAKO Si+So	Mathias Berger (SVP) anstelle von Leonardo Schlatter (SVP, Wechsel zu SAKO FiRU) (21. August)
SAKO FiRU	Malenka Schmutz (Grüne, Wechsel aus SAKO BiSK) anstelle von Roman Gugger (Grüne) (20. März)
	Leonardo Schlatter (SVP) anstelle von Mathias Berger (SVP, Wechsel zu SAKO Si+So) (21. August)

3.3 Zusammensetzung

3.3.1 Budget- und Rechnungskommission BRK (9 Mitglieder)

Allemann Martin
Althaus Natalie (bis 13. Februar)
 Badertscher Simon
 Bieri Thomas
 Borter Valentin
 Glauser Nicolas
 Hiltpold Thomas
 Lauper Iris (ab 20. März)
 Siegenthaler Nina
 van Wijk Markus

3.3.2 Sachkommission P+StE; Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung (8 Mitglieder)

Aegerter Peter
 Allemann Martin
 Baumann-Fuchs Jonas
 Dolder Anja
 Hiltpold Thomas
 Lauener Christoph
 Schlapbach Claude
 van Wijk Markus

3.3.3. Sachkommission B+L; Direktion Bau und Liegenschaften (8 Mitglieder)

Althaus Natalie (bis 13. Februar)
 Christen Adrian
Deriaz Philipp (bis 21. August)
 Eggenberg Franziska
 Jaccard Manon
 Lauper Iris (ab 20. März)
 Marbach Michelle
 Meier Vanessa
 Reymondin Alex (ab 21. August)
 Zimmermann Angelika

3.3.4 Sachkommission BiSK; Direktion Bildung Sport Kultur (8 Mitglieder)

Beutler Reto (ab 13. Februar)
 Bieri Thomas
 Deriaz Philipp (ab 21. August)
 Glauser Nicolas

Graf Sonja

Lehmann Rickli Barbara (bis 17. Januar)

Locher Manfred (bis 18. September)

Porfido Noëmi (ab 20. März)

Reymondin Alex (bis 21. August)

Schmutz Malenka (bis 20. März)

Siegenthaler Nina

Waber Mirjam (ab 23. Oktober)

3.3.5 Sachkommission Si+So; Direktion Sicherheit und Soziales (8 Mitglieder)

Badertscher Sandro

Badertscher Simon

Berger Mathias (ab 21. August)

Kropf Alice

Müller Lara

Oesch-Bartlome Marianna

Schlatter Leonardo (bis 21. August)

Weber Cloe

Zellweger Matthias

3.3.6 Sachkommission FiRU; Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt (8 Mitglieder)

Berger Mathias (bis 21. August)

Borter Valentin

Fritschi Marc

Gugger Roman (bis 13. Februar)

Lanz Thomas

McGarty Michael

Schlatter Leonardo (ab 21. August)

Schmutz Malenka (ab 20. März)

Schori Franz

Studerus Alois

4. Spezialkommissionen des Stadtrates

4.1 Spezialkommission zur Behandlung der parlamentarischen Initiative PI 01/2024

Der Stadtrat hatte am 22. August 2024 für die Behandlung der parlamentarischen Initiative betreffend Stärkung der Thuner Volksschule und der Schulkommission vom 13. Juni 2024 (PI 01/2024) eine Spezialkommission mit acht Mitgliedern eingesetzt. Die Spezialkommission behandelte die parlamentarische Initiative und formulierte einen Antrag an den Stadtrat. Teil dieses Antrags war es, die Spezialkommission aufzulösen, da sie ihren Auftrag erledigt hat. Nach dem Rückzug der parlamentarischen Initiative durch die Urheberschaft am 13. Februar 2025 wurde die Spezialkommission durch den Stadtrat am 20. März 2025 aufgelöst. Folgende Mitglieder waren darin vertreten:

Präsidium: Eggenberg Franziska (GLP/EVP/EDU)

Vizepräsidium: Borter Valentin (SVP)

Althaus Natalie (Grüne) bis 21. November 2024

Marbach Michelle (Grüne) ab 21 November 2024)

Schmutz Malenka (Grüne)

Schlatter Leo (SVP)

Jaccard Manon (SP)

Bartlome Marianna Oesch (SP)

van Wijk Mark (FDP/Die Mitte)

4.2 Spezialkommission zur Behandlung der Motion M 01/2025 betreffend Revision des Parkplatzbewirtschaftungsreglements

An der Stadtratssitzung vom 20. November 2025 wurde die Motion M 01/2025 vom Stadtrat überwiesen. Im Rahmen der Debatte hatte die Vorsteherin Sicherheit und Soziales vorgeschlagen, im Falle einer Überweisung der Motion eine Spezialkommission einzusetzen, um die Anliegen der Motion näher zu konkretisieren. Der Gemeinderat beantragte daraufhin dem Stadtrat die Einsetzung einer Spezialkommission mit neun Mitgliedern (Verteilung aufgrund der Fraktionsstärke). Diese wurde vom Stadtrat am 19. Dezember 2025 eingesetzt. Die Wahl der Mitglieder erfolgte dann am 16. Januar 2026:

Präsidentin: Marbach Michelle (Grüne)

Vizepräsident: Borter Valentin (SVP)

Dolder Anja (Grüne)

Berger Mathias (SVP)

Christen Adrian (SP)

Bartlome Marianna Oesch (SP)

Eggenberg Franziska (GLP/EVP/EDU)

McGarty Michael (GLP/EVP/EDU)

Müller Lara (FDP/Die Mitte)

5. Gemeinderat

5.1 Zusammensetzung

Der Gemeinderat besteht aus fünf Mitgliedern. Der Stadtschreiber und die Vizestadtschreiber amten als Sekretäre des Rats.

<i>Name, Vorname</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Partei</i>	<i>Im Rat seit</i>	<i>Direktion</i>	<i>Pensum</i>
Lanz Raphael	1968	SVP	2011	Stadtpräsident Präsidiales und Stadtentwicklung	100 %
Ali-Oesch Katharina	1970	SP	2022	Vizestadtpräsidentin Bildung Sport Kultur	70 %
Schertenleib Reto	1979	SVP	2023	Bau und Liegenschaften	70 %
Salzmann Eveline	1974	SVP	2023	Sicherheit und Soziales	70 %
de Meuron Andrea	1973	Grüne	2019	Finanzen Ressourcen Umwelt	70 %
<i>Sekretäre</i>					
Huwyl Müller Bruno	1968		2011	Stadtschreiber	
Meister Gabriela	1969		2024	Vizestadtschreiberin GR	
Stalder Christoph	1980		2018	Vizestadtschreiber SR	



Gemeinderat 2025: Katharina Ali-Oesch, Andrea de Meuron, Eveline Salzmann, Raphael Lanz, Reto Schertenleib (von links nach rechts)

5.2 Legislaturziele 2023 bis 2026 (Bericht über den Stand per Ende 2025)

Legislaturziel	Massnahmen	Umsetzungsstand	AmpeI
1. Thun hat die Attraktivität als Wohnstadt gesteigert und Voraussetzungen für mehr Wohnraum geschaffen.	1.1 Planungen Bostuden (UeO) und Siegenthalergut (ZPP) genehmigen und Umsetzung starten.	Bostudenzelg Bläuerstrasse: Am 3. Juli 2025 genehmigte der Stadtrat die Überbauungsordnung «Bostudenzelg Bläuerstrasse» mit 37 zu 1 Stimmen. Gegen den Beschluss des Stadtrates wurde das Referendum ergriffen. An der Gemeindeabstimmung vom 30. November 2025 sprachen sich 63 Prozent der Stimmberechtigten für die neue Überbauungsordnung aus. Die geplante Wohnüberbauung soll gemeinsam mit der IG Bostuden weiterentwickelt werden. Der Gemeinderat hat sich für eine Trägerschaft entschieden, die aus gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften und Stiftungen aus der Region besteht. Siegenthalergut: Der Kanton genehmigte die Zonenplanänderung. Damit kann die Stadt Thun den neuen Quartierteil und den öffentlichen Park weiterentwickeln. Die Masterplanung und die Konzeption des qualitätssichernden Verfahrens für das erste Baufeld konnten gestartet werden. Die Bevölkerung wurde bei der Gestaltung und der Eröffnung des ersten Teils des Parks einbezogen. Das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für die Hohmadstrasse wird erarbeitet.	grün
	1.2 Grundlagen für den Ausbau des städtischen Wohnungsangebotes um 80 Wohnungen im Bostudenzelg erarbeiten.	Im Gemeinderat bestehen bezüglich der Erstellung von 80 städtischen Wohnungen grosse Vorbehalte. Die Massnahme wurde im Rahmen der Wohnstrategie diskutiert. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 13. August 2025 entschieden, auf die Umsetzung der Massnahme zu verzichten.	rot
	1.3 Rahmenkredit schaffen, um Immobilienkäufe zeitgerecht abschliessen zu können.	Der Gemeinderat beauftragte das Amt für Stadtliegenschaften, bis Sommer 2026 eine Abstimmungsvorlage zu erarbeiten. Das Geschäft soll den Stimmberechtigten damit noch in dieser Legislatur vorgelegt werden.	gelb
	1.4 Personelle Ressourcen zur Beschleunigung der Baubewilligungsverfahren schaffen.	Der Gemeinderat genehmigte im Jahr 2024 im personellen Bereich die Weiterführung der befristeten Stelle Verfahrensleitung Bauinspektorat (100 Stellenprozente) bis 31. Dezember 2025. Diese befristete Stelle wird aufgrund momentan genügender Ressourcen nicht weitergeführt.	grün
2. Thun als Stadt am Wasser hat seine vielfältigen Kultur-, Sport- und Freizeitangebote gezielt ausgebaut.	2.1 Neue und attraktive Angebote mit Bezug zum Wasser finanziell und logistisch unterstützen.	Die Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation setzt weiterhin auf ein vielseitiges Angebot, um Thun als «Stadt am Wasser» zu positionieren. Bewährte Angebote werden weitergeführt und gezielt weiterentwickelt (Rebranding von «Z Thun louft öppis» zu «Summer in the City» inklusive inhaltlicher Erweiterung; Chlouse-Schwämme mit 240 Teilnehmenden ausverkauft).	grün
	2.2 Entwicklung des Sport- und Freizeitclusters in der ZPP AH «Thun Süd» planungsrechtlich sichern.	Für die Einzonung der östlich an die ZPP AH angrenzenden, noch nicht eingezonten Fläche als Sport- und Freizeitcluster Ost wurden die Arbeiten fortgesetzt. Das Projekt wurde neu unter Beizug des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) angepasst und erweitert. Der Stadtrat bewilligte am 3. Juli 2025 einen Verpflichtungskredit für ein qualitätssicherndes Verfahren und für das Verfahren zum Erlass der erforderlichen Planungsinstrumente. Ein Studienauftrag nach SIA zur Erarbeitung einer gemeinsamen Basis für die Weiterentwicklung der Cluster West (Teil-Überbauungsordnung für eine Sport- und Freizeitanlage) und Ost (Einzonung für das Vorhaben des SFV) wurde vorbereitet.	gelb
	2.3 Neues Eissportzentrum mit Kunsteisbahn in Betrieb nehmen.	Der Baustart erfolgte mit dem Spatenstich am 7. April 2025. Die Ausführung der Etappe 1 (Bereich Nordtribüne, Werkleitungen) wurde mit voller Kraft vorangetrieben. Die Arbeiten am Innenausbau laufen während der Saison 2025/2026 weiter. Im April 2026 wird die Ausführung der Etappe 2 gestartet (Bereich Eingangshalle, Südtribüne etc.). Bauen unter Betrieb ist eine Herausforderung für	grün

		alle beteiligten Unternehmungen, weshalb nach Inbetriebnahme im Herbst 2026 noch Abschlussarbeiten nötig sein werden.	
3. Thun wird steuerlich attraktiver und hat die Anziehungskraft als Standort für Wirtschaft und Wohnen gesteigert.	3.1 Ordentliche Steueranlage senken.	Am 24. November 2024 stimmten die Stimmberechtigten der Stadt Thun mit 92,9 Prozent Ja-Stimmen einer Senkung der Steueranlage von 1,72 auf 1,66 Einheiten zu und genehmigten gleichzeitig das Budget 2025. Die Liegenschaftssteuer bleibt unverändert bei 1,2 Promille des amtlichen Wertes.	grün
	3.2 Alle Parzellen im Wirtschaftspark Thun-Schoren vergeben.	Die Konflikte auf den beiden noch nicht bebauten Parzellen im Wirtschaftspark Thun-Schoren konnten beendet werden. Die Tätigkeiten wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtliegenschaften wieder aufgenommen und erste Kontakte mit Interessenten fanden statt. Das Ziel ist eine gesamtheitlich koordinierte Neuvergabe der verbleibenden Parzellen.	gelb
	3.3 Beim Bauvorhaben «B5 Campus» die Empa als erstes Schlüsselprojekt umsetzen.	Durch die Reduktion der Etappe 1 auf die Empa konnte ein realistischer Zeitplan für deren Umsetzung erreicht werden. Das Baubewilligungsverfahren befindet sich in der Schlussphase, die Baubewilligung sollte bis Ende des ersten Quartals 2026 vorliegen. Parallel dazu wurde ein Konzept für das finale Finanzierungsmodell erarbeitet, welches im Jahr 2026 umgesetzt werden soll.	gelb
4. Der Dialog mit der Bevölkerung und das Miteinander aller Generationen sind gestärkt.	4.1 Jugendparlament einführen.	Das zweite Jahr des Jugendparlaments verlief eher etwas ruhiger. Das Jugendparlament organisierte verschiedene Anlässe (Podien, Stammtische) und präsentierte sich an mehreren Anlässen (z. B. Generationenfestival, Tag der Demokratie). Bei der Hauptversammlung im September 2025 wurde ein neuer Vorstand gewählt, der engagiert seine Tätigkeit aufgenommen hat.	grün
	4.2 Angebote und Massnahmen im Bereich Generationenmiteinander und Freiwilligenarbeit ent- und weiterentwickeln.	Mit der finanziellen Unterstützung aus dem «Quartiertopf» werden Generationenprojekte in den Quartieren gefördert. Der Tag der Nachbarschaft wird nach dreijähriger Pilotphase weitergeführt. Auch Massnahmen zur Förderung des alters- und generationengerechten Wohn- und Lebensraums werden weiter umgesetzt. So wird zum Beispiel das Mehrgenerationenwohnen in der aktuell laufenden Entwicklung der Areale Bostudenzelg und Siegenthalergut thematisiert. Der Förderbeitrag an den Verein UND Generationentandem, welcher die Freiwilligenkoordination und die Generationenforen im Rathaus unterstützt, wird weitergeführt. Zur Förderung der Freiwilligenarbeit vernetzt die Stadt Thun die Organisationen mit den Interessierten, z. B. am Info-Anlass Freiwilligenarbeit oder auf der Website www.thun.ch/freiwilligenarbeit . Zur Förderung der Vernetzung von Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern mit der Bevölkerung und den Angeboten im Quartier bieten einige Quartierleiste neu Quartierführungen an.	grün
5. Die Innenstadt und die Quartiere sind als Lebens- und Begegnungsraum für alle gestärkt und aufgewertet.	5.1 Unter Einbezug externer Akteure einen Masterplan Quartierzentren erarbeiten und Zuständigkeiten klären.	Die Synthese aus dem Beteiligungsprozess mit der Bevölkerung und der fachlichen Analyse als Grundlage für den Masterplan wurde abgeschlossen. Ein Entwurf des Masterplans mit Karten, Steckbriefen der Quartiere und Massnahmen befindet sich in Erarbeitung. Die Bevölkerung und Stakeholder werden weiter einbezogen und informiert.	grün
	5.2 Erste Massnahmen aus dem Masterplan Quartierzentren koordiniert und in gegenseitiger Abstimmung umsetzen.	Da die Erarbeitung des Masterplans noch in Gang ist, konnten noch keine Massnahmen umgesetzt werden.	grün
	5.3 Wettbewerb zur Neugestaltung	Der Gemeinderat beschloss im Jahr 2023 u. a. aufgrund fehlender Ressourcen für eine zeitnahe Umsetzung der	rot

	Viehmarktplatz durchführen.	Ergebnisse, das Verfahren nicht weiterzuführen und die Legislaturziel-Massnahme zu streichen.	
	5.4 Temporäre künstlerische Gestaltung im öffentlichen Raum ermöglichen.	Streetart am Mühleplatz: Der Wettbewerb für das zweite Teilprojekt wurde wie geplant 2025 durchgeführt, die Realisierung des zweiten Bildes wurde aus künstlerischen Gründen mit derjenigen des dritten Bildes getauscht. Die Jurierung und die Realisierung des mittleren Bildes erfolgen 2026. Brückenprojekt Göttibachsteg: Die Durchführung eines Wettbewerbes und die Umsetzung einer temporären künstlerischen Intervention (bis maximal drei Monate) unter Berücksichtigung der notwendigen Schutzmassnahmen ist für 2026 geplant.	grün
	5.5 Rechtliche Voraussetzungen für eine breite öffentliche Nutzung der Schadaugärtnerei schaffen.	Mit der Rechtskraft der ZPP BC Schadaugärtnerei ist der rechtliche Rahmen für ein Gastronomieangebot in der Schadaugärtnerei gegeben. Nach wie vor ausstehend ist der Gesamtbauentscheid in Bezug auf die Nutzungsordnung. Aufgrund der erfolgreich durchgeführten Einigungsverhandlung mit den Einsprechenden darf ein positiver Bauentscheid erwartet werden. Da dieser noch nicht eingetroffen ist, besteht weiterhin die Gefahr, dass dieses Ziel bis zum Ende der Legislatur nur teilweise erfüllt ist.	gelb
6. Thun hat sich als attraktiver Lebensort für junge Menschen und Familien weiterentwickelt.	6.1 Betreuungsangebote wie Tagesschulen inkl. Pilot Ganztageschule und Ferienbetreuung bedarfsgerecht weiterentwickeln.	Der neue Tagesschulstandort Allmendingen ist seit Start Schuljahr 2025/2026 in Betrieb und entlastet Schönau und Martinpark. Weitere bedarfsgerechte Weiterentwicklungen wurden umgesetzt, insbesondere am Standort Hohmad: Abschluss Planung und Projektierung sowie Beginn der Gesamtsanierung Kindergartengebäude mit neuen Tagesschulräumlichkeiten ab Sommerferien 2025. Die räumliche Situation in Schönau beeinflusst die Betreuungsqualität. Neben der Entlastung durch Hohmad ab August 2026 sind zusätzliche räumliche Massnahmen erforderlich. Der Start des Ganztageschulangebots Gotthelf erfolgte per Beginn Schuljahr 2025/2026. Erste Massnahmen zur Evaluation wurden umgesetzt. Elterninformation und Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2026/2027 fanden statt. Die Evaluation der Ferieninsel sowie der Auftrag, eine konzeptuelle Anpassung vorzunehmen, liegen vor.	grün
	6.2 Angebot der Frühen Kindheit stärken, ausbauen und entsprechende Strategie (Konzept, Massnahmen) entwickeln.	Die ersten Massnahmen der Strategie Frühe Kindheit konnten 2025 umgesetzt werden, insbesondere der Aufbau der Koordinationsstelle sowie die Implementierung des Hausbesuchsprogramms+. Auch in die Vernetzung und die Qualitätsentwicklung konnte bereits investiert werden.	grün
	6.3 Das Kinder- und Jugendleitbild gemäss Aktionsplan und in Abstimmung mit UNICEF-Label umsetzen.	Die Umsetzung der Massnahmen des Aktionsplans schreiten gut voran. Gleichzeitig ist der Prozess zur Rezertifizierung angelaufen. Ziel ist es, im Sommer 2026 den neuen Aktionsplan dem Gemeinderat vorlegen zu können.	grün
	6.4 Schulbauprojekte gemäss Prioritätenliste vorantreiben.	Die drei grossen Schulraumprojekte Strättligen, Lerchenfeld und Neufeld wurden gemäss Prioritätenliste «Grossprojekte» vorangetrieben. An der Gemeindeabstimmung vom 30. November 2025 stimmten die Stimmberechtigten einem Kredit von 18,1 Millionen Franken für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Strättligen mit 83 Prozent Ja-Stimmen zu. Die Prioritätenliste wird laufend überprüft und der aktuellen Gegebenheiten sowie der Ressourcensituation angepasst.	gelb

7. Das Verkehrsregime auf den Innenstadtachsen ist geklärt und der Verkehrs- und Stadt-raum ist aufgewertet.	7.1 Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Innenstadt erarbeiten und die Vorprojekte für die aarequerenden Achsen durchführen.	Das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Innenstadt wurde abgeschlossen und vom Gemeinderat verabschiedet. In einem Zwischenschritt wurde das BGK mit dem Verkehrsmanagement Region Thun abgeglichen. Die Resultate dazu werden Anfang 2026 erwartet.	gelb
	7.2 Verkehrsversuch für die Teil-Aufhebung des Einbahnregimes durchführen und auswerten.	Am 13. Juni 2024 entschied der Stadtrat, den Verkehrsversuch für eine Teilaufhebung des Einbahnregimes nicht durchzuführen. Er lehnte einen entsprechenden Verpflichtungskredit von 1,3 Millionen Franken ab. Die Aufhebung des Einbahnregimes in der Thuner Innenstadt hätte zu einer Verschlechterung der Gesamtverkehrssituation geführt. Dies hatte die vertiefte Prüfung mit einer Verkehrssimulation gezeigt.	rot
8. Thun verfügt über mehr, attraktivere und sicherere Fuss- und Veloverkehrsverbindungen.	8.1 Fuss- und Veloverkehrsverbindungen Bahnhof-Schwäbis vorantreiben und Brückenverbindungen (Allmendstrasse und Aare) klären.	Das qualitätssichernde Verfahren für die Gestaltung der Brücken wurde vorbereitet. Zur Lage des Brückenkopfs Selve-Areal der geplanten Brücke über die Allmendstrasse erfolgten verkehrliche Abklärungen.	gelb
	8.2 Machbarkeit der Fuss- und Veloverkehrsverbindungen Panoramastrasse (Bahnhof - Thunerhof) prüfen.	Für die Langsamverkehrsverbindung zwischen Panoramastrasse und Aarequai wurde die Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung fertiggestellt. Das Ergebnis wurde der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) zur Beurteilung betreffend Verträglichkeit mit dem Ortsbildschutz eingereicht.	grün
	8.3 Neuen Radweg entlang der Bürgerstrasse-General-Wille-Strasse wesentlich vorantreiben.	Das Vorprojekt für die Sanierung der Bürgerstrasse und der General-Wille-Strasse wurde überarbeitet und im Januar abgeschlossen. Die Veloführung musste neu konzipiert werden, weil im Bereich Teichmatt keine Landabtretung möglich war. Dazu wurden zahlreiche Varianten geprüft, bewertet und zu einer optimalen Lösung für den gesamten Perimeter zusammengeführt. Gleichzeitig wurde der Knoten Bürgerstrasse/Länggasse neu als Lichtsignalanlage geplant, da ein Kreisel die erwartete Verkehrsbelastung nicht bewältigen könnte. Mit dem überarbeiteten Projekt wurde die Bauprojektierung Anfang 2025 fortgesetzt und der Umweltverträglichkeitsbericht erarbeitet. Parallel dazu wurde die Überbauungsordnung im Entwurf erstellt. Die Mitwirkung und die kantonale Vorprüfung dazu sind 2026 geplant.	grün
9. Für den ESP Thun Nord bestehen breit akzeptierte planerische Grundlagen, um sich zu einem lebendigen Stadtquartier und Wirtschaftsstandort zu entwickeln.	9.1 Masterplan als Basis für die Aktualisierung der Planungsinstrumente, für die Planung und Realisierung der Infrastruktur sowie für die Entwicklung der einzelnen Baufelder erarbeiten.	Als Basis für den Masterplan wurden diverse Rahmenbedingungen geklärt und Grundlagen erarbeitet. Für den Kern des Areals wurde ein qualitätssicherndes Verfahren (Werkstattverfahren) durchgeführt.	grün
	9.2 Vorprojekte für die S-Bahn Haltestelle Thun Nord und die öffentlichen Infrastrukturen umsetzen.	Im Rahmen der Gesamtplanung ESP Thun Nord (vgl. Berichterstattung zu Massnahme 9.1) wurden die Teilprojekte für die Gesamterschliessung und die Erschliessung der Bahnhofhaltestelle weiterbearbeitet. Für das Entwässerungskonzept wurde eine Vorstudie unter Einbezug der Armasuisse gestartet und weitestgehend abgeschlossen. Die Resultate aus dem Werkstattverfahren (Synthese) müssen noch einfließen.	gelb
10. Die planerischen Grundlagen für die Weiterentwicklung des ESP Bahnhof Thun liegen vor.	10.1 Planungsrechtliche Grundlagen für die Sanierung und Umgestaltung des Bahnhofplatzes genehmigen.	Der kommunale Gebietsrichtplan wurde gemäss den Mitwirkungseingaben überarbeitet und wird zur Vorprüfung durch den Kanton eingereicht. Für das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) «Stadtraum Bahnhof Thun» erfolgte nach der öffentlichen Ausschreibung die	gelb

		Auftragsvergabe. Die Arbeiten wurden unter Berücksichtigung aller Grundlagen und politischen Beschlüsse gestartet.	
	10.2 Planungsrechtliche Grundlagen für eine Überbauungsordnung (UeO) oder für eine Zone mit Planungspflicht (ZPP) für das Areal Rosenau-Scherzigen auf Basis eines qualitätssichernden Verfahrens initiieren.	In enger Abstimmung mit den konkreten Entwicklungsabsichten der Grundeigentümerinnen (BLS, SBB, Post und Stadt Thun) wurden die Arbeiten nach Bedarf aufgenommen und basierend auf dem räumlichen Entwicklungsleitbild vorangetrieben. Vergleiche dazu auch die Massnahme 10.1.	gelb
11. Der Bahnhof Thun ist als Verkehrsdrehscheibe optimiert und als zentraler städtisch öffentlicher Raum aufgewertet.	11.1 Kurzfristige Massnahmen zu Fussgängerquerung, Bahnhofzugang und Begrünung umsetzen.	Die Fussgängerquerung beim Bahnhof wurde optimiert, weil es dort wiederholt zu gefährlichen Situationen und Unfällen gekommen war. Die Fläche wurde von vielen Verkehrsteilnehmenden gleichzeitig genutzt und war unübersichtlich. Mit dem nun realisierten Versuch werden statt drei nur noch zwei Fahrstreifen geführt, ergänzt mit einer Querungshilfe. Bodenmarkierungen wurden optimiert, damit die Querung besser wahrgenommen wird. Die Haltestelle der Buslinie 1 wurde verschoben, und eine neue Lichtsignalanlage priorisiert zukünftig den Linienverkehr bei Rückstau.	grün
	11.2 Anpassungen Seestrasse (Reduktion motorisierter Individualverkehr, Durchgangsverkehr) versuchsweise testen und auswerten.	Im Bereich zwischen Kohleweiher und Kreuzung Karl-Koch-Strasse wurden während zehn Monaten verschiedene Bauarbeiten durchgeführt. Die Energie Thun AG legte Werkleitungen um und ersetzte einige Hausanschlüsse für Strom, Gas und Wasser. Koordiniert mit diesen Arbeiten sanierte die Stadt Thun die Kanalisation und erneuerte den Strassenraum. Zusätzlich konnten dank der sechsmonatigen Vollsperrung Werkleitungsarbeiten der Energie Thun AG und eine Belagssanierung bis zum Bahnhof durch die Stadt Thun durchgeführt werden. Während der Vollsperrung der Seestrasse mass die Stadt die Auswirkungen auf die umliegenden Verkehrsachsen und wertete diese aus. Dieses Monitoring wird 2026 ohne Baustelle weitergeführt. Die Resultate werden ergänzende Erkenntnisse liefern für das Verkehrsmanagement Region Thun, das Betriebs- und Gestaltungskonzept Innenstadt sowie das Stadtquartier Bahnhof Thun.	grün
	11.3 Grundlagen für die Umsetzung und Finanzierung der Massnahme «Veloabstellplätze Süd» erarbeiten.	Die Veloabstellplätze an der Mönchstrasse sind überbelegt. Mit doppelstöckigen Abstellsystemen sollen mehr Abstellplätze angeboten werden. Dazu wurde ein Bauprojekt ausgearbeitet. Am Standort bestehen zurzeit 204 Abstellplätze. Nach Abschluss des Projekts sollen 424 Plätze angeboten werden können.	grün
	11.4 Vorprojekt für die Sanierung und Umgestaltung des Bahnhofplatzes umsetzen.	Als Basis für das Vorprojekt Bahnhofplatz dienen die Ergebnisse aus dem BGK Stadtraum Bahnhof Thun. Das Vorprojekt wird gestartet, sobald das BGK vorliegt.	gelb
12. Thun hat gegen die Auswirkungen des Klimawandels geeignete Massnahmen ergriffen.	12.1 Label Energiestadt GOLD erlangen.	Die Stadt Thun wurde im Jahr 2024 zur Energiestadt GOLD ausgezeichnet. Das Label Energiestadt wird an Städte und Gemeinden verliehen, die überdurchschnittliche Anstrengungen in ihrer Energie- und Klimapolitik unternehmen und sich damit für mehr Energieeffizienz, erneuerbare Energien sowie eine umweltverträgliche Mobilität einsetzen. Die Auszeichnung ist ein deutlicher Ansporn, das Engagement zur Erreichung der Klimaziele sowie eine konsequente Klima- und Energiepolitik weiterzuführen. So macht sich die Stadt Thun beispielsweise im Immobilienbereich auf den Weg zu mehr Energieeffizienz und erstellt die gemeindeeigenen Bauten in ressourcenschonender Weise. Das soll in der Überarbeitung der	grün

		Gebäudeenergiestrategie für städtische Bauten und bei der Abgabe von Land im Baurecht festgelegt werden. Ebenfalls soll die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden bei Energie- und Klimathemen in der gegründeten Energieregion Thunersee vertieft werden.	
	12.2 Förderung erneuerbarer Energie und Energieeffizienz umsetzen.	Die Stadt Thun hat bis Ende 2025 im Rahmen des Förderprogramms Energieeffizienz einen Gesamtbeitrag von 1'327'618 Franken als Förderbeiträge zugesichert. Das Auftragsvolumen an die regionale Wirtschaft beträgt gemäss Auswertung der mit den Fördergesuchen eingereichten Offerten rund sechs Millionen Franken. Es konnten Projekte realisiert werden, bei denen davon auszugehen ist, dass diese ohne Förderung nicht oder nicht im gleichen Umfang umgesetzt worden wären. Damit leistet das Programm nicht nur einen wichtigen Beitrag zur klimapolitischen Zielerreichung, sondern schafft zugleich eine erhebliche wirtschaftliche Wertschöpfung in der Region. Die Stadt Thun übernimmt mit dem Förderprogramm eine wichtige Rolle als Förderin von Energieeffizienz und erneuerbaren Energieträgern und leistet damit einen Beitrag zur Erreichung des Netto-Null Ziels 2050. Das Förderprogramm bietet bislang die einzige Möglichkeit, die übergeordneten klimapolitisch gesetzten Ziele in Form der finanziellen Unterstützung von wirkungsvollen Projekten der Wirtschaft und der Bevölkerung gezielt zu unterstützen. Am 19. Dezember 2025 genehmigte der Stadtrat das neue Reglement über die Spezialfinanzierung Förderprogramm Energieeffizienz (RSFE) mit 36 zu 1 Stimmen. Das Reglement tritt am 1. Januar 2027 in Kraft.	grün
	12.3 Massnahmen des Aktionsplans zur Klimastrategie umsetzen und die Bevölkerung dafür sensibilisieren.	Im Jahr 2025 wurden die ersten zwei Reportings der städtischen Treibhausgasbilanzen erarbeitet (Bilanzjahre 2022 und 2024). Damit lassen sich die Anstrengungen der Stadt im Bereich der Treibhausgasemissionen messen und die Effektivität der getroffenen Massnahmen bewerten. Eine Beurteilung erfolgt im Rahmen der nächsten GR Delegationssitzung, wobei auch geprüft wird, was in den zweiten Aktionsplan (2027–2030) aufgenommen werden muss, um die in der Roadmap definierten Zwischenziele erreichen zu können. Die Kommunikationskampagne «Klima Thun 2050» wurde weiterentwickelt, laufend werden aktuelle Beiträge und Veranstaltungen veröffentlicht und via Social Media gestreut. Für das nächste Jahr ist die Intensivierung der Massnahmenumsetzung sowie der Start der Ausarbeitung des kommenden Aktionsplans geplant.	gelb
	12.4 Regionale Zusammenarbeit im Bereich Energie und Klima stärken.	Die Energieregion Thunersee wurde im zweiten Betriebsjahr erfolgreich weiterentwickelt und institutionalisiert. Die Zusammenarbeit erfolgt sowohl auf Fachebene mit einem regelmässigen Austausch und Wissenstransfer wie auch über gemeinsame Projekte. Das durch das Programm von EnergieSchweiz geförderte Projekt zur Erstellung von Erstabgrenzungen wurde per 31. Dezember 2025 mehrheitlich abgeschlossen und der provisorische Schlussbericht beim Bundesamt für Energie eingereicht. Die Energieregion Thunersee konnte die regionale Zusammenarbeit in energie- und klimabezogenen Themen weiter aufbauen und stärken und die Nutzung von Synergien vorantreiben. Erste Gespräche mit weiteren interessierten Anschlussgemeinden haben stattgefunden und im Dezember 2025 reichte die Einwohnergemeinde Hilterfingen ihr Gesuch für eine Aufnahme ein.	grün
	12.5 Bei der Gestaltung des öffentlichen Raums den Auswirkungen des Klimawandels	Der Gemeinderat genehmigte den Leitfaden zur Klimaanpassung im öffentlichen Raum. Dieser dient als Arbeitshilfe für die internen Projektleitenden bei der Planung und der Umsetzung von Infrastrukturprojekten. Der	grün

	Rechnung tragen (z.B. Entsiegelung, Belagswahl, Begrünung, Schwammstadt).	Leitfaden konzentriert sich auf öffentliche Strassenräume und Plätze, Parkplätze sowie weitere öffentliche Freiräume. Für die Handlungsfelder Hitze und Starkniederschlag entwickelte die Stadt einen Massnahmenkatalog. Nach dem Prinzip der Schwammstadt sollen Flächen entsiegelt werden und zusätzliche Bäume und Grünflächen dazu beitragen, Hitzeinseln zu reduzieren sowie Regenwasser vor Ort versickern zu lassen. Erste Massnahmen werden bereits umgesetzt: Erkenntnisse aus dem Leitfaden sind in laufende Strassen- und Werkleitungssanierungen, wie beispielsweise an der Militärstrasse, eingeflossen.	
--	---	---	--

5.3 Thunpreis

Mit dem Thunpreis verdankt und anerkennt der Gemeinderat öffentlich ein ausserordentliches freiwilliges Engagement für die Allgemeinheit. Der Preis besteht normalerweise in einer von Erich Oetterli geschaffenen Drahtskulptur, einem Thunerstern-Träger. Gemeinnützige Organisationen erhalten in der Regel einen Geldpreis.

Die bisher Geehrten sind:

2025	Esther Pauchard, für ihr langjähriges Engagement als Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, als Autorin und Referentin
2024	Keine Preisvergabe
2023	Keine Preisvergabe
2022	Peter Maurer, Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK), für sein grosses humanitäres Engagement
2021	Keine Preisvergabe
2020	Keine Preisvergabe
2019	WAGmusic! (für ein vorbildliches, musikalisches Integrationsprojekt)
2018	Elsbeth Jungi Stucki und Stephan Zuppinger, stellvertretend für die Thunerseespiele
2017	Keine Preisvergabe
2016	Pädu MC Anliker (für eine herausragende Kulturarbeit in der Café Bar Mokka, Thun)
2015	Jon Keller (für seine Beiträge zur Thuner Geschichte)
2014	Kadettenkorps Thun (für eine einmalige Tradition und herausragende Jugendarbeit)
2013	keine Preisvergabe
2012	Adrian Lörtscher (Stellvertretend für Viele: für sein grosses ehrenamtliches Engagement für die Thuner Stadtpolitik als Wahlhelfer, Wahlkommissionsmitglied, Stadtrat und Seniorenrat)
2011	Hedi und Manfred Schoder (125 Jahre Messerschmiede Schoder)
2010	Keine Preisvergabe
2009	Jean Ziegler (für sein Engagement gegen Hunger auf der Welt, sein Wirken im beratenden Ausschuss des UNO-Menschenrechtsrates sowie in der UN-Task-Force für humanitäre Hilfe im Irak)
2008	Keine Preisvergabe
2007	Löschzug Feuerwehr Thun
2006	Keine Preisvergabe (Sonderpreis an Tanja Frieden, Olympiasiegerin 2006 im Snowboardcross)
2005	Otto Bähler (Stellvertretend für Viele: für sein freiwilliges Engagement für die Öffentlichkeit)
2004	Markus Krebser (für die Dokumentation der Thuner Geschichte)
2003	Kurt Wälti (für die Initiierung und Betreuung der Partnerschaft der Stadt Thun mit dem togolesischen Dorf Gadjagan)
2002	Keine Preisvergabe
2001	Heilsarmee Thun (für die Hilfe an Obdachlose und Benachteiligte)
2000	Peter Küffer und Louis Hänni (für die Recherchen und Schriften zur Thuner Geschichte)

1999	Die Thuner Frauenzentrale (für das gemeinnützige Engagement der Frauen)
1998	Niklaus Schönholzer (für die Organisation der Innenstadt- und Seenachtsfeste)

5.4 Mandate der Mitglieder des Gemeinderates

Nicht aufgeführt sind Tätigkeiten in öffentlich-rechtlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie in ausschliesslich ideell ausgerichteten Organisationen.

Lanz Raphael, Stadtpräsident, Vorsteher Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Verwaltungsratspräsident Parkhaus Thun AG; Delegierter Verein Entwicklungsraum Thun (ERT); Präsident Wirtschaftsraum Thun; Vorsitz Einfache Gesellschaft ESP Thun Nord; Verwaltungsrat Energie Thun AG; Verwaltungsratspräsident KKThun Betriebs AG; Verwaltungsrat STI Holding AG

b) weitere Mandate

Mitglied des Grossen Rates; Vorstand Schweizerischer Städteverband; Vorstand Volkswirtschaft Berner Oberland; Jurymitglied Thuner Sozialstern; Vorstand Verein Unterstützungskomitee A6; Präsident Verein Politforum Thun; Vorstand SVP Kanton Bern; Vorstand SVP Stadt Thun; Stiftungsrat der Wüthrich-Stiftung; Fachbeirat Executive Master of Public Administration (MPA) Universität Bern; Verwaltungsratspräsident Brauerei Thun AG; Verwaltungsrat Dynala AG; Beirat Stiftung Sternwarte Uecht

Schertenleib Reto, Vorsteher Direktion Bau und Liegenschaften

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Verwaltungsrat AVAG Umwelt AG

Ali-Oesch Katharina, Vorsteherin Direktion Bildung Sport Kultur

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Vorstand Wirtschaftsschule Thun; Schulrat Berufsbildungszentrum IDM Industrie Dienstleistung Mode; Gemeindeverband Kulturförderung Region Thun; Vorsitz Kulturkommission; Vorsitz Jury Thuner Kulturförderpreis; Mitglied Kommission für Integration, Verwaltungsrat KKThun Betriebs AG

b) Weitere Mandate

Mitglied des Grossen Rates; Mitglied Bildungskommission Kt. Bern; Vorstand SP Thun; Vorstand Volkshochschule Region Thun; Vorstand Verein Berner Tagesschulen; Vorstand Verband Schulbehörden Kt. Bern; Vorstand Bernsport

Salzmann Eveline, Vorsteher Direktion Sicherheit und Soziales

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Verein Asyl Berner Oberland; Verwaltungsrat Parkhaus Thun AG; Pensionskassenkommission

b) weitere Mandate

Vorstand SVP Thun; Stiftungsrätin KrebsStiftung Thun-Berner Oberland; Vorstandsmitglied Bernische Ortspolizeivereinigung

de Meuron Andrea, Vorsteherin Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Verwaltungsrat Energie Thun AG; Regionale Verkehrskonferenz Oberland-West RVK; Geschäftsleitung Entwicklungsraum Thun ERT

c) weitere Mandate

Mitglied des Grossen Rates; Mitglied Gesundheits- und Sozialkommission (GSok) des Kanton Bern; Stiftungsrätin Stiftung Berner Gesundheit; Vorstandsmitglied Förderverein Gartenbauschule», Matronatskomitee LibElle; Co-Präsidentin Hauptstadregion Schweiz; Vorstand der Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor; Vorsitzende Kommission E&M des Vereins Entwicklungsraum Thun.

5.5 Empfänge

Vom Gemeinderat wurden unter anderem empfangen:

- Willkommensanlass für Neuzugezogene (2. April)
- Besuch für Staatspolitische Kommissionen (7. Mai)
- AHV-Zweigstellenleiter/-innen (16. Mai)
- Künstlerempfang Thunerseespiele (27. Mai)
- Fraktionsausflug GLP Schweiz (NR/SR) (11. Juni)
- Willkommensanlass für Neuzugezogene (26. Juni)
- Delegation WEURO (4. Juli)
- Senioren/-innen Täuffelen (18. August)
- Gemeinderatsreise Ferenbalm (6. September)
- Empfang Quartierleiste (13. August)
- Herbstapéro Mitarbeitende Stadtverwaltung (11. September)
- Willkommensanlass für Neuzugezogene (22. Oktober)
- Einbürgerungsfeier (5. November)
- Schlussabend Stadtrat (19. Dezember)

Neben diesen Veranstaltungen nahm der Gemeinderat auf Einladung hin an verschiedenen Tagungen und Veranstaltungen mit einer Delegation teil.

6. Kommissionen

Das detaillierte Behördenverzeichnis ist unter www.thun.ch/kommissionen abrufbar.

6.1 Ständige Stadtratskommissionen

Budget- und Rechnungskommission
Sachkommission Finanzen Ressourcen Umwelt
Sachkommission Bau und Liegenschaften
Sachkommission Bildung Sport Kultur
Sachkommission Präsidiales und Stadtentwicklung
Sachkommission Sicherheit und Soziales

6.2 Kommissionen mit Entscheidungsbefugnis (Wahlbehörde Stadtrat)

Kadettenkommission
Schulkommission
Wahlkommission

6.3 Kommissionen ohne Entscheidungsbefugnis (Wahlbehörde Gemeinderat)

Betriebskommission für das Stadion Lachen
Betriebskommission für die Eissportbetriebe
Betriebskommission für die MUR-Halle
Einbürgerungskommission
Fachbeirat Stadtbild
Fachkommission Integration und besondere Massnahmen
Fachkommission Kunst- und Sportklassen
Kommission für bildende Kunst
Kommission für Integration
Kommission für Literatur, Film und darstellende Kunst
Kommission Verkehr
Kulturkommission
Musikkommission
Schulsportausschuss
Stellenplankommission

7. Kader der Verwaltung

Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung

Stadtkanzlei
Rechtsdienst
Fachbereich Wirtschaft
Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation
Kommunikationsbeauftragte
Planungsamt

Huwyl Müller Bruno, Stadtschreiber
Jäggi Anne-Marie
Otziger Stefan
Gertsch Silvan
Lüpold Daniela
Szentkuti Susanne, Co-Leitung
Kühne Florian, Co-Leitung

Direktion Bau und Liegenschaften

Amt für Stadtliegenschaften
Tiefbauamt

Zumthurn Thomas
Baumann Beat

Direktion Bildung Sport Kultur

Amt für Bildung und Sport
Kulturabteilung

Heinzmann Frank
Flubacher Marianne

Direktion Sicherheit und Soziales

Abteilung Sicherheit
Abteilung Soziales

Keller Reto
Hänny Ursula

Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt

Finanzverwaltung
Informatikdienste
Personalamt

Christen Stefan, Finanzverwalter
Eggerschwiler Urs
Kiener Christoph und Ströbel Markus, Co-Leitung (bis 30. Juni)
Kiener Christoph (ab 1. Juli)
Pfister Reto
Gassner Michael (bis 30. November)
Stadler Benz Philippe (ab 1. Dezember)

Bauinspektorat
Fachstelle Umwelt Energie Mobilität

B Jahresrechnung 2025

1 Berichterstattung

1.1 Bericht

Die Rechnung 2025 der Stadt Thun wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt und entspricht den Vorgaben des Amtes für Gemeinden und Raumordnung.

Die Jahresrechnung 2025 der Stadt Thun ist nach Produktgruppen gegliedert. Für die Buchhaltung steht die Gemeindesoftware Nest/Abacus zur Verfügung.

Finanzvorsteherin im Rechnungsjahr 2025 ist Gemeinderätin Andrea de Meuron. Verantwortlich für die Rechnungslegung ist Finanzverwalter Stefan Christen.

Das Wichtigste in Kürze

Die Rechnung 2025 des allgemeinen Haushalts der Stadt Thun schliesst wie budgetiert mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

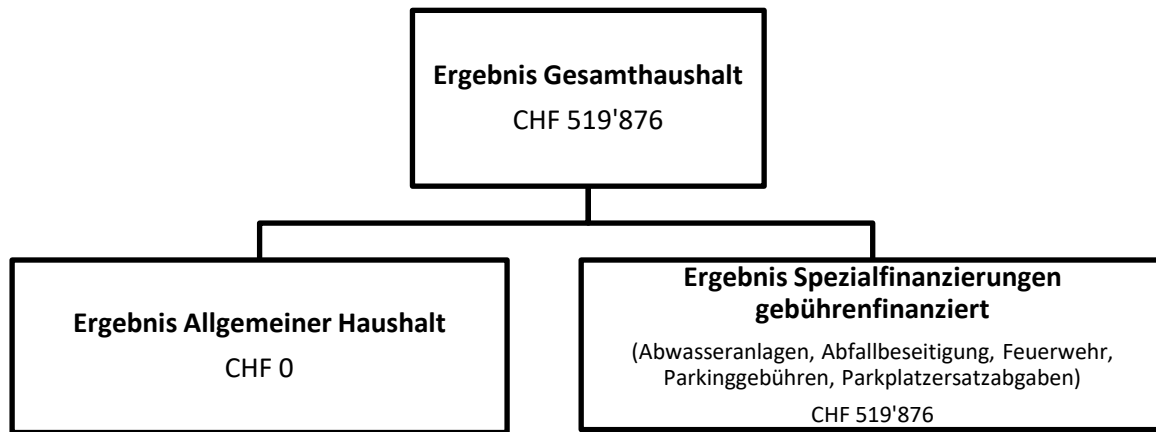
Vor Abschlussbuchungen resultierte ein Ertragsüberschuss von 6,4 Millionen Franken, welcher hauptsächlich auf höhere Steuererträge, höhere Finanzerträge und einen tieferen Finanzaufwand zurückzuführen ist.

Budget und Steueranlage

Das Budget des Rechnungsjahres 2025 wurde von den Stimmberechtigten am 24. November 2024 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1,66
Liegenschaftssteuer	1,2 ‰ des amtlichen Wertes
Hundetaxe	100 Franken
Feuerwehrdienstersatzabgabe	12,5 % der einfachen Steuer, höchstens 300 Franken

Ergebnisse



1.1.1 Erfolgsrechnung

Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 519'876 Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 433'900 Franken. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt somit rund 86'000 Franken.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst wie budgetiert ausgeglichen ab. Vor Abschlussbuchungen resultierte ein Ertragsüberschuss von 6,4 Millionen Franken (siehe Kapitel 1.1.).

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Folgende Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2025 wesentlich beeinflusst:

1. Die Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung schliesst mit einem Nettoaufwand von 9,78 Millionen Franken um 0,42 Million Franken besser ab als budgetiert.
2. Bei der Direktion Bau und Liegenschaften liegt der Nettoaufwand um 3,18 Millionen Franken unter dem Netto-Budgetwert 2025 von 27,10 Millionen Franken.
3. Die Direktion Bildung Sport Kultur liegt um 0,23 Millionen Franken unter dem Budgetwert 2025 von 34,56 Millionen Franken.
4. Die Direktion Sicherheit und Soziales weist gegenüber dem Nettoaufwand von 30,74 Millionen Franken aus dem Budget 2025 einen Mehraufwand von 2,88 Millionen Franken aus.
5. Der Nettoertrag bei der Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt liegt um 0,95 Millionen Franken unter dem Budgetwert 2025.
6. Die Beiträge an die Lastenausgleichssysteme betragen total 69,6 Millionen Franken (Vorjahr: CHF 66,5 Mio.) oder 48,4 Prozent des Steuerertrages (Vorjahr: 45,5 %) und liegen um 0,3 Millionen Franken über dem Budgetwert 2025 (Vorjahr: CHF 0,5 Mio. über dem Budgetwert).
7. Der Personalaufwand ist mit 75,8 Millionen Franken um 0,2 Millionen Franken tiefer als budgetiert. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt mit 54,8 Millionen Franken um 0,1 Millionen Franken unter dem Budgetwert 2025.
8. Gegenüber dem Budget 2025 (CHF 19,4 Franken) fällt der Aufwand für den baulichen Unterhalt Verwaltungsvermögen (spezialfinanziert) in der Rechnung 2025 mit netto 20,3 Millionen Franken rund 0,9 Millionen Franken höher aus.
9. Der Steuerertrag liegt mit 143,84 Millionen Franken um 1,39 Millionen Franken über dem Budgetwert 2025.

1.1.2 Spezialfinanzierungen Abwasseranlagen und Abfallbeseitigung

Spezialfinanzierung Abwasseranlagen

Die SF Abwasseranlagen (Produktgruppe 26) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,1 Millionen Franken ab. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von 0,48 Millionen Franken. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abwasseranlagen beträgt per 31. Dezember 2025 12,16 Millionen Franken (Konto 29002.01.01). Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf 52,6 Millionen Franken (Konto 29302.01.01).

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung (Produktgruppe 27) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,32 Millionen Franken ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von 0,08 Millionen Franken. Das Eigenkapital der SF Abfallbeseitigung liegt per 31. Dezember 2025 mit 0,1 Millionen Franken im Plus (Konto 29003.20.01). Der Bilanzfehlbetrag aus dem Jahr 2019 konnte somit vollumfänglich abgetragen werden.

1.1.3 Übrige gebührenfinanzierte Spezialfinanzierungen (SF) mit Gemeindereglement

SF Feuerwehr

Die zweiseitige SF Feuerwehr (Produktgruppe 42) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,13 Millionen Franken ab (Einlage in SF). Das Eigenkapital per 31. Dezember 2025 beträgt 12,21 Millionen Franken (Konto 29005.19.01).

SF Parkinggebühren

Die SF Parkinggebühren (Produktgruppe 44) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 0,09 Millionen Franken ab. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2025 beträgt 11,8 Millionen Franken (Konto 29007.15.01).

SF Parkplatzerstattungen

Die SF Parkplatzerstattungen (Produkt 5720) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 0,13 Millionen Franken ab. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2025 beträgt 4,09 Millionen Franken (Konto 29006.18.01).

Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen und alle weiteren Spezialfinanzierungen sind im Teil C, Produktgruppen-Rechnungen 2025, unter der jeweiligen Direktion kommentiert.

1.1.4 Investitionsrechnung

Werte in 1'000 Franken				
	B = Brutto N = Netto	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Verwaltungsvermögen	B	12'504	15'961	12'899
	N	10'562	15'665	10'843
Spezialfinanzierungen	B	7'287	7'105	6'412
	N	7'019	6'925	6'221
Total Brutto		19'791	23'066	19'312
Total Netto		17'581	22'590	17'064

Verwaltungsvermögen (VV) und Spezialfinanzierungen (SF): Im Aufgaben- und Finanzplan 2025 bis 2028 wurde im Frühjahr 2024 für das Jahr 2025 von Investitionen im Betrag von 22,6 Millionen Franken ausgegangen (15,7 Millionen Franken steuerfinanziert und 6,9 Millionen Franken gebührenfinanziert). Effektiv getätigt wurden 17,6 Millionen Franken, was einem Realisierungsgrad von rund 77,8 Prozent entspricht.

Im **steuerfinanzierten Bereich** unterschreiten die Nettoausgaben mit 10,6 Millionen Franken den Planwert von 15,7 Millionen Franken.

Bei den **Spezialfinanzierungen** wurden netto 7,02 Millionen Franken ausgegeben, was einer Abweichung gegenüber der Planung von 0,09 Millionen Franken entspricht.

1.1.5 Bilanz

Die Bilanzsumme von 509'647'799 Franken per 1. Januar 2025 und 520'679'107 Franken per 31. Dezember 2025 gliedert sich in folgende Aktiven und Passiven:

Aktiven	1. Januar 2025	31. Dezember 2025
Finanzvermögen	342'561'599	346'406'138
Verwaltungsvermögen	167'086'200	174'272'969
Passiven		
Fremdkapital	216'375'840	231'199'960
Eigenkapital	293'271'959	289'479'147

Die Bilanzsumme hat um 11,03 Millionen Franken zugenommen.

Das Finanzvermögen besteht per Jahresende 2025 aus Anlagen (66 %, mehrheitlich in Liegenschaften), Forderungen, aktiven Rechnungsabgrenzungen, und Vorräten (22 %) sowie flüssigen Mitteln (12 %). Das Verwaltungsvermögen beinhaltet Werte, welche unmittelbar der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben dienen.

Der kurzfristige Anteil am Fremdkapital beträgt per Jahresende 2025 rund 57 Prozent. Die mittel- und langfristigen Schulden machen rund 41 Prozent oder 95,4 Millionen Franken aus. Die restlichen 2 Prozent des Fremdkapitals bestehen aus Sonderrechnungen, v. a. Fonds, aus Rückstellungen und aus passiven Rechnungsabgrenzungen.

Die Gläubiger des mittel- und langfristigen Fremdkapitals per 31. Dezember 2025 sind:

Gläubiger	Franken	Zinssatz	Fälligkeit
Bund / Kanton	350'000	0 %	Diverse
Postfinance	10'000'000	1,29 %	2027
BEKB	20'000'000	2,10 %	2028
Stiftung Auffangeinrichtung BVG	15'000'000	0,03 %	2029
Postfinance	20'000'000	1,36 %	2030
BEKB	10'000'000	0,96 %	2032
BEKB	20'000'000	2,15%	2033
Total	95'350'000		

Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz des mittel- und langfristigen Fremdkapitals liegt bei 1,42 Prozent.

Innerhalb des Eigenkapitals betragen die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen 259,25 Millionen Franken. Davon beträgt der auf übergeordnetes Recht gestützte Bestand 77,1 Millionen Franken. Die mit HRM2 neu geschaffene Neubewertungsreserve weist einen Bestand von 7,2 Millionen Franken auf. Die Finanzpolitischen Reserven betragen 3,3 Millionen Franken. Der Bilanzüberschuss (kumulierte Ergebnisse der Vorjahre) beträgt neu 19,43 Millionen Franken. Dies entspricht rund 2,7 Steueranlagezehnteln.

1.1.6 Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt 17'407'179.44 Franken sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind 6'350'390.62 Franken als neue Ausgaben in der Kompetenz des Stadtrates. 10'839'812.07 Franken sind als gebundene Ausgaben und 52'346.76 als neue Ausgaben in der Kompetenz des Gemeinderates. 92'134.75 Franken sind als gebundene Ausgaben sowie 74'495.24 Franken als neue Ausgaben in der Kompetenz der Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt.

1.2 Spezialfinanzierungen (gebührenfinanzierte Bereiche)

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
SF Abwasseranlagen			
Erfolg	102'972.59	478'800.00	698'476.19
Verwaltungsvermögen	32'216'067.26		27'304'327.67
Bestand Werterhalt	52'602'367.44		50'771'306.46
Bestand SF	12'155'714.79		12'052'742.20
SF Abfallbeseitigung			
Erfolg	316'588.10	-75'800.00	-2'250.73
Verwaltungsvermögen	3'649'081.40		3'792'458.09
Bestand SF	101'854.25		-214'733.85
SF Feuerwehr			
Erfolg	130'044.88	60'900.00	352'424.03
Verwaltungsvermögen	1'393'081.80		1'148'562.55
Bestand SF	12'209'404.53		12'079'359.65
SF Parkinggebühren			
Erfolg	98'065.13	206'700.00	246'576.69
Verwaltungsvermögen	3'821'371.90		3'792'281.35
Bestand SF	11'803'002.82		11'704'937.69
SF Parkplatzersatzabgaben			
Erfolg	-127'794.82	-236'700.00	-108'231.23
Verwaltungsvermögen	749'308.55		781'670.85
Bestand SF	4'092'751.25		4'220'546.07

2 Eckdaten

2.1 Übersicht

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	519'875.88	433'900.00	2'660'464.81
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	1'473'469.86
Jahresergebnis Spezialfinanzierungen	519'875.88	433'900.00	1'186'994.95
Steuerertrag natürliche Personen	108'240'816.50	108'082'800.00	109'301'270.10
Steuerertrag juristische Personen	12'233'547.90	14'082'100.00	16'305'652.60
Liegenschaftssteuer	12'702'714.40	12'497'900.00	12'628'355.90
Nettoinvestitionen	17'580'629.59	22'590'100.00	17'063'949.73
Bestand Finanzvermögen	346'406'138.12		342'561'598.79
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	174'272'969.02		167'086'199.79
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	131'949'239.96		130'200'533.58
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	42'323'729.06		36'885'666.21
Fremdkapital	231'199'959.84		216'375'839.19
Eigenkapital	289'479'147.30		293'271'959.39
Reserven	3'250'926.51		3'250'926.51
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	19'429'931.83		19'429'931.83

2.2 Selbstfinanzierung / Finanzierungsergebnis

		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
90	Ergebnis Gesamthaushalt	519'875.88	433'900.00	2'660'464.81
33	Abschreibung Verwaltungsvermögen	10'002'937.41	9'615'300.00	10'007'075.83
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'672'047.00	2'907'200.00	2'483'404.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-840'986.02	-668'300.00	-757'940.05
364	Wertberichtigung Darlehen Verwaltungsvermögen			
365	Wertberichtigung Beteiligungen Verwaltungsvermögen			
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	390'922.95	193'100.00	285'189.55
389	Einlagen in das Eigenkapital	20'019'870.48	12'718'000.00	24'792'958.84
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital	-26'154'256.73	-24'600'000.00	-20'168'308.53
	Selbstfinanzierung	6'610'410.97	599'200.00	19'302'844.45
	Nettoinvestitionen			
5	Investitionsausgaben	19'790'778.02	23'066'100.00	19'311'580.13
6	Investitionseinnahmen	2'210'148.43	476'000.00	2'247'630.40
	Nettoinvestitionen	17'580'629.59	22'590'100.00	17'063'949.73
	Finanzierungsergebnis	-10'970'218.62	-21'990'900.00	2'238'894.72

2.3 Gestufte Erfolgsausweise

2.3.1 Gesamthaushalt

		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	75'789'101.65	75'947'200.00	73'635'904.75
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	54'816'948.90	54'911'000.00	47'824'220.36
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'002'937.41	9'615'300.00	10'007'075.83
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	2'672'047.00	2'907'200.00	2'483'404.00
36	Transferaufwand	136'462'708.05	129'780'700.00	131'409'677.69
37	Durchlaufende Beiträge	221'077.70	0.00	286'309.00
	Betrieblicher Aufwand	279'964'820.71	273'161'400.00	265'646'591.63
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	143'835'711.19	142'442'800.00	145'896'332.85
41	Regalien und Konzessionen	5'373'027.45	5'330'000.00	5'344'786.60
42	Entgelte	38'384'392.17	38'521'700.00	37'979'552.61
43	Verschiedene Erträge	5'905'165.80	2'658'300.00	5'902'193.56
45	Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	840'986.02	668'300.00	757'940.05
46	Transferertrag	73'438'962.04	69'415'300.00	70'951'103.00
47	Durchlaufende Beiträge	221'077.70	0.00	286'309.00
	Betrieblicher Ertrag	267'999'322.37	259'036'400.00	267'118'217.67
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-11'965'498.34	-14'125'000.00	1'471'626.04
	Finanzaufwand			
34	Finanzaufwand	5'963'915.24	7'874'800.00	6'379'445.92
44	Finanzertrag	12'314'903.21	10'551'700.00	12'192'935.00
	Ergebnis aus Finanzierung	6'350'987.97	2'676'900.00	5'813'489.08
	Operatives Ergebnis	-5'614'510.37	-11'448'100.00	7'285'115.12
	Ausserordentlicher Aufwand			
38	Ausserordentlicher Aufwand	20'019'870.48	12'718'000.00	24'792'958.84
48	Ausserordentlicher Ertrag	26'154'256.73	24'600'000.00	20'168'308.53
	Ausserordentliches Ergebnis	6'134'386.25	11'882'000.00	-4'624'650.31
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	519'875.88	433'900.00	2'660'464.81

2.3.2 Allgemeiner Haushalt

		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	73'791'527.11	74'064'500.00	71'750'217.56
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	50'610'339.81	50'720'200.00	43'752'880.20
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8'718'254.66	8'321'600.00	8'737'382.77
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	7'200.00	7'200.00
36	Transferaufwand	127'779'129.43	120'343'600.00	122'852'984.73
37	Durchlaufende Beiträge	221'077.70	0.00	286'309.00
	Betrieblicher Aufwand	261'120'328.71	253'457'100.00	247'386'974.26
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	143'835'711.19	142'442'800.00	145'896'332.85
41	Regalien und Konzessionen	5'373'027.45	5'330'000.00	5'344'786.60
42	Entgelte	21'565'202.07	20'989'200.00	21'212'490.17
43	Verschiedene Erträge	5'398'367.25	2'268'100.00	5'318'135.46
45	Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46	Transferertrag	72'390'538.44	68'366'700.00	69'918'838.95
47	Durchlaufende Beiträge	221'077.70	0.00	286'309.00
	Betrieblicher Ertrag	248'783'924.10	239'396'800.00	247'976'893.03
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-12'336'404.61	-14'060'300.00	589'918.77
34	Finanzaufwand	5'963'915.24	7'874'800.00	6'379'445.92
44	Finanzertrag	12'165'933.60	10'053'100.00	11'887'647.32
	Ergebnis aus Finanzierung	6'202'018.36	2'178'300.00	5'508'201.40
	Operatives Ergebnis	-6'134'386.25	-11'882'000.00	6'098'120.17
38	Ausserordentlicher Aufwand	20'019'870.48	12'718'000.00	24'792'958.84
48	Ausserordentlicher Ertrag	26'154'256.73	24'600'000.00	20'168'308.53
	Ausserordentliches Ergebnis	6'134'386.25	11'882'000.00	-4'624'650.31
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	0.00	0.00	1'473'469.86

2.3.3 Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasseranlagen

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	359'185.16	388'200.00	340'480.58
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	439'510.32	572'300.00	572'601.55
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	2'672'047.00	2'900'000.00	2'476'204.00
36 Transferaufwand	2'807'185.51	3'362'900.00	2'797'951.77
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Aufwand	6'277'927.99	7'223'400.00	6'187'237.90
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	5'249'257.05	6'401'000.00	5'560'876.45
43 Verschiedene Erträge	193'144.90	160'000.00	287'338.41
45 Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	840'986.02	668'300.00	757'940.05
46 Transferertrag	0.00	0.00	0.00
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	6'283'387.97	7'229'300.00	6'606'154.91
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	5'459.98	5'900.00	418'917.01
34 Finanzaufwand			
44 Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus Finanzierung	97'512.61	472'900.00	279'559.18
Operatives Ergebnis	102'972.59	478'800.00	698'476.19
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	102'972.59	478'800.00	698'476.19

2.3.4 Ergebnis Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'511'445.55	2'520'800.00	2'480'873.28
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	423'629.53	396'300.00	410'074.11
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	3'674'413.12	3'794'900.00	3'682'933.49
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Aufwand	6'609'488.20	6'712'000.00	6'573'880.88
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	6'556'419.83	6'306'500.00	6'273'524.50
43 Verschiedene Erträge	131'411.87	100'000.00	103'693.20
45 Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	186'787.60	204'000.00	168'683.95
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	6'874'619.30	6'610'500.00	6'545'901.65
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	265'131.10	-101'500.00	-27'979.23
34 Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44 Finanzertrag	51'457.00	25'700.00	25'728.50
Ergebnis aus Finanzierung	51'457.00	25'700.00	25'728.50
Operatives Ergebnis	316'588.10	-75'800.00	-2'250.73
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	316'588.10	-75'800.00	-2'250.73

2.3.5 Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	1'997'574.54	1'881'200.00	1'885'687.19
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'028'468.76	973'900.00	988'569.40
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	158'823.45	162'600.00	118'489.25
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	292'182.65	270'400.00	272'538.97
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Aufwand	3'477'049.40	3'288'100.00	3'265'284.81
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	2'731'211.50	2'540'000.00	2'728'543.25
43 Verschiedene Erträge	182'241.78	130'000.00	192'106.49
45 Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	693'641.00	679'000.00	697'059.10
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	3'607'094.28	3'349'000.00	3'617'708.84
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	130'044.88	60'900.00	352'424.03
34 Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44 Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0.00	0.00
Operatives Ergebnis	130'044.88	60'900.00	352'424.03
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	130'044.88	60'900.00	352'424.03

2.3.6 Ergebnis Spezialfinanzierung Parkinggebühren

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	0.00	1'500.00	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	265'035.87	307'900.00	259'265.70
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	222'061.45	121'500.00	127'870.15
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	1'805'134.27	1'813'200.00	1'737'846.70
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Aufwand	2'292'231.59	2'244'100.00	2'124'982.55
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	2'222'301.72	2'285'000.00	2'204'118.24
43 Verschiedene Erträge	0.00	200.00	920.00
45 Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	167'995.00	165'600.00	166'521.00
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	2'390'296.72	2'450'800.00	2'371'559.24
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	98'065.13	206'700.00	246'576.69
34 Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44 Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0.00	0.00
Operatives Ergebnis	98'065.13	206'700.00	246'576.69
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	98'065.13	206'700.00	246'576.69

2.3.7 Ergebnis Spezialfinanzierung Parkplatzeratzabgaben

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	42'473.75	0.00	2'151.20
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	40'658.00	41'000.00	40'658.00
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	104'663.07	195'700.00	65'422.03
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Aufwand	187'794.82	236'700.00	108'231.23
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	60'000.00	0.00	0.00
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45 Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	0.00	0.00	0.00
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	60'000.00	0.00	0.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-127'794.82	-236'700.00	-108'231.23
34 Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44 Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0.00	0.00
Operatives Ergebnis	-127'794.82	-236'700.00	-108'231.23
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-127'794.82	-236'700.00	-108'231.23

3 Bilanz

		1.1.2025	Zuwachs	Abgang	31.12.2025
1	Aktiven	509'647'798.58	1'257'961'576.21	1'246'930'267.65	520'679'107.14
10	Finanzvermögen	342'561'598.79	1'215'062'647.40	1'211'218'108.07	346'406'138.12
100	Flüssige Mittel u. kurzfrist. Geldanlagen	36'792'801.83	384'574'374.08	379'241'713.16	42'125'462.75
101	Forderungen	81'141'460.99	817'874'651.88	827'081'007.56	71'935'105.31
102	Kurzfristige Finanzanlagen	3'333.60	2'221.60	3'333.60	2'221.60
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'727'416.40	4'444'386.77	2'727'416.40	4'444'386.77
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	220'186.10	383'857.00	506'929.30	97'113.80
107	Finanzanlagen	459'172.08	19'391.62	2'221.60	476'342.10
108	Sachanlagen FV	221'217'227.79	7'763'764.45	1'655'486.45	227'325'505.79
14	Verwaltungsvermögen	167'086'199.79	42'898'928.81	35'712'159.58	174'272'969.02
140	Sachanlagen VV	113'576'819.04	27'508'860.95	24'425'725.87	116'659'954.12
142	Immaterielle Anlagen	9'277'937.35	7'049'763.77	6'048'015.22	10'279'685.90
144	Darlehen	25'285'002.00		5'000.00	25'280'002.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	11'094'348.00			11'094'348.00
146	Investitionsbeiträge	7'852'093.40	8'340'304.09	5'233'418.49	10'958'979.00

		1.1.2025	Zuwachs	Abgang	31.12.2025
2	Passiven	509'647'798.58	314'929'764.38	303'898'455.82	520'679'107.14
20	Fremdkapital	216'375'839.19	290'126'069.04	275'301'948.39	231'199'959.84
200	Laufende Verbindlichkeiten	68'640'573.64	272'219'076.57	266'047'437.68	74'812'212.53
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	40'595'472.63	15'131'977.60	5'124'560.10	50'602'890.13
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	3'578'788.86	2'328'477.57	3'578'788.86	2'328'477.57
205	Kurzfristige Rückstellungen	3'338'559.90	256'766.90	271'286.90	3'324'039.90
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	95'400'000.00		50'000.00	95'350'000.00
208	Langfristige Rückstellungen	57'832.50	9'500.00		67'332.50
209	Verbindlichkeiten gegenüber SF und Fonds im Fremdkapital	4'764'611.66	180'270.40	229'874.85	4'715'007.21
29	Eigenkapital	293'271'959.39	24'803'695.34	28'596'507.43	289'479'147.30
290	Verpflichtungen (+), Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	39'842'851.76	647'670.70	127'794.82	40'362'727.64
293	Vorfinanzierungen	218'594'409.37	22'525'851.20	22'233'317.87	218'886'942.70
294	Reserven	3'250'926.51			3'250'926.51
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	11'964'183.06		4'761'924.88	7'202'258.18
298	Übriges Eigenkapital	189'656.86	156'703.58		346'360.44
299	Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	19'429'931.83	1'473'469.86	1'473'469.86	19'429'931.83

4 Gliederung nach Produktgruppen und nach Funktionen

4.1 Erfolgsrechnung nach Produktgruppen und nach Funktionen

4.1.1 Erfolgsrechnung nach Produktgruppen (institutionelle Gliederung)

		Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	DIREKTION PRÄSIDIALES UND STADTENTWICK-						
	LUNG	10'713'512.70	930'672.87	10'410'300.00	202'500.00	9'451'338.04	230'564.44
	<i>Nettoaufwand</i>		9'782'839.83		10'207'800.00		9'220'773.60
11	PG Politik	1'831'879.20	3'412.60	2'013'200.00	7'500.00	1'980'600.38	3'262.80
	<i>Nettoaufwand</i>		1'828'466.60		2'005'700.00		1'977'337.58
12	PG Dienstleistungen für Politik	4'342'531.93	897'510.44	3'613'000.00	178'000.00	3'356'900.42	201'858.36
	<i>Nettoaufwand</i>		3'445'021.49		3'435'000.00		3'155'042.06
14	PG Stadtplanung (alt 56)	3'308'451.36	4'043.05	3'445'800.00	2'000.00	2'841'013.56	1'300.00
	<i>Nettoaufwand</i>		3'304'408.31		3'443'800.00		2'839'713.56
19	PG Stadtmarketing und Kommunikation	1'230'650.21	25'706.78	1'338'300.00	15'000.00	1'272'823.68	24'143.28
	<i>Nettoaufwand</i>		1'204'943.43		1'323'300.00		1'248'680.40

Fortsetzung Erfolgsrechnung nach institutioneller Gliederung

		Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN	73'278'671.31	49'353'687.60	79'069'900.00	51'968'800.00	71'312'345.66	47'913'284.10
	<i>Nettoaufwand</i>		23'924'983.71		27'101'100.00		23'399'061.56
20	Ausserhalb PG	179'097.75	112'354.80	212'600.00	136'800.00	198'532.05	126'249.75
	<i>Nettoaufwand</i>		66'742.95		75'800.00		72'282.30
21	PG Liegenschaften Finanzvermögen	7'466'792.27	11'317'424.25	11'681'200.00	13'190'700.00	6'924'098.73	10'207'577.15
	<i>Nettoertrag</i>	3'850'631.98		1'509'500.00		3'283'478.42	
22	PG Liegenschaften Verwaltungsvermögen	13'757'185.42	2'179'010.12	14'088'500.00	1'745'600.00	13'888'169.70	2'084'960.15
	<i>Nettoaufwand</i>		11'578'175.30		12'342'900.00		11'803'209.55
23	PG Afs: Zentrale Dienste	5'058'370.75	1'543'902.20	5'180'200.00	1'493'100.00	4'720'360.16	1'356'121.05
	<i>Nettoaufwand</i>		3'514'468.55		3'687'100.00		3'364'239.11
24	PG Stadtgrün	7'199'065.48	4'039'409.70	7'461'300.00	3'980'000.00	7'207'079.33	3'926'584.41
	<i>Nettoaufwand</i>		3'159'655.78		3'481'300.00		3'280'494.92
25	PG Verkehrsanlagen und Gewässer	9'132'074.97	1'582'562.05	8'536'200.00	1'421'200.00	8'345'416.53	1'430'749.59
	<i>Nettoaufwand</i>		7'549'512.92		7'115'000.00		6'914'666.94
26	PG Abwasseranlagen	6'380'900.58	6'380'900.58	7'702'200.00	7'702'200.00	6'885'714.09	6'885'714.09
27	PG Abfallbeseitigung	7'108'394.50	7'124'891.40	6'912'000.00	6'934'000.00	6'738'417.43	6'767'167.03
	<i>Nettoertrag</i>	16'496.90		22'000.00		28'749.60	
29	PG Tiefbauamt: Zentrale Dienste	16'996'789.59	15'073'232.50	17'295'700.00	15'365'200.00	16'404'557.64	15'128'160.88
	<i>Nettoaufwand</i>		1'923'557.09		1'930'500.00		1'276'396.76

Fortsetzung Erfolgsrechnung nach institutioneller Gliederung

		Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR	46'111'974.64	11'784'387.97	44'664'800.00	10'108'500.00	43'888'213.22	11'071'039.41
	<i>Nettoaufwand</i>		34'327'586.67		34'556'300.00		32'817'173.81
30	Ausserhalb PG	81'159.00		82'600.00		92'806.35	
	<i>Nettoaufwand</i>		81'159.00		82'600.00		92'806.35
31	PG Bildung	26'699'478.00	4'079'054.80	25'968'500.00	3'693'000.00	25'917'683.86	3'642'666.10
	<i>Nettoaufwand</i>		22'620'423.20		22'275'500.00		22'275'017.76
34	PG Sport	6'554'756.14	4'813'633.66	5'740'600.00	3'699'000.00	5'098'667.95	4'330'103.30
	<i>Nettoaufwand</i>		1'741'122.48		2'041'600.00		768'564.65
35	PG Stab ABS	707'514.54		712'400.00		644'447.34	
	<i>Nettoaufwand</i>		707'514.54		712'400.00		644'447.34
36	PG Familie	6'487'890.84	974'070.15	6'612'400.00	779'400.00	6'518'953.75	887'916.04
	<i>Nettoaufwand</i>		5'513'820.69		5'833'000.00		5'631'037.71
38	PG Kulturelles	5'581'176.12	1'917'629.36	5'548'300.00	1'937'100.00	5'615'653.97	2'210'353.97
	<i>Nettoaufwand</i>		3'663'546.76		3'611'200.00		3'405'300.00

Fortsetzung Erfolgsrechnung nach institutioneller Gliederung

		Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES	80'050'825.79	46'428'129.15	79'966'900.00	49'226'400.00	75'872'434.22	46'680'372.48
	<i>Nettoaufwand</i>		33'622'696.64		30'740'500.00		29'192'061.74
	Total Sicherheit (PG 41 - 44)	16'208'154.94	10'150'607.89	15'734'000.00	9'308'400.00	16'631'754.53	10'630'780.39
	<i>Nettoaufwand</i>		6'057'547.05		6'425'600.00		6'000'974.14
41	PG Einwohnerdienste	2'207'975.80	743'150.60	2'169'600.00	669'100.00	2'145'124.26	765'718.72
	<i>Nettoaufwand</i>		1'464'825.20		1'500'500.00		1'379'405.54
42	PG Öffentliche Sicherheit	7'458'178.48	5'978'755.34	7'259'600.00	5'508'500.00	7'502'492.02	5'994'089.34
	<i>Nettoaufwand</i>		1'479'423.14		1'751'100.00		1'508'402.68
43	PG Polizei Thun	4'151'703.94	1'038'405.23	3'854'000.00	680'000.00	4'612'579.01	1'499'413.09
	<i>Nettoaufwand</i>		3'113'298.71		3'174'000.00		3'113'165.92
44	PG Parkinggebühren (SF)	2'390'296.72	2'390'296.72	2'450'800.00	2'450'800.00	2'371'559.24	2'371'559.24
	Total Soziales (PG 45 - 49)	63'842'670.85	36'277'521.26	64'232'900.00	39'918'000.00	59'240'679.69	36'049'592.09
	<i>Nettoaufwand</i>		27'565'149.59		24'314'900.00		23'191'087.60
45	PG Abteilung Soziales: Zentrale Dienste	1'199'136.88	29'780.00	1'343'900.00	100.00	1'257'095.29	16'151.10
	<i>Nettoaufwand</i>		1'169'356.88		1'343'800.00		1'240'944.19
46	PG Sozialhilfe/Kindes- und Erwachsenenschutz	29'927'155.10	8'717'117.64	31'572'200.00	9'107'000.00	29'465'182.02	8'937'484.80
	<i>Nettoaufwand</i>		21'210'037.46		22'465'200.00		20'527'697.22
47	PG Fachstelle Arbeitsintegration	2'743'200.43	2'743'200.43	3'198'900.00	3'198'900.00	2'897'282.77	2'897'282.77
49	Beiträge an Institutionen	29'973'178.44	24'787'423.19	28'117'900.00	27'612'000.00	25'621'119.61	24'198'673.42
	<i>Nettoaufwand</i>		5'185'755.25		505'900.00		1'422'446.19

Fortsetzung Erfolgsrechnung nach institutioneller Gliederung

		Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	DIREKTION FINANZEN RESSOURCEN UMWELT	125'876'307.59	227'534'414.44	113'254'100.00	215'859'800.00	127'289'332.42	221'918'403.13
	<i>Nettoertrag</i>	101'658'106.85		102'605'700.00		94'629'070.71	
50	Ausserhalb PG (alt 55)	112'380.80		114'800.00		105'543.25	
	<i>Nettoaufwand</i>		112'380.80		114'800.00		105'543.25
51	PG Finanzen (alt 17)	3'147'387.72	634'332.12	3'318'100.00	576'400.00	3'078'307.08	570'078.70
	<i>Nettoaufwand</i>		2'513'055.60		2'741'700.00		2'508'228.38
51.3	Rechnungskreis Stadtfinanzen (alt 17.3)	76'122'009.36	210'147'100.48	60'778'400.00	198'719'800.00	76'824'787.50	205'679'455.92
	<i>Nettoertrag</i>	134'025'091.12		137'941'400.00		128'854'668.42	
52	PG Umwelt Energie Mobilität	9'733'677.29	328'932.12	10'105'700.00	350'700.00	9'160'928.88	226'293.53
	<i>Nettoaufwand</i>		9'404'745.17		9'755'000.00		8'934'635.35
53	PG Informatik (alt 18)	7'833'376.00	2'662'526.85	8'393'600.00	2'345'600.00	7'818'668.29	2'194'259.80
	<i>Nettoaufwand</i>		5'170'849.15		6'048'000.00		5'624'408.49
54	PG Personelles und Ausgleichskasse (alt 16)	26'399'082.20	12'415'378.40	27'898'000.00	12'730'600.00	27'937'878.34	12'188'702.85
	<i>Nettoaufwand</i>		13'983'703.80		15'167'400.00		15'749'175.49
57	PG Baubewilligungen/Baupolizei	2'528'394.22	1'346'144.47	2'645'500.00	1'136'700.00	2'363'219.08	1'059'612.33
	<i>Nettoaufwand</i>		1'182'249.75		1'508'800.00		1'303'606.75

Die detaillierte Kommentierung der Rechnungsergebnisse der Produktgruppen erfolgt im Teil C.

4.1.2 Erfolgsrechnung nach Funktionen (funktionale Gliederung)

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG	336'031'292.03	336'031'292.03	327'366'000.00	327'366'000.00	327'813'663.56	327'813'663.56
0 Allgemeine Verwaltung <i>Nettoaufwand</i>	63'449'426.34	47'560'978.18 15'888'448.16	60'018'900.00	39'865'600.00 20'153'300.00	60'009'952.35	42'445'248.76 17'564'703.59
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung <i>Nettoaufwand</i>	15'120'544.29	11'333'378.47 3'787'165.82	14'692'500.00	9'979'700.00 4'712'800.00	15'508'074.47	11'349'083.76 4'158'990.71
2 Bildung <i>Nettoaufwand</i>	34'787'444.42	4'354'659.25 30'432'785.17	34'181'500.00	3'978'600.00 30'202'900.00	34'040'537.85	3'956'583.60 30'083'954.25
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche <i>Nettoaufwand</i>	17'818'300.60	8'940'931.91 8'877'368.69	16'345'600.00	7'092'300.00 9'253'300.00	15'319'038.72	8'081'854.75 7'237'183.97
4 Gesundheit <i>Nettoaufwand</i>	546'921.36	258'979.35 287'942.01	627'600.00	230'900.00 396'700.00	534'253.28	229'384.15 304'869.13
5 Soziale Sicherheit <i>Nettoaufwand</i>	86'145'029.89	40'304'602.21 45'840'427.68	88'140'000.00	44'186'900.00 43'953'100.00	83'411'628.00	40'182'128.04 43'229'499.96
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung <i>Nettoaufwand</i>	41'850'307.34	19'369'889.74 22'480'417.60	39'552'100.00	19'560'000.00 19'992'100.00	38'806'634.18	19'078'380.64 19'728'253.54
7 Umweltschutz und Raumordnung <i>Nettoaufwand</i>	27'781'938.71	20'074'947.24 7'706'991.47	26'582'500.00	18'556'900.00 8'025'600.00	27'048'728.76	19'675'384.96 7'373'343.80
8 Volkswirtschaft <i>Nettoaufwand</i>	2'094'080.79	319'243.09 1'774'837.70	2'152'600.00	185'000.00 1'967'600.00	2'006'905.04	220'502.49 1'786'402.55
9 Finanzen und Steuern <i>Nettoertrag</i>	46'437'298.29 137'076'384.30	183'513'682.59	45'072'700.00 138'657'400.00	183'730'100.00	51'127'910.91 131'467'201.50	182'595'112.41

4.2 Investitionsrechnung nach Produktgruppen und nach Funktionen

4.2.1 Investitionsrechnung nach Produktgruppen (institutionelle Gliederung)

		Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	DIREKTION PRÄSIDIALES UND STADTENTWICKLUNG	906'739.53	81'439.40	2'818'000.00	80'000.00	1'109'032.35	582'017.65
	<i>Nettoausgaben</i>		825'300.13		2'738'000.00	425'000.00	527'014.70
12	PG Dienstleistungen für Politik						425'000.00
	<i>Nettoausgaben</i>						425'000.00
14	PG Stadtplanung (alt 56)	906'739.53	81'439.40	2'418'000.00	80'000.00	684'032.35	582'017.65
	<i>Nettoausgaben</i>		825'300.13		2'338'000.00		102'014.70
19	PG Stadtmarketing und Kommunikation			400'000.00			
	<i>Nettoausgaben</i>				400'000.00		
2	DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN	16'121'517.14	1'534'365.54	16'376'100.00	396'000.00	16'368'691.53	1'167'487.25
	<i>Nettoausgaben</i>		14'587'151.60		15'980'100.00		15'201'204.28
22	PG Liegenschaften Verwaltungsvermögen	6'565'901.52		5'146'500.00		8'348'940.68	17'014.60
	<i>Nettoausgaben</i>		6'565'901.52		5'146'500.00		8'331'926.08
23	PG Afs: Zentrale Dienste			200'000.00		4'814.40	
	<i>Nettoausgaben</i>						4'814.40
24	PG Stadtgrün	22'459.45		760'000.00	200'000.00	496'381.40	26'824.60
	<i>Nettoausgaben</i>		22'459.45		760'000.00		469'556.80
25	PG Verkehrsanlagen und Gewässer	3'182'241.42	1'266'285.40	4'899'600.00	216'000.00	1'789'385.40	932'687.00
	<i>Nettoausgaben</i>		1'915'956.02		4'683'600.00		856'698.40
26	PG Abwasseranlagen	5'890'475.85	248'154.14	5'170'000.00	180'000.00	5'333'320.85	190'961.05
	<i>Nettoausgaben</i>		5'642'321.71		4'990'000.00		5'142'359.80
27	PG Abfallbeseitigung	305'047.14	19'926.00	200'000.00		383'007.10	
	<i>Nettoausgaben</i>		285'121.14		200'000.00		383'007.10
29	PG Tiefbauamt: Zentrale Dienste	155'391.76				12'841.70	
	<i>Nettoausgaben</i>		155'391.76				12'841.70

Fortsetzung Investitionsrechnung nach institutioneller Gliederung

		Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR						
	<i>Nettoausgaben</i>	215'659.16	5'000.00			200'000.00	5'000.00
34	PG Sport	215'659.16	210'659.16				195'000.00
	<i>Nettoausgaben</i>		5'000.00				5'000.00
	<i>Nettoeinnahmen</i>		210'659.16			5'000.00	
38	PG Kulturelles					200'000.00	
	<i>Nettoausgaben</i>						200'000.00
4	DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES						
	<i>Nettoausgaben</i>	1'091'242.85	1'091'242.85	1'735'000.00	1'735'000.00	695'982.40	695'982.40
	Total Sicherheit (PG 41 - 44)	1'091'242.85		1'735'000.00		695'982.40	
	<i>Nettoausgaben</i>		1'091'242.85		1'735'000.00		695'982.40
42	PG Öffentliche Sicherheit	403'342.70		450'000.00		114'373.00	
	<i>Nettoausgaben</i>		403'342.70		450'000.00		114'373.00
44	PG Parkinggebühren (SF)	687'900.15		1'285'000.00		581'609.40	
	<i>Nettoausgaben</i>		687'900.15		1'285'000.00		581'609.40

Fortsetzung Investitionsrechnung nach institutioneller Gliederung

		Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	DIREKTION FINANZEN RESSOURCEN UMWELT						
	<i>Nettoausgaben</i>	1'455'619.34	589'343.49	2'137'000.00		937'873.85	493'125.50
51	PG Finanzen (alt 17)		866'275.85		2'137'000.00		444'748.35
	<i>Nettoeinnahmen</i>					97'998.00	98'000.00
52	PG Umwelt Energie Mobilität	641'873.04	589'343.49			2.00	
	<i>Nettoausgaben</i>		52'529.55			435'734.85	395'125.50
53	PG Informatik (alt 18)	813'746.30		2'137'000.00		410'776.40	40'609.35
	<i>Nettoausgaben</i>		813'746.30		2'137'000.00		410'776.40
54	PG Personelles und Ausgleichskasse (alt 16)					-6'635.40	
	<i>Nettoausgaben</i>					6'635.40	
	<i>Nettoeinnahmen</i>						
9	Abschluss	2'210'148.43	19'790'778.02	476'000.00	23'066'100.00	2'247'630.40	19'311'580.13
	<i>Nettoeinnahmen</i>	17'580'629.59		22'590'100.00		17'063'949.73	

4.2.2 Investitionsrechnung nach Funktionen (funktionale Gliederung)

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
INVESTITIONSRECHNUNG	22'000'926.45	22'000'926.45	23'542'100.00	23'542'100.00	21'559'210.53	21'559'210.53
0 Allgemeine Verwaltung Nettoausgaben	1'372'800.35	1'372'800.35	4'327'000.00	4'327'000.00	7'013'000.47	115'014.60 6'897'985.87
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoausgaben	403'342.70	403'342.70	450'000.00	450'000.00	114'373.00	114'373.00
2 Bildung Nettoausgaben	2'735'823.77	2'735'823.77	1'141'500.00	1'141'500.00	1'135'723.68	1'135'723.68
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche Nettoausgaben	3'517'495.66	5'000.00 3'512'495.66	4'060'000.00	4'060'000.00	1'382'027.65	31'824.60 1'350'203.05
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung Nettoausgaben	2'219'624.73	95'851.45 2'123'773.28	4'899'600.00	216'000.00 4'683'600.00	2'339'798.53	932'687.00 1'407'111.53
7 Umweltschutz und Raumordnung Nettoausgaben	9'541'690.81	2'109'296.98 7'432'393.83	7'788'000.00	260'000.00 7'528'000.00	6'901'656.80	1'168'104.20 5'733'552.60
8 Volkswirtschaft Nettoausgaben			400'000.00	400'000.00	425'000.00	425'000.00
9 Finanzen und Steuern Nettoeinnahmen	2'210'148.43 17'580'629.59	19'790'778.02	476'000.00 22'590'100.00	23'066'100.00	2'247'630.40 17'063'949.73	19'311'580.13

5 Gliederung nach Sachgruppen

5.1 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung	336'031'292.03	336'031'292.03	327'366'000.00	327'366'000.00	327'813'663.56	327'813'663.56
3 Aufwand	335'383'621.33		326'619'600.00		325'042'716.79	
30 Personalaufwand	75'789'101.65		75'947'200.00		73'635'904.75	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	54'816'948.90		54'911'000.00		47'824'220.36	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'002'937.41		9'615'300.00		10'007'075.83	
34 Finanzaufwand	5'963'915.24		7'874'800.00		6'379'445.92	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'672'047.00		2'907'200.00		2'483'404.00	
36 Transferaufwand	136'462'708.05		129'780'700.00		131'409'677.69	
37 Durchlaufende Beiträge	221'077.70				286'309.00	
38 Ausserordentlicher Aufwand	20'019'870.48		12'718'000.00		24'792'958.84	
39 Interne Verrechnungen	29'435'014.90		32'865'400.00		28'223'720.40	
4 Ertrag	335'903'497.21		327'053'500.00		327'703'181.60	
40 Fiskalertrag	143'835'711.19		142'442'800.00		145'896'332.85	
41 Regalien und Konzessionen	5'373'027.45		5'330'000.00		5'344'786.60	
42 Entgelte	38'384'392.17		38'521'700.00		37'979'552.61	
43 Verschiedene Erträge	5'905'165.80		2'658'300.00		5'902'193.56	
44 Finanzertrag	12'314'903.21		10'551'700.00		12'192'935.00	
45 Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	840'986.02		668'300.00		757'940.05	
46 Transferertrag	73'438'962.04		69'415'300.00		70'951'103.00	
47 Durchlaufende Beiträge	221'077.70				286'309.00	
48 Ausserordentlicher Ertrag	26'154'256.73		24'600'000.00		20'168'308.53	
49 Interne Verrechnungen	29'435'014.90		32'865'400.00		28'223'720.40	
9 Abschlusskonten	647'670.70	127'794.82	746'400.00	312'500.00	2'770'946.77	110'481.96
90 Abschluss Erfolgsrechnung	647'670.70	127'794.82	746'400.00	312'500.00	2'770'946.77	110'481.96

5.2 Investitionsrechnung nach Sachgruppen

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung	22'000'926.45	22'000'926.45	23'542'100.00	23'542'100.00	21'559'210.53	21'559'210.53
Investitionsausgaben	22'000'926.45		23'542'100.00		21'559'210.53	
50 Sachanlagen	13'245'120.38		15'141'100.00		13'598'919.16	
51 Investitionen auf Rechnung Dritter						
52 Immaterielle Anlagen	2'215'601.70		5'705'000.00		1'508'724.52	
54 Darlehen					197'998.00	
55 Beteiligungen und Grundkapitalien					100'000.00	
56 Eigene Investitionsbeiträge	4'330'055.94		2'220'000.00		3'905'938.45	
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge						
59 Übertrag an Bilanz	2'210'148.43		476'000.00		2'247'630.40	
Investitionseinnahmen	22'000'926.45		23'542'100.00		21'559'210.53	
60 Übertrag Sachanlagen ins Finanzvermögen		1.00				61'052.15
61 Rückerstattungen		23'163.74				
62 Abgang immaterielle Anlagen						
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		2'181'983.69		476'000.00		2'083'578.25
64 Rückzahlung von Darlehen		5'000.00				103'000.00
65 Übertragung von Beteiligungen						
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge						
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge						
69 Übertrag an Bilanz		19'790'778.02		23'066'100.00		19'311'580.13
Nettoinvestitionen	17'580'629.59		22'590'100.00		17'063'949.73	

6 Geldflussrechnung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung Gesamthaushalt			
Thun			
Bezeichnung	CHF		CHF
	2025		2024
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			
Ertragsüberschuss / (-) Aufwandüberschuss	519'875.88		2'660'464.81
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'002'937.41		10'007'075.83
Abschreibungen Investitionsbeiträge	390'922.95		285'189.55
Einlagen in das Eigenkapital	20'010'507.78		24'792'958.84
(-) Entnahmen aus dem Eigenkapital	-26'154'256.73		-20'176'658.43
Verluste aus Verkauf Finanzanlagen FV und Übertragung Finanzanlagen FV ins VW /	0.00		0.00
(-) Gewinne aus Verkauf Finanzanlagen FV			
Verluste aus Verkauf Sachanlagen FV und Übertragung Sachanlagen FV ins VW /	308.00		0.00
(-) Gewinne aus Verkauf Sachanlagen FV			
(-) Wertberichtigungen Anlagen FV / Wertberichtigungen Anlagen FV	-911'538.40		586'120.50
Wertberichtigungen Darlehen/Beteiligungen VW	0.00		0.00
(-) Aufwertung VW	0.00		0.00
Abnahme/(-) Zunahme Forderungen	9'530'193.13		-3'297'754.90
Abnahme/(-) Zunahme Vorräte	123'072.30		-102'806.30
(-) Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'716'970.37		683'000.68
Zunahme/(-) Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	4'296'254.44		-1'850'748.76
(-) Abnahme/Zunahme kurzfr. Rückstellungen	-14'520.00		180'070.00
(-) Abnahme/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	-1'250'311.29		1'137'903.09
Zunahme/(-) Abnahme langfr. Rückstellungen	9'500.00		6'118.85
Zunahme/(-) Abnahme Spezialfinanzierungen im EK und Vorfinanzierungen	1'831'060.98		1'718'263.95
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	16'667'036.08		16'629'197.71

Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Zahlungen für Nettoinv. Sachanlagen + Immat. Anlagen+ Investitionsbeiträge VW	-18'807'953.04	-16'624'669.46
(-) Auszahlungen für Darlehen/Beteiligungen VW	0.00	-297'998.00
Einzahlung für Darlehen/Beteiligungen VW	5'000.00	103'000.00
(-) Kauf Sachanlagen FV	-4'897'796.95	-5'809'205.55
Verkauf Sachanlagen FV	0.00	0.00
(-) Investitionen Sachanlagen FV	-304'079.65	-635'086.75
(-) Kauf kurzfristige Finanzanlagen FV	-2'221.60	-3'333.60
Verkauf kurzfristige Finanzanlagen FV	3'333.60	3'333.60
(-) Kauf langfristige Finanzanlagen FV	-19'391.62	0.00
Verkauf langfristige Finanzanlagen FV	2'221.60	16'820.33
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-24'020'887.66	-23'247'139.43
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme/ (-) Abnahme Kontokorrente mit Dritten	2'778'699.45	5'816'601.05
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15'131'977.60	72'598.85
(-) Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-5'124'560.10	-5'070'734.93
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	30'000'000.00
(-) Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-50'000.00	-30'050'000.00
(-) Abnahme/Zunahme Stiftungen, Legate, Zuwendungen im FK sowie Fonds im FK	-49'604.45	-21'580.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	12'686'512.50	746'884.97
Total Geldfluss		
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 1.1.	5'332'660.92	-5'871'056.75
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 31.12.	36'792'801.83	42'663'858.58
	42'125'462.75	36'792'801.83
<i>Kontrollrechnung: Differenz</i>	0.00	0.00

7 Finanzkennzahlen

7.1 Gesamthaushalt

Kennzahl	RG 2025	Ø 5 Jahre	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Nettoverschuldungsquotient (NVQ)	-85,92 %	-81,77 %	Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen sowie des Finanzausgleichs erforderlich wäre, um die Nettoschulden zu tilgen. Ein negativer Wert sagt aus, dass die Gemeinde über ein Nettovermögen verfügt. Der Wert von -85,92 % ist als gut zu bezeichnen.
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	37,60 %	169,90 %	Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2025 bei 6,6 Mio. Franken. Die Ausgaben für Investitionen (ohne Anlagen des Finanzvermögens) betragen 17,58 Mio. Franken.
Zinsbelastungsanteil (ZBA)	0,50 %	0,34 %	Der ZBA sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Nettozinsen von 1,4 Mio. Franken gegenüber dem laufenden Ertrag von 284,86 Mio. Franken ergeben einen ZBA von 0,50 %.
Bruttoverschuldungsanteil (BVA)	77,50 %	71,11 %	Der BVA zeigt die Verschuldungssituation. Die Bruttoschulden werden in Prozenten des laufenden Ertrages dargestellt. Wenn die Schwelle von 200 % überschritten ist, wird die Verschuldung als kritisch eingestuft. Die Kennzahl enthält allerdings keine Aussage zum Verwendungszweck der Schulden bzw. der Rendite. Deshalb ermöglicht sie alleine betrachtet keine gültige Aussage über die finanzielle Situation. Der BVA von 77,50 % ist als gut zu bezeichnen.
Investitionsanteil (INA)	6,77 %	8,19 %	Der INA stellt dar, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Als stark wird die Investitionstätigkeit bei Werten ab 20 % beurteilt. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Stadt aus. Sinnvoll ist eine Beurteilung nur über mehrere Jahre hinweg, zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil. Die Bedeutung dieser Kennzahl ist eher volkswirtschaftlicher Natur und gibt Auskunft auf die Frage, welcher Teil der Ausgaben für längerfristige Zwecke ausgegeben wird. Der Wert von 6,77 % ist als schwach zu bezeichnen.

Kennzahl	RG 2025	Ø 5 Jahre	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Kapitaldienstanteil (KDA)	4,15 %	3,60 %	Der KDA sagt aus, wie stark der laufende Ertrag durch Zinsen und Abschreibungen belastet ist. Die Kennzahl zeigt, dass rund 4 % des Finanzertrages für die Verzinsung der Schulden und für Abschreibungen aufgewendet werden. Dieser KDA ist als gut zu bezeichnen (geringe Belastung).
Nettoschuld in Franken pro EinwohnerIn	CHF -2'635.69	CHF -2'891.12	Diese Kennzahl zeigt die Nettoschuld pro Einwohner und wird als Gradmesser der Verschuldung verwendet. Ab einem Wert von 5'000 Franken pro Einwohner gilt die Verschuldung als sehr hoch. Der Wert für das Jahr 2025 liegt bei -2'635,69 Franken pro Einwohner (Nettovermögen pro Einwohner) und ist als sehr gut zu beurteilen.
Selbstfinanzierungsanteil (SFA)	2,32 %	8,94 %	Der SFA gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt hinsichtlich der Investitionen. Diese Kennzahl zeigt, dass 2,32 % des laufenden Ertrags für die Finanzierung von neuen Investitionen oder für die Rückzahlung von Schulden zur Verfügung steht. Dieser Wert ist als ungenügend bis mittel zu bewerten.
Nettozinsbelastungsanteil (NZB)	-1,61 %	-1,20 %	Diese Kennzahl informiert über den Anteil der direkten Steuereinnahmen, der für die Zahlung der Schuldzinsen aufgewendet werden muss. Ein Wert von unter 0 % zeigt, dass die Aktivzinsen höher ausfallen als die Schuldzinsen. Der Wert von -1,61 % ist als gut zu bezeichnen (tiefe Belastung).
Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner	CHF 4'495.86	CHF 4'105.48	Diese Kennzahl dient als Vergleichsgrösse und wird im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich verwendet.

7.2 Allgemeiner Haushalt

Kennzahl	RG 2025	Ø 5 Jahre	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	25,36 %	204,75 %	Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2025 bei rund 2,67 Mio. Franken. Die Ausgaben für Investitionen (ohne Anlagen des Finanzvermögens) betragen 10,56 Mio. Franken. Der SFG von 25,36 % ist als schwach bezeichnen.
Bilanzüberschussquotient (BÜQ)	14,49 %	11,11 %	Diese Kennzahl gibt an, wie hoch der Bilanzüberschuss (die aufgelaufenen Ergebnisse aus den Vorjahren) im Verhältnis zu den direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen sowie zum Finanzausgleich ist. Sie wird nur für den allgemeinen Haushalt ermittelt.

7.3 Spezialfinanzierung Abwasseranlagen

Kennzahl	RG 2025	Ø 5 Jahre	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	47,23 %	95,37 %	Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2025 bei 2,6 Mio. Franken. Die Ausgaben für Investitionen betragen 5,6 Mio. Franken.
Kostendeckungsgrad (KDG)	101,64 %	111,12 %	Diese Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde.
Werterhaltungsquote (WEQ)	18,89 %	17,90 %	Die WEQ zeigt auf, wie hoch die Erneuerungsreserven (Werterhalt) im Verhältnis zu den Wiederbeschaffungswerten der Anlagen für die Infrastruktur sind. Sobald der Bestand des Werterhalts 25 % des Wiederbeschaffungswertes erreicht oder überschritten hat, kann nach kantonaler Gesetzgebung auf weitere Einlagen verzichtet oder die Einlagen reduziert werden.

7.4 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Kennzahl	RG 2025	Ø 5 Jahre	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	261,32 %	226,73 %	Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung.
Kostendeckungsgrad (KDG)	104,79 %	100,92 %	Diese Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde.

7.5 Spezialfinanzierung Feuerwehr

Kennzahl	RG 2025	Ø 5 Jahre	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	71,62 %	706,07 %	Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2025 bei rund 0,3 Mio. Franken, die Investitionen betragen 0,4 Mio. Franken.
Kostendeckungsgrad (KDG)	103,74 %	119,71 %	Die Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde.

7.6 Spezialfinanzierung Parkinggebühren

Kennzahl	RG 2025	Ø 5 Jahre	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	46,54 %	18,31 %	Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2025 bei rund 0,32 Mio. Franken. Die Ausgaben für Investitionen betragen rund 0,7 Mio. Franken.
Kostendeckungsgrad (KDG)	111,60 %	103,60 %	Die Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde.

7.7 Spezialfinanzierung Parkplatzersatzabgaben

Kennzahl	RG 2025	Ø 5 Jahre	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	0.00 %	13,71 %	Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2025 bei -0,09 Mio. Franken, Investitionen wurden keine getätigt.
Kostendeckungsgrad (KDG)	31,95 %	77,69 %	Die Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde.

8 Antrag

Der Gemeinderat von Thun hat die vorliegende Jahresrechnung 2025 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 1. April 2026 beschlossen und beantragt dem Stadtrat an seiner Sitzung vom 11. Juni 2026:

1. Bewilligung eines Nachkredites von 6'350'390.62 Franken als neue Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnung 2025, Konto 5140.3632.01 für die zusätzliche Dotierung der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen.
2. Kenntnisnahme der bewilligten Nachkredite von 10'892'158.83 Franken in der Kompetenz des Gemeinderates, davon sind 52'346.76 neu und 10'839'812.07 gebunden.
3. Kenntnisnahme der bewilligten Nachkredite von 164'629.99 Franken in der Kompetenz der Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt (gemäss SW 2), davon sind 72'495.24 Franken neu und 92'134.75 Franken gebunden.
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2025:

Aufwand Gesamthaushalt	CHF 305'948'606.43
Ertrag Gesamthaushalt	CHF 306'468'482.31
Ertragsüberschuss	CHF 519'875.88
Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF 287'104'114.43
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF 287'104'114.43
Ertragsüberschuss	CHF 0.00
Aufwand Spezialfinanzierung Abwasseranlagen	CHF 6'277'927.99
Ertrag Spezialfinanzierung Abwasseranlagen	CHF 6'380'900.58
Ertragsüberschuss	CHF 102'972.59
Aufwand Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	CHF 6'609'488.20
Ertrag Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	CHF 6'926'076.30
Ertragsüberschuss	CHF 316'588.10
Aufwand Spezialfinanzierung Feuerwehr	CHF 3'477'049.40
Ertrag Spezialfinanzierung Feuerwehr	CHF 3'607'094.28
Ertragsüberschuss	CHF 130'044.88
Aufwand Spezialfinanzierung Parkinggebühren	CHF 2'292'231.59
Ertrag Spezialfinanzierung Parkinggebühren	CHF 2'390'296.72
Ertragsüberschuss	CHF 98'065.13
Aufwand Spezialfinanzierung Parkplatzersatzabgaben	CHF 187'794.82
Ertrag Spezialfinanzierung Parkplatzersatzabgaben	CHF 60'000.00
Aufwandüberschuss	CHF 127'794.82
Ausgaben Investitionsrechnung	CHF 19'790'778.02
Einnahmen Investitionsrechnung	CHF 2'210'148.43
Nettoinvestitionen	CHF 17'580'629.59

5. Genehmigung des Jahresberichtes 2025.

Thun, 1. April 2026

Der Finanzverwalter

Stefan Christen

Für den Gemeinderat

Der Stadtpräsident

Raphael Lanz

Der Stadtschreiber

Bruno Huwyler Müller

9 Bestätigungsbericht



Tel. +41 34 421 88 11
www.bdo.ch
burgdorf@bdo.ch

BDO AG
Farbweg 11
3400 Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2025

An den Stadtrat der

Stadt Thun, Thun

Prüfungsurteil

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stadt Thun, bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stadt Thun unabhängig in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Verantwortlichkeiten des Gemeinderates für die Jahresrechnung

Der Gemeinderat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Gemeinderat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gemeinde abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Wir kommunizieren mit dem Gemeinderat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2025 mit Aktiven und Passiven von CHF 520'679'107.14 und einem Gesamtergebnis (Ertragsüberschuss) von CHF 519'875.88 zu genehmigen.

Burgdorf, 20. April 2026

BDO AG



Bernhard Remund

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Maik Morf

Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

10 Anhang

10.1 Regelwerk

10.1.1 Angewendetes Regelwerk

Der Rechnungsabschluss der Stadt Thun ist in Übereinstimmung mit den geltenden kantonalen gesetzlichen Grundlagen erstellt worden.

Gemeindegesezt (GG, BSG 170.11)

Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111)

Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV, BSG 170.511)

Diese orientieren sich gemäss Art. 70 Absatz 1 GG am Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden, HRM2, laut Handbuch der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die kantonalen Bestimmungen weichen in einzelnen Bereichen von den Empfehlungen des HRM2 ab. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung stellt eine Auflistung dieser Ausnahmen zur Verfügung unter www.be.ch/gemeinden > Rubrik Gemeindefinanzen > HRM2 > Praxishilfen.

Anstelle einzelner Kontobezeichnungen findet nach den Grundsätzen des New Public Management eine Verwesentlichung der Informationen und Entscheidungsgrundlagen statt. Die wirkungsorientierte Verwaltungsführung ist Teil des ordentlichen Rechts der Stadt Thun und mit Verfügung vom Amt für Gemeinden und Raumordnung am 1. Juli 1999 bewilligt worden.

10.1.2 Bewertung Finanzvermögen

Vermögenswerte im Finanzvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen Nutzen erbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden bei erstmaliger Bilanzierung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzstichtag, wobei eine systematische Neubewertung bei Liegenschaften mit Ausnahme von Baurechten alle fünf Jahre oder bei Änderung des amtlichen Werts, bei allen anderen Vermögenswerten jährlich erfolgt. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen.

Folgebewertung Finanzvermögen

Das Finanzvermögen wurde gemäss Anhang 1 der GV periodisch neu bewertet (Art. 81 GV, BSG 170.111).

Bilanzkonto	Auf-/Abwertung in CHF	Bewertungsmethode (Anhang 1, GV)	Letztmalige Bewertung
10800.10.01 Landparzellen	3'821.00	Amtlicher Wert x Faktor 1,4, Ziff. 2, 2. Priorität	31.12.2025
10800.20.01 Land im Baurecht	1'298'457.05	Kapitalisierung Baurechts- zins, Ziff. 6	31.12.2025
10840.30.01 Wohn- und Geschäftshäuser	-390'739.65	Amtlicher Wert x Faktor 1,4, Ziff. 1	31.12.2025

10.1.3 Bewertung Verwaltungsvermögen

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen mehrjährigen öffentlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten nach der Nettomethode bilanziert und nach der definierten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen. Die geltenden Anlagekategorien und Nutzungsdauern sind in Anhang 2 GV umschrieben.

10.1.4 Aktivierungsgrenzen

Gesamthaushalt	CHF 100'000
----------------	-------------

10.1.5 Bestehendes Verwaltungsvermögen

Das bestehende Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2015 bei Übergang auf HRM2 wird linear über 12 Jahre abgeschrieben. Davon ausgenommen sind laut den Übergangsbestimmungen Art. T2-4 der GV vom 16. Dezember 1998 (BSG 170.111):

- Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens,
- Verwaltungsvermögen, das nach den Vorschriften der besonderen Gesetzgebung abzuschreiben ist,
- Investitionen für Anlagen im Bau und
- das Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser.

10.2 Grundlagen der Jahresrechnung

Als Grundlage für die Jahresrechnung 2025 dienen das Budget 2025 und die Vorjahresrechnung 2024.

Genehmigung/Prüfung:

	Budget	Jahresrechnung
Gemeinderat	7. August 2024	2. April 2025
Bestätigungsbericht Rechnungsprüfungsorgan		17. April 2025
Stadtrat	19. September 2024	12. Juni 2025
Stimmberechtigte	24. November 2024*	

* aufgrund Änderung der Steueranlage von 1,72 auf 1,66

10.3 Eigenkapitalnachweis

Eigenkapital per 01.01.2025		Veränderungsnachweis			Eigenkapital per 31.12.2025	
	CHF	Erhöhung (+) durch	CHF	Reduktion (-) durch	CHF	CHF
29	Eigenkapital		23'330		27'123	289'479
290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	Einlagen	648	Entnahmen	128	40'363
29002.01.01	Rechnungsausgleich SF Abwasseranlagen	9010.02	103	9011.02	0	12'156
29003.20.01	SF Abfallbeseitigung	9010.01	317	9011.01	0	102
29005.19.01	SF Feuerwehr zweiseitig	9010.01	130	9011.01	0	12'209
29006.18.01	SF Parkplatz-Ersatzabgaben	9010.01	0	9011.01	128	4'093
29007.15.01	SF Parkinggebühren	9010.01	98	9011.01	0	11'803
293	Vorfinanzierungen	Einlagen	22'526	Entnahmen	22'233	218'887
29300.11.01	SF Arbeitslosen-Sozialfonds	3893.01	158	4893.01		965
29300.12.01	SF Baulicher Unterhalt des VV	3893.01	14'264	4893.01	20'298	43'966
29300.13.01	SF Kulturelle Zwecke	3893.01	0	4893.01	35	734
29300.14.01	SF Kunstgegenstände	3893.01	8	4893.01	0	62
29300.21.01	SF Vorausbezahlter Grabunterhalt	3893.01	1'797	4893.01	13	1'784
29300.50.01	SF Investitionen	3893.01	5'084	4893.01	0	111'405
29300.60.01	SF Werterhalt für Liegenschaften FV	3893.01	340	4893.01	0	5'844
29300.70.01	SF Ausgleich von Planungsvorteilen	3893.01	0	4893.01	1'046	1'525
29302.01.01	SF Werterhalt Abwasseranlagen	3510.10/55	2'672	4510.01	841	52'602
294	Reserven	Einlagen	0	Entnahmen	0	3'251
29400.01.01	Zusätzliche Abschreibungen	3894.01	0	4894.01	0	3'251
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	Einlagen	0	Entnahmen	4'762	7'202
29600.01.01	Neubewertungsreserve FV	3896.01	0	4896.01	4'761.92	0
29601.01.01	Schwankungsreserve	3896.01	0	4896.01	0	7'202
298	Übriges Eigenkapital	Einlagen	157	Entnahmen	0	346
29800.01.01	Eigenkapital Kadettenkommission	3898.02	171	4898.01	0	328
29800.02.01	Erneuerungsfonds Guntelsey Anteil Thun	3898.01	18	0	0	18
299	Bilanzüberschuss/-Fehlbetrag	Jahresergebnis	0	0	0	19'430

10.4 Rückstellungsspiegel

205 Kurzfristige Rückstellungen							
Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2025	Veränderung			Buchwert 31.12.2025	Kommentar
			Bildung	Verwendung	Auflösung		
20500.20.01	Rückstellung Überzeit-, Ferienguthaben, Leistungs- und Treueprämien ganze Stadt	2'987'600.00			-14'520.00	2973'080.00	Jährliche Anpassung der Rückstellung
20591.15.01	Rückstellung Steuern	256'766.90	256'766.90		-256'766.90	256'766.90	Rückstellung Grundstückgewinne wegen Verlustverrechnung
20592.10.01	Übrige kurzfristige Rückstellungen	94'193.00				94'193.00	Rückstellung gemäss Verfügung vom 29. Oktober 2019 der Erziehungsdirektion des Kantons Bern; Teilauflösung gemäss Rechnung vom 15.12.2021
208 Langfristige Rückstellungen							
Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2025	Veränderung			Buchwert 31.12.2025	Kommentar
			Bildung	Verwendung	Auflösung		
20850.85.01	Rückstellung Revisionen HK/NK Liegenschaften FV	52'448.50	9'200.00			61'648.50	Jährliche Bildung der Rückstellung und Wartungen
20850.86.01	Rückstellung Revisionen HK/NK Liegenschaften VV	818.00				818.00	Jährliche Bildung der Rückstellung
20850.88.01	Rückstellung Revisionen HK/NK Liegenschaften Rosenau Seestrasse	4'566.00	300.00			4'866.00	Jährliche Bildung der Rückstellung
Total kurzfristige Rückstellungen		3'338'559.90	256'766.90	0.00	-271'286.90	3'324'039.90	
Total langfristige Rückstellungen		57'832.50	9'500.00	0.00	0.00	67'332.50	
Total Rückstellungen		3'396'392.40	266'266.90	0.00	-271'286.90	3'391'372.40	

10.5 Beteiligungsspiegel

Beteiligungsspiegel 2025 Stadt Thun

im Sinne der öffentlichen Aufgabenerfüllung)										
Name, Sitz Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominal- kapital (100%)	Eigentums- anteil	Stimmanteil	Weitere wesentliche Beteiligte	Buchwert per 31.12.	Anschaffungs- wert	Rechnungslegungsform: Aussage zur Jahresrechnung	Zahlungsströme Berichtsjahr	Spezifische Risiken Bemerkungen
Gemeindeeigene Unternehmen (Anstalten) gem. Art. 64 Abs. 1 Bst. b GG										
Keine										
Öffentlich-rechtliche Organisationen der interkommunalen Zusammenarbeit (Gemeindeverbände, Anstalten etc.) *										
ARA Thunersee (Gemeindeverband)	Reinigung des anfallenden Abwassers im Auftrag der Regions- gemeinden im Rahmen der gesetzlichen Vor- schriften		35,2% der Kosten	E: 2 von 7 L: 23 von 111	36 Regions- gemeinden			HRM	Beiträge an Betriebskosten und an Investitionen nach separatem Kostenteiler	
Juristische Personen des Privatrechts*										
Energie Thun AG	Bau und Betrieb der Versorgungsinfrastruktur sowie der Verkauf von Strom, Erdgas/Biogas, Wärme und Wasser	10'000'000	100%	E: 2 von 7 L: 100%		10'000'000	10'000'000	OR; umfängliche Beteiligungen = Thun AG siehe Geschäftsbericht der Energie	Konzessionsabgabe 5.332 Mio. Franken (Indexklausel Teuerung) Dividende 600'000 Franken	Haftung mit Aktienkapital; Verzinsliches Darlehen (Anlage) 18'000'000 Franken
Parkhaus Thun AG	Planung, Bau und Betrieb von Parkieranlagen für den ruhenden Verkehr (insbesondere für Motorfahrzeuge)	3'467'000	57,1%	E: 2 von 5		1	1'978'500	OR	keine	Haftung mit Aktienkapital; Darlehen 6'000'000 Franken
AVAG AG Thun	Einsammeln, Transpor- tieren, Verwerten und Beseitigen von Abfällen (insbesondere für aller Art)	3'400'000	21,6%	E: 1 von 8		Allgemeiner Haushalt: 1 SF: 994'015	Allgemeiner Haushalt: 593'100 SF: 994'015	OR	Dividende 51'457 Franken	Haftung mit Aktienkapital
STH Holding AG	Transport von Personen, Gepäck und Gütern; Übernahme, Leitung und Betriebsführung anderer Verkehrsunternehmen	1'600'000	13,2%	E: 1 von 5		1	210'700	OR	keine	Haftung mit Aktienkapital
Flughafen Bern AG	Betreiben von Flugplätzen und Erbringen von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Flugverkehr	14'310'000	1,6%	keine		1	231'300	OR	keine	Haftung mit Aktienkapital
BLS AG	Erbringung von Dienst- leistungen in den Berei- chen Eisenbahnen, Bus und Schifffahrt sowie Tourismus und Freizeit	79'442'336	0,3%	keine	Kanton Bern, Bund	1	238'848	OR	keine	Haftung mit Aktienkapital
KKThun Betriebs AG	Die Gesellschaft betreibt das Kultur- und Kongresszentrum Thun (KKThun) im Auftrag der Stadt Thun ohne Gewinnabsicht, fördert dessen Nutzung für Kultur- und Kongressveranstaltungen , bietet dazu passende Dienstleistungen und Gastronomie an und kann zur Zweckerfüllung weitere geschäftliche Aktivitäten im in- und Ausland tätigen.	100'000	100,0%	E: 6 von 8		100'000	100'000	OR	Aufwand: 847'300,68 Ertrag: 578'148,33	Haftung mit Aktienkapital

Name, Sitz Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominal- kapital (100%)	Eigentums- anteil	Stimmanteil -E: Exekutive -L: Legislative	Weitere wesentliche Beteiligte	Buchwert per 31.12.	Anschaffungs- wert	Rechnungslegungsform; Aussage zur Jahresrechnung	Zahlungsströme Berichtsjahr	Spezifische Risiken Bemerkungen
Juristische Personen des Privatrechts* (Fortsetzung)										
Stiftung Schloss Thun	Das Schloss inter- sienten Besuchenden offen zu halten, Veranstaltungen durchzuführen und das Museum im Interesse der Allgemeinheit erhalten, betreiben und weiterentwickeln			E: 1 von 10	Kanton Bern	1	100'000	OR	gemäss Leistungsverein- barung 185'000 Franken	Haftung mit Stiftungsvermögen
Verein Musikschule Region Thun	Vermitteln einer musikalischen Ausbildung an Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Region Thun			E: 1 von 10	Trägerverein bestehend aus den Gemeinden Thun, Spiez, Steffisburg, Oberhofen und Hilterfingen.			OR	gemäss Leistungsver- einbarung 909'075.19 Franken	Restfinanzierung: Aufteilung der verbleibenden Kosten nach Abzug der Schulgeldbeiträge und der Kantonsbeiträge erfolgt proportional zu den Schülerzahlen der Gemeinden
Verein Thun Thunersee Tourismus (TTST)	Förderung des Tourismus und der Wertschöpfung in der Thunerseeregion; Wahrung der Interessen des Tourismus in der Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik			50 von 1587	diverse Gemeinden und Tourismus- anbieter			OR	gemäss Leistungsverein- barung 329'043 Franken	Haftung mit Vereinsvermögen
Verein Entwicklungsraum Thun (ERT)	Förderung der Region als soziale, wirtschaftliche und ökologische Gemeinschaft sowie des regionalen Bewusstseins der Gemeinden und ihrer Bevölkerung			E: 1 von 8 L: 1 von 38	38 Gemeinden			OR	Ja hresbeitraggemäss Bevölkerungszahlen 152'176.50 Franken	Haftung mit Vereinsvermögen
Genossenschaft Pfäfersheim Kyburg	Bau, Betrieb und Unterhalt von Pfädi- heimen und Liegenschaften zur Ausübung ihrer Aktivität					1	155'000	OR	keine	Haftung mit Genossenschafts- vermögen
Mitgliedschaften in einfachen Gesellschaften, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften*										
Keine										
Vertragliche Beziehungen zur Erfüllung von Gemeindeaufgaben*										
Campagne Bellerive - Bonstettengut	Verwaltung und Pflege der Anlagen des Bonstet- tenguts	402'7500	50%	L: 50% E: 50%	Kanton Bern	0	402'7500	HRM	siehe Jahresrechnung Produkt 2130 Bonstettengut	Vertrag vom 20.12.1960
Sicherheitsdirektion (SD) des Kantons Bern	Erbringung von Leistun- gen der Sicherheits- und Verkehrspolizei sowie der Ants- und Vollzugs Hilfe durch die Kantonspolizei							HRM	3'617'850.90 Franken (Abteilung Polizei Thun)	Ressourcenvertrag vom 17.05.2010 mit Nachträgen

Es sind nur wesentliche Beteiligungen ab 100'000 Franken mit Zweck der öffentlichen Aufgabenerfüllung aufgeführt.

Weitere Mitgliedschaften sind im öffentlichen Verzeichnis gemäss Art. 97 der Gemeindeverordnung (BSG 170.111) aufgeführt.

* siehe Art. 32 g Bst. b-e FHDV

10.6 Gewährleistungsspiegel

GEWÄHRLEISTUNGSSPIEGEL				
Name, Sitz, Rechtsform	Eigentümer wesentliche Miteigentümer	Angaben zu den gesicherten Leistungen Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben usw.)	Zahlungsströme im Berichtsjahr	Spezifische zusätzliche Angaben
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)				
Genossenschaft Sportanlage Waldeck, Thun		Zinsgarantie gegenüber der Amtersparniskasse Thun, CHF 14'175.00		GRB Nr. 200 vom 10.03.1995
Empa, Thun		Mietzinsgarantie von maximal CHF 400'000.00 während längstens 8 Jahren, voraussichtlich ab dem Jahr 2019		SRB Nr. 10 vom 16.02.2017
Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)				
		Gemeindegarantie für die durch die "Genossenschaft Sportplatz Bürgerweg, Thun" zu leistenden Pacht- und Baurechtszinsen während 30 Jahren im Maximalbetrag von CHF 117'000.00 (30 x CHF 3'900.00)		GRB Nr. 223 vom 02.04.2009
Bürgergemeinde Thun, Thun		Bürgerschaftsvertrag mit einem Maximalbetrag von CHF 35'000.00 gemäss Nutzungsvertrag Flowtrail Thun		GRB Nr. 673 vom 30.10.2018
Bürgergemeinde Thun, Thun		Schuldenerkennungen und Erklärung des Verjährungsverzichts: Regressansprüche des Kantons gegenüber der Stadt Thun, Abteilung Soziales aus Schadensfällen während der Mandatsführung aus den Jahren 2018 - 2023 von CHF 39'315.20 (6 Schadenfälle)		Die Stadt Thun hat für solche Fälle eine Versicherung, welche die Kosten (Selbstbehalt pro Fall von CHF 5'000.00) übernimmt. Die Kosten von CHF 39'315.20 gehen im schlechtesten Fall zu Lasten der Stadt Thun.
Kanton Bern				
Öffentlich-rechtliche Verträge				
keine				
Weitere Verpflichtungen (Altlasten, Leasing usw.)				
Schumacher AG, Bern		Leasingverpflichtungen von diversen Kopiergeräten der Stadtverwaltung im Umfang von CHF 29'552.90.		Details sind auf separater Liste ersichtlich.
Kanton Bern		Schiessanlage Guntelsey, Altlastensanierung Auffüllmaterial Boden, Sanierungskosten von geschätzt CHF 1'000'000.00		GRB Nr. 295 vom 05.05.2021 und GRB Nr. 114 vom 09.02.2022

10.7 Anlagespiegel

ANLAGESPIEGEL FV												
	Anschaffungskosten				kumulierte Wertberichtigungen				Buchwerte			
	AW per 1.1.2025	Zuwachs/ Zugänge	Abgänge	Umglieder- ungen	AW per 31.12.2025	Stand per 1.1.2025	Wert- minder.	Aufwert- ungen	Umglieder- ungen	Stand per 31.12.2025	BW netto 31.12.2025	Versicherungs- werte
108 Finanzvermögen Sachanlagen	187'861'867.20	6'298'558.55	-1'101'819.95	1.00	193'058'606.80	33'355'360.59	553'666.50	-1'465'204.90	0.00	34'266'898.99	227'325'505.79	
1080 Grundstücke unüberbaut	121'727'540.40	4'897'796.95	-5'138.00	1.00	126'620'200.35	19'234'414.39	152'601.95	-1'454'880.00	0.00	20'536'692.44	147'156'892.79	1'507'700.00
1084 Gebäude Finanzvermögen (entw idmet)	66'134'326.80	1'400'761.60	-1'096'681.95	0.00	66'438'406.45	14'120'946.20	401'064.55	-10'324.90	0.00	13'730'206.55	80'168'613.00	166'063'400.00

ANLAGESPIEGEL SACHANLAGEN VV												
Anschaffungskosten					kumulierte ordentliche Abschreibungen				Buchwerte			
AW per	Zuwachs/	Abgänge	Umglieder.	AW per	Stand per	Planm.	Aus.plan.	Wertkorr.	Stand per	BW netto	Versicherungs-	
1.1.2025	Zugänge			31.12.2025	1.1.2025	Abschr.	Abschr.		31.12.2025	31.12.2025	werte	
140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	11'395'906.67	11'953'658.74	0.00	0.00	125'904'565.41	-14'793'600.78	3'402'536.61	661'482.65	0.00	-18'857'620.04	107'046'945.37	
1400 Grundstücke unbebaut	6'558'673.60	47'096.45	0.00	0.00	6'605'770.05	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	6'605'770.05	16'932'000.00
1401 Strassen/Verkehrsw ege	17'622'494.67	109'228.48	0.00	670'014.01	18'401'737.16	-2'207'744.37	468'108.09	0.00	0.00	-2'675'852.46	15'725'884.70	
1402 Wasserbau	239'289.05	0.00	0.00	1'026'094.55	1'265'383.60	-86'537.40	62'502.85	0.00	0.00	-149'040.25	1'116'343.35	
1403 Tiefbauten übrige	22'543'809.31	61'634.71	0.00	5'613'906.51	28'219'350.53	-2'233'752.96	521'728.52	0.00	0.00	-2'755'481.48	25'463'869.05	
1404 Hochbauten	48'288'792.99	547'926.88	0.00	1'429'871.80	50'266'591.67	-6'716'988.74	1'577'958.73	0.00	0.00	-8'294'947.47	41'971'644.20	639'905'900.00
1406 Mobilien	7'063'765.46	0.00	0.00	1'032'086.62	8'095'852.08	-3'450'054.56	751'743.82	0.00	0.00	-4'201'798.38	3'894'053.70	91'279'597.00
1407 Anlagen im Bau	11'433'085.89	11'187'772.22	0.00	-9'771'973.49	12'848'884.62	0.00	0.00	661'482.65	0.00	-661'482.65	12'187'401.97	
1409 Übrige Sachanlagen *(ohne 14099)	200'995.70	0.00	0.00	0.00	200'995.70	-98'522.75	20'494.60	0.00	0.00	-119'017.35	81'978.35	
Total Bestehendes Verwaltungsvermögen	57'624'996.10	0.00	0.00	0.00	57'624'996.10	-43'205'482.95	4'806'504.40	0.00	0.00	-48'011'987.35	9'613'008.75	
14099.01 Bestehendes VV allg. Haushalt	54'721'166.05	0.00	0.00	0.00	54'721'166.05	-41'026'920.00	4'564'748.70	0.00	0.00	-45'591'668.70	9'129'497.35	
14099.31 Bestehendes VV Abfall	1'488'636.50	0.00	0.00	0.00	1'488'636.50	-1'116'477.40	124'053.05	0.00	0.00	-1'240'530.45	248'106.05	
14099.71 Bestehendes VV Parkinggebühren	1'415'193.55	0.00	0.00	0.00	1'415'193.55	-1'062'085.55	117'702.65	0.00	0.00	-1'179'788.20	235'405.35	

ANLAGESPIEGEL ÜBRIGES VV

ANLAGESPIEGEL ÜBRIGES VV	Anschaffungskosten				kumulierte ordentliche Abschreibungen				Buchwerte			
	AW per		Zuwachs/ Abgänge		Umglieder.	AW per	Stand per	Planm. Abschr.	Aus.plan. Abschr.	Wertkorr.	Stand per	BW netto
	1.1.2025	Zugänge	1.1.2025	1.1.2025								
142 Immaterielle Anlagen VV	17'064'520.69	2'134'162.30	0.00	19'198'682.99	-7'786'583.34	1'132'413.75	0.00	0.00	-8'918'997.09	10'279'685.90		
1420 Informatik	5'719'979.40	592'218.88	0.00	318'497.80	-5'389'006.10	212'827.38	0.00	0.00	-5'601'833.48	1'028'862.60		
1427 Inmat. Anlagen in Realisierung	6'452'983.40	1'731'654.92	0.00	-4'495'967.97	3'688'670.35	0.00	0.00	0.00	0.00	3'688'670.35		
1421/1429 übrige immaterielle Anlagen	4'891'557.89	-189'711.50	0.00	4'177'470.17	8'879'316.56	-2'397'577.24	919'586.37	0.00	0.00	-3'317'163.61	5'562'152.95	
144 Total Darlehen VV	25'585'001.00	-5'000.00	0.00	25'580'001.00	-299'999.00	0.00	0.00	0.00	-299'999.00	25'280'002.00		
1441-1447 Darlehen	25'585'001.00	-5'000.00	0.00	25'580'001.00	-299'999.00	0.00	0.00	0.00	-299'999.00	25'280'002.00		
145 Total Beteiligungen VV	11'094'348.00	0.00	0.00	11'094'348.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	11'094'348.00		
1452-1456 Beteiligungen	11'094'348.00	0.00	0.00	11'094'348.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	11'094'348.00		
146 Total Investitionsbeiträge VV	9'134'229.50	3'497'808.55	0.00	12'632'038.05	-1'282'136.10	390'922.95	0.00	0.00	-1'673'059.05	10'958'979.00		
1460-1469 Investitionen	9'134'229.50	3'497'808.55	0.00	12'632'038.05	-1'282'136.10	390'922.95	0.00	0.00	-1'673'059.05	10'958'979.00		

10.8 Kreditkontrolle

10.8.1 Verpflichtungskreditkontrolle für Investitionen

VERPFLICHTUNGSKREDITKONTROLLE FÜR INVESTITIONEN

Nummer	Kreditabschluss Org. Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 01.01.2025	Investitions- ausgaben	Kumulierte Ausgaben 31.12.2025	Kumulierte Einnahmen 01.01.2025	Investitions- einnahmen	Kumulierte Einnahmen 31.12.2025	Saldo	Abr.- datum
INSTITUTIONELLE GLIEDERUNG											
1			DIREKTION PRÄSIDIALES UND STADTENTWICKLUNG								
14			PG Stadtplanung								
1412.5290.017	S	950'000.00	Arealentwicklung Siegenthalergut	87'532'864.94	15'460'722.08	102'993'687.02	8'359'754.65	1'372'901.04	97'32'655.69	60'346'251.29	
	S	750'000.00		6'684'922.90	906'739.53	7'601'562.43	1'347'655.90	81'439.40	1'429'095.30	5'701'725.02	
1412.5290.020	S	200'000.00									
1412.5290.021	G	287'000.00	Gesamverkehrskonzept Monitoring und Berichterstattung, Ausführung			100'037.60				287'000.00	
1412.5290.021	G	150'000.00	Ortsplanungsrevision, Grundlagenprojekte			169'861.65				49'862.40	G 17.12.2025
1412.5290.022	G	190'000.00	Projekt Mehrlweltausgleich Ortsplanungsrevision			357'151.80				753.35	
1412.5290.023	S	550'000.00	Erarbeitung Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Verkehrs- und Stadträume der Thuner			168'982.05				186'340.90	
1412.5290.024	G	194'543.00	Projekt Sportcluster, Planung und Entwicklung Areal Thun Süd			26'160.45				0.50	
	G	171'000.00									
1412.5290.025	G	23'543.00									
1412.5290.026	G	180'000.00	Masterplan Quartierzentren und deren öffentliche Räume			162'976.50				-1'364.85	
	G	190'825.50	Fuss- und Veloverkehr - Netzergänzung Bahnhof-Seve-Schwäb, Projektierung			190'825.50			52'371.55	-1'364.85	G 17.12.2025
	G	180'000.00									
1412.5290.027	G	160'000.00	Machbarkeitsstudie Panoramabrücke			132'315.80				27'684.20	
1412.5290.029	G	120'000.00	ESP Bahnhof Thun, Erarbeitung kommunaler Gebietsrichtplan			56'999.25				48'794.20	
1412.5290.030	G	200'000.00	Arealentwicklung ZPP O Bahnhof West, Vorgehenskonzept			34'217.85				72'317.22	
1412.5290.031	S	380'000.00	Fuss- und Veloverkehr - Netzergänzung Bahnhof-Seve-Schwäb, Durchführung			26'657.15				353'342.85	
1412.5290.032	G	160'000.00	Entwicklungs- und Kommunikationskonzept für die städtischen Entwicklungsschwerpunkte			63'934.25				52'727.95	
1412.5290.033	G	1'364'200.00	Entwicklung Stadtquartier (ESP) Bahnhof Thun			17'926.25				1'173'924.45	
1412.5290.034	S	1'340'000.00	Gesamtkoordination, Durchführung eines qualitätssichernden Verfahrens für das			27'3814.75				1'066'165.25	
1412.5290.035	S	363'000.00	Partizipative Masterplanung Lachenareal			79'772.25				283'227.75	
1421.5290.036	S	1'050'000.00	Entwicklung Cluster für Sport- und Freizeitanlagen Thun Süd			64'238.20				985'761.80	
1412.5290.037	S	550'000.00	Erarbeitung Betriebs- und Gestaltungskonzept Wohnquartiere, Fokusgebiet in den			5934.85				544'065.15	
5612.5290.008	S	3'350'000.00	Ortsplanungsrevision			29'374.50				269'416.63	
5612.5290.009	S	916'000.00	Plattform ESP Bahnhof Thun			891'589.13				24'410.87	G 17.12.2025
5612.5290.012	G	150'000.00	Mandat Anlaufstelle Genossenschaftlicher Wohnungsbau			149'324.00				676.00	D 21.06.2017
5612.5290.015	S	507'718.95	Arealentwicklung Bostudenzeig Blauerstrasse, Ideenwettbewerb und Überbauungsordnung			507'718.95				253'859.50	G 17.12.2025
	S	500'000.00									
	G	77'18.95									
2			DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN								
22			PG Liegenschaften Verwaltungsvermögen								
2210.5000.001	S	393'470.00	Kauf Grundstück Thun 1 GBB 5175, 1078 m2			393'470.00				382'513.20	G 17.12.2025
2210.5040.001	S	511'980.00	Widmung Kindergarten Bleichstrasse 6			511'980.00				29'578'527.87	
2210.5040.003	S	2'885'000.00	Doppelkindergarten Seefeld, Realisierung			2'592'347.15				41'409.00	G 17.12.2025
2210.5040.004	G	183'500.00	Pestalozzistrasse 25, Turnhalle und Schwimmbad Progmattie, Teilsanierung II, Ausführung			147'458.20				28'204.50	
2210.5040.005	S	1'260'500.00	Planung und Projektierung, Sanierung und Erweiterung SH Oberstufe Strätfligen			648'714.80				264'256.05	
2210.5040.006	G	170'000.00	Im Dorf 11, PS Allmendungen zusätzliches Klassenzimmer			127'866.85				42'133.15	

VERPFLICHTUNGSKREDITKONTROLLE FÜR INVESTITIONEN

Nummer	Kreditabschluss Org. Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 01.01.2025	Investitions- ausgaben	Kumulierte Ausgaben 31.12.2025	Kumulierte Einnahmen 01.01.2025	Investitions- einnahmen	Kumulierte Einnahmen 31.12.2025	Saldo	Abr.- datum
2210.5040.007	S 21.03.2024	2'151'000.00	Sanierung und Erweiterung der Primarschule Lerchenfeld, Planung und Projektierung	436'023.68	180'568.92	224'1708.60				-90708.60	
2210.5040.008	S 13.06.2024	1'124'000.00	Sanierung und Erweiterung der Primarschule Neufeld, Planung und Projektierung	171'787.50	498'869.80	670'657.10				453'342.90	
2210.5040.009	S 20.12.2024	773'500.00	Sanierung und Erweiterung Kindergarten Hohmad, Ausführung							773'500.00	
2210.5040.010	V 30.11.2025	18'098'000.00	Gesamtsanierung und Erweiterung Schulanlage Obersüfse Strättigen, Ausführung							17'937'043.10	
2210.5060.001	G 17.06.2022	2'667'000.00	Ersatzbeschaffung Schulmobiliar für Schüler	146'1652.20	160'956.90	160'956.90				747'925.15	
2210.5060.002	G 17.06.2022	183'000.00	Beschaffung von Schulmobiliar für Lehrpersonen	93'296.95	29'197.20	122'494.15				60'506.85	
2210.5090.003	S 21.01.2022	292'000.00	Architekturwettbewerb für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Lerchenfeld	525'047.50	-315'028.50	210'019.00				81'981.00	G 17.12.2025
2210.5290.004	S 24.03.2022	760'000.00	Architekturwettbewerb für Sanierung und Erweiterung Schulanlage Neufeld	521'188.55	98'721.00	619'909.55				140'090.45	
2220.5040.002	V 13.02.2022	10'004'250.00	Gesamtsanierung Eissportzentrum Grabengut, Thun: Ausführung	684'668.50	2'385'341.65	3'080'010.15				6'924'239.85	
	V 13.02.2022	6'957'500.00									
	S 22.08.2024	2'064'650.00									
	G 26.06.2024	982'100.00									
2220.5040.003	S 24.03.2022	1'585'000.00	Sporthalle Lachen Neubau provisorische Ferighalle, Ausführung	147'5590.25		147'5590.25	20'000.00		20'000.00	109'409.75	
2220.5040.004	S 16.06.2022	483'000.00	Attraktivierungsmassnahmen Lachenhalle, Ausführung	251'255.00	31'259.95	282'514.95				200'485.05	
2220.5040.005	G 18.10.2023	167'200.00	Strandweg 5 Lachen, Neubau Wassersportcenter und öffentlichen Toiletten	189'829.25	141.25	189'970.50				-22'770.50	
2220.5040.006	S 13.06.2024	1431'000.00	Bau Doppelsporthalle Neufeld, Planung und Projektierung	242'942.45	536'479.55	779'322.00				661'678.00	
2220.5040.007	S 19.09.2024	315'000.00	Erwerb Gebäude auf Grundstück Thun 2, Thun GBB Nr. 5058		307'233.75	307'233.75				7766.25	
2230.5040.004	G 20.11.2024	192'500.00	Rathausquai, Rathaus, Öffnung Eingangshalle	180.00	123'590.80	123'770.80				68'729.20	
2230.5040.005	V 27.09.2020	842'000.00	Erweiterung Verwaltungsgebäude Industriestrasse 2, Ausführung	851'6768.88	2140.40	851'8909.28	17'267.90		17'267.90	-98'909.28	
2230.5040.006	G 29.05.2024	171'000.00	Holstetenstrasse 14, Thunerhof, Infrastrukturen Mobilitätsmassnahmen (Duschen, Industriestrasse 2, kurzfristige Massnahmen, Standortentwicklung Teilbauamt		1460.45	1460.45				169'539.55	
2230.5040.007	G 27.08.2025	112'000.00	Industriestrasse 2, kurzfristige Massnahmen, Standortentwicklung Teilbauamt		49469.75	49469.75				62'530.25	
2230.5290.001	S 18.09.2025	160'000.00	Architekturwettbewerb (Workshopverfahren) für den Neubau des Ausserwerkthofe Amerika		2'389.00	2'389.00				157'611.00	
2240.5000.003	V 26.11.2017	242'433.00	Widmung Landparzellen "Neubau Krematorium"	132'902.60		132'902.60				109'530.40	G 17.12.2025
2240.5000.007	V 22.09.2024	6'020'000.00	Erwerb Grundstück Thun 1, GBB Nr. 5250	6'000'000.00	19'807.00	601'9807.00				193.00	
2240.5000.008	G 26.06.2024	4'830.00	Widmung Grundstück Thun 2 (Strättigen) Gbhl. Nr. 416		4'830.00	4'830.00					
2240.5040.004	S 16.11.2017	3'465'000.00	Schloss Schadau: Sanierungs- und Restaurationsprojekt (Ausführung)	3'224'430.65		3'224'430.65	303'076.40		303'076.40	240'569.35	G 17.12.2025
2240.5040.006	S 22.10.2020	1'590'000.00	Liegenschaft Lerchenfeldstrasse 34a, bauliche Umnutzung, Ausführung	1'565'383.80		1'565'383.80				24'616.20	
2240.5040.008	G 27.04.2022	195'500.00	Sanierung Allmendstrasse, Innenumbau und Fassadensanierung, Ausführung	183'958.45		183'958.45	759.90		759.90	11'541.55	G 17.12.2025
2240.5040.009	G 29.06.2022	142'500.00	Schönaustrasse 23, Umbau altes Krematorium, Aufwertung Abdankungshalle, Ausführung	125'767.00		125'767.00				16'733.00	
2240.5040.010	G 19.11.2025	101'000.00	KKThun, Seestrasse 68, Sanierung Foyer Schadausaal und AV-Technik		567.55	567.55				100'432.45	
3432.5040.002	S 20.09.2018	469'633.40	Eissportzentrum Grabengut: Projektierung	369'126.70		369'126.70				100'506.70	G 17.12.2025
	S 20.09.2018	374'000.00									
	G 17.12.2025	95'633.40									
3432.5040.003	G 27.10.2021	104'000.00	Sporthalle Lachen, Neubau provisorische Doppelhalle, Planung und Projektierung	90'830.30		90'830.30				13'169.70	
23			PG AIS: Zentrale Dienste								
2312.5200.001	G 11.03.2004	200'000.00	Einführung Kostenrechnung / FM / Immobilien	300'756.85		300'756.85				111'914.85	G 17.12.2025
2312.5200.002	G 21.06.2017	112'271.70	Fachapplikation ABAMMO von Abacus	97'404.55		97'404.55				102'595.45	G 17.12.2025
	G 17.12.2025	110'000.00		112'271.70		112'271.70					
2312.5200.004	G 06.07.2022	100'400.00	Einführung von BIM	91'080.60		91'080.60				9'319.40	
24			PG Stadtgrün								
2410.5000.004	S 21.03.2024	400'000.00	Projektierung und die Realisierung des Lindenplatzes	475'056.80		497'516.25	5'500.00		5'500.00	527'483.75	
2410.5060.002	G 22.11.2023	170'000.00	Beschaffung Grossflächenmänner Badebetriebe	164'126.45	22'459.45	22'459.45				377'015.55	D 22.11.2023
						164'126.45	500.00		500.00	5'973.55	

VERPFLICHTUNGSKREDITKONTROLLE FÜR INVESTITIONEN

Nummer	Kreditbeschluss Org. Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 01.01.2025	Investitions- ausgaben	Kumulierte Ausgaben 31.12.2025	Kumulierte Einnahmen 01.01.2025	Investitions- einnahmen	Kumulierte Einnahmen 31.12.2025	Saldo	Abri- datum
2410.5060.003	G 22.11.2023	165'000.00	Beschaffung Grossflächennäher Bereich Stadion	157'442.80		157'442.80	3'000.00		3'000.00	7'557.20	D 22.11.2023
2410.5060.004	G 29.11.2023	165'000.00	Beschaffung Grossflächennäher, öffentliche Plätze	152'962.55		152'962.55	2'000.00		2'000.00	12'037.45	D 29.11.2023
2410.5060.005	G 06.08.2025	125'000.00	Beschaffung elektrisch betriebener Lieferwagen und Ladestation							125'000.00	
25			PG Verkehrsanlagen und Gewässer	23'528'227.48	3'182'241.42	26'710'468.90	5'419'375.50	1'266'285.40	6'685'660.90	12'068'022.75	
2512.5010.002	S 21.08.2008	1'590'000.00	Bau Detailerschliessungstrasse Wirtschaftspark Thun-Schoren	1'451'173.40		1'451'173.40				138'826.60	G 17.12.2025
2512.5010.007	S 11.05.2010	3'630'000.00	Bau Uferwegabschnitt Bahnhof bis Schadau	3'027'808.50	8'353.35	3'036'161.85	1'774'351.60		1'774'351.60	593'838.15	
2512.5010.024	S 01.04.2015	1'520'000.00	Umgestaltung Schorenstrasse inkl. Kreisel C.-F.-L.-Löhnerstrasse/Schorenstrasse	1'995'469.10	113'901.80	2'109'370.90		111'150.00	111'150.00	-589'370.90	
2512.5010.025	G 22.04.2015	210'000.00	Lärmschutzmassnahmen an der Militäre-, Stockhorn- und Frutigenstrasse	141'854.25	144.00	141'998.25	12'407.10		12'407.10	68'001.75	D 22.04.2015
2512.5010.027	S 02.07.2015	3'841'154.10	Verlängerung Personenunterführung Frutigenstrasse	3'841'154.10		3'841'154.10	925'287.00		925'287.00		G 17.12.2025
	G 17.12.2025	176'154.10									
2512.5010.028	S 02.07.2015	3'500'000.00	Langsamverkehrsverbindung Bahnhof - Selve	132'692.35	133'300.20	265'992.55				323'4007.45	
2512.5010.038	S 29.06.2017	900'000.00	Ersellung Uferweg Schadau-Lachen	1'053'528.60		1'053'528.60				-153'528.60	
2512.5010.040	S 16.03.2017	357'684.30	Verkehrskreisel Guisanplatz	357'684.30		357'684.30					G 17.12.2025
	G 17.12.2025	12'684.30									
2512.5010.045	G 10.05.2017	93'000.00	Lärmschutzmassnahmen Schulstrasse	13'403.85		13'403.85	1'725.25		1'725.25	79'596.15	D 10.05.2017
2512.5010.051	G 24.11.2017	1'242'068.70	Vollzug Lärmschutzmassnahmen Obere Hauptgasse, Freienthofgasse und Bahnhofstrasse	754'971.80		754'971.80	74'883.40		74'883.40	487'096.90	G 17.12.2025
	G 17.12.2025	24'068.70									
2512.5010.052	G 24.11.2017	300'000.00	Vollzug Lärmschutz Graben- und Kyburgstrasse	162'838.95		162'838.95	11'834.00		11'834.00	137'161.05	D 24.11.2017
2512.5010.053	G 24.11.2017	898'000.00	Vollzug Lärmschutz Allmendstrasse	447'671.95		447'671.95	88'445.50		88'445.50	450'328.05	D 24.11.2017
2512.5010.054	G 24.11.2017	428'068.70	Vollzug Lärmschutz Berntor- bis Maulbeerplatz	428'068.70		428'068.70	52'119.35		52'119.35		G 17.12.2025
	G 17.12.2025	24'068.70									
2512.5010.056	S 23.08.2018	1'900'000.00	Ausbau Flugplatzstrasse	257'776.99	110'918.45	368'695.44				2'061'304.56	
	S 04.07.2024	530'000.00									
2512.5010.057	S 14.12.2018	885'000.00	Sanierung Allmendstrasse, Abschnitt Waldeck bis Kreisel KVA	870'692.15	740.05	871'432.20	41'836.50	-15'298.55	26'537.95	13'567.80	
2512.5010.061	S 16.05.2019	140'000.00	Verbreiterung Strättigenstrasse, Erarbeitung planungsrechtliche Grundlage und Bauprojekt	3'002.15		3'002.15				136'997.85	
2512.5010.064	S 08.02.2020	250'000.00	Fuss- und Veloverkehrsverbindung Bahnhof-Selve-Schwäbis: Planung Porjektierung	168'335.05	1'152.00	169'487.05				80'512.95	
2512.5010.067	S 17.09.2020	276'000.00	Erneuerung Schlossbergplatz	250'827.91	1'888.73	252'716.64				23'283.36	
2512.5010.068	S 22.01.2021	428'853.05	Realisierung Messstellen Verkehrsmonitoring	428'853.05		428'853.05					G 17.12.2025
	G 17.12.2025	33'853.05									
2512.5010.069	G 10.02.2021	200'000.00	Kurzfristige Massnahmen Verbindungen zwischen Schadaugärtnerei und Schadaupark entlang	99'340.90	1'444.15	100'785.05				99'214.95	
2512.5010.070	S 18.11.2021	290'000.00	Planung, Bürgerstrasse und General-Wille-Strasse: Strassensanierung und Ausbau Fuss- und	78'715.14	104'218.71	182'933.85				107'066.15	
	S 20.03.2025	130'000.00									
2512.5010.072	G 22.12.2021	195'000.00	Solformassnahmen Verkehrsverflüssigung Innenstadt	189'608.24		189'608.24				5'391.76	D 22.12.2021
2512.5010.074	G 09.02.2022	345'000.00	Solformassnahmen Kreisel Maulbeerplatz	265'830.55		265'830.55				79'169.45	D 09.02.2022
2512.5010.075	G 16.11.2022	195'000.00	Entwicklung eines Verkehrsversuchs mit Aufhebung des Einbahnregimes auf der Aarequerung	143'483.95		143'483.95				51'516.05	D 16.11.2022
2512.5010.076	G 16.11.2022	130'000.00	Planung und Durchführung eines Verkehrsversuches am Knoten Lailior	62'423.90		62'423.90				67'576.10	D 16.11.2022
2512.5010.077	S 26.10.2023	1'635'000.00	Wiederaufbau Passerelle Frutigenstrasse, Projektierung und Realisierung	1'041'750.30	72'978.65	1'114'728.95				520'271.05	

VERPFLICHTUNGSKREDITKONTROLLE FÜR INVESTITIONEN

Nummer	Kreditabschluss Org. Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 01.01.2025	Investitions- ausgaben	Kumulierte Ausgaben 31.12.2025	Kumulierte Einnahmen 01.01.2025	Investitions- einnahmen	Kumulierte Einnahmen 31.12.2025	Saldo	Abir- datum
2512.5010.078	S 16.11.2023	234'000.00	Einführung Tempo 30 auf Schulstrasse, Projektierung und Realisierung	174'406.10	7'073.35	181'479.45				52'520.55	
2512.5010.080	S 04.07.2024	350'000.00	Planung und Koordination der verkehrlichen und infrastrukturellen Gesamterschliessung							350'000.00	
2512.5010.081	S 29.11.2024	180'000.00	Vorprojekt Umgestaltung Mattenstrasse mit Bushaltestelle inklusive Kreuzung Länggasse	11'070.00	123'294.65	134'364.65				45'635.35	
2512.5010.082	G 06.12.2024	124'000.00	Rotenflärung von Radstreifen in Konfliktstellen	16'471.25	32'744.70	49'215.95				47'784.05	
2512.5010.083	G 18.12.2024	165'000.00	Sinnebrücke, Ausarbeitung einer Vorstudie		11'3073.20	11'3073.20				51'926.80	
2512.5010.084	G 30.04.2025	149'000.00	Optimierung der Fussgängerquerung beim Bahnhof Thun über die Seestrasse		78'583.26	78'583.26				70'416.74	
2512.5010.085	G 07.05.2025	140'000.00	Verkehrsmontoring Seestrasse inkl. Auswertung und Analyse		47'404.25	47'404.25				92'595.75	
2512.5010.086	S 03.07.2025	1'170'000.00	Konzeption und Umsetzung von Quick-Wins zur Förderung des Veloverkehrs		44'480.02	44'480.02				1'125'519.98	
2512.5010.087	G 05.09.2025	195'000.00	Machbarkeitsstudien zur ersten Umsetzungsphase der Velo-Initiative		23'134.90	23'134.90				171'865.10	
2512.5020.002	G 22.11.2013	180'000.00	Chrazbach: Erstellen des Wasserbauplanes	273'136.80		273'136.80					
	G 21.10.2020	93'136.80									
2512.5020.005	G 09.08.2017	4'228'000.00	Chrazbach: Massnahmen für den Geschieberückhalt	14'36'948.75	17'96'151.55	32'32'500.30	10'35'971.80	11'70'433.95	22'06'405.75	995'499.70	
	G 21.10.2020	3'980'000.00									
2512.5020.006	G 18.03.2020	137'000.00	Allmendingenbachli, Hochwasserschutz und Revitalisierung	15'1920.00		15'1920.00				-14'920.00	
2512.5060.002	G 03.03.2021	1'100'000.00	Ersatz Elektro-Strassenreinigungsmaschinen	961'482.65		961'482.65				138'517.35	
2512.5060.003	S 05.09.2025	950'000.00	Ersatz 4 Strassenkehrmaschinen							950'000.00	
2512.5290.002	S 30.06.2016	2'780'000.00	Parkleitsystem PLS - Lenkung MIV: Projekt und Ausführung	2'693'489.75		2'693'489.75	1'400'514.00		1'400'514.00	865'10.25	G 17.12.2025
2512.5290.006	G 24.03.2020	100'000.00	Machbarkeitsstudie Netzergänzung Lüssli- und Lüssli-Netzergänzung	87'264.25		87'264.25				12'735.75	D 24.03.2020
2512.5290.009	G 13.09.2024	207'526.00	Umsetzungsstudie zur Velo-Initiative	55'677.80	151'848.20	207'526.00					G 17.12.2025
	G 17.12.2025	190'000.00									
	G 17.12.2025	17'526.00									
2512.5290.011	G 07.05.2025	108'000.00	Vorprojektierung zeitnahe Optimierung der Velohauptroute Pfanden- und Strättigenstrasse		44'294.95	44'294.95				63'705.05	
2512.5290.012	G 28.05.2025	150'000.00	Unterstützung des Tiefbauamtes bezüglich Kommunikation Verkehrsmanagement		55'941.80	55'941.80				94'058.20	
2512.5290.013	G 06.08.2025	130'000.00	Abstimmung BGK Innerstadt mit dem Verkehrsmanagement Region Thun		115'176.50	115'176.50				14'823.50	
26			PG Abwasseranlagen	15'402'563.06	2'123'131.60	17'525'694.66	970'695.05	5'250.24	975'945.29	2'033'305.34	
2612.5032.023	S 15.12.2017	3'350'000.00	Optimierung/Sanierung Abwassersystem Steffisburgstrasse/Benttoplatz/ Grabenstrasse	5026'006.15	28'490.82	5054'496.97	320'618.30		320'618.30	-17'04'496.97	
2612.5032.028	G 07.09.2018	165'000.00	Abwasserleitung reches Seufler, Bau Regenüberlaufbecken	163'663.46	231.00	163'894.46				1'105.54	
2612.5032.033	G 01.05.2019	1'765'000.00	Abwasser Trennsystem Strättighöl	1'338'186.84	13'377.18	1'351'564.02	1'955.85		1'955.85	413'435.98	
2612.5032.035	G 23.10.2019	1'458'000.00	Regenüberlaufbecken Ländtematte, Hünibach	1'338'315.63	10'637.05	1'348'952.68	573'619.85		573'619.85	109'047.32	
2612.5032.038	G 13.03.2020	860'000.00	Kalibererweiterung Äussere Ringstrasse	597'602.08		597'602.08				262'397.92	D 13.03.2020
2612.5032.041	G 24.11.2021	1'500'000.00	Kapazitätserweiterung Kanalisation Seefeldstrasse bis Niesenstrasse	1'326'003.24		1'326'003.24				173'996.76	
	G 06.12.2024	300'000.00									
2612.5032.042	G 10.12.2021	575'000.00	Werterhaltende Investitionen 2022	512'446.78	4'428.31	516'875.09	23'329.75		23'329.75	58'124.91	
2612.5032.043	G 06.04.2022	430'000.00	Kalibererweiterung Schönausstrasse	241'976.70		241'976.70				188'023.30	
2612.5032.044	G 14.12.2022	1'850'000.00	Kapazitätserweit. Kyburgstrasse und Umnutzung bestehende Mischabwasserleitung in	954'569.16		954'569.16				695'430.84	
2612.5032.045	G 08.02.2023	620'000.00	Werterhaltende Investitionen 2023	554'355.01	462.00	554'817.01	16'943.75		16'943.75	65'182.99	
2612.5032.046	G 03.05.2023	450'000.00	Kalibererweiterung Schönmattweg	254'931.77	1'800.56	256'732.33				193'267.67	
2612.5032.047	G 21.06.2023	740'000.00	Kalibererweiterung Mittlere Strasse	514'620.15		514'620.15				225'379.85	
2612.5032.048	G 20.12.2023	325'000.00	Werterhaltende Investitionen 2024	307'807.10	39'755.50	347'562.60				-22'562.60	
2612.5032.049	G 20.12.2023	1'275'000.00	Kapazitätserweiterung Milliarstrasse	27'765.69	752'529.08	780'294.77				494'705.23	
2612.5032.050	G 15.05.2024	331'000.00	Seestrasse Nr. 22 bis 30a, Ersatz und Erweiterung der öffentlichen Kanalisation	158'556.27	245'024.23	403'580.50				-72'580.50	

VERPFLICHTUNGSKREDITKONTROLLE FÜR INVESTITIONEN

Nummer	Kreditabschluss Org. Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 01.01.2025	Investitions- ausgaben	Kumulierte Ausgaben 31.12.2025	Kumulierte Einnahmen 01.01.2025	Investitions- einnahmen	Kumulierte Einnahmen 31.12.2025	Saldo	Abr- datum
2612.5032.051	G 23.10.2024	620'000.00	Riedstrasse, Abschnitt Wartbodenstrasse bis Hüntbach, Bau Regenwasserleitung	22'243.73	37'8872.53	40'1116.26		2012.50	2012.50	218'883.74	
2612.5032.052	G 05.02.2025	770'000.00	Werthallende Investitionen 2025		308'738.76	308'738.76				461'261.24	
2612.5060.002	G 15.09.2023	160'000.00	Ersatzbeschaffung Kleinlastwagen	147'848.98			34'227.55		34'227.55	12'151.02	D 15.09.2023
2612.5060.003	G 07.08.2024	165'000.00	Ersatzbeschaffung Kanalspülgerät	72'540.00	76'173.01	148'713.01		3237.74	3237.74	16'286.99	
2612.5292.001	G 13.11.2019	590'000.00	Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen (ZpA) 2020	783'146.59	26'586.00	809'742.59				-219'742.59	
2612.5292.002	G 24.03.2020	630'000.00	Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen (ZpA) 2020	784'641.38	27'080.70	811'732.08				-181'732.08	
2612.5292.003	G 11.06.2021	420'000.00	Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen (ZpA) 2021	164'125.30	3'575.85	167'701.15				252'298.85	
2612.5292.004	G 15.05.2024	510'000.00	Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen (ZPA) 2024	109'411.05	135'786.81	245'197.86				264'802.14	
2612.5292.005	G 14.06.2024	200'000.00	Entwässerungskonzept ESP Thun Nord	1'800.00	69'562.21	71'362.21				128'637.79	
27			PG Aufalbbeseitigung	880'612.15	305'047.14	1'185'659.29	12'800.00	19'926.00	32'726.00	-10'659.29	
2712.5040.001	G 19.08.2020	410'000.00	Unterfluranlage Schlossbergplatz	394'003.88	15'656.93	409'660.81				339.19	
2712.5040.002	G 11.09.2020	130'000.00	Unterfluranlage Quartierzentrum Lerchenfeld	118'656.20		118'656.20			12'800.00	11'343.80	
	G 09.02.2022	30'000.00									
2712.5040.003	G 18.05.2022	490'000.00	Unterfluranlage untere Wari(Riedstrasse	256'270.19	269'464.21	525'734.40				-35'734.40	
	G 03.07.2024	440'000.00									
2712.5060.006	G 18.10.2023	145'000.00	Ersatzbeschaffung Ladekran	111'681.88	19'926.00	131'607.88		19'926.00	19'926.00	13'392.12	D 18.10.2023
29			PG Tiefbauamt: Zentrale Dienste	12'841.70	155'391.76	168'233.46				95'754.60	
2910.5030.001	G 03.07.2024	110'000.00	Auffüllung der Grube Buchholz	12'841.70	1'403.70	14'245.40				95'754.60	
2910.5060.009	G 02.04.2025	153'988.06	Mobile Fahrzeugsperrn		153'988.06	153'988.06					G 17.12.2025
	G 17.12.2025	150'000.00									
		3'988.06									
3			DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR		215'659.16	215'659.16				9'340.84	
34			PG Sport		215'659.16	215'659.16				9'340.84	
3432.5060.001	G 29.05.2024	225'000.00	Ersatz Eisaufräummaschine		215'659.16	215'659.16				9'340.84	
4			DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES	3'348'284.90	1'091'242.85	4'439'527.75				4'881'422.25	
			Total Sicherheit (PG 41 - 44)	3'348'284.90	1'091'242.85	4'439'527.75				4'881'422.25	
42			PG Öffentliche Sicherheit	114'373.00	403'342.70	517'715.70				234.30	
4220.5060.005	G 15.09.2023	113'950.00	Ersatzbeschaffung Einsatzfahrzeug	114'373.00		114'373.00				-423.00	
4220.5060.006	G 11.12.2024	181'800.00	Beschaffung Branddienstbekleidung zur Vermietung in der regionalen Zusammenarbeit		181'504.20	181'504.20				295.80	
4220.5060.007	G 11.12.2024	222'200.00	Ersatzbeschaffung Branddienstbekleidung Feuerwehr Thun		221'838.50	221'838.50				361.50	
44			PG Parkinggebühren (SF)	3'233'911.90	687'900.15	3'921'812.05				4'881'187.95	
4410.5010.001	S 21.11.2024	618'000.00	Tangentallinie Thun-Steffisburg, Planung und Realisierung der provisorischen Haltestellen	42'382.25	405'564.55	447'946.80				170'053.20	
4410.5030.002	G 04.07.2018	6'300'000.00	Hindernisfreie Bushaltestellen Stadt Thun, Umsetzung	2'685'907.87	278'168.65	2'964'076.52				3'335'923.48	
4410.5030.003	G 14.11.2018	110'000.00	Erneuerung/Erstellung Fahrgastunterstände Bushaltestellen Waldeck und ESP West	38'037.90		38'037.90				71'962.10	
4410.5030.004	G 19.05.2021	1'480'000.00	Bushaltestellen Komfortverbesserung durch Sanierung und Ersatz der alten	351'357.78	158.60	351'516.38				1'128'483.62	

VERPFLICHTUNGSKREDITKONTROLLE FÜR INVESTITIONEN

Nummer	Kreditabschluss Org. Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 01.01.2025	Investitions- ausgaben	Kumulierte Ausgaben 31.12.2025	Kumulierte Einnahmen 01.01.2025	Investitions- einnahmen	Kumulierte Einnahmen 31.12.2025	Saldo	Abri- datum
4410.5030.005	G 05.07.2023	275'000.00	Sanierung und Komfortverbesserung Bushaltestellen entlang Kantonsstrassen	116'226.10	4'008.35	120'234.45				154'765.55	
5			DIREKTION FINANZEN RESSOURCEN UMWELT	6'205'432.09	892'907.65	7'098'339.74	221'215.00		221'215.00	5'369'413.31	
52			PG Umwelt Energie Mobilität								
5210.5290.002	S 21.01.2022	461'253.05	Erarbeitung einer Klimastrategie und drei Umsetzungsprojekte	638'676.65	79'161.35	717'838.00	221'215.00		221'215.00	8'415.05	G 17.12.2025
	G 17.12.2025	429'000.00		461'253.05		461'253.05	221'215.00		221'215.00		
5210.5290.003	G 16.02.2022	265'000.00	Revision überkommener Richtplan Energie	177'423.60	79'161.35	256'584.95				8'415.05	
	S 23.08.2023	75'000.00									
53			PG Informatik	5'463'260.04	813'746.30	6'277'006.34				5'364'493.66	
1810.5200.006	G 18.10.2017	2'047'000.00	Informatik-Infrastruktur Thuner Volksschulen IVS3, Erneuerung	1'676'968.46	312'809.97	1'989'779.43				57'220.57	G 17.12.2025
1810.5200.007	S 16.11.2017	3'596'000.00	Informatik-Infrastruktur Thuner Volksschulen IVS3, Erweiterung	3'240'839.53	250'877.06	3'491'706.59				104'293.41	G 17.12.2025
1810.5200.008	S 25.10.2018	430'000.00	Ausstattung und Neuplanung der IT-Infrastruktur im Housing	86'743.25		86'743.25				343'256.75	
5310.5200.001	G 16.12.2020	1'145'000.00	Beschaffung Infrastruktur für Anbindung an Housing-Rechenzentrum NTS Bern	276'218.30	28'531.85	304'750.15				840'249.85	
5310.5200.004	G 20.03.2024	156'000.00	Projekt Talus Migration und Mitarbeitergespräche	74'521.65	14'917.80	89'439.45				66'560.55	
5310.5200.004	G 14.06.2024	2'100'000.00	Informatik an Thuner Volksschulen, Projekt IVS4, Ersatz		83'757.97	83'757.97				20'16'242.03	
5310.5200.005	S 22.08.2024	1'732'000.00	Informatik an Thuner Volksschulen, Projekt IVS4, Anteil neu		88'529.25	88'529.25				1'663'470.75	
5310.5200.006	G 11.12.2024	140'000.00	Reservations- und Bewirtschaftungssystem	107'977.85	29'999.90	137'977.75				2'022.25	
5310.5200.007	G 14.03.2025	145'000.00	CMi Schule		24'322.50	24'322.50				120'677.50	
5310.5200.008	G 17.09.2025	150'500.00	Neues Intranet							150'500.00	
54			PG Personelles und Ausgleichskasse	103'495.40		103'495.40				-3'495.40	
5410.5290.001	G 18.05.2022	100'000.00	Projekt Holstetenstr. 14 und Industriestr. 4, Pilotierung unpersönliche Arbeitsplätze	103'495.40		103'495.40				-3'495.40	

Legende:

- A = Kredit ist abgerechnet und revidiert, aber Abrechnung noch nicht genehmigt
- B = per 31.12. des Rechnungsjahres abgeschlossene und aus der IR zu eliminierende Positionen
- C = Vom Gemeinderat aufgehobene Kreditbeschlüsse
- D = Kreditabrechnung wurde gleichzeitig mit Kreditbeschluss genehmigt
- E = vom Gemeinderat rückwirkend per 31.12. des Rechnungsjahres bewilligte und/oder genehmigte Positionen
- G = Kreditabrechnung wurde im Rechnungsjahr genehmigt
- S = Vom Stadtrat aufgehobene Kreditbeschlüsse

Vermerk: In den mehrwertsteuerpflichtigen Funktionen werden die Ausgaben in dieser Tabelle exklusive Mehrwertsteuer beschlossen wurde, muss die Mehrwertsteuer beim Saldo noch berücksichtigt werden, das heisst abgezogen werden.

10.8.2 Nachkredite

NACHKREDITE		ZUSAMMENFASSUNG
Bei den Produktgruppen wird die Kreditüberschreitung auf der Basis des Nettoerfolges pro Produktgruppe (Globalbudget) ermittelt. Das Globalbudget ist der Saldo von Aufwand und Ertrag. Der Soll/Ist-Vergleich berücksichtigt also auch die Ertragsseite.		
Beim Rechnungskreis Stadtfinanzen und bei den Sonderfällen wird die Kreditüberschreitung auf der Basis des einzelnen Aufwandskontos ermittelt. Erträge werden dabei nicht berücksichtigt. Nicht aufgeführt werden Überschreitungen beim Aufwand für interne Verrechnungen.		
Übersicht	Total	neu gebunden
Bewilligte Nachkredite Globalbudgets Produktgruppen	6'006'121.90	62'368.25
Bewilligte Nachkredite Rechnungskreis Stadtfinanzen und Sonderfälle	11'401'057.54	6'412'864.37
Total bewilligte Nachkredite 2025	17'407'179.44	10'931'946.82
Davon vom Stadtrat bewilligt	6'350'390.62	-
Davon vom Gemeinderat bewilligt	10'892'158.83	52'346.76
Davon von der Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt bewilligt (gem. SW 2 Ziff. 4.1.2.2 ff)	164'629.99	72'495.24
		92'134.75

NACHKREDITE							PRODUKTEGRUPPEN (Nachkredite Globalbudgets)	
	Budget - = Ertrag	Rechnung - = Ertrag	Überschreitung	Nachkredit		GR-Beschluss SR-Beschluss	Begründung	
				NEU	GEBUNDEN			
PRÄSIDIALES UND STADTENTWICKLUNG								
1.2 Dienstleistungen für Politik	3'435'000.00	3'445'021.49	10'021.49	10'021.49		FIR/24.03.2026	Gemäss GRB 696/2024 wird das KK Thun ab dem Jahr 2025 als eigenständige AG geführt. Sämtliche Kosten werden von der Stadt Thun getragen und liefen im Jahr 2025 über die Wirtschaftsförderung. Diese nicht budgetierten Mehrkosten (CHF 0.85 Mio.) konnten teilweise durch die Abgeltung (CHF 0.59 Mio.) der KK Thun AG an die Stadt kompensiert werden. Minderaufwände bei anderen Produkten in der Produktegruppe 1.2 tragen dazu bei, dass die Nettoaufwand-Überschreitung tiefer ausfällt.	
BAU UND LIEGENSCHAFTEN								
2.5 Verkehrsanlagen und Gewässer	7'115'000.00	7'549'512.92	434'512.92		434'512.92	GRB 262/01.04.2026	Von der bereits geleisteten Anzahlung von CHF 0.9 Mio. für den E-Sweeper (E-Strassenreinigungsmaschine) wurden nach dem verlorenen Beschwerdeverfahren CHF 0.3 Mio. zurückerstattet. Die verbleibenden CHF 0.6 Mio. sind gestützt auf das Gerichtsurteil und in Absprache mit der Revisionsstelle ausserplanmässig abzuschreiben.	
2.6 SF Abwasseranlagen	-478'800.00	-102'972.59	375'827.41		375'827.41	GRB 262/01.04.2026	Die Gebührensenkung (Grund- und Verbrauchsgebühr) per 01.01.2025 führt zu tieferen Erträgen, diese wiederum führen zu einer tieferen Einlage in die SF.	
BILDUNG SPORT KULTUR								
3.1 Bildung	22'275'500.00	22'620'423.20	344'923.20		344'923.20	GRB 262/01.04.2026	Die abzugleitenden Schulkostenbeiträge an Nachbargemeinden fielen um CHF 0.42 Mio. höher aus, als die vom Kanton Bern veröffentlichten Prognosen, die als Grundlage für die Budgetierung dienen.	
3.8 Kulturelles	3'611'200.00	3'663'346.76	52'346.76	52'346.76		GRB 262/01.04.2026	Mehraufwand infolge Personalausfällen sowie des Betriebs des Thun-Panoramas (gemäss Leistungsvertrag mit dem Kanton: Öffnungsdauer 9 Monate bei städtisch bewilligten Stellenprozenten auf Basis von 6 Monaten). Zudem fiel der Sonderbeitrag des Kantons Bern für ein Ausstellungsprojekt tiefer aus als budgetiert.	
SICHERHEIT UND SOZIALES								
4.4 SF Parkinggebühren	-206'700.00	-98'065.13	108'634.87		108'634.87	GRB 262/01.04.2026	Höhere Abschreibungen aufgrund der Aktivierung der Projekte «Umsetzung behindertengerechte Bushaltestellen» und «Sanierung/Ersatz Bushaltestellen» führen zu einem Mehraufwand.	
4.9 Beiträge an Institutionen	505'500.00	5'185'755.25	4'679'855.25		4'679'855.25	GRB 262/01.04.2026	Die Rückerstattung des Kantons an den lastenausgleichsberechtigten Sozialhilfeaufwand ist um CHF 2.9 Mio. tiefer als budgetiert. Dem Minderertrag steht ein Minderaufwand bei der PG 4.6 Sozialhilfe/KES gegenüber (direkter Zusammenhang zwischen tieferen Sozialhilfeaufwänden).	
Nachkredite auf Globalbudgets			6'006'121.90	62'368.25	5'943'753.65			

NACHKREDITE				RECHNUNGSKREIS STADTFINANZEN UND SONDERFÄLLE (Nachkredite Einzelkonti)		
	Budget - = Ertrag	Rechnung - = Ertrag	Überschreitung	Nachkredit		GR-Beschluss SR-Beschluss
				NEU	GEBUNDEN	
5120 Passivzinsen						
3409.01 Kontokorrent-Zins städtische PK	340'000.00	493'945.80	153'845.80		153'945.80	GRB 262/01.04.2026
3499.01 Vergütungszinsen auf Steuern	100'000.00	160'149.35	60'149.35		60'149.35	GRB 262/01.04.2026
5134 Steuerabschreibungen						
3181.02 Steuerabschreibungen infolge Uneinbringlichkeit periodische Steuern	900'000.00	953'815.71	53'815.71		53'815.71	GRB 262/01.04.2026
5140 Diverse Beiträge						
3621.61 Lastenausgleich neue Aufgabenteilung	7'917'000.00	7'946'861.00	29'661.00		29'661.00	FIRU/24.03.2026
3632.01 Dotierung SF Unterhalt Verwaltungsvermögen	7'913'500.00	14'263'890.62	6'350'390.62	6'350'390.62		SRB 08/11.06.2026
5160 Ausgleich von Planungsvorteilen (SF)						
3701.24 Mehrwertabschöpfung an Kanton	0.00	157'470.70	157'470.70		157'470.70	GRB 262/01.04.2026
5198 Investitionen (SF)						
3109.35 Förderung erneuerbare Energie, Steigerung Energieeffizienz	0.00	589'343.49	589'343.49		589'343.49	GRB 262/01.04.2026
3441.01 Wertberichtigung Sachanlage FV	0.00	553'666.50	553'666.50		553'666.50	GRB 262/01.04.2026
3893.01 Einlage in die Spezialfinanzierung	4'761'900.00	5'083'811.79	321'911.79		321'911.79	GRB 262/01.04.2026
5199 Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (SF)						
3141.01 Unterhalt Strassen/Verkehrswege	1'250'400.00	3'756'926.68	2'506'426.68		2'506'426.68	GRB 262/01.04.2026
3141.03 Unterhalt Verkehrsanlagen	1'000'000.00	1'050'301.12	50'301.12		50'301.12	GRB 262/01.04.2026
3143.01 Unterhalt übrige Tiefbauten	2'585'000.00	2'856'193.88	271'193.88		271'193.88	GRB 262/01.04.2026
3144.11 Unterhalt an Hochbauten, Gebäude, Sportbauten	615'000.00	707'635.60	92'635.60		92'635.60	GRB 262/01.04.2026
3144.13 Unterhalt an Hochbauten, Gebäude, übrige Liegenschaften	823'000.00	902'506.35	79'506.35		79'506.35	GRB 262/01.04.2026
5720 Parkplatzeratzabgaben (SF)						
3132.01 Dienstleistungen und Honorare	0	42'473.75	42'473.75	42'473.75	42'473.75	FIRU/24.03.2026
3635.07 Beiträge an Dritte	0	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00	FIRU/24.03.2026
Nachkredite Rechnungskreis Stadtfinanzen und Sonderfälle			11'401'057.54	6'412'864.37	4'988'198.17	
TOTAL BEWILLIGTE NACHKREDITE 2025			17'407'179.44	6'475'232.62	10'931'946.82	

10.9 Weitere massgebende Angaben

10.9.1 Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt Abwasseranlagen

Wiederbeschaffungswert, Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt für die kommunalen Abwasseranlagen und gegebenenfalls den Gemeindeanteil an den regionalen Anlagen ¹

Rechnungsjahr: 2025

Gemeinde: Thun
Kontaktperson: Beat Baumann, Leiter Tiefbauamt
Telefon: 033 225 83 52
E-Mail: beat.baumann@thun.ch

Aktualisierungsjahr:

Datengrundlagen Gemeinde ☐ AWA ☒ Anlagenbuchhaltung

Datengrundlagen Verband ☐ AWA ☒ Anlagenbuchhaltung

1. Gemeindeanlagen

1.1 Kanalisationen	210'455'000	80	1.25%	2'630'688	60%	1'578'413
1.2 Spezialbauwerke	4'650'000	50	2.00%	93'000	60%	55'800
1.3 Abwasserreinigungsanlagen		33	3.00%	-		-
Total 1 (1.1 - 1.3) bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)	215'105'000			2'723'688	60%	1'634'213

2. Gemeindeanteil an regionalen Anlagen ³

2.1 Kanalisationen	8'047'235	80	1.25%	100'590	60%	60'354
2.2 Spezialbauwerke	3'072'640	50	2.00%	61'453	60%	36'872
2.3 Abwasserreinigungsanlagen	52'256'053	33	3.00%	1'567'682	60%	940'609
Total 2 (2.1 - 2.3) bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)	63'375'928			1'729'725	60%	1'037'835

Total 1 + 2 bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)

Einmalige Anschlussgebühren, an Einlage angerechnet ⁴	278'480'928			4'453'412	60%	2'672'047
Einlage Spezialfinanzierung abzüglich Anschlussgebühren						645'668
						2'026'379

⑦ Stand Verwaltungsvermögen	32'189'471	In Prozent von ①: (100*⑦/①)	11.6%	Höchstens Fr. 200 / EW ⁵
⑧ Stand Spezialfinanzierung Werterhalt	52'602'367	In Prozent von ①: (100*⑧/①)	18.9%	EW ⁶
				Fr./EW
				44'602
				60

Bemerkungen: Anteil an regionalen Anlagen = 35.156118 % von 180'270'000

Datum:

Thun, 19. Februar 2026 kk

Unterschrift:

Tiefbauamt der Stadt Thun
Industriestrasse 2, 3600 Thun

¹ Diese Blatt ist Bestandteil der Jahresrechnung. Eine Kopie senden Sie bitte an das AWA:

ae.awa@be.ch

² Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr als 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.

³ Daten des Teils 2 nur dann angeben, wenn der Verband die Einlage in die Spezialfinanzierung nicht selber vornimmt. (Anteil gemäss Kostenverteiler Verband).

⁴ Die einmaligen Anschlussgebühren dürfen an die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet werden.

⁵ Gemäss Artikel 32, Absatz 4 KGV ist die Einlage in die Spezialfinanzierung auf jährlich Fr. 200 (Gemeinde und Region) pro Einwohnerwert beschränkt.

⁶ Einwohnerwert (EW): Gemäss Artikel 36g KGV.

Jahresrechnung 2025

Das Wichtigste auf einen Blick



0,5 Mio.
Ergebnis Gesamthaushalt



0 Mio.
Ergebnis allgemeiner Haushalt



143,9 Mio.
Steuerertrag



1,66
Steueranlage



17,6 Mio.
Investitionen steuerfinanziert



20,3 Mio.
Baulicher Unterhalt



75,8 Mio.
Personalaufwand



69,6 Mio.
Lastenausgleich



10,0 Mio.
Abschreibungen



37,60 %
Selbstfinanzierungsgrad
Gesamthaushalt

Teil C Produktgruppen-Rechnungen 2025

Allgemeine Erläuterungen

Die Produktgruppen-Rechnungen werden per Ende Jahr von den Abteilungen erstellt. Sie sind die Gegenüberstellung zu den Produktgruppen-Budgets und zeigen, ob bzw. in welchem Umfang die vom Stadtrat beschlossenen Vorgaben im Finanz- und Leistungsbereich eingehalten wurden.

1. Aufbau des Berichtswesens

Das Berichtswesen ist stadtweit einheitlich aufgebaut:

Rückblick der Direktionsvorsteherin / des Direktionsvorstehers

In diesem Teil werden die wichtigsten Ereignisse innerhalb des Berichtsjahres zusammengefasst. Dabei handelt es sich um eine politische Wertung aus Sicht der Direktionsvorstehenden.

Berichterstattung pro Abteilung

Hier werden in möglichst knapper Form Aussagen über politikrelevante Entwicklungen gemacht. Entsprechend wichtig sind deshalb auch die Hinweise über eingeleitete Massnahmen (Rückblick und Ausblick).

Ergebnisse pro Produktgruppe

Im Vordergrund steht eine Abweichungs-Kurzanalyse aus Optik Finanz- und Leistungscontrolling. Auf diese Weise werden wichtige Aspekte der Outputsteuerung, d.h. Verknüpfung von Leistungen und Finanzen, transparent gemacht. In den Anhängen finden sich Statistiken sowie ergänzende Informationen zu einzelnen Produktgruppen.

Die Berichterstattung konzentriert sich auf die Kommentierung von Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen. Die Rubriken «Übergeordnete Zielsetzungen» und «Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)» bilden den Abschluss der Berichterstattung pro Produktgruppe.

Wichtige Hinweise

- Werte in Klammern (...) bedeuten: Vorjahreszahlen.
- Bei den Tabellen zu den Globalkrediten sind Rundungsdifferenzen möglich.

2. Ergebnisverwendung

Der Gemeinderat hat am 13. März 2026 die Ergebnisverwendung festgelegt. Neben den vorliegenden Erläuterungen sind auf den folgenden Seiten auch Kommentare zu den einzelnen Produktgruppen sowie ergänzende Statistiken integriert worden. Der Stadtrat genehmigt mit dem vorliegenden Jahresbericht gleichzeitig auch die Produktgruppen-Rechnungen 2025.

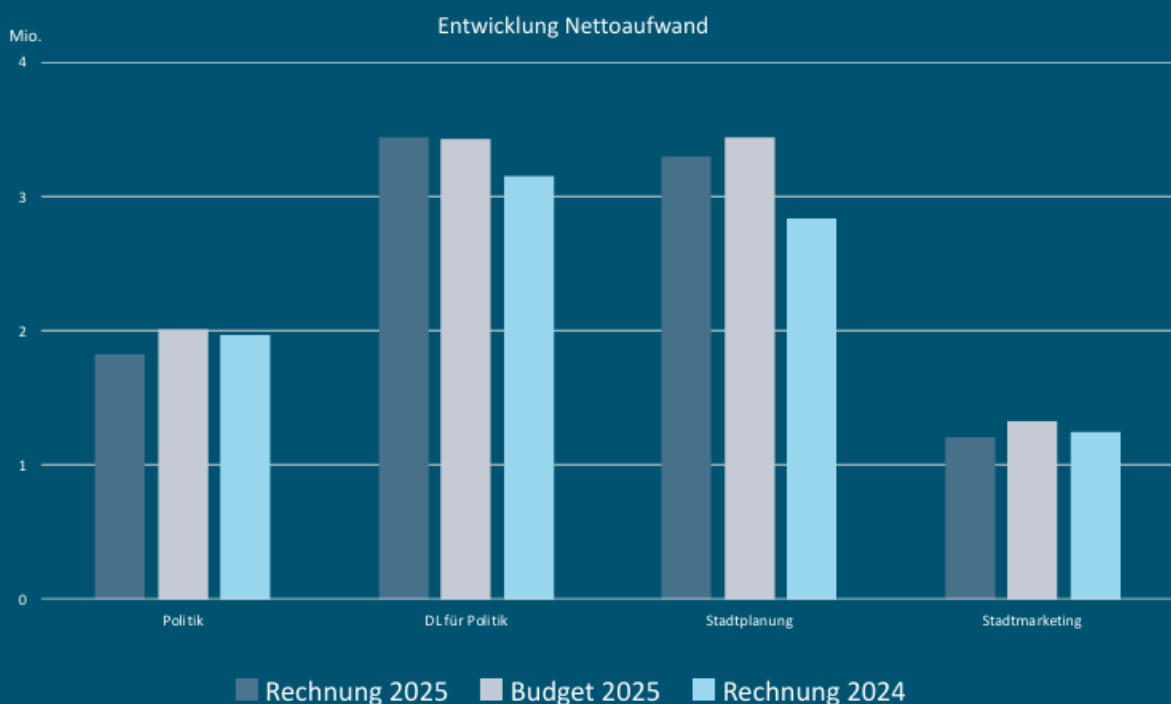
Werte Finanzbuchhaltung: Die Ergebnisse der einzelnen Produktgruppen-Rechnungen 2025 präsentieren sich im Einzelnen wie folgt:

Direktion / Produktgruppe		Rechnung 2025			Budget 2025			+ = besser als Budget
		Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	Abweichung
1	Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung	10'714	931	-9'783	10'410	203	-10'207	424
11	PG Politik	1'832	3	-1'829	2'013	8	-2'005	176
12	PG Dienstleistungen für Politik	4'343	898	-3'445	3'613	178	-3'435	-10
14	PG Stadtplanung	3'308	4	-3'304	3'446	2	-3'444	140
19	PG Stadtmarketing und Kommunikation	1'231	26	-1'205	1'338	15	-1'323	118
2	Direktion Bau und Liegenschaften	73'278	49'353	-23'925	79'070	51'969	-27'101	3'176
20	Ausserhalb PG	179	112	-67	213	137	-76	9
21	PG Liegenschaften Finanzvermögen	7'467	11'317	3'850	11'681	13'191	1'510	2'340
22	PG Liegenschaften Verwaltungsvermögen	13'757	2'179	-11'578	14'089	1'746	-12'343	765
23	PG AFS: Zentrale Dienste	5'058	1'544	-3'514	5'180	1'493	-3'687	173
24	PG Stadtgrün	7'199	4'039	-3'160	7'461	3'980	-3'481	321
25	PG Verkehrsanlagen und Gewässer	9'132	1'583	-7'549	8'536	1'421	-7'115	-434
26	PG Abwasseranlagen	6'381	6'381	-	7'702	7'702	-	0
27	PG Abfallbeseitigung	7'108	7'125	17	6'912	6'934	22	-5
29	PG Tiefbauamt: Zentrale Dienste	16'997	15'073	-1'924	17'296	15'365	-1'931	7
3	Direktion Bildung, Sport, Kultur	46'112	11'785	-34'327	44'665	10'108	-34'557	230
30	Ausserhalb PG	81	-	-81	83	-	-83	2
31	PG Bildung	26'699	4'079	-22'620	25'969	3'693	-22'276	-344
34	PG Sport	6'555	4'814	-1'741	5'741	3'699	-2'042	301
35	PG ABS: Zentrale Dienste	708	-	-708	712	-	-712	4
36	PG Familie	6'488	974	-5'514	6'612	779	-5'833	319
38	PG Kulturelles	5'581	1'918	-3'663	5'548	1'937	-3'611	-52
4	Direktion Sicherheit und Soziales	80'050	46'427	-33'623	79'968	49'227	-30'741	-2'882
41	PG Einwohnerdienste	2'208	743	-1'465	2'170	669	-1'501	36
42	PG Öffentliche Sicherheit	7'458	5'979	-1'479	7'260	5'509	-1'751	272
43	Polizei Thun	4'152	1'038	-3'114	3'854	680	-3'174	60
44	PG Parkinggebühren (SF)	2'390	2'390	-	2'451	2'451	-	0
45	Ausserhalb PG: Soziales	1'199	30	-1'169	1'344	-	-1'344	175
46	PG Sozialhilfe/Kindes- und Erwachsenenschutz	29'927	8'717	-21'210	31'572	9'107	-22'465	1'255
47	PG Fachstelle Arbeitsintegration	2'743	2'743	-	3'199	3'199	-	0
49	Beiträge an Institutionen	29'973	24'787	-5'186	28'118	27'612	-506	-4'680
5	Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt	125'876	227'534	101'658	113'255	215'861	102'606	-948
50	Ausserhalb PG	113	-	-113	115	-	-115	2
51	PG Finanzen	3'147	634	-2'513	3'318	576	-2'742	229
51.3	Rechnungskreis Stadtfinanzen	76'122	210'147	134'025	60'778	198'720	137'942	-3'917
52	PG Umwelt Energie Mobilität	9'734	329	-9'405	10'106	351	-9'755	350
53	PG Informatik	7'833	2'663	-5'170	8'394	2'346	-6'048	878
54	PG Personelles und Ausgleichskasse	26'399	12'415	-13'984	27'898	12'731	-15'167	1'183
57	PG Baubewilligungen/Baupolizeit	2'528	1'346	-1'182	2'646	1'137	-1'509	327
Total		336'030	336'030	0	327'368	327'368	0	0

Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung

Direktionsvorsteher: Raphael Lanz

Abteilung / PG	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1.1 Politik	1'831'879	3'413	2'013'200	7'500	1'980'600	3'263
Nettoaufwand		1'828'467		2'005'700		1'977'338
1.2 Dienstleistungen für Politik	4'342'532	897'510	3'613'000	178'000	3'356'900	201'858
Nettoaufwand		3'445'021		3'435'000		3'155'042
1.4 Stadtplanung	3'308'451	4'043	3'445'800	2'000	2'841'014	1'300
Nettoaufwand		3'304'408		3'443'800		2'839'714
1.9 Stadtmarketing	1'230'650	25'707	1'338'300	15'000	1'272'824	24'143
Nettoaufwand		1'204'943		1'323'300		1'248'680



Rückblick des Direktionsvorstehers



Raphael Lanz

Siegenthalergut, Bostudenzelg, Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Bahnhof Thun, ESP Thun Nord, Sport- und Freizeitcluster Thun Süd: Das sind nur einige der Projekte, in denen wir im Jahr 2025 einen wesentlichen Schritt weitergekommen sind. Damit haben wir die Basis gelegt für die Schaffung von dringend notwendigem Wohnraum, für die Ansiedlung neuer Arbeitsplätze und für die Aufwertung ganzer Stadtteile. Der Entscheid des Schweizerischen Fussballverbandes, das «Swiss Football Home» in Thun zu bauen, bietet der Stadt Thun insbesondere aus wirtschaftlicher Perspektive eine einzigartige Chance und ermöglicht Synergien mit den bestehenden und den geplanten Anlagen im Sport- und Freizeitcluster Thun Süd. Auch das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2028 (ESAF 2028 Thun Berner Oberland) wird unser Image als Sport-, Kultur- und Freizeitstadt stärken. Deshalb unterstützt die Stadt Thun diesen Anlass mit Sach- und Dienstleistungen sowie einem Barbeitrag.

Diese Beispiele machen deutlich, dass erfolgreiche Projekte eine enge Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Fachabteilungen erfordern. Bei den beiden Entwicklungsschwerpunkte (ESP) betrifft dies insbesondere das Planungsamt und den Bereich Wirtschaftsförderung, aber auch die Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation begleitet diese Projekte eng. Und wenn Gemeinderats- oder Stadtratsbeschlüsse oder gar Volksabstimmungen notwendig sind, übernimmt die Stadtkanzlei die Koordination und unterstützt die Fachabteilungen bei der Vorbereitung der Geschäfte.

Für eine lebendige und lebenswerte Stadt braucht es aber nicht nur langfristige Entwicklungsprojekte, sondern auch attraktive Angebote für die Bevölkerung wie für Gäste. Die von der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation organisierten Veranstaltungen stossen weit über Thun hinaus auf grosses Echo und sind aus dem Stadtleben nicht mehr wegzudenken.

Der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation hat die Stadt Thun auch den Titel «Ehrenbehörde 2026» zu verdanken. Mit diesem Titel wurde sie ausgezeichnet für Europas besten Behördenaccount: «Die Stadt Thun beweist mit ihrem kreativen Stil und ihrem Mut zu ungewöhnlichen Wegen: Verwaltungskommunikation kann humorvoll und dennoch glaubwürdig sein» (Peter Gneuss, Vorsitzender der Auswahlkommission).

Nun biegen wir in die Zielgerade der Legislatur ein. Auf der Grundlage des bisher Erreichten packen wir den Endspurt mit viel Motivation und Engagement an.

Gemeinderat

Für die Erfüllung seiner Aufgaben als Regierungskollegium traf sich der Gemeinderat in der Regel wöchentlich zu ordentlichen Sitzungen. Er führte im Berichtsjahr 40 Sitzungen durch (Vorjahr: 40) und

verabschiedete dabei 978 Gemeinderatsbeschlüsse (Vorjahr: 968). Für die Behandlung wichtiger und grundlegender Fragen führte der Gemeinderat zwei Klausursitzungen durch (18./19.03.2025 und 29./30.10.2025).

Stadtkanzlei

Die Stadtkanzlei ist die gemeinsame Stabs- und Verbindungsstelle des Gemeinderates und des Stadtrates. Sie unterstützte die beiden Gremien im Berichtsjahr bei deren Arbeit und organisierte deren Sitzungen. Der Stadtrat behandelte im Jahr 2025 132 Traktanden, das sind etwas weniger als 2024, aber mehr als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre (115). Neben dem Tagesgeschäft beschäftigten die Stadtkanzlei insbesondere die Gemeindeabstimmungen vom 30. November 2025 (Sanierung und Erweiterung Schulanlage Strättligen und UeO at «Bostudenelz Bläuerstrasse [Referendum])). Im Berichtsjahr wurde auch die Nutzungsordnung für das Rathaus erarbeitet, welche der Gemeinderat rechtzeitig auf die Öffnung des Rathauses genehmigen konnte. Bei verschiedenen wichtigen Stadtratsgeschäften arbeitete die Stadtkanzlei intensiv mit (z. B. Aktualisierung Rechtsgrundlagen Energie Thun AG, Reglement über die Spezialfinanzierung Förderprogramm Energieeffizienz, Parlamentarische Initiative PI 01/2024 betreffend Stärkung der Thuner Volksschule und der Schulkommission). Zu den Tätigkeitsschwerpunkten der Stadtkanzlei gehörten auch die Vorbereitungsarbeiten für die elektronische Langzeitarchivierung.

Planungsamt

Mit der Entwicklung der Areale Bostuden und Siegenthalergut werden die Voraussetzungen für ein vielfältiges, attraktives und nachhaltiges Wohnungsangebot geschaffen. Der Kanton genehmigte die Zonenplanänderung Siegenthalergut. Damit kann die Stadt Thun den neuen Quartierteil und den öffentlichen Park weiterentwickeln. Für das erste Baufeld erfolgte der Start des qualitätssichernden Verfahrens. Die Bevölkerung wurde bei der Gestaltung und der Eröffnung des Parks sowie bei Wettbewerben einbezogen. Am 3. Juli 2025 genehmigte der Stadtrat die Überbauungsordnung Bostudenelz Bläuerstrasse mit 37 zu 1 Stimmen. Gegen den Beschluss des Stadtrates wurde das Referendum ergriffen. An der Gemeindeabstimmung vom 30. November 2025 sprachen sich 63 Prozent der Stimmberechtigten für die neue Überbauungsordnung aus. Die geplante Wohnüberbauung soll gemeinsam mit der IG Bostuden weiterentwickelt werden. Der Gemeinderat hat sich für eine Trägerschaft entschieden, die aus gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften aus der Region besteht.

Der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Bahnhof Thun ist ein Schlüsselgebiet der Stadtentwicklung, eine multimodale Verkehrsdrehscheibe von regionaler Bedeutung und eine Visitenkarte der Stadt Thun. Basis für die Weiterentwicklung und Aufwertung des Gebiets bildet die sorgfältige Abstimmung der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Der kommunale Gebietsrichtplan wurde gemäss den Mitwirkungseingaben überarbeitet und wird zur Vorprüfung durch den Kanton eingereicht. Für das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) «Stadtraum Bahnhof Thun» erfolgte nach der öffentlichen Ausschreibung die Auftragsvergabe. Die Arbeiten wurden unter Berücksichtigung aller Grundlagen und politischen Beschlüsse gestartet.

Der ESP Thun Nord ist ein weiteres zentrales Gebiet der Stadtentwicklung. Die planerischen Grundlagen für die Entwicklung dieses neuen Stadtteils werden in enger Zusammenarbeit mit den Grundeigentümerinnen und weiteren Stakeholdern erarbeitet. Als Basis für den Masterplan wurden diverse Rahmenbedingungen geklärt und Grundlagen erarbeitet. Für den Kern des Areals wurde ein qualitätssicherndes Verfahren (Werkstattverfahren) durchgeführt. Die Teilprojekte für die Gesamterschliessung und die Erschliessung der S-Bahn-Haltestelle wurden weiterbearbeitet.

Der Sport- und Freizeitcluster Thun Süd entwickelt sich durch die bevorstehende Ansiedlung des «Swiss Football Home» des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) und durch die Realisierung weiterer vielfältiger Sport- und Freizeitanlagen (Racketsportcenter, Ballsporthalle, Kletter- und Boulder-Anlage, Skills Park/Funsporthalle) massgeblich weiter. Das Vorhaben des SFV und die neue Ballsporthalle für Wacker Thun haben national und überregional grosse Ausstrahlung und nachhaltige Wirkung.

Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation

2025 wurden 127 Medienmitteilungen verschickt und vier Medienkonferenzen durchgeführt. Die Stadt Thun erhielt die Auszeichnung «Ehrenbehörde 2026». Thun sei ein Vorbild für moderne Behördenkommunikation im DACH-Raum. Hervorzuheben als Kommunikationskanal, der nebst den etablierten Social-Media-Plattformen wie LinkedIn, Facebook oder Instagram immer stärker an Bedeutung gewinnt, ist der WhatsApp-Kanal, über den mindestens einmal wöchentlich relevante Informationen aus der Stadtverwaltung veröffentlicht werden: Er verzeichnete Ende Jahr 5'828 Abonnentinnen und Abonnenten (Vorjahr: 5'418).

Mit den RS Welcome Days, Summer in the City, der Bundesfeier, dem Thuner Chlouse-Schwämme und dem Eisstock-Schiessen während der Adventszeit auf dem Mühleplatz haben auch im vergangenen Jahr zahlreiche von der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation durchgeführte Events und Angebote für grosses Publikumsinteresse gesorgt und Thun belebt. Ausserdem hat die Abteilung die UEFA Women's Euro in Thun in Bezug auf Kommunikation und Marketingaktivitäten eng begleitet. Der internationale Grossanlass hat auch medial Wellen geschlagen: Die von der Stadt Thun publizierten Inhalte zur Women's Euro haben auf Instagram über eine Million Impressionen und 21'000 Interaktionen erzielt. Hinzu kommen zehn Medienmitteilungen, welche zu 48 Medienbeiträgen geführt haben sowie 28 Medienanfragen und die Erwähnung der Host City Thun in über 300 Beiträgen.

Per Ende 2025 lag die Zahl der Logiernächte mit 173'348 Übernachtungen unter dem Wert des Vorjahres (2024: 174'532). Der Anteil an Schweizer Gästen nahm um 1,08 Prozent zu und lag bei 103'189 Übernachtungen.

Fachbereich Wirtschaft

Die Wirtschaftsförderung von Stadt und Region Thun konnte über Jahre kontinuierlich zu einem bestens funktionierendem Gesamtangebot ausgebaut werden. Das inzwischen etablierte 360-Grad-Angebot bewährt sich und wurde punktuell erweitert. Neu wurde im Frühjahr 2025 mit «WRT News» die regionale Newsplattform für Wirtschaftsnachrichten lanciert, welche künftig die zunehmend reduzierte regionale Berichterstattung der klassischen Medien kompensieren soll. Nach kurzer Zeit konnten sich die «WRT News» in der Region Thun einen Namen machen, so dass inzwischen regelmässige Wirtschaftsnachrichten eingehen und als Meldungen aufbereitet im Portal erscheinen. Mit «WRT Spotlight» startete gegen Ende des Jahres die neue Kampagne, welche die Vielfalt der regionalen Wirtschaft aufzeigen soll. In Kurzportraits mit Bild, Ton und Text werden KMU aus dem Wirtschaftsraum Thun portraitiert und die Beiträge auf dem regionalen Wirtschaftsinformationssystem dauerhaft publiziert.

In den Bereichen Wissensvermittlung und Netzwerk bot die Wirtschaftsförderung ein breites Spektrum an Formaten an. So fanden beispielsweise im Rahmen der beiden etablierten Reihen «WRT Know-how» und «WRT Digital» mehrere Anlässe der Wissensvermittlung für KMU statt. Die durchgeführten Veranstaltungen stiessen auf reges Interesse und förderten den Austausch zu aktuellen wirtschaftlichen Themen. Mit den Anlässen «Mut zur Chefin» und «Tag des Gründens» sowie in Zusammenarbeit mit der Berner Kantonalbank dem «Kompassstag Thun» konnten thematische Schwerpunkte zur Unterstützung von Start-ups und Neuunternehmern gesetzt werden. Ebenso richtete sich der «WRT Startimpuls» an Gründerinnen und Gründer, welche von einer spannenden Veranstaltung mit einem Fachreferat profitieren konnten. Im Nachwuchsbereich wurden die bewährten Kooperationen mit den Projekten «Youngpreneurs» und «ICT Campus Thun» erfolgreich weitergeführt. Bereits zum zweiten Mal fand zudem der Anlass «Wirtschaft und Klima Region Thun» statt, welcher sich eines grossen Interesses erfreute.

Ein bedeutender Schritt für die Thuner Wirtschaft und die interkommunale Zusammenarbeit in der Region war die Einführung des Services «Wirtschaftsmutationen». Erstmals können für die Stadt Thun und die Gemeinden des Wirtschaftsraumes Thun quartalsweise die Wirtschaftsmutationen ausgewiesen werden. Diese Datenhaltung wird gleichzeitig auch dazu benutzt, bei Neugründungen und an zugezogenen

Unternehmungen einen Begrüssungsbrief zu senden, der auf die Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung aufmerksam macht und die Unternehmungen in Thun willkommen heisst.

Ein Highlight im regionalen Austausch bildete das «KMU Forum Thun», welches zum zweiten Mal im KKThun durchgeführt wurde. Die enorme Zunahme der Teilnehmenden zeigte das Interesse an diesem Format und lässt grosses Potenzial für die Zukunft erkennen. Das «KMU Forum Thun» soll laufend optimiert und langfristig als Thuner Wirtschaftsanlass etabliert werden. Ebenso an der Öffentlichkeit präsent war die Wirtschaftsförderung an der Oberländischen Herbstausstellung (OHA). Gründerinnen und Gründer erhielten die Gelegenheit, das eigene Business einem breiten Publikum vorzustellen. Darüber hinaus fanden mehrere Unternehmensbesuche statt, die wertvolle Einblicke lieferten und bestehende Beziehungen stärkten.

Neu bei der Wirtschaftsförderung mit dabei war im Berichtsjahr zum ersten Mal das KKThun. Der Fachbereich Wirtschaft ist für das Management der KKThun Betriebs AG verantwortlich und stellte den Betrieb des KKThun nach der Übernahme vom vormals externen Betreiber neu auf. Das KKThun befindet sich am Anfang einer Entwicklung über mehrere Jahre, welche im Fünfjahresplan konzipiert wurde. Das Übergangsjahr 2025 stand im Zeichen der Neustrukturierung, der Entwicklung des neuen Geschäftsmodells und des Businessplanes sowie der operativen Neuaufstellung des Teams. So konnte eine gute Grundlage gelegt werden, um in den kommenden Jahren den Geschäftsplan weiter zu verfolgen.

Im Bereich Arealentwicklung erarbeitete die Wirtschaftsförderung eine Finanzierungslösung für die erste Etappe des Baufeldes B5 auf dem Areal ESP Thun Nord, welche für die Empa den neuen Standort sicherstellen soll. Gleichzeitig konnte das Vorhaben mit Halter AG zusammen so weit vorangebracht werden, dass die Baubewilligung für die erste Etappe im Frühjahr 2026 vorliegen sollte. Auf dem Areal des Wirtschaftsparks Thun-Schoren konnten die juristischen Probleme bei den beiden blockierten Entwicklungen gelöst werden, so dass die diesbezüglichen Arbeiten wieder aufgenommen werden konnten. Erste Gespräche mit Interessenten fanden im letzten Quartal 2025 statt und können im nächsten Jahr weitergeführt werden.

Stadtkanzlei

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Politik

- Wahlen/Abstimmungen:
 - 30. November 2025: Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Strättligen; Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 18,098 Millionen Franken. Angenommen mit 10'643-Ja zu 2'145-Nein-Stimmen. Stimmbeteiligung 41.95 Prozent.
 - 30. November 2025: Überbauungsordnung (UeO) at «Bostudenzelg Bläuerstrasse»; Genehmigung: Angenommen mit 7'940-Ja zu 4'701-Nein-Stimmen. Stimmbeteiligung 41.95 Prozent.
- Stadtrat: 11 Sitzungen (Vorjahr: 11). 132 Traktanden (143). Durchschnittliche Sitzungsdauer: 2 Stunden 11 Minuten (2 Stunden 46 Minuten). Eingereichte Vorstösse: 93 (70).
- Reglemente:
 - Personalreglement der Stadt Thun vom 25. September 1997 (PR; SSG 153.01). Teilrevision 2025. Genehmigung und Inkraftsetzung per 1. Mai 2025
 - Stadträtliche Spezialkommission zur Behandlung der parlamentarischen Initiative PI 01/2024; Auflösung
 - Bildungsreglement der Stadt Thun vom 2. April 2009 (BiR; SSG 430.10.01) und Kommissionenreglement vom 13. Dezember 2002 (KomR; SSG 152.2), Teilrevision. Genehmigung und Inkraftsetzung 1. August 2025
 - Reglement über die Spezialfinanzierung Förderprogramm Energieeffizienz; Genehmigung des Reglements
- Kredite:
 - Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2028 (ESAF 2028); Bewilligung eines Verpflichtungskredites im Umfang von 650'000 Franken für Sach- und Dienstleistungen der städtischen Abteilungen und 300'000 Franken als Barbeitrag für eine neue Ausgabe zulasten der Erfolgsrechnungen 2026 bis 2028 für die Beteiligung der Stadt Thun als Austragungsort
 - Lachenareal. Vorgehenskonzept und Kredit für partizipative Masterplanung Bewilligung eines Verpflichtungskredites für eine neue Ausgabe von 363'000 Franken für die Durchführung eines Partizipationsprozesses und für die Entwicklung eines Masterplans Lachenareal
 - Bürgerstrasse und General-Wille-Strasse, Sanierung und Ausbau. Nachkredit Bauprojekt und Bewilligung eines Nachkredites in der Höhe von 130'000 Franken zum Verpflichtungskredit vom 18. November 2021 für die Projektierung und Bewilligung des Verkehrsinfrastrukturprojektes
 - Neubau Aussenwerkhof «Amerika». Durchführung eines qualitätssichernden Verfahrens (Workshopverfahren); Bewilligung eines Verpflichtungskredites für eine neue Ausgabe von 160'000 Franken inkl. Mehrwertsteuer für die Durchführung eines qualitätssichernden Verfahrens (Workshopverfahren)
 - Entwicklung Sport- und Freizeitcluster Thun Süd; Bewilligung eines Verpflichtungskredits für eine neue Ausgabe von 1,05 Millionen Franken für ein qualitätssicherndes Verfahren und für das Verfahren zum Erlass von Planungsinstrumenten
 - Konzeption und Umsetzung von Sofortmassnahmen zur Förderung des Veloverkehrs; Bewilligung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von 1,17 Millionen Franken
 - Betriebs- und Gestaltungskonzept Wohnquartiere, Fokusgebiet in den Wohnquartieren Dürrenast-Neufeld; Bewilligung eines Verpflichtungskredites für eine neue Ausgabe von 550'000 Franken für die Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzeptes
 - Entwicklung neuer Stadtplatz an der Aarestrasse; Bewilligung eines Verpflichtungskredites für eine neue Ausgabe von 350'000 Franken für die Realisierung eines neuen Platzes

- Hallerstrasse 24, Oberstufe Strättligen. Gesamtanierung und Erweiterung. Realisierungskredit; Bewilligung eines Verpflichtungskredits von 18,098 Millionen Franken und Genehmigung der Abstimmungsbotschaft
- Neubau Aussenwerkhof «Amerika». Durchführung eines qualitätssichernden Verfahrens (Workshopverfahren); Bewilligung eines Verpflichtungskredits für eine neue Ausgabe von 160'000 Franken inkl. Mehrwertsteuer für die Durchführung eines qualitätssichernden Verfahrens (Workshopverfahren)
- Gesuch Förderverein Ballsporthalle Thun; Gewährung eines zinslosen Darlehens in der Höhe von fünf Millionen Franken an den Förderverein Ballsport Region Thun zum Bau einer Ballsporthalle in Thun Süd
- Erwerb des Grundstückes Thun 1 (Thun)-Gbbl. Nr. 5257 an der Rütlistrasse als strategische Landreserve; Bewilligung einer Anlage in das Finanzvermögen von 4'908'770 Franken für den Erwerb des Grundstückes Thun 1 (Thun)-Gbbl. Nr. 5257 mit einer Fläche von 5'493 Quadratmetern
- Vereinbarung mit dem Gemeindeverband Regionales Kompetenzzentrum Spiez (RKZ) betreffend Zivilschutz Ausbildung für die Jahre 2026 bis 2029; Bewilligung eines Verpflichtungskredits für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 152'000 Franken für die Jahre 2026 bis 2029
- Thunerseespiele AG; Bewilligung eines Verpflichtungskredits für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 160'000 Franken inklusive allfälliger MWST (Barbeitrag und Dienstleistungen) für die Jahre 2027 bis 2031 und Kenntnisnahme vom Leistungsvertrag
- Leistungsvereinbarung mit Thun-Thunersee Tourismus für die Jahre 2026 bis 2029; Bewilligung eines Verpflichtungskredits für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 300'000 Franken inklusive MWST für die Jahre 2026 bis 2029. Genehmigung der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Thun-Thunersee Tourismus (TTST)
- Verkehrsregelung Innenstadt, Verkehrsdienst an Fussgängerstreifen 2026 bis 2030; Bewilligung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von 130'000 Franken als jährlich wiederkehrende Ausgabe und Genehmigung der Vereinbarung mit der GSG Bern GmbH
- Gemeinderat: An 40 (40) Sitzungen wurden 978 (968) Beschlüsse verabschiedet.
- Am internationalen Tag der Demokratie vom 15. September 2025 hat die Stadtkanzlei gemeinsam mit der Fachstelle Familie, dem Jugendparlament (JuPa) Thun und dem Verein UND Generationentandem zu einem Filmabend mit Podiumsdiskussion in den Kino Rex eingeladen. Gezeigt wurde der Film «Die Macht des Volkes» von Karin Bauer. Der Anlass war sehr gut besucht.

Produktegruppe Dienstleistungen für Politik

- Der Thunpreis konnte am 14. August 2025 an Esther Pauchard verliehen werden. Esther Pauchard ist in Thun und Bern aufgewachsen und hat sich über viele Jahre hinweg als engagierte Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, als Autorin und als Stimme für psychische Gesundheit einen Namen gemacht. Ihre Kriminalromane und Sachbücher verbinden Fachwissen mit erzählerischer Kraft und machen komplexe psychische Themen einem breiten Publikum zugänglich.
- Nach über 16 Jahren im Dienst der Stadt Thun tritt Stadtarchivarin Anita Egli im Sommer 2026 in den vorzeitigen Ruhestand. In ihrer Amtszeit hat sie das Archiv modernisiert und für die Bevölkerung geöffnet. Ihre Nachfolge konnte vor Weihnachten 2025 geregelt werden. Angelina Minnig wird die Leitung des Stadtarchivs übernehmen.
- Die Wahlkommission hat unter der Aufsicht der Stadtkanzlei die beiden städtischen Abstimmungsvorlagen zeitgerecht und ohne Zwischenfälle ausgemittelt.

Personelles

- Austritte keine
- Eintritte keine

Fonds für Wirtschaftsfördernde Zwecke (SSG 901.41): Unter dieser Bezeichnung besteht eine verwaltete Stiftung im Sinne von Art. 92 der Gemeindeverordnung.

Anfangsbestand	Endbestand	Zins	Auszahlungen
CHF 191'116.35	CHF 170'048.60	CHF 552.25	CHF 21'620.00

Parlamentarische Vorstösse

Die Stadtkanzlei wirkt im Mitberichtsverfahren bei der Beantwortung aller parlamentarischer Vorstösse mit. Die Federführung für die Beantwortung folgender im Jahr 2025 eingereichte Vorstösse wurde der Stadtkanzlei zugewiesen:

- Postulat P 05/2025 betreffend offenes Rathaus für Stadtratsparteien
- Fragestunde F 10/2025 betreffend Werbekampagne
- Interpellation I 11/2025 betreffend Engagement Vorsteherin Bildung Sport Kultur für die laufende Volksinitiative für einen selektionsfreien Übertritt in die Sekundarstufe
- Postulat P 11/2025 betreffend elektronische Abstimmung im Stadtrat zur Schaffung von mehr Transparenz
- Postulat P 16/2025 betreffend Prüfung von Handlungsbedarf bezüglich Umgestaltung bzw. Optimierung der politischen Governance in der Stadt Thun

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick – Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Politik	
Tag der Demokratie	Am 15. September 2025 wurde ein erfolgreicher Filmevent mit Podiumsdiskussion im Kino Rex durchgeführt.
Grossrats- und Regierungsratswahlen 2026	Die Planung der Wahlen ist durch die Stadtkanzlei erfolgt. Die Regierungsratswahlen werden neu ebenfalls mit der Wahlsoftware von SE-SAM ausgemittelt – die bisherige Auszählung von Hand wird somit vereinfacht.
Stadtrats- und Gemeinderatswahlen 2026	Für den Fall der Wahl von Stadtpräsident Raphael Lanz in den Regierungsrat hat der Gemeinderat vorsorglich den Wahltermin für die Ersatzwahlen festgelegt. Diese finden am 14. Juni 2026 statt. Die ordentlichen Gesamterneuerungswahlen sind am 29. November 2026. Die Parteien wurden darüber im Dezember 2025 informiert.
Produktegruppe Dienstleistungen für Politik	
Elektronische Archivierung	Aufbau Testarchitektur für digitale Archivierung, erste Testarchivierungen. Überprüfung der Führungsstruktur und der personellen Ressourcen im Stadtarchiv. Know How insbesondere im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung soll ausgebaut werden (Records Management).
Vorbereitungen für den Legislaturwechsel	Die erforderlichen Arbeiten im Hinblick auf den Legislaturwechsel werden durch die Stadtkanzlei geplant und in Angriff genommen (z.B. Vorarbeiten Legislaturziele, Organisation Legislaturstart-Anlass, Neuwahlen der Behörden).

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Politik	
Grossrats- und Regierungsratswahlen 2026	Die Wahlen werden zusammen mit der Wahlkommission und freiwilligen Helfenden nach Vorgabe der Staatskanzlei durchgeführt.
Städtische Wahlen 2026	Die städtischen Wahlen bilden einen Schwerpunkt der Arbeiten der Stadtkanzlei im Jahr 2026. Die Vorbereitungsarbeiten haben grösste Priorität. Nebst der eigentlichen Durchführung des Wahltags müssen die übrigen Vorbereitungsarbeiten (Publikation, Anmeldung Kandidaturen, Druck Wahlmaterial) umgesetzt werden. Am 29. März 2026 finden die kantonalen Wahlen für den Grossen Rat und für den Regierungsrat statt. Der amtierende Stadtpräsident Raphael Lanz kandidiert bei diesen Wahlen für den Regierungsrat. Im Falle der Wahl zum Regierungsrat wird Raphael Lanz per Ende Mai 2026 als Stadtpräsident und als Mitglied des Gemeinderates zurücktreten. Damit die Parteien und die an einer Kandidatur interessierten Personen genügend Zeit für die Vorbereitung haben, hat der Gemeinderat vorsorglich die nötigen Wahltermine angeordnet. Die Ergänzungswahl für ein Mitglied des Gemeinderates und die Ersatzwahl für das Stadtpräsidium für den Rest der laufenden Amtsdauer wurden auf den am 14. Juni 2026 festgelegt. Beide Wahlen finden im Majorzverfahren (Mehrheitswahlen) statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 5. Juli 2026 statt.
Produktegruppe Dienstleistungen für Politik	
Vorarbeiten für Legislaturwechsel aufgleisen	Die erforderlichen Arbeiten im Hinblick auf den Legislaturwechsel werden umgesetzt (z.B. Vorarbeiten Legislaturziele, Organisation Legislaturstart-Anlass).
Stadtarchiv: Wechsel Leitung	Der Wechsel der Leitung (Angelina Minnig wurde als Nachfolgerin der Stadtarchivarin Angelina Egli ausgewählt) wird umgesetzt.

Ergebnisse pro Produktegruppe

1.1 Politik

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktegruppe	1'831'879	3'413	2'013'200	7'500	1'980'600	3'262
Nettoaufwand		1'828'466		2'005'700		1'977'338
Stadtrat	121'918		134'500		128'156	
Gemeinderat	1'471'685	3'413	1'576'500	5'000	1'570'043	3'162
Kommissionen	34'972		48'500		43'470	
Abstimmungen und Wahlen	203'305		253'700	2'500	238'931	100

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 177'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, - = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Stadtrat		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Gemeinderat		
Delegationen	Weniger Empfänge mit Apérospenden sowie weniger Anlässe des Gemeinderates führten zu einem Minderaufwand.	+81'000
Kommissionen		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Abstimmungen und Wahlen		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Die jeweils anderen städtischen Organe (Stimmberechtigte, Stadtrat, Gemeinderat, Kommissionen)
- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Thun
- Stadtverwaltung
- Öffentlich-rechtliche und private Körperschaften (Behördenverzeichnis)
- Politische Parteien

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Im Rahmen der kommunalen Rechtsordnung werden Voraussetzungen geschaffen: • für ein sicheres, menschenwürdiges und auf gegenseitigem Respekt und Toleranz beruhendes Zusammenleben der Einwohnerinnen und Einwohner • für eine Teilhabe aller Bevölkerungskreise an der Aus- und Weiterbildung, der kulturellen Vielfalt und den Einrichtungen für Erholung und Freizeit • für einen möglichst nachhaltigen Umgang mit allen natürlichen und geschaffenen Ressourcen und Lebensgrundlagen • für eine gesunde, vielseitige und leistungsfähige Wirtschaft sowie der Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen • für eine als modernes Dienstleistungsunternehmen geführte Stadtverwaltung	Erfüllungsgrad der Kernelemente der Stadtverfassung (Konkretisierung insbesondere durch Strategie Stadtentwicklung sowie Legislaturziele)	Keine gesetzeswidrigen oder offensichtlich widersprüchlichen Beschlüsse der städtischen Organe Allgemeine Bemerkung: Nur bedingt messbare Standards bzw. Sollgrößen. Je nach Beschluss der einzelnen städtischen Organe müssen die Ziele unter Umständen angepasst bzw. neu definiert werden	Der Erfüllungsgrad wird durch die Politik bestimmt. Die Rechtsordnung ist gewährleistet.

Städtische Organe sind:

- Die Stimmberechtigten
- Der Stadtrat
- Der Gemeinderat
- Die ständigen Kommissionen mit Entscheidungsbefugnis (z.B. Budget- und Rechnungskommissionen [BRK], Sachkommissionen)

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Betriebswirtschaftlich			
Der Gemeinderat legt die Grundsätze für die Geschäftsführung fest. Er formuliert die Zielsetzungen für die Direktionen und Abteilungen und stellt die Sachmittel bereit via Erfolgsrechnung bzw. Aufgaben- und Finanzplan (Investitionen, Baulicher Unterhalt, Verwaltungsvermögen, Werterhalt Liegenschaften, Finanzvermögen)	Erfüllungsgrad der Zielerreichung	Zielsetzung erfüllt (Jährliche Überprüfung: Die Konkretisierung erfolgt in den Produktgruppen/ Produkten der einzelnen, federführenden Abteilungen. Auf Stufe Abteilung werden die jeweiligen Ziele definiert und festgelegt)	Siehe Berichterstattung über die Legislaturziele in Teil A.
	Beanspruchung der bereitgestellten Sachmittel		
Thun setzt seine Mittel sparsam und zielgerichtet ein. Damit soll die Gesamtbelastung in finanziell verkraftbaren Grenzen bleiben	Rechnungsergebnis	Ausgeglichene Erfolgsrechnung, kein Defizitvortrag	Erfüllt. Siehe Jahresrechnung in Teil B.
Bereitstellung von Mitteln für die Durchführung von ausreichendem baulichem Unterhalt und Werterhalt an Liegenschaften, Anlagen und Strassen	Keine Substanzverluste auf Sachanlagen	Vermögenssubstanz (unter Ausschluss der Zu- und Abgänge) ist am Ende des Jahres nicht tiefer als zu Beginn des Jahres Auflagen: Korrekte Bewertung der Sachanlagen; Berücksichtigung von Verkäufen, Des-/ Investitionen Werterhalt, baulichem Unterhalt und Abschreibungen	Siehe unter Jahresrechnung in Teil B und Produktgruppe «Liegenschaften, Finanzvermögen» bzw. «Liegenschaften, Verwaltungsvermögen».
Thun erfüllt zentrale finanzielle Kennziffern des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells (HRM2)	Selbstfinanzierungsgrad	Mindestens 80 % (vgl. finanzpolitische Ziele)	Siehe Jahresrechnung in Teil B.
	Zinsbelastungsanteil	Maximal 1,0 (d.h. massvoller Fremdkapitalanteil, welcher ein vorteilhaftes Rating seitens der Banken erlaubt)	

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Betriebswirtschaftlich			
Ausreichendes und geeignetes Personal zur erfolgreichen Bewältigung der gegebenen Stadtaufgaben	Die Konkretisierung erfolgt in der Produktgruppe 5.4 «Personelles und Ausgleichskasse»		Siehe Produktgruppe «Personelles und Ausgleichskasse».
Thun betreibt eine ausgewogene städtische Personalpolitik (Lohn, Arbeitsumfeld, Kompetenzen, Arbeitsklima Gleichstellung der Geschlechter, Nischenarbeitsplätze etc.)			
Thun unterstützt die Zusammenarbeit insbesondere mit den Regionsgemeinden, überprüft diese systematisch und baut diese nach Bedarf aus	Zweckmässigkeit der Mitgliedschaften und Vertretungen	Periodische Überprüfung mit Legislaturwechsel	Überprüfung und Anpassungen jeweils im Rahmen von Erneuerungswahlen und bei Wechseln.
		Regionale Zusammenarbeit: Anliegen der Stadt Thun werden fristgerecht traktandiert	Erfüllt.

1.2 Dienstleistungen für Politik

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	4'342'532	897'510	3'613'000	178'000	3'356'900	201'858
Nettoaufwand		3'445'022		3'435'000		3'155'042
Stadtkanzlei	1'467'507	3'528	1'573'700		1'497'669	1'340
Stadtarchiv	109'064	851	167'600		120'148	415
Rechtsdienst	593'153		617'100	3'000	581'465	
Materialzentrale	463'967	21'447	444'600	5'000	425'422	3'744
Wirtschaftsförderung	861'541	293'536	810'000	170'000	732'196	196'359
Kongressgeschäft	847'301	578'148				

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 10'000 Franken überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, - = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Stadtkanzlei		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Stadtarchiv		
Dienstleistungen durch Dritte	Veränderte Prioritätensetzungen bei der digitalen Langzeitar-chivierung führen zu einem Minderaufwand.	+50'000
Rechtsdienst		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Materialzentrale		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Wirtschaftsförderung		
Aufwand ESP Thun Nord	Im Rahmen der Entwicklung auf dem Areal des ESP Thun Nord mussten mehr Analyse- und Planungsarbeiten ausgeführt werden als angenommen.	-103'000
Ertrag ESP Thun Nord	Ausgleich der anfallenden Kosten für die Arealentwicklung ESP Thun Nord, getragen durch die Gesellschafter der Einfachen Gesellschaft ESP Thun Nord.	+93'000
Kongressgeschäft		
Total Aufwand	Zum Zeitpunkt der Budgetierung existierte das Produkt Kongressgeschäfte noch nicht. Das Produkt ist erstmals in der Jahresrechnung 2025 der Stadt Thun aufgeführt. Diese Aufwände entsprechen denjenigen Positionen, die zwecks Nutzung von Synergien als Vorleistung gegenüber der KKThun Betriebs AG (100-Prozent-Beteiligung) durch die Stadt Thun erbracht werden. Diese Kosten werden auch künftig durch die jährliche Abgeltung der KKThun Betriebs AG teilweise abgegolten.	-847'000
Total Ertrag	Abgeltung der KKThun Betriebs AG zu Gunsten der Stadt Thun mit dem Ziel die Nettoaufwände für die Stadt laufend zu senken und per Ende des Fünfjahresplanes (2025 bis 2029) eine ausgeglichene Rechnung für das Kongressgeschäft zu erreichen.	+578'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Organe und deren Mitglieder (Stimmberechtigte, Stadtrat, Gemeinderat, Kommissionen)
- Direktionen, Abteilungen, Angestellte
- Einwohnerinnen und Einwohner, Gäste
- Juristische und natürliche Personen mit Bezügen zur Stadt Thun
- Organe der betreuten Beteiligungsgesellschaften
- Bund, Kanton Bern, Gemeinden und weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften insbesondere der Region
- Medien

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Die Anträge und Vorlagen zuhanden der politischen Organe sind sachgerecht und rechtskonform	Behandlung der Vorlagen	Keine Rückweisungen von Geschäften aus rechtlichen Gründen	Erfüllt.
Termin- und sachgerechtes Umsetzen von übergeordneten und städtischen Zielen in den Bereichen Politik, Gesamtverwaltung und Aussenbeziehungen	Realisierungsgrad der Programme unter Einsatz entsprechender Steuerungs- und Führungsinstrumente	(Im Rahmen des eigenen Einflussbereiches) zu 90 % erfüllt	Erfüllt.
Pflege des kulturellen Erbes durch das Stadtarchiv: Sicherstellung einer langfristigen Erhaltung wichtiger Informationen	Das Stadtarchiv kann alle Arten von Unterlagen übernehmen	Archivgut ist erschlossen	Erschliessung wird laufend verbessert
	Fotobestände werden erhalten	Gefährdete Fotos sind digitalisiert	Erfüllt.
		Konzept zum Umgang mit digitalen Daten liegt vor	Wird im Rahmen der digitalen Langzeitarchivierung erarbeitet.
Thun und die Region Thun als Wirtschaftsstandort schweizweit besser positionieren	Thun betreibt eine aktive Wirtschaftspolitik. Dies erfolgt durch den Fachbereich Wirtschaft einerseits für die Stadt Thun und andererseits in der Rolle der Geschäftsstelle Wirtschaftsraum Thun	Stadtintern: Promotion einzelner Standorte (z.B. Wirtschaftspark Thun-Schoren, ESP Thun Nord). Regional: Koordination für die 13 WRT-Gemeinden	Der Fokus lag auf dem Areal des B5 im ESP Thun Nord, wo plangemäss weitergearbeitet wurde. Die interkommunale Abstimmung und das institutionalisierte Siedlungsmanagement funktionieren sehr gut.
		Pflege der bestehenden Unternehmungen	Im Berichtsjahr wurden mehrere Unternehmungen besucht (zum Teil zusammen mit der Volkswirtschaft Berner Oberland und der Standortförderung des Kantons Bern).
	Aktive und zielgerichtete Kommunikation sicherstellen	Schaffung und Pflege von Plattformen für den Wirtschaftsstandort Thun	Das regionale Wirtschaftsinformationssystem wurde kontinuierlich ausgebaut. Dieses hat sich inzwischen als regionale Informationsdrehscheibe etabliert.

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Gewinnung neuer Arbeitsplätze: Optimale Rahmenbedingungen schaffen, damit die Ansiedlung neuer Unternehmungen auf Thuner Gemeindegebiet stattfindet	Anzahl Arbeitsplätze und Anzahl der Betriebe in den Sektoren Industrie und Dienstleistungen	Neue Arbeitsplätze ansiedeln mindestens im Gleichtakt mit dem Bevölkerungswachstum	Laufende Bearbeitung von Siedlungsdossiers. Die bearbeiteten Siedlungspendenzen werden in den Folgejahren wirksam.
Pflege der bestehenden Arbeitsplätze der Unternehmungen, Unterstützung von Erweiterungsvorhaben	Zunahme Steuersubstrat juristische Personen	Wachstum Gewinn- und Kapitalsteuern unter Berücksichtigung von Konjunkturlage und Steuerpolitik	Laufende Bearbeitung von Siedlungsdossiers. Die bearbeiteten Siedlungspendenzen werden in den Folgejahren wirksam.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen – Generell			
Direkter und unkomplizierter Zugang zu den Dienstleistungen	Antwortfristen	Zeitgerechte und richtige Auskünfte	Erfüllt.
Mitglieder der Organe und die Verwaltung verfügen jederzeit über vollständige, sachgerechte und juristisch einwandfreie Entscheidungsgrundlagen und entsprechende Instrumente	Rasche und zeitgerechte Entscheide der zuständigen Organe	Keine unerledigten längerfristigen Pendenzen	Erfüllt.
Die Organe der Beteiligungsgesellschaften werden in der Zusammensetzung mitbestimmt. Es besteht ein Vertrauensverhältnis zu ihnen	Wahlen in die Organe	Die Einflussnahme der Stadt ist im Rahmen der Beteiligungsverhältnisse gewährleistet	Erfüllt.
Kund / -innenbezogen – Stadtarchiv			
Informationsvermittlung und kompetente Beratung	Erreichbarkeit	Das Stadtarchiv ist das ganze Jahr über erreichbar	Erfüllt (an drei Arbeitstagen/Woche).
	Antwortfristen bei Anfragen	Max. 3 Arbeitstage in 80 % der Fälle	Erfüllt.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen – Wirtschaft			
Pflege der Beziehung zu bestehenden Unternehmungen	Unternehmensbesuche und Einladungen zu eigenen Anlässen ebenso wie gemeinsam mit Partnern	Durchführung von Unternehmensbesuchen und Veranstaltung von Anlässen gemäss regionalem Konzept	Im Berichtsjahr wurden mehrere Unternehmungen besucht (zum Teil zusammen mit der Volkswirtschaft Berner Oberland und der Standortförderung des Kantons Bern).
Neu- und Jungunternehmensberatung: Nachfragen werden richtig erkannt und dafür geeignete Lösungen vorgeschlagen	Aufbau des Dienstleistungsangebotes gemäss regionalem Konzept	Realisierung des Angebotes mittels Aufbaus von Partnerschaften	Es haben mehrere Veranstaltungen für Jungunternehmer stattgefunden, die sich inzwischen im Jahresprogramm etabliert haben. Die Nachfrage steigt von Jahr zu Jahr und auch die Kooperation mit der Berner Kantonalbank, der «Kompassstag Thun», fand wieder statt.
Produktbezogen – Generell			
Die städtischen Erlasse sind auf einem aktuellen Stand und stehen der Bevölkerung zur Verfügung	Aktualisierungsgrad (systematische Sammlung und Nachführung sowie rollendes Rechtssetzungsprogramm)	Jährlich Publikation im Internet	Erfüllt.
Entscheide, Beschlüsse, Massnahmen usw. der zuständigen Organe erzielen die gewünschte Wirkung bzw. werden ansonsten aufgehoben oder angepasst	Wirkungsgrad, Wirkungsbeurteilung	Einzelfallweise Überprüfung (durch Controlling und Evaluationen von Erlassen)	Erfüllt
Produktbezogen – Stadtarchiv			
Sämtliches Archivgut ist konservatorisch zweckmässig gelagert	Archivgerechtes Material und richtiges Raumklima	Säurefreie Schachteln und Umschläge bei allen Unterlagen, auch bei Fotos	Altbestände werden nach Möglichkeit (bei freien Ressourcen) umgeschachtelt, neue Bestände werden von Anfang an konservatorisch richtig aufbereitet
		50 % relative Luftfeuchtigkeit und 18 Grad Raumtemperatur	Erfüllt.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen – Materialzentrale			
Beschaffungsgrundsatz: Die Faktoren Qualität und Preis werden zu je 50 Prozent gewichtet	Einhaltung des Grundsatzes	Abweichungen sind begründbar	Erfüllt.
Einsatz ökologischer Produkte	Produktekatalog der Materialzentrale	Einbezug der Fachstelle Umwelt Energie Mobilität	Erfüllt.
Produktbezogen – Wirtschaft			
Aktive Rolle in der Entwicklung von Arealen mit wirtschaftlichem Potenzial	Vertretung von Interessen der Wirtschaftsförderung nach aussen und nach innen	Führung der Geschäftsstelle ESP Thun-Nord	Die Aufgaben der Geschäftsstelle werden laufend wahrgenommen. Die ESP-Termine fanden online statt.
		Begleitung städtischer Planungsprojekte	Die Begleitung gemäss Lead Planungsamt fand statt. Im Zusammenhang mit der künftigen S-Bahn-Haltestelle ESP Thun Nord laufen die Planungen im Rahmen eines Masterplanes mit Einbezug aller Beteiligten.
		Führen der Datenbank mit dem regionalen Siedlungspotenzial	Das Siedlungsmanagement erfolgte auch in diesem Jahr gemäss der inzwischen mehrjährigen Praxis auf Ebene Wirtschaftsraum Thun.
		Begleitung von Investitionsvorhaben	Die Begleitung gemäss Lead Planungsamt fand statt. Beim Thema «B5 Campus» findet der Austausch mit dem Entwicklungspartner statt.
Betriebswirtschaftlich – Materialzentrale			
Produktion von Druckergebnissen: Eigenproduktion oder Vergabe von Druckaufträgen	Wahl der kostengünstigsten Lösung	Abweichungen sind begründbar	Erfüllt. Es werden vermehrt Druckaufträge intern ausgeführt.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Betriebswirtschaftlich – Wirtschaft			
Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Kanton Bern (Amt für Wirtschaft AWI) und anderen Partnern	Mitfinanzierung durch Partner	Erzielung eines Mehrwertes für alle beteiligten Partner	Die Vereinbarungen mit dem ERT und dem AWI laufen weiter. Die inzwischen etablierten Partnerschaften sind stabil und bewähren sich. Die Akzeptanz der WRT-Gemeinden gegenüber dem Wirtschaftsraum Thun ist gut und die entsprechende Zusammenarbeit wurde intensiviert. Durch den weiteren Ausbau des Wirtschaftsinformationssystems konnte der Mehrwert für die Region erheblich gesteigert werden.

Recht

Rechtsetzungsprojekte

2025 wurden die nachstehenden Erlasse vom Stadtrat bzw. Gemeinderat verabschiedet:

Erlasse des Stadtrates bzw. der Stimmberechtigten

153.01	Personalreglement der Stadt Thun (PR)	20.03.2025
430.10.01 152.2	Bildungsreglement der Stadt Thun (BiR) Kommissionenreglement (KomR)	08.05.2025
741.1	Reglement über die Energie- und Wasserversorgung sowie das Verhältnis der Stadt Thun zur Energie Thun AG (neuer Titel und neue SSG-Nummer)	18.09.2025
743.1 (neuer Erlass)	Reglement über die Konzessionsabgabe zur Nutzung des öffentlichen Grundes	18.09.2025
742.1 (neuer Erlass)	Reglement über die Spezialfinanzierung Förderprogramm Energieeffizienz	19.12.2025

Erlasse des Gemeinderates

742.2	Verordnung über das Förderprogramm Energieeffizienz (VFE)	22.01.2025
SW 55	Ständige Weisung für das Mitarbeitendengespräch (MAG) (neuer Titel)	26.03.2025
SW 4	Ständige Weisung für die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie (neuer Titel)	30.04.2025
SW 16 (neue SW)	Ständige Weisung Abrechnung Verpflichtungskredite der Investitionsrechnung	06.06.2025

153.310	Einreichungsplan	02.07.2025
153.01.01	Verordnung über die Delegation von Kompetenzen im Personalbereich (VODKP)	02.07.2025
153.316	Verordnung über die Gewährung von Lohnstufen (GLV)	27.08.2025
72.16	Verordnung über den Fachausschuss Bau- und Aussenraumgestaltung (neuer Titel)	12.09.2025
SW 1 552.01.4 (neuer Erlass)	Ständige Weisung für die Bewilligung und Unterstützung von Veranstaltungen (neuer Titel) Veranstaltungsverordnung	17.09.2025
153.321	Verordnung über Lohnansprüche bei Dienstaussfällen	17.09.2025
823.215.1 (Aufhebung)	Verordnung über die Kontrolle der Feuerungsanlagen mit Heizöl „Extra leicht“ und Gas	17.09.2025
153.310	Einreichungsplan (Überarbeitung Kette 221 Variante Hauswartung)	15.10.2025
SW 17 (neue SW; bisher 14 und 15)	Ständige Weisung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement	29.10.2025
742.2	Verordnung über das Förderprogramm Energieeffizienz	19.11.2025
SW 11	Ständige Weisung Schalter- und Telefonzeiten der Stadtverwaltung	28.11.2025
154.233.14 (Aufhebung)	Gebührenverordnung für das Tiefbauamt	05.12.2025
101.11	Organisationsverordnung (OVO)	10.12.2025
154.231.11	Verordnung über die Gebühren im Bauwesen der Stadt Thun (Gebührenverordnung Bauwesen) (neuer Titel)	10.12.2025

Sammlung der städtischen Erlasse (SSG)

Auf der erneuerten Homepage ist die Sammlung der städtischen Erlasse (Reglemente und Verordnungen) in übersichtlicher Form zugreifbar ([Stadt Thun – Reglemente und Verordnungen](#)). Aufbau und Struktur analog der Systematischen Rechtssammlungen von Bund (SR) und Kanton (BSG) klassifiziert. Die Erlasse können zudem in gedruckter Form bei der Stadtkanzlei bezogen werden.

Ende 2025 waren 124 (Vorjahr 124) Reglemente und Verordnungen in Kraft. Im Energiebereich wurde das Reglement über die Energie- und Wasserversorgung sowie das Verhältnis der Stadt Thun zur Energie Thun AG (SSG 741.1) totalrevidiert; zudem wurde neu ein Reglement über die Konzessionsabgabe zur Nutzung des öffentlichen Grundes erlassen (SSG 743.1). Neu erlassen wurde auch die Veranstaltungsverordnung (SSG 552.01.4). Aufgehoben wurden zwei Verordnungen.

Hinzu kommen 22 (Vorjahr 22) Ständige Weisungen (mit verwaltungsinterner Wirkung).

Interne Beschwerdeverfahren und Prozesse

Im Jahr 2025 gingen beim Gemeinderat als Beschwerdeinstanz fünf neue Beschwerden ein. Drei davon konnten mittels Abschreibungsverfügung erledigt werden. Ausserdem wurde eine Sammelbeschwerde vom Gemeinderat rechtskräftig abgewiesen.

Vernehmlassungen

Zuhanden des Gemeinderates wurden vom Rechtsdienst insgesamt neun Vernehmlassungen zu Gesetzes- und Verordnungsvorlagen bzw. zu Strategien, Konzepten und Berichten, insbesondere des Kantons, erarbeitet.

Rechtsetzungsprogramm 2023 bis 2026 – Reglemente, Stand Januar 2026

Das nachstehende Rechtsetzungsprogramm gibt einen Überblick über die angelaufenen und noch bevorstehenden Rechtsetzungsprojekte auf Stufe Stadtrat (Reglementebene) (P = Priorität, F = federführende Abteilung).

Priorität 1	Bereits in Bearbeitung oder sofortige Aufnahme der Bearbeitung notwendig ; Inkraftsetzen so bald wie möglich oder innerhalb einer politisch oder rechtlich vorgegebenen Frist.
Priorität 2	2027 bearbeiten.
Priorität 3	Erst ab 2028 oder später bearbeiten.
Bei der Festlegung der Prioritäten ist zu berücksichtigen: • Besteht ein Zusammenhang mit den andern politischen Steuerungsinstrumenten? • Bestehen Anpassungsfristen im übergeordneten Recht? • Besteht Druck durch politische Vorstösse (Motionen, Postulate)? • Besteht wegen Kostenwirksamkeit Druck? • Wie steht es mit der Belastung der Abteilungen, des Rechtsdienstes und der zuständigen Organe? • Welches ist der günstigste Zeitpunkt? • Angefangenes zu Ende führen, bevor neues in Angriff genommen wird!	

Nr.	SSG oder SW Nr.	Erlass	Bemerkungen	p ¹	f ²
316	661.1	<i>Liegenschaftssteuerreglement</i>	Redaktionelle Anpassungen infolge Zusammenlegung Steuerverwaltung / Stadtkasse (erst im Zusammenhang mit anderem Revisionsbedarf zu erledigen)	3	RD
419	930.1	<i>Marktreglement</i>	Grundsätzliche Überarbeitung	3	ASi
426	152.2	<i>Kommissionenreglement</i>	Aufnahme einer Bestimmung betr. Stimmrecht von ex-officio-Mitgliedern	2	RD
438	822.1	<i>Abfallreglement</i>	Ersatz und Streichung Begriff „Bruttogeschossfläche“, Anpassung an kantonale Gesetze und Baureglement (72.01)	2	TBA
439	821.1	<i>Abwasserreglement</i>	Totalrevision gemäss kantonalem Gewässerschutzgesetz	2	TBA
453	935.214	<i>Kurtaxreglement</i>	- Anpassung aufgrund rev. Tourismusentwicklungsgesetz (in Kraft per Sommersaison 2018) ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll. Revision aufgrund der Motion 01/2024 betreffend Reglement für die Regulierung von Zweitwohnungen zur Kurzzeitvermietung)	1	StM
458	152.051	<i>Datenschutzreglement (und dazugehörige Verordnung)</i>	Nach Revision kantonales Datenschutzgesetz Evtl. Anpassung aufgrund Einführungsverordnung zur EU-Datenschutzrichtlinie	1	RD

¹ Priorität

² Federführung, wobei der Rechtsdienst immer einzubeziehen ist

Nr.	SSG oder SW Nr.	Erlass	Bemerkungen	P ¹	F ²
462	751.1	<i>Wasserbaureglement</i>	Kontrolle, ob und evtl. Überarbeitung aufgrund Ortsplanungsrevision Kontrolle und Anpassung an kantonales Wasserbaugesetz	2	TBA
502	935.901	<i>Taxireglement</i>	Anpassung an die kantonale Gesetzgebung	2	ASi
511	neu	<i>Reglement zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus</i>	StRB 118/2022, 17.11.2022: Reglement ist dem SR innert zwei Jahren ab Rechtskraft der Ortsplanungsrevision zum Beschluss vorzulegen. Erarbeitung läuft.	1	PIA
532	153.01	<i>Personalreglement (PR); evtl. reicht eine Regelung auf Verordnungsstufe</i>	GRB 1012/2023, 20.12.2023: Regelung Rückerstattungspflicht auch für bezahlte Abwesenheiten	1	PA
534	701.1	<i>Reglement über den Ausgleich von Planungsvorteilen (Mehrwertausgleichsreglement, MWAR)</i>	Möglicher Anpassungsbedarf/Teilrevision aufgrund Änderungen der kantonalen Gesetzgebung	3	PIA
542	521.1	<i>Reglement für Katastrophen und Notlagen (und auch Verordnung)</i>	Per 01.01.2026 sind das neue kantonale Bevölkerungsschutzgesetz (KBSG) und die kantonale Bevölkerungsschutzverordnung (KBSV) in Kraft getreten. Prüfung des städtischen Reglements auf Anpassungen.	1	ASi
546	neuer Erlass	<i>Reglement für die Regulierung von Zweitwohnungen zur Kurzzeitvermietung</i>	Regelung der Airbnb-Thematik.	3	PIA
562	930.1	<i>Marktreglement (und auch Marktverordnung)</i>	Verschiedene Aktualisierungen nach 20 Jahren	3	ASi
565	neuer Erlass	<i>Reglement Aufgabenübertragung Kettenfähre</i>	Kettenfähre Scherzligen – Bächimatt, Aufgabenübertragung an den Verein Panorama-Rundweg Thunersee (PRT)	1	TBA

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv beantwortete im Jahr 2025 total 172 Anfragen, rund 25 Prozent mehr als 2024. Der Anstieg hat unter anderem mit vermehrten Anfragen im Zusammenhang mit Fremdplatzierungen zu tun. Ausstellungen zum Thema in mehreren Museen haben die Bevölkerung für das Thema sensibilisiert. Von der Verwaltung gelangten kaum mehr Papier-Ablieferungen ins Archiv, heute wird mehrheitlich digital gearbeitet. Es gibt allerdings noch zwei grössere Papierbestände im Dachstock des Thunerhofs, welche in nächster Zeit abgegeben werden sollen. Die digitale Archivierung stellt denn auch momentan die grösste Herausforderung für das Stadtarchiv dar. Im Jahr 2025 wurde ein Projekt zur digitalen Langzeitarchivierung gestartet. Als Grundlage für die digitale Archivierung steht das Stadtarchiv in regelmässigem Kontakt mit den Abteilungen, um den Registraturplan der Stadt Thun bezüglich Archivwürdigkeit der Dossiers zu bewerten und die Aktenführung zu verbessern.

¹ Priorität

² Federführung, wobei der Rechtsdienst immer einzubeziehen ist

Planungsamt

1.4 Stadtplanung

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Stadtentwicklung

- **Geschäftsführung Fachbeirat Stadtbild (FBS)**

Nach Abschluss der Ortsplanungsrevision ist die Qualitätssicherung seit Februar 2025 im neuen Baureglement (BR) 2022 geregelt. Der Fachausschuss Bau- und Aussenraumgestaltung erledigt seine Arbeit neu unter dem Namen Fachbeirat Stadtbild (FBS). Die Tätigkeit des FBS wurde bisher in der Verordnung 72.16 über den Fachausschuss Bau- und Aussenraumgestaltung geregelt. Aufgrund der veränderten reglementarischen Grundlagen des Baureglements wurde diese Verordnung überarbeitet und durch die neue Verordnung 72.16 über die Qualitätssicherung im Bauwesen (VQB) abgelöst.

Im Auftrag des Bauinspektorats wurden insgesamt 34 Traktanden mit Bauvoranfragen und Bau gesuchen hinsichtlich einer guten Gesamtwirkung in total 12 Sitzungen durch den FBS bearbeitet. Zusätzlich wurden in speziellen FBS-Delegationen zwei Geschäfte in insgesamt drei Sitzungen begleitet. Die Geschäfte betrafen mehrheitlich Altstadt-, Ortsbild- und Strukturgebiete sowie Arealüberbauungen im Sinne von Artikel 75 des kantonalen Baugesetzes. In den übrigen Geschäften ging es um «besondere Gestaltungsfragen», hervorgerufen durch die städtebauliche Situation oder durch Einsprachen.

Geschäfte von grösserem öffentlichem Interesse waren:

- Schulstrasse 17, 17a,
- Kapellenweg 5.

- **Genehmigte Planungen**

Die folgenden Planungen wurden vom Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) genehmigt:

- Zone mit Planungspflicht (ZPP) «Siegenthalergut» am 1. Mai 2025,
- Änderung der Überbauungsordnung (UeO) «Bildungszentrum Thun-Schadau» am 28. Mai 2025,
- UeO «Flugplatzstrasse» am 14. August 2025 und
- Änderung der UeO az in der ZPP «Gwatt Schoren» am 2. September 2025.

- **Arealentwicklungen**

- In der Bostudenzelg soll ein attraktives, zukunftsgerichtetes Wohnquartier mit einem grosszügigen Park entstehen. Am 3. Juli 2025 genehmigte der Stadtrat die Überbauungsordnung «Bostudenzelg Bläuerstrasse» mit 37 zu 1 Stimmen. Gegen den Beschluss des Stadtrates wurde das Referendum ergriffen. An der Gemeindeabstimmung vom 30. November 2025 sprachen sich 63 Prozent der Stimmberechtigten für die neue Überbauungsordnung aus. Die geplante Wohnüberbauung soll gemeinsam mit der IG Bostuden weiterentwickelt werden. Der Gemeinderat hat sich für eine Trägerschaft entschieden, die aus gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften und Stiftungen aus der Region besteht.
- Mit dem Siegenthalergut wird die Grundlage für ein vielfältiges, attraktives und nachhaltiges Wohnungsangebot geschaffen. Der Kanton genehmigte die Zonenplanänderung. Damit kann die Stadt Thun den neuen Quartierteil und den öffentlichen Park weiterentwickeln. Die Masterplanung und die Konzeption des qualitätssichernden Verfahrens für das erste Baufeld konnten gestartet werden. Die Bevölkerung wurde bei der Gestaltung und der Eröffnung der ersten Teile des Parks einbezogen. Das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für die Hohmadstrasse wird erarbeitet.

- **Wohnstrategie**

- Mit den diversen laufenden Arealentwicklungen (insbesondere Siegenthalergut, Bostudenzelg Bläuerstrasse, Freistatt, Gewerbestrasse 15 [Swisscom-Gebäude], Hoffmatte,

Bernstrasse 11 [ehem. Comadur], Nünenen Pestalozzistrasse, Bubenbergstrasse - Von May Strasse) werden die verschiedenen Ziele der Wohnstrategie gebiets- und quartierspezifisch umgesetzt.

- Verschiedene Genossenschaften werden bei der Erarbeitung ihrer Gesamtstrategie und/oder bei konkreten Arealentwicklungen unterstützt (WBG Stern, WBG Alpenblick).
- **Sport- und Freizeitcluster in Thun West**

Für die Einzonung der östlich an die ZPP AH «Thun Süd» angrenzende, noch nicht eingezonte Fläche als Sport- und Freizeitcluster Ost wurden die Arbeiten fortgesetzt. Das Projekt wurde neu unter Beizug des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) angepasst und erweitert. Der Stadtrat bewilligte am 3. Juli 2025 einen Verpflichtungskredit für ein qualitätssicherndes Verfahren und für das Verfahren zum Erlass der erforderlichen Planungsinstrumente. Ein Studienauftrag nach SIA zur Erarbeitung einer gemeinsamen Basis für die Weiterentwicklung der Cluster West (Teil-Überbauungsordnung für eine Sport- und Freizeitanlage) und Ost (Einzonung für das Vorhaben des SFV) wurde vorbereitet.
- **Lachenareal**

Das Lachenareal soll gesamtheitlich und partizipativ sowie unter Berücksichtigung weiterer relevanter Gebiete (wie bspw. Sport- und Freizeitcluster Thun Süd, Gwattstrasse) weiterentwickelt werden. Im Sommer 2025 konnten die ansässigen Vereine und Organisationen des Lachenareals sowie die Bevölkerung ihre Bedürfnisse zur Zukunft des Areals äussern. Auf Grundlage der Rahmenbedingungen sowie der Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den Vereinen und der Onlineumfrage werden 2026 Entwicklungsszenarien für das Lachenareal erarbeitet. Auch in dieser Phase werden die Thuner Bevölkerung sowie die betroffenen Vereine und Organisationen aktiv miteinbezogen. Ziel ist die Entwicklung des Masterplans für das Lachenareal, für den der Stadtrat im März 2025 einen Kredit gesprochen hatte.
- **Innenstadt und Quartiere aufwerten**
 - Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) «Innenstadt»: Die Stadt Thun will die Verkehrsachsen in der Innenstadt aufwerten. Das BGK «Innenstadt» wurde abgeschlossen und vom Gemeinderat verabschiedet. In einem Zwischenschritt wurde das BGK mit dem Verkehrsmanagement Region Thun abgeglichen. Die Resultate dazu werden Anfang 2026 erwartet.
 - Masterplan Quartierzentren und öffentliche Räume: Der Gemeinderat will die Quartiere weiter stärken und aufwerten. Ein Masterplan soll Defizite und Potentiale der einzelnen Stadtteile aufzeigen. Die Synthese aus dem Beteiligungsprozess mit der Bevölkerung und der fachlichen Analyse als Grundlage für den Masterplan wurde abgeschlossen. Ein Entwurf des Masterplans mit Karten, Steckbriefen der Quartiere und Massnahmen befindet sich in Erarbeitung. Die Bevölkerung und Stakeholder werden weiter einbezogen und informiert.
- **Gesamtverkehrskonzept GVK 2035**
 - Mit einer Brücke über die Allmendstrasse und einer über die Aare soll eine Lücke im übergeordneten Fuss- und Veloverkehrsnetz zwischen dem Bahnhof Thun und Steffisburg geschlossen werden. Das qualitätssichernde Verfahren für die Gestaltung der Brücken wurde vorbereitet. Zur Lage des Brückenkopfs Selve-Areal der geplanten Brücke über die Allmendstrasse erfolgten verkehrliche Abklärungen.
 - Die Stadt Thun will die Verkehrssituation in der Innenstadt verbessern, den Langsamverkehr optimieren und das Bahnhofgebiet weiterentwickeln. Grosses Potential weist eine Langsamverkehrsverbindung zwischen Panoramastrasse und Aarequai auf. Eine Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung wurde fertiggestellt. Das Ergebnis wurde der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) zur Beurteilung betreffend Verträglichkeit mit dem Ortsbildschutz eingereicht.
 - Die optimale Erschliessung des Siegenthalerguts ist für die Entwicklung dieses vielfältigen, attraktiven neuen Quartierteils von grosser Bedeutung. Im Rahmen des BGK «Hohmadstrasse» wird eine optimale Erschliessung für alle Verkehrsträger sichergestellt, und die wichtige Achse Hohmadstrasse und die daran anschliessenden Strassenräume werden gestalterisch aufgewertet.

- **Reglement über eine nachhaltige städtische Mobilität (SSG 760.1)**
Seit Anfang 2022 sind Verkehrsmessstellen an neun Standorten in Betrieb. Eine fundierte Bericht-erstattung auf der Basis dieses Verkehrsmonitorings soll 2027 erfolgen. Vergleiche dazu die Inter-pellation I 28/2025.
- **Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Thun Bahnhof**
 - Für die weitere Entwicklung des Stadtquartiers Bahnhof Thun sind räumliche und betriebliche Optimierungen unerlässlich. Bestehende Identitäten, Qualitäten und Strukturen sollen dabei erhalten bleiben. Den öffentlichen Freiraum gilt es zu stärken und Abhängigkeiten zu reduzie-ren. Der kommunale Gebietsrichtplan wurde gemäss den Mitwirkungseingaben überarbeitet und wird zur Vorprüfung durch den Kanton eingereicht. Für das Betriebs- und Gestaltungs-konzept (BGK) «Stadtraum Bahnhof Thun» erfolgte nach der öffentlichen Ausschreibung die Auftragsvergabe. Die Arbeiten wurden unter Berücksichtigung aller Grundlagen und politi-schen Beschlüsse gestartet.
- **Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Thun Nord**
 - Die Stadt Thun will zusammen mit der Grundeigentümerschaft Teile des Militär- und Indust-riearcals zwischen Innenstadt und Lerchenfeld entwickeln. Derzeit wird der ESP über den By-pass Thun Nord, die Allmendstrasse und die Uttigenstrasse mit dem motorisierten Individual-verkehr erschlossen. Um das Gebiet zu erschliessen, ist eine neue Bahnhaltestelle sowie eine neue tangentielle Buslinie vorgesehen. Als Basis für den Masterplan wurden diverse Rahmen-bedingungen geklärt und Grundlagen erarbeitet. Für den Kern des Areals wurde ein qualitäts-sicherndes Verfahren (Werkstattverfahren) durchgeführt. Zudem wurden die Teilprojekte für die Gesamterschliessung und die Erschliessung der Bahnhaltestelle weiterbearbeitet. Der Ver-suchsbetrieb für die tangentielle Buslinie 7 startete im Dezember 2025.
- **Kantonale und regionale Planungen**
 - Nach der erfolgten Mitwirkung wurden das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 4. Generation und das Agglomerationsprogramm (AP) 5. Generation unter Federfüh-rung des Entwicklungsraum Thun (ERT) überarbeitet, durch den Kanton vorgeprüft und beim Bund eingereicht. Aktuell läuft die Prüfung durch den Bund.
 - Im Rahmen der Richtplananpassungen 2026 beantragte der Gemeinderat die Erhöhung des kantonalen Fahrtenkontingents am Standort Thun Süd zugunsten der geplanten Sport- und Freizeitnutzungen.

Personelles

- Austritte Thomas Jenne, Projektleiter Stadtplanung (Pensionierung)
 Massimiliano Di Leone, Projektleiter Stadtplanung
- Eintritte keine

Parlamentarische Vorstösse

- Interpellation I 10/2025 betreffend Gondelverkehr in der Stadt Thun
- Interpellation I 19/2025 betreffend Vereinfachung der Prozesse bezüglich Umsetzung Bauregle-ment in der Stadt Thun
- Postulat P 23/2025 betreffend Zukunft Aarefeldplatz: Öffentlichen Raum an zentraler Lage sichern und aufwerten
- Interpellation I 24/2025 betreffend Alterswohnungen für selbständiges, betreutes Wohnen in Thun
- Interpellation I 28/2025 betreffend Berichterstattung zur Umsetzung des Mobilitätsreglements der Stadt Thun

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick – Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Bostudenzelg Bläuerstrasse	Siehe oben
Siegenthalergut	Siehe oben
Innenstadt und Quartiere aufwerten	Siehe oben
Sport- und Freizeitcluster in Thun West	Siehe oben
Lachenareal	Siehe oben
Gesamtverkehrskonzept GVK 2035	Siehe oben
Entwicklungsschwerpunkt ESP Thun Nord	Siehe oben
Entwicklungsschwerpunkt ESP Thun Bahnhof	Siehe oben
Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK)	Siehe oben

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Bostudenzelg Bläuerstrasse	- Genehmigung der UeO durch den Kanton - Erarbeitung Reservationsvereinbarungen Baurechte, Start qualitäts-sichernde(s) Verfahren
Siegenthalergut	- Masterplanung abschliessen - UeO zur öffentlichen Auflage vorbereiten - Wettbewerb erste Baufelder durchführen - BGK «Hohmadstrasse» abschliessen
Innenstadt und Quartiere aufwerten	- Masterplan Quartierzentren inkl. Massnahmen final erarbeiten und durch Gemeinderat verabschieden - Einbezug und Information Stakeholder und Bevölkerung zum Abschluss Masterplan Quartierzentren - Abschluss Zwischenschritt BGK «Innenstadt» mit Festlegung der Rahmenbedingungen (Knotenform Maulbeerplatz, Ersatz Sinnebrücke) für das Vorprojekt - Kerninhalte des BGK «Innenstadt» in den Vorprojekten sicherstellen und zeitgerechte Umsetzung (Abhängigkeiten Agglomerationsprogramme) sicherstellen - Start Vorprojekt Ostachse (Freienhofgasse - Obere Hauptgasse)
Sport- und Freizeitcluster in Thun West	- Durchführung qualitätssicherndes Verfahren (Studienauftrag SIA 143) für Cluster West und Ost - Aktualisierung Teil-UeO für Cluster West (Richtprojekt, UeO-Entwurf) - Erarbeitung Richtprojekt und Planungsinstrument für Einzonung Cluster Ost (Swiss Football Home)
Lachenareal	Erarbeiten von Entwicklungsszenarien für das Lachenareal auf Grundlage der Rahmenbedingungen sowie der Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den Vereinen und der Onlineumfrage

Geschäft	Massnahmen
Gesamtverkehrskonzept GVK 2035	Fuss- und Veloverkehrsverbindungen Bahnhof-Schwäbis: - Vorbereitung Realisierung erste Etappe zwischen Bahnhof und Gewerbestrasse - Durchführung qualitätssicherndes Verfahren für die Brücken Allmendstrasse und Aare in den weiteren Etappen Fuss- und Veloverkehrsverbindungen Panoramastrasse (Bahnhof-Thunerhof): - Konkretisierung der Planung auf Basis des Gutachtens der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) betreffend Verträglichkeit mit Ortsbildschutz - Stadtratsbeschluss für qualitätssicherndes Verfahren zur Gestaltung der Brücke je nach Rückmeldung der ENHK Siegenthalergut: - BGK «Hohmadstrasse» abschliessen
Entwicklungsschwerpunkt ESP Thun Nord	- Abschluss Synthese Ergebnis Werkstattverfahren - Start Aktualisierung, Ablösung bestehender Planungsinstrumente (Gebietsrichtplan, ZPP R «Thun Nord») und Erarbeitung neuer Planungsinstrumente (div. UeO, ZPP) - Erarbeitung BGK Erschliessung und Vorprojekt Entwässerung S-Bahn-Haltestelle (BLS) auf Basis der Ergebnisse aus Werkstattverfahren - Begleitung diverser parallel laufender Arealentwicklungen
Entwicklungsschwerpunkt ESP Thun Bahnhof	- BGK «Stadtraum Bahnhof Thun» abschliessen - Arbeiten Vorprojekt für die Bereiche Bahnhof Süd und Seestrasse starten - Konzept weitere Nutzungsplanungen erstellen - Änderung der UeO h «Aarefeld-Bahnhofplatz» und UeO I Uferschutzplan «Inseli» basierend auf Ergebnis des BGK und Machbarkeitsstudie Seestrasse vorbereiten - Richtplan zur Genehmigung einreichen
Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK)	Weitere Bearbeitung RGSK 4. Generation und AP 5. Generation unter Federführung des ERT Start Arbeiten RGSK 5. Generation und AP 6. Generation

Ergebnisse pro Produktgruppe

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	3'308'451	4'043	3'445'800	2'000	2'841'014	1'300
Nettoaufwand		3'304'408		3'443'800		2'839'714
Vertraglicher Beitrag an Entwicklungsraum Thun (ERT)	152'177		152'100		151'960	

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 139'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, - = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Planungsamt		
Studien und Gutachten	Mehraufwand, aufgrund diverser Abklärungen (verkehrsintensive Standorte, Anpassung kantonaler Richtplan 2026) und Vorstudien (Stadtraum Bahnhof Thun).	-57'000
Planmässige Abschreibungen übrige immaterielle Anlagen	Minderaufwand aufgrund Verschiebungen in der Investitionsplanung.	+123'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Gemeinderat
- Stadtverwaltung: alle Direktionen
- Bevölkerung
- Investorinnen und Investoren, Bauherrinnen und Bauherren, Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer
- Schulen
- Leiste, Vereine, Organisationen, Dritte (Wirtschaft, Besucherinnen und Besucher, Veranstalterinnen und Veranstalter, Bauwillige)
- Behörden (Gemeinden, Region, Kanton, Bund)

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Städtebau und öffentlicher Raum			
Erhalten des baulich-kulturellen Erbes sowie Beachten der städtebaulichen und gestalterischen Qualität bei der Weiterentwicklung der Stadt gemäss den im Baureglement vorgesehenen Zuständigkeiten.	Fachliche Beratung (unter Einhaltung der rechtlichen Grundlagen sowie der Strategie Stadtentwicklung)	Belastbare Empfehlungen und Fachberichte Stadtarchitekt und Fachbeirat Stadtbild (FBS) gemäss Baureglement	Empfehlungen und Fachberichte des Fachbeirats Stadtbild sind gemäss Baureglement in die Baubewilligungsverfahren eingeflossen.
Beraten und Sensibilisieren der städtischen Behörden und der Bevölkerung in städtebaulichen und baugestalterischen Belangen		Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten	Die Geschäfte sind auf Kurs (vgl. weiter vorne im Textteil).

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Stadtentwicklung und Verkehr			
Die Stadtentwicklung erfolgt zweckmässig sowie geordnet und weist die nötige Flexibilität und Spielräume auf Hohe Wirksamkeit der Instrumente im Hinblick auf die übergeordneten Ziele und Strategien	Erreichen der vereinbarten Ziele von: •Strategie Stadtentwicklung •Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 •Wohnstrategie •Gesamtverkehrskonzept GVK 2035 •Bereichsspezifischen Richtplänen	Umsetzungsprogramme der Stadtplanung: Ausweis der erreichten und geplanten Ziele im Jahresbericht	Die Geschäfte sind auf Kurs. Die Ziele für 2025 wurden grösstenteils erfüllt (vgl. weiter vorne im Textteil).
Nutzungsplanung und Gebietsentwicklung			
Die baurechtliche Grundordnung wird zielgerichtet umgesetzt	Zielsetzungen des Stadtentwicklungskonzeptes STEK 2035; Zonenplan und Baureglement, Zonen mit Planungspflicht, Überbauungsordnungen	Keine berechtigten Beanstandungen	Es gingen keine Beanstandungen ein.
		Geringe Anzahl gutgeheissener Einsprachen in Planverfahren	Es wurden keine Einsprachen gutgeheissen. Die Anzahl der Einsprachen war generell klein.
Landschaft und Natur			
Die Landschaftsgebiete und Naturgebiete bleiben erhalten, werden aufgewertet und besser vernetzt. Die Biodiversität wird gefördert	Zielsetzungen des Stadtentwicklungskonzeptes STEK 2035	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten im Jahresbericht	Die Zielsetzungen des STEK flossen in die laufenden Arealentwicklungen ein.
Geoinformation			
Bereitstellen von Geoinformations- und Vermessungsdaten	Betrieb der Datendrehscheibe	Den Kundinnen und Kunden stehen zweckmässige Daten zur Verfügung	Der Betrieb der Geoinformation wurde gewährleistet. ÖREB- und Leitungskataster sind nachgeführt.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen / Produktbezogen – Städtebau und öffentlicher Raum			
Beratung und Sensibilisierung der städtischen Behörden und der Bevölkerung in städtebaulichen und baugealterischen Belangen	Amtsstellen und Private erhalten komplette fachliche Beurteilungen und anwendbare Empfehlungen	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten	Die Geschäfte sind auf Kurs (vgl. weiter vorne im Textteil).

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen / Produktbezogen – Städtebau und öffentlicher Raum			
Expertentätigkeit in Gutachter- und Konkurrenzverfahren, Geschäftsführung des Fachbeirats Stadtbild (FBS)	Anliegen des Städtebaus, der Architektur und der Aussenraumgestaltung werden in Planungen und Bauvorhaben angemessen berücksichtigt	Umsetzung der Empfehlungen Stadtarchitekt und Fachbeirat Stadtbild in Planungs- und Baubewilligungsverfahren	Die Empfehlungen des Stadtarchitekten und des Fachbeirats Stadtbild sind grösstenteils in die Baubewilligungs- und Qualitätssicherungsverfahren eingeflossen.
Kund / -innenbezogen / Produktbezogen – Stadtentwicklung und Verkehr			
Hohe Rechtssicherheit und Planbeständigkeit gewährleisten	Zufriedenheit der Vertragspartner	Ausweis der erreichten Ziele im Jahresbericht: Die getroffenen Massnahmen halten zu 95 % einer Überprüfung stand	Es gingen keine Beanstandungen ein.
Gute Anwendbarkeit der planungsrechtlichen Instrumente	Übereinstimmung mit den übrigen strategischen Führungsinstrumenten des Gemeinderates	Rollende, jährliche Abstimmung mit Finanzplan, Strategie Stadtentwicklung und Legislaturzielen	Erfüllt. Neben den Legislaturzielen stehen mit dem STEK, der Wohnstrategie und dem GVK aktuelle Instrumente zur Verfügung.
Kund / -innenbezogen / Produktbezogen – Nutzungsplanung und Gebietsentwicklung			
Klare, einfache, flexible Regelungen in Überbauungsordnungen und ähnlichen Planungen	Fristen für Planungen	2–3 Jahre je nach Verfahren	Weitgehend erfüllt
	Einhaltung der Verträge seitens Planungsamtes	Keine Beanstandungen	Es gingen keine Beanstandungen ein
Kund / -innenbezogen / Produktbezogen – Landschaft und Natur			
Die Landschaftsgebiete und Naturgebiete bleiben erhalten, werden aufgewertet und besser vernetzt. Die Biodiversität wird gefördert	Die Massnahmen des Stadtentwicklungskonzeptes STEK 2035 für Gebiete ausserhalb der Siedlung werden umgesetzt	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten im Jahresbericht	2025 wurden keine Geschäfte betreffend Gebiete ausserhalb der Siedlung bearbeitet.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Betriebswirtschaftlich – Nutzungsplanung und Gebietsentwicklung			
Anwendung von Planungsvereinbarungen (mittels Kostenbeteiligung, Kostenübernahme und Ausgleich von planungsbedingten Mehrwerten)	Kostendeckungsgrad (Verfahrenskosten werden derzeit durch die Stadt getragen)	Gemäss Planungsvereinbarungen	Erfüllt durch folgende Planungsvereinbarungen, die im Berichtsjahr wirksam waren: • Armasuisse Immobilien, Entwicklung und Vermarktung Baufeld B5 Allmendstrasse Mitte • ESP Thun Bahnhof • ZPP Bälliz 51–59 • Arealentwicklung Bo-studenzeig Bläuerstrasse • Arealentwicklung Siegenthalergut • Arealentwicklung Hübeli Goldiwil • Arealentwicklung Dahlienweg • Arealentwicklung Jakobshübeli Beatriceweg • Sportcluster Thun Süd
	Anwendung Mehrwertausgleichsreglement	Rechtskonforme Anwendung	Erfüllt. Der Beschwerdefall betreffend Mehrwertausgleich UeO Nünenen wurde zugunsten der Stadt Thun entschieden.
Betriebswirtschaftlich – gesamte Produktgruppe			
Optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis	Personalbestand im Verhältnis zu den Aufgaben	Überprüfung bei wesentlichen Änderungen der Aufgaben	Es war keine Überprüfung erforderlich.
	Auslastungsgrad	Beiträge Bund und Kanton werden beansprucht	Erfüllt.
	Kostendeckungsgrad		

Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation

1.9 Stadtmarketing und Kommunikation (StM)

Politikrelevante Entwicklungen

Tourismus

Die Stadt Thun beauftragt den Verein Thun-Thunersee Tourismus (TTST) mit einem Leistungsvertrag, den Tourismus der Stadt Thun mittels eines qualitativ hochstehenden und leistungsfähigen Angebots zu fördern. Die Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Thun und TTST wurde für die Jahre 2026 bis 2029 erneuert. Dabei wird TTST die Stadt in Zukunft noch enger begleiten in Bezug auf die Regulierung von Zweitwohnungen zur Kurzzeitvermietung und dabei insbesondere das ressourcenintensive Monitoring betreiben. Zusätzlich wird TTST die Stadt bei der Erarbeitung einer Tourismusstrategie eng begleiten.

Per Ende 2025 lag die Zahl der Logiernächte mit 173'348 Übernachtungen unter dem Wert des Vorjahres (2024: 174'532). Der Anteil an Schweizer Gästen nahm um 1,08 Prozent zu und lag bei 103'189 Übernachtungen. Dank ihrer Rolle als Host City anlässlich der UEFA Women's Euro konnte sich die Stadt Thun in einem europaweiten Schaufenster präsentieren.

Die Welcome Abende RS fanden im Jahr 2025 erneut in einem hybriden Format statt. Den Rekrutinnen und Rekruten wurde an zwei Abenden die Stadt Thun auf spielerische Art und Weise näher gebracht.

Der Solarschiff-Shuttle wurde im Jahr 2025 im bekannten Rahmen weitergeführt. Das Stadtmarketing trägt die Projektkosten.

Kommunikation

Die Anzahl der städtischen Medienmitteilungen hat gegenüber dem Vorjahr um 19 auf 127 abgenommen. Im Jahr 2025 wurden zum Spatenstich Eissportzentrum Grabengut, zur Jahresrechnung und zum Jahresbudget sowie zum Verkehrsmanagement insgesamt vier Medienanlässe durchgeführt (2024: 4) und 193 Medienanfragen beantwortet.

Die Reichweite und Interaktionen konnten auf Social Media im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich ausgebaut werden. Die Stadt Thun nutzt Social-Media-Plattformen aktiv für die Publikation von Informationen an die Bevölkerung und an relevante Zielgruppen sowie für den Austausch und kommuniziert regelmässig auf Facebook (13'774 Abonnenten, +32 %), Instagram (26'685 Abonnenten, +32 %), LinkedIn (5'904 Follower, +26 %), TikTok (9'240 Follower, +34 %) und Youtube. Mit der City-App «My Local Services» werden 3'076 Abonnenten (0 %) erreicht. Ein zusätzlicher zentraler Kanal in der städtischen Kommunikation ist der WhatsApp-Kanal mit 5'828 Abonnentinnen und Abonnenten (+8%).

Von der Ehrenbehörde, einer Plattform spezialisiert auf Behördenkommunikation im DACH-Raum, erhielt Thun im Oktober 2025 die Auszeichnung Ehrenbehörde 2026 für herausragende Kommunikation. Die Ehrenbehörde begründete die Auszeichnung: «Die Stadt zeigt, dass Verwaltung nahbar sein kann, wenn Information zielgerichtet vermittelt wird. Damit ist Thun ein Vorbild für moderne Behördenkommunikation im DACH-Raum.»

Stadt- und Standortmarketing

Im Jahresprogramm waren bewährte Events wie der Ironman Switzerland, die Thunerseespiele sowie der Thuner Wasserzauber einige der Höhepunkte. Der Vertrag mit den Thunerseespielen wurde für die Jahre 2027 bis 2031 verlängert. Ebenso gab der Stadtrat Anfang 2025 den Kredit über 950'000 Franken fürs Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2028 frei. Das Highlight war die UEFA Women's Euro in Thun,

welche das Stadtmarketing mit intensiver Kommunikation und zahlreichen Marketingmassnahmen eng begleitet hat. Die drei Spiele in Thun wurden im Vorfeld, während des Turniers sowie im Nachgang auf sämtlichen Kommunikationskanälen der Stadt Thun eng begleitet. Zwischen August 2024 und Juli 2025 wurden folgende Zahlen auf Social Media erreicht:

- **Instagram:** 23 Beiträge, 80 Storys, über eine Million Impressionen und 21'000 Interaktionen.
- **Facebook:** 62 Beiträge, 550'000 Impressionen und 4'500 Interaktionen.
- **TikTok:** 16 Beiträge, 113'000 Impressionen und 4'400 Interaktionen.
- **LinkedIn:** 23 Beiträge, 100'000 Impressionen, rund 3'000 Interaktionen.

Hinzu kommen zehn Medienmitteilungen, welche zu 48 Medienbeiträgen geführt haben, 28 Medienanfragen und gesamthaft über 300 Beiträge mit Erwähnung der Host City Thun.

Die Eventserie «Summer in the City» wurde inhaltlich leicht überarbeitet und in enger Zusammenarbeit mit THUNcity und dem Schloss Thun zum fünften Mal realisiert. Die neu ins Programm aufgenommenen Punkte stiessen auf grossen Anklang und belebten zusammen mit etablierten Angeboten die Stadt Thun in der Sommerferien-Zeit.

An der offiziellen 1. August-Feier auf der Lindermatte wurde den über 500 Gästen ein abwechslungsreiches Programm geboten mit Livemusik des lokalen Blues-Musikers Lucky Wüthrich und seiner Band sowie mit Alphornklängen, dem traditionellen 1. August-Feuer und Reden von Thunerinnen und Thunern.

Mit 240 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die dritte Ausgabe des Chlouse-Schwimmens innert kürzester Zeit ausverkauft. Das Video mit dem Teilnehmer und Lokalmatador Luca Hänni stiess auf Social Media auf grosse Resonanz und erreichte rund 850'000 Impressionen.

Personelles

- Austritte keine
- Eintritte keine

Parlamentarische Vorstösse

Die Abteilung Stadtmarketing wirkt im Mitberichtsverfahren bei der Beantwortung zahlreicher parlamentarischer Vorstösse mit. Die Federführung folgender im Jahr 2025 eingereichter Vorstösse wurden der Abteilung Stadtmarketing zugewiesen:

- Interpellation I 01/2025 betreffend Thun-Magazin
- Fragestunde F 05/2025 betreffend Regionale Medienarbeit / Spiegel der politischen Aktivitäten und Geschehnisse
- Fragestunde F 07/2025 betreffend Schadaugärtnerei
- Interpellation I 16/2025 betreffend Vielfalt im Stadtbild erhalten – Unterstützung für ein buntes Klein-gewerbe in der Innenstadt
- Postulat P 20/2025 betreffend Marschhalt bei der Tourismusförderung – Übertourismus vorbeugen
- Postulat P 22/2025 betreffend Stärkung lokaler Anbieter:innen durch faire Nutzung freiwerdender Ladenlokale

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick – Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Stadtmarketing und Kommunikation (StM)	
Überprüfung und Optimierung Kommunikationsauftritt der Stadt Thun	Die Reichweite der Stadt Thun auf Social Media wurde weiter ausgebaut. Ebenso wurde ein stärkerer Fokus auf die stadtinterne Kommunikation gerichtet. Dazu beigetragen haben insbesondere das konsequente Arbeiten der Abteilung nach dem Newsroom-Modell sowie die Einführung eines Kommunikationsplanungs-Tools.
Stadtmarketing	Diverse von der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation organisierte Veranstaltungen wurden gezielt weiterentwickelt (Chlouse-Schwämme, Bundesfeier, Summer in the City). Zusätzlich wurden zahlreiche Kommunikationen und Marketing-Aktivitäten rund um die UEFA Women's Euro realisiert. Für die Schadaugärtnerei lag auch Ende 2025 kein Bauentscheid vor.
Innenstadt Promotion	Das ausverkaufte Chlouse-Schwämme und das stark nachgefragte Eisstockschiessen haben die Winterzeit in der Innenstadt spürbar belebt. Im Sommer konnten die neuen Angebote bei «Summer in the City» punkten.

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Stadtmarketing und Kommunikation (StM)	
Überprüfung und Optimierung Kommunikationsauftritt der Stadt Thun	Der Kommunikationsauftritt der Stadt Thun gegen aussen und innen wird weiter optimiert und auf aktuelle Anforderungen und Entwicklungen ausgerichtet. Ziel ist und bleibt die bestmögliche Information der Bevölkerung, von Gästen und Interessierten.
Wahlen	Sicherstellung der professionellen und transparenten Kommunikation rund um die anstehenden Wahlen im Jahr 2026.
Innenstadt Promotion	Auch 2026 will die Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation aktiv zur Belebung der Innenstadt beitragen, um die lokalen Geschäfte zu unterstützen. Geplant sind insbesondere die Koordination und Abstimmung der Weihnachtsaktivitäten und ein Teilersatz der Weihnachtsbeleuchtung.
Schadaugärtnerei	Ziel ist, in enger Abstimmung mit dem Amt für Stadtliegenschaften im Sommer 2026 ein Gastronomie-Angebot in der Schadaugärtnerei anbieten zu können. Voraussetzung dafür ist insbesondere ein positiver Bauentscheid.

Ergebnisse pro Produktegruppe

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktegruppe	1'230'650	25'707	1'338'300	15'000	1'272'824	24'144
Nettoaufwand		1'204'943		1'323'300		1'248'680

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 118'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, - = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation		
Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	Minderaufwand aufgrund Verschiebungen in der Investitionsplanung.	+55'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Thun
- Unternehmerinnen und Unternehmer bzw. Unternehmensleitende
- (Potenzielle) Besucherinnen und Besucher der Stadt Thun
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
- Pensionierte der Stadtverwaltung
- Partner- und stadtnahe Organisationen
- Medien

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Stärkung und Positionierung der Stadt Thun als attraktiver Wohn-, Arbeits-, Shopping- und Erlebnisstandort mit hoher Lebensqualität	Aktive Rolle der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation im Beziehungssystem Politik, Wirtschaft, Gesellschaft	Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger und Unternehmensleitenden mit den Dienstleistungen der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation	Aktiver Austausch und Zusammenarbeit mit THUNcity sowie Teilnahme in den Arbeitsgruppen Anlässe, City und Märkte. StM-Events erhielten positive Rückmeldungen und waren sehr gut besucht.
Mehr Gäste kommen nach Thun und übernachten vor Ort: Etablierung von Übernachtungstourismus	Steigerung Hotellogiernächte	Zielwert (gemäss Leistungsvereinbarung mit TTST): 110'000 pro Jahr	Erfüllt.
Förderung des städtischen Tourismus mit einem qualitativ hochstehenden und leistungsfähigen Angebot	Stärkung der Position der Stadt Thun in der regionalen Tourismusförderung	Leistungs- und Wirkungsindikatoren bilden integrierende Bestandteile der jeweiligen Leistungsvereinbarungen	StM leitet das Steuerungskomitee, welches den jährlichen Massnahmenplan mit TTST vereinbart.
Förderung von MICE (Meetings Incentives Conventions, Events)	Zusammenarbeit mit Thuner Kongresslocationen bei der Akquisition	Zunehmende Anzahl MICE in Thun	MICE ist weiterhin ein Schwerpunktthema im Massnahmenplan mit TTST.

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Zeit- und adressatengerechte Kommunikation der Stadt Thun	Verfassung von Medienmitteilungen und Organisation von Medienkonferenzen	Pflege und Weiterentwicklung Internet- und Intranet-Auftritt und neue Medien	Reichweite und Interaktionen auf Social Media sind deutlich angestiegen. Internet-Auftritt wird gezielt weiterentwickelt.
	Nutzung von ansprechenden Informations- und Kommunikationsformen und -mitteln	Redaktion und Weiterentwicklung von Thun-Magazin	Sanfter Relaunch Thun-Magazin 2025. Redaktionelle Beiträge folgen den strategischen Schwerpunkten.
	Unterstützung der Kommunikation des Stadtpräsidenten	Positive Rückmeldungen von Medienpartnern und -nutzenden	Erfüllt.
Sichtbare und wirkungs-volle Dienstleistungen der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation gegenüber internen und externen Anspruchsgruppen	Wissensvermittlung und partnerschaftliche Zusammenarbeit bezüglich städtischen Marketings und Kommunikation	Anzahl und Qualität neu initiiierter und bestehender betreuter Projekte und Aufgaben	Erfüllt bei diversen internen und externen Projekten und Kampagnen mit StM-Beteiligung.
		Aktive Beteiligung an internen und externen Anlässen und Projekten	Erfüllt.
		Verkauf von SBB-Gemeindetageskarten	Erfüllt in Zusammenarbeit mit TTST.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen			
Anfragen werden kompetent, vollständig und rasch beantwortet	Qualität und Geschwindigkeit der Antworten	Rückmeldungen erfolgen innert 3 Arbeitstagen und werden als hilfreich wahrgenommen	Erfüllt.
Attraktive Steuerzahlende langfristig binden (natürliche und juristische Personen)	Harmonisierter Steuerertrag in Franken pro Kopf	Annäherung an kantonalen Mittelwert (2023 Stadt Thun CHF 2'672; Kantonsdurchschnitt CHF 2'780)	Stadt Thun: CHF 2'868. Kantonaler Mittelwert: CHF 2'943. Werte gemäss Gemeindejournal Finanzausgleich
	Abweichung Harmonisierter Steuerertragsindex (HEI) der Stadt Thun zum kantonalen Mittelwert	Zielgrösse über 10 Jahre: Reduktion der Abweichung auf max. 5 Prozent (2023 3.9%)	2,5 %. Wert gemäss Gemeindejournal Finanzausgleich.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen			
Aktuelle, proaktive und offene Kommunikation auf allen Ebenen. Die Öffentlichkeit bzw. Bevölkerung und Medien sind über wichtige Entscheide der Behörden bzw. Angebote der Verwaltung informiert	Informationsstand der Kundschaft	Die Medienstelle ist immer (Bürozeiten) erreichbar. Keine vermeidbaren Rückfragen der Medien und Betroffenen	Erfüllt. 2025 wurden rund 200 Medienanfragen beantwortet.
	Rückmeldungen der Redaktionen		
Die Beziehung der städtischen Behörden zur Wirtschaft und deren Exponenten werden als gut und gegenseitig nutzbringend empfunden	Persönliche Beratung / Kontaktnahmen	Angebot Direktkontakte ist bekannt	Erfüllt.
	Zufriedenheit der Partner	Mind. 80 % positive Rückmeldungen	Keine Umfrage durchgeführt.
		Keine berechtigten Beanstandungen	Keine Beanstandungen eingegangen.
Produktbezogen			
Förderung einer lebendigen Innenstadt	Zusammenarbeit mit City-Organisation	Durchführung von Promotionsanlässen gemeinsam mit THUNCity	Diverse gemeinsame Aktionen und Anlässe durchgeführt («Summer in the City», Weihnachtsbeleuchtung).
	Begleitung von Vorhaben zur Attraktivierung der Innenstadt	Vertretung in «AG Anlässe» und «AG City» und AG Märkte	Erfüllt.
		Initiierung und Begleitung von Projekten	Erweiterung Chlouse-Schwämme, Überarbeitung «Summer in the City».
Akquisition und Pflege von touristisch und wirtschaftlich interessanten Anlässen und Kongressen (gemäss Leistungsvereinbarung mit TTST)	Akquisition und Förderung von wertschöpfungsintensiven MICE	Begleitung von jährlich mind. 6 potenziellen neuen MICE	Erfüllt. Mitarbeit bei diversen Projekten.
Professionelle Standortpromotion	Aufbau und Pflege von attraktiven Kommunikationskanälen und -produkten	Besucherzahlen, tagesaktuelle Nachführung von elektronischen Promotionsplattformen	Hohe Besucherzahlen und grosse Nachfrage auf allen Kanälen.
		Aktuelle, ansprechende Präsentationsunterlagen	Städtisches CI/CD ist die Grundlage für die Präsentationen und wird konsequent eingehalten.
		Standortpromotion hält dem Quervergleich mit anderen Städten stand	Standortpromotion ist modern und erfolgreich aufgebaut.

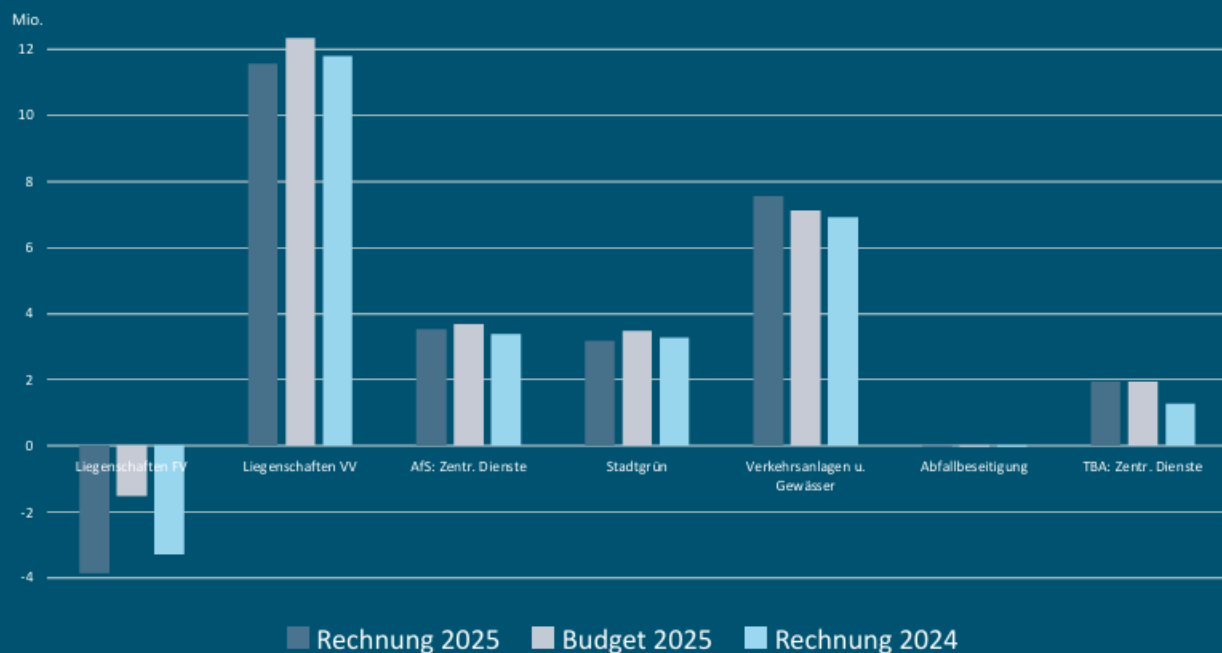
Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen			
Die Kommunikation erfolgt rasch, klar, transparent und glaubwürdig	Medieninhalte (überwiegend positiv)	Medienmitteilungen sowie ergänzende Unterlagen zu allen relevanten Geschäften/ Dienstleistungen	127 Medienmitteilungen verschickt. Berichterstattung mehrheitlich positiv/neutral. Grosses Medieninteresse und -echo rund um die UEFA Women's Euro.
	Medienecho		
	Reaktionen auf Social Media		
	Adressatengerechte Auswahl und entsprechender Einsatz der Kommunikationsmittel (Medienmitteilungen, Website, Thun-Magazin)	Aktueller Informationsstand auf der Website	Twitter-Aktivitäten der Stadt Thun wurden Anfang 2024 eingestellt. Dafür setzt die Stadt Thun seit 2024 auf WhatsApp. Die Bedeutung der weiteren Social-Media-Plattformen hat stark zugenommen. Ebenso die Relevanz der Website und des Thun-Magazins.
Betriebswirtschaftlich			
Verkauf von SBB-Gemeindetageskarten (gemäss Leistungsvereinbarung mit TTST)	Auslastung der Tageskarten	Mindestens kostendeckende Verkaufszahlen	2025 wurden im Welcome-Center von TTST 8785 Spartageskarten Gemeinde bezogen.

Direktion Bau und Liegenschaften

Direktionsvorsteher: Reto Schertenleib

Abteilung / PG	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2.0 Ausserhalb Produktgruppen	179'098	112'355	212'600	136'800	198'532	126'250
Nettoaufwand		66'743		75'800		72'282
2.1 Liegenschaften FV	7'466'792	11'317'424	11'681'200	13'190'700	6'924'099	10'207'577
Nettoertrag	3'850'632		1'509'500		3'283'478	
2.2 Liegenschaften VV	13'757'185	2'179'010	14'088'500	1'745'600	13'888'170	2'084'960
Nettoaufwand		11'578'175		12'342'900		11'803'210
2.3 AfS: Zentrale Dienste	5'058'371	1'543'902	5'180'200	1'493'100	4'720'360	1'356'121
Nettoaufwand		3'514'469		3'687'100		3'364'239
2.4 Stadtgrün	7'199'065	4'039'410	7'461'300	3'980'000	7'207'079	3'926'584
Nettoaufwand		3'159'656		3'481'300		3'280'495
2.5 Verkehrsanlagen und Gewässer	9'132'075	1'582'562	8'536'200	1'421'200	8'345'417	1'430'750
Nettoaufwand		7'549'513		7'115'000		6'914'667
2.6 Abwasseranlagen SF	6'380'901	6'380'901	7'702'200	7'702'200	6'885'714	6'885'714
Nettoaufwand	-		-		-	
2.7 Abfallbeseitigung SF	7'108'395	7'124'891	6'912'000	6'934'000	6'738'417	6'767'167
Nettoertrag	16'497		22'000		28'750	
2.9 Tiefbauamt: Zentrale Dienste	16'996'790	15'073'233	17'295'700	15'365'200	16'404'558	15'128'161
Nettoaufwand		1'923'557		1'930'500		1'276'397

Entwicklung Nettoaufwand / Nettoertrag (PGs ohne SFs und ausgeglichene Produkte)



Rückblick des Direktionsvorstehers



Reto Schertenleib

Verkehr, Biber, Bäume, Schulhäuser, Sportbauten, Friedhöfe, Baurechte, Strassen und Plätze – der Vielfalt der Tätigkeiten, mit denen wir uns in der Direktion Bau und Liegenschaften beschäftigen, sind kaum Grenzen gesetzt. Jeder Tag bringt Interessantes, Neues, nicht selten Überraschendes und immer wieder auch Lehrreiches mit sich. Kurz: Für mich ist es eine Bereicherung, dieser Direktion vorstehen zu dürfen und gemeinsam mit meinen Mitarbeitenden für eine qualitativ hochstehende, gut unterhaltene und funktionale öffentliche Infrastruktur zu sorgen. Nachstehend ein kleiner Auszug unseres Tuns für Thun:

Sportplatz Burgerweg – Auf Kunstrasen ganzjährig bespielbar.

Nachdem die Stadt Thun die Anlage inklusive Garderoben per Heimfall des Baurechtes in ihr Eigentum übernommen hat, wurde der Sportplatz an der Burgerstrasse umfassend erneuert. Ziel der Sanierung war es, die Nutzbarkeit des Platzes deutlich zu verbessern und eine ganzjährige Bespielbarkeit zu ermöglichen. Dafür wurde der bisherige Naturrasen durch einen langlebigen Kunstrasen ersetzt, der intensiver genutzt werden kann und weniger witterungsanfällig ist. Gleichzeitig wurden der Unterbau und die Be- und Entwässerung erneuert, um die Qualität des Spielfelds langfristig zu sichern. Eine moderne LED-Beleuchtung sowie der Teilersatz der Zäune und Ballfänge komplettierten das Projekt. Damit wird die Stadt Thun dem steigenden Bedarf an Trainings- und Spielflächen gerecht und kann der Öffentlichkeit und den Vereinen eine weitere zeitgemässe Sportinfrastruktur zur Verfügung stellen.

Seestrasse – Verkürzte Bauzeit dank Vollsperrung.

In den letzten beiden Jahren wurde die Seestrasse saniert und erneuert. Die Arbeiten umfassten die Erneuerung von Werkleitungen, Kanalisation und Strassenbelag sowie Anpassungen am gesamten Strassenraum. Ziel war es, diesen funktional und zeitgemäss zu gestalten und die Infrastruktur langfristig zu sichern. Aufgrund der engen Platzverhältnisse und der Lage der Leitungen war die Verkehrsführung herausfordernd. Entgegen der ursprünglichen Annahme musste die Seestrasse 2025 für eine zentrale Bauphase während mehreren Monaten für den motorisierten Individualverkehr und den öffentlichen Verkehr vollständig gesperrt werden. Dies hatte spürbare Auswirkungen auf die dort ansässigen Gewerbe-, Hotel- und Schulbetriebe sowie die Anwohnenden, da mehrere stark frequentierte Bushaltestellen nicht mehr bedient werden konnten. Als Ersatz wurde ein Shuttlebus eingeführt, der im Halbstundentakt zwischen dem Bahnhof Thun und dem Bereich Scherzligen/Schadau verkehrte. Ergänzend dazu wurden bestehende Buslinien umgeleitet und alternative Routen signalisiert. Die Vollsperrung hatte aber auch positive Effekte: Sie verkürzte die Bauzeit deutlich, erhöhte die Sicherheit für die Bauarbeitenden und für den Fuss- und Veloverkehr und es konnte auf Nacharbeit verzichtet werden. Zugleich ermöglichte sie die Durchführung des ohnehin für diese Legislatur vorgesehenen Monitorings über die Auswirkungen einer Reduktion des Durchgangsverkehrs auf der Seestrasse auf die umliegenden Verkehrsachsen. Die gesammelten Daten dienen dem Verkehrsmanagement Region Thun und dessen Konzepten zur Gestaltung der Innenstadt sowie des Stadtquartiers Bahnhof Thun. Nach Abschluss der Arbeiten konnte die Seestrasse planmässig Ende November 2025 für den Verkehr und den regulären Busbetrieb wieder freigegeben werden.

Querung Valentini – Fahrbahnreduktion und Querungshilfe für mehr Sicherheit.

Als weitere Synergie zur Vollsperrung der Seestrasse wurde im Sommer 2025 beim Bahnhof Thun die Fussgängerquerung zwischen der SBB-Passerelle und dem Valentini-Gebäude gezielt verbessert, da es dort leider immer wieder zu heiklen Situationen und sogar Unfällen zwischen Fahrzeugen und Fussgängerinnen und Fussgängern kam. Mit dem Projekt wurde die Anzahl Fahrstreifen von drei auf zwei reduziert. Zwischen diesen beiden Spuren wurden eine Querungshilfe installiert und die Sicherheit durch zusätzliche Bodenmarkierungen erhöht. Die ungünstig platzierte Haltestelle der Buslinie 1 wurde zur Schiffflände verschoben, um den Bereich klarer zu strukturieren. Bei Rückstau lässt sich der Busverkehr mit einer neuen Lichtsignalanlage priorisieren. Ergänzend dazu haben die SBB mit der Neuorganisation der Anlieferung und der Anpassung der Kiss-and-Ride-Parkfelder ebenfalls Massnahmen ergriffen, um die Gesamtsituation zu verbessern.

Militärstrasse – Kanalisationserweiterung und Regenwasserversickerung nach Schwammstadtprinzip.

In der Militärstrasse hat die Stadt die bestehende Kanalisation ausgebaut, weil diese bei Starkregen wiederholt an ihre Kapazitätsgrenzen stiess und Wasser in angrenzende Gebäude eindrang. Es wurde eine neue, rund 260 Meter lange Schmutzabwasserleitung erstellt, um das Abwasser künftig sicherer und effizienter abzuleiten. Parallel dazu ist auf der Westseite der Militärstrasse ein Grünstreifen entstanden, der das Regenwasser nach dem Prinzip der Schwammstadt vor Ort versickern lässt und damit die Kanalisation entlastet sowie das Mikroklima verbessert. Zudem wurden neue Bäume gepflanzt. Dieses Bauprojekt ist ein gutes Beispiel dafür, wie in Thun Massnahmen zur Infrastrukturmodernisierung und zur Anpassung an den Klimawandel kombiniert umgesetzt werden.

Riedstrasse – Sanierung der Kanalisation und Eindämmung des Durchgangsverkehrs.

Im Frühjahr 2025 erneuerte die Stadt Thun die Regenabwasserleitung in der Riedstrasse, um die Entwässerung zu verbessern. Das anfallende Regenabwasser wird mit der neuen Leitung direkt in den Hünibach eingeleitet, um die Kanalisation bei Starkregen zu entlasten. Gleichzeitig nutzte die Energie Thun AG die Arbeiten zur Erneuerung von Wasser- und Elektroleitungen. Die Bauarbeiten erfolgten etappenweise zwischen der Rufelstrasse und der Wartbodenstrasse und dauerten bis in den Spätsommer 2025. Während der Bauphase war die Riedstrasse für den motorisierten Verkehr gesperrt, der Fussverkehr blieb möglich. Nach Abschluss der Arbeiten wurde die Strasse mit einer neuen Verkehrsregelung wieder geöffnet. Zur Beruhigung des Quartiers trat ein temporäres Fahrverbot für den Durchgangsverkehr in Kraft. Dieses soll unerwünschten Ausweichverkehr verhindern und die Wohnqualität erhöhen.

Masterplan Velo – Vorgehen für die Umsetzung der Veloinitiative definiert.

In einer Strategie wird aufgezeigt, wie die Veloinitiative inhaltlich und terminlich umgesetzt und die Finanzierung erfolgen soll. Die wesentlichen Inhalte sind in einem Masterplan festgehalten. Zentrales Element des Masterplanes ist ein Netzplan, welcher die Velohaupttrouten verbindlich festlegt. Der Netzplan baut auf dem Netz des Gesamtverkehrskonzepts (GVK) auf. Nebst dem Netzplan definiert der Masterplan zusätzlich Planungsgrundsätze. Sie sorgen bei künftigen Planungen dafür, dass die Anliegen des Veloverkehrs angemessen berücksichtigt werden. Er zeigt auch auf, in welchen Jahren mit welchen Ausbauschritten zu rechnen ist. Im Sommer 2025 fand eine Vernehmlassung des Masterplanes bei den Mitgliedern der Thuner Verkehrskommission, den Initiantinnen und Initianten, den politischen Parteien und den Quartierleuten statt. Der Tenor der Rückmeldungen ist im Grundsatz positiv ausgefallen, an allen wesentlichen Inhalten konnte festgehalten werden. Verschiedene Kritikpunkte und Vorschläge wurden berücksichtigt. Die grösste Kritik am Masterplan bezog sich auf die Umsetzung der Veloinitiative. Für die Teilnehmenden der Vernehmlassung war sie zu wenig detailliert und verbindlich. Dieser Kritik hat die Stadt Rechnung getragen. In der ersten Umsetzungsetappe der Veloinitiative soll ein rasch nutzbares Grundnetz von zehn Kilometern entstehen, welches sternförmig vom Bahnhof bzw. der Innenstadt ausgeht. Zudem wird eine Nord-Süd-Verbindung entstehen, welche die grossen Wohnquartiere miteinander verbindet. Als erste vollständige Velohaupttrouten sollen die Nord-Süd-Verbindung Schwäbis – Schoren (Militärstrasse, Matenstrasse, Tellstrasse, Freiestrasse, Schorenstrasse) und drei sternförmige Verbindungen von der Innenstadt ins Lerchenfeld (Scheibenstrasse, Uttigenstrasse), vom Bahnhof nach Allmendingen (Länggasse, Allmendingenallee) und vom Bahnhof in Richtung Strandbad (Mönchstrasse, Seestrasse) realisiert werden.

Damit entsteht ein wirkungsvolles Rückgrat des künftigen Velohaupttroutennetzes. Für die Umsetzungsplanung der ersten vier Velohaupttrouten hat der Gemeinderat einen Kredit von 195'000 Franken bewilligt. Basierend auf der Umsetzungsplanung wird dem Stadtrat voraussichtlich im Winter 2026/2027 ein Finanzierungspaket für die Umsetzung dieser vier Velohaupttrouten unterbreitet. Der Baustart soll in der zweiten Jahreshälfte 2028 erfolgen.

Chratzbach – Neue Schutzbauten für besseren Hochwasserschutz.

Am Chratzbach wurden im Jahr 2025 die umfangreichen Bauarbeiten abgeschlossen. Die bestehenden Schutzbauten genügten den heutigen Anforderungen zum Hochwasserschutz und zur Abwehr von Murgängen nicht mehr und mussten saniert werden. Der bisherige, rund hundertjährige Geschiebesammler wurde ersetzt und das Bachprofil erneuert. Die neue Konstruktion beinhaltet eine moderne Abschlussmauer des Geschiebesammlers, eine stabilisierte Bachlinie sowie zusätzliche Böschungssicherungen und einen kleinen Schutzdamm, um die Gefahr von Überschwemmungen und Murgängen nachhaltig zu vermindern. Der Ersatzbau ist Teil des übergeordneten Wasserbauplans Chratzbach, der bereits in früheren Etappen begonnen wurde und nach der Sanierung wieder eine stabile und sichere Situation gewährleistet. Damit werden das um- und darunterliegende Siedlungsgebiet sowie das Spital besser geschützt.

Eissportzentrum Grabengut – Spatenstich, 1. Bauetappe und angepasster Terminplan.

Nachdem bereits seit Februar 2025 erste Vorbereitungs- und Erschliessungsarbeiten auf dem Vorplatz im Gange waren, erfolgte am 3. April mit dem Spatenstich (endlich) der offizielle Baustart. Aufgrund der hohen Komplexität der Bauaufgabe sowie unerwarteter Funde im Untergrund haben sich die Arbeiten in der ersten Etappe verzögert. Der Terminplan wurde entsprechend angepasst. Entgegen der ursprünglichen Annahme wurden die Bauarbeiten auch während der Wintermonate fortgesetzt. Mit der Aufeischung des Halleneisfeldes konnte jedoch Ende August termingerecht begonnen werden, so dass die Eissportvereine ihre Trainings für die Saison 2025/2026 trotz der laufenden Bauarbeiten rechtzeitig wieder aufnehmen konnten. Mitte November konnten das Halleneisfeld und Mitte Dezember schliesslich auch das Aussen-eisfeld für die öffentliche Nutzung freigegeben werden.

Ehemaliges Zunfthaus zu Oberherren – Die historische Liegenschaft erstrahlt in neuem Glanz.

Die Gesamt-sanierung des 277-jährigen, historisch bedeutenden ehemaligen Zunfthauses zu Oberherren erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege. Die Arbeiten umfassten unter anderem die energetische Erneuerung von Dach, Fassade und Fenstern, die statische Ertüchtigung zur Verbesserung der Erdbebensicherheit, die Erhöhung des Anprallwiderstands an der verkehrsexponierten Gebäudeecke sowie die vollständige Erneuerung der Haustechnik. Die Beheizung erfolgt neu über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Im Zuge der Sanierung wurde auch die Nutzung optimiert: Das bisherige Dachgeschoss wurde zu Wohnraum ausgebaut. Neu stehen zwei Wohnungen zur Verfügung: eine 2.5-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss und eine 4.5-Zimmer-Maisonette-Wohnung im 2. Obergeschoss. Ergänzt wird das Angebot durch ein Ladenlokal im Erdgeschoss, das unabhängig von den Wohnungen genutzt werden kann. Alle Räumlichkeiten werden ab 1. März 2026 bezugsbereit sein.

Schulgrossbauprojekte – Meilensteine in unterschiedlichen Phasen erreicht.

Oberstufenschule Strättligen: Das Bauprojekt samt Kostenvoranschlag wurde im April abgeschlossen und von der Projektdelegation genehmigt. Am 30. November 2025 hat das Stimmvolk mit gut 83 Prozent Ja-Stimmen dem Ausführungskredit zugestimmt. Dieses deutliche Resultat an der Urne bestätigt die Qualität des Projektes und zeigt den hohen Stellenwert, den eine moderne und funktionale Bildungsinfrastruktur in Thun geniesst. Das Baugesuch wurde Anfang Dezember 2025 eingereicht. Die Realisierung wird voraussichtlich im Frühjahr 2027 mit dem Erstellen eines Schulraumprovisoriums und in den Schulferien im Sommer mit dem Abbruch von Trakt 4 gestartet.

Primarschule Lerchenfeld: Nach dem das Vorprojekt im Januar von der Projektdelegation genehmigt wurde, konnte das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag bis Ende 2025 ausgearbeitet werden. Im September 2026 wird das Volk über die Realisierung des Bauvorhabens entscheiden können. Vorgesehen ist die

Fertigstellung auf Sommer 2031. Damit wird langfristig sichergestellt, dass auch im Lerchenfeld zeitgemässer Schul-, Sport- und Betreuungsraum zur Verfügung steht.

Primarschule Neufeld: Ende April 2025 konnte das Vorprojekt für die zusätzliche Schulbaute und die Doppelsporthalle durch die Projektdelegation für die weitere Ausarbeitung des Bauprojekts freigegeben werden. Dieses soll bis Ende März 2026 abgeschlossen sein. Die Volksabstimmung für den Ausführungskredit ist im 1. Quartal 2027 vorgesehen. Mit den geplanten Neubauten wird ein weiterer wichtiger Beitrag zur Entwicklung des Schulstandorts und zum Sportangebot geleistet.

2.0 Direktionssekretariat B+L

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ausserhalb Produktegruppe	179'098	112'355	212'600	136'800	198'532	126'250
Nettoaufwand		66'743		75'800		72'282
Direktionssekretariat B+L	74'243	7'500	75'800		72'282	
Vorausbezahlter Grabunterhalt (SF)	104'855	104'855	136'800	136'800	126'250	126'250

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Direktionssekretariat B+L: Der budgetierte Nettoaufwand wird um 9'000 Franken unterschritten. Die Abweichung basiert hauptsächlich auf einem nicht budgetierten Ertrag von 7'500 Franken für die Rückzahlung von Ausbildungskosten.

Die Spezialfinanzierung «Vorausbezahlter Grabunterhalt» schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 12'700 Franken ab (budgetiert waren 36'800 Franken Ertragsüberschuss). Das schlechtere Ergebnis ist auf die tieferen intern verrechneten Zinserträge sowie auf eine geringere Anzahl von Grabunterhaltsverträgen mit Vorauszahlungen zurückzuführen als bei der Prognose für die Budgetierung angenommen wurde. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2025 beträgt 1,78 Mio. Franken.

Amt für Stadtliegenschaften

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Liegenschaften Finanzvermögen

- Per Ende des Berichtsjahres sind 12 Leerstände von Gemeindewohnungen (Vorjahr: 3 Einheiten) zu verzeichnen:
Freienhofgasse 1: 2 Wohnungen, welche zurzeit saniert werden; Forstweg 26A: Leerstand aufgrund Kündigung wegen Zahlungsverzugs; Siedlung Neufeld: 2 Wohnungen aufgrund von Todesfällen; Dählenweg 8: Leerstand des Einfamilienhauses aufgrund des bevorstehenden Verkaufs der Liegenschaft; Hofstettenstrasse 15 B: 3 Wohnungsleerstände aufgrund der laufenden Sanierung der Liegenschaft. Freienhofgasse 10a: 2 Wohnungen + 1 Büro, welche zurzeit saniert werden.
- Im Gewerbe bestehen im Berichtsjahr folgende Leerstände: Seestrasse 14/18: 6 Mietobjekte in der Liegenschaft Rosenau aufgrund Auszug Brocki Blaues Kreuz und Informaticon; Hofstettenstrasse 35: 1 Büro aufgrund Kündigung wegen Zahlungsverzugs, Casino: 1 Büro aufgrund Kündigung wegen Zahlungsverzugs; Hofstettenstrasse 15 B, 1 Gewerberaum aufgrund Konkursfall.

Produktegruppe Liegenschaften Verwaltungsvermögen

- Das Amt für Stadtliegenschaften hat bei der Hauswirtschaft einen Ferien- und Überzeitsaldo von 1'407 Stunden (Vorjahr 2'468 Stunden).

Produktegruppe AfS: Zentrale Dienste

- Das Amt für Stadtliegenschaften weist beim Verwaltungspersonal einen Ferien- und Überzeitsaldo von 2'218 Stunden (Vorjahr 2'287) aus.
- Im Jahr 2025 stand die operative Verankerung der im Vorjahr optimierten BIM-Prozesse im Fokus. Die Standardisierung der Scan2BIM-Methodik wurde erfolgreich in den laufenden Betrieb überführt und ist nun fester Bestandteil der Bestandsaufnahme.
Als wegweisendes Fundament für die langfristige Ausrichtung wurde zudem die Digitalisierungsstrategie für das AfS bis 2030 erarbeitet. Sie bildet die strategische Klammer um die operativen Fortschritte und gibt den Rahmen für die digitale Transformation der kommenden Jahre vor. Durch die gefestigte BIM-Kompetenz im Baumanagement konnten zudem die digitalen Anforderungen in der Zusammenarbeit mit externen Planerteams präzisiert und konsequent umgesetzt werden.
- In mehreren Workshops konnten wichtige Inputs für die Managementprozesse aufgenommen werden. Im Verlauf der Arbeiten zeigte sich allerdings, dass die Erneuerung des Prozessmanagements umfangreicher ist als ursprünglich angenommen. Daher wurde der Zeitplan angepasst und der Projektabschluss um ein Jahr verschoben.
- Das Facility Management technisch und infrastrukturelles Gebäudemanagement (FM TGM/IGM) wird neu organisiert, um den Fachbereich zukunftsorientiert auszurichten und attraktive Arbeitsplätze sowie Kundenorientierung sicherzustellen. Zentrale Massnahme ist die Bildung von Dienstleistungskreisen, wodurch die Teamarbeit gestärkt und Verantwortung sowie Kompetenzen klar verteilt werden. Im Jahr 2025 wurde die Reorganisation mit externer Unterstützung intensiv vorangetrieben. Die Anlagen werden zu sieben Dienstleistungskreisen zusammengefasst. Ein zentraler Schwerpunkt besteht zudem in der Überarbeitung und Genehmigung aller Funktionsbeschreibungen und der Vereinheitlichung der Anstellungsbedingungen. Diese Anpassungen schaffen Fairness und Transparenz für alle Mitarbeitenden im FM TGM/IGM. Die letzten Genehmigungen und die Einführung erfolgen im Jahr 2026 schrittweise, um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen. Der Abschluss der Umsetzung ist bis Frühjahr 2027 geplant.
- Die Anzahl der Bauprojekte mit Ausgaben grösser als 100'000 Franken hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Projekte entstehen aus der konkreten Umsetzung strategischer Ziele. Beispiele dafür sind: Legislaturziele, Klimastrategie, Masterplan Quartierentwicklung, Wohnstrategie.
- im Jahr 2024 wurden im Aufgaben- und Finanzplan neu 33 Heizungsersatzprojekte, 18 Gesamtsanierungsprojekte von Wohn- und Geschäftshäusern und 21 «andere» Projekte aufgenommen. Dies bedeutet eine Zunahme von 68 Prozent (total 177 Projekte). Im Jahr 2025 erhöhte sich die Anzahl um weitere 17 Projekte. Das Amt für Stadtliegenschaften kann mit dem aktuellen Personalbestand die Projekte nicht bewältigen. Von den zur Bearbeitung der Aufträge benötigten 525 Stellenprozenten wurde im Budgetprozess lediglich eine Vollzeitstelle genehmigt.

Personelles

Austritte	Mathys Mirjam, Mitarbeiterin Loge Industriestrasse Renner Lea, Objektbewirtschafterin Baurechte Sigrist Noah, Kaufmann i.A. Sievers Noé, Hauswart, Facility Management TGM / IGM Steiner Daniela, Leiterin Support und Controlling
-----------	--

Pensionierungen	Kettiger Feuz Ruth, Mitarbeiterin Hauswirtschaft, Facility Management TGM / IGM
	Meyer-Howald Margareta, Nebenamtliche Hauswartin, Facility Management TGM / IGM
	Graber Hans Jürg, Schulhauswart, Facility Management TGM / IGM
	Graber-Ambühl Therese, Mitarbeiterin Hauswirtschaft, Facility Management TGM / IGM
	Rüegg Bruno, Schulhauswart, Facility Management TGM / IGM
	Rüegg Christa, Mitarbeiterin Hauswirtschaft, Facility Management TGM / IGM
	Von Gunten Jean-Pierre, Schulhauswart, Facility Management TGM / IGM
Eintritte	Bühler Andreas, Hauswart, Facility Management TGM / IGM
	Kühni Robin, Objektbewirtschafter Baurechte
	Leuenberger Joëlle Anne, Immobilienbewirtschafterin KGM
	Reber Grigorj, Sachbearbeiter BIM/Dalux
	Recher Jan, Sachbearbeiter Support & Controlling

Parlamentarische Vorstösse

- Postulat P 02/2025 betreffend Förderung des Bauens mit Holz Postulat
- P 06/2025 betreffend öffentliche Parkplätze beim KKThun!
- Postulat P 09/2025 betreffend Umsetzung der Nachhaltigkeitskriterien in der öffentlichen Beschaffung
- Interpellation I 14/2025 betreffend Nutzung Schoren Schulhaus

Rückblick – Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Finanzvermögen	
Engelhaus Freienhofgasse 1	Die Gesamtanierung verläuft nach Plan.
Hofstettenstrasse 15b «Sulzbergergebäude»	Nach Erhalt der Baubewilligung konnte im Oktober mit den Bauarbeiten begonnen werden. Gestartet wurde mit den Erdsonden für die neue Wärmezeugung mit Wärmepumpe. Bis Ende Jahr wurden die Erschliessungsleitungen und die Asphaltbeläge erneuert. Anfang 2026 wird das Gerüst gestellt und mit den Sanierungsarbeiten im Innenbereich gestartet. Bei der Planung und Umsetzung der baulichen Massnahmen wird die Kantonale Denkmalpflege eng miteinbezogen.
Produktegruppe Verwaltungsvermögen	
Bärfussgebäude Gesamtanierung	Im September 2025 konnte das Vorprojekt abgeschlossen werden. Die Baueingabe soll im Sommer 2026 erfolgen. Die Bauarbeiten sind ab dem Jahr 2027 geplant. Bei der Planung und Umsetzung der baulichen Massnahmen wird die Kantonale Denkmalpflege eng miteinbezogen.
Zielhangsanierung Schiessanlage Guntelsey	Die Massnahmen werden bis 2040 umgesetzt (voraussichtliche Dauer der VASA-Subventionen). Der genaue Zeitpunkt wird im Rahmen der allgemeinen Priorisierung der Bauprojekte und in Absprache mit dem Betrieb der Anlage erfolgen.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Verwaltungsvermögen	
Guntelsey 1	Die Machbarkeitsstudie für die energetische Sanierung des Hauptgebäudes konnte im April 2025 abgeschlossen werden. Auf dieser Grundlage wurden die baulichen Massnahmen definiert, welche ab Herbst 2027 bei laufendem Betrieb umgesetzt werden sollen. Nebst der energetischen Ertüchtigung der Gebäudehülle wird die Gebäudetechnik teilersetzt, die Sicherheit und der Brandschutz bereinigt und die Erdbbensicherheit sichergestellt. Zusätzlich sind Massnahmen für die Hindernisfreiheit und zur betrieblichen Optimierung geplant.
Turnhalle Progymatte Teilsanierung Turnhalle und Schwimmbad	Die Sportanlage Progymatte wurde in den letzten drei Jahren umfassend saniert. Sportler/-innen und Besuchende erfreuen sich u. a. über das neu sanierte Bad mit Chromstahlbecken, die modernisierten Garderoben und Duschen sowie die neue Buvette im Erdgeschoss. Im Sommer 2025 konnte die letzte Bauetappe realisiert werden. Der Haupteingang Nordwest wurde saniert und die Umgebung neu bepflanzt.
Öffnung Rathaus	Von Mai bis Juli 2025 wurde die Öffnung in der Eingangshalle des Rathauses realisiert. Die bestehenden Fenster wurden aare-seitig mit zweiflügligen Glastüren ersetzt. Dadurch ist nun die Eingangshalle heller und der Platz zwischen Aare und Rathaus ist direkt zugänglich und kann mit diversen Anlässen bespielt werden.
Sanierung Mauerkrone und Geländer Thunerhof Aare-quai Hofstettenstrasse 14	Die Wiederaufnahme der Bautätigkeiten erfolgte im März 2025. Die Sanierung der Mauerkrone und dem historischen Geländer verlief reibungslos. Das zurückversetzte Sicherheitsgeländer konnte in der ersten Etappe im Bereich des Spielplatzes montiert werden. Die restlichen Laufmeter sind in Produktion und werden im Frühjahr 2026 montiert. Die voraussichtliche Fertigstellung ist auf April 2026 geplant.
Schulhaus Neufeld	Die Projektarbeiten verlaufen planmässig.
Primarschule Lerchenfeld	Die Projektarbeiten verlaufen planmässig.
Primarschule Strättligen	Die Projektarbeiten verlaufen planmässig.
Roadmap	Im Jahr 2025 wurde der Ausführungskredit für den Heizungsersatz des Schulhauses Hohmad und des Kindergartens Hohmad und damit verbundene energetische Massnahmen vom Gemeinderat genehmigt. Die Umsetzung soll koordiniert mit dem naheliegenden Kindergarten Hohmad im Sommer 2026 erfolgen. Im Schulhaus Lerchenfeld wurde im Jahr 2025 ebenfalls die Heizung mit einem Fernwärmeanschluss ersetzt. Für die Turnhalle Eiger und das Schulhaus Progymatte wurden im Jahr 2025 Machbarkeitsstudien für den Heizungsersatz und Verbundmassnahmen (neu Fernwärme) durchgeführt. Die Umsetzung ist im Jahr 2026 geplant.
KKThun Foyer Schadausaal	Der Ausführungskredit für die Sanierung des Foyers und für den Ersatz der Audio/Visio-Technik im Schadausaal wurde im November vom Gemeinderat freigegeben.

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Finanzvermögen	
Alpenrösli Allmendstrasse 16	Der Standort Alpenrösli wurde durch die Fachstelle Arbeitsintegration (FAI) im ersten Quartal 2025 aufgegeben. Das Fundbüro soll im nächsten Jahr verlegt werden. Der Gemeinderat hat im Juli verschiedene Konzepte von Interessent/-innen evaluiert und der Verwaltung den Auftrag erteilt, die Konzepte vertieft zu prüfen.
Freienhofgasse 10 Erwerb Stockwerkeinheiten 2./3. OG	Die Stadt Thun hat im Oktober 2024 das 2. und 3. OG der Freienhofgasse 10 erworben. Die Räumlichkeiten sind sanierungsbedürftig und sollen in drei Einheiten aufgeteilt werden. Die Genossenschaft Theater Alte Oele möchte eine Einheit mieten. Eine Wohneinheit soll durch die Kulturabteilung für den Aufenthalt von Künstler/-innen bewirtschaftet werden. Die dritte Einheit soll auf dem freien Markt vermietet werden. Nachdem die Bedürfnisse der Nutzenden und der effektive Sanierungsbedarf geklärt wurden, ist im Jahr 2025 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden.
Siedlung Steghausweg	Die Pensionskasse plant eine Gesamtsanierung der Liegenschaften Steghausweg 2 und 2a. Von August bis Oktober 2025 wurde die Beschaffung der Planenden durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Per 5. November 2025 startete die Planung des Vorprojektes. Wegweisende Variantenentscheide werden bis Q2 2026 gefällt.
Produktegruppe Verwaltungsvermögen	
Primarschule Allmendingen Teilsanierung Fassaden und Dach	Im Jahr 2025 konnte die Projektierung für eine Teilsanierung der schützenswerten Primarschule Allmendingen abgeschlossen und die Baueingabe eingereicht werden. Ab Juni 2026 werden die geplanten Massnahmen umgesetzt.
Primarschule Göttibach Gesamtsanierung	Im September 2025 wurde das Projekt Teilsanierung in der Phase Vorprojekt aufgenommen. An der Projektdelegationssitzung im Oktober 2025 wurde entschieden, neu eine Gesamtsanierung auszulösen. Das Portfoliomanagement wird aufgrund dieses Entscheides einen neuen Auftrag erstellen.
Neubau Schutz & Rettung	Im Juli 2024 hat das Stimmvolk dem Kauf der Parzelle Gbbl.-Nr. 5250 für den Bau eines neuen Zentrums Schutz und Rettung (Zivilschutz und regionales Führungsorgan RFO Thun plus) zugestimmt. Im Jahr 2025 wurden weitere Nutzungen evaluiert, um eine optimale und wirtschaftliche Ausnutzung der Bauparzelle zu ermöglichen. Erstmals wurde eine Machbarkeitsstudie mit der BIM-Methode durchgeführt. Als nächster Schritt steht ein Architekturwettbewerb an.
Kindergarten Hohmad	Die Baubewilligung mit Gesamtbauentscheid vom 21. Mai 2025 gab den Startschuss für den Umzug des Kindergartenbetriebs in das Provisorium Chalet Bähler während den Sommerferien 2025. Somit konnten am 11. August 2025 die Bauarbeiten mit Räumungs- und Abbrucharbeiten im leerstehenden Gebäude gestartet werden. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran. Die Fertigstellung ist auf den Schulbeginn Sommer 2026 geplant.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Verwaltungsvermögen	
Aussenwerkhof Amerika	Der Stadtrat hat den Kredit für das Workshopverfahren Amerika genehmigt und das Workshopverfahren konnte wieder aufgenommen werden. Das Verfahrensprogramm wurde durch das Beurteilungsgremium verabschiedet. Das gesamte Verfahren wird für das AfS zum ersten Mal mit der BIM-Methodik abgewickelt. Daraus sollen Erfahrungen für weitere qualitätssichernde Verfahren gesammelt werden.

2.1 Liegenschaften Finanzvermögen

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktegruppe	7'466'792	11'317'424	11'681'200	13'190'700	6'924'099	10'207'577
Nettoertrag	3'850'632		1'509'500		3'283'478	

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoertrag wird um 2'341'000 Franken übertroffen. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, - = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Wohnsiedlungen		
Leistungen Dritter für baulichen Unterhalt	Der Minderaufwand ergibt sich hauptsächlich durch einen geringeren Aufwand bei der Siedlung Schützenweg-/Jägerweg (Abbruchobjekte Überbauung Freistadt, CHF 210'000) sowie durch kleinere Abweichungen beim laufenden Unterhalt der Wohnsiedlungen bei einzelnen Projekten.	+247'000
Verrechnete Kosten SF Werterhalt Finanzvermögen	Tiefere Verrechnungen an die Spezialfinanzierung (SF) Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (Gegenkonto: Leistungen Dritter für baulichen Unterhalt).	-247'000
Liegenschaften Rosenau Seestrasse		
Verrechnete Zinsen	Minderaufwand, da der budgetierte verrechnete Zinssatz 1,5 % betrug, effektiv verrechnet wurden 0,3 %.	+84'000
Campagne Bellerive – Bonstettengut Thun		
Leistungen Dritter für baulichen Unterhalt	Der Minderaufwand ergibt sich hauptsächlich durch zeitliche Verschiebungen aufgrund personeller Ausfälle (Hauptgebäude: Fassaden und Musikzimmer; Nebengebäude: Sanierung Fenster und WC-Anlagen, Erweiterung Velounterstand; Bauernhaus: Brunnen) und durch kleinere Abweichungen beim laufenden Unterhalt.	+164'000

Konto	Begründung	Abweichung
Übrige Liegenschaften Finanzvermögen		
Leistungen Dritter für baulichen Unterhalt	Der Minderaufwand ergibt sich hauptsächlich durch Verzögerungen (Einsparungen) beim Projekt «Mieterspezifischer Ausbau Halle 6» sowie durch kleinere Abweichungen beim laufenden Unterhalt oder bei einzelnen Projekten.	+969'000
Verrechnete Zinsen	Minderaufwand, da der budgetierte verrechnete Zinssatz 1,5 % betrug, effektiv verrechnet wurden 0,3 %.	+1'812'000
Verschiedene Einnahmen (AfS)	Mehrertrag hauptsächlich aufgrund Guthaben aus Rechtsstreit AriesLibra AG (Wirtschaftspark Thun-Schoren).	+58'000
Baurechtszinsen	Mehrertrag durch Neubewertungen, Landwertanpassungen sowie durch nicht budgetierte Baurechte (Kauf Sonnmattweg 7A).	+128'000
Verrechnete Kosten SF Werterhalt Finanzvermögen	Tiefere Verrechnungen an die Spezialfinanzierung (SF) Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (Gegenkonto: Leistungen Dritter für baulichen Unterhalt).	-969'000
Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (SF) – Tieferer Umsatz als budgetiert		
Einlage in Spezialfinanzierung	Das Budget ging von einer Entnahme von CHF 241'800 aus. In der Rechnung resultiert eine Einlage von CHF 340'000 aufgrund der tieferen verrechneten Kosten Liegenschaften Finanzvermögen sowie aufgrund der tieferen Speisung (2 % des Gebäudeversicherungswertes der Liegenschaften).	+582'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Interne und externe Kundinnen und Kunden

Generelle Umschreibung	
Mit Gemeinderatsbeschluss vom 15. März 2019 wurde die Portfoliostrategie genehmigt und gleichzeitig die Grundsätze für die Boden- und Liegenschaftspolitik der Stadt Thun vom Oktober 2000 abgelöst.	
Primäre Ziele: • Aktive, marktorientierte Wertsteuerung • Sicherstellung des Unterhalts durch geeignete Massnahmen bezüglich Werterhalt und Investitionen • Konzentration auf strategisch wichtige Geschäfte • Unterstützen bei der Umsetzung der Strategie Stadtentwicklung	
Sekundäre Ziele: • Bereitstellen von Grundstücken und Immobilien für das Finanzvermögen (Erwerb, Baurecht, Anmietung, Vermietung, etc.) • Sicherstellen des Eigenbedarfs von Gemeindewohnungen • Vorbildfunktion bezüglich Energieverbrauch sowie Verwendung von umwelt-, betriebs- und unterhaltsfreundlichen Materialien	
Die Umsetzung dieser Ziele wird insbesondere unterstützt durch: • Aktive Industrie-, Gewerbe- und Wohnbaupolitik • Verwaltung und Vermietung der Objekte • Sicherstellung der Planung und der Ausführung des baulichen Unterhalts • Sach- und zeitgerechte Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel und Immobilien	

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Führen einer aktiven, marktorientierten Bodenpolitik durch: Erwerb von Land für den öffentlichen Bedarf	Ausweis der Gesamtwirkung im Aufgaben- und Finanzplan	Jährliche Berichterstattung über An- und Verkäufe sowie Abgaben im Baurecht im Vergleich zum Bestand	Erfüllt gemäss Anhang.
Abgabe von Grundstücken zur Förderung eines attraktiven Wohn- und Arbeitsplatzangebotes (Industrie-, Gewerbe- und Wohnbauförderung)			Erfüllt gemäss Anhang.
Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für den baulichen Unterhalt und die Investitionen		Jährliche Berichterstattung über die wichtigsten realisierten Unterhalts- und Investitionsprojekte	Erfüllt.
Erreichen einer marktüblichen Rendite bei den vermieteten Objekten	Nettorendite	3 bis 5 % Abhängig vom Referenzzinssatz und von der Objektart (günstiger Wohnungsbau)	Teilweise erfüllt. Im Segment des günstigen Wohnungsbaus ist die Erreichung der Rendite nicht immer möglich.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund/-innenbezogen			
Mietrechtlich einwandfreie Verträge und Bedingungen	Mietzinsanpassungen	Termine eingehalten	Erfüllt.
	Überprüfungsrhythmus der Verträge	1x jährlich	Erfüllt.
Zuteilung von Gemeindewohnungen	Gemeindewohnsitz von mind. 2 Jahren als Zuteilungskriterium	In 95 % der Fälle erfüllt (Basis: Gemeindesiedlungen)	Erfüllt.
Produktbezogen			
Das Budget für den baulichen Unterhalt wird optimal umgesetzt	Realisierungsgrad	> 90 % (jährliche Berichterstattung)	Nicht erfüllt mit rund 64 % (Wert Vorjahr: 33 %). Verzögerungen beim Projekt Mieterausbau Halle 6 aufgrund noch offenem Baubewilligungsverfahren und Verzögerung Heizungsersatz Hofackerstrasse 4 aufgrund Personalmangel im Baumanagement.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen			
Umsetzung der Investitionsprojekte gemäss Aufgaben- und Finanzplan (AFP)	Realisierungsgrad	> 85 % (jährliche Berichterstattung)	Erfüllt. Der Erreichungsgrad liegt deutlich über 100% (Vorjahr deutlich über 100 %). Es wurden im Jahr 2025 folgende Landerwerke durchgeführt: kurzfristig geplanter Landerwerb Rütlistrasse als strategische Landreserve).
Pensionskasse: Das Budget für den baulichen Unterhalt und die Investitionsprojekte wird optimal umgesetzt	Realisierungsgrad	> 85 %	Erfüllt mit Realisierungsgrad von 93 % (Vorjahr: 77 %)
Beurteilung des Unterhaltsbedarfs	Zustandsbeurteilung	Alle 4 Jahre	Erfüllt.
Optimale Auslastung der Liegenschaften	Leerstandsquote	Max. 3 bis 5 Wohnungen	Erfüllt. Per 31.12.2025 besteht ein Leerstand von 4 Gemeindewohnungen. Aufgrund von laufenden Sanierungen sind weitere 7 Wohnungen im Leerstand.
Bauprojekte: Aktuelle Angaben über den Projektstand	Jährliche Berichterstattung	Besondere Vorkommnisse	Erfüllt.
Betriebswirtschaftlich			
Keine Abgabe von Objekten an Institutionen, Vereine, Gesellschaften, Organisationen, etc. ohne Mietertrag oder Kostengutsprache durch den Gemeinderat	Verrechnung des effektiven Aufwandes, wo möglich	Zu 100 % erfüllt (Rechnungsstellung für Dienstleistungen innert 30 Tagen nach Abschluss eines Auftrages)	Erfüllt.
Pensionskasse: Marktgängigkeit der Mietwohnungen	Anzahl Mieterwechsel / Jahr	Maximale Fluktuation von 10 %	Erfüllt. Fluktuationsrate von 7 % (Wert Vorjahr 13 %). Per 31.12.2025 besteht kein Wohnungsleerstand.

2.2 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	13'757'185	2'179'010	14'088'500	1'745'600	13'888'170	2'084'960
Nettoaufwand		11'578'175		12'342'900		11'803'210

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 765'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Schulbauten und Kindergärten		
Löhne Reini- gungspersonal	Mehraufwand hauptsächlich infolge Doppelbelegungen durch mehrere Pensionierungen sowie infolge von krankheitsbedingten Abwesenheiten.	-166'000
Reinigungsmaterial (AfS)	Minderaufwand: Einerseits werden die unter diesem Konto budgetierten Hygieneartikel neu in einem separaten Konto ausgewiesen, andererseits wurden Lagerbestände kontinuierlich abgebaut, so dass weniger Neubestellungen anfielen.	+82'000
Energie Thun AG	Minderaufwand, da die Preisentwicklung von Biogas nach wie vor schwierig zu prognostizieren ist (Budgetwert zu hoch). Zudem wurde im Rahmen des Jahresabschlusses festgestellt, dass die Rechnung für das 4. Quartal nicht bei allen Anlagen termingerecht gestellt wurde. Aufgrund des engen zeitlichen Ablaufs konnte die entsprechende Abgrenzung nicht mehr vorgenommen werden. Die nachträglich eingehenden Rechnungen werden im Folgejahr ordnungsgemäss verbucht.	+93'000
Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	Minderaufwand aufgrund Umstellung des Energieträgers auf Fernwärme (CHF 76'000 Sporthalle Progymatte). In Budget 2025 letztmals noch in diesem Konto eingestellt.	+65'000
Dienstleistungen und Honorare	Minderaufwand, da ein Grossteil der externen Dienstleistungen für das Baumanagement direkt den entsprechenden Investitionsprojekten belastet werden konnten.	+204'000
Planmässige Abschreibungen übrige immaterielle Anlagen	Die Aktivierung der Projekte «Architekturwettbewerb Schulanlage Neufeld und Primarschule Lerchenfeld» führt zu höheren Abschreibungen.	-209'000
Verrechnete Dienstleistungen anderer Abteilungen	Minderaufwand durch eine bedarfsgerechtere Inanspruchnahme von Dienstleistungen bei Stadtgrün (CHF 47'000) und beim Tiefbauamt (Zentrale Dienste, CHF 21'000).	+68'000

Konto	Begründung	Abweichung
Sportbauten		
Energie Thun AG	Minderaufwand, da die Preisentwicklung von Biogas nach wie vor schwierig zu prognostizieren ist (Budgetwert zu hoch). Ausserdem nachträgliche Anpassung der Heiz- und Nebenkostenabrechnung für die Curlinghalle und die damit verbundene Umbuchung zulasten Mieterschaft.	+56'000
Verwaltungsbauten		
Verrechnete Dienstleistungen anderer Abteilungen	Minderaufwand, weil vom Tiefbauamt (Zentrale Dienste, CHF 35'000) und von der Fachstelle Arbeitsintegration (CHF 15'000) weniger Leistungen als vorgesehen in Anspruch genommen wurden. Zudem reduzierte sich der Aufwand durch eine bedarfsgerechte Inanspruchnahme von Dienstleistungen bei Stadtgrün (CHF 12'000).	+62'000
Verschiedene Einnahmen (AfS)	Mehrertrag hauptsächlich infolge Rückerstattung der Energie Thun AG (CHF 63'000 Grund- und Leistungspreis, CHF 64'000 Gaskosten).	+143'000
Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen		
Löhne Reinigungspersonal	Mehraufwand durch Doppelbelegungen infolge krankheitsbedingter Abwesenheiten.	-72'000
Pacht- und Mietzinsen	Mehrertrag hauptsächlich durch Vermietung RAZ an das VBS (CHF 145'000), Verrechnung Installationsplatz beim Gymnasium Thun an Kanton (rund CHF 101'000) sowie durch die Zahlung des Infrastrukturkostenbeitrags KKThun für das Jahr 2023 von SV Schweiz (rund CHF 20'000).	+292'000
Verrechnete Baurechtszinsen	Minderertrag durch die tieferen Zinssätze für die Verrechnung (Budget 1,75 %, Rechnung 1,459 %) sowie Wegfall Baurechtszins Anlagen FC Rot Schwarz und Sportplatz Bürgerweg aufgrund der Übernahme durch die Stadt Thun und den Heimfall des Baurechtes der Aries Libra AG.	-58'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Interne und externe Kundinnen und Kunden

Generelle Umschreibung
Mit Gemeinderatsbeschluss vom 15. März 2019 wurde die Portfoliostrategie genehmigt und gleichzeitig die Grundsätze für die Boden- und Liegenschaftspolitik der Stadt Thun vom Oktober 2000 abgelöst.
Primäre Ziele: • Aktive, möglichst marktorientierte Wertsteuerung. • Sicherstellen des Eigenbedarfs an Schul- und Büroräumen und der entsprechenden Raumbewirtschaftung. • Bereitstellen von Grundstücken und Immobilien für das Verwaltungsvermögen (Erwerb, Baurecht, Anmietung, Vermietung, etc.). • Sicherstellung des Unterhalts durch geeignete Massnahmen bezüglich Werterhalt und Investitionen.
Sekundäre Ziele: • Zuständigkeit für Verwaltungsraumplanung (mit Zuweisungsbefugnis). • Konzentration auf vorhandene Verwaltungsstandorte. • Vorbildfunktion bezüglich Energieverbrauch sowie Verwendung von umwelt-, betriebs- und unterhaltsfreundlichen Materialien.

Generelle Umschreibung

Die Umsetzung dieser Ziele wird insbesondere unterstützt durch:

- Verwaltung, Unterhalt und Vermietung der Objekte.
- Sicherstellung der Planung und der Ausführung des Unterhalts.
- Sach- und zeitgerechte Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel und Immobilien.
- Sach- und zeitgerechte Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel und Immobilien

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Optimale Bewirtschaftung vorhandener Bauten und Anlagen unter Berücksichtigung grösstmöglicher Flexibilität in der Nutzung	Anzahl Standorte	Keine weiteren Standorte ohne Sachzwang	Erfüllt.
Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für den baulichen Unterhalt und die Investitionen	Ausweis der Gesamtwirkung im Aufgaben- und Finanzplan	Jährliche Berichterstattung über die wichtigsten realisierten Unterhalts- und Investitionsprojekte	Erfüllt.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund/-innenbezogen			
Die Anlagen sind in einem gebrauchstauglichen Zustand	Gebrauchszustand	Keine berechtigten Reklamationen	Teilweise erfüllt. Es besteht weiter grosser Nachholbedarf bei den Schulbauten. Verschiedene Sanierungs- und Erweiterungsprojekte sind lanciert.
	Behebung von betrieblichen Störungen	Innerhalb von max. 2 Arbeitstagen	
Produktbezogen			
Das Budget für den baulichen Unterhalt wird optimal umgesetzt	Realisierungsgrad	> 90 % (jährliche Berichterstattung)	Der Erreichungsgrad wird mit 88 % knapp nicht erfüllt (Vorjahr 71 %). Minderaufwände ergeben sich hauptsächlich beim Eissportzentrum Grabengut aufgrund der etappierten Ausführung.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen			
Investitionsprojekte gemäss Aufgaben- und Finanzplan (AFP)	Realisierungsgrad	> 85 % (jährliche Berichterstattung)	Erfüllt. Der Erreichungsgrad liegt über 100 % (Vorjahr über 100 %). Die höheren Ausgaben resultieren v.a. aus den Projekten Kindergarten Hohmad sowie Schulhaus Neufeld inklusive Sporthalle. Weiter ergeben sich bei diversen Projekten geringe Abweichungen.
Minimale Leerstände bei externer Nutzung	Leerstandsquote	Leerstände < 10 %	Erfüllt.
Beurteilung des Unterhaltsbedarfs durch Facility Management Verwaltungsvermögen	Zustandsbeurteilung	Alle 4 Jahre, rollend	Erfüllt. Die notwendigen Bauten sind in der Bauwerkserhaltung aufgenommen.
Betriebswirtschaftlich			
Keine Abgabe von Objekten an Institutionen, Vereine, Gesellschaften, Organisationen, etc. ohne Mietertrag oder Kostengutsprache durch den Gemeinderat	Verrechnung des effektiven Aufwandes, wo möglich	Zu 100 % erfüllt (Rechnungsstellung für Dienstleistungen innert 30 Tagen nach Abschluss eines Auftrages)	Erfüllt.

2.3 Amt für Stadtliegenschaften: Zentrale Dienste

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	5'058'371	1'543'902	5'180'200	1'493'100	4'720'360	1'356'121
Nettoaufwand		3'514'469		3'687'100		3'364'239

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 173'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Amt für Stadtliegenschaften: Zentrale Dienste		
Dienstleistungen und Honorare	Minderaufwand ergibt sich hauptsächlich beim Projekt Prozessmanagement.	+74'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Bau- und Liegenschaftsdienste
- Direktionen und Abteilungen der Stadtverwaltung
- Dritte

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Schaffen von optimalen Voraussetzungen für eine strategische Portfolio-Steuerung	Entscheidungsgrundlagen	Aktualisiert	Erfüllt.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund/-innenbezogen / Produktbezogen			
Rechnungswesen: fristgerechte Erstellung der Heiz- und Nebenkosten-abrechnungen (HBK)	Verbrauchsabhängige Kostenermittlung	Ende Juli erstellt	Teilweise erfüllt. Die Termine konnten mehrheitlich eingehalten werden (die HBK-Perioden sind verschieden und können sich über das ganze Jahr verteilen).
Inkasso- und Mahnwesen: Erfolgt ordnungsgemäss und termingerecht	Laufende Bearbeitung	• Lückenloses Mahnwesen • Minimale Ausstände	Erfüllt.
Betriebswirtschaftlich			
Ausweis des effektiven Zeitaufwandes (Zeiterfassung)	Umlage über Kosten-schlüssel	Erfüllt; Ausweis jeweils im Zwischen- und Jahresbericht	Erfüllt.
Zentrale Erfüllung von Produktgruppen übergreifenden Aufgaben des AfS (Finanzen, Personelles, Informatik, etc.)	Kostengünstige Prozesse	Keine Mehrkosten im Vergleich zur bisherigen Organisationsform (jährliche Berichterstattung)	Erfüllt.

Anhang

Liegenschafts- und Grundstücksgeschäfte:

1. Verkäufe

- Keine

2. Ankäufe

- Kauf Grundstück Rütlistrasse, Thun Gbbl. Nr. 5257, 5'492 m²; Kaufvertrag
- Öffentliche Urkunde, Seestrasse, Erwerb von 92m² für Bushaltestelle

3. Baurechte/Nachträge

- EG Thun/Meridian AG, Parzelle Gbbl. Nr. TS 106, Bierigut-Strasse; Öffentliche Urkunde, Abänderung Baurecht; Heimfall Meridian AG
- EG Thun/IsoCasa Thun AG, Parzelle Gbbl. Nr. TS 3759, Bierigut-Strasse; Öffentliche Urkunde, Abänderung Baurecht; Vereinbarung betr. Heimfall
- EG Thun/Strasser AG Thun, Parzelle Gbbl. Nr. TS 3758, Bierigut-Strasse; Öffentliche Urkunde, Abänderung Baurecht, Vereinbarung betr. Heimfall
- EG Thun/Stiftung WIA, Parzellen Gbbl. Nr. TS 639, 2929, Sonnmattweg; Abänderung Baurecht, Verlängerung der SDR Baurechte
- EG Thun/Bierigut STWE 1A+B, Parzelle Gbbl. Nr. TS 3987, Bierigut-Strasse; Öffentliche Urkunde, Abänderung Baurecht, Vereinbarung betr. Heimfall
- EG Thun/Thüler + Imobersteg AG, Parzelle Gbbl. Nr. TS 3759, Bierigut-Strasse; Öffentliche Urkunde, Abänderung Baurecht, Vereinbarung betr. Heimfall
- WBG Hohmad/Einwohnergemeinde Thun; Parzellen Gbbl. Nrn. T 278, 450, 310, 2688, 2691, Matten- Sulegg- und Hohmadstrasse; Wegen Bushaltestelle werden diverse Baurechtsgrundstücke verkleinert
- EGThun/Energie Thun AG, Parzelle Gbbl. Nr. T 4431, Zälgmatt; Übertragungsvertrag
- EG Thun/Hanna Zwygart, Parzelle Gbbl. Nrn. TS 106, 4230, Bierigut; Abänderung Baurechtsvertrag
- EG Thun/Esther Silvia Meyer, Parzelle Gbbl. Nr. TS 2345, Erlenweg 5; Verlängerung Baurecht mit Register-Schuldbrief
- EG Thun/Isenschmid AG Thun, Parzelle Gbbl. Nr. TS 561, Schoren; Baurechtsgrundstück wird verkleinert
- EG Thun/Silvia Hofer u. Roland Schüpbach, Gbbl. Nr. TS 561, Schoren; Baurechtsgrundstück wird verkleinert
- EG Thun/Helvetica Swiss Commercial AG, Gbbl. Nr. TS 25, Schoren; Abänderung eines Baurechtsvertrages
- EG Thun/ADATEC AG, Gbbl. Nr. TS 3759, Bierigut-Strasse; Abänderung Baurechtsvertrag

4. Tauschgeschäfte

- Handänderungsurkunde EG Thun; Parzellen Gbbl. Nrn. TS 3278, 3282, 5020, Schoren; sind keine Entschädigungen auszurichten, jede Partei erhält für den abgetretenen Terrainabschnitt Realersatz
- Handänderungsurkunde EG Thun; Parzellen Gbbl. Nrn. TS 25, 1238, 2999, 3285, 3933, 5072, Schoren; Landabtretungen
- Öffentliche Urkunde (Tauschvertrag mit Ausgleichszahlung «Siegenthalergut», Parzellen Gbbl. Nrn. T 5280, 3245, 5266, Länggasse/Hohmad; Tauschvertrag mit Ausgleichszahlung

5. Andere Rechtsgeschäfte

- Dienstbarkeit, Parzellen Gbbl. Nrn. T 631, 5021, 5023; Dienstbarkeit öffentlicher Fussweg, Überfahrrecht
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzellen Gbbl. Nrn. TS 5217, 4984, 4985, 5075, Dienstbarkeit Erschliessung Sportfelder Thun Süd
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Gbbl. Nr. T 4642, Uttigenstrasse; Medienkanal
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Gbbl. Nrn. T 4641, 4655, 4656, 5239, Uttigenstrasse; Strassenentwässerung mit Übernahme der Verlegungskosten
- Öffentliche Urkunde (Teilungsgesuch), Parzelle Gbbl. Nr. T 4974, 5280, Länggasse; Parzellierung Gbbl. Nr. 4974
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Gbbl. Nr. TS 154, 694, Zwetschgenweg; Beschränktes Fuss- und Fahrwegrecht für Pumpwerk
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzellen Gbbl. Nrn. TS 5262, 1040, Schoren; Fuss- und Fahrwegrecht
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Gbbl. Nr. 1080; auf Teilen Gebäudedachflächen Photovoltaikanlagen installiert
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzellen Gbbl. Nr. T 821, 3050; auf Teilen Gebäudedachflächen Photovoltaikanlagen installiert
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Gbbl. Nr. T 2128, Riedstrasse, Errichtung eines Baurechts
- Handänderungsurkunde EG Thun, Parzellen Gbbl. Nrn. TS 561, 1238; Dienstbarkeitsrechte und Dienstbarkeitslaster bleiben auf den Grundbuchblättern
- Handänderungsurkunde EG Thun, Parzelle Gbbl. Nrn. 1267, 1273; Parzellierung und Grenzänderung i.S. Bushaltestelle Schorenfriedhof

Tiefbauamt

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Stadtgrün

Im Oktober 2025 konnte der neue Sportplatz an der Burgerstrasse eingeweiht werden. Anstelle des Naturrasens wurde ein ganzjährig bespielbares Kunstrasenfeld erstellt. Im Gegensatz zu älteren Produkten kann die Umweltbelastung dank eines unverfüllten Kunstrasens tief gehalten werden. Durch den Teilrückbau des Klubhauses konnte ein Spielfeld in Normgrösse erstellt werden.

Unter Einbezug der betroffenen Abteilungen hat das Tiefbauamt einen Leitfaden zur Klimaanpassung im öffentlichen Raum erarbeitet. Der Gemeinderat hat das verwaltungsanweisende Dokument im Juni 2025 verabschiedet. Für die Handlungsfelder Hitze und Starkniederschlag wurde ein Massnahmenkatalog entwickelt. Nach dem Prinzip der Schwammstadt sollen Flächen entsiegelt werden und zusätzliche Bäume und Grünflächen dazu beitragen, Hitzeinseln zu reduzieren sowie Regenwasser vor Ort versickern zu lassen. Der Leitfaden dient als Grundlage für die internen Projektleitenden bei der Planung und Umsetzung von Infrastrukturprojekten im öffentlichen Raum.

Im Jahr 2025 wurden diverse Massnahmen aus dem Biodiversitätskonzept umgesetzt. Projekte zur Förderung von Wildbienen und Kleinsäuger konnten mit der Unterstützung des Ökofonds der Energie Thun AG erfolgreich realisiert werden. Von den Aufwertungen der Lebensräume profitieren zudem viele weitere Arten.

Im Betrieb des Krematoriums fällt auf, dass sich die Anzahl der begleiteten Kremationen fast verdoppelt hat. 92-mal wollten Angehörige bei einer Kremation dabei sein. In der Stadtgärtnerei werden zunehmend mehrjährige und einheimische Pflanzen produziert. Dies entspricht dem Bedürfnis der internen Kunden im Friedhof- und Grünanlagenunterhalt. Die Adventausstellung des Blütenreiches wird von sehr vielen

Kundinnen und Kunden besucht. Auch die kreativen Workshops profitieren von einer zunehmenden Beliebtheit.

Im Rahmen der Frauenfussball-Europameisterschaft wurden mehrere Sportanlagen in Thun stark beansprucht. Der damit verbundene erhöhte Pflegebedarf verursachte einen beträchtlichen Mehraufwand, der jedoch erfolgreich bewältigt werden konnte. Der gesamte Einsatz des Tiefbauamts belief sich dabei auf insgesamt 1'300 Arbeitsstunden.

Produktgruppe Verkehrsanlagen und Gewässer

Für die Schneeräumung wurden 1'000 Stunden (2024: 1'200 Stunden) und für die Glatteisbekämpfung 700 Stunden (2024: 1'000 Stunden) aufgewendet. Um dem Veloverkehr auch im Winter gerecht zu werden, wurde ein Schneeräumungskonzept Velo erstellt.

Im Rahmen der regelmässigen Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten wurden zahlreiche Projekte erfolgreich abgeschlossen. Dazu gehörte der Einbau von neuen Deckbelägen an der Schorenstrasse (zwischen Sustenstrasse und Wattenwilweg), der Industriestrasse, der Seefeldstrasse, der Falkenstrasse, am Hirschweg, der Inneren Ringstrasse, der Alpenstrasse, der Eisenbahn- und Hohmadstrasse sowie am Illienweg. Zu den erwähnten Deckbelagssanierungen wurden auch diverse Teilsanierungen von Strassen umgesetzt (Länggasse 60-88, Riedstrasse 28-56, Schönmattheweg). In der Militärstrasse (siehe Rückblick Direktionsvorsteher zum Thema Schwammstadt) wurde die Strassenentwässerung saniert. In der Dufour- und Florastrasse wurden die Trottoirüberfahrten den neusten Anforderungen angepasst. Im Rahmen der Instandhaltungsarbeiten wurden die Stützmauer inkl. Geländer an der Riedstrasse 50 sowie diverse Reparaturen an Pflaster- und Plattenbelägen im Bälliz, am Manorplatz und Bahnhof umgesetzt. Im Rahmen der Grabeninstandstellung wurden bei 150 Grabenaufbrüchen die Belagsinstandstellung gemacht.

Neben dem ordentlichen Unterhalt bei den Fliessgewässern konnten die umfassenden Unterhaltsarbeiten am Längmattbächli mittels Einbaus von Sohlen- und Uferstrukturen ausgeführt werden.

Die teils über fünfzigjährige Achse Burgerstrasse - General-Wille-Strasse bildet zusammen mit dem Bypass Thun Nord das Rückgrat des städtischen Strassenverkehrs. Die Strasse ist sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den heutigen Normen und Bedürfnissen. Im vergangenen Jahr konnte basierend auf dem Bauprojekt, die Überbauungsordnung (UeO) mit Zonenplanänderung für die öffentliche Mitwirkung frei gegeben werden. Dafür wurden aufwändige Landerwerbsverfahren abgewickelt und ein Massnahmen- und Schutzkonzept für die Baumallee erstellt. Weiter flossen Überlegungen zur Biodiversität und zur ökologischen Vernetzung ins Projekt ein. Die Planung des Bauablaufs und der Verkehrsführung während den Bauphasen waren weitere Schwerpunkte der Bearbeitung im vergangenen Jahr. Die öffentliche Planaufgabe wird im Verlauf des Jahres 2026 durchgeführt werden.

Das Tiefbauamt hat im vergangenen Jahr den Leitfaden «Begegnungszonen in Wohnquartieren» erarbeitet. Der Gemeinderat hat diesen als verwaltungsanweisendes Instrument genehmigt. Ziel dieses Leitfadens ist es, eine zeitgemässe Grundlage für die Beurteilung und Projektierung von Begegnungszonen in Wohnquartieren zu schaffen. Diese Grundlage orientiert sich an den geltenden Gesetzen sowie an bewährten Praktiken anderer Städte und bezieht sich auf «nicht verkehrsorientierte Strassen», die gemäss der Systematik GVK 2035 als «Quartiernetz-Feinerschliessung» bezeichnet werden. Der Leitfaden definiert die Kriterien, welche eine Strasse zur Einrichtung einer Begegnungszone erfüllen muss. Weiter regelt dieser den Prozess von der Idee bis zur Realisierung und die zu berücksichtigenden technischen Spezifikationen. Letztere werden 2026 anhand von Pilotprojekten (Jägerweg) konkretisiert.

Der Biber breitet sich in Thun weiter aus. Seine Aktivitäten führen zu zahlreichen ungeplanten Aufwänden und erfordern häufig kurzfristige Sofortmassnahmen der Unterhaltsteams. Um den Hochwasserschutz sowie die Verkehrssicherheit und den Baumschutz zu gewährleisten, sind wiederholte Eingriffe gemäss dem erarbeiteten Biberkonzept notwendig. Die dafür benötigten Ressourcen stellen eine erhebliche Belastung dar. Mit gezielten Massnahmen aus dem Konzept soll das Zusammenleben von Biber und Mensch

nachhaltig verbessert und der Unterhaltsaufwand reduziert werden. Insgesamt wurden für die Bibermassnahmen 810 Stunden aufgewendet, was rund 45 Stellenprozenten entspricht.

Produktegruppe Abwasseranlagen

Im vergangenen Jahr wurde in der Riedstrasse im Bereich Gemeindegrenze zu Hilterfingen bis zur Wartbodenstrasse eine 400 Meter lange Regenabwasserleitung erstellt, welche in den Hünibach mündet. Mit dieser Massnahme konnten 2'000 Quadratmeter Strassenentwässerungsfläche von der Kanalisation getrennt werden. Dadurch wird das Mischabwassersystem massiv entlastet.

Bei den werterhaltenden Massnahmen konnten neben den wiederkehrenden Spül- und Kanalfarnsehaufnahmen verschiedene Leitungs- und Schachtsanierungen durchgeführt werden. Im Pumpwerk Hännisweg wurden die defekten Pumpen durch leistungsfähigere ersetzt.

Produktegruppe Abfallbeseitigung

Im April 2025 fanden in Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden Hilterfingen, Steffisburg, Thierachern und Uetendorf die beliebten Bring- und Holtage statt. Als Erleichterung für die Anwohnenden im Quartier «Lauenen-Hofstetten-Ried» konnte im Frühjahr eine neue Anlage mit Unterflurcontainern für die Entsorgung von AVAG-Abfallsäcken sowie Papier eröffnet werden. Der Preis für Hauskehricht der AVAG Umwelt AG blieb im Berichtsjahr unverändert bei 155 Franken pro Tonne. Die Rückvergütungen für Alteisen und Papier blieben weiterhin sehr tief, was für die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung merklich spürbar ist. Im laufenden Jahr wurde die Kunststoffsammlung schweizweit auf einen einzigen Anbieter (RecyPac) reduziert und weitergeführt. Im November erfreuten sich zahlreiche Kinder und Jugendliche am wiederum jährlich durchgeführten Spielzeug Floh- und Tauschmarkt auf dem Gelände des Tiefbauamtes.

Produktegruppe Tiefbauamt: Zentrale Dienste

Um die Organisation Tiefbauamt weiterzuentwickeln hat sich der Fachbereich Planung und Projekte im Tiefbauamt mit Schnittstellen zwischen den Teams auseinandergesetzt. Entlang des Bauprozess der SIA 103 Norm wurde eine klare Aufgabenzuteilung zwischen dem Fachbereich Verkehr und Strasse und dem Strasseninspektorat festgelegt. Mit der Aufgabenverschiebung wurden auch personelle Ressourcen zwischen den Teams geschoben. Mit der klaren Aufgabenteilung, Schnittstellen und Projektübergaben zwischen Planen und Bauen, welche in einem Funktionendiagramm abgebildet wurden, fokussieren sich die Teams auf ihre Stärken und sind dadurch effizienter in der Projektbearbeitung.

Die Werkstätten haben für diverse städtische Abteilungen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Zudem haben sie in diesem Jahr für 357 Veranstaltungen Dienstleistungen erbracht.

Personelles

- Austritte Blatti Annemarie, Mitarbeiterin Krematorium, Hadorn Andrea, Stv. Leiterin Stadtgärtnerei, Lanz Eric, Leiter Fachbereich Verkehr und Strasse, Graf Fabiana, Assistentin Leiter Tiefbauamt, Franz Stefan, Leiter Fachbereich Siedlungsentwässerung und Gewässerschutz
- Pensionierungen Feller Andreas, Mitarbeiter Verkehrstechnik, Moser Marlis, Mitarbeiterin Administration, Kropf Fritz, Mitarbeiter baulicher Strassenunterhalt, Schmid-Weibel Esther, Aushilfe Friedhofunterhalt
- Eintritte Geissbühler Corina, Mitarbeiterin Krematorium Bestattungsamt, Wittwer Daniela, Mitarbeiterin Krematorium Bestattungsamt, Eichenberger Raphael, Projektleiter Wasserbau, Wälti Georg, Mitarbeiter Abfallentsorgung, Baldissera Loris, Projektleiter Verkehr und Strasse, Iseli Nadja, Stv. Leiterin Stadtgärtnerei, Urs Thöni, Leiter Fachbereich Verkehr und Strasse

Parlamentarische Vorstösse

- Postulat P 01/2025 betreffend Veloverkehr am Aarequai
- Postulat P 03/2025 betreffend Tempo 30 und Zubringer-Signalisation an der Seestrasse
- Postulat P 04/2025 betreffend zusätzliche Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum
- Dringliches Postulat P 18/2025 betreffend Begrünung der Fassade des Parkhauses City West an der Aarestrasse
- Dringliches Postulat P 19/2025 betreffend Geplante bundesrätliche Verordnung zu Tempo 30 – Auswirkungen auf die Stadt Thun und Wahrung der Gemeindeautonomie
- Postulat P 21/2024 betreffend Fachstelle Fuss- und Veloverkehr der Stadt Thun
- Interpellation I 02/2025 betreffend Verkehrssituation Innenstadt
- Interpellation I 04/2025 betreffend Bekämpfung Quaggamuscheln im Thunersee
- Interpellation I 09/2025 betreffend Kreislaufwirtschaft in Thun
- Interpellation I 12/2025 betreffend "Was haben die Grube Buchholz und der geplante neue Werkhof in Allmendingen mit dem Ortsbildschutz zu tun?"
- Interpellation I 14/2024 betreffend Grünstadt-Label

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick – Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Stadtgrün	
Beleuchtungsersatz Lachen 3 + 5	Wechsel auf energiesparende LED-Beleuchtung gemäss Anforderungen des Fussballverbandes und zur Reduktion von Lichtverschmutzung und Energieverbrauch.
Baumfällungen	Zum ersten Mal wurden im Jahr 2025 die jährlichen Baumfällungen von städtischen Bäumen gemäss neuem Baureglement durch den Gemeinderat genehmigt.
Produktegruppe Verkehrsanlagen und Gewässer	
Regionales Biberkonzept	Das Konzept wurde 2025 durch den Gemeinderat verabschiedet und tritt per Januar 2026 in Kraft.
Machbarkeitsstudie Biber Gwattgraben	Studie liegt vor. Sie zeigt auf, wie Konflikte nachhaltig minimiert werden können.
Produktegruppe Abwasseranlagen	
Militärstrasse	Vergrösserung der Kapazität der Mischabwasserleitung.
Seestrasse	Verlängerung Mischwasserleitung.
Produktegruppe Abfallbeseitigung	
Kunststoffsammlung	Abschluss Pilotprojekt und Übergang zur definitiven Einführung der Möglichkeit zur Entsorgung von Kunststoffsammelsäcken in Unterfluranlagen.
Produktegruppe Tiefbauamt: Zentrale Dienste	
-	-

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Stadtgrün	
Grünstadt Schweiz	Start der Prüfung, ob das Label für die Stadt Thun sinnvoll und realistisch ist.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Stadtgrün	
Friedhof Goldiwil, Themen-grab	Erstellen neues Themengrab, Aufwertungen zu Aufenthaltsqualität und Biodiversität.
Friedhof Schoren, Weg und Bepflanzungskonzept	Dritte und letzte Etappe soll ausgeführt werden.
Naturnahe Grabbepflanzung	2025-2030 Pilotprojekt zu naturnaher Grabbepflanzung zur Förderung der Biodiversität und Erweiterung des Angebots.
Sanierung Sportplatz Eiger	Sanierung Naturrasen und Laufbahn.
Spielplatz Stauffergässli	Gesamtsanierung Spielplatz.
Lindenplatz	Erstellung von neuem öffentlichem Stadtpark im Zusammenhang mit der Überbauung Freistatt.
Produktegruppe Verkehrsanlagen und Gewässer	
Sanierung Sinnebrücke	Machbarkeitsstudie im 2025 abgeschlossen, Erarbeitung Vorprojekt.
Flugplatzstrasse	Überbauungsordnung durch Kanton genehmigt, Baubewilligungsverfahren pendent.
Kettenfähre	Plangenehmigungsverfahren in Arbeit. Beschluss zu Reglement für Aufgabenübertragung und Kreditgenehmigung SR.
Sanierung Innenstadt	Zwischenschritt abgeschlossen. Start Vorprojekt Ostast und Projektorganisation initiieren.
Veloabstellplätze Mönchstrasse	Bauprojekt erarbeitet, Realisierung steht an.
Aarequai	Vorstudie zu Nutzung, sicherheitskonformem Geländer und Beleuchtung wurde in Auftrag gegeben.
Masterplan Umsetzung Veloinitiative	Variantenstudien und Vorprojekte erarbeiten.
Umgestaltung Hohmadstrasse	Vorprojekt erarbeiten.
Allmendstrasse Abschnitt Waldeck-Zollhaus	Sanierung und Ausbau, Vorprojekt in Arbeit.
Sofortmassnahmen Velo	Vorprojektierung abgeschlossen, einzelne Massnahmen bereits umgesetzt.
ESP Thun Nord	Interessenvertretung Tiefbauamt, Erarbeitung Entwässerungskonzept abgeschlossen, Verabschiedung Mobilitätskonzept pendent.
Fussgängerübergang Mittlere Strasse	Projekt in Arbeit.
Regionales Verkehrsmanagement	Abschluss Konzept und Massnahmenpakete, Zwischenschritt Klärung Auswirkungen auf Verkehr Innenstadt.
Langsamverkehrsverbindung Bahnhof-Selve-Schwäbis	Abschluss Landvereinbarung mit SBB, Einreichung Baugesuch, Einholen Nachkredit beim zuständigen Organ.
Neugestaltung Bahnhof	Start Vorprojekt.
Mattenstrasse/Jägerweg (neue Freistatt)	Baugesuch in Arbeit, Baubeginn 2026.
Biberkonzept Glütschbach	Erstellen Machbarkeitsstudie.
Produktegruppe Abwasseranlagen	
ESP Thun West	Verabschiedung Abwasserkonzept.
Regenabwasserleitung Hübeli - Farneren	Baugesuchsunterlagen in Arbeit, voraussichtlicher Baustart Herbst 2026.
Regenabwasserleitung Ribigasse bis Röhrichtweiher	Vorprojekt in Arbeit.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Abfallbeseitigung	
-	-
Produktegruppe Tiefbauamt: Zentrale Dienste	
Tag des offenen Werkhofes	Durchführung in Planung, Anlass findet am 30. April 2026 statt.

2.4 Stadtgrün

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktegruppe	7'199'065	4'039'410	7'461'300	3'980'000	7'207'079	3'926'584
Nettoaufwand		3'159'656		3'481'300		3'280'495

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 322'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Stadtgrün		
Betriebs- und Verbrauchsmaterial Grün-/Sportanlagen	Minderaufwand in den Bereichen Einkauf Baumsubstrat und Baustoffen sowie Einkauf Kleinmaterial und Kleinpflanzen.	+52'000
Einkauf Handelswaren/Rohmaterial Blütenreich	Minderaufwand gestützt auf Anpassungs- und Sparmassnahmen.	+60'000
Grabmietgebühren	Der Mehrertrag im Bereich Grabmietgebühren erklärt sich einerseits damit, dass die Einnahmen zu tief budgetiert waren und andererseits, dass mehr Grabkonzessionen von bestehenden Gräbern verlängert wurden als angenommen.	+72'000
Bestattungs- und Verwaltungsgebühren	Minderertrag: Der Rechnungswert liegt um 4,3 % unter dem Budgetwert, welcher sich auf Prognosen stützte. Der Anteil an einheimischen Verstorbenen ist gestiegen. Die Dienstleistungen für die Einheimischen sind kostenlos und führen zum Minderertrag.	-64'000
Verschiedene Einnahmen	Mehrertrag hauptsächlich aufgrund von Rückerstattungen durch Orthometals, für Metalle, welche nach Kremationen verbleiben.	+63'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Einwohnerinnen und Einwohner
- Touristinnen und Touristen
- Anlagenbenutzerinnen und Anlagenbenutzer
- Trauernde, Bestattungsunternehmungen, Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen
- Verwaltungsabteilungen

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Fördern und Erhalten einer lebenswerten, durchgrünten attraktiven und klimafreundlichen Stadt	Qualität und Entwicklung Baumbestand	Der Baumbestand muss quantitativ und qualitativ erhalten bleiben	Erfüllt, Baumbestand wurde um 27 Bäume erhöht.
	Flächenerhaltung	Die Fläche der Friedhöfe genügt den Anforderungen (Detailausweis im Jahresbericht)	Erfüllt, den Bedürfnissen wird mit neuen Themengräbern laufend nachgekommen.
	Auswirkungen des Klimawandels reduzieren	Wo möglich Flächen mit hohem Vegetationsanteil erhöhen, und versiegelte Flächen reduzieren.	Erfüllt, der neue Leitfaden bildet die Grundlage und wird angewendet.
Fördern und Erhalten der naturnahen Gestaltung und des naturnahen Unterhalts der Grünanlagen an geeigneten Orten	Anteil naturnahe und extensive Flächen (ökologisch wertvolle Flächen)	30 bis 35 % der von Stadtgrün unterhaltenen Pflegeflächen (Detailausweis im Jahresbericht)	Nicht erfüllt, der Anteil liegt weiterhin bei 23 %.
Sicherstellen eines geordneten Bestattungs- und Friedhofwesens	Die gesetzlichen Bestimmungen und die Vorschriften werden eingehalten	Zu 100 % erfüllt	Erfüllt.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund/-innenbezogen			
Fach- und benutzergerechte Pflege der Anlagen	Einhaltung der Pflegepläne und Konzeptvorgaben	Der Werterhalt erfolgt zu 100 % aufgrund von Pflegeplänen und Konzepten	Erfüllt.
Betriebswirtschaftlich			
Die Wirtschaftlichkeit entspricht den politischen Vorgaben	Kostendeckung	Nach Vorgaben der Tarife oder den speziellen Regelungen bei den Produktebeschreibungen	Erfüllt.
		Grundsätzlich gilt: für Aufträge Privater und Dritter: 2 % Gewinnmarge für Aufträge von Verwaltungsabteilungen: kostenneutral	Erfüllt, jedoch kaum Aufträge für Private ausgeführt.

2.5 Verkehrsanlagen und Gewässer

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	9'132'075	1'582'562	8'536'200	1'421'200	8'345'417	1'430'750
Nettoaufwand		7'549'513		7'115'000		6'914'667

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 435'000 Franken überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Verkehrsanlagen und Gewässer		
Maschinen, Fahrzeuge, Geräte	Minderaufwand: Die Summe der Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen wird im Tiefbauamt gesamtheitlich über alle Bereiche betrachtet (ohne Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfallbeseitigung). Der Budgetwert 2025 wird eingehalten (Abweichung von rund CHF 500).	+104'000
Leistungen Dritter für baulichen Unterhalt	Mehraufwand: Bei verschiedenen Strassenzügen wurden nötige Unterhaltsarbeiten an der Strassenentwässerung ausgeführt, welche in dieser Höhe nicht budgetiert waren.	-95'000
Dienstleistungen und Honorare	Minderaufwand: Bei den Themenbereichen Aufbau KÖR, Projekte Werterhalt Strassen sowie Ausarbeitung Konzepte und Planungen im Bereich Gewässerunterhalt wurden zwar erste Arbeiten in Auftrag gegeben, es sind aber nicht so hohe Kosten angefallen wie ursprünglich geschätzt.	+74'000
Verkehrsmassnahmen	Mehraufwand durch zusätzliche, nicht budgetierte Massnahmen für den Veloverkehr (Gegenkonto auf Ertragsseite: Verrechneter Aufwand Verkehrsmassnahmen).	-62'000
Planmässige Abschreibungen Wasserbau VV	Mehraufwand gestützt auf frühere Nutzungsbeginne oder grössere Investitionswerte als in der Investitionsplanung für das Jahr 2025 vorgesehen war.	-51'000
Ausserplanmässige Abschreibungen Mobilien VV	Mehraufwand durch eine ausserplanmässige Abschreibung der eStrassenkehrmaschine «Sweeper». Das rechtskräftige Urteil des Bundesgerichts im Beschaffungsrechtsstreit gibt dem Kläger recht und die Stadt Thun kann die Beschaffung nicht tätigen. Die Anzahlung abzüglich Rückerstattung des Verkäufers Designwerk ergibt einen Restbetrag von CHF 661'000, welcher durch die Stadt zu tragen ist.	-661'000
Verrechneter Kostenanteil Zentrale Dienste	Minderaufwand: Die nach rapportierenden Stunden zu verteilenden Personal- und Gemeinkosten sowie die Geräte- und Fahrzeugkosten fielen tiefer aus als budgetiert, u. a. auch aufgrund nicht besetzter Stellen im Strasseninspektorat.	+74'000

Konto	Begründung	Abweichung
Verkehrsanlagen und Gewässer		
Verschiedene Einnahmen	Mehrertrag: Verschiedene Zahlungen von Dritten im Zusammenhang mit Bauprojekten z. B. Energie Thun AG für Bauplatzinstallation Sanierung Aarekraftwerk, SBB Anteil Sanierung Parkplatz Rosenau waren nicht budgetiert.	+70'000
Verrechneter Aufwand Strassenverkehrsmaßnahmen	Mehrertrag, Begründung siehe Gegenkonto Verkehrsmassnahmen auf Aufwandseite.	+62'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Anlagebenutzerinnen und Anlagebenutzer, Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, Bauherrschaften, Einwohnerinnen und Einwohner
- Öffentlichkeit, Anstösserinnen und Anstösser, Touristinnen und Touristen

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Gewährleisten der Verkehrsabläufe, der Verkehrssicherheit, der Sauberkeit sowie der Werterhaltung der Anlagen	Betrag für laufenden Unterhalt (in % des Investitionswertes)	1,5 % Verkehrsanlagen (Basiswert: CHF 359 Mio.; Branchendurchschnitt: 1,2 bis 2,0 %) Effektiver Wert der letzten drei Rechnungsjahre 2022 bis 2024: Ø 2.270 %	2.288 %
Zielgerichtete Erweiterung der bestehenden Anlagen gemäss Erfordernissen			
Produkt Gewässer			
Schutz wichtiger Infrastrukturen gegen Hochwasserschäden	Grössere Schäden an Infrastruktur	Keine	Erfüllt, keine Gefahr für Infrastrukturen.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund/-innenbezogen			
Gewährleistung der angestrebten Sauberkeit der Anlagen (Differenzierung zwischen Innenstadt und Quartieren)	Reinigungsintensität	Innenstadt: 6x pro Woche Quartiere: gemäss Reinigungsplänen (1x pro Woche)	Erfüllt.
Produktbezogen			
Für die unterschiedlichen Anlagentypen die richtigen Unterhaltsmassnahmen treffen	Realisierungsgrad Unterhaltsprogramm	100 %	Wurde eingehalten.
	Einhaltung Reinigungspläne	100 % (Vollzug der spezifischen Auswertungen)	Erfüllt.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen			
Periodische Anlagekontrollen	Periodizität	Gemäss detailliertem Kontrollplan	Wurde eingehalten.
Produktbezogen – Produkt Gewässer			
Für die unterschiedlichen Anlagentypen die richtigen Unterhaltsmassnahmen treffen	Zustandskontrolle	Je nach Typ: alle 1 bis 5 Jahre	Wurde eingehalten.
	Reinigung	Sammler: nach starken Gewittern	Erfüllt.
Betriebswirtschaftlich			
Angemessener Unterhalt	Strassen (inkl. Trottoir): Kosten pro m ²	CHF 7.50 pro m ² (Basisfläche: 892'000 m ²) Effektiver Wert der letzten drei Rechnungsjahre 2022 bis 2024: Ø CHF 9.20 pro m ²	Lärmarme Beläge und Teuerung, etc. erhöhen die Kosten. Der Basiswert von 7.50 wird im Budgetprozess 2027 den neuen Gegebenheiten angepasst.
Die Werterhaltung der Verkehrsanlagen wird durch Unterhaltsinvestitionen sichergestellt	Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (diverse Objekte): Frankenbetrag	Einhaltung des Betrages (CHF 1'000'000)	CHF 1'050'301
Betriebswirtschaftlich – Produkt Gewässer			
Kostengünstiger Gewässerunterhalt mittels Mehrjahresplanung	Kosten pro km Bäche (ab dem Jahr 2010: inkl. Unterhalt Hochwasserstollen)	CHF 17'000 pro km/Jahr. Effektiver Wert der letzten drei Rechnungsjahre 2022 bis 2024: Ø CHF 18'221 pro km/Jahr	CHF 21'688 pro km/Jahr

2.6 Abwasseranlagen

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	6'380'901	6'380'901	7'702'200	7'702'200	6'885'714	6'885'714
Nettoaufwand				0	0	

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der Umsatz ist um 1'321'000 Franken tiefer als budgetiert. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Abwasseranlagen (Spezialfinanzierung) – tieferer Umsatz als budgetiert		
Einlage in Spezialfinanzierung	Budgetiert war eine Einlage (Ertragsüberschuss) von CHF 478'800. Die Rechnung schliesst mit einer Einlage von CHF 103'000 ab. Die Abweichung resultiert vorwiegend auf den unten erwähnten Konti. Der Bestand der SF Abwasseranlagen Rechnungsausgleich beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 12,16 Mio.	-376'000
Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	Minderaufwand, da die Ersatzbeschaffung eines Lieferwagens auf das Jahr 2026 verschoben werden musste (Liefertermin).	+92'000
Dienstleistungen und Honorare	Mehraufwand im Bereich von Ingenieurhonoraren, damit kleine Projekte resp. Schwammstadtmassnahmen umgesetzt werden konnten.	-131'000
Planmässige Abschreibungen übrige immaterielle Anlagen SF	Verschiebungen in der Investitionsplanung führen zu tieferen Abschreibungen.	+157'000
Einlage in Spezialfinanzierung Abwasseranlagen Werterhalt	Insgesamt fiel der Aufwand für die Einlage (inkl. Anteil Anschlussgebühren) in den Werterhalt tiefer aus als budgetiert (gemäss Berechnung Wiederbeschaffungswert).	+228'000
Kostenanteil Zentrale Dienste	Minderaufwand: Die nach rapportierten Stunden zu verteilen den Personal- und Gemeinkosten sowie die Geräte- und Fahrzeugkosten fielen tiefer aus als budgetiert, u.a. auch wegen nicht besetzten Stellen und krankheitsbedingten Ausfällen.	+215'000
Betriebsbeitrag ARA Region Thun	Minderaufwand: Die Betriebskosten der ARA für das Jahr 2025 fielen rund 25 % tiefer aus als erwartet (Grund tiefere Energiekosten).	+538'000
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Gemeindeverbände	Mehraufwand: Projektkosten ARA in Form von Investitionsbeiträgen fielen höher aus als budgetiert respektive wurden in der Planung noch nicht im Jahr 2025 zur Abschreibung vorgesehen.	-195'000
Verbrauchsgebühren	Minderertrag von rund 14,6 % aufgrund der nicht budgetierten Gebührensenkung per 1. Januar 2025.	-605'000
Anschlussgebühren	Minderertrag infolge geringerer Anzahl fertiggestellten Bauten als angenommen (35,4 % unter dem prognostizierten Wert).	-354'000
Grundgebühren	Minderertrag von rund 15,3 % aufgrund der nicht budgetierten Gebührensenkung.	-193'000
Verrechnete Zinsen	Minderertrag infolge tieferer intern verrechneter Zinsen (Zinssatz Budget 1,5 %, Zinssatz Rechnung 0,3 %).	-377'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- ARA Thunersee, Bauherrschaften, Verbandsgemeinden, Dritte
- Einwohnerinnen und Einwohner

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Vollzug der Gewässerschutzgesetzgebung mittels einer funktionierenden, kostengünstigen Abwasserentsorgung	Einwandfreie Wasserqualität gemäss den kantonalen Vorschriften	Keine Beanstandungen durch die Kontrollstellen	Keine Beanstandungen durch die Kontrollstellen

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund/-innenbezogen / Produktbezogen			
Den Anlagen entsprechender Unterhalt	Reinigungsintensität	Hauptkanäle: jährlich Nebenkanäle: alle 2 Jahre Pumpwerke: 2 Mal pro Monat Nebenanlagen: nach Gewitter, mind. 1 Mal pro Jahr	Teilweise erfüllt. Nebenkanäle werden aktuell alle 4 Jahre gespült, Pumpwerke werden einmal pro Woche gereinigt.
Periodische Kontrolle der privaten Abwasseranlagen zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit	Kontrollintensität	300 der privaten Abwasseranschlüsse werden pro Jahr überprüft	Infolge Trennung im Bereich des Regenwassers sind Kontrollarbeiten zeitintensiver. Praxis: Überprüfung von 50 bis 80 Anschlüssen pro Jahr.
Betriebswirtschaftlich			
Abwasserrechnung	Kostendeckungsgrad im Mehrjahresdurchschnitt	100 %	Erfüllt, Einlage in die SF Rechnungsausgleich von CHF 102'972.00
Werterhaltung der bestehenden Anlagen	Realisierungsgrad Unterhaltsprogramm	100 %	Grundsätzlich erfüllt, gewisse Arbeiten mussten jahresübergreifend verschoben werden.

2.7 Abfallbeseitigung

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	7'108'394	7'124'891	6'912'000	6'934'000	6'738'417	6'767'167
Nettoertrag	16'497		22'000		28'750	
Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	6'926'076	6'926'076	6'712'000	6'712'000	6'573'881	6'573'881
Marktkehricht	182'318	198'815	200'000	222'000	164'537	193'286

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der Nettoertrag der Produktgruppe schliesst um rund 5'500 Franken schlechter ab als budgetiert (resultiert aus Produkt Marktkehricht). Der Umsatz der Spezialfinanzierung (SF) Abfallbeseitigung ist um rund 214'000 Franken höher als im Budget. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) – höherer Umsatz als budgetiert		
Einlage in Spezialfinanzierung	Budgetiert war eine Entnahme (Aufwandüberschuss) von CHF 75'800. In der Rechnung wurde eine Einlage (Ertragsüberschuss) von rund CHF 317'000 erzielt. Die Abweichung resultiert vorwiegend auf den unten erwähnten Konti. Der Bestand der SF war in den Jahren 2019 bis 2024 negativ. Dank den ergriffenen Massnahmen, jedoch hauptsächlich aufgrund der Gebührenerhöhung per 1. Januar 2025, ist der Bestand der SF nach dem Ergebnis im Rechnungsjahr 2025 wieder im positiven Bereich. Per 31. Dezember 2025 beträgt er rund CHF 101'900.	+392'000
Verrechnete Leistungen Arbeitsintegration	Minderaufwand durch weniger geleistete Stunden der Fachstelle Arbeitsintegration (FAI) für die Abfallentsorgung (zu wenig und/oder nicht die passenden Personen im Einsatzprogramm).	+80'000
Kehrichtgrundgebühren	Mehrertrag von 10,84 % durch nicht budgetierte Gebührenerhöhung per 1. Januar 2025.	+336'000
Rückerstattungen Sackgebühren AVAG	Minderertrag infolge tieferer Sammelmenge als budgetiert.	-68'000
Marktkehricht		
	Es sind marginale Abweichungen zwischen Budget und Rechnung zu verzeichnen und es bestehen keine Abweichungen über CHF 50'000.	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Einwohnerinnen und Einwohner (insbesondere Kinder, Jugendliche und fremdsprachige Einwohnerinnen und Einwohner)
- Geschäfte
- Gewerbe und Industrie

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Die städtische Abfallentsorgung wird laufend, basierend auf den gesetzlichen Bestimmungen, der Entwicklung im Abfallwesen angepasst	Einwandfreie Entsorgung gemäss den städtischen bzw. kantonalen Vorschriften	Keine Beanstandungen durch die Kontrollstellen	Erfüllt.
		Schrittweise Realisierung der Unterfluranlagen für Hauskehricht und Papier	Erfüllt, siehe Anhang.

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Es wird eine Abfallberatungs- und Auskunftsstelle (inkl. Öffentlichkeitsarbeit) betrieben	Erreichbarkeit pro Woche	Tägliche Erreichbarkeit unter der Woche	Erfüllt.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund/-innenbezogen			
Korrekt und termingerecht bereitgestellte Abfälle werden regelmässig abgeführt	Sammeltouren	Hauskehricht: Aussenquartiere 1 x pro Woche	Erfüllt.
		Innenstadt: 2 x pro Woche	Erfüllt.
		Grünabfälle: 1 x pro Woche	Erfüllt.
Saubere Sammelplätze und öffentliche Unterfluranlagen	Reinigungsintensität	5 x pro Woche	Erfüllt.
Sicherer Betrieb des Abfallsammelhofes	Unfälle	Keine	Erfüllt.
Betriebswirtschaftlich			
Abfallrechnung: Verursachergerechte Finanzierung	Kostendeckungsgrad	100 % (Mehrjahresdurchschnitt)	Erfüllt.
		Gebührenanpassung unter Berücksichtigung des Bestandes der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	Erhöhung der Gebühren per 1.1.2025 um 10 %.

2.9 Tiefbauamt: Zentrale Dienste

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	16'996'790	15'073'233	17'295'700	15'365'200	16'404'558	15'128'161
Nettoaufwand		1'923'557		1'930'500		1'276'397

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand fällt um rund 7'000 Franken tiefer aus. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Tiefbauamt: Zentrale Dienste		
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	Minderaufwand von 2,9 % gegenüber dem budgetierten Wert bei den Löhnen (inkl. Sozialversicherungsprämien, Aushilfspersonal und Taggelder).	+454'000
Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	Mehraufwand für Beschaffung Gabelstapler. Die Summe der Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen wird im Tiefbauamt gesamtheitlich über alle Bereiche betrachtet (ohne Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfallbeseitigung). Der Budgetwert 2025 wird eingehalten (Abweichung von rund CHF 500).	-81'000
Dienstleistungen und Honorare	Die zahlreichen krank- und unfallbedingten Personalausfälle wurden teilweise mit Temporär-Personal kompensiert.	-93'000
Betrieb und Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	Der Mehraufwand ist auf die die kleinen Strassenwischmaschinen und das Kleinkehrrichtfahrzeug zurückzuführen, welche kurz vor dem Ersatz sind und aktuell einen erhöhten Unterhaltsaufwand haben. Zusätzlich mussten Ladegeräte für den Aufbau der Kehrrichtwagen ersetzt werden.	-58'000
Verrechnete Kostenanteile an diverse Produktgruppen	Wesentliche Abweichungen resultieren auf folgenden Positionen: - SF Abwasseranlagen (CHF -215'000) - SF Parkinggebühren (CHF -67'000) - Verkehrsanlagen und Gewässer (CHF -74'000) Die entsprechenden Abweichungen sind in den jeweiligen Produktgruppen ausgewiesen.	-356'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Alle Fachbereiche des Tiefbauamtes, übrige Direktionen, Verwaltungsabteilungen und Dritte
- Veranstaltende

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Unterstützung der Produktgruppen des Tiefbauamtes für die fachgerechte, kostengünstige Produkteerstellung	Siehe PG 2.4 bis 2.7		Erfüllt.
Ausführung der Dienstleistungen für Dritte und Veranstaltende			
Umsetzung der gesetzten Zielvorgaben	Realisierungsgrad der Massnahmen und des Investitionsplans	90 %	Erfüllt, 84.6 % (PG 2.4 bis 2.7).

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund/-innenbezogen			
Alle Dienstleistungen sind qualitativ gut und termingerecht ausgeführt	Berechtigte Beanstandungen	Keine	Erfüllt.
	Einhaltung der Bearbeitungsfristen	Keine Fristüberschreitungen ohne zwingende Gründe	Erfüllt.
Produktbezogen			
Vollständiges, fachgerechtes Angebot	Qualität	Keine berechtigten Beanstandungen	Erfüllt.
	Kundenzufriedenheit		
Ingenieur-Dienstleistungen	Schadenfälle aufgrund mangelhafter Planung/Kontrolle	Keine	Erfüllt.
Optimale Auslastung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten	Einsatzbereitschaft	Ständig einsatzbereit	Erfüllt.
	Auslastungsgrad	80 %	Mehrheitlich erfüllt.
Betriebswirtschaftlich			
Dienstleistungen für Dritte: Volle Kostendeckung	Kostendeckungsgrad	100 %	Erfüllt, Verrechnungen erfolgen gestützt auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Anhang

Grünflächen, welche durch Stadtgrün Thun gepflegt werden

Folgende Pflegearten werden unterschieden¹:

Naturnahe Pflege	1 Arbeitsgang pro Jahr	42'625 m ²	7.76 %
Extensive Pflege	2 - 3 Arbeitsgänge pro Jahr	81'107 m ²	14.76 %
Intensive Pflege	2 - 4 Arbeitsgänge pro Monat	380'927 m ²	69.33 %
Unbekannt		44'747m ²	8.14 %
Gesamttotal		549'406m ²	100 %

¹ Neue GIS Datenauswertung

Saisonale Bepflanzungen	intensive Pflege	2025
	Kistli an Brücken, Geländer und Gebäude	407 Stück
	Tröge	42 Stück

Baumbestand, welcher durch Stadtgrün gepflegt wird

Das Baumverzeichnis ist in folgende Rubriken aufgeteilt:

Bestand 31. Dezember 2025	Veränderung zum Vorjahr
Bauminventar	168 Stück + 1 Stück
Alleebäume	1'984 Stück - 9 Stück
Anlagebäume	3835 Stück + 42 Stück
Strassenbaum Privat	151 Stück - 2 Stück
Total Bäume von Stadtgrün gepflegt 5'951 Stück	davon 4'171 Stück (70.09 %) einheimisch 1'711 Stück (28.75 %) nicht einheimisch 69 Stück (1.16 %) unbekannt

Entsiegelung

Entsiegelte Flächen im öffentlichen Raum

Jahr	2025	2024	2023
Fläche in m ²	446	732	1'830

Bestattungsstatistik

Jahr	2025	2024	2023	2022	2021*	2020*	2019*	2018
Total Kremationen	2'242	2'240	2'334	2'391	2'225	339	456	428
davon Auswärtige	1'828	1'844	1'919	1'960	1'797	34	45	24
Ortsansässige	414	396	415	431	428	305	411	404
Durch Angehörige begleitete Kremationen	92	57	52	46	51			
Anteile Ortsansässige:								
Erdbestattungen	25	42	28	27	39	41	40	28
Erdbestattungen in %	6 %	10 %	6 %	6 %	8 %	12 %	9 %	6 %
Kremationen	94 %	90 %	94 %	94 %	92 %	88 %	91 %	94 %
Aufbahrungen	399	419	418	428	452			
Abdankungen	159	186	187	176	156			

- *Verfügung des BECO zur Luftreinhalteverordnung, Limitierung der Kremationen auf max. 500 pro Jahr für die Jahre 2018, 2021 und 2022. Ab 27.10.2020 Betrieb neues Krematorium.

Abfallstatistik Stadt Thun

Jahr		2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr
Hauskehricht	t	10'129	10'014	9'993	9'664	9'643	9'691	9'785	+1.0 %
Stassenwischgut	t	450	449	482	496	596	518	492	-5.0 %
Altpapier TBA	t	2'829	2'456	2'303	2'246	2'079	1'883	1'696	-9.9 %
Altpapier Schulen	t	79	31	56	39	18	44	30	-31.8 %
Karton	t	1'345	1'372	1'386	1'383	1'344	1'353	1'382	+2.1 %
Grünabfälle	t	5'310	5'183	5'158	4'457	4'878	5'245	4'948	-5.7 %
Altglas Stadt	t	1'603	1'708	1'652	1'572	1'537	1'497	1'405	-6.2 %
Altmetalle	t	410	323	293	220	253	253	271	+7.1 %
Aluminium/Weissblech gemischt	t	109	123	131	130	123	124	120	-3.2 %
Pneu	t	20	15	25	12	11	10	12	+20.0 %
Altholz	t	891	767	721	635	630	669	795	+18.8 %
Kunststoffe (Hohlkörper) und Getränkekarton	t	4.1	5.2	3.9	4	2.6	-	-	
Haushaltskunststoff (neues System ab 1.5.2023)	t					5.9	19.9	24	+20.6 %
Batterien	t	14.3	13.5	12.6	9.6	8.3	11.8	10.8	-8.5 %
Chemikalien	t	18.9	14.4	16	19.7	13.8	12.4	14.5	+16.9 %
Leuchtstoffmittel	t	1.6	1.3	1.2	1.5	0.9	0.9	0.9	0 %
Elektrische Geräte + Weissware	t	312	269	232	205	201	201	202	+0.5 %
Kühlgeräte	t	36	31	28	28	25	23	22	-4.3 %
Kleider und Schuhe	t	330	170	130	141	120	117	190	+62.3 %
Bauschutt und Eternit	t	358	284	281	240	258	253	319	+26.1 %
Summen Hauskehricht	t	10'129	10'014	9'993	9'664	9'643	9'691	9'785	+1.0 %
Summen Separatsammlungen	t	13'681	12'773	12'436	11'348	11'510	11'718	11'444	-2.3 %
In Prozenten		57.5 %	56.1 %	55.4 %	54 %	54.4 %	54.7 %	53.9 %	-1.5 %
Gesamtsumme	t	23'811	22'787	22'429	21'012	21'153	21'409	21'229	-0.9 %
Einwohner		44'271	44'101	44'217	44'510	44'478	44'656	44'663	+0.1 %
Gesamtkehricht pro Einwohner	kg/Einw.	538	516	507	472	475	479	475	-0.8 %

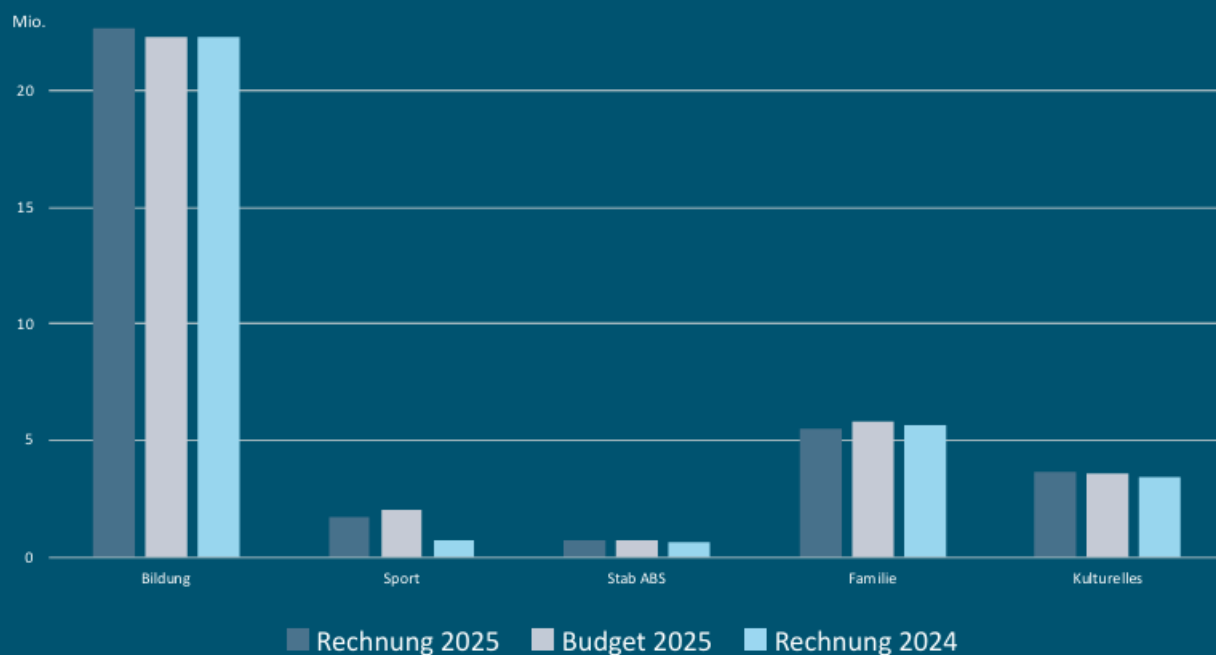
Jahr		2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr
Hauskehricht pro Einwohner	kg/Einw.	228	227	226	218	216	217	219	+0.9 %
Sep. Sammlungen pro Einwohner	kg/Einw.	310	289	281	254	259	262	256	-2.3 %
Kundenzahl Abfallsammelhof / gesamtes Jahr		76'320	60'194	41'706	35'531	34'296	33'540	32'985	-1.6 %
Statistik Unterfluranlage									
Hauskehricht Unterfluranlage	t	516	570	665	694	730	753	783	+3.9 %
In % zu Hauskehricht gesamt		5.1 %	5.7 %	6.7 %	7.2 %	7.6 %	7.8 %	8 %	2.5 %
Papier Unterfluranlage	t	471	457	492	499	482	449	429	-4.5 %
In % zu Papier gesamt		16.2 %	18.4 %	21.3 %	22.2 %	23.2 %	23.8 %	25.3 %	+6.3 %

Direktion Bildung Sport Kultur

Direktionsvorsteherin: Katharina Ali-Oesch

Abteilung / PG	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3.0 Ausserhalb Produktgruppen	81'159		82'600		92'806	
Nettoaufwand		81'159		82'600		92'806
3.1 Bildung	26'699'478	4'079'055	25'968'500	3'693'000	25'917'684	3'642'666
Nettoaufwand		22'620'423		22'275'500		22'275'018
3.4 Sport	6'554'756	4'813'634	5'740'600	3'699'000	5'098'668	4'330'103
Nettoaufwand		1'741'122		2'041'600		768'565
3.5 Stab Amt für Bildung und Sport	707'515		712'400		644'447	
Nettoaufwand		707'515		712'400		644'447
3.6 Familie	6'487'891	974'070	6'612'400	779'400	6'518'954	887'916
Nettoaufwand		5'513'821		5'833'000		5'631'038
3.8 Kulturelles	5'581'176	1'917'629	5'548'300	1'937'100	5'615'654	2'210'354
Nettoaufwand		3'663'547		3'611'200		3'405'300

Entwicklung Nettoaufwand / Nettoertrag



Rückblick der Direktionsvorsteherin



Katharina Ali-Oesch

«Fange nie an aufzuhören, höre nie auf anzufangen». Dieses Zitat stellte ich meiner Weihnachtskarte an meine Mitarbeitenden in der Direktion BiSK voran. Das Zitat erinnert uns daran, wie wertvoll es ist, gemeinsam in Bewegung zu bleiben- mit Mut, Ideen und Engagement.

2025 war ein erfreuliches Jahr mit einem aussergewöhnlichen Höhepunkt: Thun war Austragungsort des grössten frauenspezifischen Sportanlasses in Europa. Drei Gruppenspiele der UEFA Women's EURO 2025 wurden in der Stockhornarena ausgetragen und mit der Schweizer Nati vor Ort in Thun wurde grosse Begeisterung für den Frauenfussball geweckt. Sport auf höchstem Niveau, friedliche Fans und eine fröhliche Stimmung verwandelten unsere Stadt in eine internationale Begegnungszone.

Was als Vision begann, entwickelte sich zu einem einzigartigen, unvergesslichen Sportereignis der Spitzenklasse. Der Anlass trug zur lokalen Vernetzung und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Die EURO 2025 ist ein eindrückliches Beispiel dafür, wie durch das gute Zusammenspiel von Behörden, Verbänden, Wirtschaft, Partnerinnen und Partnern, lokalen Vereinen und zahlreichen Freiwilligen ein starkes Kollektiv entstehen kann. Für die Stadtverwaltung bedeutete dieser Event einen Kraftakt. Der Einsatz und das gute Teamwork zwischen den Abteilungen zeigte Wirkung, alle Beteiligten dürfen stolz auf das Ergebnis sein. Dank dem riesigen Einsatz, der Leidenschaft und Professionalität aller Mitarbeitenden konnte sich die Stadt Thun als hervorragende Gastgeberin auf dem internationalen Parkett präsentieren.

So freue ich mich darauf, auch zukünftig mit ausserordentlich engagierten, kreativen und mutigen Mitarbeitenden neue Projekte für eine lebens- und liebenswerte Stadt anzugehen. Packen wir die Chancen, wenn wir sie kriegen!

Bildungsfreundliche Familienstadt

Mit dem neuen Schuljahr definierte die Stadt Thun Schule neu: An der Primarschule Gotthelf können Kinder die Schule erstmals als Ganztageschule erleben. Drei Tage pro Woche verbringen sie von Morgen bis Mitte Nachmittag in der Schule. Das Angebot startete in zwei jahrgangsgemischten Klassen (1./2. Klasse und 3./4. Klasse). Das Pilotprojekt Ganztageschule verbindet Unterricht und Betreuung am gleichen Ort und in der gleichen Gruppe und stellt damit die folgerichtige Weiterentwicklung auf dem Weg zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar. Gleichzeitig mit dem Pilotprojekt Ganztageschule wurde in Allmendingen der elfte Tagesschulstandort eröffnet. Räumlichkeiten werden dort gemeinsam durch Kindergarten und Tagesschule genutzt, wodurch wertvolle Synergien entstehen. Die Tagesschule entspricht unbestritten einem Bedürfnis der Familien und ist in der Bevölkerung breit verankert.

Die Digitalisierung schreitet in der Volksschule weiter voran. Nachdem der Stadtrat 2024 den notwendigen Kredit gesprochen hatte, startete nun die Umsetzung von IVS4: Alle 5., 6. und 7. Klassen wurden mit persönlichen iPads und alle Lehrpersonen mit persönlichen Laptops ausgerüstet. Das Projekt beanspruchte die Abteilung IDT und den ICT-Koordinator sehr, wurde aber erfolgreich umgesetzt und stellt eine massive Verbesserung der Lern- und Arbeitsbedingungen in den Schulen dar.

Bis Ende 2026 soll eine breit abgestützte und durch den Gemeinderat verabschiedete Bildungsstrategie für die Volksschule der Stadt Thun vorliegen. Die dafür notwendigen Projektarbeiten wurden im Frühling gestartet und sind auf Kurs. Der partizipative Prozess bindet alle bedeutsamen Anspruchs- und Interessengruppen ein. So fand unter anderem ein Bildungsstrategietag statt, zu dem die Öffentlichkeit via Medienmitteilung eingeladen wurde. Die OS Strättligen wird gesamtsaniert und erweitert. Dem notwendigen Kredit wurde an der Urne mit 83,2 Prozent zugestimmt. Die Schulanlage soll 2031 in Betrieb genommen werden. Die Attraktivierung des Aussenraums und der Bau einer Aula wird auch der Quartierbevölkerung einen Mehrwert bringen. Dieses Schulbauprojekt ist das erste einer Reihe von grosszyklischen Sanierungsprojekten, die in Thun anstehen. Damit wird zeitgemässer und attraktiver Schulraum für die nächsten Jahrzehnte geschaffen.

Die ersten Lebensjahre sind für die individuelle und ganzheitliche Entwicklung eines Kindes und für einen erfolgreichen Schulstart von grosser Bedeutung, weshalb der Gemeinderat die Strategie «Frühe Kindheit» verabschiedet hat. Die Koordinationsstelle Frühe Kindheit wurde aufgebaut. Diese dient als Ansprechstelle und Drehscheibe für alle Akteurinnen und Akteure der Frühen Kindheit. Erste Massnahmen der Strategie wurden umgesetzt und viel Vernetzungsarbeit geleistet. So wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung Soziales das «Hausbesuchsangebot plus» gestartet, das Familien in besonders herausfordernden Situationen begleitet und unterstützt. Weiter stehen nun auf der Webseite der Stadt Thun kompakt und übersichtlich Informationen zu Angeboten und Anlässen im Bereich Frühe Kindheit zur Verfügung.

Mit der Ludothek wurde ein Leistungsvertrag abgeschlossen, was die Umsetzung des entsprechenden Postulats aus dem Stadtrat bedeutet. Zudem zieht die Ludothek auf Anfang 2026 in die neuen Räumlichkeiten in der BWG Nünenen um. Die Ludothek wird barrierefrei, liegt optimal gegenüber dem Spielplatz und ist mit dem ÖV gut erreichbar. Die günstige Lage erhöht die Chance, dass die Ludothek Teil eines Begegnungs- und Aufenthaltsortes für die Quartierbevölkerung wird.

Wertschätzung einerseits und Vernetzung andererseits werden gelebt durch verschiedene Veranstaltungen. So werden alle Personen, die sich als Freiwillige in den Schulen und Tagesschulen engagieren zu einem Nachtessen, umrahmt von einem Kulturbeitrag, eingeladen. Als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit werden die neu pensionierten Lehrpersonen aller Thuner Schulen zu einem Essen eingeladen. Die beiden Bildungstreffen - I für die Volksschulen in der Region, II für die Schulen der Sekundarstufe II und Weiterbildung - dienen dem Austausch und der Vernetzung sowohl zwischen Stadt und Institutionen wie auch zwischen Stadt und Region.

Sportstadt mit internationaler Ausstrahlung

Dank der Frauenfussballeuropameisterschaft konnten diverse Förderprojekte realisiert werden, unter anderem ein polysportives Sportcamp für Mädchen oder ein neues Schulsportangebot Fussball für Mädchen. In Zusammenarbeit mit Privaten wurde der Sportsfinder lanciert, eine App, mit der auf einfache Weise die eigenen Vorlieben für Bewegungsangebote und den dafür passenden Verein gefunden werden können. Im Zug der EURO 2025 konnte die Sanierung des Kunstrasenfeldes Burgerstrasse priorisiert und im Herbst den Vereinen übergeben werden. Das neue Kunstrasenfeld leistet einen wertvollen Beitrag an die grosse Nachfrage der Sportvereine nach Trainingsplätzen, insbesondere auch während der Wintersaison, da diese Plätze im Gegensatz zu Naturrasen ganzjährig genutzt werden können.

In Thun fehlt nach wie vor eine moderne Dreifachsporthalle mit Wettkampfinfrastruktur. Der Förderverein Ballsport Region Thun plant deshalb auf privater Basis den Bau einer Ballsporthalle mit 2'000 Sitzplätzen im Sport- und Freizeitcluster Thun Süd. Die Halle soll im Trainings- und Spielbetrieb für verschiedene Ballsportarten wie Handball, Volleyball, Basketball und Futsal sowie für Veranstaltungen genutzt werden. Der Stadtrat gewährte einen Beitrag in Form eines zinslosen Darlehens über 5 Mio. Franken an das Projekt.

Die Sanierung Kunsteisbahn konnte endlich gestartet werden, die erste Etappe ist abgeschlossen. Allerdings geht die Bautätigkeit auch während der Saison weiter. Bauen unter Betrieb, resp. Betrieb mit gleichzeitiger Bautätigkeit ist sehr anspruchsvoll. Mein Dank geht an alle Beteiligten für ihre gegenseitige Rücksichtnahme und das grosse Engagement. Ein besonderes Merci gilt den Verantwortlichen und Mitgliedern der Eissportvereine für ihre Geduld und ihr Entgegenkommen im Trainings- und

Spielbetrieb. Es ist vorbildlich, wie sie ihre Arbeit unter den erschwerten Bedingungen weiterführen und insbesondere auch die Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche aufrechterhalten. Gute Aussichten und der Lohn für den besonderen Einsatz: Alle dürfen sich auf die sanierte Anlage freuen, die Ende 2026 in Betrieb genommen werden wird - es kann also nur noch besser werden.

Lebendige Kulturstadt mit Ambitionen

Die Kulturabteilung lancierte ein neues Angebot: Das Fördergefäss «Kulturexpress». Der Name ist Programm, Projekteingaben können kurzfristig getätigt werden. Der Kulturexpress ist ein niederschwelliges Angebot, womit einem Anliegen aus der Kulturszene und Bevölkerung entsprochen werden kann. Das Pilotprojekt stiess auf Anklang und soll wieder ausgeschrieben werden.

Die Stadt- und Regionalbibliothek Thun ist ein Zentrum für Bildung, Information, Kultur und Begegnung für alle Bevölkerungsgruppen. Sie dient dem Zweck, die Lese- und Medienkompetenz zu fördern sowie lebenslanges Lernen zu unterstützen. In der Stadtbibliothek dürfen alle verweilen, lesen oder arbeiten. Sie ist ein Ort, wo regelmässig Veranstaltungen für alle Altersgruppen stattfinden, der Zugang ist niederschwellig und bietet ein vielfältiges Programm, auch für Schulklassen. Digitale Angebote werden vermehrt genutzt. «Thun liest ein Buch» wurde wieder aufgenommen, neu in Kooperation mit «Bern liest ein Buch» und war erfolgreich, das Rahmenprogramm zu «Santa Teresa» von Flurin Jecker gut besucht. Das Format wird im nächsten Jahr weitergeführt. Ebenfalls ein neues Format ist die «Unbediente Bibliothek». Das bedeutet, dass die Öffnungszeiten am Morgen um eine Stunde ausgeweitet und einem Bedürfnis der Kundschaft angepasst wurden. Ausleihe und Rückgabe erfolgen selbständig. Der Gemeinderat entschied im Frühling, dass sich Thun um den Titel «Kulturhauptstadt Schweiz 2030» bewerben soll. Die Bewerbung als Kulturhauptstadt ist eine einmalige Chance, für Thun und die ganze Region. Das Vorhaben hat zum Ziel, über den Zeitraum eines Jahres die künstlerische Vielfalt und das kulturelle Schaffen der Stadt und der Region Thun in den Fokus zu rücken und nachhaltig zu stärken. Das Projekt soll lokal verankert sein und zugleich nationale bis internationale Strahlkraft entfalten. Die kulturelle Teilhabe und die Mitwirkung der Bevölkerung wie auch der gesellschaftliche Zusammenhalt werden dabei gefördert. Das Projekt Kulturhauptstadt ermöglicht es, unsere kulturelle Vielfalt sichtbar zu machen. Damit wird nicht nur das kulturelle Leben, sondern auch der Tourismus, die Wirtschaft und das lokale Gewerbe gestärkt, mit positiver Auswirkung auf den ganzen Kanton Bern. Bestehende kulturelle Angebote werden nicht benachteiligt, sondern um ein vielfältiges Programm während des Titeljahres ergänzt. Bereits während der Vorbereitung der Bewerbung zeichnete sich ab, dass das Interesse in der Kulturszene, aber auch in der breiten Bevölkerung und bei Vereinen gross ist, was unter anderem die rege Teilnahme an der Onlinebefragung und die zahlreichen positiven Rückmeldungen und Ideen beweisen. Beim Zuschlag würde das detaillierte Programm zusammen mit den Kulturinstitutionen, den Kulturschaffenden und weiteren Personengruppen verfeinert, auch unter Einbezug der Bevölkerung. Ob es gelingt, den Titel nach Thun zu holen, wird sich im Juni 2026 zeigen- das Motto «Stadt – Land - Fluss» passt auf jeden Fall perfekt zu Thun.

Amt für Bildung und Sport

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Bildung

- Die Umsetzung der auf der Prioritätenliste stehenden Schulbauprojekte – Gesamtanierung und Erweiterung der Oberstufenschule Strättligen, Gesamtanierung und Erweiterung des Schulhauses Lerchenfeld, Erweiterung der Schulanlage Neufeld – wurde vorangetrieben (Lead AfS). Weitere wichtige Beiträge leistete die Schulraumplanung unter anderem zur Gesamtanierung des Kindergartengebäudes Hohmad (inkl. Räumlichkeiten für Tagesschule und Schule) sowie zur Bereitstellung der Tagesschulräumlichkeiten in Allmendingen.
- Die Tagesschule Allmendingen ist im Schuljahr 2025/26 gut gestartet. Die Planungsarbeiten zum neuen Tagesschulstandort Hohmad wurden fortgesetzt.
- Seit August 2025 ist an der Primarschule Gotthelf ein Ganztageesschulangebot mit zwei jahrgangsgemischten Klassen – einer 1./2. Klasse sowie einer 3./4. Klasse – in Betrieb. Das Pilotprojekt dauert drei Jahre und wird von der PH Bern evaluiert.
- Zur Umsetzung des Konzepts IVS4 wurden im Sommer 2025 die 5., 6. und 7. Klassen mit persönlichen iPads inklusive Pencils sowie die Lehrpersonen mit persönlichen Notebooks ausgerüstet, die Dockingstations in den Unterrichtsräumen implementiert und bisherige IT-Mittel altersbedingt ersetzt (Lead IDT). Zudem wurden alle Schul-Accounts und Schul-Daten von der gemeinsamen Verwaltungsplattform von Stadt und Schulen in eine schulspezifische Verwaltungsplattform verschoben (Tenant-Split).
- Das Verwaltungsgerichts des Kantons Bern hat entschieden, dass die Vergabe des Caterings an den Tagesschulen durch die Stadt Thun vom Frühling 2024 in allen Punkten korrekt erfolgte. Der Zuschlag an die SV (Schweiz) AG zur Belieferung der Thuner Tagesschulen wurde rechtskräftig.
- Bis Herbst 2026 soll für die Volksschule der Stadt Thun eine breit abgestützte und vom Gemeinderat verabschiedete Bildungsstrategie vorliegen. Die Arbeiten der Projektgruppe laufen seit Frühling 2025, unter Einbindung aller interessierten Anspruchs- und Interessengruppen der Thuner Volksschule und mit Begleitung durch einen politischen Beirat.
- Basierend auf den Controllinggesprächen vom Frühling 2025 erfolgte eine Einschätzung der Thuner Schulen aus der Optik des Kantons (Schulinspektorin). Zudem wurden die Schulprogramme für die Schuljahre 2025/26 bis 2027/28 erarbeitet und in Leistungsvereinbarungen 2025-2028 pro Schule verankert.

Produktegruppe Familie

- Die Evaluation der Ferieninsel zeigte die hohe Zufriedenheit der Nutzenden. Das Konzept der Ferieninsel wird nun aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse weiterentwickelt.
- Die vierten Thuner Aktionstage gegen Rassismus stiessen auf grosses öffentliches Interesse. An insgesamt 23 Veranstaltungen wurden rund 1'200 Eintritte gezählt. Zusätzlich erreichten die Aktionstage über die Sozialen Medien der Stadt Thun und des KIOs mehrere tausend Personen.
- Die Massnahmen zur Strategie Frühe Kindheit wurden konkretisiert und in einem Umsetzungskonzept inkl. Massnahmen erfasst. Bereits im Vorjahr beschlossene Massnahmen, insbesondere der Aufbau der Koordinationsstelle Frühe Kindheit sowie die Einführung des Hausbesuchsprogramms+, konnten im Berichtsjahr erfolgreich initiiert werden.
- Das Jugendparlament setzte seine Arbeit mit verschiedenen bewährten Formaten fort. Im September fanden Neuwahlen statt, bei denen ein weitgehend neuer Vorstand gewählt wurde.
- Auf Basis neu erarbeiteter Grundlagendokumente (Vision, Leitbild, Betriebskonzept) schloss die Stadt Thun mit dem Verein Ludothek eine Leistungsvereinbarung ab. Die Unterstützung umfasst die Übernahme der Mietkosten am neuen Standort sowie einen jährlicher Betriebsbeitrag.

- Die bestehende Leistungsvereinbarung mit dem Lerchenfeldleis zum Führen des Quartierzentrums Lerchenfeld wurde bis Ende Dezember 2026 verlängert. Die Begleitung ist sichergestellt.
- Der Pilotversuch zur Bereitstellung kostenloser Menstruationsprodukte in Schulen und öffentlichen Gebäuden wurde im Frühjahr 2025 ausgewertet und fiel positiv aus. Aufgrund der kurzen Laufzeit wurde eine zweite Pilotphase von zwei Jahren beschlossen, die alle Schulgebäude, Turnhallen und Hauptstandorte der öffentlichen Verwaltung einschliesst.

Produktegruppe Sport

- Der Sport wird in Thun vielfältig unterstützt. Nebst dem gut ausgebauten freiwilligen Schulsport profitieren die Sportvereine von vergünstigten Nutzungsgebühren, der Jugendsportförderung (130'000 Franken), 20'000 Franken für den Nachwuchsleistungssport, freiwilligen Beiträgen (102'000 Franken), finanziellen Beiträgen an nichtstädtische Sportanlagen (180'000 Franken) sowie von Leistungen durch Gratisbaurechte (90'000 Franken).
- Die Thuner Sportlerinnen- und Sportlerehrung verzeichnete eine hohe Beteiligung und unterstrich einmal mehr die Bedeutung des Sports in der Stadt Thun. Zahlreiche Athletinnen und Athleten aus unterschiedlichen Sportarten nahmen an der Ehrung teil, darunter auch der FC Thun, der im vergangenen Jahr seinen Aufstieg in die höchste Liga feiern konnte.
- Der IRONMAN Thun etablierte sich auch im Jahr 2025 als bedeutender internationaler Sportanlass und zog zahlreiche Athletinnen und Athleten sowie Besucherinnen und Besucher in die Region. Der Anlass stärkt die nationale und internationale Sichtbarkeit der Stadt Thun und leistet einen Beitrag zur lokalen Wertschöpfung sowie zur Positionierung Thuns als attraktive Sport- und Eventstadt. Die Durchführung des IRONMAN Thun ist bis ins Jahr 2027 gesichert.
- Seit April 2025 wurden die Sanierungsarbeiten der ersten Bauetappe auf der Kunsteisbahn Grabengut, Nordtribüne und Ostseite, ausgeführt (Lead AfS). Die Umsetzung erfolgte unter laufendem Betrieb der Kunsteisbahn, was für die Mitarbeitenden herausfordernd ist und eine kurzfristige Reduktion des Angebots zur Folge hatte. Der reguläre Betrieb für beide Eisfelder startete am 20. Dezember.
- Das neue Kunstrasenspielfeld Burgerstrasse konnte im Herbst 2025 in Betrieb genommen werden. Die Anlage bietet eine moderne und qualitativ hochwertige Sportinfrastruktur. Bereits kurz nach der Eröffnung ist der Sportplatz vollständig ausgelastet, was den hohen Bedarf und die wichtige Bedeutung dieser Investition für den Vereins- und Nachwuchssport in Thun unterstreicht.
- UEFA Women's EURO 2025: Mit den Base Camps von Island, Niederland und der Schweizer Nationalmannschaft wurde Thun zu einem zentralen Standort der UEFA Women's EURO 2025. Bereits im Frühjahr fanden mehrere Begleitveranstaltungen statt, darunter ein Mädchen- und Frauenturnier, das Sportcamp „Girls United“ sowie Stadionprogramme für rund 1'900 Schülerinnen und Schüler der Thuner Volksschule. Am 2. Juli startete das Turnier in der Stockhorn Arena mit dem Eröffnungsspiel Island – Finnland. Bis zum letzten Spiel am 10. Juli blieb die Fanzone täglich geöffnet. Thun leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Frauen- und Mädchenfussballs in der Region. Der Projektbericht wurde erstellt. Die Abschlussrechnung erfolgt. Der grösste Frauensportanlass von Europa, zusammen mit weiteren sieben Host Cities (Bern, Basel, Zürich, Luzern, Genf, Sion, St. Gallen) darf als Erfolg bezeichnet werden, ein Highlight für die Sportstadt Thun. Kurz darauf hat sich der Schweizerische Fussballverband (SFV) entschieden, seinen Hauptsitz nach Thun zu verlegen.

Produktegruppe Stab ABS

- Die Auftritte auf Instagram und Facebook wurden mit weiteren rund 130 Beiträgen bespielt. So konnte auf Instagram eine Followerinnen- und Followerzahl von über 1000 erreicht werden. Schwerpunktthemen waren die vielfältigen Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und sportbegeisterte Personen. Zudem wurden den Followerinnen und Followern aktuell und zielgerecht wichtige Termine und Informationen übermittelt, wie etwa Strassensperrungen rund um sportliche Grossanlässe, das Ein- und Auswassern der Boote, Fristen für die Kindergartenanmeldung und Schularzttermine und diverse Kurse.

- Nach Optimierung der Prozesslandschaft und -verwaltung lag der Schwerpunkt in diesem Jahr in der Dokumentation von Arbeitsabläufen und Fachwissen in OneNote, das dem ganzen Team zur Verfügung steht. Ziel vom Stab ist es, diese Anwendung in allen Backoffices (Bildung, Familie, Sport) einzuführen, um Wissen zu teilen, das Qualitätsmanagement zu optimieren und allfällige Personalmutationen oder Ausfälle möglichst lückenlos und effizient bewältigen zu können.
- Zur Einführung von Künstlicher Intelligenz (KI) organisierte der Stab ein abgestuftes Schulungsangebot. Für die Führungscrew fand ein vertiefter Workshop mit externen Spezialistinnen und Spezialisten statt, in dem strategische Einsatzmöglichkeiten und Anforderungen an den datenschutzkonformen Umgang mit KI im Fokus standen. Für alle Mitarbeitenden wurde gemeinsam mit den Informatikdiensten eine praxisorientierte Online-Schulung durchgeführt, die Grundlagen, konkrete Anwendungsbeispiele und den sicheren Einsatz von KI-Tools vermittelte.
- Organisation des Retreats für die Führungscrew ABS mit Schwerpunkten auf den GPTW-Ergebnissen, der gemeinsamen Erarbeitung von Zielen 2026 sowie der Festlegung von ABS-Standards für kommende Mitarbeitendengespräche. Am Nachmittag führte ein praxisnaher KI-Workshop in den verantwortungsvollen Einsatz von KI im Arbeitsalltag ein (siehe obgenannter Punkt). Der Tag bot wertvolle Impulse für Kultur, Zusammenarbeit und digitale Entwicklung.
- Im vergangenen Jahr wurde damit gestartet, das bestehende Aktenarchiv aufzulösen. Im Rahmen dieses Projekts wurden sämtliche physischen Unterlagen systematisch durch das Stadtarchiv geprüft und gemäss den geltenden Archivrichtlinien triagiert. Die als relevant eingestuften Dokumente werden aufbereitet und dem Stadtarchiv übergeben.
- Durch die geplante Ablösung der Software iCampus können nun mit der Bildungslösung von CMI alle am Schulalltag beteiligten Personen auf derselben Plattform arbeiten. Mit der CMI-Bildungslösung arbeiten künftig im Bildungsbereich alle Anwenderinnen und Anwender mit einem einheitlichen System. Start des Projekts, unter dem Lead der Informatikdienste, war im August 2025. Die Einführung erfolgt auf Schuljahr 2026/27.
- Das ABS ist auch weiterhin in verschiedenen städtischen Arbeits- und Projektgruppen vertreten:
 - In der Stellenplankommission: Einstufung von Stellen anhand des städtischen Einreichungsplans aufgrund von Anträgen der Abteilungen an die Kommission;
 - Im Redaktionsteam Thun Magazin, in dem unter anderem Artikel rund um die Women's Euro, zum Ironman und über das Strandbad und die Pensionierung von Chef-Badmeister Jean-Pierre von Gunten erschienen sind. Zudem wurden weitere Beiträge zur Jugendförderung, über die neue Eissporthalle Grabengut, zum Pilotprojekt Ganztagesesshule und über die Vielfalt an Ballsportarten in Thun publiziert;
 - In der Arbeitsgruppe Personal: Bedürfnisse der Abteilungen erfassen, um die Optimierungsmassnahmen daran ausrichten zu können, Wissens- und Erfahrungsaustausch, Echogruppe für das Personalamt.

- **Allgemeiner Spendenfonds Amt für Bildung und Sport**

Verordnung Nr. 438.6 über die Verwendung von Spenden an das Amt für Bildung und Sport:

Anfangsbestand	Endbestand	Zins	Auszahlungen
256'957.30	256'736.55	769.25	990.00

Ein Beitrag ging an die Schulhandball Schweizermeisterschaften der Primarschule Schöna Hohmad (CHF 990).

- **Zedtwitz-Fonds**

Verordnung Nr. 438.8 Verordnung über den Zedtwitz-Fonds:

Anfangsbestand	Endbestand	Zins	Auszahlungen
338'458.35	338'622.50	1'014.15	850.00

Ein Beitrag ging an das Sommercamp der Kirchgemeinde Thun-Strättligen (CHF 850).

- **Fonds zur Unterstützung von Thuner Schulprojekten im Umweltbereich**

Verordnung Nr. 438.9 Verordnung über den Fonds zur Unterstützung von Thuner Schulprojekten im Umweltbereich:

Anfangsbestand	Endbestand	Zins	Auszahlungen
208'810.90	204'429.20	616.10	4'997.80

Beiträge gingen an die OS Buchholz für die Arbeitswoche Stechelberg (CHF 850), die PS Gotthelf für den Naturgarten (CHF 2'000), die OS Länggasse für die Instandhaltung der Wasserleitungen Eggerberg (CHF 247.80) und das Insektenhotel (CHF 1'000) sowie die Landschulwoche Poschiavo (CHF 900).

- **Fonds für Integrationsbegleitung**

Verordnung Nr. 438.4 Verordnung über den Fonds für die Integrationsbegleitung:

Anfangsbestand	Endbestand	Zins	Auszahlungen
23'472.10	23'542.50	70.40	0.00

Es erfolgten keine Auszahlungen im Berichtsjahr.

- **Stiftung Stipendienfonds Stadt Thun**

Reglement Nr. 438.301 Stipendienreglement:

Anfangsbestand	Endbestand	Einnahmen/Zins	Auszahlungen
800'746.15	854'975.95	127'673.50	73'443.70

An 19 Personen wurden Stipendien in der Höhe von total 69'704.00 Franken ausbezahlt. Übrige Aufwände und Personalaufwände sind in der Höhe von total 3'742.70 Franken angefallen. Ausbildungsdarlehen wurden keine beantragt. Die Einnahmen erklären sich durch den jährlichen Beitrag der Stadt Thun von 125'000.00 Franken sowie des Jahreszinses 2025 von 2'673.50 Franken.

Personelles

- **Austritte** Géraldine Abgottspon (Betreuerin Tagesschule), Sonja Amstutz (Betreuerin Tagesschule), Sandra Beyeler (Wegbegleiterin Tagesschule), Julie Blanc (Betreuerin Tagesschule), Carmelle Brown (Betreuerin Tagesschule), Lena Brügger (Kassenteam), Aline Däppen (Praktikantin OKJA), Samira Pinto de Arez (Betreuerin Tagesschule), Chiara Feuz (Praktikantin OKJA), Julia Chiara Furter (Praktikantin OKJA), Carol Gfeller (Betreuerin Tagesschule), Daniela Habegger (Wasseraufsicht), Joanna Hänni (Vorpraktikantin OKJA), Sorraya Hendriks (Kassenteam), Susanne Hirni-Haller (Betreuerin Tagesschule), Christa Imhof-Gugger (Betreuerin Tagesschule), Manuela Jähnert (Betreuerin Tagesschule), Seraina Rebecca Lauper (Fachfrau Betreuung i.A./Tagesschule), Isabella Lazzari (Sachbearbeiterin Bildung), Lynn Mäder (Vorpraktikantin OKJA), Thushala Mohan (Praktikantin OKJA), Florian Santschi (Sachbearbeiter Sport), Sofia Schütz (Sachbearbeiterin Office), Walter Seitz (Badmeister), Cristina Stooss (Fachperson OKJA), Finn Swirles (Betreuer Tagesschule), Stephanie Tortora (Betreuerin Tagesschule), Sonja Walthert-Baumann (Betreuerin Tagesschule), William Wainwright (Wasseraufsicht), Matthias Zenhäusern (Fachperson OKJA), Samira Zimmermann (Sachbearbeiterin KIO)

- Pensionierungen Hedwig Geissbühler-Galli (Betreuerin Tagesschule), Jimmy Gilgen (Badmeister), Christa Schuppli (Schulsozialarbeiterin), Jean-Pierre von Gunten (Chef Badmeister)
- Eintritte Noemi Barbara Aebli (Praktikantin OKJA), Fiona Baumgardt (Betreuerin Tagesschule), Stefanie Bertschy (Badmeisterin), Thomas Bögli (Wasseraufsicht), Myriam Dällenbach (Sachbearbeiterin FS Sport), Mirjam Finger (Betreuerin Tagesschule), Seal Fritsche (Fachmann Betreuung i.A./Tagesschule), Jessica Gerber (Betreuerin Tagesschule), Andrea Guldemann (Betreuerin Tagesschule), Tina Hänni (Schulsozialarbeiterin), Lena Hofer (Praktikantin OKJA), Brigitte Ingold-Flückiger (Betreuerin Tagesschule), Nicole Jean-Mairet (Betreuerin Tagesschule), Sam Kaufmann (Fachmann Betreuung i.A./Tagesschule), Seraina Rebecca Lauper (Fachfrau Betreuung i.A./Tagesschule), Eveline Mai (Betreuerin Tagesschule), Melanie Palako-Kaufmann (Betreuerin Tagesschule), Claudia Ricklin (Fachperson OKJA), Alena Schild (Praktikantin OKJA), Faiza Sino (Betreuerin Tagesschule und Assistenz Mittagstisch), Bryan Spataru (Fachmann Betreuung i.A./Tagesschule), Luka Stanisic (Praktikant FS Sport), Medea Walliser (Praktikantin Schulsozialarbeit), Andreas Waser (Eismeister), Tim Wegmüller (Chef Badmeister), Marc Winkler (Sachbearbeiter Sport), Franziska Zaugg-Krebs (Betreuerin Tagesschule), Matthias Zenhäusern Zürcher (Fachperson OKJA), Melanie Zihlmann (Praktikantin OKJA), Thierry Zürcher (Fachperson OKJA)

Parlamentarische Vorstösse

- Interpellation I 05/2025 betreffend Stipendienfonds
- Interpellation I 14/2025 betreffend Nutzung Schoren Schulhaus
- Postulat P 08/2025 betreffend Handyverbot an Thuner Volksschulen
- Postulat P 26/2025 betreffend Starke Jugend - starke Stadt: Prüfung von Communities That Care (CTC) in Thun
- Fragestunde F 03/2025 betreffend Bewerbung für die Sportlerinnen- und Sportlerehrung
- Fragestunde F 04/2025 betreffend Sportlerehrung 2025
- Fragestunde F 12/2025 betreffend WOMEN's EURO 2025 – Fan Zone Thun
- Fragestunde F 15/2025 betreffend Thuner Bildungsstrategie
- Fragestunde F 16/2025 betreffend Jugendparlament
- Fragestunde F 17/2025 betreffend Tickets WEURO
- Fragestunde F 23/2025 betreffend Steuergeld Stadt Thun für drei Fussballspiele der UEFA Women's Euro
- Fragestunde F 25/2025 betreffend Wiederverwendung des Naturrasens nach der WEURO 2025
- Fragestunde F 26/2025 betreffend Nachbearbeitung WEURO 2025
- Fragestunde F 27/2025 betreffend Unterstützung Ludothek
- Postulat P 30/2025 betreffend Stärkung und Weiterentwicklung des Bildungsstandorts Thun
- Postulat P 32/2025 betreffend Senkung der Kosten für die Mahlzeiten in Tagesschulen für Eltern mit niedrigem Einkommen
- Interpellation I 29/2025 betreffend Projektbericht UEFA WEURO 2025
- Interpellation I 30/2025 betreffend Attraktivere Spielplätze für unsere Kinder

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick – Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Bildung	
Informatik an den Thuner Volksschulen (IVS)	Zur Umsetzung des Konzepts IVS4 wurden im Sommer 2025 die 5., 6. und 7. Klassen mit persönlichen iPads inklusive Pencils sowie die Lehrpersonen mit persönlichen Notebooks ausgerüstet (Lead IDT). Gleichzeitig wurden Dockingstations in den Unterrichtsräumen implementiert und bisherige IT-Mittel altersbedingt ersetzt. Alle Schul-Accounts und Schuldaten wurden von der gemeinsamen Verwaltungsplattform von Stadt und Schulen in eine schulspezifische Verwaltungsplattform verschoben (Tenant-Split). Die Schulen integrierten die neue Ausrüstung ab dem Schuljahr 2025/26 in den Arbeits- und Unterrichtsalltag. Zudem wurden die Weiterbildungen mit Schwerpunkten Anwendungskompetenzen und Unterrichtsentwicklung weitergeführt.
Kantonal/kommunales Controlling an den Thuner Volksschulen	Im Frühling 2025 fanden die Controllinggespräche zwischen der Schulinspektorin (Lead), der Schulkommission, dem ABS und den Schulleitungen der Thuner Schuleinheit statt. Anschliessend erfolgte eine Einschätzung der Thuner Schulen aus der Optik des Kantons. Zudem wurden die Schulprogramme für die Schuljahre 2025/26 bis 2027/28 erarbeitet und in Leistungsvereinbarungen für die Jahre 2025 bis 2028 pro Schule verankert.
Ganztageschule	Seit August 2025 ist an der Primarschule Gotthelf ein Ganztageschulangebot in Betrieb. Die Schülerinnen und Schüler bleiben an drei Tagen durchgehend vom Morgen bis Mitte Nachmittag in der Schule. Das Angebot wurde mit zwei jahrgangsgemischten Klassen – einer 1./2. Klasse sowie einer 3./4. Klasse – gestartet. Rund die Hälfte der Kinder besucht das Ganztageschulprogramm. Das Pilotprojekt dauert drei Jahre und wird evaluiert. In Vorbereitung auf das Schuljahr 2026/27 wurden die Eltern im vierten Quartal 2025 über das Ganztageschulangebot informiert und im November erfolgte der Start des Anmeldeverfahren für das neue Schuljahr.
Ausbau des Tageschulangebots	Die Eröffnung des Tagesschulstandortes Allmendingen ist mit Beginn des Schuljahrs 2025/26 erfolgt. Massnahmen zum Raumbedarf der Tagesschulstandorte Schönau und Martinpark konnten mit Unterstützung der Schulraumplanung erarbeitet werden. Für den neuen Tagesschulstandort Hohmad sind Beiträge im Rahmen der Planungsarbeiten zu Raumaufteilung und Betriebsabläufen erfolgt. Zudem wurden Abklärungen zum zukünftigen Raumbedarf der Tagesschulstandorte Pestalozzi und Göttibach vorgenommen.

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Bildung	
Projekte in der Schulraumplanung	Gesamtsanierung und Erweiterung der Oberstufenschule Strättligen (Lead AfS): Die Vertretung der Nutzenden im Rahmen des Bauprojektes wurde durch die Schulraumplanung sichergestellt. Ein Nutzungskonzept für die Aula wurde gemeinsam mit der Schule erarbeitet. Das Volk hat im November 2025 dem Ausführungskredit zugestimmt. Ein Grosse Erfolg. Gesamtsanierung und Erweiterung des Schulhauses Lerchenfeld (Lead AfS): Das Vorprojekt konnte Anfang 2025 abgeschlossen werden. Die Interessen der Nutzenden wurden im Rahmen des Bauprojektes durch die Schulraumplanung eingebracht. Es wurde je ein Nutzungskonzept für Aula und Tagesschule erarbeitet. Das Bauprojekt wurde Ende 2025 abgeschlossen. Erweiterung der Schulanlage Neufeld (Lead AfS): Das Vorprojekt konnte abgeschlossen werden. Die Vertretung der Nutzenden im Rahmen des Bauprojektes wurde durch die Schulraumplanung sichergestellt. Es wurde je ein Nutzungskonzept für Schule und Tagesschule erarbeitet. Die Partizipation mit den Schülerinnen und Schülern zur Aussenraumgestaltung wurde durchgeführt. Schönau II – Sanierung und Ersatzneubau für die Tagesschule (Lead AfS): Kurz vor Abschluss des Schulbauprojektes «Gesamtsanierung und Erweiterung der Oberstufenschule Strättligen» konnte aufgrund der knappen Ressourcen mit der Planung dieses neuen Schulbauprojektes begonnen werden. Gesamtsanierung des Gebäudes des Kindergartens Hohmad inkl. der Räumlichkeiten für Tagesschule und Schule (Lead AfS): Die Schulraumplanung hat die Interessen der Nutzenden bei der Ausführungsplanung und der Planung des Kindergarten-Provisoriums für das Schuljahr 2025/26 eingebracht. Der Betrieb des Kindergartens Hohmad in den Kindergartenräumen im Chalet Bähler lief gut. Parallel zur Gesamtsanierung des Kindergartengebäudes Hohmad wird im Schulhaus Hohmad die Heizung ersetzt (Umsetzung Klimastrategie). Auch hier stellte die Schulraumplanung die Vertretung der Nutzenden sicher. Bedarfsgerechter Ausbau des Tagesschulangebots: Die Schulraumplanung hat die Vertretung der Nutzenden bei der Planung und Ausführung im Rahmen der Bereitstellung der Tagesschulräumen in Allmendingen (in der ehemaligen Hauswartwohnung im Kindergartengebäude) und im Hohmad (im Kindergartengebäude) eingebracht. Die offizielle Einweihung der Tagesschulräumen in Allmendingen wurde im September 2025 erfolgreich umgesetzt. Die Co-Nutzung von Räumen der Tagesschule durch die Kindergärten und umgekehrt hat erfolgreich gestartet. Die Schulraumplanung unterstützte im Berichtsjahr zudem bei der Lösungsfindung zum akuten Raumbedarf der Tagesschule Schönau und half bei der Klärung des zukünftigen Raumbedarfs der Tagesschulstandorte Pestalozzi und Göttibach. Die Schulraumplanung hat die Nutzerinteressen insbesondere auch beim Projekt «Teilsanierung Schulhaus Allmendingen» und bei der Wiederaufnahme der Planung und Projektierung der «Sanierung Schulhaus Göttibach, Göttibachweg 16» sowie bei der Planung eines zweiten Psychomotorik-Raums für die Thuner Volksschule eingebracht.

Geschäft		Massnahmen
Produktegruppe Bildung		
Catering an den Tagesschulen		Trotz Ankündigung seitens der Stiftung Transfair Ende 2024 in den Medien, wurde der Entscheid des Verwaltungsgerichts, dass die Vergabe des Caterings an den Tagesschulen durch die Stadt Thun in allen Punkten korrekt erfolgte, nicht ans Bundesgericht weitergezogen. Der Zuschlag für den Cateringauftrag an die SV (Schweiz) AG zur Belieferung der Thuner Tagesschulen wurde somit rechtskräftig. Mit deren Leistungserbringung im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung ist man sehr zufrieden.
Bildungsstrategie		Gemäss Auftrag wurden die Projektarbeiten im März 2025 mit der Projektgruppe (Vertretungen des Amtes für Bildung und Sport, Schulkommission und Schulleitungen) aufgenommen. Ein politischer Beirat zwecks Beratung und Expertise, Vermittlung und Vernetzung wurde initiiert. Veranstaltungen mit allen an der Thuner Volksschule interessierten Anspruchs- und Interessengruppen (Bildungsstrategietag I im Juni 2025) und insbesondere auch mit den Lehrpersonen (Fachgespräch im November 2025) fanden statt. Die Projektarbeiten sind gemäss Planung auf Kurs. Bis Herbst 2026 soll für die Volksschule der Stadt Thun eine breit abgestützte und verabschiedete Bildungsstrategie vorliegen.
Produktegruppe Familie		
Frühe Kindheit		Die Koordinationsstelle Frühe Kindheit setzte den Schwerpunkt auf die Konkretisierung der Umsetzung der Strategie, die Einführung des Hausbesuchsprogramms+ sowie auf die Vernetzung und Koordination. Die in der Strategie skizzierten Massnahmen wurden im ersten Quartal ausformuliert, zeitlich priorisiert und verabschiedet. Damit liegt ein verbindlicher Umsetzungsplan der Strategie Frühe Kindheit bis 2028 vor. Im Bereich Vernetzung und Koordination lag ein besonderer Fokus auf der Qualitätsentwicklung und der Übergangsgestaltung zwischen den Institutionen. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde durch den Ausbau der Präsenz auf der Webseite der Stadt Thun sowie durch verschiedene Flyer gestärkt.
Hausbesuchsprogramm+		Ende 2025 nahmen, wie geplant, fünf Familien am Hausbesuchsprogramm+ teil. Die Anweisungen erfolgten über verschiedene Stellen: die Erziehungsberatung, die Mütter- und Väterberatung und Selbstanmeldung durch den Zuzug aus einer anderen Gemeinde. An verschiedenen Vernetzungstreffen und Informationsveranstaltungen wurde das Programm vorgestellt. Dadurch wurde das Verständnis für die Zielsetzung, den Ablauf und den Mehrwert des Programms vertieft.
Offene Kinder- und Jugendarbeit		Die Arbeit der OKJA war auch 2025 durch regelmässige Treffarbeit in den Standorten Lerchenfeld, Robinsonspielplatz und Aarequai sowie durch verschiedene standortübergreifende Projekte geprägt. Neben den unten ausgeführten Projekten «Mein Körper gehört mir» und «Girls united» ist insbesondere das Projekt «Kinderrechte» in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum hervorzuheben. Jugendliche aus dem Lerchenfeld entwarfen künstlerische Umsetzungen der Kinderrechte. Daraus entstand ein Kartenset, das im Museumsshop erhältlich ist. Zudem fand das Thuner Kinderfest auf dem Kleinstinseli und die «Funday» im Strandbad Thun erneut statt. Für Jugendliche fanden ausserdem zwei gut besuchte Jugenddiscos im MOKKA statt. Ergänzt wurde das Jahresprogramm durch thematische Schaufenstergestaltungen am Aarequai, unter anderem im Rahmen der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen».

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Familie	
«Girls United» Sportcamp	Im Rahmen der UEFA Women's EURO 2025 organisierte die OKJA Thun ein Sportcamp für Mädchen und junge Frauen. Ziel war es, die sportlichen Fähigkeiten der Teilnehmerinnen zu stärken und ihr Selbstbewusstsein nachhaltig zu fördern. Das vielseitige Angebot umfasste Mannschaftssportarten wie Volleyball, Basketball und Fussball sowie weitere Bewegungsangebote wie Kung-Fu und Hip-Hop. Ergänzend wurden Workshops zu Selbstvertrauen und Ernährung durchgeführt. Das Sportcamp wird als Teil der «Legacy» weitergeführt.
Zusammenarbeit mit dem MOKKA	2025 wurde in Zusammenarbeit mit dem MOKKA das zweite Thuner Kinderfest auf dem Kleistinseli durchgeführt. Auch bei den Jugenddiscos wurde die bewährte Zusammenarbeit mit dem MOKKA und der offenen Jugendarbeit der reformierten Kirche fortgesetzt. Die im Sommer stattfindende Volljährigkeitsfeier wurde erneut in Kooperation mit dem MOKKA geplant und sowohl im Strandbad als auch im MOKKA durchgeführt.
UNICEF Aktionsplan II	Die Massnahmen des Aktionsplans II, die dem Legislaturziel 6.3 entsprechen, wurden weiter umgesetzt. Im Frühbereich konnte die Vernetzung gestärkt, die Information der Eltern ausgebaut und die qualitative Weiterentwicklung der Angebote angestossen werden. Im Bereich Partizipation wurde die politische Beteiligung insbesondere durch das Jugendparlament und den Jugendvorstoss gefördert. Baulich wurde die Schulraumplanung Neufeld sowie die Neugestaltung des Spielplatzes Kronengärtli begleitet. Bewegung wurde im Rahmen der UEFA Women's EURO 2025 durch das Sportcamp «Girls united» gefördert. In der Quartierentwicklung wurden im Schadaugarten Hütten gebaut, das Quartierzentrum Lerchenfeld sowie die Arealentwicklungen begleitet und die Zwischennutzung im Siegenthalergut aufgegleist. In der Öffentlichkeitsarbeit war die OKJA unter anderem am Generationenfestival präsent und baute ihre digitale Präsenz weiter aus. Parallel zur Umsetzung des Aktionsplans II wurden die Vorarbeiten für die Rezertifizierung mit dem Label für die Periode 2027 bis 2030 aufgenommen. Eine Standortanalyse wurde durchgeführt.
Quartierzentren	Die Pilotphase des Betriebs des Quartierzentrums Lerchenfeld wurde ausgewertet. Das Quartier und die OKJA investieren gemeinsam in die soziokulturelle Begleitung dieses wichtigen Treffpunkts. In Bezug auf eine Zwischennutzung des Areals Siegenthalergut wurden gemeinsam mit der Quartierbevölkerung, dem Planungsamt und dem Tiefbauamt erste Bäume gepflanzt und durch vielfältige Sitzelemente ein Teil des künftigen Parks zugänglich gemacht. Die OKJA begleitete diesen partizipativen Prozess vor Ort.
Ferieninsel	Die externe Evaluation zeigte eine hohe Zufriedenheit mit der bestehenden Ferieninsel. Die Nutzenden schätzen die Qualität des Angebots, die unkomplizierten Anmeldeformalitäten und die Lage des Standorts. Gleichzeitig übersteigt die ausgewiesene Nachfrage die Kapazität. Zudem besteht Optimierungspotenzial bei den Öffnungszeiten und den angebotenen Ferienwochen. Weiter wird für jüngere Kinder ein geschützteres und stärker strukturiertes Angebot gewünscht. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus OKJA, Tagesschulen und Tagesheim Thun, entwickelt das Konzept weiter.

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Familie	
Materialverleih	Ab dem ersten Quartal 2025 zeichnete sich eine neue Lösung für den Materialverleih in Zusammenarbeit mit Port34 ab. Port34 setzt im Auftrag des Kantons das Motivationssemester SEMO um. Der Materialverleih ermöglicht Jugendlichen, praxisnahe Kompetenzen wie Kundenkontakt, Organisation und Materialunterhalt zu erwerben. Seit Anfang Dezember 2025 übernimmt Port34 einen halben Ausleihtag sowie den Unterhalt und die Organisation des Materiallagers.
Jugendparlament	Im ersten Halbjahr 2025 fand unter anderem die Jahresversammlung mit einem Anti-Rassismus-Workshop sowie mehrere Stammtische statt. Einer dieser Stammtische wurde vom Schweizer Fernsehen begleitet und in einem Beitrag der Sendung «10vor10» ausgestrahlt. Zudem wurde das Team des JuPa's in der Durchführung von Workshops in Schulen zu politischer Bildung im Allgemeinen und zum Instrument des Jugendvorstosses im Besonderen geschult. Im Mai wurde die Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen dem JuPa und der OKJA überprüft. Dabei zeigte sich ein erhöhter Unterstützungsbedarf in organisatorischen und vereinsrechtlichen Belangen. Seit den Neuwahlen im September begleitet die OKJA den neu zusammengesetzten Vorstand entsprechend intensiver.
AKuT	Das Kollektiv Freund*innen des Freiraums, welches das AKuT betreibt, wird weiterhin durch einen strategischen und einen operativen Runden Tisch begleitet.
Ludothek	Den Verein Ludothek Thun wurde in seinem Entwicklungsprozess begleitet und bei der Erarbeitung neuer Grundlagen wie Vision, Leitbild und Betriebskonzept unterstützt. Zudem konnte in der Wohnbaugenossenschaft Nüenen ein geeigneter Raum gefunden und gemietet werden. Die Leistungsvereinbarung wurde verabschiedet, die neben dem bestehenden Betriebsbeitrag neu auch die vollständige Übernahme der Miete für die neuen Räumlichkeiten vorsieht.
Präventionsprojekt «Mein Körper gehört mir»	Der Parcours «Mein Körper gehört mir» wurde im zweiten Quartal 2025 am Schulstandort Gotthelf erstmals erprobt. Alle Kinder der zweiten Klassen nahmen daran teil. Eltern und Lehrpersonen wurden durch Schulungsangebote und einen Elternabend aktiv einbezogen, um eine unterstützende und sensibilisierte Umgebung zu schaffen. Aufbauend auf diesen Erfahrungen wurde für das Schuljahr 2025/26 die flächendeckende Einführung des Präventionsangebots auf der Unterstufe in allen zweiten Klassen vorbereitet.
Schulsozialarbeit	Die neu bewilligten Stellenprozente konnten durch das bestehende Team abgedeckt werden. Der Bewerbungsprozess für die Bereichsverantwortung Schulsozialarbeit wurde erfolgreich abgeschlossen.
KIO	Die Auslastung im KIO bleibt hoch. Insbesondere die Beratungen von Privatpersonen, welche über den Leistungsvertrag des Kantons Bern abgegolten werden, wurden stark nachgefragt. Wartezeiten für Beratungstermine sind die Regel. Neue Veranstaltungsangebote für die Migrationsbevölkerung wurden erprobt, so zum Beispiel ein Abend zu Vorsorgeuntersuchungen in Zusammenarbeit mit Pro Senectute. Zudem intensivierte das KIO die Vernetzung mit den Gemeinden im Berner Oberland, um die Zuweisungen über das Berner Modell (Beratungen für Neuzuziehende) weiter zu stärken.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Familie	
Aktionstage gegen Rassismus	Die Aktionstage gegen Rassismus wurden neu ausgerichtet. Sie erstreckten sich über fünf Tage und fanden zwischen dem 19. und dem 23. März statt. Ergänzt wurden sie durch ein Rahmenprogramm, das bereits im Februar begann und bis in den April hinein weitergeführt wurde. Es umfasste kulturelle Veranstaltungen wie eine Ausstellung mit Stadtführungen, eine Lesung, und musikalische Beiträge. Eine Plakatkampagne im öffentlichen Raum sowie die Präsenz auf einem Bus der STI machten während zwei Wochen auf die Sensibilisierungskampagne aufmerksam.
Produktegruppe Sport	
Sportförderung	Im freiwilligen Schulsport wurden 76 Kurse in 32 Sportarten angeboten, an denen insgesamt 1'273 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Neben den Mietzinsvergünstigungen für die Nutzung der städtischen Sportanlagen können Vereine bei Bedarf zudem ein zinsloses Darlehen beantragen. Darüber hinaus werden die sportlichen Aktivitäten in Thun mit folgenden Beiträgen unterstützt: • Förderbeiträge an Sportvereine mit Jugendabteilungen inklusive Nachwuchsleistungssportförderung CHF 150'000 • Freiwillige Beiträge an Sportanlässe CHF 40'000 • Beiträge an grössere nichtstädtische Sportanlagen wie Hallenbad Oberhofen oder Schiessanlage Guntelsey CHF 173'000 • Unterhaltsbeiträge an nichtstädtische Sportplätze und -anlagen wie Allmendingen und Lerchenfeld, Langlaufloipe Heimenschwand, Wassersportcenter, Flowtrails oder Vitaparcours CHF 35'000 • Miete für kantonale Sporthallen CHF 45'000 • Leistungen in Form von Gratisbaurechten CHF 42'000
IRONMAN Switzerland Thun	Der fünfte IRONMAN Switzerland Thun wurde aufgrund der UEFA Women's EURO 2025 später als üblich durchgeführt und fand am 24. August 2025 statt. Die Veranstaltung war erneut ausverkauft und zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher entlang der Rennstrecke an. In diesem Jahr waren ausschliesslich bei den Männern Profiathleten am Start. Leonard Arnold erzielte mit einer Zeit von 7:49:20 Stunden einen neuen Streckenrekord. Erfreulicherweise konnte die Zusammenarbeit verlängert werden, sodass der IRONMAN Switzerland Thun auch in den Jahren 2026 und 2027 in Thun ausgetragen wird.
Betrieb Bootsinfrastruktur	Im Berichtsjahr konnte der Prozess der Ein- und Auswasserung weiter optimiert werden. So konnte dank neuer Kranfirma den Ein- und Auswasserungsprozess effizienter durchgeführt und die Wartezeiten vor Ort reduziert werden. Gleichzeitig setzte sich der Trend zur Überwinterung von Booten im Wasser fort und verzeichnete auch im zweiten Jahr eine Zunahme.
Sporthallen für den Vereinsbedarf	Die neue Doppelsporthalle vom Kanton an der Marienstrasse wurde im Frühjahr eingeweiht und steht den Vereinen (Volleyballclub VBC und SV Thun-Strättligen) am Abend zur Benützung zur Verfügung. Die Planungs- und Projektarbeiten für die beiden neuen Doppelsporthallen an den Schulanlagen Lerchenfeld und Strättligen sind in Vorbereitung.

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Sport	
Sanierung und Ausbau der Eissportbetriebe	Seit dem Baustart im April 2025 standen die Sanierungsarbeiten der ersten Bauetappe an der Kunsteisbahn, insbesondere an der Nordtribüne und der Ostseite, im Vordergrund. Die Arbeiten wurden unter laufendem Betrieb ausgeführt, was zeitweise zu einer Reduktion des Angebots führte, so sich aber auch die Arbeitsbedingungen auf die Mitarbeitenden auswirkt. Aufgrund der Bauarbeiten konnte dem EHC Thun das Sommertraining 2025 nicht mehr auf der Kunsteisbahn ermöglicht werden. Der reguläre Betrieb beider Eisfelder wurde am 20. Dezember 2025 wieder aufgenommen.
Schiessanlage Guntelsey	In der grössten und modernsten Outdoorschiessanlage der Schweiz haben regionale, kantonale, nationale und internationale Grossanlässe stattgefunden. Der Testbetrieb auf der neuen Anlage für dynamisches Schiessen durch die Kantonspolizei und zivile Schiessvereine war erfolgreich.
Hallenbad	Der Stadtrat hat 2019 einen Verpflichtungskredit von 150'000 Franken für die Projektierung einer regionalen Schwimmhalle in Heimberg bewilligt, 2024 jedoch abgerechnet. Im Berichtsjahr wurden Gespräche seitens Verwaltungsrat Sportzentrum Heimberg mit der Stadt Thun initiiert. Seit 2022 wurden vom Stadtrat verschiedene Ideen für ein eigenes Hallenbad auf Thuner Boden eingegeben. Das Postulat P 3/2022 verlangt eine strategische Betrachtung des Areals Grabengut, was sich frühestens im Zusammenhang mit einer künftigen Sanierung des Eissportzentrums und Parkhauses anbietet. Zudem sieht das Postulat P 17/2023 die Prüfung eines Sportzentrums mit Hallenbad und Eissportanlage im Raum Thun mit Zeithorizont bis 2050 vor.
Lachenareal / Thun Süd	Die Masterplanung im Lead vom PLA für das Lachenareal befindet sich in Bearbeitung. Die Bedürfnisse der Bevölkerung wurden mittels einer Umfrage erhoben. Das ABS als Nutzervertreterin ist im Prozess involviert. Das Projektteam hat darauf aufbauend die weiteren Arbeiten übernommen. Der Sportplatz Burgerstrasse konnte im Herbst in Betrieb genommen werden und steht den Fussballvereinen (u.a. FC Rot-Schwarz, FC Thun, FC Dürrenast und FC Fortuna Thun) zur Verfügung. Auch dies ist ein Legacyprojekt der UEFA Women's EURO 2025. Das Sport- und Freizeitcluster Thun Süd erfährt vom neuen Standort des Swiss Football Home Wachstum und kann durch weitere Projekte, wie beispielsweise die regionale Ballsporthalle zu einem zentralen Sport- und Freizeitzentrum weiterentwickelt werden. Arbeiten unter dem Lead vom PLA laufen. Direktion BiSK und ABS sind im Verfahren stark involviert.

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Sport	
UEFA Women's EURO 2025	Im Rahmen der UEFA Women's EURO 2025, der grösste Frauensportanlass in Europa, entschieden sich Island, Niederlande und die Schweizer Nationalmannschaft für Base Camps in der Region Thun. Damit wurde Thun zu einem zentralen Standort des Turniers. Bereits im Frühjahr fanden mehrere Begleitveranstaltungen statt: In der Stockhorn Arena wurde ein Mädchen- und Frauenturnier durchgeführt, und das neue Mädchensportcamp „Girls United“ war mit 44 Teilnehmerinnen ausgebucht. Zudem nahmen rund 1'200 Primarschülerinnen und -schüler sowie rund 700 Oberstufenschülerinnen und -schüler an Angeboten in der Arena teil und erhielten Einblicke in den Frauenfussball und die Organisation eines Grossanlasses. Am 2. Juli fand in Thun das Eröffnungsspiel Island – Finnland statt. Die Fanzone blieb bis zum letzten Spiel am 10. Juli geöffnet. Weitere Spiele waren Spanien – Belgien (7. Juli) und Norwegen – Island (10. Juli). Politik und Adel, selbst Bundesrat und der belgische König waren in Thun, in der Stockhornarena. Thun leistete mit diesen Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zur UEFA Women's EURO 2025 und zur Förderung des Frauen- und Mädchenfussballs in der Region. Die Fussballvereine, Thun-Thunersee Tourismus und viele mehr haben tatkräftig unterstützt.
Konzept für Sport- und Bewegungsräume (KSB)	Mit dem Heimfall und der damit verbundenen Sanierung beziehungsweise Umwandlung zu einem Kunstrasen des Sportplatzes Bürgerstrasse wurde ein weiteres wichtiges Teilziel aus Phase II (Legislaturperiode 2019 bis 2022) erreicht. An den Teilzielen aus Phase III (ab Legislatur 2023) und den fortlaufenden Aufgaben wurde weitergearbeitet. Insbesondere wurden auch die Arbeiten für die Digitalisierung beziehungsweise Erhöhung der Kundentreue der Informationskanäle (neues Raumbewirtschaftungssystem in Anlehnung an i-web) initiiert. Weiter brachten vielfältige Nutzergruppen, inklusive die Hauptnutzervereine, ihre Anliegen im partizipativen Masterplanungsprozess zum Lachenareal ein. Der Sport- und Freizeitcluster Thun Süd hat neuen Schwung erhalten. Der Entscheid des Schweizerischen Fussballverbands, das Swiss Football Home in Thun zu bauen, markiert einen wichtigen Entwicklungsschritt. Darüber hinaus haben weitere wegweisende Entscheide private Projekte im Sportcluster Thun Süd substanziell vorangebracht. Ein Darlehen in der Höhe von 5 Millionen Franken für die regionale Ballsporthalle wurde von Gemeinderat und Stadtrat gesprochen.
Sportsfinder	Mit dem Sportsfinder Thun steht der Bevölkerung eine moderne, digitale Plattform zur Verfügung, die den Zugang zum regionalen Sportangebot deutlich erleichtert. Nutzerinnen und Nutzer beantworten wenige Fragen und erhalten daraufhin passende Vorschläge zu Teamsportarten und Vereinen in der Region Thun. Die Plattform wurde dank privater Initiative zusammen mit lokalen Sportorganisationen entwickelt, um die Sichtbarkeit von Sportvereinen zu erhöhen und den Einstieg in den Vereinssport zu vereinfachen. Aktuell umfasst der Sportsfinder vor allem Mannschaftssportarten; der Ausbau auf weitere Sportarten ist geplant. Auch dies ist ein Legacyprojekt der UEFA Women's EURO 2025.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Sport	
Sportlerinnen- und Sportlerehrung	Die Thuner Sportlerinnen- und Sportlerehrung für die Leistungen des Jahres 2024 fand am 31. Januar 2025 im Hotel Seepark statt. An der exklusiven Veranstaltung wurden 36 Einzelsportlerinnen und -sportler, 5 Nachwuchssportlerinnen und -sportler sowie 15 Teams für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. Zudem wurden ehrenamtliche Helferinnen und Helfer – die „Guten Seelen“ der Vereine – für ihr engagiertes Wirken geehrt. Martina Moser sowie Gianna Gerber, Botschafterinnen der UEFA Women's EURO 2025, nahmen am Anlass teil. Die Veranstaltung wurde erneut live von der wackerTV GmbH gestreamt.

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Bildung	
Informatik an den Thuner Volksschulen (IVS)	Im Frühling/Sommer 2026 erfolgt im Rahmen der Umsetzung der zweiten Realisierungseinheit des Konzeptes IVS4 der Altersersatz der iPads von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen (Schuleinheiten Lerchenfeld/ Goldiwil sowie Schönau/ Hohmad) sowie der HP-Multifunktionsprinter (MFP) aus dem Jahr 2019. Die für 2027 geplante Integration der OS ProgyMatte ins Konzept IVS4 wird vorbereitet. Die im Konzept vorgesehene Weiterbildung und der Austausch der Schulleitungen hin zu gemeinsamen Werten und Haltungen betreffend Führung, Kollaboration und Kommunikation in Zeiten der Digitalität wird aufgegleist.
Kantonal/kommunales Controlling an den Thuner Volksschulen	Die Schulprogramme 2025/26 bis 2027/28 werden durch die Schulleitungen umgesetzt und jährlich zum Stand der Umsetzung reflektiert (an Quartalsgesprächen mit Schulleitungen sowie an jährlichen Standort- und Pensengesprächen mit Schulinspektorin, Schulkommission und ABS).
Bildungsstrategie	Bis Herbst 2026 soll für die Volksschule der Stadt Thun eine breit abgestützte verabschiedete Bildungsstrategie vorliegen. Die hierzu seit Frühling 2025 laufenden Projektarbeiten werden weitergeführt und abgeschlossen.
Ganztageschule	Das Ganztagesangebot am Standort Gotthelf wird ordentlich weiter betrieben. Parallel dazu laufen die Vorbereitungsarbeiten zum Schuljahr 2026/27 und die Evaluation. Der Start ins zweite Jahr des vorerst auf drei Jahre befristeten Pilotprojekts erfolgt per August 2026.
Ausbau des Tagesangebot	Der Start des Tagesschulbetriebs am Standort Hohmad (im Kindergartengebäude) per Start Schuljahr 2026/27 wird vorbereitet. Der Bedarf eines pädagogischen Betreuungsangebotes in Goldiwil wird abgeklärt.

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Bildung	
Projekte in der Schulraumplanung	Gesamtsanierung und Erweiterung der Oberstufenschule Strättligen (Lead AfS): Die Vertretung der Nutzenden bei der Ausführungsplanung zum Provisorium während der Bauphase wird durch die Schulraumplanung sichergestellt. Teilsanierung und Erweiterung des Schulhauses Lerchenfeld (Lead AfS): Die Volksabstimmung zum Ausführungskredit ist für den Herbst 2026 geplant. Die Schulraumplanung wird Inputs bei der Erarbeitung der Unterlagen zur Volksabstimmung einbringen. Erweiterung der Schulanlage Neufeld (Lead AfS): Die Vertretung der Nutzenden im Rahmen der weiteren Projektarbeiten ist durch die Schulraumplanung sichergestellt. Das Bauprojekt soll im 1. Quartal 2026 abgeschlossen werden und die Volksabstimmung im 1. Quartal 2027 erfolgen. Gesamtsanierung des Gebäudes des Kindergartens Hohmad inkl. der Räumlichkeiten für Tagesschule und Schule (Lead AfS): Fertigstellung der Gesamtsanierung und Bezug der Räumlichkeiten durch Kindergarten, Schule und Tagesschule per Start Schuljahr 2026/27. Die Schulraumplanung bringt die Interessen der Nutzenden ein, unterstützt die Arbeiten zum Rückumzug des Kindergartens aus dem Chalet Bähler und organisiert die Eröffnungsfeier. Bedarfsgerechter Ausbau des Tagesschulangebots: Die Planung des zukünftigen Raumbedarfs der Tagesschule im Gebiet Schöna/Hohmad – Pestalozzi – Freistatt – Siegenthalergut wird vertieft und laufende Arbeiten zur Sicherstellung des Raumbedarfs werden weitergeführt (Lead AfS). Teilsanierung Schulhaus Allmendingen (Lead AfS): Die Vertretung der Nutzenden im Rahmen der weiteren Projektarbeiten ist durch die Schulraumplanung sichergestellt. Gesamtsanierung Schulhaus Göttibach (Lead AfS): Die Schulraumplanung vertritt die Interessen der Nutzenden und erstellt die für das Vorprojekt geforderten Grundlagen. Zweiter Psychomotorik-Raum für die Thuner Volksschule (Lead AfS): Die Vertretung der Nutzenden im Projekt wird durch die Schulraumplanung sichergestellt. Die Betriebsaufnahme ist per Schuljahr 2026/27 geplant. Massnahmen hindernisfreie Schulbauten (Lead AfS): Beim Schulhaus Pestalozzi, der Eigerturnhalle und der Oberstufenschule Buchholz werden die Interessen der Nutzenden durch die Schulraumplanung sichergestellt.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Familie	
Umsetzung Strategie Frühe Kindheit	Die ausgearbeiteten Massnahmen der Strategie Frühen Kindheit werden schrittweise umgesetzt. Schwerpunkte bilden dabei die Steigerung der Sichtbarkeit des Frühbereichs (unter anderem durch einen Familienanlass im März), die Qualitätsentwicklung in Kitas und Spielgruppen und die Gestaltung des Übergangs in Zusammenarbeit mit den Kindergärten sowie die Weiterentwicklung der Koordinationsstelle. Zudem wird eine finanzielle Unterstützung bei Übersetzungsdienstleistungen eingeführt. Das Angebot der Sprachspielgruppe wird ausgebaut und das Hausbesuchsprogramm+ weitergeführt.
Rezertifizierung	Mit dem Aktionsplan III 2027-2030 qualifiziert sich die Stadt Thun für die Erneuerung des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde». Der Aktionsplan III ist verwaltungsintern abgestützt.
Quartierarbeit	Die OKJA begleitet und unterstützt die soziokulturellen Entwicklungen und die Organisationsstrukturen im Quartierzentrum Lerchenfeld weiter. Zudem fördert sie die Aneignung des entstehenden Parks im Siegenthalergut durch die bestehende und gegebenenfalls künftige Quartierbevölkerung. Der Ort wird durch regelmässige Aktionen aktiviert und belebt.
Ferieninsel	Das Konzept der Ferieninsel bis Sommer 2026 wird weiterentwickelt. Dieses wird von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Tagesschule, Tagesheim Thun, OKJA und vom Team Familie erarbeitet.
Kinderfest	Die Kooperationen im Rahmen des Kinderfests, so insbesondere mit dem MOKKA, werden gefestigt. Das Kinderfest etabliert sich damit als fester Bestandteil des Jahresprogramms der kinderfreundlichen Stadt Thun.
Integrationsleitbild	Das städtische Integrationsleitbild wird in einem Partizipationsprozess überarbeitet. 2026 wird dieser konzipiert und es werden erste Partizipationsveranstaltungen durchgeführt. Die abschliessende Überarbeitung ist für das Jahr 2027 vorgesehen.
Schulsozialarbeit	Die 2025 initiierten Änderungen in Struktur und Zusammenarbeit in der Schulsozialarbeit werden 2026 durch die neue Bereichsverantwortliche überprüft und bei Bedarf angepasst. Ziel ist es, die Ressourcen der Schulsozialarbeit flexibler und noch zielgerichteter einzusetzen.
Aktionstage gegen Rassismus	Die Aktionstage gegen Rassismus finden zum fünften Mal statt. Trotz einer Verdichtung des Programms sollen ähnlich viele Teilnehmenden angesprochen werden wie letztes Jahr. Neu werden auch in Spiez und Steffisburg lokal organisierte Angebote durchgeführt.
KIO	Das KIO investiert dieses Jahr wieder bewusst in die Vernetzung mit den Gemeinden im Berner Oberland. Ziel ist dabei, dass die Zuweisungen im Berner Modell wieder systematischer erfolgen und das KIO dadurch frühzeitiger beraten und grössere Themen antizipieren kann.
Ludothek	Die Stadt begleitet die Ludothek weiterhin bei der strukturellen Weiterentwicklung des Vereins. Die Ludothek kann den ordentlichen Betrieb Mitte Januar aufnehmen.
Jugendparlament	Der neugewählte Vorstand des JuPa's wird durch die OKJA begleitet. Die Jugendlichen werden insbesondere in Fragen zur Vereinsführung und Buchhaltung gestärkt.
AKuT	Das hinter dem AKuT stehende Kollektiv wird weiterhin mit einen strategischen und einen operativen Runden Tisch begleitet. Synergien mit der OKJA werden gesucht.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Sport	
Sportlerinnen- und Sportlerehrung	Die Thuner Sportlerinnen- und Sportlerehrung für die Leistungen des Jahres 2025 findet am 30. Januar 2026 im Hotel Seepark statt. Auch dieses Jahr wird eine breite Palette regionaler Sporttalente gewürdigt. Besonders hervorzuheben ist der FC Thun, der mit dem Aufstieg in die höchste Spielklasse, vielmehr nun mit der Tabellenführerschaft, bemerkenswerte Erfolge erzielt.
Schnuppersporttag	Wegen der im Juli 2025 stattfindenden UEFA Women's EURO 2025 wurde der ursprünglich auf Ende August 2025 geplante Schnuppersporttag nach Rücksprache mit den Vereinen auf 2026 verschoben.
IRONMAN Switzerland Thun	Nach den erfolgreichen Verhandlungen für die Durchführung des IRONMAN Switzerland bis 2027 gehen diese in eine nächste Runde. Es wird von beiden Seiten eine weitere Vertragsverlängerung angestrebt. Der IRONMAN Switzerland Thun findet am 5. Juli 2026 statt.
Betrieb und Bootsinfrastruktur	Zukünftig sollen die Prozesse rund um die Ein- und Auswasserung sowie die Wartelistenverwaltung digital über die Webseite der Stadt Thun abgewickelt werden. Nutzerinnen und Nutzer können das Ein- und Auswassern neu online anmelden und werden über den Prozess digital informiert und aufgeboten. Hierzu läuft der Austausch mit der IDT. Um der nach wie vor steigenden Nachfrage Rechnung zu tragen, werden weitere Massnahmen geprüft.
Sporthallen für den Vereinsbedarf	Die von der Stadt Thun im Rahmen der Schulraumprojekte Neufeld und Lerchenfeld geplanten, neuen Doppelsporthallen Typ B, sollen ab 2030 für die Schulsport- und Vereinsnutzung bereitstehen.
Hallenbad	Der Stadtrat hat 2019 einen Verpflichtungskredit von 150'000 Franken für die Projektierung einer regionalen Schwimmhalle in Heimberg bewilligt, 2024 jedoch abgerechnet. Verschiedene Vorstösse im Thuner Stadtrat sind eingereicht (P 3/2022, P 17/2023). Im Berichtsjahr wurden Gespräche seitens Verwaltungsrat Sportzentrum Heimberg mit der Stadt Thun initiiert. Im Lead bez. Schwimmhallenprojekt in Heimberg bleibt der Verwaltungsrat.
Sanierung und Ausbau der Eissportbetriebe	Die zweite Bauetappe (Südtrakt und Westteil) beginnt unmittelbar nach dem «Abeisen» im April 2026 und wird voraussichtlich im ersten oder zweiten Quartal 2027 abgeschlossen. Für die Mitarbeitenden vor Ort (Kasse und Eismeister) ist die Arbeit zwischen ordentlichem Betrieb und Baustelle anspruchsvoll. Massnahmen wie eine vorausschauende Planung der Eiszeiten für die Nutzervereine sowie ein regelmässiger Austausch mit dem Planungsteam sollen einen möglichst reibungslosen Betrieb sicherstellen.
Flowtrails Bikepark Thunersee	Der Regionale Richtplan <i>Mountainbike</i> wird im Rahmen des Projekts <i>Bike ERT</i> weitergeführt. Ziel ist die Schaffung einer regionalen Trägerschaft zur koordinierten Umsetzung, Finanzierung, Betrieb und Unterhalt des Routennetzes zwischen ERT, Gemeinden und Partnern (inkl. Bikepark Thunersee). Fragen zur Organisation, Finanzierung und kantonalen Vorprüfung laufen.
Schiessanlage Guntelsey	Der Betrieb auf der Anlage für dynamisches Schiessen durch die Kantonspolizei und zivile Schiessvereine soll intensiviert werden. Die neuen, von den Mit Eigentümern Stadt Thun und Bund erarbeiteten Strukturen, werden durch die Betriebskommission umgesetzt. Mittel- bis langfristig sind die folgenden Grossunterhaltsprojekte geplant: Erneuerung der elektronischen Trefferanzeige SIUS, energetische Sanierung des Hauptgebäudes, Zielhangsanierung inkl. Erneuerung der Kugelfangsysteme sowie Massnahmen zur Reduktion des Schiesslärms.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Sport	
Lachenareal / Thun Süd	Anfang 2026 werden erste Szenarien zur Entwicklung erarbeitet (Lead PLA). Der neu gewählte Standort von Swiss Football Home belebt das Sport- und Freizeitcluster Thun Süd und wird durch Projekte wie die Ballsporthalle zu einem zentralen Sport- und Freizeitzentrum weiterentwickelt. Viele Fragen sind aber noch zu klären, so insbesondere auch die des Baurechtszinses.
UEFA Women's EURO 2025	Die im Rahmen des Turniers angestossenen langfristigen Massnahmen werden weitergeführt. Ziel ist es, die positiven Impulse des Turniers zu festigen und den Frauenfussball weiter zu stärken. So wird bspw. das 2025 neu lancierte Mädchensportcamp «Girls united» künftig jährlich durchgeführt und das Schulsportangebot «Fussball für Mädchen» wurde dauerhaft ins Programm aufgenommen. Weiter wird der Sportsfinder ausgebaut, um einen niederschweligen Einstieg ins Vereinsleben zu ermöglichen. Und mit der Umwandlung des Naturrasens in Kunstrasen auf der Sportanlage Burgerallee sowie den baulichen Anpassungen in der Stockhorn Arena wurde ein langfristiger infrastruktureller Mehrwert für den Frauenfussball geschaffen. Nach dem Projektbericht wird 2026 die Schlussabrechnung erstellt. Weiter wird im Juli 2026 die UEFA den Impact Report veröffentlichen, der eine umfassende Auswertung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen des Turniers bietet. Aufbauend darauf folgt 2027 der Legacy Report des Schweizerischen Fussballverbands, der die langfristigen Entwicklungen und Wirkungen dokumentiert. Eine einzigartige Reise für Thun im internationalen Schaufenster geht damit zu Ende.
Konzept für Sport- und Bewegungsräume (KSB)	Sechs der acht Massnahmen aus Phase II (Legislaturperiode 2019 bis 2022) bleiben in Bearbeitung (Bootsplätze, Rasenstrategie, Stadion Lachen, Strandabschnitt Strämu, WLAN und ausreichende Internetverbindungen, Bike- und Flowtrails, Schiessanlage Guntelsey). Bei den beiden Grossprojekten Umsetzung der Rasenstrategie und Weiterentwicklung der Guntelsey werden nächste Teilziele angestossen. Massnahmen aus der Phase III (ab Legislatur 2023) werden weiter vorangetrieben und wo möglich abgeschlossen, so insbesondere der Ausbau der Kapazitäten sowie die Digitalisierung der Informationskanäle zur Nutzung von Sportanlagen (Raumreservationssystem). Mit dem gewährten Darlehen von 5 Millionen Franken wurde dem von Privaten vorangetriebenen Projekt für eine regionale Ballsporthalle sportpolitisch Fundament gegeben.

3.0 Ausserhalb Produktgruppen (Direktionssekretariat BiSK)

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Direktionssekretariat BiSK	81'159		82'600		92'806	
Nettoaufwand		81'159		82'600		92'806

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 1'000 Franken unterschritten.

3.1 Bildung

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktengruppe	26'699'478	4'079'055	25'968'500	3'693'000	25'917'684	3'642'666
Davon Lastenausgleich Gehälter Lehrpersonen	15'081'412		14'884'600		14'992'007	
Nettoaufwand		22'620'423		22'275'500		22'275'018

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 345'000 Franken überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Volksschule: Allgemeiner Aufwand		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Minderaufwand (inkl. Sozialversicherungsaufwand), da budgetierter Lohn via Dienstleistung und Honorare an Kanton Bern beglichen wird.	+73'000
Dienstleistungen und Honorare	Die Erarbeitung der Bildungsstrategie sowie Entschädigung via Kanton Bern (sh Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals) führt zu einem Mehraufwand.	-117'000
Gemeindeanteil Lastenausgleich Lehrergehälter	Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2025 beträgt rund 1.3 %. Die Budgetierung des Anteils der Stadt basiert auf dem Kalkulationstool NFV des Kantons Bern.	-197'000
Schulkostenbeiträge an Nachbargemeinden	Der Mehraufwand ergibt sich hauptsächlich bei der Sekundarstufe. Die Höhe der Schulkostenbeiträge pro Schulkind und Nachbargemeinde basiert bei der Budgetierung auf den Angaben des Kantons.	-419'000
Rückerstattung Lastenausgleich Lehrergehälter	Mehrertrag aufgrund der Schlussabrechnung für das Schuljahr 2024/2025.	+378'000
Rückerstattung Schulgelder auswärtiger Gemeinden	Der Minderertrag begründet sich v.a. dadurch, dass weniger Kinder auswärtiger Gemeinden den Unterricht in den Thuner Kindergärten und Schulen besucht haben als erwartet. Die Höhe der Schulkostenbeiträge pro Kind und Nachbargemeinde basiert bei der Budgetierung auf den Angaben des Kantons	-68'000
Gesundheitsdienst		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	

Konto	Begründung	Abweichung
Tagesschulangebote		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal und Aushilfspersonal	Mehraufwand (inkl. Sozialversicherungsaufwand) aufgrund höheren Bedarfs an Betreuungsstunden.	+325'000
Elternbeiträge Betreuung	Mehrertrag bei den Elternbeiträgen, da das verfügbare Einkommen der Eltern höher ausfiel als prognostiziert.	+75'000
Kantonsbeitrag aus Lastenausgleich	Wenn die Elternbeiträge steigen, sinkt der Kantonsbeitrag, da der Kanton lediglich einen fixen Beitrag pro Betreuungsstunde übernimmt.	-82'000
Primar- und Oberstufenschulen		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Kindergarten- und Schulkinder
- Eltern, Lehrkräfte der Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe I, Behörden, Amtsstellen
- übrige Verwaltungsabteilungen und Dritte
- Schulärztinnen und Schulärzte, Schulzahnärztinnen und Schulzahnärzte, Fachpersonen
- Ausländerinnen und Ausländer, Fremdsprachige
- Andere Gemeinden (z.B. Klasse für besondere Förderung, Kunst- und Sportklasse)

Generelle Umschreibung

- Die Volksschule umfasst die Kindergartenklassen, die Klassen der Primarstufe (1. - 6. Schuljahr), die Klassen der Sekundarstufe I (7. - 9. Schuljahr) sowie die Tagesschulen
- Vollzug von Bildungsreglement (BiR) und Bildungsverordnung (BiV)
- Zentral verwaltet werden Budgetprozess, Führungsprozess Thuner Volksschule, Anmeldeverfahren Kindergarten, Gesundheitswesen (Schulärztlicher Dienst, Schulzahnärztlicher Dienst, Gesundheitsförderung), Tagesschulen, Dienstjubiläen, Schulkostenvereinbarung Region Thun
- Sicherstellung von genügend Schulraum (Bestellung durch ABS, Bereitstellung durch AfS)
- Dienstleistungen für Volksschule: Darunter fallen z.B. Sekretariatsleistungen (für Schulkommision, Koordinationsbüro, Schulleitungskonferenz, Kommission IBEM), Schuladministrations-Tool, Gesamtprojektleitung Schulinformatik-Infrastruktur, Kunst- und Sportklassen, Spezialunterricht (MR/eU, Begabtenförderung)
- Tagesschulangebote: Evaluation und Weiterentwicklung gemäss kantonalem Auftrag
- Die Definition dieser Produktgruppe deckt die gemeinsamen gesetzlichen Vorgaben ab. Bei jeder einzelnen besteht die Möglichkeit, zusätzliche Schwerpunkte zu setzen, wobei im Einzelfall die Folgekosten auszuweisen sind.
- Der Rahmen für die Budgetvorgaben liegt in der Kompetenz des Gemeinderates und ist durch bestehende Normen und Berechnungsgrundlagen (GRB Nr. 59 vom 26. Januar 1996) vorgegeben.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Vollzug der Organisation und Personalentwicklung im Schulwesen auf der Grundlage von BiR und BiV	Einhalten der wesentlichen Vorgaben gemäss BiR durch die zuständigen Organe: • Leitsätze der städtischen Schulpolitik (Art. 3) • Schulorgane (Art. 15) • Leistungsvereinbarungen (Art. 16) • Leitbilder (Art. 22) • Elternpartizipation (Art. 24)	Jährliche Berichterstattung der mit dem Vollzug beauftragten Organe	Umsetzung erfolgt durch die zuständigen Organe.
Die Gemeinde unterstützt die Schulentwicklung bei den einzelnen Schulen	Nutzung der Handlungsspielräume durch Lehrkräfte und Schulbehörden	Jährliche Rückmeldung zuhanden Schulkommission sowie ABS	Erfüllt. Unterstützung und Rückmeldung erfolgen im Rahmen des Führungsprozesses Thuner Volksschule.
Erfüllen der gesetzlichen Vorgaben	Beschwerden, Reklamationen	Der Vollzug soll sicherstellen, dass es keine berechtigten Beschwerden gibt	Erfüllt.
Die Volksschule bietet ein Bildungsumfeld an, das die Grundlage für die Bewältigung des späteren Lebens vermittelt mit dem Ziel, im zwischenmenschlichen Bereich und in der Arbeitswelt bestehen zu können	Zufriedenheit der Kinder, Eltern und Lehrkräfte	Allfälliger Handlungsbedarf wird im Rahmen des kantonalen/kommunalen Controllingprozesses abgeleitet	Ziele und Massnahmen zur weiteren Schulentwicklung wurden in den Schulprogrammen 2025/26 - 2027/28 verankert.
Schulplanung, Grundlagen für Schulbauten: Termin- und sachgerechtes Umsetzen der Zielsetzungen	Aktualität der Planungsgrundlagen und Hilfsmittel	Umfragen der Schulen gemäss Leistungsvereinbarungen 2022 bis 2026 Anpassungen erfolgen zeitgerecht und werden mit internen und externen Verwaltungsabteilungen koordiniert	Erfüllt. Einzelne Arbeiten mussten infolge knapper Ressourcen für die Schulraumplanung zurückgestellt werden.
Die Gemeinde bietet ein Tagesschulangebot gemäss den kantonalen Vorgaben an	Zufriedenheit der Kinder, Eltern, Schulleitungen und Betreuungspersonen	Evaluation alle drei Jahre	Erfüllt. Nächste Evaluation im Frühling 2028.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund/-innen- / Produktbezogen			
Vollzug von BiR und BiV durch die Schulorgane	Jährliche Prioritätenordnung für die Bereiche: • Schulprogrammatik • Schulentwicklung • Personalentwicklung • Qualitätsentwicklung • Elternpartizipation	Funktionendiagramm gemäss Anhang BiV: Jährliche Beurteilung des Umsetzungsstandes	In Bearbeitung. Beurteilung des Umsetzungsstandes obliegt den jeweils kompetenten Schulorganen.
Die Volksschule bietet ein optimales Umfeld, damit jedes Kind seinen Fähigkeiten entsprechend geschult und gefördert werden kann	Übertritt in die nächsthöhere Stufe	Möglichst keine Revisionen der getroffenen Schullaufbahntscheide	Erfüllt. Schullaufbahntscheide erfolgen gemäss Funktionendiagramm im Anhang zur BiV durch die Schulleitungen.
Die Volksschule fördert die Integration von Fremdsprachigen	Sprachkenntnisse in Deutsch	Fremdsprachige können dem Unterricht folgen	Erfüllt. Angebote auf Kindergarten-, Primar- und Sek. I-Stufe sind sichergestellt (DaZ, RIK+).
Die Eltern werden in das Schulgeschehen einbezogen	Konzept der Schulen gemäss Verordnung über Elternpartizipation	Umsetzung der Verordnung zur Elternpartizipation	Umsetzung der Konzepte der Schulen seit Schuljahr 2011/12.
Die Schulanlagen sind stufengerecht	Zufriedenheit und Wohlbefinden der Benutzerinnen und Benutzer	Keine berechtigten Reklamationen	Grösstenteils erfüllt. Anliegen der Nutzenden wurden bearbeitet und Massnahmen gemäss Prioritätenliste Schulbauprojekte und in Abstimmung auf die verfügbaren Personalressourcen realisiert. Nutzende wünschen teilweise eine raschere Umsetzung.
Fachgerechte Planung sicherstellen	Fachlich einwandfreie und termingerechte Planung	Keine unnötigen Verzögerungen	Erfüllt. Die Planungsgrundlagen gemäss Soll-Prozess zur Schulraumplanung werden proaktiv erarbeitet.
		Mindestens jährliche Überprüfung	Erfüllt. Die Überprüfung erfolgte im Rahmen der Umsetzung der Prioritätenliste Schulbauprojekte.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Betriebswirtschaftlich			
Optimaler Einsatz der vorhandenen Ressourcen	Controlling über Erfüllung der Leistungsvereinbarung pro Schule	Jährliches Controllinggespräch zwischen Schulkommission, Schulleitung, kant. SchulinspektorIn und ABS	Erfüllt. Umsetzung erfolgt gemäss Führungsprozess Thuner Volksschule.
	Vergleich mit kantonalen Kennzahlen (z.B. Kosten pro Schüler/-in auf Kindergarten-, Primar- und Oberstufe; Klassengrösse je Schulstufe; Spezialunterricht)	Abweichungen von kantonalen Durchschnittswerten werden begründet	Erfüllt. Daten werden im Rahmen des Benchmarks der Gymnasiumsgemeinden jährlich erhoben und überprüft.
Finanziell schwächer Gestellte haben Anspruch auf Unterstützung (blaue Karte)	Tarif für die Bezugsberechtigung der «Blauen Karte» (SSG 430.10.07)	Umsetzung der Verordnung: Erziehungsrechtigte werden via Schulen über das Angebot informiert	Erfüllt. Die Eltern werden via Klassenlehrperson über das Angebot der Blauen Karte informiert. Die Gesuche werden gemäss Verordnung über die Gewährung von Beiträgen an Aktivitäten der Volksschule bewilligt.
Betriebswirtschaftlich Tagesschulangebot			
Das Tagesschulangebot entspricht den kantonalen Vorgaben	Abrechnung der Betreuungsstunden via kantonalen Lastenausgleich	100 % der erbrachten Betreuungsstunden werden durch Elternbeiträge und kantonalen Lastenausgleich abgegolten	Erfüllt. Das Tagesschulangebot entspricht den kantonalen und städtischen Vorgaben.

3.4 Sport

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	6'554'756	4'813'634	5'740'600	3'699'000	5'098'668	4'330'103
Nettoaufwand		1'741'122		2'041'600		768'565
Sport	3'544'602	2'645'982	3'055'700	1'649'600	2'268'739	2'149'528
Badebetriebe	1'656'463	1'351'478	1'407'800	1'214'000	1'489'166	1'244'328
Eissportbetriebe Thun	925'112	498'250	843'500	515'500	918'063	625'292
Schiessanlage Guntelsey	428'579	317'924	433'600	319'900	422'700	310'955

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 300'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Sport		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Mehraufwand (inkl. Sozialversicherungsaufwand) unter anderem gemäss SRB 14/2023 vom 15. Juni 2023 und genesungsbedingter Ausfälle.	-197'000
Aufwand WEURO25	Mehraufwand gemäss SRB 14/2023 vom 15. Juni 2023.	-286'000
Verrechnete Dienstleistungen anderer Abteilungen	Dienstleistungen anderer Abteilungen führen zu einem Mehraufwand.	-106'000
Verrechnete Baurechtszinsen	Minderaufwand, die verrechneten Baurechtszinsen aufgrund Heimfall Spielfeld Rot-Schwarz tiefer ausfallen.	+59'000
Ertrag WEURO25	Nicht budgetierte Einnahmen führen zu einem Mehrertrag.	+74'000
Kantonsbeitrag WEURO25	Die nicht budgetierte Schlusszahlung des Kantons Bern führt zu einem Mehrertrag.	+852'000
Badebetriebe		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals sowie Aushilfspersonal	Mehraufwand (inkl. Sozialversicherungsaufwand) aufgrund der witterungsbedingt guten Saison und genesungsbedingter Ausfälle.	-239'000
Eintrittsgebühren	Mehrertrag aufgrund der witterungsbedingt guten Saison.	+128'000
Eissportbetriebe		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Schiessanlage Guntelsey		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Bürgerinnen und Bürger
- Schulpflichtige / Jugendliche
- Lehrerschaft
- Touristen / Gäste (Bade- und Eissportbetriebe)
- Besucherinnen und Besucher / Veranstaltende
- Sportlerinnen und Sportler / Sport- und andere Vereine

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Sportförderung			
Die Thuner Bevölkerung treibt Sport als sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit dem Ziel der Gesundheitsförderung und der Pflege der sozialen Kontakte	Anzahl unterstützter Vereine mit Jugendabteilungen (Beiträge, Nulltarif bei städtischen Anlagen von Montag bis Freitag)	Ca. 50 Vereine (2024: 40 Vereine)	Erfüllt. 53 Vereine wurden mit 141'536 Franken unterstützt.
Der Jugendsport hat hohe Priorität	Anzahl unterstützter Veranstaltungen und Organisationen	Ca. 20 Anlässe (abhängig von den eingegangenen Gesuchen) (2024: 22 Anlässe)	Erfüllt. 21 Anlässe und Organisationen wurden mit 14'401 Franken unterstützt.
Badebetriebe			
Die zwei stadteigenen Schwimmbäder dienen zur Erholung, Freizeitgestaltung und leisten einen Beitrag zur Volksgesundheit	Betrieb von zwei saisonalen Freizeitanlagen	Öffnungszeit: Mai bis September	Erfüllt.
	Flexibler Einsatz des Personals je nach Witterungsbedingungen	Personalaufwand: Abweichung zum Budgetwert	Infolge krankheitsbedingter Ausfälle mussten mehr Personalressourcen als budgetiert eingesetzt werden.
Sicherheit und Wasserqualität haben einen hohen Stellenwert	Einwandfreie Wasserqualität gemäss den kantonalen Vorschriften	Keine Beanstandungen	Gemäss den Untersuchungen vom Wasserlabor erfüllt.
	Die Personensicherheit ist jederzeit gewährleistet	Zielgerichtete Massnahmen werden eingeleitet	Erfüllt.
Eissportbetriebe			
Kunsteisbahn und Curlinghalle	Betrieb von zwei saisonalen Freizeitanlagen	Öffnungszeit: Vorsaison ab Ende August; Hauptsaison Oktober bis Ende März	Aufgrund der Sanierungsarbeiten konnte bis am 20. Dezember 2025 nur ein reduziertes Angebot gewährleistet werden.
Sicherheit und Eisqualität haben einen hohen Stellenwert	Die Personensicherheit ist jederzeit gewährleistet	Zielgerichtete Massnahmen werden eingeleitet	Erfüllt. Mit der Sanierung der Kunsteisbahn werden weitere Optimierungen möglich.
	Einwandfreie Eisqualität gemäss Bedürfnissen der Nutzervereine	Keine Beanstandungen	Erfüllt und von den Nutzerinnen und Nutzern mündlich bestätigt.

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Freizeiteinrichtungen			
Die Stadt Thun verfügt über bedarfsgerechte, wirtschaftlich und umweltgerecht betriebene Anlagen	Nutzung von verschiedenen Freizeit-, Schul-, Turn- und Sportanlagen (Stand 2023; vgl. Anhang)	Die Öffnungszeiten sind sichergestellt (während der Schulferien werden die Öffnungszeiten der schulgebundenen Anlagen individuell festgelegt)	Die Öffnungszeiten sind bedarfsgerecht sichergestellt und wurden in einzelnen Anlagen auf Ferien- und Feiertage ausgeweitet.
Vollzug Konzept für Sport- und Bewegungsräume (KSB) inkl. Aktualisierung und Ergänzung mit neuem Massnahmenkatalog (KSB 2019)	Aktualisierungshäufigkeit	Alle 10 Jahre (Jährliche Berichterstattung über Vollzugsstand einzelner Massnahmen)	KSB 2019 aktualisiert und in Bearbeitung.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund/-innenbezogen - Sportförderung			
Freiwilliger Schulsport: Die Kursteilnehmer/-innen sind mit den erteilten Kursen zufrieden	Mind. stabile Teilnehmerzahlen (Durchschnitt der letzten 5 Jahre)	Jährlich mind. 1'800 Teilnehmer/-innen (2024: 1'396)	Nicht erfüllt. Einige Kurse konnten wegen zu wenig Anmeldungen nicht durchgeführt werden. 2025: 1'273 Teilnehmende.
Kund/-innenbezogen – Badebetriebe			
Mindestens konstante Besucherzahl pro Saison	Anzahl Eintritte (5-Jahresdurchschnitt; inkl. 10er-Abonnements; Saisonabonnements mit Faktor 40 berücksichtigt; 2022 neu mit Faktor 20)	Mindestens 300'000 (witterungsabhängig) (2024: 309'249)	Erfüllt. 2025: 341'113 Eintritte.
Kund/-innenbezogen – Eissportbetriebe			
Mindestens konstante Besucherzahl pro Saison	Anzahl Eintritte	Ca. 35'000 (2024: 69'855)	Erfüllt. 2025: 48'404 Eintritte.
Produktbezogen – Sportförderung			
Freiwilliger Schulsport: Breitgefächertes Kursangebot	Angebotsmix	Mind. 25 Sportfächer pro Semester	Erfüllt: 31 Sportarten im Sommersemester und 25 im Wintersemester.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen – Badebetriebe / Eissportbetriebe			
Saubere, kundenfreundliche und überwachte Freizeiteinrichtungen	Kundenzufriedenheit	Durchschnittlicher Wert von ≥ 3 wird nicht unterschritten (Skala 1 bis 5)	Erfüllt. Empfang/Kasse 4.66; Badmeisterinnen und Badmeister 4.63; Badeanlagen 4.73; Restaurant 4.17; Weiterempfehlung 4.96.
Betriebswirtschaftlich – Sportförderung			
Wirtschaftliche Nutzung der Schul-, Turn- und Sportanlagen	Hoher Auslastungsgrad der Turnhallen ausserhalb der Schulzeit	Montag bis Freitag (Nutzungszeiten: ca. 17.30 bis 22.00 Uhr): Sommersemester: 90 % Wintersemester: 100 % Sa/So je nach Anlässen/Nachfrage	Erfüllt. Auslastung zwischen 95 und 100 %.
Betriebswirtschaftlich – Badebetriebe			
Kostenbeteiligung der Badegäste: Für die Benützung der Schwimmbäder ist eine Gebühr zu erheben (Abonnemente und Einzeleintritte)	Kostendeckungsgrad (ohne baulicher Unterhalt)	Totalkosten: mind. 65 % ohne Raumkosten (2024: 68 %), bzw. 40 % mit Raumkosten (2024: 53 %)	KDG ohne Raumkosten 2025: 66 % KDG mit Raumkosten 2024: 53 %
Betriebswirtschaftlich – Eissportbetriebe			
Kostenbeteiligung der Nutzer/-innen: Für die Benützung der Eissportbetriebe sind Gebühren zu erheben (Abonnemente, Einzeleintritte und Vereinbarung)	Kostendeckungsgrad (ohne Raumkosten)	Mind. 55 % (2024: 68 %)	KDG 2025: 54 %
Betriebswirtschaftlich – Freizeiteinrichtungen			
Möglichst wirtschaftlicher Betrieb	Kostendeckungsgrad Bootsanlagen	Mind. 200 % (2024: 260 %)	KDG 2025: 246 %

Anhang: Teilnehmerzahlen Freiwilliger Schulsport

	Sommer-Semester-kurse		Winter-Semester-kurse		Frühlings-Ferienkurse		Sommer-Ferienkurse		Herbst-Ferienkurse		Total	
Kurs	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Aerial Yoga	0	11										11
Badminton	9	11		12							21	23
Basketball	36	26	22	27							58	53
Beachvolleyball							11	10			11	10
Boxen Light	0	0										0
Einrad	0	14								11		25
Eishockey			9	5					11	15	21	20
Eislauf			35	36					17		52	36
Fechten	8	3		9							8	12
Fussball für Mädchen	14		15	8							29	8
Geräteturnen Knaben	9	9		11							9	20
Geräteturnen Mädchen	91	75	94	96							185	171
Judo	9	12	19	9							28	21
Jugendriege / Polysport	7	0	0	1							7	1
Karate	23	12	12	12							35	24
Kickboxen Light	0	0	0	14							0	14
Kungfu	12	13	18	0							30	13
Mini-Handball	38	32	35	31							73	63
Mini-Volleyball	37	18	28	17							45	35
Mountainbike	14	19							0	6	14	25
Rettungsschwimmen								12			0	12
R. Gymnastik Mädchen	0	0	0	18							0	18
Rollhockey	0	6									0	6
Schwimmen					39	21	391	322			430	343
Skateboarding	9	10			13	23	10	10	14	11	46	54
Speedcamp										7	0	7
Stand Up Paddeln	34	40									34	40
Streetdance	11	9	13	8							24	17
Tischtennis	13	8	24	19							37	27
Unihockey	23	0	14	6							37	6
Wasserball / Mini-polo	14	12	15	11				0			29	23
Wasserspringen							11	5			11	5
Total	751	693		402		467		401	42	50	1274	1143

Anhang:

Bewirtschaftete bzw. genutzte Anlagen, Gebäude- und Freizeiteinrichtungen:

Schulanlagen:

Allmendingen:

- Allwetterplatz
- Aula
- Garderoben
- Mehrzweckhalle
- Office/Küche
- Rasenplatz

Buchholz:

- Allwetterplatz
- Aula
- Beachvolleyballfeld
- Einfachhalle
- Rasenplatz 1 (gross)
- Rasenplatz 2 (klein)
- Schulküche EG
- Schulküche UG

Dürrenast:

- Aula
- Einfachhalle
- Hartplatz
- Mehrzweckraum
- Rasenplatz

Goldiwil:

- Allwetterplatz
- Gruppenraum
- Mehrzweckhalle
- Office/Küche

Länggasse:

- Allwetterplatz
- Aula
- Einfachhalle
- Schulküche

Lerchenfeld:

- Einfachhalle
- Gruppenraum
- Hartplatz
- Rasenplatz

Neufeld:

- Allwetterplatz
- Einfachhalle oben

- Einfachhalle unten
- Garderoben
- Rasenplatz
- Singsaal

Obermatt:

- Allwetterplatz
- Einfachhalle
- Rasenplatz

Pestalozzi:

- Einfachhalle
- Garderoben

Schönau:

- Allwetterplatz
- Aula
- Einfachhalle
- Einfachhalle oben
- Einfachhalle unten
- Rasenplatz klein
- Rasenplatz gross
- Singsaal

Strättligen:

- Allwetterplatz
- Einfachhalle oben
- Einfachhalle unten
- Rasenplatz

Sportanlagen:

Bärensaal:

- Bärensaal
- Mehrzweckraum

Burgerstrasse:

- Garderoben
- Kunstrasen

Eiger:

- Aula
- Einfachhalle
- Gymnastikraum
- Rasenplatz
- Werkraum Holz
- Werkraum Metall

Kunstrasen Thun Süd:

- Kunstrasen 1
- Kunstrasen 2
- Mehrzweckraum Thun Süd

Lachen:

- Buvette
- Dojo
- Dreifachhalle
- Doppelhalle
- Druckluftwaffenanlage
- Garderoben
- Gymnastikraum
- Kletterwand
- Kraftraum
- Mehrzweckraum
- Schwingkeller
- VIP-Lounge

MUR-Halle

Stadion Lachen:

- Garderoben
- Kraftraum
- Kunstrasen
- Leichtathletikanlagen
- Rasenspielfeld 1
- Rasenspielfeld 3
- Rasenspielfeld 4
- Rasenspielfeld 5
- Tribüne

Schul- und Sportanlagen:

Gotthelf:

- Allwetterplatz
- Aula
- Buvette
- Dreifachhalle
- Garderoben
- Gruppenraum 11 EG
- Gruppenraum 9 EG
- Mehrzweckraum
- Rasenplatz
- Werkraum

Progymatte:

- Allwetterplatz
- Aula
- Buvette
- Dreifachhalle

- Einfachhalle
- Garderoben
- Kraftraum
- Lehrschwimmbecken
- Rasenplatz klein
- Rasenplatz
- Raum 3.3 (Dachstock)
- Schulküche EG
- Schulküche OG
- Werkraum

Kantonale Anlagen:

Gymnasium Thun Seefeld:

- Allwetterplatz
- Einfachhalle 1
- Einfachhalle 2 (alt)

Schadau:

- Doppelhalle
- Dreifachhalle

Badebetriebe:

Strandbad:

- 25m Becken
- 50m Becken
- Beachvolleyballfeld 1 (Nord)
- Beachvolleyballfeld 2 (Süd)
- Beachvolleyballfeld 3 (Süd)
- Beachvolleyballfeld 4 (Süd)
- Mehrzweckraum
- Nichtschwimmerbecken
- Rasenplatz
- Sprungtrum und -becken

Flussbad Schwäbis

Eissportbetriebe:

Grabengut:

- Kunsteisbahn
- Curlinghalle

Bootsanlagen:

- Campingplatz
- Hechtweg
- Lachengraben
- Lachenkanal
- Libellenweg

- Pfaffenbühlbucht
 - Sonnmattweg
 - Trockenplatz Sporthalle Lachen
 - Trockenplatz Strandbad
 - TYC-Damm
-

Weitere Sportanlagen:

Flowtrail Goldiwil – Thun

Flowtrail Rabenfluh – Steffisburg

Helsana-Trails Schorenwald

Knabenschützenhaus/Täntschi (Kadetten)

Kunstrasenspielfeld Lerchenfeld

Kunstrasenspielfeld Stockhornarena

Mobile Pumptrack

Mobiles Fussballfeld

Pumptrack Spielplatz Lerchenfeld

Rasenspielfeld Lerchenfeld

Rasenspielfelder Allmendingen

Rasenspielfelder Waffenplatz

Schiessanlage Guntelsey

Vitaparcours Lerchenfeld

Vitaparcours Schorenwald

3.5 Amt für Bildung und Sport (ABS)

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	707'515		712'400		644'447	
Nettoaufwand		707'515		712'400		644'447

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 5'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Stab ABS		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Bevölkerung der Stadt Thun
- Schulen, Behörden, Amtsstellen extern und intern
- Andere Gemeinden und Dritte

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Administration, Rechnungswesen und Personelles inkl. Lernende: Termin- und sachgerechtes Umsetzen von übergeordneten und städtischen Zielsetzungen	Aktualität der Grundlagen und Hilfsmittel	Anpassungen erfolgen zeitgerecht und werden mit internen und externen Verwaltungsabteilungen koordiniert	Die Arbeiten in verschiedenen abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppen und Projekten wurden gewährleistet.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund/-innenbezogen / Produktbezogen			
Dienstleistungen gegenüber Schulen sowie ABS-intern sind qualitativ gut und termingerecht ausgeführt	Einhaltung der Bearbeitungsfristen	Keine Fristüberschreitung ohne zwingende Gründe	Die Termine konnten eingehalten werden.
Betriebswirtschaftlich			
Optimaler Einsatz der finanziellen Mittel	Kosten pro Einheit (z.B. Raum, Schulstufe, Klasse, Schüler)	Benchmarking mit Anderen	Der Benchmark wurde erstellt.

3.6 Produktgruppe Familie

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	6'487'891	974'070	6'612'400	779'400	6'518'954	887'916
Nettoaufwand		5'513'821		5'833'000		5'631'038
Familie Allgemein	1'264'267	432'774	1'428'100	335'000	1'172'963	383'618
Frühe Kindheit	112'241	500	67'700	700	72'704	
Familienexterne Betreuung	2'902'893	3'332	2'963'700	5'000	3'061'555	4'735
Ferieninsel	116'317	81'705	75'000	50'000	104'900	57'915
Offene Kinder- und Jugendarbeit	857'374	13'346	922'400	2'500	897'204	9'884
Schulsozialarbeit	690'777	62'621	651'800	55'000	651'601	61'149
Kompetenzzentrum Integration, KIO	544'022	379'792	503'700	331'200	558'027	370'615

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 319'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:
(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Familie Allgemein		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Minderaufwand (inkl. Sozialversicherungsaufwand) gegenüber Budget, da zusätzliche Stellenprozente fälschlicherweise im Produkt «Familie Allgemein» statt in «Frühe Kindheit» und «Schulsozialarbeit» budgetiert wurden..	+184'000
Erfolg Kadettenkommission	Die Kadettenkommission erzielt einen Jahresgewinn.	-166'000
Frühe Kindheit		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Familienexterne Betreuung		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Ferieninsel		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Offene Kinder- und Jugendarbeit		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals sowie Aushilfspersonal	Minderaufwand (inkl. Sozialversicherungsaufwand und Tagelöhner) infolge Stellenvakanzen.	+71'000
Projekte	Der Ersatz des mobilen Pumptracks führt zu einem Mehraufwand.	-53'000

Konto	Begründung	Abweichung
Schulsozialarbeit		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Kompetenzzentrum Integration, KIO		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals sowie Aushilfspersonal	Der Mehraufwand (inkl. Sozialversicherungsaufwand und Taggelder) ist aufgrund einer Mutterschaftsvertretung sowie wegen zusätzlicher vom Kanton bewilligter Ressourcen entstanden.	-57'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Thun
- Neuzuziehende der Verwaltungskreise im Berner Oberland
- Schulen und Behörden
- Soziale Institutionen
- Berufsberatungsstellen
- Gemeinden im Berner Oberland
- Andere Gemeinden und Kantone

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Produkt Kompetenzzentrum Integration (KIO)			
Das Zusammenleben von Menschen aller Sprachen, Kulturen, Alter, mit und ohne Behinderung oder Beeinträchtigung wird gefördert	Zufriedenheit der betroffenen Personen	Keine berechtigten Reklamationen	Erfüllt. Die Kundinnen- und Kundenzufriedenheit ist hoch.
Produkt Familie Allgemein			
Der Stipendienfonds ermöglicht allen Thuner Jugendlichen, unabhängig von ihren finanziellen Verhältnissen, eine adäquate Ausbildung abzuschliessen	Kundenzufriedenheit bei anerkannten Ausbildungen	Keine Ausbildungsabbrüche aus zwingenden finanziellen Gründen	Erfüllt.
Produkt Offene Kinder- und Jugendarbeit			
Die Stadt Thun unterstützt und fördert Freizeitangebote und -organisationen, die sich speziell an Kinder und Jugendliche richten (1. Priorität)	Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten und förderliche Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche	Die Kinderfreundlichkeit wird gesteigert und die Angebote der OKJA werden von den Kindern und Jugendlichen genutzt	Erfüllt. Im KJAL werden vermehrt Oberstufenschülerinnen und -schüler angesprochen. Am Standort Aarequai wird das Angebot überprüft und durch einen expliziten Jugendtreff ergänzt.

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Produkt Offene Kinder- und Jugendarbeit			
Die Stadt Thun bietet mit einer offenen und präventiv tätigen Kinder- und Jugendarbeit Hilfestellungen für ein gelingendes Aufwachsen (2. Priorität)	Niederschwellige Beratung von Kindern, Jugendlichen und Bezugspersonen	Die Kinder und Jugendlichen kennen die Beratungsangebote der OKJA und nutzen sie	Erfüllt. Die OKJA bietet nach wie vor Beratung an und führt zusammen mit der SSA das Präventionsangebot «Mein Körper gehört mir» durch.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund/-innenbezogen - Ausbildungsbeiträge			
Individuelle Unterstützung der Stipendiaten	Reklamationen von Auszubildenden, Eltern und/oder Mitgliedern des Stiftungsrates	Keine (Anwendung einheitlicher Beurteilungskriterien und Berechnungsgrundlagen)	Erfüllt. Die Stipendiaten wurden im Antragsmanagement begleitet.
Einheitliche Beurteilungskriterien und Berechnungsgrundlagen	Angebot ist bekannt und wird genutzt	Persönliche Beratung ist gewährleistet	Erfüllt. Das Angebot ist bekannt und die einheitlichen Beurteilungskriterien wurden eingehalten.
Abstimmung der Prioritäten mit den personellen und finanziellen Ressourcen	Einhaltung des Globalkredites	Abweichungen werden im Zwischenbericht thematisiert	Erfüllt. Der Globalkredit wurde eingehalten.
Kund/-innenbezogen – Offene Kinder- und Jugendarbeit			
Die städtische Jugendarbeit schafft Bedingungen, die die Förderung von Kreativität, Sozialverhalten und Eigeninitiative der Kinder und Jugendlichen ermöglichen	Rückmeldungen von Kindern und Jugendlichen, Eltern, Behörden usw.	Zu 95 % positiv	Erfüllt. Die Angebote werden rege genutzt und positiv bewertet. Initiativen von Kindern und Jugendlichen werden aufgenommen und begleitend umgesetzt.
Produktbezogen – Offene Kinder- und Jugendarbeit			
Vielfältiges, sinnvolles Angebot zur Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche	Jugendtreffs: Einhalten der Leistungs- und Zielvereinbarungen	Ausnahmen sind begründet und ihr Anteil beträgt max. 5 %	Erfüllt. Die Jugendtreffs und Jugenddiscos fanden regelmässig statt.
Betriebswirtschaftlich – Familie Allgemein			
Abstimmung der Prioritäten mit den personellen und finanziellen Ressourcen	Einhaltung des Globalkredites	Abweichungen werden im Zwischenbericht thematisiert	Erfüllt.

Kulturabteilung

3.8 Kulturelles

Politikrelevante Entwicklungen

(A) Produkt Kulturförderung

Kontinuierliche Förderung

Total Beiträge gemäss Budget 2025

CHF 841'300.00

Total ausbezahlte Beiträge

CHF 838'200.00*)

*) Der Minderaufwand (3'100.00 Franken) ergibt sich beim Beitrag an das Theater Alte Oele.

Flexible Förderung wird mit projektbezogener Unterstützung erreicht. Im Berichtsjahr sind total 121 Gesuche behandelt worden (Vorjahr 103). Die Spartenkommissionen haben 99 Gesuche unterstützt (Vorjahr 79). 22 Gesuche wurden abgelehnt (Vorjahr 24).

Ergänzend zur regulären projektbezogenen Förderung wurde 2025 der zeitlich begrenzte Förderakzent «KulturExpress» durchgeführt. In einer sechsmonatigen Testphase wurden spontane kulturelle Aktionen mit einem Bezug zur Stadt oder Region Thun mit maximal 1'000 Franken je Projekt unterstützt. Gesuche konnten bis 14 Tage vor Projektumsetzung eingereicht werden. Fünf der insgesamt sieben eingereichten Gesuche erhielten eine Unterstützung.

Spezialfinanzierung für Kulturelle Zwecke:
(SSG 423.17)

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen / Zins	Entnahme	Offene Beiträge (Stand 31. Dezember 2025)
769'389.70	734'111.22	0.00	35'278.48	344'765.37

Die Bestandesabnahme basiert auf den bewilligten und ausbezahlten Förderbeiträgen in den Jahren 2022 bis 2025. Die Gesuche um Förderbeiträge müssen mindestens drei Monate vor Projektstart eingereicht werden. Die Förderbeiträge werden erst nach Vorlage der Abrechnungen ausbezahlt. Von der Gesuchseingabe bis zur Auszahlung kann es je nach Projekt unter Umständen mehrere Jahre dauern. Jedoch ist die Auszahlung maximal ein Jahr nach Projektabschluss geltend zu machen.

Punktuelle Förderung

Die punktuelle Förderung erfolgt über Kulturpreise und Atelierstipendien. Im Berichtsjahr hat die Kulturkommission der Stadt Thun einen Spartenpreis Kunst und einen Kulturstreuer vergeben. Die Fotografin Sabine Hess erhielt ein Atelierstipendium in Berlin, der Literaturschaffende Matto Kämpf erhielt ein Atelierstipendium in Genua. Die Jury Kulturförderpreis vergab zudem zwei Förderpreise in den Bereichen Soundart und Film.

Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger

Auch dieses Jahr sprach der Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger ergänzend zum Kulturförderpreis finanzielle Mittel. Total wurden 75'000 Franken überwiesen. Es bewährt sich, dieses Geld über einen Fonds zu verwalten. Die Federführung liegt bei der Kulturabteilung. Über die Verwendung wird im Anhang berichtet.

Heinrich und Martha Streuli-Fonds:
(SSG 423.15)

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen / Zins *)	Auszahlungen
492'247.35	478'708.60	11'461.25	25'000.00

*) inkl. Beitrag Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger (10'000 Franken)

Kulturpreise 2025 (finanziert durch den Heinrich und Martha Streuli-Fonds)

Spartenpreis Kunst	Michael Streun	CHF	10'000
Kulturstreuer	Theater Alte Oele	CHF	5'000

Kulturförderpreise 2025 (finanziert durch Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger)

Kulturförderpreis	Lisa Mark	CHF	5'000
Kulturförderpreis	Yannick Mosimann	CHF	5'000

Kunst im öffentlichen Raum

Der Wettbewerb für das zweite Teilprojekt Streetart Mühleplatz (Postulat 2/2021) wurde im Herbst 2025 lanciert. Die Realisierung ist für Sommer 2026 geplant.

Kultur- und Kongresszentrum (KKThun)

Im Oktober fand das alljährliche Austauschtreffen der Kulturabteilung mit den lokalen Nutzerinnen und Nutzern des KKThun statt (Thuner Stadtorchester, Theater in Thun, Schweizer Künstlerbörse, Kadetten etc.).

Per 1. Januar 2025 ging die Betriebsführung von der SV (Schweiz) AG auf die KKThun Betriebs AG über. Im Zuge der Neuorganisation des Betriebs wurde die Zuständigkeit von der Kulturabteilung auf den Fachbereich Wirtschaft übertragen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Die Kulturabteilung veröffentlicht monatlich einen Kulturkalender. Dieser wird an 22 F4-Plakatstellen im Thuner Gemeindegebiet ausgehängt. Ferner wird ein Kalender im Format A3 produziert. Das Jahresabo für den Kulturkalender für private Haushalte kostet wie bisher 20 Franken.
- Der Online-Veranstaltungskalender unter www.thun.ch/veranstaltungen wird rege benutzt. Anlässe können selbständig nach einer Anmeldung auf der Plattform eventrog.ch erfasst werden.
- Die Posts der Kulturförderung werden über die Stadt Thun Facebookseite publiziert, um damit eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Es wird insbesondere auf kulturelle Veranstaltungen, Ausschreibungen und auf kulturelle Dienstleistungsangebot hingewiesen.

Veranstaltungen

An folgenden Veranstaltungen war die Kulturabteilung federführend:

- Das Thuner Kulturforum 2025 fand am 12. Mai 2025 im KKThun zum Thema «Kulturpublikum» statt. Das Forum versammelt jedes Jahr Kulturakteurinnen und Kulturakteure der Stadt, die sich am Anlass spartenübergreifend treffen, austauschen und vernetzen. Es wurde von rund 65 eingeladenen Personen besucht.
- Im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals fand am 14. September 2025 die Führung zum Thema «Umgang mit Baukultur – Architekturführung im Selve-Areal» statt. Es nahmen rund 55 Personen teil.
- Die Thuner Kulturpreisverleihung fand am 21. November 2025 im KKThun statt. Die Veranstaltung wurde von rund 320 Personen besucht.

Personelles

- Eintritt Lunalei Lüscher (Lernende Kauffrau), Sophie Blumenthal (Lernende Kauffrau)

- Austritt Natacha Planas de Jesus (Lernende Kauffrau), Lunalei Lüscher (Lernende Kauffrau)

(B) Produkt Museen

Ausstellungen / Veranstaltungen Kunstmuseum Thun / Besucherinnen- und Besucherzahlen
Im Berichtsjahr wurden folgende Angebote realisiert:

- 5 Hauptausstellungen
- 3 Sonderausstellungen im Enter-Raum
- 10 öffentliche und 24 private Führungen
- 73 Workshops/Veranstaltungen:
Vernissagen, Kindervernissagen, Führungen für Lehrpersonen, offene Ateliers, Werkgespräche, Kunstperformances, Museumsbier-Abende, Filmabend, offene Ateliers für Erwachsene und Kinder, Veranstaltungen TiM TaM (Tandem im Museum), Urban Sketchers, Zeichnen im Museum, Fashionshow anlässlich der Kulturnacht, Teezeremonie, Vorlesetag
- 24 Schulklassen ohne Kunstvermittlung und 13 Schulklassen mit Kunstvermittlung

Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 13'411 Personen das Kunstmuseum Thun (Wert Vorjahr: 14'499). 836 Personen besuchten einzig den Museumsshop (Vorjahreswert: 921). Zudem wurden ein Katalog und eine Ausstellungsübersicht zu den Ausstellungen erstellt.

Ausstellungen / Veranstaltungen Thun-Panorama:
Im Berichtsjahr waren folgende Angebote im Programm:

- 1 Dauerausstellung «360°»
- 1 Wechselausstellung im Anbau
- 7 öffentliche (Themen)-Führungen und 38 private Führungen
- 13 Workshops/Veranstaltungen:
Vernissagen, Lesungen, offenes Zeichnen, Güsche & Gabi, Thun + Surfen, Gespräche mit Beat Schlatter und Patrick Graf
- 24 Schulklassen ohne Kunstvermittlung und 9 Schulklassen mit Kunstvermittlung

Insgesamt besuchten 8'636 Personen das Thun-Panorama (Wert Vorjahr: 9'077). 2'101 Personen besuchten einzig den Museumsshop und das Bistro (Vorjahreswert: 1'862).

Hans Gerber-Fonds

(SSG 423.18)

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen / Zins	Auszahlungen
155'436.20	154'627.80	464.70	1'273.10

Spengler-Fonds

(SSG 423.21)

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen / Zins	Auszahlungen
47'184.50	37'101.65	117.15	10'200

Ankäufe/Schenkungen

Der Kunstbesitz wurde durch verschiedene Ankäufe und Schenkungen erweitert (siehe Anhang).

Spezialfinanzierung Kunstgegenstände

(SSG 423.16)

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen / Zins	Auszahlungen
53'397.75	61'672.75	8'275.00	0.00

Personelles

- Austritt Amer Aiyub (Besucherdienst), Eva Schuler (Leiterin Kunstvermittlung), Senta Eggen (Besucherdienst)
- Eintritt Pia Lädach (Leiterin Kunstvermittlung), Sylvia Stahel (Besucherdienst)

(C) Produkt Regionalbibliothek

Ausleihe und Kunden	2025	2024
Ausleihen ¹	376'391	357'322
Aktive Benutzende ²	5'885	5'743
Neuanmeldungen	1'213	1'109
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner	44'663	44'656
Bestandesumsatz	5.88	5.88
Benutzende in % Einwohnerinnen und Einwohner	13.18	12.86
Medienangebot pro Einwohnerinnen und Einwohner	1.87	1.81

Die Ausleihzahlen aller Altersgruppen sind stabil, beziehungsweise die Belletristik Erwachsene hat um 5,8 Prozent zugenommen. Die Download- und Streamingzahlen der Digitalen Bibliothek sind um 10 Prozent gestiegen. Die Anzahl der aktiven Benutzenden ist um 2,5 Prozent gestiegen.

Erwerb und Bestand	2025	2024
Bestand (Exemplare) per 31.12. ³	51'288	50'172
Neuerworbene Medien	4'873	5'358
Makulierte Medien	7'358	4'958
Medienkredit (in CHF)	163'800	163'800

Legende:

- 1) Inkl. Downloads und Streaming
- 2) Davon 874 (Vorjahr 841), die nur die digitale Bibliothek nutzen
- 3) Ohne digitale Medien

Veranstaltungen und Führungen

Es fanden total 120 Veranstaltungen mit rund 1'786 Teilnehmenden statt.

Diverse Veranstaltungen:

- 7 «Zur Sache»
- 6 Filmabende
- 13 Bibliotheks-Ateliers
- 6 Bücherflohmarkt
- 6 Diverse (u.a. June Classical #onTour, Lesung Martin R. Dean in Zusammenarbeit mit KIO)

Veranstaltungen im Bereich Leseförderung:

- 15 Shared Reading
- 34 Buchstart
- 1 Schweizer Vorlesetag

- 9 Thun liest Buch

Benutzerschulungen und Führungen:

- 9 Treffpunkt Digitale Bibliothek
- 120 Kurzberatungen
- 14 Klassen- und Gruppenführungen

Ihre Aufgabe als Regionalbibliothek hat die Stadtbibliothek Thun unter anderem damit wahrgenommen:

- Treffen Gemeindebibliotheken BeoBiblioPass im Oktober 2025 in Sigriswil
- Rotationsbestände für die Gemeindebibliotheken

Es wurden 8 Wochenplätze à je 2 Stunden pro Woche beschäftigt.

Es wurden 10 Personen an 13 Arbeitstagen (Schnuppertage, Erfahrungswochen) betreut.

Personelles

- Eintritt: Annette Johner (Vertretung), Nora Moraschinelli (Lernende)
- Austritt: João Caduff (Lernender)

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick – Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen

Geschäft	Massnahmen
Kulturförderung	
Streetart-Pilotprojekt Mühleplatz (Postulat 2/2022)	Der Wettbewerb für das zweite Teilprojekt des Streetart-Pilotprojekts am Mühleplatz wurde lanciert.
Temporäres Kunstprojekt «Göttibachsteg» gemäss Legislaturziel 5, Massnahme 5.4 «Temporäre künstlerische Gestaltung im öffentlichen Raum ermöglichen»	Der Wettbewerb für das temporäre Kunstprojekt am Göttibachsteg wurde lanciert.
Neuer Leistungsvertrag Theater Alte Oele ab 2027	Das Theater hat die geforderten Unterlagen zur Erarbeitung des neuen Leistungsvertrages eingereicht.
Lancierung eines neuen Fördereschwerpunktes (Pilot)	Der Förderakzent «KulturExpress», zur Förderung von spontanen kulturellen Initiativen, wurde während sechs Monaten getestet.
Kunstmuseum (KMT) und Thun-Panorama (TP)	
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit KMT und TP	Eine Umfrage wurde erstellt, um das aktuelle Zielpublikum zu definieren. Erarbeitung und Umsetzung gezielter Kommunikationsmassnahmen.
Kunstvermittlung	Die Ausbildung von Jugend-Guides wurde gestartet. Durchführung neuer Formate: Kunst zum Zmittag, Museumsbier, Einsatz Virtual Reality im Enter-Raum, partizipatives Projekt mit Thuner Kindergarten.
Ausstellungen	Das grössere Ausstellungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Thurgau wird im März 2026 realisiert.

Geschäft	Massnahmen
Stadtbibliothek (SBT)	
Veranstaltungen	Das Literaturfestival «Thun liest ein Buch» wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein «Bern liest ein Buch», mit der Stadtbibliothek im Lead, durchgeführt.
Kundengewinnung	Es wurden folgende Anspruchsgruppen mit Hinweis auf unsere Angebote angeschrieben: - Eltern der Erstklässlerinnen und Erstklässler (in Absprache mit dem Amt für Bildung) - Lehrpersonen Unterstufen - Alle Quartierleiste
Kundengewinnung/Öffnungszeiten	Per 1. Oktober wurde im Rahmen einer 6-monatigen Testphase von 9 bis 10 Uhr die «Unbediente Bibliothek» eingeführt.
Bestandesprofil	Ein Bestandesprofil und -konzept für die Stadtbibliothek wurde erstellt.

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant

Geschäft	Massnahmen
Kulturförderung	
Streetart-Pilotprojekt Mühleplatz (Postulat 2/2022)	Durchführung des Wettbewerbs und Realisieren des zweiten Teilprojekts im Sommer 2026.
Temporäres Kunstprojekt «Göttibachsteg» gemäss Legislaturziel 5, Massnahme 5.4 «Temporäre künstlerische Gestaltung im öffentlich Raum ermöglichen»	Durchführung des Wettbewerbs und Realisieren der künstlerischen Intervention am Göttibachsteg im Sommer 2026.
Neuer Leistungsvertrag mit dem Theater Alte Oele für die Periode 2027 bis 2030	Erarbeitung und Genehmigung des neuen Leistungsvertrages 2027 bis 2030.
Neue Leistungsverträge mit den Thuner Kulturinstitutionen für die Periode 2029 bis 2032	Es erfolgen erste Schritte im Zusammenhang mit den neuen Leistungsverträgen 2029 bis 2032.
Neuer Leistungsvertrag mit der Künstlerbörse	Erarbeitung des neuen Leistungsvertrages für die Leistungsperiode 2028 bis 2031.
Kunstmuseum (KMT) und Thun-Panorama (TP)	
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit KMT und TP	Relaunch der Webseite des Kunstmuseums und Thun-Panoramas.
Kunstvermittlung	Verlängerung des Projekts Jugend-Guides bis Juni. Mitwirkung als «Learning Museum» - Initiative von ICOM (International Council of Museums) und VMS (Verband Museen Schweiz) inkl. Selbsteinschätzung und Entwicklung Massnahmenplan, Präsentation der Erkenntnisse an ICOM-Jahrestagung.
Thun-Panorama	Ausbau der öffentlichen Angebote mit Schwerpunkt Geschichte. Im Aussenraum Familien-Workshops und Ferienprogramme (z.B. Summer in the City) zur Sonderausstellung.
Museum	Erste Massnahmen innerhalb des Diversitätsprozesses umsetzen (ermöglicht durch Pro Helvetia).

Geschäft	Massnahmen
Kunstmuseum (KMT) und Thun-Panorama (TP)	
Ausstellungen	Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Thurgau, Kartause Ittingen.
Stadtbibliothek (SBT)	
Veranstaltungen	Das Literaturfestival «Thun liest ein Buch» wird mit dem Lead der Stadtbibliothek im April zum zweiten Mal durchgeführt.
Kundengewinnung/Öffnungszeiten	Bei positiver Auswertung definitive Einführung der «Unbedienten Bibliothek».
Bibliotheksbetrieb	In der Bibliothek werden verschiedene Zonen (Arbeitszone, Lese- und Verweilzone, Begegnungszone) definiert, mit dem Ziel, möglichst allen Ansprüchen der Bibliotheksbesuchenden gerecht zu werden. Der Bereich «Kaffee-Ecke» wird aufgewertet (BiblioCafé).

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	5'581'176	1'917'629	5'548'300	1'937'100	5'615'654	2'210'354
Nettoaufwand		3'663'547		3'611'200		3'405'300
Kulturförderung	1'679'904	39'479	1'704'600	46'900	1'610'199	42'708
Kulturelle Zwecke (SF)	258'478	258'478	272'700	272'700	302'911	302'911
Kultur- und Kongresszentrum Thun	355'885		370'000		355'357	
Kunstmuseum inkl. Thun-Panorama	2'169'821	1'066'137	2'071'200	1'062'800	2'275'457	1'308'084
Anschaffung Kunstwerke (Spezialfinanzierung)	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000
Stadtbibliothek	1'057'088	493'535	1'069'800	494'700	1'011'730	496'651

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 52'000 Franken überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Kulturförderung		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Kulturelle Zwecke (Spezialfinanzierung)		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Kultur- und Kongresszentrum Thun (KKThun)		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	

Konto	Begründung	Abweichung
Kunstmuseum inkl. Thun-Panorama		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Mehraufwand (inkl. Sozialversicherungsaufwand) aufgrund von Personalausfällen sowie des Betriebs des Thun-Panoramas (Gemäss Leistungsvertrag mit dem Kanton sind die Öffnungszeiten des Betriebs auf 9 Monate vorgegeben. Die bewilligten Stellenprozente der Stadt Thun liegen mit berechneten Öffnungszeiten von 6 Monaten darunter). Zudem fiel der Sonderbeitrag des Kantons Bern an ein Ausstellungsprojekt tiefer als eingerechnet aus.	-121'000
Anschaffung von Kunstwerken (Spezialfinanzierung)		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Stadtbibliothek		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

Extern:

- Bürgerinnen und Bürger aus Thun sowie der Region
- Besucherinnen und Besucher (national und international)
- Veranstalterinnen und Veranstalter sowie Sponsoren
- Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturschaffende
- Vertreterinnen und Vertreter von Kanton und Regionsgemeinden

Intern:

- Abteilungen der Stadtverwaltung
- Gemeinderat und Stadtrat

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Die Mitgliedergemeinden des Gemeindeverbands Kulturförderung Region Thun identifizieren sich mit dem Angebot der Thuner Kulturinstitutionen	Die Stadt Thun markiert Präsenz in den Mitgliedergemeinden	Monatlicher Versand des Thuner Kulturkalenders an die Mitgliedergemeinden	Erfüllt.
Positionierung als Kulturstadt in der Region mit schweizerischer Ausstrahlung in ausgewählten Bereichen (Kleinkunst, Kunstmuseum, Thun-Panorama, Kultur- und Kongresszentrum Thun, Schloss Thun)	Berichterstattung in den Medien über kulturelle Anlässe in Thun	Regelmässige Meldungen in der regionalen Presse, punktuelle Berichterstattung in der Schweizer Presse	Erfüllt.

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Stärkung der kulturellen Teilhabe: Breite Bevölkerungskreise sollen sich mit Kultur auseinandersetzen und Kultur selber ausüben können	Anzahl unterstützter Projekte, Veranstaltungen und Organisationen	Ca. 18 (abhängig von den eingegangenen Gesuchen)	Erfüllt.
Das Kunstmuseum Thun führt einen Ganzjahresbetrieb und dient als kulturelles Zentrum von Thun und seiner Region. Das Thun-Panorama ist ein Saisonbetrieb	Anzahl in eigener Verantwortung organisierter Wechselausstellungen im Kunstmuseum und Thun-Panorama (gemäss Leistungsvertrag 2025 bis 2028)	4 neu eröffnete Ausstellungen Kunstmuseum: 3 Hauptausstellungen	Erfüllt.
		Thun-Panorama: 1 Wechselausstellung	Erfüllt.
	Kunstmuseum: Abwechslungsreiches Jahresprogramm mit thematischen Schwerpunkten für ein diverses Zielpublikum	Folgende drei Schwerpunkte werden abgedeckt: Zeitgenössisch, eigene Sammlung, regionales Kunstschaffen (z.B. Jahresausstellung Cantonale Berne Jura)	Erfüllt.
	Kulturelle Anlässe in Ergänzung zu den Ausstellungen (gemäss Leistungsvertrag 2025 bis 2028) für ein diverses Zielpublikum	Kunstmuseum und Thun-Panorama: 64 Veranstaltungen	Erfüllt.
	Anzahl Besucherinnen und Besucher (gemäss neuem Leistungsvertrag 2025 bis 2028)	Kunstmuseum: 10'000 Ist-Wert 2025: 13'411 (Ist-Wert 2024: 14'499)	Erfüllt.
		Thun-Panorama: 9'000 Ist-Wert 2025: 8'636 (Ist-Wert 2024: 9'077)	Nicht erfüllt.
Die Stadtbibliothek dient der Bevölkerung als Zentrum für Information, Begegnung, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung	Medienbestand (gemäss Leistungsvertrag)	Pro Einwohnerinnen und Einwohner (Basiswert 44'000: 1,5 Medien Ist-Wert 2025: 1,87	Erfüllt.
	Bestandserneuerung sowie aktuelles Angebot (gemäss Leistungsvertrag 2025 bis 2028)	Jährliche Erneuerung des Freihandbestandes um 10 % Ist-Wert 2025: 10.65 %	Erfüllt.

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Die Stadtbibliothek wird frequentiert und ist in der Bevölkerung stark verankert	Anzahl Ausleihen pro Jahr (gemäss Leistungsvertrag 2025 bis 2028)	Wert Ausleihstatistik: 330'000 Ist-Wert 2025: 376'391; 268'889 physisch 107'502 digital	Erfüllt.
	Regionale Verankerung (gemäss Leistungsvertrag)	Ergebnis Besuchendenstatistik: 100'000 Ist-Wert 2025: 110'424	Erfüllt.
Kultur- und Kongresszentrum Thun (KKThun):-Die Betreiberin KKThun Betriebs AG ist für alle Bereiche (Kultur- und Kongressmanagement, Gastronomie und Einstellhalle) zuständig und stimmt diese harmonisch aufeinander ab. Sie übernimmt die volle Verantwortung	Einhaltung der betrieblichen Vorgaben	Jährliche Berichterstattung über die Erfüllung der wichtigsten Eckpunkte der Vorgaben des Verwaltungsrates des KKThun	Entfällt: Ist seit dem Jahr 2025 dem Fachbereich Wirtschaft angegliedert.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kundinnen – und Kundenbezogen – Kulturförderung			
Unterstützung eines breit gefächerten Angebotes für verschiedenste Bevölkerungsgruppen	Erfüllung der Qualitätsstandards gemäss den Förderungsgrundsätzen	Wird sichergestellt unter Berücksichtigung verschiedener Kultursparten wie Musik, Literatur, Film, Theater, bildende und angewandte Kunst	Erfüllt.
Kundinnen – und Kundenbezogen – Museen			
Durchmischte Kundenstruktur	Anteil auswärtiger Besucherinnen und Besucher	Kunstmuseum / Thun-Panorama: 50 % aus Thun/Region 50 % aus übriger Schweiz/Ausland	Erfüllt.
Kundinnen – und Kundenbezogen – Regionalbibliothek			
Kundengerechte Öffnungszeiten	Erfüllung der kantonalen Auflagen bzw. der Empfehlung Biblisuisse	Stadtbibliothek: 40 Std. offen, verteilt auf 5 Wochentage	Erfüllt.
Kundinnen – und Kundenbezogen – KKThun			
Breit gefächertes Angebot für verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen	Gewährleistung der Vorgaben des Verwaltungsrates des KKThun	Jährlicher Leistungsausweis durch die Betriebsführung zuhanden des Verwaltungsrates KKThun	Entfällt: Ist seit dem Jahr 2025 dem Fachbereich Wirtschaft angegliedert.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen – Kulturförderung			
Kunst im öffentlichen Raum wird im Rahmen grösserer städtischer Bauten und Umbauten realisiert	Anteil an der Bausumme	Ca. 1 % der Bausumme	Erfüllt.
Produktbezogen – Museen			
Angebot einer breiten Palette von Ausstellungen	Jährliche Auslastung der Betriebe	Kunstmuseum: ca. 255 Tage Thun-Panorama: ca. 225 Tage	Erfüllt.
Produktbezogen – Regionalbibliothek			
Intensive Nutzung des Bibliothekbestandes	Zahl der ausgeliehenen analogen und digitalen Medien (gemäss Leistungsvertrag 2025 bis 2028)	Jährlich 330'000 Ist-Wert 2025: 376'391	Erfüllt.
	Umschlag des Freihandbestandes (gemäss Leistungsvertrag 2025 bis 2028)	Pro Jahr wird der Bestand 3 Mal umgesetzt Ist-Wert 2025: 5.88 x	Erfüllt.
Produktbezogen – KKThun			
Auf das Veranstaltungsprogramm ausgerichtetes und in sich stimmiges Gesamtangebot	Jährliche Nutzungsplanung. Die Bereiche Programmation, Vermietung (Kultur und Kongresse) und Gastronomie sind aufeinander abgestimmt	Die Betriebsführung reicht das Budget für das Folgejahr zuhänden des Verwaltungsrates des KK Thun bis 31. Oktober ein	Entfällt: Ist seit dem Jahr 2025 dem Fachbereich Wirtschaft angegliedert.
Betriebswirtschaftlich – Kulturförderung			
Koordination mit Kanton und Region bezüglich Kulturbeiträge	Höhe der Mitfinanzierung	Angemessene Ausschöpfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie von Beitragsmöglichkeiten	Erfüllt.
Begleitung des Gemeindeverbands Kulturförderung Region Thun	Kostenbeteiligung der Regionsgemeinden an den 7 regionalen Kultureinrichtungen	Gemäss Kantonalem Kulturförderungsgesetz (KKFG): CHF 333'100	Erfüllt.
Betriebswirtschaftlich – Museen			
Steigerung der Erlöse (verkaufte Eintritte, Kataloge, Kunstkarten, Führungen etc.)	Kostendeckungsgrad (exkl. Kantons- und Regionsbeitrag)	Kunstmuseum Thun und Thun-Panorama: 15 %	13,6 %
	Höhe der Mitfinanzierung durch Dritte	Einnahmen Kultursponsoring CHF 90'000	CHF 80'200
Betriebswirtschaftlich – Regionalbibliothek			
Für die Ausleihe von Medien ist eine Gebühr zu erheben	Kostendeckungsgrad (exkl. Kantons- und Regionsbeitrag)	20 %	24,4 %

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Betriebswirtschaftlich - KKThun			
Einhaltung der finanziellen Vorgaben sowie der Termine gemäss Vorgaben des Verwaltungsrates des KKThun	Jährliche Förderbeiträge der Stadt Thun	CHF 340'000 inkl. MWST	Erfüllt.
	Rechnungsführung und Controlling	Die Betriebsführung reicht die Unterlagen fristgerecht zuhanden des Verwaltungsrates des KKThun ein	Entfällt: Ist seit dem Jahr 2025 dem Fachbereich Wirtschaft angegliedert.

Anhang zum Produkt Kulturförderung

Zusätzliche Mittel aus dem Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger (insgesamt CHF 75'000)

Die Verordnung (SSG Nr. 423.20) regelt die Verwendung der Gelder. Teiler der finanziellen Mittel (nach Abzug gemeinsamer Schwerpunktprojekte): Kulturabteilung Faktor 3, Amt für Bildung und Sport Faktor 3,5 und Sozialdienste Faktor 1,5.

Gemeinsames Schwerpunktprojekt über alle drei Bereiche (Tranche CHF 22'800)

Gemäss Vertrag zwischen der Kulturabteilung und Caritas Schweiz wird jährlich ein Beitrag von 25'000 Franken für das gemeinsame Schwerpunktprojekt KulturLegi bezahlt. Die Kosten werden finanziert mit 22'800 Franken aus dem Amtsanzeigerfonds und 4'000 Franken von der Römisch-katholischen Kirchgemeinde. Ende 2025 waren in Thun 902 (Wert Vorjahr: 894) KulturLegi-Ausweise im Umlauf.

Kulturabteilung

Anfangsbestand per 1.1.2025:	CHF 343'365.27
Tranche Amtsanzeiger 2025 (inkl. Zins CHF 1027.95):	CHF +20'602.95
Förderbeiträge 2025:	CHF -5'003.80
Endbestand per 31.12.2025:	CHF 359'249.57

Folgende Projekte wurden unterstützt: Filmprojekt «Fulehung auf Super8», Lotte Brenner «Gedenkkonzert», Kunstraum Satellit.

Amt für Bildung und Sport

Anfangsbestand per 1.1.2025:	CHF 197'218.70
Tranche 2025 (inkl. Zins CHF 585.90):	CHF +23'423.40
Förderbeiträge 2025:	CHF -15'894.00
Endbestand per 31.12.2025:	CHF 204'748.10

Folgende Projekte wurden unterstützt: Filmprojekt «Fulehung auf Super8», Schwimmklub Thun «schnellster Thunfisch 2025», Verein Flusssurfen Thun «Projekt: Surf Region Aare», Genossenschaft Pfadfinderheime Kyburg «Ersatzneubau Küche und Heizung».

Sozialdienste

Anfangsbestand per 1.1.2025:	CHF 195'904.25
Tranche Amtsanzeiger 2025 (inkl. Zins CHF 550.70):	CHF +10'338.20
Förderbeiträge 2025:	CHF -39'126.30
Endbestand per 31.12.2025:	CHF 167'116.15

Folgende Projekte wurden unterstützt: Neuauflage «Wegweiser für Seniorinnen und Senioren in Thun», Stiftung Transfair «Sponsoring Thuner Sozialstern 2025», Illustration für Titelblatt «Wegweiser für Seniorinnen und Senioren in Thun», Caritas Schweiz «Spende Einkaufsangebot», Freie Evangelische Gemeinde

Gwatt «Spende Lebensmittelabgabe», Contact Anlaufstelle Thun «Spende Mittagessen», Blaues Kreuz «Spende Armutsbetroffene», Stiftung Schweizer Tafel «Spende Armutsbetroffene», Evangelisch-Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun «Spende Armutsbetroffene», Stiftung Heilsarmee Schweiz «Spende Passantenheim und Spende Bistro La Tasse», Gassenküche Thun «Spende Gratis Essensangebot», Kirche B-Nord «Spende Foodpoint», BewegungPlus Thun «Spende Gassenküche», Tischlein deck dich «Spende Engagement für Armutsbetroffene», Lions Club «Spende an Adventsstern».

Anhang zum Produkt Museen

Besucher / Ausstellungen 2025

Datum	Ausstellung	BesucherInnen
01.01.2025- 16.03.2025	Cantonale Berne Jura 2024/2025 Virtual Echo: Werke der Sammlung im virtuellen Raum	2'475
05.04.2025- 03.08.2025	Rebekka Steiger. Bīngfēng Angela Lyn. Navigating Time and Space	6'167
23.08.2025- 30.11.2025	Yee I-Lann. Mansau-Ansau	4'045
12.12.2025- 31.12.2025	Cantonale Berne Jura 2025/2026 Ortswechsel 2025 - Sabine Hess im Atelier Berlin	724
	Total Kunstmuseum	13'411
04.03.2025- 30.11.2025	Thun-Panorama: Dauerausstellung 360° Patrick Graf. Soldevian Surf Shop (ab 16.03.2025)	8'636
	Total Kunstmuseum und Thun-Panorama	22'047

Ankäufe

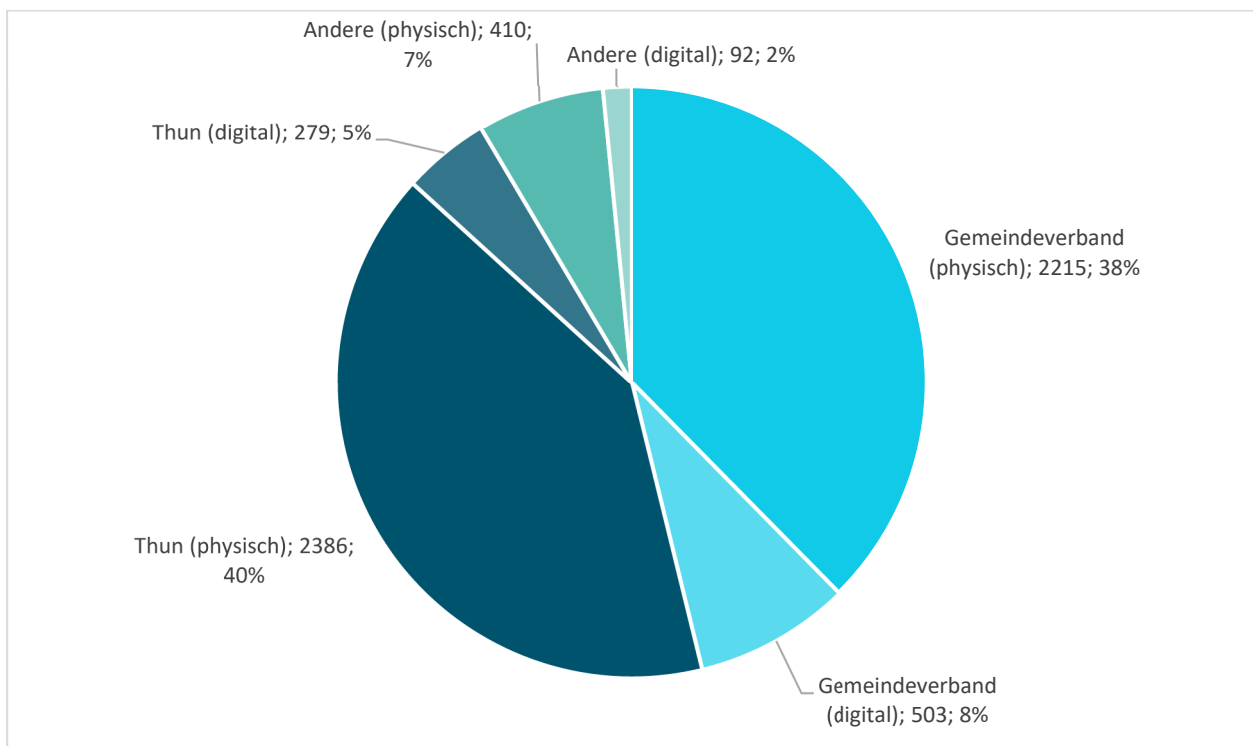
Durch die Kommission für bildende Kunst für das Kunstmuseum Thun:

- Gustav Stettler, «Brienzer See», 1975–1979, Öl auf Leinwand
- Rebekka Steiger, «dead wake », 2019, Tempera und Öl auf Papier
- Rebekka Steiger, «Ichor », 2023, Acryltinte auf Leinwand
- Johann Rudolf Follenweider, «ohne Titel», um 1810/11, Feder und Aquarell auf Papier
- Corinne Vogel, «Verwehte Lieder», 2024, Acryl, Ölkreide, Pigmente und Bindemittel auf Baumwolle
- Carolina Piasecki, «Mehlspur», 2025, 3 Fine Art Print Fotografien auf Papier
- Hans Hofmann, «Steinsee 1», 2024, Tintenstrahldruck auf Innovation Exhibition Photo, Baryta 310 gsm, Gloss, zweiteilig
- Hans Hofmann, «Steinsee 2», 2024, Tintenstrahldruck auf Innovation Exhibition Photo, Baryta 310 gsm, Gloss, zweiteilig
- Raffaella Chiara, «Ohne Titel», 2025, Bleistiftzeichnung, Collage
- Raffaella Chiara, «Ohne Titel», 2025, Bleistiftzeichnung, Collage
- Raffaella Chiara, «Ohne Titel», 2025, Bleistiftzeichnung, Collage
- Anita Zumbühl, «Return of the Spirits», 2021, Textile Collage aus wiederverwertetem Textil, eingefärbt
- Philipp Schaerer, «INTERSTICE CYCLES - A Dance of Absence and Return: Triptych 5J-9 | 7J-11 | 6J-32», 2025, Digitale Komposite (3 Animationen: jeweils 119 Frames, 24 fps, Endlosschleife), dreiteilig

Schenkungen

- Von Herrn und Frau Kilian und Esther Schmid «ohne Titel (Berglandschaft)», ohne Datum, Öl auf Leinwand, von Alfred Glaus
- Von Frau Monika Stadler «Alp Flix», 1952, Farbstift auf Papier; «Zeichnung eines Baumes», 1979; Markierstift und Grafit auf Papier; «Lavertezzo», 1972, Markierstift und Grafit auf Papier; «Kaktus», 1971-1983, Aquarell, Grafit, Buntstift auf Papier und «Magnolie», 1975, Gouache und Grafit auf Papier von Gunta Stölzl
- Von Philipp Kuhn «Auf der Lauer», 1982, Öl auf Leinwand, von Werner Fehlmann
- Von der Erbgemeinschaft Hans Baumann / Margrit Lindenmaier «Das Liederkonzert», 1955, Öl auf Leinwand, von Helene Pflugshaupt
- Von Herrn René Myrha «Le triangle, l'écran et la planète», 1995, Acryl auf Leinwand

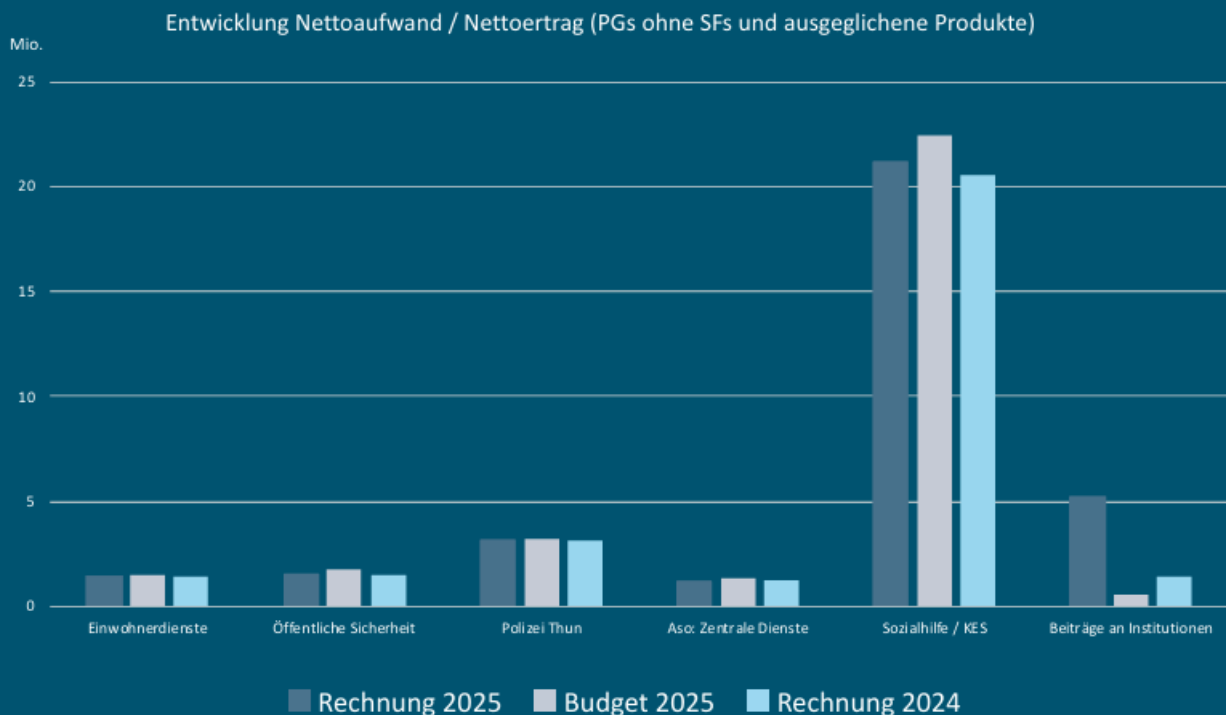
Anhang zum Produkt Regionalbibliothek (SBT)



Direktion Sicherheit und Soziales

Direktionsvorsteherin: Eveline Salzmann

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4.1 Einwohnerdienste	2'207'976	743'151	2'169'600	669'100	2'145'124	765'719
Nettoaufwand		1'464'825		1'500'500		1'379'406
4.2 Öffentliche Sicherheit	7'458'178	5'978'755	7'259'600	5'508'500	7'502'492	5'994'089
Nettoaufwand		1'479'423		1'751'100		1'508'403
4.3 Polizei Thun	4'151'704	1'038'405	3'854'000	680'000	4'612'579	1'499'413
Nettoaufwand		3'113'299		3'174'000		3'113'166
4.4 Parkinggebühren SF	2'390'297	2'390'297	2'450'800	2'450'800	2'371'559	2'371'559
Nettoaufwand		-		-		-
4.5 Aso: Zentrale Dienste	1'199'137	29'780	1'343'900	100	1'257'095	16'151
Nettoaufwand		1'169'357		1'343'800		1'240'944
4.6 Sozialhilfe / KES	29'927'155	8'717'118	31'572'200	9'107'000	29'465'182	8'937'485
Nettoaufwand		21'210'037		22'465'200		20'527'697
4.7 Fachstelle Arbeitsintegration	2'743'200	2'743'200	3'198'900	3'198'900	2'897'283	2'897'283
Nettoaufwand		-		-		-
4.9 Beiträge an Institutionen	29'973'178	24'787'423	28'117'900	27'612'000	25'621'120	24'198'673
Nettoaufwand		5'185'755		505'900		1'422'446



Rückblick der Direktionsvorsteherin



Eveline Salzmann

In der Stadt Thun sollen sich die Bewohnerinnen und Bewohner sicher und wohl fühlen. Zu diesem Ziel tragen alle Direktionen ihren Teil bei. Auch die Direktion Sicherheit und Soziales leistet hierzu einen wichtigen Beitrag, denn öffentliche Sicherheit und soziale Stabilität sind zentrale Grundlagen für das Vertrauen der Bevölkerung in die öffentliche Hand.

Neben motivierten Mitarbeitenden und der engen Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Sicherheit und Soziales spielen auch der Austausch und die Kooperation mit der Kantonspolizei, dem FC Thun, dem Staatssekretariat für Migration (SEM) im Zusammenhang mit dem Bundesasylzentrum sowie weiteren Partnerinnen und Partnern – etwa in den Bereichen Obdach, Sucht und Gesundheit, Generationen miteinander, Alter und Hindernisfreiheit – eine zentrale Rolle.

Direktionsübergreifend durfte ich im vergangenen Jahr für den Gemeinderat das Geschäft «Aktualisierung Rechtsgrundlagen der Energie Thun AG» bearbeiten und erfolgreich vor dem Stadtrat vertreten. Die einstimmige Annahme dieses nicht ganz einfachen Geschäfts hat mich besonders gefreut.

Abteilung Sicherheit

Thun hat sich in den letzten Jahren einen Namen als attraktiver Veranstaltungsort gemacht. Damit Grossanlässe wie die WEURO, der Ironman, die Thunerseespiele oder Energy Air reibungslos ablaufen, arbeiten verschiedene Direktionen eng zusammen. Die Koordination erfolgt zentral über das Veranstaltungsbüro, das dem Polizeiinspektorat angegliedert ist. Veranstaltende profitieren damit von einer einzigen Ansprechstelle für ihre Anliegen – dies gilt ebenso für die Anwohnerschaft bei Reklamationen oder Fragen. Die im Jahr 2025 im Rahmen der WEURO angeschafften Sicherheitssperren «Armis One» erhöhen die Sicherheit bei grösseren Veranstaltungen zusätzlich.

Mit der Sanierung des Wasserlabors sowie der Digitalisierung der Wochenmärkte konnten zudem wichtige Schritte in Richtung Zukunftsfähigkeit und Effizienz realisiert werden.

Auch im Bereich Schutz und Rettung standen Zusammenarbeit und Weiterentwicklung im Fokus. So wurde das Projekt «Regionale Beschaffung und Bewirtschaftung von Brandschutzbekleidungen» gemeinsam mit sieben benachbarten Feuerwehren im Jahr 2025 abgeschlossen und wird nun umgesetzt.

Im Zivilschutz konnte die Fusion des Zivilschutzes Thun Plus mit der Zivilschutzorganisation Spiez erfolgreich vollzogen werden. Um den daraus resultierenden Aufgaben sowie den zunehmenden Herausforderungen – unter anderem einer steigenden Zahl von Feuerwehreinsätzen, die im Jahr 2025 mit 350 Einsätzen einen Rekordwert erreichte – gerecht zu werden, genehmigte der Gemeinderat die Aufstockung von zwei Stellen bei Schutz und Rettung. Diese Stellen sind vollständig drittmittelfinanziert, unter anderem durch Einnahmen aus übernommenen Aufgaben für den Zivilschutz Spiez, aus der Bewirtschaftung von Brandschutzbekleidungen für Drittgemeinden sowie aus der gestiegenen Anzahl an Feuerwehreinsätzen. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war der Abschluss der Machbarkeitsstudie für den Neubau des Magazins von Schutz und Rettung. Dieses Projekt wurde durch das Amt für Stadtliegenschaften in enger Zusammenarbeit mit Schutz und Rettung sowie dem Rettungsdienst der Spital STS AG vorangetrieben.

Im Bereich Migrationsdienst führten neue Abkommen, Verträge, Weisungen und Gesetzesanpassungen sowie steigende Ausländerzahlen zu einer anhaltend hohen Arbeitsbelastung – eine Situation, die alle

Migrationsbehörden in der Schweiz betrifft. In Thun kam zusätzlich eine längere krankheitsbedingte Absenz hinzu. Um der Bevölkerung weiterhin den gewohnten Service bieten zu können, waren ein hoher Zusatzeinsatz der Mitarbeitenden sowie eine konsequente Prioritätensetzung erforderlich.

Der Bereich Einwohnerdienste war im Berichtsjahr stark vom Softwareersatz geprägt. Dazu gehörten die Einführung eines neuen digitalen Kassensystems sowie der Ersatz bestehender digitaler Lösungen in den Bereichen Testamente und Siegelungen sowie bei den Einbürgerungen. Verschiedene Stellenwechsel und die Neuorganisation des Schalters konnten dabei reibungslos umgesetzt werden.

Abschliessend wurde auch die Einbürgerungsfeier neu gestaltet unter anderem mit Livemusik und einem Länderquiz. Das neue Format stiess auf grossen Anklang – einzig ein Feuerwerk fehlte noch, wie ein zehnjähriger Junge an der Feier augenzwinkernd bemerkte.

Abteilung Soziales

Die Überprüfung des Bereichs Sozialhilfe durch die kantonale Fachstelle Sozialrevisorat (FASR) ergab im Kantonsvergleich sehr gute Kennzahlen in den Bereichen Zuweisung zur Arbeitsintegration, Anwendung des Subsidiaritätsprinzips sowie Sozialhilfequote. Die von der FASR angeregten Verbesserungen – namentlich zur vollständigen Dokumentation in allen Dossiers, zum Mahlzeitenabzug bei Fremdbetreuung sowie zur standardisierten Aufsicht durch den Gemeinderat – werden im Jahr 2026 umgesetzt.

Die infolge Pensionierung frei gewordenen Stellen von zwei langjährigen Dienstleiterinnen in den Zentralen Diensten sowie im Sozialdienst Kinder und Jugendliche konnten erfolgreich neu besetzt werden.

Bei der Fachstelle Arbeitsintegration (FAI) wurde die im Jahr 2024 beschlossene Schliessung des Alpenrösli sowie die Integration der dortigen Arbeitsintegrationsplätze für Frauen in die Halle des Arbeitseinsatzes an der Industriestrasse umgesetzt. Der Bereich Arbeitsintegration bleibt weiterhin herausfordernd, da der Kanton seit längerer Zeit eine Neustrukturierung plant, was zu Unsicherheit und Ungewissheit führt. Mitte Juli 2025 gab die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) bekannt, dass die Umsetzung dieser Umstrukturierung um ein Jahr auf den 1. Januar 2028 verschoben wird. Um für die Teilnehmenden der Arbeitsintegration eine Brücke zu den neu strukturierten Angeboten zu schlagen, beschloss der Gemeinderat, die FAI bis Ende 2027 weiterzuführen, sofern dies personell und finanziell umsetzbar ist.

Der sehr beliebte «Wegweiser für Seniorinnen und Senioren» mit wichtigen Anlaufstellen zur Unterstützung eines selbstständigen Lebens im eigenen Zuhause wurde überarbeitet und neu aufgelegt.

Am Legislaturziel *Generationenmiteinander* wurde weitergearbeitet. In Zusammenarbeit mit den Quartierleuten sowie dem Verein UND wurden Quartierführungen für Neuzugezogene konzipiert und im Rahmen von Pilotführungen umgesetzt.

Mit einer Spende von je 2'000 Franken aus dem Amtsanzeigerfonds wurde die Arbeit von Anbietern für Mahlzeiten- und Lebensmittelabgaben in Thun und der Region gewürdigt. Diese Geste wurde von den beteiligten Organisationen sehr geschätzt.

Der Gemeinderat stimmte der Verlängerung der Mitgliedschaft bei gggfon (Gemeinsam gegen Gewalt, Rassismus und Rechtsextremismus) für weitere vier Jahre ab 2026 zu. Damit steht der Bevölkerung von Thun weiterhin eine unabhängige und kostengünstige Anlaufstelle mit Informations- und Beratungsangeboten u.a. zu rassistischer oder ethnisch-kultureller Diskriminierung, zu Gewalt im öffentlichen Raum sowie zu Rechtsextremismus zur Verfügung.

Im Bereich der Prävention gegen häusliche Gewalt wurden kommunale und nationale Plakatkampagnen durchgeführt. Zudem unterstützte die Stadt finanziell das Projekt «Chatbot Sophia», das Betroffenen ermöglicht, sich anonym über Anzeichen von Missbrauch, Hilfsangebote sowie Schutzmöglichkeiten zu informieren, Beweise zu sammeln oder Fluchtoptionen zu prüfen. Die Bewerbung dieses Angebots erfolgt unter anderem über Bildschirme bei den Schaltern der Einwohnerdienste. Ergänzend erarbeitete die Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation eine Präventionskampagne für Kinder und Jugendliche zum Thema häusliche Gewalt.

Ein Anliegen einer älteren, gehbehinderten Person aus dem Schönau-Quartier zur besseren Erreichbarkeit der Schönau Drogerie wurde aufgenommen. In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk «Hindernisfrei in Thun» konnte eine kostengünstige und pragmatische Lösung erarbeitet werden. Die Umsetzung eines Rufknopfs mit Bedienung ausserhalb der Drogerie wurde von der Drogerie Schönau sehr positiv aufgenommen und realisiert.

Abteilung Sicherheit

Politikrelevante Entwicklungen

Hinweis: Werte in Klammern (...) bedeuten: Vorjahreszahlen

Produktegruppe Einwohnerdienste

- Entwicklung Einwohnerzahl: Die Thuner Bevölkerung verzeichnet im vergangenen Jahr eine Zunahme um 7 Personen (Wert per 1. Januar 2025: 44'656; Wert per 31. Dezember 2025: 44'663). Der Ausländeranteil beträgt 17,2 Prozent bzw. 7'681 Personen (16,9 % / 7'2581 Personen).
- Per 31. Dezember 2025 waren in Thun 447 schutzbedürftige Personen registriert.
- Einbürgerung nach ordentlichem Verfahren: Ins Bürgerregister wurden 131 Personen (79) aufgenommen.
- Insgesamt sind den Einwohnerdiensten 17 (22) Referenden bzw. Initiativen zur Kontrolle von insgesamt 9'672 (6'759) Unterschriften eingereicht worden. Davon waren 8'634 (5'971) gültig und 1'038 (788) ungültig.

Produktegruppe Öffentliche Sicherheit

Der Auftrag Ordnungs- und Verkehrsdienst Innenstadt 2024 bis 2028 wurde im Jahr 2023 öffentlich ausgeschrieben und wird aufgrund des Vergabeentscheids weiterhin durch die Firma Berner Hunde Security GmbH (BHS) aus Noflen ausgeführt. Im Jahr 2025 wurden total 198 Fälle wegen fehlbarem Verhalten behandelt (Zahlen 2020: 184; 2021: 143; 2022: 158; 2023: 164, 2024: 149). Enthalten in dieser Anzahl sind auch die durch die BHS direkt ausgestellten Ordnungsbussen im Bereich des ruhenden Verkehrs. Im Jahr 2025 wurden zudem Fälle betreffend Missachtung der Fussgänger- und Begegnungszone sowie der Einbahnstrasse geahndet.

Produktegruppe Polizei Thun

- Veranstaltungen: Die geplanten Veranstaltungen konnten wie gewohnt durchgeführt werden und verliefen mehrheitlich problemlos.
- Bürgersicherheit: Eingegangene Meldungen wurden durch die Kantonspolizei zeitnah bearbeitet.
- Die Bevölkerung der Stadt Thun kann sich an öffentlichen Plätzen nach wie vor sicher fühlen. Die Kantonspolizei setzt alles daran, die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen und für sie da zu sein.
- Bezüglich begangener Straftaten in der Stadt Thun wird auf die Polizeikriminalstatistik verwiesen, welche Ende März 2026 veröffentlicht wird.
- Party- und Ausgangsgesellschaft: Die Vorkommnisse an den Wochenenden halten sich in der Stadt Thun im Rahmen der Vorjahre. Die Zusammenarbeit mit privaten Sicherheitsdiensten kann weiterhin als sehr gut bezeichnet werden. Es gelingt, die Balance zwischen Kontrolle/Überwachung und «Leben lassen» zu finden.
- FC Thun: Zwischen dem FC Thun, der Kantonspolizei Bern und der Stadt Thun findet ein regelmässiger Austausch statt. Im Berichtsjahr wurden zudem drei internationale Fussballspiele des FC Lugano in der Stockhorn Arena ausgetragen, da in Lugano ein neues Fussballstadion gebaut wird.
- Verkehrssicherheit: Das neue Verkehrsregime hat sich eingespielt. Die Anzahl der Meldungen aus einzelnen Quartieren betreffend Schnellfahrer und lärmverursachenden Fahrzeugen hat anzahlmässig abgenommen. Mit entsprechenden Kontrollen und Überwachungen ist dennoch gezielt auf die Problematik Auto-Poser eingegangen worden. Eine leichte Beruhigung ist feststellbar.
- Verwaltungspolizei: Die Kantonspolizei unterstützt die Abteilung Sicherheit bei Bedarf subsidiär.

Produktegruppe Parkplatzbewirtschaftung

- Seit dem 15. Oktober 2024 stellen die Stadt Thun resp. die mit der Kontrolle des ruhenden Verkehrs beauftragten Firmen nur noch Übertretungsanzeigen mit QR-Code aus. Der QR-Code auf der Übertretungsanzeige kann mit der Kamera eines Smartphones gescannt werden, um so direkt zum digitalen Bussenportal der Stadt Thun zu gelangen. Die geschuldete Busse kann dadurch auf einfache Art und Weise bezahlt werden. Die Einführung verlief problemlos und es gab seitens der Bürger/-innen auch keine nennenswerten Schwierigkeiten mit den damit verbundenen Neuerungen. Bei Bedarf und Fragen wird weiterhin durch das Polizeiinspektorat Hilfestellung geboten.

Personelles

- Austritte Burger Ines, Grenacher Virginie, Grossglauser Linda, Kerle Patrik, Kübli Thomas, Mercado Valeria, Ramseier Daniela
- Eintritte Bähler Rolf, Frautschi Joël, Karisik Selma, Portmann Karin, Pfister Benjamin, Scheidegger Denise, Weiler Annika,

Parlamentarische Vorstösse

- Interpellation I 06/2025 betreffend das Vorgehen der Notfallorganisation in einer Notlage in der Stadt Thun
- Interpellation I 08/2025 betreffend Fremdenpolizeiakten aus der Zeit von 1934 - 2002 von migrantischen Familien
- Fragestunde F 09/2025 betreffend Blumenflügel
- Fragestunde F 18/2025 betreffend Velodiebstähle in Thun
- Postulat P 13/2025 betreffend weniger private Sicherheitsdienste, mehr aufsuchende Sozial- und Konfliktarbeit
- Motion M 01/2025 betreffend Revision des Parkplatzbewirtschaftungsreglements
- Postulat P 15/2025 betreffend Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser...
- Interpellation I 22/2025 betreffend städtische Unterstützung von Veranstaltungen
- Postulat P 25/2025 betreffend Freinächte am ESAF
- Interpellation I 25/2025 betreffend Durchfahrtskontrolle bei Strassen mit Zubringer
- Interpellation I 26/2025 betreffend Prüfung von Sicherheitsmassnahmen durch Poller an gefährdeten Orten in der Stadt Thun
- Postulat P 31/2025 betreffend «Die Stadt Thun braucht ein Stadttaubenkonzept»

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick – Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Einwohnerdienste	
Ersatz Einbürgerungssoftware	Einbürgerungstool konnte im CMI per 1.1.2025 erfolgreich installiert werden.
Ersatz TESI	Die Ablösung der Software für die Verwaltung von Testamenten und Siegelungsprotokollen im Innosolv ist erfolgt.
Neues Kassensystem	Mitte Jahr wurde ein neues digitales Kassensystem für den Schalter Einwohnerdienste eingeführt.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Öffentliche Sicherheit	
Polizeiinspektorat Gastgewerbekontrolle	Es wurden wiederum drei koordinierte Gastgewerbekontrollen in der Nacht in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Bern durchgeführt. Die Kontrollen bewähren sich. Regelmässig werden verschiedene Unstimmigkeiten festgestellt, welche so korrigiert werden können. Weitere Kontrollen wurden individuell während des Jahres durch die Vollzugsmitarbeitenden des Polizeiinspektorates vorgenommen.
Polizeiinspektorat Digitalisierung	In Zusammenarbeit mit den Informatikdiensten wurde das Projekt «digitale Verwaltung der Wochenmärkte» weiterbearbeitet. Die Realisierung und Inbetriebnahme erfolgten per Mitte 2025.
Smarte City Logistik	Im Jahr 2025 erfolgten die Umsetzungsarbeiten der versuchsweisen Massnahmen in der Innenstadt. Sie stützen sich auf den Pilotversuch zur Attraktivierung der Innenstadt sowie den Massnahmen für den Wirtschaftsverkehr (Limitierung der Einfahrt auf 28 Tonnen bei der Gerberngasse, Verbesserungen für Handwerker, welche in der Innenstadt Aufträge ausführen, Verbesserung von Warenumschlagszonen im Bälliz).
Schutz und Rettung Fusion ZSO Spiez und ZSO Thun plus	Die Vorbereitungs- und Integrationsarbeiten konnten im Jahr 2025 ausgeführt und abgeschlossen werden. Somit ist die fusionierte ZSO Thun plus ab dem 1. Januar 2026 einsatzbereit.
Schutz und Rettung Regionale Beschaffung und Bewirtschaftung von Branddienstbekleidungen	Das Projekt zur regionalen Beschaffung und Bewirtschaftung von Branddienstbekleidungen konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Ab dem 1. Januar 2026 sind sieben Feuerwehren daran beteiligt.
Schutz und Rettung Personalentwicklung	Bedingt durch das Wachstum im Zivilschutz, dem Aufbau des Dienstleistungszentrums sowie den wachsenden Anforderungen im Katastrophenmanagement wurde bei Schutz und Rettung eine Reorganisation durchgeführt und zwei zusätzliche Stellen durch den Gemeinderat bewilligt. Im Jahr 2026 wird die Umsetzung der Reorganisation ein Hauptziel von S&R darstellen.
Produktegruppe Polizei Thun	
	--
Produktegruppe Parkinggebühren	
Neues Design für Bestellung von Parkkarten	Anfang Dezember 2025 erfolgte die Einführung des neuen Designs für Parkkartenbestellungen. Diese Anpassung bringt für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Thun einige Vereinfachungen bei der Bestellung von Parkkarten.
Übernahme Bussenmanagement für Gemeinde Heimberg	Die Gemeinde Heimberg bewirtschaftet seit dem 1. Juni 2025 rund 200 öffentliche Parkplätze. Die Kontrolle des ruhenden Verkehrs wurde der Berner Hunde Security GmbH übertragen. Die Gemeinde Heimberg ersuchte in diesem Zusammenhang den Gemeinderat der Stadt Thun um die Auslagerung des Bussenmanagements an die Abteilung Sicherheit resp. das Polizeiinspektorat. Im Berichtsjahr wurde ein befristeter Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen, damit die nötigen Erfahrungen in diesem Bereich gewonnen werden können. Aufgrund der positiven Rückmeldungen ist vorgesehen, das Bussenmanagement für die Gemeinde Heimberg auch in den kommenden Jahren durch das Polizeiinspektorat ausführen zu lassen.

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Einwohnerdienste	
Umzug Fundbüro	Umzug vom Alpenrösli an die Industriestrasse (Baudirektion) im Verlaufe des Jahres 2026
Produktegruppe Öffentliche Sicherheit	
Smarte City Logistik	Voraussichtlich wird seitens der Post ein Baugesuch für die Realisierung eines Paketautomaten auf dem Stadthofplatz eingereicht.
Sensibilisierungskampagnen Hundeleinenpflicht	Im 2. Quartal 2026 sind basierend auf der Inkraftsetzung der neuen Verordnung über die Benutzung des Seeuferbereichs vom Schadaupark bis Bonstettenpark sowie Grunderinseli (VBS; SSG 733.10) Sensibilisierungs- und Infokampagnen geplant, um auf die Vorschriften in Bezug der Hundeleinenpflicht in diesem Perimeter aufmerksam zu machen.
Schutz und Rettung Neubau Magazin	Unter der Leitung vom AfS unterstützt S&R, nach Abschluss der Machbarkeitsstudie im Dezember 2025, die weiteren Schritte aktiv.
Schutz und Rettung Logistik-konzept	Für effiziente und wirtschaftliche Logistik wurde ein Konzept erarbeitet. Damit soll eine optimale Nutzung der Lager- und Stellflächen im neuen Magazin sowie eine bessere Nutzung vom Zivilschutzmaterial durch die Feuerwehren erreicht werden. Die Umsetzung des Konzeptes startet im Jahr 2026 und soll im Jahr 2032 abgeschlossen werden.
Produktegruppe Polizei Thun	
	--
Produktegruppe Parkinggebühren	
Weiterführung Bussenmanagement für Gemeinde Heimberg	Definitive Vertragsunterzeichnung im Zusammenhang mit der Übernahme des Bussenmanagements für die Gemeinde Heimberg.
Öffentliche Ausschreibung ruhender Verkehr	Korrekte Ausschreibung des Dienstleistungsauftrags Kontrolle ruhender Verkehr für die Periode 2027 bis 2031. Vorbereitung des Stadtratsgeschäfts.

4.1 Einwohnerdienste

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	2'207'976	743'151	2'169'600	669'100	2'145'124	765'719
Nettoaufwand		1'464'825		1'500'500		1'379'405
Einwohnerdienste	2'154'394	735'196	2'116'800	664'400	2'069'659	753'075
Fundbüro	53'582	7'954	52'800	4'700	75'465	12'644

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 36'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Einwohnerdienste		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Mehraufwand (inkl. Sozialversicherungsbeiträge) für Aushilfskräfte infolge krankheitsbedingter Personalausfälle.	-54'000
Fundbüro		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Thun
- Stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner sowie Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Gemeinden, Abteilungen der Stadtverwaltung)

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Einwohnerdienste generell			
Umfassende und rechtsgleiche Anwendung der Gesetzesgrundlagen unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse und der Kund/-innenfreundlichkeit	Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbestimmungen des Bundes und Kantons	Grundsatz der Verhältnismässigkeit unter Berücksichtigung des Ermessensspielraums	Die Gesetzesänderungen werden in der täglichen Arbeit mitberücksichtigt bzw. umgesetzt.
		Der Vollzug soll sicherstellen, dass allfällige Beschwerden nicht erfolgreich sind	Im Jahr 2025 wurden keine nennenswerten Beschwerden eingereicht.
Einwohner- und Stimmregister			
Speditive und fehlerfreie Verarbeitung bzw. Mutation von Personendaten	Verarbeitungsdauer	80 % der Daten werden am gleichen Tag verarbeitet, der Rest am folgenden Arbeitstag	Die Daten werden laufend bearbeitet. Die Fristen konnten eingehalten werden.

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Migrationsdienst			
Korrektur Umgang mit der ausländischen Wohnbevölkerung sowie konsequentes, aber verhältnismässiges Handeln im Rahmen der fremdenpolizeilichen Gesetzgebung	Akzeptanz und Stellenwert des Migrationsdienstes bei der ausländischen Wohnbevölkerung	Im Rechtsmittelverfahren wird der Standpunkt der verfügenden Behörde in 90 % der Fälle bestätigt	Es wurden insgesamt 31 (2024: 29) ausländerrechtliche Verfügungen zu Ungunsten der Gesuchstellenden erlassen (davon 7 Verlängerungen mit Bedingungen). Bei 5 Verfügungen sind Beschwerden bei der SID eingegangen. Eine Beschwerde ist hängig, zwei wurden abgewiesen, auf eine wurde nicht eingetreten. Eine Beschwerde wurde aufgrund Todesfalls abgeschrieben. Zudem wurden 13 Integrationsvereinbarungen in Verbindung mit Verlängerungen der Bewilligungen abgeschlossen.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen			
Rasche und kompetente Bearbeitung von Gesuchen, Anträgen und Mutationen	Wartefristen	Keine Fristüberschreitungen ohne zwingende Gründe	Die Fristen konnten mehrheitlich eingehalten werden. Aufgrund ständiger Neuerungen, komplexeren Fällen und hoher Anzahl Gesuche sowie Krankheitsausfällen ist die Arbeitslast im Migrationsbereich ausserordentlich hoch. Prioritäten müssen entsprechend gesetzt werden.
Produktbezogen – Einwohner- und Stimmregister			
Aktuelle Information über die Angebote im Bereich Einwohnerdienste	Präsenz in den Medien und im Internet	Internet: Aktualisierung wird laufend sichergestellt; Links zu anderen Amtsstellen, Infobildschirm im Schalterbereich	Die Homepage wird laufend angepasst. Informationen werden zusätzlich in der Schalterhalle aufgelegt bzw. am Infobildschirm publiziert.

Anhang

Die Bevölkerungsbewegung

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Natürliche Bevölkerungsentwicklung							
- Lebendgeburten	378	350	391	390	349	362	337
- Todesfälle	510	484	502	494	478	476	462
Wanderung							
- Zuzüge	2'866	2'749	2'883	3'064	2'947	2'877	2'694
- Wegzüge	2'875	2'785	2'656	2'667	2'850	2'585	2'562
Wanderungsbewegung	-9	-36	+227	+397	+97	+292	+132
Gesamtzunahme bzw. -rückgang	-141	-170	+116	+293	-32	+178	+7
Bevölkerungsstand 31. Dezember	44'271	44'101	44'217	44'510	44'478	44'656	44'663

Die Bevölkerungsbewegung in den Quartieren

	2021	2022	2023	2024	2025
Innenstadt	3'198	3'223	3'247	3'233	3'228
Lauenen/Hofstetten/Ried	3'622	3'634	3'638	3'705	3'652
Hohmad	3'645	3'568	3'564	3'592	3'601
Seefeld	1'417	1'458	1'439	1'455	1'450
Westquartier	6'759	6'853	6'893	6'867	6'890
Militärgebiet	4	5	6	2	2
Lerchenfeld	3'044	3'001	3'015	2'989	2'931
Goldiwil ob dem Wald	1'219	1'242	1'213	1'218	1'221
Allmendingen	2'221	2'201	2'172	2'207	2'207
Gwatt/Schoren/Buchholz	3'352	3'349	3'341	3'335	3'321
Dürrenast	6'537	6'589	6'569	6'628	6'609
Neufeld	8'958	9'186	9'157	9'152	9'188
Auswärtige Adressen (Heime, etc.)	241	201	224	273	363
Total	44'217	44'510	44'478	44'656	44'663

Eheschliessungen / Ehescheidungen

Eheschliessungen/eingetragene Partnerschaft Ehescheidungen/Auflösung eingetr. Partnerschaft	Jahr	Eheschliessungen	Ehescheidungen
	2015	304	144
	2016	276	149
	2017	282	130
	2018	271	135
	2019	242	146
	2020	234	172
	2021	225	134
	2022	273	118
	2023	236	144
	2024	213	127
	2025	192	110

Behandelte Einbürgerungsgesuche im Gemeinderat

Gestellte Gesuche: 83 119 Personen 60 Männer 59 Frauen

Nationalitäten

Afghanistan	5	Kenia	1	Serbien	1
Äthiopien	2	Kosovo	20	Slowakei	1
Bangladesh	1	Kroatien	1	Somalia	4
Bosnien + Herzegowina	1	Nordmazedonien	9	Syrien	6
Deutschland	36	Österreich	1	Thailand	1
Eritrea	12	Polen	4	Tschechien	4
Jemen	1	Rumänien	2	Türkei	6

Alter

0 – 10	11 – 20	21 – 30	31 – 40	41 – 50	51 – 60	61 – 70	> 70
17	22	7	8	10	7	4	0

Migrationsdienst

Am 31. Dezember 2025 waren Ausländer aus 119 gemeldet (2024: 123 Nationen).

Situation Ausländerbereich – Ausländer und Ausländerinnen nach Aufenthaltsstatus per 31.12.2025

Aufenthaltsstatus:	männlich	weiblich	Total
Niederlasserinnen und Niederlasser	2'084	2'037	4'121
Jahresaufenthalterinnen und Jahresaufenthalter	1'404	1'363	2'767
Vorläufig Aufgenommene Personen	117	57	174
Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter	32	20	52
Grenzgängerinnen und Grenzgänger	10	3	13
Schutzbedürftige	166	281	447
Diverses	57	50	107
Total	3'870	3'811	7'681

Ausländische Wohnbevölkerung

Die Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung in den vergangenen 10 Jahren:

Jahr	Schweizer	Ausländer	Total	in %
31.12.2015	38'445	5'811	44'256	13,1
31.12.2016	38'333	5'910	44'243	13,4
31.12.2017	38'398	6'032	44'430	13,5
31.12.2018	38'310	6'102	44'412	13,7
31.12.2019	38'096	6'175	44'271	13,9
31.12.2020	37'836	6'265	44'101	14,2
31.12.2021	37'798	6'419	44'217	14,5
31.12.2022	37'585	6'925	44'510	15,5
31.12.2023	37'189	7'289	44'478	16,3
31.12.2024	37'075	7'581	44'656	16,9
31.12.2025	36'982	7'681	44'663	17,2

Leerwohnungszählung / Wohnungsbestand

Die diesjährige Leerwohnungszählung mit Stichtag vom 01. Juni 2025 ergab für die Gemeinde Thun einen Leerwohnungsbestand von 12 Einheiten oder 0.05 Prozent eines Totalbestandes von 22'643 Wohnungen. Diese teilen sich wie folgt auf:

Anzahl Zimmer	Total	Wohnungen mit X Wohnräumen					
		1	2	3	4	5	6+
1. zu vermieten	9		3	3	3		
2. zu verkaufen	3			1	1	1	
3. Total	12		3	4	4	1	
4. Einfamilienhäuser	0						
5. in Neubau fertig erstellt ab 2023 (inkl. Einfamilienhäuser)	0						

Wohnungsbestand

Wohnungsbestand am 01. Juni 2024	22'598 Wohnungen
Zuwachs vom 01. Juni 2024 – 31. Mai 2025	+45 Wohnungen
Wohnungsbestand am 01. Juni 2025	<u>22'643 Wohnungen</u>

Es handelt sich dabei um:	1-Zimmerwohnungen	1'076
	2-Zimmerwohnungen	2'950
	3-Zimmerwohnungen	7'758
	4-Zimmerwohnungen	7'488
	5-Zimmerwohnungen	2'333
	6- und mehr Zimmerwohnungen	1'038
	Total	<u>22'643</u>

4.2 Öffentliche Sicherheit

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	7'458'178	5'978'755	7'259'600	5'508'500	7'502'492	5'994'089
Nettoaufwand		1'479'423		1'751'100		1'508'403
Zivilschutz	820'828	408'117	759'300	223'100	881'754	314'237
Katastrophenorganisa- tion	56'008	1'006	47'500	900	49'180	968
Feuerwehr (Spezialfinan- zierung)	3'607'094	3'607'094	3'349'000	3'349'000	3'617'709	3'617'709
Gewerbepolizei	1'272'068	1'099'678	1'420'800	1'127'400	1'340'510	1'160'057
Wasserlabor / Pilzkon- trolle	319'485	258'559	325'800	230'900	239'803	228'814
Tierkörpersammelstelle	96'641	96'642	96'200	96'200	117'981	117'981
Anlässe	1'286'054	507'659	1'261'000	481'000	1'255'556	554'324

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 272'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:
(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Zivilschutz		
Durchlaufende Beiträge Private Haushalte	Die Sanierungen von privaten Schutzräumen führen zu einem nicht budgetierten Mehraufwand. Diese Kosten werden vom Kanton getragen, was wiederum einen Mehrertrag zur Folge hat (siehe Konto unten).	-64'000
Bundesbeiträge	Rückerstattung für Ersatz Fäkalpumpe und Federkraftanlasser aus dem Jahr 2024 sowie für nicht budgetierte Rückerstattung für EMP Filter.	+67'000
Durchlaufende Beiträge Kanton	Siehe Begründung oben.	+64'000
Katastrophenorganisation		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Feuerwehr (Spezialfinanzierung)		
Abschluss Spezialfinanzierung	Das Budget rechnete mit einer Einlage von 60'900 Franken. Der Minderaufwand bei den Fahrzeugen sowie der Mehrertrag infolge zusätzlicher Kurse führen zu einer höheren Einlage in die SF. Der Bestand der SF beträgt per 31.12.2025 rund 12,21 Mio. Franken.	+69'000
Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	Lieferverzögerungen aus dem Jahr 2024 führen zu einem Mehraufwand in der Rechnung 2025.	-63'000
Erlös aus Verkäufen und ausgeführten Arbeiten	Zusätzliche Kurse der Gebäudeversicherung Bern und Ausbildungen von benachbarten Feuerwehren.	+124'000
Gewerbepolizei		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Wasserlabor / Pilzkontrolle		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Tierkörpersammelstelle Thun		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Anlässe		
Gesamtes Produkt	Abweichung Nettoaufwand nicht über 2'000 Franken.	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

Extern:

- Einwohnerinnen und Einwohner und Besucherinnen und Besucher
- Schutz- und Wehrdienstpflichtige
- Unternehmen (Detailhandel, Gastgewerbe, Taxi, Dienstleistungsbetriebe)
- Behörden (Regionsgemeinden, Amtsbezirk, Kanton, Bund)
- Feuerwehren, Zivilschutz- und Partnerorganisationen

Intern:

- Verwaltungsabteilungen
- Stadtrat / Gemeinderat

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Zivilschutz			
Die Gemeindebehörden setzen die ZSO Thun plus zugunsten der eigenen Gemeinde, Organisationskomitees sowie der Partnerorganisationen im Bevölkerungsschutz ein	Effiziente und kostengünstige Leistungen und Einsätze der Zivilschutzorganisation	90 Prozent der Veranstalter oder Dritten sind mit den Dienstleistungen der ZSO Thun plus zufrieden (Feedback)	Erfüllt
Feuerwehr			
Feuerwehr mit obligatorischer Dienstpflicht bis zum 52. Altersjahr und Erhaltung des alternativen und kostengünstigsten Milizsystems	Kostendeckung durch Ersatzabgabe, Beiträge der Gebäudeversicherung Bern (GVB), Kantonsbeiträge und Erlös aus Einsätzen, Vermietung RFA und Dienstleistungen	Die Ersatzabgabe deckt 52 %, die Kantons- und GVB-Beiträge 21 % und der Erlös aus Einsätzen, Vermietung und Dienstleistungen 27 % der Gesamtkosten der Feuerwehr	Modell stellt Finanzierung sicher
	Mittlerer Mannschaftsbestand	Mindestens 90 bis maximal 110 eingeteilte Miliz-Angehörige der Feuerwehr. Bestand 01.01.2026: 101 AdF	Erfüllt
Polizeiinspektorat / Wasserlabor			
Umfassende, rechtsgleiche Anwendung der gesetzlichen Grundlagen unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse und der Kundenfreundlichkeit	Klagen aus dem Bereich der Gesetzgebung (ohne Lebensmittelbereich)	Der Vollzug hält in 95 % einer Überprüfung stand	Erfüllt
Freiwillige Dienstleistungen für Thun und Region (z.B. im Rahmen der Selbstkontrolle von Lebensmitteln sowie Trink- und Badewasser, usw.)	Nachfrageorientierung	Kostendeckungsgrad insgesamt 100 % bzw. max. Fehlbetrag von CHF 15'000 gemäss GRB 861/2025 vom 28. November 2025. (Kostendeckungsgrad ist abhängig von der weiteren Vergabe der Wasserproben seitens WARET)	Erfüllt (im Jahr 2025 erfolgte zudem eine umfassende Sanierung des Wasserlabors)

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen – Zivilschutz			
Praxisnahe Ausbildung der Schutzdienstpflichtigen bei Katastrophen / Notlagen. Unterstützung des Regionalen Führungsorgans Thun plus, des Gemeindeführungsorgans Sigriswil sowie des Regionalen Führungsorgans Hilterfingen-Oberhofen	Einsatzbereitschaft in organisatorischer, personeller und materieller Hinsicht gewährleistet	Innert Stunden in allen Kernbereichen einsetzbar, löst Feuerwehren nach 24 Stunden von ihrem Einsatz ab	Erfüllt
Abdeckung erhöhter Bereitschaft im ganzen Kanton Bern	Milizangehörige der ZSO Thun plus sind in erhöhter Bereitschaft gemäss Einteilung BSM (2WO/Jahr)	30 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) inkl. Kader in 8 Stunden, weitere 30 AdZS in 24 Stunden	Erfüllt
Erforderliche Massnahmen für Schutz- und Hilfeleistungen sind getroffen	Jede/r Bewohner/-in verfügt über einen belüfteten Schutzplatz	Erfüllungsgrad: 120 %. (Der Schutzraumbau wird durch das BSM und das Bauinspektorat gesteuert)	Schutzplatzbilanz knapp über 100 %
Kund / -innenbezogen – Feuerwehr			
Sicherstellen einer praxisbezogenen, modernen Ausbildungsanlage für die Feuerwehren	Auslastung in Prozent	> 70 % (eigene und benachbarte Feuerwehren sowie Kurse durch Dritte)	Auslastung über 80 %
Koordination und optimale Zusammenarbeit mit allen Partnern	Einhaltung der Leistungsnormen gemäss den Richtlinien GVB	Keine Beanstandungen seitens des Feuerwehrinspektors resp. der GVB	Erfüllt
Bei Grossereignissen: Einsatzleitung der Feuerwehr löst Alarmierung des Regionalen Führungsorgans RFO Thun plus aus	Zeitbedarf für Alarmierung und Information des Gemeinderates	Je nach Schadenlage innerhalb von 10 Minuten bis 1 Stunde	Vorbereitung geprüft und nachgeführt
Kund / -innenbezogen – Polizeiinspektorat / Anlässe			
Bedürfnisorientierte und regional abgestimmte Anlässe	Koordination der Anlässe durch das Büro für Veranstaltungen	Keine Doppelvergabe von Plätzen	Erfüllt
		Abgestimmt auf andere Anlässe	Erfüllt
Fristgerechte und situationsgerechte Beratung und Bearbeitung von Gesuchen und Anfragen	Antwortfrist für Gesuche, die weitergehende Abklärungen bedürfen	Empfang bestätigt Innert 2 Arbeitstagen	Erfüllt
	Behandlungsdauer, Einhaltung Erledigungsfristen	Keine Fristüberschreitung ohne zwingende Gründe	Erfüllt

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen – Wasserlabor			
Optimale Beratung der Kund/-innen bei schlechten Probeergebnissen	Untersuchungsberichte	Weiteres Vorgehen und Möglichkeiten wurden aufgezeigt	Beratung der Kundenschaft wird vorgenommen und sehr geschätzt.
Produktbezogen – Zivilschutz			
Die organisatorische, personelle und materielle Einsatzbereitschaft der ZSO Thun plus ist jederzeit gewährleistet. Die Infrastruktur ist einsatzbereit	Die Schutzdienstpflichtigen wie auch Anlagen und Material stehen bei Katastrophen / Notlagen in nützlicher Zeit zur Verfügung	100 % vom Sollbestand können in 2 Stunden aufgeboden und 50 bis 75 % eingesetzt werden	Gemäss Leistungsauftrag erfüllt
Produktbezogen – Feuerwehr			
Jederzeitige Bereitstellung einer einsatzbereiten Mannschaft sowie einsatzbarem Material	Inspektionsberichte	Umsetzung der Beanstandungen innerhalb der geforderten Frist	Keine Beanstandungen – erfüllt
Schnelle und effiziente Intervention bei Schadensereignissen	Rettung von Mensch und Tier	Ereignisbezogene Rettung	Erfüllt
	Schadenssumme	Minimale Schadenssumme im Verhältnis zum Ereignis	Erfüllt
Produktbezogen – Polizeiinspektorat			
Regelmässige gewerbliche Vollzugskontrollen (Aussendienst-Kontrollen)	Anzahl Schwerpunkt-Aktionen	Jährlich: 12	Erfüllt In folgenden Bereichen wurden Schwerpunktkontrollen durchgeführt: • Gastgewerbe • Taxiwesen • Preisbekanntgabevorschriften • Barbershops • Camper
	Anzahl Kontrollen	Jährlich: 300	Erfüllt Sektorenkontrollen erfolgen im wöchentlichen Turnus.
Optimale Organisation des Marktwesens sowie Sicherstellen eines attraktiven, vielseitigen Marktangebotes	Marktdurchmischung	Jährliche Beurteilung/Überprüfung	Die Überprüfung erfolgt laufend.
	Anzahl neuer Angebote	1 Neuerung pro Jahr realisiert	Vergrösserung des Weihnachtsmarktes ist erfolgt.
	Anzahl Markttage	Jährlich: 130 Markttage	Total 134 (davon 19 Tage Weihnachtsmarkt)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen – Polizeiinspektorat			
Gute Organisation des Durchgangsplatzes für Fahrende und korrekte Betreuung der Fahrenden inkl. Gebührenbezug und -abrechnung	Korrekte Behandlung der Fahrenden	Weniger als 3 Reklamationen pro Jahr	Es sind keine Reklamationen eingegangen.
	Regelmässige Kontrollen	Hauptsaison: mind. 1x pro Woche	Kontrollen erfolgen mindestens 1 x pro Woche.
	Korrekte Abrechnung	Ohne Vorschuss kein Platz, Platzabnahme erst nach vollständigem Gebührenbezug	Die Platzgebühr, Kauti- on, Stromguthaben und Duschguthaben werden bei der Anmeldung bar einkas- siert und beim Abmel- den abgerechnet.
Produktbezogen – Wasserlabor			
Beratung und Abgabe von aktuellem Informationsmaterial	Überprüfungsrhyth- mus	Jährlich	Ist sichergestellt. Die Website und Preis- listen wurden aktuali- siert.
Betriebswirtschaftlich – Zivilschutz			
Die Leistungserbringung erfolgt stets transparent und kostenbewusst. Die Kosten des Zivilschutzeinsatzes sollen der/dem Gesuch- stellerIn in Rechnung ge- stellt werden	Der Bestand einsatz- bereiter Schutzdienst- pflichtiger orientiert sich an der Gefahren- analyse der Gemein- den Thun, Heiligen- schwendi, Hilterfin- gen, Oberhofen und Sigriswil und Amsol- dingen	Der Nettoaufwand für den Zivilschutz (Thun plus) beträgt max. CHF 14.- pro Einwoh- nerIn und Jahr (Ist- Wert 2024: CHF 10.06 / 2025 CHF 7.33)	2025 CHF 7.33 pro Ein- wohnerIn. Bedingt durch Bundesbeiträge, die erst im Jahr 2025 ausbezahlt wurden, ergibt sich der ausge- wiesene Unterschied.
Betriebswirtschaftlich – Feuerwehr			
Die Aufwendungen der Feuerwehr werden durch die Ersatzabgabe, Bei- träge der GVB sowie die Verrechnung von Einsät- zen- und anderen Dienst- leistungen abgedeckt	Kosten pro Einwohne- rIn und Jahr	Ist-Wert 2025 CHF 55.89 pro EinwohnerIn	Die Finanzierung ist über das Modell si- chergestellt.

Anhang

Produkt Zivilschutz

1. Bestände

Jahre	2022	2023	2024	2025
1. Gesamtbestand	314	307	308	315
1.2 Sollbestand (gemäss Art. 47 Abs. 2 KBZG)	409	412	413	411
davon Aktive:				
Ausgebildet	314	307	308	315
Neu - Pflichtige	18	20	28	18

2. Ausbildungstage

Jahre	2022	2023	2024	2025
Total Ausbildungstage ZSO Thun plus	352	249	318	206
-davon Bund / Kanton / WBK	26	25	10	20
-Regionales Kompetenzzentrum Spiez	294	224	308	186
-Div. Ausbildungen (Koch / KüC / KGS Spez etc.)	32	0	0	0

3. Dienstanlässe / Anzahl Teilnehmertage *)

Jahre	2022	2023	2024	2025
Wiederholungskurse (WK)	783	952	1001	901
Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft (EzG)				
- Bund	257	359	331	353
- Kanton	0	0	0	0
- Gemeinde	635	651	812	865
- Nothilfe und Katastrophen	0	165	0	10

Produkt Feuerwehr

1. Mannschaftsbestände (Löschzug; Einsatzkompanie Stadt, Einsatzkompanie Land)

Jahre	2022	2023	2024	2025
Anfangsbestand per 01.01	94	96	99	108
Eintritte	9	8	10	1
Austritte	7	5	1	11
Endbestand per 31.12.	96	99	108	98

2. Aus- und Weiterbildung

Jahre	2022	2023	2024	2025
Anzahl Feuerwehr-Angehörige welche Kurse besuchten	60	54	53	78
Total besuchte Kurstage	221	309	269	287

3. Einsätze

Jahre	2022	2023	2024	2025
Einsätze	319	350	333	371
-davon automatische Fehlalarme	48	65	75	51
Einsatzstunden	3643	3501	3973	3917

4. Infrastruktur

Jahre	2022	2023	2024	2025
Bestand Motorfahrzeuge	23	24	25	26
Anzahl Magazine	6	6	6	6

Produkt Gewerbe

1. Bewilligungspflichtige Gastgewerbs- und Prostitutionsgewerbe

Jahre	2022	2023	2024	2025
A Öffentlicher Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank	*199	*191	*190	194
B Öffentlicher Gastgewerbebetrieb ohne Alkoholausschank	21	23	20	20
C Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkohol	3	3	3	3
D Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkohol	0	0	0	0
E Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen	13	13	12	10
P Prostitutionsgewerbe	17	13	13	13

Total	253	243	238	240
--------------	------------	------------	------------	------------

* 29 Betriebe verfügen über eine generelle Überzeitbewilligung.

2. Betriebsbewilligungen für den Verkauf von alkoholischen Getränken

Jahre	2022	2023	2024	2025
-Bewilligungen R – Handel mit nicht gebrannten alkoholischen Getränken	8	6	9	10
-Bewilligungen S – Handel mit nicht gebrannten und gebrannten alkoholischen Getränken	57	56	55	53

3. Märkte

Jahre	2022	2023	2024	2025
Samstagmärkte	52	49	49	49
Mittwochmärkte	41	42	42	41
Spezialmärkte/Monatsmärkte *	13	14	14	14
Flohmärkte	0	0	0	0
(ab 2020 in Nachfolgemarkt in Schadaugärtnerei)				
Handwerkmärkte	10	11	11	11

* Dazu kommt noch der Weihnachtsmarkt mit total 19 Tagen (ab 2025 durch privates OK organisiert).

Produkt Hygiene

1. Wasserlabor und Pilzkontrolle

Jahre	2022	2023	2024	2025
a) Zum Verkauf vorgewiesene Pilze				
-kontrollierte Pilzmenge in kg	9.68	15.48	26.58	5.52
b) Von Privaten für Eigenbedarf vorgewiesene Pilze				
-Anzahl Pilzkontrollen	1'218	713	1027	1023
-kontrollierte Pilzmenge in kg	1'411	601	875	841
-als giftig oder ungeniessbar beschlagnahmt (kg)	216	121	130	163
-prozentualer Anteil von der Gesamtmenge (%)	17.7	20.1	14.8	19.4
c) Übrige Tätigkeiten				
-Pilzkontrollen	1'224	717	1027	1023
-Badewasseruntersuchungen	79	79	94	87
-mikrobiologische Wasseruntersuchungen	1'967	1'805	1829	2143
-chemische Wasseruntersuchungen	96	80	80	87
-Lebensmitteluntersuchungen	455	632	639	705

4.3 Polizei Thun

Die Produktgruppe «Polizei Thun» beinhaltet im Wesentlichen die Pauschalabgeltung gegenüber der Kantonspolizei sowie die bei der Direktion Sicherheit und Soziales verbleibenden Polizeiaufgaben.

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	4'151'704	1'038'405	3'854'000	680'000	4'612'579	1'499'413
Anteil FC Thun an Sicherheitskosten		143'006		70'000		89'409
Nettoaufwand		3'113'299		3'174'000		3'113'166

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 61'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Polizei Thun		
Parkkontrolle durch Externe	Der Minderaufwand ist auf eine reduzierte Anzahl an Parkkontrollen sowie effizientere Abläufe bei der Ausstellung von Bussen zurückzuführen.	+57'000
Abgeltung «Polizei Thun»	Zusätzliche Einsatzstunden aufgrund der Spiele des FC Lugano in der Stockhornarena sowie eine höhere jährliche Teuerung führen zu einem Mehraufwand.	-318'000
Bussen PP-Bewirtschaftung	Mehreinnahmen gegenüber dem Budget 2025.	+105'000
Verschiedene Einnahmen	Mehrertrag durch die Rückerstattung der Sicherheitskosten für die in der Stockhorn Arena ausgetragenen Spiele des FC Lugano und des FC Thun. Die Sicherheitskosten sind abhängig von der Zuschaueranzahl. Der FC Thun hatte 2025 deutlich mehr Zuschauer als im Vorjahr.	+240'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Einwohnerinnen und Einwohner
- Besucherinnen und Besucher
- Unternehmen und Betriebe sämtlicher Branchen

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Bürgersicherheit			
Die Bevölkerung fühlt sich in Thun sicher	Die präventive Polizeipräsenz und der damit verbundene direkte Kontakt zur Bevölkerung geniessen einen hohen Stellenwert	Im Ressourcenvertrag wird der Hauptstundenanteil der präventiven Polizeipräsenz zugeordnet. Keine Klagen aus der Bevölkerung	Die Bürger der Stadt Thun können sich nach wie vor sicher fühlen und frei bewegen.
Die eingekauften Polizeileistungen werden auf das Schutzbedürfnis der Menschen in Thun abgestimmt und regelmässig überprüft	Durchführung von jährlich vier Reporting-Gesprächen zwischen der Direktion Sicherheit und Soziales und der Kantonspolizei	Festgelegte Zielwerte werden erreicht, inkl. Brennpunktsteuerung	Der Kantonspolizei Bern sind keine Rückmeldungen bekannt, wonach sich Bürger der Stadt Thun grundsätzlich unsicher fühlen. Die Anliegen der Bürger werden generell ernst genommen und auf entsprechende Meldungen wird unverzüglich reagiert.
Verkehrssicherheit			
Weniger Unfälle	Unfallzahlen	Sofortige Meldung unfallträchtiger Stellen	Die Verkehrsunfallstatistik 2025 wird Ende März 2026 veröffentlicht.
Sichere Verhältnisse für alle Verkehrsteilnehmenden auf den Verkehrswegen der Stadt	Subjektives Sicherheitsempfinden	Verkehrssicherheit ist kein Thema in Politik und Medien	Die Strassen in Thun sind nach wie vor sicher. Auf Meldungen wird unmittelbar und adäquat reagiert.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen			
Hohes subjektives Sicherheitsempfinden	Rückmeldungen zur Polizeitätigkeit	Keine berechtigten Klagen/ Leserbriefe	Auch 2025 sind keine berechtigten Klagen bei der Kantonspolizei Bern eingegangen.
Kund / -innenbezogen – Bürgersicherheit			
Keine Angst, in Thun Opfer einer Straftat zu werden	Klagen/Leserbriefe zum Thema Sicherheit	Keine «Reklamationen» bei Behörden / Medien	Berechtigte Klagen sind 2025 bei der Kantonspolizei Bern keine eingegangen. Gleich verhält es sich bei den Leserbriefen.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen - Verkehrssicherheit			
Kompetente Beratung bei sicherheits- und verkehrspolizeilichen Anliegen	Kundenzufriedenheit	Keine berechtigten Reklamationen	Es sind bei der Kantonspolizei Bern keine Klagen eingegangen.
Produktbezogen – Bürgersicherheit			
Frühzeitiges Erkennen von unerwünschten Entwicklungen, Treffen geeigneter Abwehrmassnahmen	Rechtzeitigkeit der Polizeimassnahmen	Keine verspäteten Polizeieinsätze/ -massnahmen	Erfüllt
Permanente Einsatzbereitschaft für Interventionen und Hilfeleistungen	Interventionszeit	Keine berechtigten Klagen über Verspätungen	Die internen Vorgaben der Kantonspolizei Bern bezüglich Interventionszeit werden nach wie vor eingehalten.
	Präventive Präsenz: • Fusspatrouillen • Auto- und • Bikepatrouillen • Kontrollen (Drogen, Bahnhof, etc.) • Ereignisbewältigung	Total pro Jahr: Wert 2025: 16'485 (Wert Jahresplanung KAPO 2025: 13'665, Wert Rechnung 2024: 17'226)	Für das Jahr 2025 sind in der Jahresplanung 13'665 Std. für die präventive Präsenz eingestellt worden. Die budgetierten Stunden sind um 2'820 Std. übertroffen worden. 44% der geleisteten Std. sind in Form von Fuss- und Bike-Patrouillen geleistet worden.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen – Bürgersicherheit			
Einsätze bei Fussballspielen	Anzahl gravierende Vorfälle (verletzte Personen, Sachschäden über Bagatell-Schwelle)	Höchstens 4 pro Kalenderjahr	Durch das sich verändernde Verhalten der FC Thun Fans mussten die polizeilichen Aufgebote wieder erhöht werden. Da die Thuner Szene in der Super League vergleichsweise klein ist, ist es in der neuen Saison noch zu keinen grösseren Zwischenfällen gekommen.
	Kosten z.L. Stadt	CHF <750'000/Jahr (Wert Rechnung 2025: CHF 1'156'284; Wert Rechnung 2024: CHF 747'199)	In Zusammenhang mit den Heimspielen des FC Thun sind total 11'390 Std. geleistet worden. Die Zunahme lässt sich mit dem Aufstieg in die Super League und Konfliktpotenzial rund um das Fanverhalten begründen. Die Polizeistunden im Zusammenhang mit den Spielen des FC Lugano in der Stockhorn Arena wurden separat abgerechnet und der F.C. Lugano SA vollständig weiterverrechnet. Für die Stadt Thun entstanden dadurch keine zusätzlichen Kosten.
Produktbezogen – Verwaltungspolizei			
Vollständige Erfassung, rasche Vermittlung, ordnungsgemässe Verwertung von Fundzweirädern	Kundenzufriedenheit	Maximal 5 Fehler/Jahr	Erfüllt
Korrekte und zeitgerechte Erledigung von Zustellungen und Zuführungen	Fehlerquote (Reklamationen)	Kleiner als 1 %	Erfüllt
Speditive und fachlich richtige Beratung	Kundenzufriedenheit	90 % zufriedene Kund/-innen	Erfüllt

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Betriebswirtschaftlich			
Optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis	Einhaltung des Vertrages mit der Kantonspolizei	Reporting über wesentliche Abweichungen: Ausweis der Zielerreichung im Zwischen- und Jahresbericht	Die geforderten, resp. eingekauften Leistungen sind in den Bereichen Präventive Präsenz um 2'820 Std. und Veranstaltungen um 2'501 Std. überschritten worden. Bei den Veranstaltungen sind die zusätzlichen Stunden dem Fussball zuzuschreiben.

4.4 Parkinggebühren

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	2'390'296	2'390'296	2'450'800	2'450'800	2'371'559	2'371'559
Nettoaufwand				0		0

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der Umsatz ist um rund 61'000 Franken tiefer als budgetiert. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Parkinggebühren (Spezialfinanzierung)		
Abschluss Spezialfinanzierung	Das Budget rechnete mit einem Ertragsüberschuss (Einlage in die SF) von 206'700 Franken. In der Rechnung resultiert ein Ertragsüberschuss von 98'065 Franken. Der Bestand der SF beträgt per 31.12.2025 rund 11,80 Mio. Franken.	-109'000
Planmässige Abschreibungen übrige Tiefbauten	Verschiebungen in der Investitionsplanung führen zu höheren Abschreibungen.	-90'000
Verrechneter Kostenanteil Zentrale Dienste TBA	Aufgrund von verschiedenen Vakanzen im Bereich Strasseninspektorat sind weniger Arbeitsstunden angefallen als budgetiert.	+67'000
Verrechnete Kosten Verkehrsmaßnahmen	Die von der Politik geforderten Sofortmassnahmen Veloverkehr (bauliche Massnahmen und Markierungen) führen zu einem Mehraufwand.	-62'000
Parkinggebühren	Die Parkinggebühren liegen unter dem Budgetwert. Es handelt sich jeweils um eine Schätzung.	-61'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Thun
- Öffentlichkeit, Benutzerinnen und Benutzer, Touristinnen und Touristen

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Die öffentlichen Parkplätze sind verfügbar	Beachtung der Gebührenpflicht, der Höchstparkierzeit und Parkverbote	Regelmässige Kontrollen werden durchgeführt	Die öffentlichen Parkplätze stehen zur Verfügung. Die Securitas AG und Mitarbeitende des Polizeiinspektorates führen regelmässige Kontrollen durch und stellen bei Bedarf Bussen aus.
Die öffentlichen Quartierparkplätze decken die Bedürfnisse der Anwohnenden ab	Zufriedenheit mit Anwohnerparkplätzen	Keine berechtigten Forderungen nach zusätzlichen Anwohnerparkplätzen	Es sind aktuell keine berechtigten Forderungen nach zusätzlichen Parkplätzen in den Quartieren gemeldet worden.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Kund / -innenbezogen			
Für Parkplatzbenützende ist die geltende Parkierungsregelung eindeutig erkennbar	Klare Signalisation	Keine Reklamationen	Die Signalisationen sind verständlich. Anfragen gehen nach Erhalt einer Ordnungsbusse regelmässig ein. Sie betreffen in erster Linie die Parkflächen im Bereich des Strandbads.
Speditive Bearbeitung der Parkkartengesuche	Bearbeitungsdauer	Am Schalter sofort, sonst innert 5 Arbeitstagen ab Gesuch Eingang	Die Gesuche werden in der genannten Frist bearbeitet.
Speditive Bearbeitung von eingereichten Reklamationen gegen Ordnungsbussen	Bearbeitungsdauer	Innerhalb von 10 Arbeitstagen	Die Reklamationen werden in den genannten Fristen bearbeitet.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen und betriebswirtschaftlich			
Die flächendeckende Parkplatzbewirtschaftung wird angemessen kontrolliert und bewirtschaftet	Präventive und repräsentative Kontrollen	Aussenquartiere: unregelmässige Kontrollen, durchschnittlich 80 Arbeitsstunden pro Woche	Die Kontrollen werden durch die Securitas AG und Mitarbeitende des Polizeiinspektorates in diesem Rahmen durchgeführt.
		Innenstadt: 14 Kontrollen pro Woche, davon 1/3 nachts)	Die Kontrollen werden durch die Securitas, der Berner-Hunde-Security GmbH und die Mitarbeitenden des Polizeiinspektorates in diesem Rahmen durchgeführt.
Das Busseninkasso erfolgt ordnungsgemäss und ohne Terminverzug	Kostendeckungsgrad	> 100 %	Ist sichergestellt
	Nicht bearbeitete Ausstände	Keine (d.h. Inkassostandard erfüllt)	Keine Ausstände

Abteilung Soziales

Verwaltete Stiftungen bzw. Fonds der Abteilung Soziales

Allgemeiner Spendenfonds

(SSG 866.94)

Anfangsbestand	Endbestand
CHF 223'618.37	CHF 222'987.92

Der Allgemeine Spendenfonds besteht aus verschiedenen Unterkonten. Zum wichtigsten Unterkonto finden sich folgende ergänzenden Angaben:

Spenden Allgemein

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen / Zins	Auszahlungen	Anzahl Begünstigte
CHF 216'732.97	CHF 216'081.87	CHF 648.90	CHF 1'300.00	3

Altersfürsorgefonds der Stadt Thun

(SSG 866.91)

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen / Zins	Auszahlungen	Anzahl Begünstigte
CHF 712'500.85	CHF 714'638.35	CHF 2'137.50	Keine	0

Anna Gemperle-Fonds

(SSG 866.93)

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen / Zins	Auszahlungen	Anzahl Begünstigte
CHF 801'145.14	CHF 801'081.59	CHF 2'399.45	CHF 2'463.00	1

Marie Stoller-Fonds

(SSG 866.92)

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen / Zins	Auszahlungen	Anzahl Begünstigte
CHF 440'944.85	CHF 442'267.70	CHF 1'322.85	Keine	0

Vögeli-Fonds

(SSG 430.10.03.1)

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen / Zins	Auszahlungen	Anzahl Begünstigte
CHF 99'817.40	CHF 100'116.85	CHF 299.45	Keine	0

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

Im Berichtsjahr nahmen die Sozialhilfezahlen in der Stadt Thun um gut vier Prozent gegenüber dem Vorjahr ab. Gleichzeitig nahmen im Bereich der professionellen Mandatsführung im Erwachsenenschutz die Anzahl Dossiers der Abteilung Soziales um gut vier Prozent mit 84 neuen Dossiers und 48 abgeschlossenen Dossiers gegenüber dem Vorjahr erneut zu, was den Trend der letzten Jahre in beiden Bereichen fortführt. Im Bereich des Kinderschutzes gab es einen Rückgang der Anzahl Dossier um gut acht Prozent, was jedoch mit Blick auf die Zahlen der letzten Jahre stets variierend war.

Für den Bereich des Erwachsenenschutzes führt dieser Trend im Bereich des Beratungs- und Begleitungsauftrages wie aber auch im Bereich der Administration und Buchhaltung zu einem deutlichen Mehraufwand.

In allen Bereichen hat sich der bisherige Trend der zunehmenden Komplexität der Problematiken der Klientinnen und Klienten fortgesetzt. Die Zunahme von Krankheitsbildern mit Mehrfachdiagnosen erfordert in der ganzen Produktegruppe viel sozialarbeiterisches Wissen und im Alltag häufig einen zeitlichen und intensiveren Mehraufwand. Günstiger Wohnraum ist in der Stadt Thun weiterhin insbesondere für Personen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen rar. Dies zeigt sich vor allem in schwierigen Wohnsituationen, welche mangels Alternativen nicht verändert werden können. Personen, die ihre Wohnung beispielsweise infolge Kündigung wechseln müssen, begnügen sich zunehmend mit vorübergehenden Übergangslösungen.

Der Sozialdienst Thun investierte zudem einen grossen Aufwand in die Geltendmachung und Abrechnung von Versicherungsansprüchen, Ausfüllen der Steuererklärung für Beistandschaften, Stellungnahme zu Vernehmlassungsvorlagen des Kantons etc. Die Umsetzungsarbeiten im Zusammenhang mit dem im Jahr 2024 in Kraft getretenen Gesetz über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG) erfordern in den Sozialdiensten einen grossen administrativen Aufwand, auch weil der Kanton Bern die Anspruchsvoraussetzungen veränderte.

Es zeigte sich, dass sich sowohl im Bereich der Sozialhilfe wie auch im Führen der Mandate im Kindes- und Erwachsenenschutz diese Thematiken wie ein roter Faden durch die Fallarbeit ziehen:

- **Sozialhilfe**

In der Sozialhilfe standen neben der finanziellen Unterstützung verstärkt die Beratung und Vernetzung mit anderen Fachstellen aufgrund von komplexen gesundheitlichen Mehrfachproblematiken im Vordergrund. Insbesondere bei jungen Erwachsenen waren neben der Förderung ihrer Arbeitsfähigkeit, dem Aufbau einer Tagesstruktur zunehmend auch Themen wie Teamfähigkeit und Pünktlichkeit von Bedeutung, die im Rahmen von Integrationsprogrammen gefördert werden mussten. Im Bereich der Sozialversicherungen ermöglichte die zielgerichtete (aufwändige) Unterstützung und Beratung die Sicherung eines existenzsichernden Einkommens und damit die Ablösung von der Sozialhilfe.

- **Kindes- und Erwachsenenschutz**

Der zunehmende Wegfall von sozialen Netzwerken verbunden mit den hohen Belastungen im persönlichen Umfeld führte im Bereich des Erwachsenenschutzes häufiger zur Organisation von aufwändigen und zeitnahen Sofortmassnahmen. Auch der Verkauf von Liegenschaften der verbeiständeten Personen, deren zerstrittenen Familiensysteme wie auch verschuldete Vermögensverhältnisse führten zu zeitintensiven Aufgaben der Sozialarbeitenden.

Im Bereich des Kinderschutzes wurde die Zusammenarbeit mit den Schulen, Fachpersonen und -stellen auch im Berichtsjahr intensiv genutzt, um Themen wie Schulverweigerung, Problematiken in der Herkunftsfamilie oder individuellen Entwicklungsdefiziten von Kindern professionell zu begegnen. Die Situationen von hochkonflikthaften Trennungsfamilien erweisen sich für sämtliche involvierte Fachpersonen als äusserst komplex und zeitintensiv in der Bearbeitung. Die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft brachte im Berichtsjahr zunehmend Beratungsthemen wie psychische Belastung von Kindern durch nicht altersgerechte Inhalte und Algorithmen, Cybermobbing etc. in die Arbeit im Kinderschutz ein.

- **Sozialrevisorat (SOR)**

Auch in der Berichtsperiode führte das Sozialrevisorat (SOR) bei zahlreichen Sozialhilfedossiers mit Unklarheiten und/oder Auffälligkeiten umfassende Abklärungen bezüglich Wohnsituationen, Liegenschaften, Arbeitsfähigkeit, selbständigen Erwerbstätigkeiten, nicht deklarierte Einnahmen und/oder Vermögenswerte etc. durch. In Zusammenarbeit mit der Sozialinspektion des Kantons Bern wurden 2025 fünf Inspektionsfälle abgeschlossen. In drei Fällen hat sich der Verdacht (teilweise) bestätigt und das SOR leitete entsprechende Massnahmen ein (z. B. Kürzung oder Einstellung der Sozialhilfe, Rückerstattung der unrechtmässig bezogenen Sozialhilfe etc.). In zwei Fällen musste die Sozialinspektion ergebnislos abgeschlossen werden, weil für die Klärung der Verdachtsmomente Überwachungen erforderlich gewesen wären, die aufgrund des Standorts nicht durchgeführt werden konnten.

Das SOR reichte im Berichtsjahr insgesamt 13 Strafanzeigen wegen unrechtmässigem Sozialhilfebezug bzw. Betrug ein – so viele wie noch nie. Die Staatsanwaltschaft Oberland hat bereits sechs dieser Strafverfahren abgeschlossen. In allen sechs Fällen wurden die angezeigten Personen für schuldig erklärt.

Weiter erarbeitete das SOR im sozialhilferechtlichen Bereich Entscheidungsgrundlagen, beriet in zahlreichen rechtlich und methodisch komplexen Sachverhalten und Fragestellungen, verfasste Beschwerdeantworten und zog mit Einverständnis des Gemeinderates zwei Entscheide der Regierungstatthalterin von Thun ans Verwaltungsgericht weiter. Zudem übernahm das SOR im Auftrag der Vorsteherin und der Abteilungsleiterin die Koordination sowie die Vor- und Nachbereitung bei der Überprüfung des Vollzugs der Sozialhilfe durch die Fachstelle Sozialrevisorat (FASR) des Kantons Bern.

- **Pflegekinderaufsicht (PKA)**

Die Abteilung Soziales Thun führt im Auftrag des Kantonalen Jugendamtes Bern (KJA) die Pflegeaufsicht in Thun und Umgebung aus: Der Auftrag umfasst sowohl die Abklärung der Eignung angehender Pflegeeltern als auch die sorgfältige Prüfung der Passung zwischen Pflegekindern und Pflegefamilien. Bei bestehenden Pflegeverhältnissen erfolgt mindestens einmal jährlich ein Besuch durch die Pflegekinderaufsicht.

Im Berichtsjahr nahm die Anzahl der Pflegefamilien leicht zu, weshalb mehr Aufsichtsbesuche bei Familien, die ein Pflegekind dauerhaft oder für eine längere Zeitspanne bei sich aufgenommen haben, durchgeführt wurden.

- **Fachstelle Gesundheitsförderung**

Umsetzung Altersleitbild:

Im Berichtsjahr wurde der beliebte Wegweiser für Seniorinnen und Senioren erfolgreich digital und als Broschüre überarbeitet und neu aufgelegt. Das Projekt «Wege aus der Einsamkeit» wurde mit einer Auslegeordnung und Bedarfserhebung gemeinsam mit Fachstellen und Freiwilligenorganisationen lanciert. Die Mitarbeit der Stadt Thun bei der Planung und Umsetzung der gut besuchten und geschätzten Netzwerktreffen «Hindernisfrei in Thun» und der gleichnamigen Webseite der Stadt Thun wird fortgeführt.

Im Rahmen des Legislaturziels «Der Dialog mit der Bevölkerung und das Miteinander aller Generationen sind gestärkt» wurden folgende Aktivitäten umgesetzt:

- Der vierte «Tag der Nachbarschaft» wurde in Thun erfolgreich durchgeführt.
- Die ersten drei Quartierführungen für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger wurden in Zusammenarbeit mit den Quartierleuten sowie mit punktueller Unterstützung von UND Generationentandem erfolgreich durchgeführt. Diese Führungen sollen Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger mit den Bewohnenden und den Angeboten im Quartier zusammenbringen.

- **Suchthilfe/Schadenminderung:**

Mit verschiedenen Angeboten unterstützte und förderte die Stadt die Suchthilfeangebote in der Stadt Thun. Folgende Schwerpunktthemen haben das Jahr geprägt:

- Zum vierten Mal konnte die jährliche «Institutionen-Safari» durchgeführt werden. Dabei werden den neuen Mitarbeitenden der Abteilung Soziales, der Institutionen der Schadenminderung Thun sowie des Psychiatriezentrums Münsingen die Angebote der Suchthilfe und Schadenminderung in Thun vor Ort kurz vorgestellt.
- Das wichtige Engagement von zwölf Organisationen in Thun und Umgebung, die mit ihren freiwilligen Mitarbeitenden Lebensmittel oder Mahlzeiten an Armutsbetroffene abgeben (vgl. www.thun.ch/gesundheitsucht > Beratungs- und Fachstellen > Mahlzeiten- und Lebensmittelabgabe), wurde im Rahmen eines Apéros mit einem einmaligen Spendencheck gewürdigt.
- Synthetische Opioide rücken zunehmend in den Fokus der öffentlichen Gesundheit, sind aber zum Glück in den Städten (noch) kein Thema.
- Um die Herausforderungen im Suchtbereich gemeinsam mit anderen Städten im Kanton Bern zu diskutieren und bei Bedarf abzustimmen, wurde von der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) der Runde Tisch «Suchthilfe und Notstruktur» lanciert und erstmals durchgeführt.

- **Früherfassung:**

Im Berichtsjahr überarbeitete eine breit abgestützte Arbeitsgruppe und die Beauftragte Früherfassung das Konzept «Fachstelle Unterrichtsausschluss». Der dabei erarbeitete Leitfaden «Unterrichtsausschluss» konnte erfolgreich bei den Schulen eingeführt werden. Der klare und praxisnahe Ablauf bietet den Schulen eine wertvolle Orientierung und stärkt die Handlungssicherheit im Umgang mit Unterrichtsausschlüssen. Die Relevanz des Leitfadens zeigte sich unmittelbar: noch vor den Sommerferien wurden so viele Unterrichtsausschlüsse ausgesprochen wie seit Jahren nicht mehr, für welche in Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitenden passende Beschäftigungsangebote für die betroffenen Schülerinnen und Schüler zu organisieren waren.

Beim jährlich durchgeführten Anlass für neue Lehrpersonen der Stadt Thun stand wiederum die Einführung des Stufenmodells zur Früherfassung von sozialen Auffälligkeiten im Vordergrund.

Produktegruppe Arbeitsintegration; Fachstelle Arbeitsintegration (FAI)

- Aufgrund des prognostizierten Defizits für das Jahr 2024 reichten die eingeleiteten Massnahmen im Jahr 2024 nicht aus, um das Ungleichgewicht zwischen Aufwand und gesunkenen Erträgen zu decken. Deshalb wurden unter Einbezug der Geschäftsleitung der FAI ab August 2024 vertieft und detailliert verschiedene Massnahmen gegeneinander abgewogen. Da die Mietzinse für die von der FAI gemieteten Liegenschaften und die Personalaufwände die grössten Aufwandpositionen darstellen und die «kleineren» Aufwandpositionen bereits so weit als möglich gesenkt wurden, war eine massgebende Senkung des Aufwandes nur durch eine Reduktion der Anzahl Standorte und einen Stellenabbau möglich. Mit der Verlagerung des Angebotes aus dem «Alpenrösli» in die Räumlichkeiten des Arbeitseinsatzes an der Industriestrasse konnten die gemieteten Räumlichkeiten besser ausgelastet und personelle Synergien genutzt werden. Einem Teil der Mitarbeitenden vom «Alpenrösli» musste aufgrund der Schliessung gekündigt werden. Die Stadt Thun arbeitete dazu einen Sozialplan aus.
- Für das Berichtsjahr konnte die prognostizierte Auslastung des BIAS-Angebots nach der Schliessung des Alpenröslis und dank grossem Controlling-Einsatz der Co-Leitung FAI erfüllt werden.

Personelles Abteilung Soziales

Austritte	Bigler Olivia, Bläuer Gisela, Burn Cornelia*, Clausen Michèle, Dellenbach Michelle*, Gottier Angelina*, Hutter Patricia, Jenzer Elena*, Koch Marc*, Kühni Lea*, Picchetti Angela, Portner Martina, Räfle Andrea, Ramseier Susi, Sägesser Lina, Schenkel Sina*, Stucki Liliane, von Greyerz Saskia*, Züger Anna* *) befristete Anstellungen
Pensionierungen	Aerni Béa, Artho Mengia, Jaggi Renate
Eintritte	Aebersold Tanja, Burn Cornelia, Dellenbach Michelle, Duma Chiara, Gottier Angelina, Gysi Tanja, Jenzer Elena, Jost Jacqueline, Kerle Patrik, Kühni Lea, Matti Nicole, Montinari Valeria, Räfle Andrea, Sägesser Lina, Schenkel Sina, Schöni Sandra, Siegenthaler Verena, Temperli Janik, von Greyerz Saskia, von Rickenbach Irene, Zoller Sylvia, Züger Anna

Personelles Fachstelle Arbeitsintegration

Austritte	Althaus Corinne*, Colijn Mischa, Fahrni Stefanie, Gehri Sara, Glauser Annina, Hauser Sybille, Mayr Anja, Roethlisberger Inés, Trummer Jeannette, Vils Jerun *) befristete Anstellungen
Pensionierungen	Schulthess Bruno
Eintritte	Althaus Corinne, Gerber Julia, Hiltbrand Marcel, Schönthal Markus

Parlamentarische Vorstösse

- Interpellation I 17/2025 betreffend Generationentandem: FCK SVP (Fuck SVP)
- Postulat P 24/2025 betreffend Städtische Stiftung für ein Mobilitätsguthaben für Menschen mit Behinderung

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick – Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Soziales: Ausserhalb Produktgruppe	
Führungsorganisation	Die Nachfolgerinnen der im Berichtsjahr pensionierten Dienstleitungen haben ihre Arbeit aufgenommen und die Zusammenarbeit im Geschäftsleitungsgremium hat sich etabliert.
Neues Fallführungssystem NFFS	Im Dezember 2025 konnte das neue Fallführungssystem NFFS nach vorangegangenen Verzögerungen auf einem ersten Sozialdienst im Kanton Bern eingeführt werden. Die Abteilung Soziales wird im ersten Quartal 2026 zusammen mit den Informatikdiensten Thun (IDT) und dem Amt für Integration und Soziales (AIS) die offenen Fragen klären, um das weitere Vorgehen planen zu können. Auf der Grundlage der daraus gewonnen Informationen und der Erfahrung der ersten NFFS-Einführung kann eine Planung betr. Überprüfung der Abläufe der Abteilung an die Hand genommen werden.
Produktgruppe Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)	
Fallbelastung und KOKES-Empfehlungen	Die Anwendung des durch die ZHAW und SKOS entwickelten Caseload-Converters mit den Zahlen der Stadt Thun zeigte, dass dieser für die Fallbelastung/Qualitätsprüfung der ASo bzw. der Dienste nicht geeignet ist. Der Caseload Converter kann im besten Fall über mehrere Jahre rückwirkend auf strategischer Ebene einen Verlauf aufzeigen. Das Thema Fallbelastung und Umsetzung der KOKES-Empfehlungen wird im Jahr 2026 auf der Grundlage von internen Statistiken weiterbearbeitet.
Erwachsenenschutz / Gesetz über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen	Die Umsetzung des Gesetzes über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG) hat sich aufgrund der Komplexität für die ASo als grosser administrativer Mehraufwand erwiesen. Bei einem grossen Teil, der durch den Kanton Bern in Aussicht gestellten Verfügungen musste, eine Stellungnahme zum rechtlichen Gehör eingereicht werden. Zudem sind noch viele Umsetzungsfragen ungeklärt, was im Alltag zu Herausforderungen und Mehraufwand führt.
Sozialdienst Kinder	Das Konzept «Fachstelle Unterrichtsausschluss» wurde in einer breit abgestützten Arbeitsgruppe überarbeitet und verabschiedet. Der dabei erarbeitete Leitfaden «Unterrichtsausschluss» konnte erfolgreich bei den Schulen eingeführt werden.
Pflegekinderaufsicht	Nachdem die Pflegekinderaufsicht im Auftrag des Kantons Bern als regionale Aufgabe durch die Abteilung Soziales per 1. Januar 2024 übernommen wurde, konnte diese im Berichtsjahr konsolidiert und die Dossiers vereinheitlicht werden.
Produktgruppe Arbeitsintegration	
Umsetzungsstand Internes Kontrollsystem (IKS)	Der IKS/Risiko-Check und die Stichprobenkontrolle wurden laufend umgesetzt.
Zusammenarbeit mit ABO	Das Pilotprojekt Jobcoaching für Ukrainerinnen und Ukrainer wurde im Berichtsjahr im bisherigen Rahmen weitergeführt. Dagegen wurde das Pilotprojekt Abklärungsprojekt mangels Anmeldungen eingestellt.
Zusammenarbeit mit SEM	Die Arbeitseinsätze von Asylsuchenden des Bundesasylzentrums Allmend Thun wurden im Rahmen von gemeinnützigen Beschäftigungsprogrammen weitergeführt.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Arbeitsintegration	
Standortschliessung und -verlegung	Die Standortschliessung Alpenrösli wurde per Ende März 2025 umgesetzt und das Atelier Alpenrösli konnte im Arbeitseinsatz der FAI an der Industriestrasse erfolgreich integriert werden.
Zukunftslösungen	Es zeigte sich, dass zum heutigen Zeitpunkt keine konkreten Zukunftslösungen zu finden sind. Es wird die öffentliche Ausschreibung der Arbeitsintegration im Frühjahr 2026 und die Zuschlagserteilung abgewartet.
Produktegruppe Beiträge an Institutionen	
Umsetzung Altersleitbild 2025 gemäss den verschiedenen Handlungsfeldern	Der Wegweiser für Seniorinnen und Senioren wurde im Berichtsjahr aufgrund verstärkter Nachfrage aus der Bevölkerung mit der Rubrik «Wohnen in der Alterswohnung» ergänzt sowie insgesamt neu gestaltet und herausgegeben. Zudem wurden verschiedene gut besuchte Anlässe für Seniorinnen und Senioren in Zusammenarbeit mit Fachstellen der Region durchgeführt: Der «Letzte Hilfe Kurs» vermittelt den Teilnehmenden ein Grundwissen, wie sie ihre nahestehende Personen am Ende des Lebens begleiten und unterstützen können. Die Veranstaltungsreihe «Endlichkeit» wurde mit Vorträgen zu «Exit, Palliative Care und Seelsorge» und «Betreuung von Angehörigen – wie kann das gelingen?» durchgeführt. Das Projekt «Quartierführungen» als Ergänzung zum Willkommensanlass der Stadt ist im Berichtsjahr mit drei Führungen gestartet.
Umsetzung Altersleitbild in den Quartieren	Am 23. Mai fand der vierte Tag der Nachbarschaft in Thun statt. Die positiven Rückmeldungen u.a. aus Umfragen zeigen, dass dieser Anlass in der Bevölkerung geschätzt wird. Mit dem Quartiertopf konnten verschiedene Anlässe der Kirchgemeinden, Quartierleiste und von Vereinen zur Förderung des Generationenmiteinanders in den Quartieren finanziell unterstützt werden.
Förderung der Zusammenarbeit im Thema Generationenmiteinander	Im Rahmen des «Masterplan Quartierzentren» wurden Massnahmenblätter zuhanden des Planungsamts erarbeitet und die Zuständigkeiten in der Quartierarbeit geklärt. Zur Förderung der Vernetzung von Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern mit den Bewohnenden und den Angeboten im Quartier bieten einige Quartierleiste neu Quartierführungen an.
Sucht / Gesundheitsförderung	Im Zusammenhang mit den aufkommenden synthetischen Drogen wurden umfassende Abklärungen getätigt und mit den entsprechenden Stellen vernetzt.

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Soziales: Ausserhalb Produktegruppe	
Neues Fallführungssystem NFFS	Im Hinblick auf das neue Fallführungssystem NFFS des Kantons Bern sind die offenen Fragen mit dem Amt für Integration und Soziales (AIS) zu klären, um das weitere Vorgehen planen zu können. Auf der Grundlage der daraus gewonnen Informationen und der Erfahrung der ersten NFFS-Einführung kann eine Planung betreffend Überprüfung der Abläufe der Abteilung an die Hand genommen werden.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)	
Fallbelastung und KOKES-Empfehlungen	Das Thema Fallbelastung und Umsetzung der KOKES-Empfehlungen werden im Jahr 2026 auf der Grundlage von internen Statistiken weiterbearbeitet.
Gesetz über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG)	Umsetzung und Weiterführung der Arbeiten aus dem BLG.
Produktegruppe Arbeitsintegration	
Stabilisierung FAI	Für die Jahre 2026 und 2027 ist das Ziel möglichst eine grosse Stabilität und Kontinuität bei den Mitarbeitenden sowie die gute Auslastung mit den Teilnehmenden zu erhalten.
Planung Schliessung FAI	Es ist eine Planung betreffend Schliessung der FAI per 31. Dezember 2027 vorzunehmen und spätestens nach der Zuschlagserteilung Zukunftslösungen zu suchen.
Produktegruppe Beiträge an Institutionen	
Umsetzung Altersleitbild	Am Netzwerktreffen Umsetzung Altersleitbild 2026 wird das Schwerpunktthema «Wege aus der Einsamkeit» sein. Zudem wird das Thema in Zusammenarbeit mit Fachstellen und Freiwilligenorganisationen weiterentwickelt. Das Projekt «Quartierführungen» wird weitergeführt. Die Erweiterung des Wegweisers für Seniorinnen und Senioren im Bereich zu aktuellen Themen wird vorgenommen und es soll geprüft werden, wie Interessierte über diese Angebote an Alterswohnungen geeignet informiert werden können.
Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit	Zur Förderung der Freiwilligenarbeit vernetzt die Stadt Thun die Organisationen mit den Interessierten, z.B. am Info-Anlass Freiwilligenarbeit und erweitert laufend die Übersicht zu den Angeboten auf der Website www.thun.ch/freiwilligenarbeit .

4.5 Abteilung Soziales: Zentrale Dienste

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Abteilung Soziales: Zentrale Dienste	1'199'137	29'780	1'343'900	100	1'257'095	16'151
Nettoaufwand		1'169'357		1'343'800		1'240'944

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 174'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, - = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Abteilung Soziales: Zentrale Dienste		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal und Sozialversicherungsprämien	Minderaufwand durch Fluktuationsgewinne.	+89'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Alle Dienstzweige der Abteilung Soziales
- Gemeindeorgane und deren Mitglieder (Gemeinderat, Stadtrat, Kommissionen)
- Andere Verwaltungsabteilungen
- Amtsstellen (Bund / Kanton)

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Administration, Finanz- und Rechnungswesen, Personelles inkl. Lernende: Sach- und termingerechtes Umsetzen von übergeordneten Vorgaben (Bund, Kanton, Gemeinde)	Die Grundlagen und Hilfsmittel zur Umsetzung sind aktuell	Die notwendigen Anpassungen erfolgen zeitgerecht und werden frühzeitig intern und extern koordiniert	Die Vorgabe wurde erfüllt.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen Produktbezogen / Betriebswirtschaftlich			
Die Dienstleistungen werden frist- und sachgerecht erbracht	Kundenzufriedenheit	Keine berechtigten wesentlichen Beanstandungen	Die Vorgabe wurde erfüllt.
Die Datenlieferungen an Bund, Kanton und Stadt sind erfolgt	Einhaltung der (rechtlichen) Vorgaben	Die Fristen sind eingehalten und die Datenqualität entspricht den Vorgaben	Die Vorgabe wurde erfüllt.
Die Kernprozesse der Abteilung Soziales sind dokumentiert.	Verfügbarkeit der Informationen	Die Unterlagen sind aktuell	Die Vorgabe wurde erfüllt.

4.6 Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	29'927'155	8'717'118	31'572'200	9'107'000	29'465'182	8'937'485
Nettoaufwand		21'210'037		22'465'200		20'527'697
Sozialhilfe (Gemeinde)	33'815	4'567	96'700	6'000	35'849	9'757
Sozialhilfe / KES (Lastenausgleich)	29'893'340	8'712'551	31'475'500	9'101'000	29'429'333	8'927'727

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 1'255'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, - = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (Gemeinde)		
	Keine Abweichungen höher als 50'000 Franken.	
Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (lastenausgleichsberechtigt)		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal und Sozialversicherungsprämien	Der Lohnaufwand inkl. Taggelder und Sozialversicherungsprämien ist aufgrund von Doppelbesetzungen infolge Langzeitkrankheit und Mutterschaft über dem budgetierten Wert.	-55'000
Sozialhilfeleistungen an Berner, übrige Schweizer und Ausländer	Minderaufwand: Die Fallzahlen und Sozialhilfeauszahlungen liegen tiefer als budgetiert (-7,7 %). Dies aufgrund der tieferen Fallzahlen.	+1'824'000
Alimentenbevorschussung	Mehraufwand: Die Anzahl Fälle und die Bevorschussungssumme ist höher als die budgetierten Werte (+17,9 %)	-180'000
Rückerstattung Alimentenbevorschussung	Mehrertrag: Die Rückerstattungen sind um 25 % höher als budgetiert. Dies auch aufgrund der höheren Fallzahlen.	+150'000
Einnahmen Berner, übriger Schweizer und Ausländer	Minderertrag: Die Einnahmen sind um 6,3 % geringer als budgetiert. Dies aufgrund der tieferen Fallzahlen.	-535'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Personen mit Bedarf an Existenzsicherung gemäss Sozialhilfegesetz
- Personen mit Abklärungs-, Beratungs- und Betreuungsbedarf im Rahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes (KES)

Generelle Umschreibung	
Produkte:	(4.62) Existenzsicherung / Beratung / Betreuung (4.63) Abklärung und Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)
- Sicherung der finanziellen Existenz gemäss SHG, fördern und fordern der beruflichen und sozialen Integration, Abklären und Einfordern von subsidiären Ansprüchen - Mandatsführung im Auftrag der KESB sowie Abklärung und Beantragung von Massnahmen zu Händen der KESB	

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Existenzsicherung			
Wirtschaftlich und/oder sozial Benachteiligte erhalten Hilfe in Form von Beratung und/oder materielle Unterstützung	Der Anteil der unterstützten Personen an der Bevölkerung spiegelt die Situation auf dem Arbeitsmarkt wider	3.73 % (Wert 2024)	3.47 %
KES			
Die Abklärungen und Mandatsführungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutz Behörde (KESB) sind umgesetzt	Korrekte Umsetzung der Vorgaben der KESB-Entscheide	Weniger als 10 % Beschwerden der KESB betreffend der Mandatsführung bzw. Abklärung	Die Vorgabe wurde erfüllt.
Freiwillige Beratung Familien erhalten die notwendige Beratung im freiwilligen Kontext	Die Beratung wird niederschwellig und zeitnah angeboten	Kontaktaufnahme innerhalb von 10 Tagen	Die Vorgabe wurde erfüllt.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen – Existenzsicherung			
Gewährleistung der notwendigen Finanzmittel zur Bestreitung des Lebensbedarfs entsprechend den SKOS-Richtlinien und den kantonalen und städtischen Weisungen	Einhaltung der rechtlichen Vorgaben	In Rechtsmittelverfahren wird der Standpunkt der verfügenden Instanz in 80 % der Fälle bestätigt	Die Vorgabe wurde erfüllt.

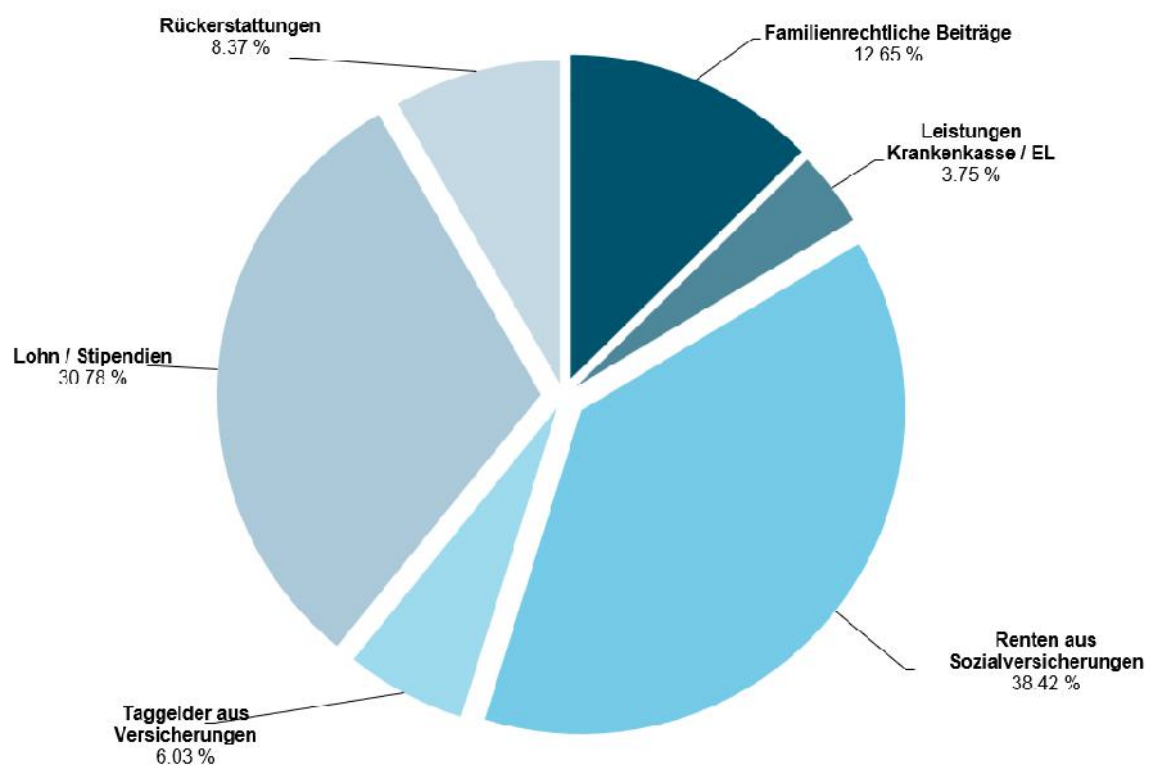
Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen – KES			
Die Aufgaben gemäss KESB in den Bereichen Abklärung und Mandatsführung werden erfüllt	Die Aufgaben werden nach den Grundsätzen der Verhältnismässigkeit, Gesetzmässigkeit, Subsidiarität erfüllt	90 % der Anträge aus dem Abklärungsverfahren werden von der KESB umgesetzt	Die Vorgabe wurde erfüllt.
		90 % der Beschwerden gegen die Beistandsperson werden abgewiesen	
		90 % der Berichte und Rechnungen im Rahmen der Mandatsführung werden ohne wesentliche Korrekturen durch die KESB genehmigt	
Produktbezogen			
Fachlich vertretbares Handeln nach anerkannten Kriterien der Sozialarbeit	Fallweise schriftlich formulierte Aufgaben, Leistungs- und Zielvereinbarungen	Entsprechend den gesetzlichen und/oder kantonalen Vorgaben	Die Vorgabe wurde erfüllt.
Produktbezogen – Existenzsicherung			
Rasche Intervention	Wartezeit nach Eingang Sozialhilfeantrag bis zum Termin Erstgespräch	80 % der Erstgespräche innert 10 Arbeitstagen nach Vorliegen der erforderlichen Dokumente	Die Vorgabe wurde erfüllt.
Produktbezogen – KES			
Abklären und Beantragen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen	Zeitgerechtes Beantragen von verhältnismässigen und fachgerechten Massnahmen	90 % der Aufträge werden innerhalb der von der KESB gesetzten Frist erledigt	Erfüllt, wo nötig wurden Verlängerungen beantragt.
Betriebswirtschaftlich			
Optimaler Einsatz der Verfügung gestellten personellen und finanziellen Mittel	Durchschnittliche Fallbelastung pro Sozialarbeitende	80 bis 90 Dossiers pro 100 %-Pensum Sozialarbeit	72.3
	Die materielle Hilfe ist korrekt berechnet, alle Subsidiaritäten sind geltend gemacht	Prüfung der internen Kontrolle bestätigen in mind. 90 % der Fälle das Vorgehen	Die Vorgabe wurde erfüllt.

Anhang – Details zu Produktgruppe 4.6 Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz

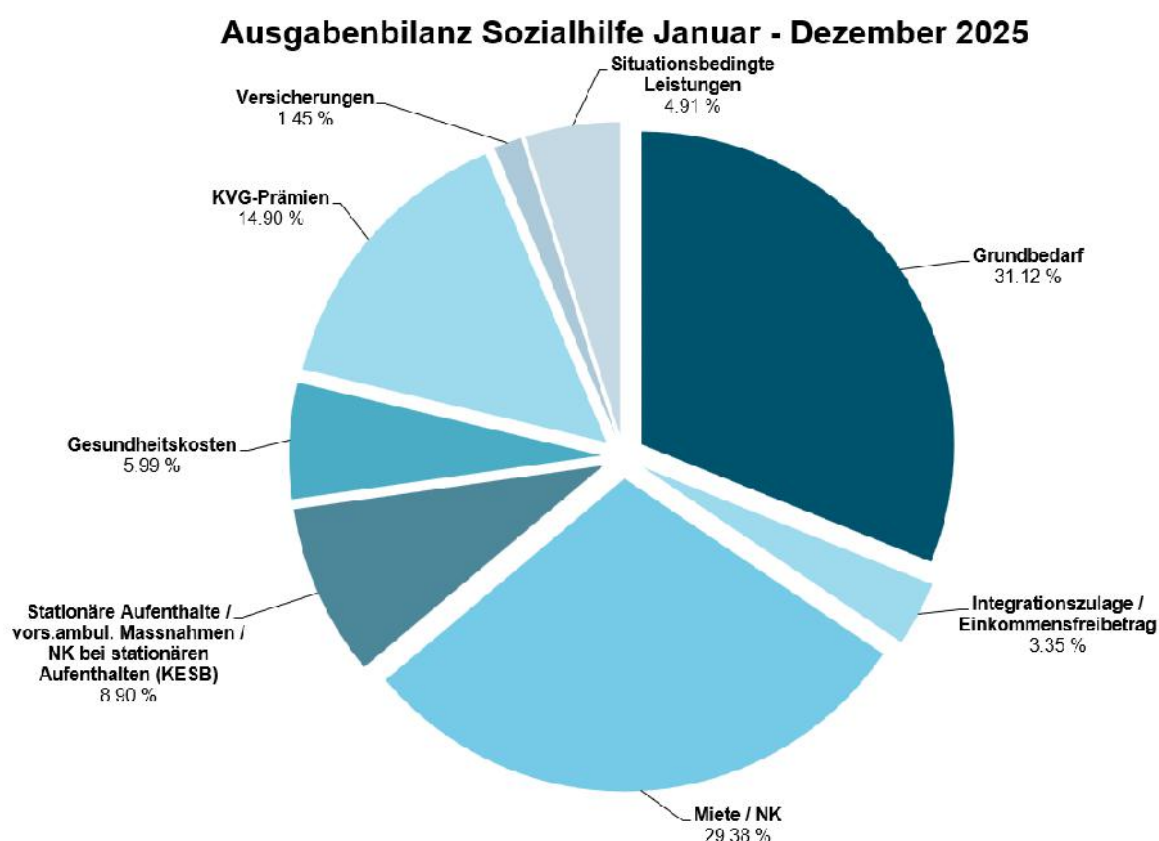
Die Zusammensetzung der Leistungen und Erträge sind in den nachfolgenden Grafiken dargestellt:

Einnahmen der Sozialhilfe	2025	2024
Lohn/Stipendien	30.78 %	31.11 %
Renten aus Sozialversicherungen	38.42 %	37.79 %
Familienrechtliche Beiträge	12.65 %	11.16 %
Leistungen Krankenkasse/Ergänzungsleistung	3.75 %	4.28 %
Taggelder aus Versicherungen	6.03 %	4.76 %
Rückerstattungen	8.37 %	10.90 %

Einnahmebilanz Sozialhilfe Januar - Dezember 2025



Ausgaben der Sozialhilfe	2025	2024
Grundbedarf	31.12 %	32.60 %
Miete	29.38 %	29.95 %
Stationäre Aufenthalte / vors. Ambulante Massnahmen / Nebenkosten Massnahmen KESB	8.90 %	6.86 %
Krankenkassenprämien	14.90 %	14.80 %
Gesundheitskosten	5.99 %	6.10 %
Situationsbedingte Leistungen	4.91 %	4.76 %
Integrationszulage / Einkommensfreibetrag	3.35 %	3.51 %
Versicherungen	1.45 %	1.41 %



Zusammenfassung der wichtigsten Kennzahlen Sozialhilfe

Bezeichnung	Rechnung 2025	Rechnung 2024
Ausbezahlt Sozialhilfeleistungen (wirtschaftliche Hilfe)	CHF 21'876'025	CHF 21'618'400
Einnahmen aus Löhnen, Alimenten, Sozialversicherungsleistungen und Rückerstattungen	CHF 7'964'445	CHF 8'277'596
Kantonsbetrag an individuelle Prämienverbilligungen (IPV)	CHF 1'585'056	CHF 1'589'918
Nettoaufwand wirtschaftliche Hilfe zu Lasten Lastenausgleich Soziales	CHF 12'326'524	CHF 11'750'886
Kumulierte Dossiers mit wirtschaftlicher Hilfe 1.1 – 31.12 (inkl. Inkassodossiers)	1'001	1'044
Nettoaufwand pro Dossier	CHF 12'314	CHF 11'255

Jahr	Einwohner/-innen	Sozialhilfeempfänger/-innen	Dossiers wirtschaftliche Hilfe	Personen pro Dossier	Sozialhilfequote in % der Einwohner/-innen
2024	44'656	1'664	1'044	1.59	3.73
2025	44'663	1'551	1'001	1.55	3.47
Abweichung	+7	-113	-43	-0.04	-0.26

Zugänge, Abgänge und Anzahl Sozialhilfedossiers mit wirtschaftlicher Hilfe (kumulierte Fallzahlen)

	2024	2025	Abweichung
Total bearbeitete Dossiers mit wirtschaftlicher Hilfe 1.1 – 31.12	1'044	1'001	-43
aktive Dossiers mit wirtschaftlicher Hilfe per Ende Dezember	660	637	-23

Nationalität: 69 % (67 %) Schweiz, 31 % (33 %) Ausland (Dossier)

Zugänge

Es wurden 212 (236) neue Sozialhilfedossiers mit wirtschaftlicher Hilfe eröffnet. Hauptsächlich Aufnahme gründe sind:

	2025		2024	
Erwerbslosigkeit	128	61 %	134	57 %
Familienauflösung	9	4 %	18	8 %
Ungenügendes Einkommen	34	16 %	42	18 %
Ungenügendes Ersatzeinkommen	28	13 %	22	9 %
Volljährigkeit	4	2 %	4	2 %
Verschiedene andere Anlässe	9	4 %	16	7 %

Abgänge

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 226 (242) Dossiers abgeschlossen werden.

Abschlussgründe	2025		2024	
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	61	27 %	64	26 %
Realisierung von Ersatzeinkommen	85	38 %	82	34 %
Wegzug aus der Stadt Thun	57	25 %	48	20 %
Abbruch durch Klientschaft / Ablehnung	11	5 %	24	10 %
durch Tod	7	3 %	5	2 %
aus anderen Gründen	5	2 %	19	8 %

Unterstützungsdauer	2025		2024	
bis 6 Monat	58	26 %	50	21 %
6 Monat – 1 Jahr	43	19 %	48	20 %
1 – 2 Jahre	26	11 %	46	19 %
2 – 4 Jahre	36	16 %	35	14 %
4 und mehr Jahre	63	28 %	63	26 %

Verteilung der Sozialhilfedossiers nach Haushaltsgrossen

	2025	2024
1 Personen Haushalte	72 %	70 %
2 Personen Haushalte	13 %	14 %
3 Personen Haushalte	7 %	8 %
4 Personen Haushalte	4 %	4 %
5 und mehr Personen Haushalte	4 %	4 %

Verfügungen

	2025	2024
Mietzinskürzungen	15	13
Kürzung Grundbedarf und/oder Zulagen	18	22
Einstellung Unterstützung	17	15
Ablehnung	14	14
Rückerstattung Sozialhilfe	15	13
Diverses	2	3
Total	81	80

Gegen 12 (Vorjahr: 8) der Verfügungen wurde beim Regierungsstatthalteramt Beschwerde eingereicht.

Strafanzeigen

	2025	2024
Strafanzeigen eingereicht	13	3

Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz (kumuliert – geführte Fälle)

	Private Mandatsführung		Professionelle Mandatsführung		Total	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Erwachsene	162	163	592	567	754	730
Kinder	9	7	283	298	292	305
Total	171	170	875	865	1046	1035

Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (kumuliert – geführte Fälle)

	Total bearbeitete Aufträge		Abschluss ohne Massnahme KESB		Errichtung Massnahme KESB		laufende Aufträge	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Erwachsene	163	160	66	62	67	63	30	35
Kinder	143	136	65	39	29	34	49	63
Total	306	296	131	101	96	97	79	98

Vaterschafts- / Unterhaltsregelungen (kumuliert – geführte Fälle)

Abklärungen Vaterschaft / Unterhalt	2025	2024
Total bearbeitete Aufträge	25	37
Fallabschlüsse	14	27
Fallaufnahmen	15	19

Abwicklung KFSG (kumuliert – geführte Fälle)

Abklärungen KFSG	2025	2024
Total bearbeitete Fälle	44	56
Fallabschlüsse	5	14
Fallaufnahmen	0	13

Pflegekinderaufsicht (PKA)

Seit dem 1. Januar 2024 wird die Pflegekinderaufsicht im Auftrag des Kantonalen Jugendamtes Bern (KJA) für den gesamten KESB-Kreis Thun ausgeführt.

Bestehende Pflegeverhältnisse im Berichtsjahr (Stichtag 31.12.)	2025	2024
Eignungsabklärungen von neuen Pflegeeltern	12	12
Abklärungen der Passung zwischen Pflegekind und Pflegefamilien	13	16
Aufsichtsbesuche bei Pflegefamilien mit Pflegekindern in Dauerunterbringung	53	38
Aufsichtsbesuche bei Pflegefamilien mit Pflegekindern in teilszeitlicher Unterbringung (Krisenaufenthalte oder Wochenend- und Ferienbetreuungen)	42	47
Eignungsabklärungen von adoptionswilligen Personen	0	1

Alimentenbevorschussung und -inkasso

Bevorschusste Kinderalimente	Aufwand 2025 (in CHF)	Ertrag 2025 (in CHF)
Budget	1'000'000	600'000
Rechnung	1'179'696	750'206

Inkassohilfe für Alimente (keine Bevorschussung)

	geschuldet (in CHF)	eingegangen (in CHF)	Rücklauf % (Vorjahr) gerundet
Ehegattenalimente	13'343	6'709	50 % (42 %)
Kinder – und Ausbildungszulagen	38'956	28'816	74 % (79 %)
Kinderalimente und Diverses	142'152	97'874	69 % (42 %)

Alimenteninkasso (abgetretene Alimentenansprüche)

	geschuldet (in CHF)	eingegangen (in CHF)	Rücklauf % (Vorjahr) gerundet
Kinderalimente	637'441	588'162	92 % (80 %)
Ehegattenalimente	20'244	40'695	201 % (93 %)
Kinder- und Ausbildungszulagen	139'783	121'349	87 % (116 %)

Fallzahlen Alimentenhilfe /-inkasso (kumuliert – geführte Fälle)

	2025	2024
Bevorschussung Kindesunterhalt	108	119
Reine Inkassodossiers Kindesunterhalt	121	110
Inkassohilfe Kindes- oder nachehelicher Unterhalt	11	5
Inkasso Unterhalt aktive Sozialhilfedossiers	62	51
Inkasso Unterhalt abgeschlossene Sozialhilfedossiers	51	52
Reine Verlustscheinverwaltungs dossiers 3+	162	181

4.7 Fachstelle Arbeitsintegration

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	2'743'199	2'743'199	3'198'900	3'198'900	2'897'283	2'897'283
Arbeitslosensozialfonds (SF)	157'819	157'819	143'000	143'000	54'348	54'348
Arbeitsintegration (Lastenausgleichsberechtigt)	2'585'380	2'585'380	3'055'900	3'055'900	2'842'935	2'842'935
Nettoaufwand		0		0		0

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, - = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Arbeitslosensozialfonds (SF)		
	Aus der Abgrenzung für das Jahr 2024 sowie aufgrund der getroffenen Massnahmen im Jahr 2025 und der nur gering abnehmenden Gesamteinnahmen resultiert ein Ertragsüberschuss in der Spezialfinanzierung (Einlage) von CHF 157'819 (CHF 155'398 zuzüglich Verzinsung von CHF 2'421). Budgetiert war eine Entnahme (Aufwandüberschuss) aus dem Arbeitslosensozialfonds von CHF 130'900. Der Bestand per 31. Dezember 2025 des Arbeitslosensozialfonds (SF) beträgt rund CHF 900'000. Voraussichtlich Ende September 2026 wird die Abrechnung der GSI für das Jahr 2025 vorliegen. Es ist zu erwarten, dass bei der Abrechnung der GSI ein Überschuss zu Gunsten der GSI resultiert, welchen die FAI aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen zurückerstatten muss. In diesem Zusammenhang ist eine Entnahme im Jahr 2026 aus dem Arbeitslosensozialfonds möglich.	+289'000
Arbeitsintegration (lastenausgleichsberechtigt)		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Minderaufwand (inkl. Sozialversicherungsprämien) ergibt sich hauptsächlich durch den Stellenplan im Rahmen der Sparmassnahmen. Hingegen sind mehr Leistungen bei anderen Verwaltungsabteilungen bezogen worden (siehe auch Konto Verrechnete Dienstleistungen anderer Abteilungen).	+481'000
Dienstleistungen und Honorare	Minderaufwand: Es wurden weniger externe Dienstleistungen (externe Beratungshonorare und ZIVI) benötigt als bei der Budgetierung angenommen.	+70'000

Konto	Begründung	Abweichung
Arbeitsintegration (lastenausgleichsberechtigt)		
Verrechnete Dienstleistungen anderer Abteilungen	Mehraufwand: Im Vergleich zum Budget 2025 ergibt sich ein Mehraufwand bei den intern verrechneten Dienstleistungen, der zurückzuführen ist auf Leistungen im Zusammenhang mit Arbeitssicherheit und Zusatzleistungen Finanzverwaltung, Personalamt und Abteilung Soziales. Zudem ist der Mehraufwand zurückzuführen auf den Ausgleich Produkt FAI (Gewinn an SF von rund CHF 155'000).	-226'000
Kantonsbeitrag BIAS	Minderertrag: Der Kantonsbeitrag liegt mit CHF 1,74 Mio. 3,3 % unter dem budgetierten Wert.	-60'000
Verrechneter Aufwand für Abfallsammelhof	Minderertrag: Die geplanten Leistungen für den Abfallsammelhof konnten infolge fehlender geeigneter Programmteilnehmenden nicht vollständig erbracht werden.	-80'000
Beiträge von öffentlichen Unternehmungen	Minderertrag: Aus dem Pilotprojekt mit dem Verein Asyl Berner Oberland (ABO) fällt ein tieferer Ertrag aus als prognostiziert.	-50'000
Verrechnete Leistungen anderer Abteilungen	Minderertrag: Ergibt sich hauptsächlich durch die budgetierte, aber nicht benötigte Entnahme aus der SF (CHF 143'000). Zudem konnten die bei der Budgetierung geplanten Leistungen für andere Abteilungen nicht vollständig umgesetzt werden.	-203'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

Vorwiegend in der Gemeinde Thun Wohnsitzberechtigte:

- Ausgesteuerte Sozialhilfebezüger/-innen
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Gemeinden, Abteilungen der Stadtverwaltung)

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Die Stadt Thun bietet im Rahmen der Leistungsverträge mit der kantonalen Gesundheits-, Sozial und Integrationsdirektion (GSI) Angebote zur beruflichen und sozialen Integration von Sozialhilfebeziehenden an (BIAS)	Einhaltung der Vorgaben und Richtlinien der GSI	Die verfügbaren Einsatzplätze sind zu 100 % ausgelastet und die übrigen Wirkungsziele werden gemäss den Vorgaben GSI erreicht. Die angemeldeten Personen erhalten innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldung einen Termin für ein Erstgespräch	Für das Berichtsjahr konnte die prognostizierte Auslastung des BIAS-Angebots nach der Schliessung des Alpenrödis und dank grossem Controllingeinsatz der Co-Leitung FAI zu 100% erfüllt werden. Die Wirkungsziele wurden zum grössten Teil erreicht. Die Erstgespräche konnten aufgrund der personellen Ressourcen nicht innerhalb von 14 Tagen durchgeführt werden. Durchschnittlich verstrichen von Anmeldung bis zum Erstgespräch rund vier Wochen.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen			
In den Programmen werden die persönlichen Einschränkungen / Defizite der Programmteilnehmenden nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Programmteilnehmenden werden entsprechend gefördert	Einsatz den Fähigkeiten entsprechend	Persönliche Einschätzung / Zielvereinbarung innerhalb von 6 Monaten	Alle Programmteilnehmenden werden gemäss ihrer persönlichen Ausgangslage entsprechend dem BIAS-Konzept begleitet und gefördert. Einschätzungen von agogischen Fachmitarbeitenden, Job Coaches und entsprechende Zielvereinbarungen sind dafür die Grundlage.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen			
Arbeitsfähigen Sozialhilfebezüger/-innen wird möglichst rasch ein ihren persönlichen Fähigkeiten entsprechender Einsatzplatz angeboten	Wartefristen	Keine unbegründeten Wartefristen	Durch die Auflösung des Betriebs Alpenrösli und der entsprechenden Zusammenführung mit dem Arbeitseinsatz an einem Ort kam es zu überschaubaren Wartefristen im ersten Quartal 2025.
Betriebswirtschaftlich			
Die städtischen Beschäftigungs- und Integrationsangebote werden wirtschaftlich betrieben.	Einhaltung der finanziellen und personellen Rahmenbedingungen	Budgetvorgaben werden zu 100 % eingehalten	Aufgrund des prognostizierten Defizits für das Jahr 2024 reichten die eingeleiteten Massnahmen im Jahr 2024 nicht aus, um das Ungleichgewicht zwischen Aufwand und gesunkenen Erträgen zu decken. Deshalb wurde unter Einbezug der Geschäftsleitung der FAI ab August 2024 vertieft und detailliert verschiedene Massnahmen gegeneinander abgewogen. Da die Mietzinse für die von der FAI gemieteten Liegenschaften und die Personalaufwände die grössten Aufwandpositionen darstellen und die «kleineren» Aufwandpositionen bereits so weit als möglich gesenkt wurde, war eine massgebende Senkung des Aufwandes nur durch eine Reduktion der Anzahl Standorte und einen Stellenabbau möglich. Mit der Verlagerung des Angebotes aus dem «Alpenrösli» in die Räumlichkeiten des

			Arbeitseinsatzes im ersten Quartal 2025 an die Industriestrasse konnte die gemieteten Räumlichkeiten besser ausgelastet und personelle Synergien genutzt werden. Einem Teil der Mitarbeitenden vom «Alpenrösli» musste aufgrund der Schliessung gekündigt werden. Die Stadt Thun arbeitete dazu einen Sozialplan aus.
--	--	--	---

Anhang – Details zu Produktgruppe 4.7 Arbeitsintegration

- In den Programm- und Stellennetzplätzen wurde eine Gesamtauslastung von 100 Prozent erreicht. Damit wurden alle der insgesamt 55 offerierten Jahresplätze ausgeschöpft. Im ersten Quartal 2025 musste aufgrund des Umzugs Alpenrösli und der reduzierten personellen Ressourcen kurzfristig eine Warteliste zur Aufnahme in interne Betriebe geführt werden. Bereits ab Sommer 2025 war dies nicht mehr nötig.
- Die Zielwerte/Wirkungsziele BIAS konnten grösstenteils erfüllt werden. Kleinere Abweichungen gab es aufgrund der anhaltend guten wirtschaftlichen Konjunktur, welche die nachhaltige Integration unserer «schwachen» Teilnehmenden in den 1. Arbeitsmarkt erschwerte. Gesucht auf dem Arbeitsmarkt waren und sind vor allem ausgebildete Fachkräfte. Dies schliesst einen grossen Teil unserer Teilnehmenden jeweils aus. Trotzdem konnten mehr Teilnehmende aus dem BIP vermittelt werden.
- Vermittlungsquoten von Personen, welche entweder in einem Gruppenprogramm oder in einem externen Einsatzplatz arbeiteten:

	2025	2024	2023
Festanstellungen im 1. Arbeitsmarkt	20	9	15
Befristete Anstellungen im 1. Arbeitsmarkt	4	6	7
Ausbildungsplätze	2	1	3

- Die Vermittlungsquoten der Arbeitsvermittlung beziehen sich nur auf Personen, welche von den Sozialdiensten direkt der Arbeitsvermittlung zugewiesen wurden:

	2025	2024	2023
Festanstellungen im 1. Arbeitsmarkt	6	12	29
Befristete Anstellungen im 1. Arbeitsmarkt	1	9	11
Ausbildungsplätze	0	2	1

Statistische Rückmeldungen, entsprechend dem Reporting 2024 für die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion GSI des Kantons Bern:

- Total vermittelte Personen in den ersten Arbeitsmarkt: 39 (davon drei Lehrstellen)

- Anzahl Teilnehmende in den Programmen (Klientinnen und Klienten in Einzelmodulen und in der Vermittlung sind nicht mitberücksichtigt):

	Berufliche Integration Berufliche Integration EAZ	Berufliche Integration mit Perspektive	Soziale Integration
Teilnehmende 2025	21	101	78
Eintritte 2025	13	61	51
Übertritte 2024	8	40	27
Keine berufliche Grundbildung	10	64	49
Schweizerinnen + Schweizer	13	68	46
Frauen	10	35	21
Männer	11	66	57
unter 18-jährig	0	1	0
18- bis 25-jährig	4	24	8
26- bis 49-jährig	11	63	28
50-jährig und älter	6	13	42

Verrechnete Dienstleistungen 2025 der internen Betriebe (Alpenrösli, Arbeitseinsatz und Velostation) innerhalb der Stadtverwaltung Thun (Kostendächer):

Direktionen	Ertrag 2025	Ertrag 2024	Ertrag 2023
Präsidiales und Stadtentwicklung	8'753	4'390	15'593
Bau und Liegenschaften	209'525	293'469	271'800
Bildung Sport Kultur	25'342	61'987	33'681
Sicherheit und Soziales (exkl. Arbeitsintegration)	274	2'621	658
Finanzen Ressourcen Umwelt	116'173	121'364	6'861
Total	360'067	483'831	328'593

4.9 Beiträge an Institutionen

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	29'973'178	24'787'423	28'117'900	27'612'000	25'621'120	24'198'673
Abzüglich Transferzahlungen	29'068'102	24'787'423	27'185'600	27'612'000	24'738'643	24'198'673
Total	905'077	0	932'300	0	882'477	0
Nettoaufwand		905'077		932'300		882'477

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand (ohne Transferzahlungen) wird um 27'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, - = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Beiträge an Sozialeinrichtungen (teilweise lastenausgleichsberechtigt)		
	Keine Abweichungen höher als 50'000 Franken.	
Beiträge an Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens (teilweise lastenausgleichsberechtigt)		
	Keine Abweichungen höher als 50'000 Franken.	
Transferzahlungen / Beiträge an Kanton		
Gemeindeanteil an Lastenausgleich	Der Gemeindeanteil an Lastenausgleich fiel um 7,2 % höher aus als die für die Budgetierung massgebenden Prognoseannahmen des Kantons Bern vom Juli 2024. Prognose wie auch definitiver Wert werden vom Kanton Bern bestimmt.	-1'938'000
Familienzulage für Nichterwerbstätige	Der Gemeindeanteil fiel um 28,1 % tiefer aus als die für die Budgetierung massgebenden Prognoseannahmen des Kantons Bern vom Juli 2024. Prognose wie definitiver Wert werden vom Kanton Bern bestimmt.	+61'000
Kantonsbeitrag Lastenausgleich Sozialhilfe	Der tiefere Beitrag durch den Kanton von 13,3 % steht im Zusammenhang mit dem tieferen Nettoaufwand in der Produktegruppe 46 Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz.	-2'998'000
KES-Abgeltung	Die KES-Abgeltung liegt infolge höherer Fallzahlung 7,4 % höher als budgetiert.	+231'000
Kantonsbeitrag an individuelle Prämienverbilligung (IPV)	Es ist ein Minderertrag von 3,6 %. Die Abgrenzung erfolgt jeweils aufgrund eines provisorischen Wertes, da die definitive Abrechnung durch das ASV erst nach Abschluss der Jahresrechnung eintrifft.	-60'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

Vorwiegend in der Gemeinde Thun Wohnsitzberechtigte:

- Bürgerinnen und Bürger

Generelle Umschreibung	
Produkte:	(4.92) Angebote im Wohn- und Arbeitsbereich
Transferzahlungen:	(4.93) Beiträge an Kanton
Unterbringung von obdachlosen Personen	

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Für Thunerinnen und Thuner stehen präventive Netzwerke zur Verfügung	Leistungsverträge mit Organisationen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit und Wohnbegleitung/Wohnhilfe gemäss den kantonalen Vorgaben abschliessen	Jährliches Reporting an den Kanton betreffend der Zielerreichung und allenfalls veränderten Bedürfnissen	Erfüllt.
Alle Transferzahlungen werden gegenüber dem Kanton geltend gemacht	Fristgerechte und korrekte Einreichung der geforderten Unterlagen	Jährliche Kontrolle gemäss Terminplanung Abteilung Soziales und Finanzverwaltung	Erfüllt.

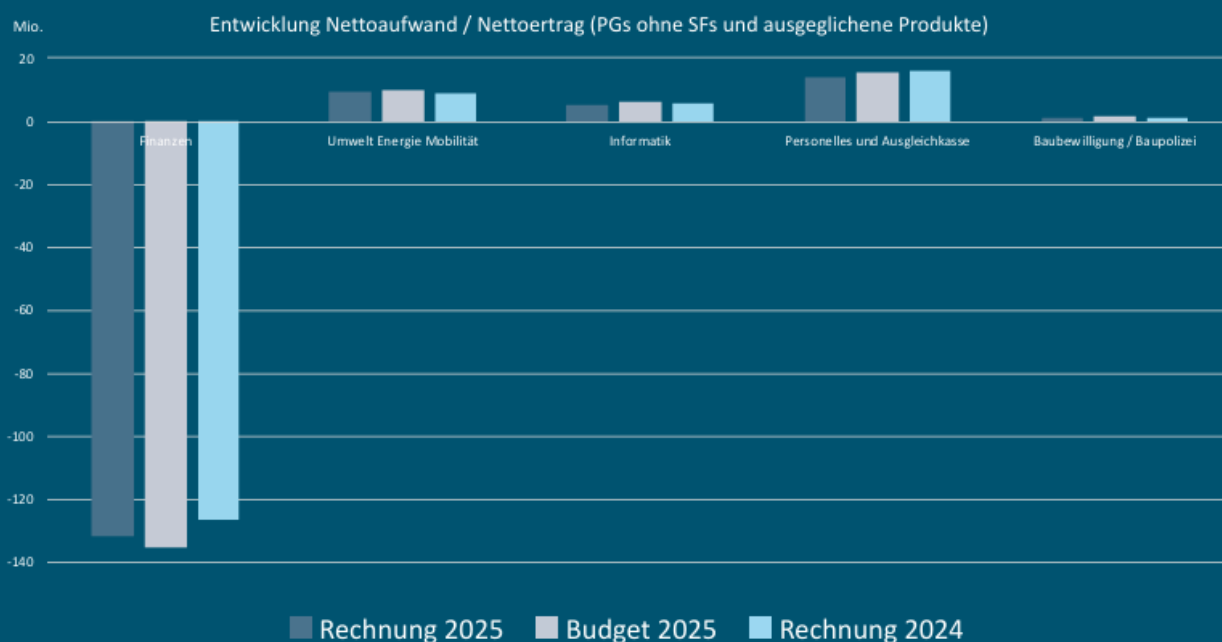
Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen – Angebote im Wohn- und Arbeitsbereich			
Obdachlose erhalten Unterkunft	Zugang zur Notschlafstelle oder Passantenheim	Während 365 Tage offen	Erfüllt.
Produktbezogen – Angebote im Wohn- und Arbeitsbereich			
Einhaltung der mit den Vertragspartnern abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen	Einhalten der vertraglichen Leistungsvereinbarungen	Leistungsüberprüfung im Rahmen des jährlichen Reportings	Erfüllt.
Betriebswirtschaftlich – Allgemein			
Lastenausgleich Soziales, KES-Abgeltung und individuelle Prämienverbilligungen werden vollumfänglich geltend gemacht	Fristgerechte und korrekte Einreichung der geforderten Unterlagen	Jährliche Kontrolle gemäss Terminplanung Abteilung Soziales und Finanzverwaltung	Erfüllt.
Betriebswirtschaftlich – Angebote im Wohn- und Arbeitsbereich			
Die Angebote werden ausreichend genutzt	Durchschnittliche Auslastung der Notschlafstelle	Eingehalten gemäss Leistungsvereinbarung	Erfüllt.

Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt

Direktionsvorsteherin: Andrea de Meuron

Abteilung / PG	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5.0 Ausserhalb Produktgruppen	112'381		114'800		105'543	
Nettoaufwand		112'381		114'800		105'543
5.1 Finanzen (inkl. Rechnungskreis Finanzen)	79'269'397	210'781'433	64'096'500	199'296'200	79'903'095	206'249'535
Nettoertrag	131'512'036		135'199'700		126'346'440	
5.2 Umwelt Energie Mobilität	9'733'677	328'932	10'105'700	350'700	9'160'929	226'294
Nettoaufwand		9'404'745		9'755'000		8'934'635
5.3 Informatik	7'833'376	2'662'527	8'393'600	2'345'600	7'818'668	2'194'260
Nettoaufwand		5'170'849		6'048'000		5'624'408
5.4 Personelles und Ausgleichskasse	26'399'082	12'415'378	27'898'000	12'730'600	27'937'878	12'188'703
Nettoaufwand		13'983'704		15'167'400		15'749'175
5.7 Baubewilligung / Baupolizei	2'528'394	1'346'144	2'645'500	1'136'700	2'363'219	1'059'612
Nettoaufwand		1'182'250		1'508'800		1'303'607



Rückblick der Direktionsvorsteherin



Andrea de Meuron

Das Jahr 2025 hat mir einmal mehr gezeigt, wie anspruchsvoll – und zugleich wie sinnstiftend – die Arbeit für unsere Stadt ist. Zwischen steigenden Erwartungen, wachsenden Aufgaben und begrenzten Ressourcen gilt es täglich, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Umso mehr freut es mich, dass es uns gelungen ist, die finanzielle Stabilität der Stadt Thun zu sichern und gleichzeitig gezielt in zentrale Zukunftsthemen zu investieren: in Digitalisierung, Energieeffizienz, moderne Personalarbeit und effiziente Verfahren.

Mit dem ersten Jahr der Steuersenkung auf eine Anlage von 1,66 Einheiten wurde deutlich, wie anspruchsvoll der finanzpolitische Balanceakt geworden ist. Politisch gewünschte Leistungen, zusätzliche Projekte und ein hohes Investitionsvolumen beanspruchen zunehmend auch personelle Ressourcen. Finanzielle Nachhaltigkeit ist für mich deshalb kein abstraktes Ziel, sondern eine Verpflichtung gegenüber der Bevölkerung und kommenden Generationen. Es ist unsere Aufgabe, das Wünschbare vom Machbaren zu unterscheiden und Prioritäten so zu setzen, dass die Handlungsfähigkeit der Stadt langfristig gesichert bleibt. Mit dem Projekt zur Optimierung der Investitionsplanung und der stärkeren Abstimmung von Investitionen und Personalplanung haben wir dafür wichtige Grundlagen geschaffen.

Umwelt, Energie und Mobilität: Verantwortung heute wahrnehmen

Besonders gefreut hat mich im vergangenen Jahr die deutliche Zustimmung des Stadtrats zum Reglement des Förderfonds Energieeffizienz. Damit ist die Finanzierung von Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz langfristig gesichert. Die bisherigen Auswertungen zeigen eindrücklich: Investitionen in Energieeffizienz stärken nicht nur den Klimaschutz, sondern fliessen auch als Aufträge an die regionale Wirtschaft zurück. Für mich ist das der beste Beweis, dass Ökologie und Ökonomie kein Widerspruch sind.

Auch die Zusammenarbeit in der Energieregion Thunersee entwickelt sich erfreulich. Gemeinsame Projekte bündeln Kräfte, entlasten die Verwaltungen und ermöglichen wirkungsvollere Lösungen über Gemeindegrenzen hinweg. Diese Form der Kooperation ist für mich ein wichtiger Schlüssel für die Zukunft.

Digitalisierung mit spürbarem Nutzen

Digitalisierung soll kein Selbstzweck sein – sie muss den Menschen dienen. Deshalb ist es mir wichtig, dass unsere Informatikdienste die Fachabteilungen so unterstützen, dass konkrete Mehrwerte für die Bevölkerung entstehen. Ein schönes Beispiel dafür ist das Raumbewirtschaftungssystem: Marktplätze können heute online gebucht werden – einfach, transparent und effizient.

Ebenso wichtig ist mir die interne Kommunikation. Mit dem neuen Intranet schaffen wir die Grundlage dafür, dass unsere Mitarbeitenden rasch auf relevante Informationen zugreifen können. Eine gut informierte Verwaltung arbeitet effizienter – und letztlich profitiert davon die gesamte Stadt.

Personalpolitik: in Menschen investieren

Eine starke Verwaltung lebt von engagierten und kompetenten Mitarbeitenden. Mit der neuen Personalstrategie haben wir einen klaren Kompass für die kommenden Jahre geschaffen. Zusammenarbeit stärken, Führung fördern, als Arbeitgeberin attraktiv bleiben, Mitarbeitende binden und ihre Entwicklung unterstützen – diese Schwerpunkte sind für mich zentral.

Besonders wertvoll ist der weitere Ausbau der Unterstützungssysteme für Mitarbeitende und Führungspersonen, etwa durch das Case Management. Mit dem geplanten Learning Management System schaffen wir zudem eine moderne Lernumgebung, die unsere Mitarbeitenden befähigt, den Wandel aktiv mitzugestalten.

Bauinspektorat: Dialog und Qualität sichern

Der Wegfall der Dualität zweier Baureglemente markiert einen wichtigen Schritt. Gleichzeitig zeigt sich im Alltag, wie anspruchsvoll die Anwendung des neuen, komplexeren Reglements ist. Die während der Übergangsphase aufgebauten Ressourcen waren notwendig, um die Verfahren stabil zu halten und die Bauwilligen nicht zusätzlich zu belasten.

Sehr schätze ich die etablierten Werkstattgespräche mit Planungs- und Architekturbüros. Sie fördern den Dialog, schaffen Verständnis und tragen dazu bei, gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. Dieser Austausch ist für mich ein wichtiger Bestandteil einer modernen Verwaltungskultur.

Dank und persönlicher Ausblick

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden der Direktion Finanzen, Ressourcen und Umwelt sowie der gesamten Stadtverwaltung. Ihr Engagement, Ihre Fachkompetenz und Ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit machen den Unterschied – gerade in Zeiten, die uns viel abverlangen.

Meine Arbeit für die Bevölkerung erfüllt mich mit grosser Freude und grosser Verantwortung zugleich. Gemeinsam gestalten wir eine attraktive und lebenswerte Stadt Thun – eine Heimat für Menschen jeden Alters und ein verlässlicher Standort für die Wirtschaft. Ich freue mich darauf, diesen Weg auch im kommenden Jahr zusammen mit dem Gemeinderat, dem Stadtrat und der Verwaltung weiterzugehen.

Finanzverwaltung

Finanzpolitische Ziele des Gemeinderates

Die finanzpolitischen Ziele des Gemeinderates werden jährlich im Rahmen der Aufgaben- und Finanzplanung überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Die städtischen Entwicklungs- und Legislaturziele bzw. die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen stehen jeweils unter dem Vorbehalt der finanziellen Tragbarkeit.

Budget 2026 und Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2029 (AFP)

Der Stadtrat hat das Budget 2026 am 20. November 2025 genehmigt und den AFP zur Kenntnis genommen. Bei unveränderter Steueranlage (1,66 Einheiten) resultiert im Budget 2026 ein Aufwandüberschuss von 0,9 Millionen Franken für den Gesamthaushalt. Die Steueranlage für 2026 bleibt mit 1,66 Einheiten unverändert, entsprechend dem Volksentscheid zum Budget 2025 (zuvor bis 2024: 1,72 Einheiten).

Fachstelle Umwelt Energie Mobilität

Die 15 Massnahmen des Aktionsplans zur Klimastrategie (Legislatur 2023–2026) befinden sich planmässig in Umsetzung. Die gemeinderätliche Delegation wurde im Sommer 2025 über Fortschritte und Herausforderungen informiert. Für das Bilanzjahr 2024 wurde ein Monitoring-Zwischenbericht erstellt; die daraus gewonnenen Erkenntnisse fliessen in den Aktionsplan 2027–2030 ein.

Im Energiebereich wurde mit der überwiesenen Motion M 03/2024 ein Förderfonds für Energieeffizienz geschaffen. Das entsprechende Reglement wurde vom Stadtrat am 19. Dezember 2025 mit grosser Mehrheit verabschiedet. Damit ist die langfristige Finanzierung ab 2027 gesichert. Zudem konnten erste gemeinsame Projekte der Energieregion – darunter Energiebilanzierung, Cyclomania und die Nacht der Sterne – erfolgreich umgesetzt und ein einheitlicher Auftritt etabliert werden.

Im Bereich Mobilität wurde gemeinsam mit Steffisburg und der STI Bus AG eine Leistungsvereinbarung für den dreijährigen Versuchsbetrieb der neuen Tangentiallinie Thun–Steffisburg abgeschlossen. Der Betrieb startete im Dezember 2025. Parallel dazu wurde das Bikesharingsystem weiter ausgebaut und das Angebot mit zusätzlichen Stationen und Velos erweitert.

Informatikdienste

Die Digitalisierungsprojekte wurden gemäss Projektportfolio umgesetzt. Die Bedarfserhebung in den Abteilungen wurde weiterentwickelt und die Datenqualität gezielt verbessert. Innerhalb der Fachgruppe Digitalisierung wurden unterschiedlichen Themen der digitalen Transformation diskutiert. Zudem wurde der Vorgehensvorschlag zur Einführung eines Innovationsmanagements dem Gemeinderat präsentiert und genehmigt, womit eine strategische Grundlage für zukünftige Innovationsvorhaben geschaffen wurde.

Die Migration auf Windows 11 wurde auf sämtlichen Stadtgeräten erfolgreich abgeschlossen. Der Rollout erfolgte schrittweise und reibungslos. Mit Windows 11 profitieren die Stadtgeräte von erweiterten Sicherheitsfunktionen und einer zukunftsfähigen Systemumgebung.

Im Rahmen von IVS4 wurden bereits erste Schulen mit neuer Infrastruktur ausgerüstet. Die Lehrpersonen wurden mit neuen Notebooks ausgerüstet. In den Unterrichtsräumen wurden neue Dockingstationen installiert. Zudem wurden 1200 iPads bereitgestellt. Die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klassen erhielten persönliche Geräte.

Das Raumbewirtschaftungssystem (RBS) wurde im Bereich Märkte eingeführt. Die Einführung für Sportplätze, verschiedene Schulräume sowie weitere städtische Räumlichkeiten ist in Umsetzung.

Im Bereich Intranet wurde eine neue Lösung evaluiert und ausgewählt. Die Umsetzung ist gestartet, die Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2026 geplant. Weiterführende Entwicklungsschritte sind bereits vorgesehen.

Personalamt

Die Stabilisierung der Strukturen im Personalamt prägte das Jahr 2025. Der Leitungswechsel konnte reibungslos umgesetzt werden und trug dazu bei, die organisatorische Ausrichtung weiter zu festigen und die Zusammenarbeit innerhalb des Amts nachhaltig zu stärken.

Mit der Einführung der neuen Personalstrategie wurde ein zentraler Meilenstein erreicht. Sie schafft eine klare inhaltliche Orientierung für die kommenden Jahre und bildet die Grundlage für eine moderne, zukunftsgerichtete Personalpolitik.

Ebenfalls erfolgreich umgesetzt wurde der digitalisierte Prozess des Mitarbeitendengesprächs, der sich im Alltag bewährt und die Abläufe sowohl für Mitarbeitende als auch für Führungspersonen vereinfacht.

Im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung wurden verschiedene Abteilungen bei der Planung und Umsetzung ihrer Entwicklungsprozesse begleitet. Gleichzeitig konnten die Mitarbeitendenberatung und das Case-Management erfolgreich etabliert werden, was die Unterstützung der Mitarbeitenden und Führungspersonen weiter stärkt und professionalisiert. Zudem wurde der anstehende Leitungswechsel im Bereich AHV, der per 1. April 2026 erfolgen wird, frühzeitig vorbereitet und durch die Personal- und Organisationsentwicklung eng begleitet, um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen.

Im regulatorischen Bereich wurden verschiedene Verordnungen und ständige Weisungen überarbeitet, um sie an aktuelle Anforderungen anzupassen und die rechtlichen Grundlagen zu präzisieren. Parallel dazu liefen die Vorbereitungen für die Digitalisierung des Spesenprozesses, inklusive der notwendigen Überarbeitung der rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Umsetzung ist für 2026 geplant.

Zudem wurde die Einführung eines Learning Management Systems (LMS) vorbereitet, das ab 2026 den Aufbau einer modernen, digitalen Lern- und Weiterbildungsumgebung ermöglichen wird. Ebenfalls vorbereitet wurde die Einführung eines digitalen Zeugnis-Tools, das ab 2026 eine effiziente, standardisierte und rechtssichere Erstellung von Arbeitszeugnissen sicherstellen wird. Damit wird ein weiterer zentraler HR-Prozess digitalisiert und für Führungspersonen wie auch für Mitarbeitende deutlich vereinfacht.

Bauinspektorat

Die durchschnittliche Durchlaufzeit in den Baubewilligungsverfahren hat weiterhin unter Themen wie Einsprachen, langen Fristen bis zur Mängelbehebung durch die Gesuchstellenden, anderer Leitbehörde (Regierungsstatthalteramt Thun) oder teilweise lang ausstehenden Berichten von Amts- und Fachstellen gelitten. Das Bauinspektorat selbst befindet sich bezüglich der Legislaturmassnahme «Massnahme 1.4 Personelle Ressourcen zur Beschleunigung der Baubewilligungsverfahren schaffen» auf Kurs.

Mit dem Wegfall der Dualität stellt die Umsetzung der neuen Vorschriften, respektive die entsprechende Praxisfindung die grösste Herausforderung für das Team des Bauinspektorats dar. Im Rahmen des Beratungs- und Auskunftsaufwands helfen die Mitarbeitenden den Bauwilligen, möglichst rasch zum Ziel einer positiven Baubewilligung zu gelangen. Mit der Grundlagenschaffung konnte zudem erreicht werden, dass die Mitarbeitenden auf die Wissensdatenbank zurückgreifen können, in welcher z.B. Praxisentscheide festgehalten sind.

5.0 Direktionssekretariat FiRU

Politikrelevante Entwicklungen

Direktionssekretariat Finanzen Ressource Umwelt

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Direktionssekretariat FiRU	112'381		114'800		105'543	
Nettoaufwand		112'381		114'800		105'543

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird durch marginale Abweichungen um rund 2'400 Franken unterschritten.

Finanzverwaltung

5.1 Finanzen (inkl. Rechnungskreis Stadtfinanzen)

Politikrelevante Entwicklungen

Finanzpolitische Ziele des Gemeinderates

Parallel zur Beratung des Budgets 2026 hat der Gemeinderat seine finanzpolitischen Zielsetzungen gewürdigt und kritisch geprüft. Die bestehenden Zielsetzungen wurden unverändert bestätigt.

Budget 2026 und Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2029

Der Stadtrat hat das Budget 2026 am 20. November 2025 genehmigt und den AFP zur Kenntnis genommen. Bei unveränderter Steueranlage (1,66 Einheiten) resultiert im Budget 2026 ein Aufwandüberschuss von 0,9 Mio. Franken für den Gesamthaushalt. Die Steueranlage 2026 bleibt mit 1,66 Einheiten unverändert, entsprechend dem Volksentscheid zum Budget 2025 (zuvor bis 2024: 1,72 Einheiten). Der aktuelle Aufgaben- und Finanzplan rechnet über die gesamte Planungsperiode 2026 bis 2029 mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 57,4 Millionen Franken (Selbstfinanzierung CHF 9,3 Mio., Nettoinvestitionen CHF 66,7 Mio.).

Produkt Finanzdienste

Siehe Berichterstattung Teil B, Jahresrechnung 2025.

Produkt Steuern und Inkasso Stadtbuchhaltung

Die definierten Leistungsziele 2025 konnten erreicht werden. Die Einhaltung der vertraglich festgelegten kantonalen Vorgaben wurde sichergestellt.

Steuerregisterführung

Sämtliche Arbeiten konnten fristgerecht und in der geforderten Qualität erledigt werden.

Inkasso

Die jährlichen Qualitätskontrollen der Steuerverwaltung des Kantons Bern bestätigen, dass der Bereich Steuern und Inkasso die Vorgaben und Standards des Kantons durchgehend erfüllt.

Vorerfassung

Die Vorerfassung der rund 27'000 Steuererklärungen (Steuererklärungen der Stadt Thun) verlief reibungslos. Der Anteil der Steuererklärungen, welche mit BE-Login eingereicht wurden, beträgt für das Jahr 2025 54,5 Prozent (2024 55,4 %). Die Arbeiten konnten fristgerecht und mit den vorhandenen personellen Ressourcen erledigt werden.

"Produkt" Rechnungskreis Stadtfinanzen (Kapitaldienst, Beiträge und Steuerertrag)

Die Beurteilung nachstehender Rubriken fällt in die Zuständigkeit der Budget- und Rechnungskommission (BRK).

Passivzinsen, Aktivzinsen

Gegenüber dem Budget verschlechtern die Nettozinsen das Ergebnis um 0,6 Millionen Franken. Die bezahlten Passivzinsen liegen mit 2,4 Millionen Franken 1,1 Millionen Franken unter dem Budgetwert 2025. Auf der Ertragsseite werden Aktivzinsen von 1,6 Millionen Franken vereinnahmt. Diese liegen um 0,2 Millionen Franken über dem Budgetwert 2025.

Abschreibungen und Steuerabschreibungen

Die Abschreibungen (planmässige Abschreibungen bestehendes Verwaltungsvermögen, Wertberichtigungen auf Forderungen und Steuerabschreibungen) betragen 5,2 Millionen Franken. Budgetiert war ein Nettoaufwand von 5,7 Millionen Franken. Somit fällt der Nettoaufwand für die Abschreibungen gegenüber dem Budget 2025 um 0,5 Millionen Franken tiefer aus.

Diverse Beiträge

Die Dotierung der «Spezialfinanzierung baulicher Unterhalt des Verwaltungsvermögens» liegt mit 14,3 Millionen Franken um 6,4 Millionen Franken über dem Budgetwert 2025. Die Dotierung der «Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften für das Finanzvermögen» entspricht mit 2,6 Millionen Franken 2 Prozent des Gebäudeversicherungswertes, was der maximal möglichen Einlage gemäss Reglement entspricht. Die Leistungen aus dem Finanzausgleich für den Disparitätenabbau sowie für den soziodemografischen Zuschuss liegen mit 1,9 Millionen Franken um 0,4 Millionen Franken über dem Budgetwert 2025. Die Abgeltung für die Zentrumslasten beträgt 11,7 Millionen Franken und entspricht dem Budgetwert 2025.

Steuerertrag

Vergleich Steuerertrag nach Steuerarten (in tausend CHF)				
Steuerart	Rechnung (RG) 2024	Budget (B) 2025	Rechnung (RG) 2025	Abweichung RG/B 2025
Direkte Steuern natürliche Personen	109'301	108'083	108'241	+158
Direkte Steuern juristische Personen	16'306	14'082	12'234	-1'849
Übrige direkte Steuern	20'111	20'103	23'188	+3'085
Besitz- und Aufwandsteuern	178	175	173	-2
Total	145'896	142'443	143'836	+1'393

Die Abweichungen begründen sich wie folgt:

Steuerart	Begründung
Direkte Steuern natürliche Personen	• Minderertrag bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (CHF -2,7 Mio.) • Mehrertrag bei den Quellensteuern (CHF +2,9 Mio.)
Direkte Steuern juristische Personen	• Minderertrag bei den Gewinnsteuern (CHF -1,8 Mio.)
Übrige direkte Steuern	• Höhere Erträge bei den Liegenschaftssteuern von rund CHF 0,2 Mio. • Höhere Erträge bei den Grundstückgewinnsteuern von rund CHF 2,1 Mio. • Höhere Erträge bei den Sonderveranlagungen von rund CHF 0,7 Mio.

Ausgleich von Planungsvorteilen

In der «Spezialfinanzierung über den Ausgleich von Planungsvorteilen» resultiert ein Umsatz von 2,6 Millionen Franken. Die Mehrwertabschöpfung zuhanden der Stadt beträgt rund 1,4 Millionen Franken. Der Anteil zuhanden des Kantons beträgt 0,2 Millionen Franken. Die verwendeten Mittel gemäss Verordnung der Spezialfinanzierung betragen rund 2,5 Millionen Franken. Dies führt zu einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung von rund 1,0 Millionen Franken.

Abgeltung Gemeinkosten Produktgruppen

Die intern verrechneten Leistungen liegen mit 0,7 Millionen Franken auf der Höhe des Budgetwertes 2025.

Spezialfinanzierung Investitionen

Die Marktwertanpassungen der Liegenschaften des Finanzvermögens führen zu einem Buchgewinn von netto 0,9 Millionen Franken, welcher der «Spezialfinanzierung Investitionen» gutgeschrieben wird. Ebenfalls die letzte Teilauflösung der Neubewertungsreserve von 4,8 Millionen Franken wird dieser Spezialfinanzierung zugeführt. Auf der Aufwandseite fällt der Beitrag 0,6 Millionen Franken für die Förderung der erneuerbaren Energien und der Steigerung der Energieeffizienz an (vgl. Beschluss vom 11. Mai 2023). Damit das Produkt «Spezialfinanzierung Investitionen» ausgeglichen abschliesst, erfolgt eine Einlage im Umfang von 5,1 Millionen Franken in das Bilanzkonto dieser Spezialfinanzierung, welche per 31. Dezember 2025 neu einen Bestand von 111,4 Millionen Franken ausweist.

Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen

Der bauliche Unterhalt der Spezialfinanzierung fällt mit 20,3 Millionen Franken um 0,9 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Der Realisierungsgrad beträgt 104,6 Prozent. Die Bauausgaben werden der Rechnung 2025 belastet. Nebst der budgetierten Einlage von 7,9 Millionen Franken werden zusätzliche 6,4 Millionen Franken in die Spezialfinanzierung eingelegt. Der Bestand beträgt per 31. Dezember 2025 44,0 Millionen Franken.

Zusammenfassung – Zahlenteil Rechnungskreis Stadtfinanzen

Rechnung 2024 (CHF)	Dienststellen-Nummer/ Bezeichnung	Budget 2025 (CHF)	Rechnung 2025 (CHF)
	5120 Passivzinsen		
2'946'048	Aufwand	3'477'700	2'391'441
1'276'200	Ertrag	2'393'000	496'300
1'669'848	Nettoaufwand	1'084'700	1'895'141
	5122 Aktivzinsen		
1'560'067	Ertrag (d.h. Aufwand = Null)	1'421'300	1'595'559
	5130 Abschreibungen		
4'806'639	Aufwand (Ertrag = null)	4'639'700	4'501'585
	5134 Steuerabschreibungen		
1'042'524	Aufwand	1'138'000	733'076
221'346	Ertrag	105'000	208'631
821'179	Nettoaufwand	1'033'000	524'445
	5140 Ergebnis Allgemeiner Haushalt/Diverse Beiträge		
29'330'218	Aufwand	19'097'700	24'842'863
17'816'245	Ertrag	19'490'400	20'041'558
11'513'972	Nettoaufwand	-392'700	4'801'305
	5150 Obligatorische periodische Steuern		
138'143'326	Ertrag (d.h. Aufwand = Null)	134'427'800	133'073'475
	5151 Obligatorische aperiodische Steuern		
7'353'411	Ertrag (d.h. Aufwand = Null)	7'735'000	10'380'506
	5160 Ausgleich von Planungsvorteilen (SF)		
2'214'767	Aufwand	0	2'620'846
2'214'767	Ertrag	0	2'620'846
0	Ergebnis	0	0
	5162 Abgeltung Gemeinkosten		
609'503	Ertrag (d.h. Aufwand = Null)	722'000	698'027
	5198 Investitionen (SF)		
5'801'918	Aufwand	4'761'900	6'227'130
5'801'918	Ertrag	4'761'900	6'227'130
0	Ergebnis	0	0
	5199 Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (SF)		
30'682'673	Aufwand	27'663'400	34'805'069
30'682'673	Ertrag	27'663'400	34'805'069
0	Ergebnis	0	0
	Produkt 51.3 / Rechnungskreis Stadtfinanzen		
76'824'788	Total Aufwand	60'778'400	76'122'010
205'679'456	Total Ertrag	198'719'800	210'147'101
128'854'668	Ergebnis	137'941'400	134'025'091

Personelles

- Austritte Bieri Natascha, stv. Teamleiterin Inkasso Steuern und Inkasso, per 31.01.2025
Lötscher Beatrice, stv. Teamleiterin Register Steuern und Inkasso, per 31.03.2025
Pajaziti Elvina, Lernende Steuern und Inkasso, Stadtbuchhaltung, per 31.07.2025
- Eintritte Da Costa Jana, Sachbearbeiterin Team Register Steuern und Inkasso, per 01.03.2025
Steiner Cornelia, Sachbearbeiterin Team Inkasso Steuern und Inkasso, per 01.04.2025

Parlamentarische Vorstösse

- Postulat P 14/2025 betreffend Budget 2027 an der Septembersitzung 2027
- Interpellation I 27/2025 betreffend einsehbare Priorisierung von Projekten

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick – Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Finanzen	
Produktegruppen-Budgets 2026	Die Rückmeldungen der jeweils zuständigen SAKO (Teil A – Zuständigkeit Stadtrat: Übergeordnete Zielsetzungen der Produktegruppen) wurden an entsprechender Stelle integriert.
Budgetvorgaben 2026	Die Budgetvorgaben wurden unverändert weitergeführt.
Budget 2026 und Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2029 (AFP)	Der Stadtrat hat das Budget 2026 und den Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2029 am 20. November 2025 verabschiedet (siehe Berichterstattung weiter vorne).
Prüfung von offenen Verpflichtungskrediten	Bei der Integration der nicht revisionsbedingten Tätigkeiten der ehemaligen Internen Revision in die Finanzverwaltung wurde die Priorität auf das Aufarbeiten der ausstehenden Abrechnungen von Verpflichtungskredit gelegt. Im Jahr 2025 konnten 43 und im Jahr 2024 65 Verpflichtungskredite abgerechnet, geprüft und von den zuständigen Organen genehmigt werden.
Prozess und ständige Weisung für Abrechnung Verpflichtungskredite	Im Juni 2025 hat der Gemeinderat den von der Finanzverwaltung erstellten Prozess für die Abrechnung von Verpflichtungskrediten sowie die dazugehörige neue ständige Weisung (SW) 16 genehmigt.
Digitalisierung Inventar: Prozess und Software	Für eine optimale Lagerbewirtschaftung und für eine effiziente Inventarerfassung wird das städtische Inventar digitalisiert. Im Berichtsjahr wurde der Prozess ausgearbeitet sowie die Erfassung mit FAMC vorbereitet. Bereits digitalisiert hat das Amt für Stadtliegenschaften das gesamte Schulmobiliar inklusive Turnhallen sowie die Materialbewirtschaftung für die Schulhäuser.
IP-Prozess	Überprüfung des IP-Prozesses mit dem Fokus auf die damit verbundene strategische personelle Ressourcenplanung. Im Mai 2025 hat der Gemeinderat den Projektbeschrieb genehmigt. Das Kick-Off mit der Arbeitsgruppe fand Ende Juni 2025 statt. Die Ausarbeitung eines neuen Prozesses und die Abstimmung von Projekten auf die mehrjährige Personalplanung gestalten sich als anspruchsvoll und zeitintensiv.

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Finanzen	
Digitalisierung Inventar	Im Frühjahr 2026 wird das Inventar des Büromobiliars digitalisiert. Im weiteren Projektverlauf wird die Digitalisierung von Spezialinventaren geprüft.
Internes Kontrollsystem (IKS) / Risikomanagement	Ab Anfang 2026 ist eine Mitarbeiterin zu 10 Prozent für die Weiterentwicklung des IKS und des Risikomanagements sowie für die Evaluation einer Software-Lösung zuständig.
IP-Prozess	Überprüfung des IP-Prozesses mit dem Fokus auf die damit verbundene strategische personelle Ressourcenplanung. Bis im Sommer 2026 liegt ein von der Arbeitsgruppe und dem Projektausschuss verabschiedeter neuer Prozessentwurf zuhanden des Gemeinderates vor.
Aufbau Wissensdatenbank	Im Jahr 2026 wird die Wissensdatenbank zu zentralen Themen der Finanzverwaltung aufgebaut.
Digitalisierung in der Stadtbuchhaltung	Laufende Digitalisierung von Prozessen in der Stadtbuchhaltung (bspw. Digitale Belegvisierung Kreditoren)

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe (ohne Rechnungskreis Stadtfinanzen)	3'147'388	634'332	3'318'100	576'400	3'078'307	570'079
Nettoaufwand		2'513'056		2'741'700		2'508'228
Leitung Finanzverwaltung	846'538		979'200		771'915	
Steuern und Inkasso, Stadtbuchhaltung	2'200'011	627'642	2'235'500	569'700	2'191'462	564'919
Versicherungen	100'839	6'690	103'400	6'700	114'929	5'160

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 229'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, - = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Finanzverwaltung Leitung		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Minderaufwand (Löhne inkl. Sozialversicherungsprämien) durch vakante Stellenprozente, v.a. nicht besetzte Stelle für Internes Kontrollsystem, Risikomanagement und Beteiligungscontrolling. Im Gegenzug fielen Mehrkosten für Leistungen Dritter an (siehe Konto unterhalb).	+201'000
Dienstleistungen und Honorare	Mehraufwand für externe Mandate, hauptsächlich für Projekt Optimierung Investitionsprozess mit strategischer Personalplanung sowie für Beteiligungscontrolling (Energie Thun AG).	-84'000

Konto	Begründung	Abweichung
Steuern und Inkasso, Stadtbuchhaltung		
Ertragskonti	Mehrerträge ergeben sich durch höhere intern verrechnete Leistungen an die Fachstelle Arbeitsintegration sowie durch höhere verschiedene Einnahmen.	+58'000
Versicherungen		
	Es ergeben sich keine wesentlichen Abweichungen.	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Einwohnerinnen und Einwohner sowie Bürgerinnen und Bürger der Stadt Thun (natürliche Personen)
- Organe und deren Mitglieder (Gemeinderat, Stadtrat, Kommissionen)
- Direktionen und Abteilungen
- Pensionskasse der Stadt Thun
- Dritte (z.B. Banken, Versicherungen, Post, juristische Personen)
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Stadt Thun, Kirchgemeinden, Gemeindeverbände)

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Genereller Hinweis: Es gilt ein enger Bezug zur Produktgruppe 1.2 Politik			
Parlament und Regierung sind informiert über die finanzielle Lage und Entwicklung der Stadt und können aus den Vorlagen die finanzielle Tragweite ihrer Entscheide zuverlässig ersehen	Ausweis der finanziellen Konsequenzen im Rahmen des Budgets, des AFP sowie pro Einzelgeschäft	Informationspflicht ist erfüllt (vollständig, klar und transparent)	Erfüllt.
	Einhaltung der rechtlichen Vorgaben (z.B. Kanton: Gemeindegesetz, Gemeindeverordnung, Handbuch Gemeindefinanzen, Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden; Stadt: Stadtverfassung, Reglemente, Ständige Weisungen; Bund: Mehrwertsteuergesetz)	Keine Beanstandungen durch die Revisions- und Aufsichtsorgane	Erfüllt.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund/-innenbezogen / Produktbezogen / Betriebswirtschaftlich – Ganze Produktgruppe Finanzen			
Beratung des Gemeinderates und der Direktionen/ Abteilungen in finanzpolitischen und betriebswirtschaftlichen Fragen sowie Unterstützung im Controllingprozess	Entscheidungshilfen zu Finanzfragen, Betriebswirtschaftliche Beratung	Einsichtige Entscheidungsunterlagen, Informationen, die transparent finanzielle, betriebswirtschaftliche Konsequenzen aufzeigen	Erfüllt.
Das Rechnungswesen gewährleistet eine flächendeckende finanzielle Kontrolle	Verfügbarkeit der Informationen für laufende Entscheide	Informationen für Kommissionen, Gemeinderat und Abteilungen werden termingerecht bereitgestellt	Erfüllt.
Die Beteiligungen erbringen angemessene Erträge für die Stadtkasse oder Gegenleistungen für die ihnen ausgerichteten Beiträge	Dividendenausschüttung	Periodische Überprüfung der finanziellen Abgeltungen und der erbrachten Gegenleistungen	Die Abgaben und Leistungen des Jahres 2025 entsprechen den Erwartungen bzw. Vereinbarungen.
	Andere Zahlungen (Baurechtszinsen)		
	Erbrachte Gegenleistungen		
Kund/-innenbezogen / Produktbezogen / Betriebswirtschaftlich – Produkt Finanzdienste			
Die Stadt Thun beschafft ihre Fremdmittel zeitgerecht und kostengünstig und bewirtschaftet die Liquidität	All-in-Kosten unter Einbezug der Laufzeit	Günstigste «all-in-Kosten» im Zeitpunkt der Mittelaufnahme unter Berücksichtigung der Fälligkeiten	Im Jahr 2025 erfolgte keine Refinanzierung und es wurden keine zusätzlichen, langfristigen Fremdmittel aufgenommen.
	Zeitliche Staffelung der Fälligkeiten		
	Kurzfristige Anlage von flüssigen Mitteln	Stand der flüssigen Mittel optimal der aktuellen Zinssituation anpassen	Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben im Jahr 2025 um CHF 10 Mio. zugenommen.
	Rating im Städtevergleich	Gute Bewertung halten	Keine Veränderungen bekannt.
Kund/-innenbezogen / Produktbezogen / Betriebswirtschaftlich – Steuern und Inkasso			
Termin- und kundengerechte Dienstleistungen im Rahmen des Gesamtauftrages	Einhaltung der kantonalen Vorgabe gemäss Vertrag	Keine Beanstandungen seitens der Steuerverwaltung des Kantons Bern	Die Qualitätskontrolle durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern ergab keine Beanstandungen.
Umfassende, rechtsgleiche Anwendung der Gesetzesgrundlagen unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse		Laufende Überwachung der internen Kennzahlen	Erfüllt.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund/-innenbezogen / Produktbezogen / Betriebswirtschaftlich – Steuern und Inkasso			
Inkassomassnahmen erfolgen ordnungsgemäss und ohne Terminverzug	Nicht bearbeitete Ausstände	Keine (d.h. Inkassostandard erfüllt)	Erfüllt.
	Aktualisierungsrhythmus des IKS	Jährlich	Erfüllt.

Anhang

Produkt Steuern und Inkasso

Anzahl Steuerpflichtige

Jahr	2025	2024	2023	2022
Natürliche Personen	28'515	28'525	28'559	28'438
Juristische Personen	2'331	2'278	2'239	2'152
Total	30'846	30'803	30'798	30'590

Anzahl Steuerpflichtige ausländische Arbeitskräfte

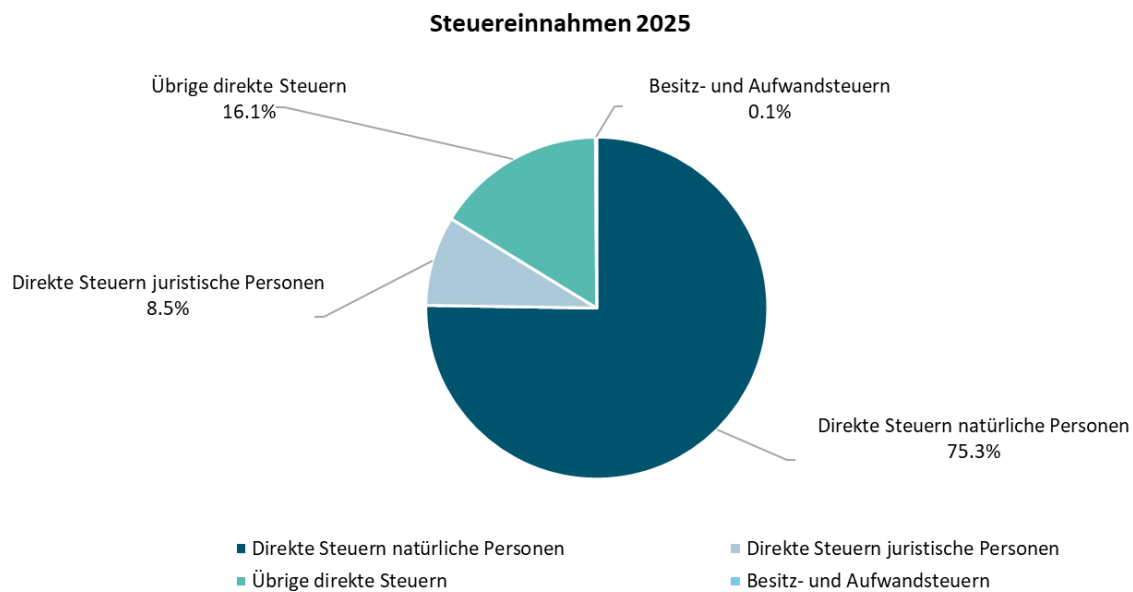
Jahr	2025	2024	2023	2022
Quellenbesteuerte Personen	1'854	1'769	1'771	1'616

Kennzahlen betreffend Amtliche Werte der Grundstücke

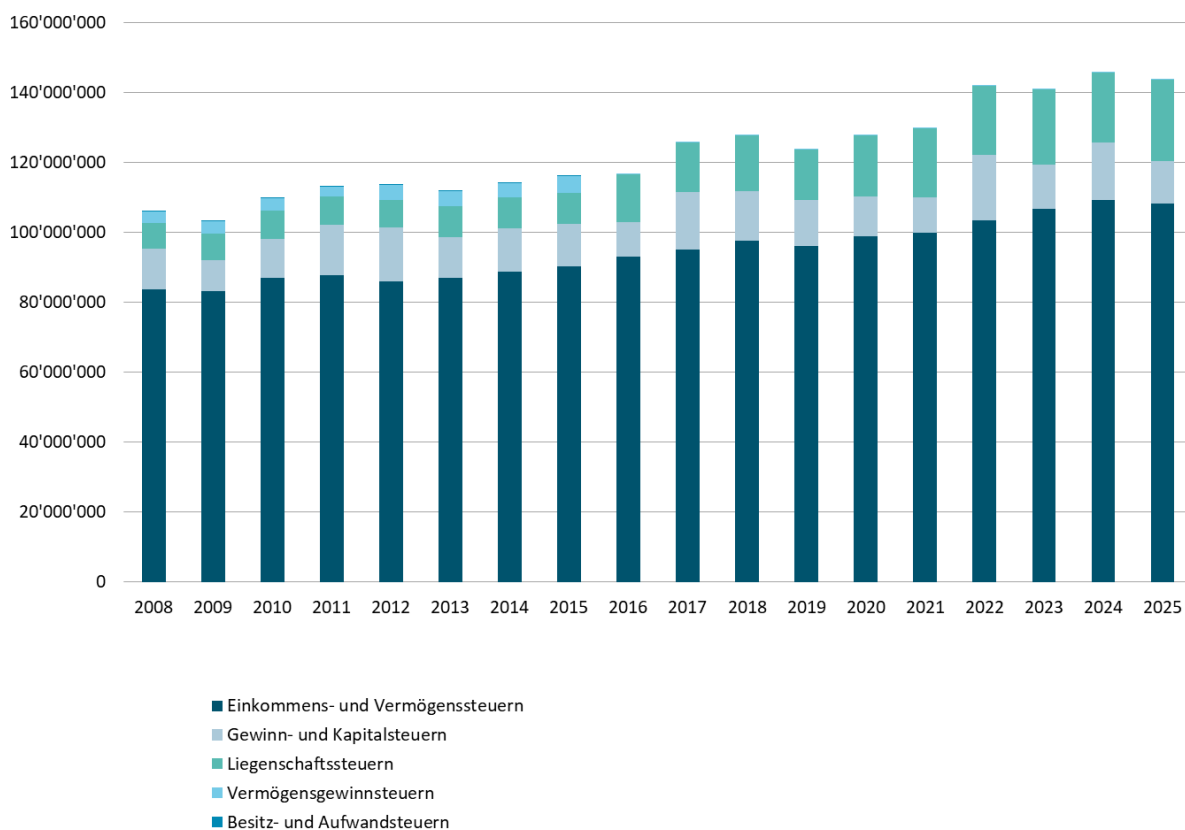
Jahr	2025	2024	2023	2022
Grundstücke	27'608	27'490	27'429	27'328
Steuerpflichtige Grundstückswerte (in Mio. CHF)	10'353	10'244	10'130	9'782
Steuerfreie Grundstückswerte (in Mio. CHF)	675	708	726	885
Total	11'028	10'952	10'856	10'667

Mehrjahresvergleich der Position 40 "Steuern"

Pos.	40 Steuern (gemäss HRM2)	2025	2024	2023
400	Direkte Steuern natürliche Personen	108'240'817	109'301'270	106'700'856
401	Direkte Steuern juristische Personen	12'233'548	16'305'653	12'748'394
403	Übrige Steuern	23'188'247	20'111'160	21'454'088
403	Besitz- und Aufwandsteuern	173'200	178'250	175'200
	Total	143'835'812	145'896'333	141'078'538



Steuerertrag 2008 bis 2025*)



*) Ab Rechnungsjahr 2016 (Einführung HRM2) gelten neue Bezeichnungen für die einzelnen Rubriken.

Fachstelle Umwelt Energie Mobilität

5.2 Umwelt Energie Mobilität

Politikrelevante Entwicklungen

Klima

Die fünfzehn im Aktionsplan definierten Massnahmen befinden sich in der Umsetzung, welche Bestandteil der Legislaturziele 2023-2026 sind. Die gemeinderätliche Delegation zur Klimastrategie wurde im Sommer 2025 über den aktuellen Stand und allfällige Herausforderungen informiert. Für das Bilanzjahr 2024 wurde Ende 2025 ein Monitoring-Zwischenbericht erstellt. Die Erkenntnisse werden in die Erarbeitung des künftigen Aktionsplans (2027–2030) einfließen.

Energie

Mit der vom Stadtrat überwiesenen Motion M 03/2024 betreffend «Förderfonds Energieeffizienz für die Bevölkerung und Unternehmen der Stadt Thun» hat der Gemeinderat den Auftrag erhalten ein entsprechendes Reglement für die Stadt Thun zu erarbeiten. Das Geschäft wurde dem Stadtrat am 19. Dezember 2025 unterbreitet und mit 36:1 Stimmen angenommen. Dank der Annahme ist die längerfristige Finanzierung ab dem Jahr 2027 gesichert.

Erste gemeinsame Projekte wie die Energiebilanzierung, Cyclomania und die Nacht der Sterne konnten erfolgreich als Energieregion durchgeführt werden. Die Gemeinden der Energieregion haben ein gemeinsames visuelles Konzept entwickelt und präsentieren sich nun unter einem einheitlichen Erscheinungsbild.

Mobilität

Im Sommer 2025 haben die Stadt Thun, die Gemeinde Steffisburg und die STI Bus AG eine Leistungsvereinbarung für den dreijährigen Versuchsbetrieb der neuen Tangentiallinie Thun–Steffisburg abgeschlossen. Der Betrieb startete am 14. Dezember 2025 zum Sonntagsverkauf in Thun.

Das Bikesharingsystem wurde schrittweise mit weiteren Stationen und zusätzlichen Velos ausgebaut.

Die Projekteingabe beim Programm MONAMO des Bundesamts für Energie (BFE) zur Förderung nachhaltiger Mobilitätsangebote wurde genehmigt und in der Folge die Umsetzung vorbereitet.

Personelles

- Austritte Claudio Kummli per 30.06.2025
- Eintritte Philippe Stadler Benz per 01.12.2025

Parlamentarische Vorstösse

- Motion M 03/2024 betreffend einem Förderfonds Energieeffizienz für die Bevölkerung und Unternehmen der Stadt Thun
- Postulat P 10/2025 betreffend Zugang zu Informationen über die Verbilligung von Libero-Abos für IV-Rentner/Rentnerinnen
- Postulat P 21/2025 betreffend bessere Busverbindungen nach Goldwil
- Interpellation I 13/2024 betreffend Negativstrompreise der Energie Thun AG
- Interpellation I 13/2025 betreffend Smart-Water-Technologien und Wassersensibilisierung
- Interpellation I 18/2025 betreffend Schutz vor PFAS
- Interpellation I 21/2025 betreffend City Loop in Thun

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick – Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Klimastrategie	Im Jahr 2025 wurden verschiedene Massnahmen des Klimastrategie-Aktionsplans weitergeführt. Am 15. Mai fand das dritte Energie-Forum zum Thema klimafreundlicher Heizungsersatz statt. Das Monitoring der Treibhausgasemissionen für das Jahr 2024 zeigte erstmals den Stand zum Absenkpfad. Zudem wurde das Kommunikationskonzept ausgebaut und regelmässig über klimathun2050.ch sowie Social Media informiert.
Richtplan Energie	Die Dokumente des überkommunalen Richtplans Energie wurden gemäss des Vorprüfungsberichts des Kantons Bern vom 20. Juni 2025 angepasst und ergänzt.
Energiestadt Gold	Der neue Energiestadtkatalog, gültig ab 1. Januar 2025, wurde mit seinen Änderungen und digitalen Tools eingeführt.
Kommunales Förderprogramm Energieeffizienz	Die Stadt Thun hat mit dem Förderprogramm Energieeffizienz Beiträge von 1,33 Mio. Franken zugesichert und löste damit regionale Aufträge von rund sechs Millionen Franken aus. Damit leistet das Programm nicht nur einen wichtigen Beitrag zur klimapolitischen Zielerreichung, sondern schafft zugleich eine erhebliche wirtschaftliche Wertschöpfung in der Region. Die Motion M 03/2024 verlangte eine nachhaltige Finanzierung des Förderfonds, weshalb ein neues Reglement erarbeitet und im Dezember 2025 verabschiedet wurde. Ab dem Jahr 2027 erfolgt die Finanzierung über eine Spezialfinanzierung, deren jährliche Dotierung der Gemeinderat festlegt.
Energieregion Thunersee	Die Energieregion Thunersee wurde im Jahr 2025 weiter aufgebaut und die Zusammenarbeit gefestigt. Das Projektportfolio wuchs, und gemeinsame Vorhaben wie Energiebilanzierung, Cyclomania und die Nacht der Sterne wurden erfolgreich umgesetzt; weitere Projekte wie das Energiecoaching sind im Aufbau. Zudem erhielt die Energieregion einen gemeinsamen visuellen Auftritt, und mit Hilterfingen wurde der Beitritt ab 1. Januar 2026 vereinbart.
Mobilität	Die Stadt Thun, die Gemeinde Steffisburg und die STI Bus AG vereinbarten den dreijährigen Versuchsbetrieb der Tangentiallinie, die am 14. Dezember startete und an zwei Sonntagen kostenlos getestet werden konnte. Der Förderantrag für MONAMO 2.0 wurde bewilligt, und das Initialjahr läuft bis Juli 2026. Ein Mobilitätsbonus für Mitarbeitende fand keine Mehrheit, das kostenlose Donkey-Republic-Angebot wurde hingegen als dauerhafter Fringe Benefit übernommen. Zudem unterstützte die Fachstelle verschiedene Projekte der RVK 5 und des Planungs- und Tiefbauamts (z.B. Korridorstudie Buslinie «am Hang», Monitoring Taktverdichtung Buslinie 21) und prüfte Mobilitätskonzepte in Baubewilligungsverfahren.

Geschäft	Massnahmen
Bikesharing	Das Bikesharing Region Thunersee wurde im zweiten Betriebsjahr erfolgreich weitergeführt. Die Zusammenarbeit im Sitzgemeindemodell mit den Anschlussgemeinden Steffisburg und Hilterfingen hat sich etabliert. Durch die professionelle Führung des Flottenmanagements und der Werkstatt durch die Velostation (Fachstelle Arbeitsintegration) konnte die Qualität für die Nutzerinnen und Nutzer nachhaltig gesteigert werden. Zur besseren Bekanntmachung und Erschliessung durch weitere Stationen wurde ein Wettbewerb durchgeführt und daraus drei aus der Fahrerinnen- und Fahrercommunity gewünschte Stationen auserkoren. Diese konnten teilweise bereits eröffnet werden. Zusätzlich wurde das Stationennetz punktuell ergänzt und die Velo-Flotte mit 50 Occasions-Velos erweitert.
Smart City	Nach dem erfolgreichen Thuner Reallabor wurde im Jahr 2025 die Zusammenarbeit mit Smart Regio Thunersee für weitere Reallabore festgelegt. Das Messnetz der Region Thun misst an 38 Standorten alle 10 Minuten die Lufttemperatur und zeigt im städtischen Raum rund 2 °C höhere Werte als an der ländlichen Referenzstation. Insgesamt wurden 40 Hitzetage und 12 Tropennächte registriert, während die Referenzstation keine Tropennacht verzeichnete. Die Daten dienen der Identifikation hitzebelasteter Bereiche. Zudem startete im Herbst 2025 die Entwicklung der App «Thunameter», die diese Informationen der Bevölkerung zugänglich machen soll.

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Klimastrategie	Für das Jahr 2026 ist die Fortführung der Bearbeitung der einzelnen Massnahmen gemäss dem Aktionsplan vorgesehen. Zum Thema Photovoltaik ist in einem nächsten Schritt geplant, Liegenschaftsbesitzende gezielt über das Potenzial an Sonnenenergie auf ihren Gebäuden aufmerksam zu machen. Weiter soll die Bevölkerung regelmässig über Klimathemen, Veranstaltungen und die Massnahmen der Stadt Thun informiert werden. Das Energieforum zum Thema Stockwerkeigentum sowie weitere öffentliche Anlässe zu aktuellen Themen wie Kreislaufwirtschaft, nachhaltiges Bauen oder erneuerbare Energien bieten weitere Gefässe dazu. Im Jahr 2026 ist zudem die Erarbeitung des zweiten Aktionsplans für die Folge-Legislatur (2027 – 2030) ein wichtiges Projekt.
Richtplan Energie	Die revidierten Unterlagen werden im Frühjahr 2026 nach der Konsultation mit allen Beteiligten zur kantonalen Genehmigung eingereicht. Die Wärmeversorgungskarte wird zusammen mit der Inkraftsetzung des überkommunalen Richtplans Energie veröffentlicht.
Energiestadt Gold	In der Halbzeit der Periode, sprich im Jahr 2026, wird der Gemeinderat über den Stand der Massnahmenumsetzung und über die Zwischenbewertung gemäss Energiestadtkatalog informiert und erhält somit die Gelegenheit, das weitere Vorgehen politisch zu steuern. Zudem werden unter der Leitung der Steuerungsgruppe Energiestadt weitere Massnahmen gemäss energiepolitischem Massnahmenprogramm für die nächsten Jahre geplant und umgesetzt. Im Fokus steht dabei die Umsetzung der Zielsetzungen gemäss Klimastrategie.

Geschäft	Massnahmen
Kommunales Förderprogramm Energieeffizienz	Die bei der Umsetzung gewonnenen Erkenntnisse werden fortlaufend gesammelt und die technischen Entwicklungen kontinuierlich beobachtet. Bei Bedarf werden die Fördertatbestände entsprechend angepasst. Das im Jahr 2025 verabschiedete neue Reglement wird per 1. Januar 2027 in Kraft gesetzt.
Energieregion Thunersee	Die Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene (Fachgruppe) und Gemeinderatsebene (Steuerungsausschuss) wird systematisch weitergeführt. Das bestehende Projektportfolio wird erweitert. Die Wahrnehmung in der Bevölkerung soll durch gezielte Angebote für Einwohnerinnen und Einwohner gestärkt werden. Nach der zweijährigen Aufbauphase ist die Energieregion Thunersee zudem offen für weitere Anschlussgemeinden und wird begonnene Gespräche weiterführen.
Mobilität	Im Jahr 2026 wird der Versuchsbetrieb der Tangentiallinie eng begleitet, die Nutzerzahlen laufend ausgewertet und bei Bedarf werden steuernde oder kommunikative Massnahmen eingeleitet. Für MO-NAMO 2.0 läuft die Initialisierungsphase bis Juli, mit einem Zwischenbericht ans BFE im April. Zudem arbeitet die Fachstelle weiterhin in Begleitgruppen zu Arealentwicklungen und ÖV-Planungen mit und prüft Mobilitätskonzepte in Baubewilligungsverfahren.
Bikesharing	In Abstimmung mit der dreijährigen Planung aus dem Gemeinderatsgeschäft soll im Jahr 2026 die Veloflotte weiter ergänzt und das Stationennetz systematisch verdichtet werden. Je nach Verfügbarkeit ist auch eine Erweiterung der e-Bike-Flotte vorgesehen. Mit dem dritten Betriebsjahr wird die dreijährige Versuchsphase zu Ende gehen und der weitere Betrieb ab dem Jahr 2027 gilt es zu planen.
Smart City	Im Jahr 2026 arbeiten Thun und Smart Regio Thunersee weiter an der Smart-City-Entwicklung mit Fokus auf Innovation, Nachhaltigkeit und digitale Transformation. Dazu gehören Vernetzungsformate zu innovativen Themen, die Entwicklung neuer Smart-City-Projekte – insbesondere im Rahmen der Klimastrategie-Massnahme M14 – sowie eine transparente, zielgruppengerechte Beteiligung der Bevölkerung.

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	9'733'677	328'932	10'105'700	350'700	9'160'929	226'294
Nettoaufwand		9'404'745		9'755'000		8'934'635
Kantonaler Lastenausgleich für öffentlicher Verkehr	8'441'332		8'828'800		7'976'996	
Beitrag an Regionale Verkehrskonferenz	61'007		61'800		59'619	
Fachstelle Umwelt Energie Mobilität	996'477	109'305	899'400	53'000	928'833	
Smart City Thun	15'234		23'000	5'000	18'766	
Bikesharing	219'626	219'626	292'700	292'700	176'175	176'715

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 350'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, - = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Fachstelle Umwelt Energie Mobilität		
Dienstleistungen und Honorare	Das externe Mandat mit SwissClimate zur Überbrückung von personellen Vakanzen führt zu einem Mehraufwand.	-94'000
Beitrag an Kanton für öffentlichen Verkehr	Der Lastenausgleich öffentlicher Verkehr fällt tiefer aus als budgetiert. Laut Kanton ist die Unterschreitung der ÖV-Ausgaben 2025 auf verzögerte Angebotserweiterungen und später anfallende Investitionsfolgekosten zurückzuführen.	+387'000
Smart City		
	Keine Abweichungen über 50'000 Franken.	
Bikesharing		
Verrechnete Leistungen an SF	Minderaufwände führen zu einer tieferen Entnahme aus der SF Parkplatz-Ersatzabgaben.	+111'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Bevölkerung
- Leiste, Vereine, Organisationen, Dritte
(Wirtschaft, Energie Thun AG, BesucherInnen, VeranstalterInnen)
- Behörden (Gemeinden, Region, Kanton, Bund)
- Institutionen und Organisationen im Bereich Smart City

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Energie und Umwelt			
Klimastrategie: Erreichen der Ziele und Zwischenziele der Klimastrategie	Umsetzung der Massnahmen des Aktionsplans	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten im Jahresbericht	Das erste umfassende Monitoring über die Erreichung der (Zwischen-)Ziele der Klimastrategie wurde im Jahr 2025 erstellt und zeigt, dass die Stadt grundsätzlich auf gutem Weg ist.
Energiekoordination	Erreichen der Ziele und Umsetzung bzw. Sicherstellung der Umsetzung der Massnahmen des Energierichtplans	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten im Jahresbericht	Die revidierten Unterlagen des überkommunalen Richtplans Energie werden im Frühjahr 2026 nach der Konsultation mit allen Beteiligten zur kantonalen Genehmigung eingereicht.

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Energie und Umwelt			
Energiestadt Thun: Verwaltungsinterne Steuerung und Koordi- nation sowie Öffent- lichkeitsarbeit mit dem Ziel einer stetigen Weiterentwicklung hin zum Erreichen und Be- halten des Energie- stadt Gold Labels	Umsetzungs- und Realisie- rungsgrad gemäss Massnah- menkatalog Energiestadt	Jährliche Berichter- stattung über die Ak- tivistäten im Jahresbe- richt	Im Jahr 2026 wird eine Zwischenbilanz zum Energiestadtla- bel Gold erstellt und dem Gemeinderat vorgelegt.
Bevölkerung, Wirt- schaft und Verwaltung werden für die Be- lange des Umwelt- schutzes beraten, sen- sibilisiert und animiert	Umsetzung der umwelt- und energierelevanten Ziele der Strategie Stadtentwick- lung und des Stadtentwick- lungskonzeptes (STEK) 2035	Jährliche Berichter- stattung über die Ak- tivistäten im Jahresbe- richt	Im Rahmen der Kli- mastrategie wird re- gelmässig zu aktuel- len Themen im Be- reich Umwelt kom- muniziert. In Zusam- menarbeit mit dem Stadtmarketing wer- den auch die sozia- len Medien bespielt.
Kommunales Förder- programm Energieeffi- zienz	Umsetzung des Reglements in Zusammenarbeit mit Energie Thun AG und unter Einbezug der wichtigsten Akteure aus Politik, Wirt- schaft und Gesellschaft	Jährliche Berichter- stattung über die Ak- tivistäten im Jahresbe- richt	Das Förderpro- gramm Energieeffizi- enz stösst auf gros- sen Anklang. Die Fi- nanzierung wird mit dem neuen Regle- ment, welches am 1. Januar 2027 in Kraft tritt, langfristig si- chergestellt.

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Mobilität			
Sicherstellung eines attraktiven öV-Angebotes und weiterer Mobilitätsangebote und -dienstleistungen in der Stadt und Region Thun	Umsetzung von öV- und mobilitätsbezogenen Zielen und Massnahmen aus dem Gesamtverkehrskonzept GVK 2035: Thuner Interessen werden in den zuständigen Gremien fristgerecht angemeldet	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten im Jahresbericht	Die neue Tangentiallinie Thun–Steffisburg startete in einen dreijährigen Probetrieb, dessen Wirkung laufend überprüft wird. Über die regionalen Angebotskonzepte kann Thun kontinuierlich Anliegen zum zukünftigen öV-Ausbau einbringen. Das Programm MONAMO 2.0 unterstützt zudem die Entwicklung und Umsetzung niederschwelliger Angebote für nachhaltige Mobilität
Smart City Thun			
Umsetzung des Leitbildes Smart City Strategie im Rahmen der Digitalisierungsstrategie sowie durch Smart City Aktivitäten, die mit effizientem Ressourceneinsatz zu grösserer Lebensqualität führen, mit internen und externen Stakeholdern	Vernetzung mit Regionsgemeinden, anderen Städten, externen Organisationen und Dritten	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten im Jahresbericht	In Zusammenarbeit mit Smart Regio Thunersee werden Innovation, nachhaltige Entwicklung und digitale Transformation im Sinne des Leitbildes Smart City Thun sowie der Klimastrategie Thun 2050 gefördert.

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen / Produktbezogen – Energie und Umwelt			
Alle anvisierten Zielgruppen werden berücksichtigt und erreicht	Durchmischte Kundenstruktur	Firmen, Organisationen, Behörden und Schulen werden angemessen berücksichtigt	Mit dem jährlichen Mobilitätsapéro, der lancierten Anlass-Serie «Energie-Forum Stadt Thun» und der Anlässe Wirtschaft und Klima sind alle Zielgruppen erreicht worden.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen / Produktbezogen – Energie und Umwelt			
Hoher Bekanntheitsgrad im Bereich Umwelt und Mobilität	Anzahl durchgeführter Anlässe und Informationsveranstaltungen sowie Medienpräsenz	Sensibilisierung in und Kommunikation zu Umwelt-, Energie- und Mobilitätsthemen	Im Jahr 2025 wurde das dritte Energie-Forum Thun, der 21. Mobilitätsapéro sowie die Nacht der Sterne erfolgreich durchgeführt. Div. Zeitungsartikel sowie Aktivitäten auf Social Media kamen dazu.
Kund / -innenbezogen / Produktbezogen – Mobilität			
ÖV- und weitere Mobilitätsanliegen werden in stadttinterne Planungen und Projekte eingebracht	Kundenzufriedenheit	Keine berechtigten Beschwerden	ÖV- und Mobilitätsanliegen fliessen über die Mitarbeit in Begleitgruppen laufend in die städtische Planung ein oder werden zur Prüfung an STI und RVK5 weitergegeben. Bei den Regionalen Angebotskonzepten können alle betroffenen städtischen Abteilungen Stellung nehmen.
Das Bikesharing Angebot wird für Pendler und Tagesgäste attraktiv gestaltet	Anzahl Fahrten Anzahl Neuanmeldungen	Laufende Erneuerung und Instandhaltung der Flotte, nachfrageorientiertes Flottenmanagement, periodische Überprüfung der Stationen, Tarife und Kommunikationsaktivitäten	Die Veloflotte wurde um 50 Occasionsvelos erweitert. Über einen Wettbewerb konnten zusätzliche Stationsbedürfnisse ermittelt werden, wodurch drei neue Standorte gefunden und teils bereits eröffnet wurden.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen / Produktbezogen – Smart City Thun			
Externe und stadtinterne Handlungsfelder in Abstimmung mit den klimapolitischen Zielsetzungen werden festgelegt sowie die personellen und finanziellen Ressourcen sichergestellt	Vollzug des Umsetzungsplans (inkl. Priorisierung) für Projekte und Massnahmen	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten im Jahresbericht	Klimastrategie, Energiestadt-Gold-Label und Gesamtverkehrskonzept setzen klare Prioritäten. Der Förderfonds Energieeffizienz finanziert entsprechende Massnahmen. Die Fachstelle UwEM begleitet die Umsetzung mit einem interdisziplinären Team.
Betriebswirtschaftlich – gesamte Produktgruppe			
Optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis	Personalbestand im Verhältnis zu den Aufgaben	Überprüfung bei wesentlichen Änderungen der Aufgaben	Der Personalbestand ist im Verhältnis zu den Aufgaben ausreichend. Der Auslastungsgrad ist nach wie vor hoch.
	Auslastungsgrad		
	Kostendeckungsgrad	Beiträge Bund und Kanton werden beansprucht	Subventionen und Förderungen sind beantragt worden.

Informatikdienste

5.3 Informatik

Politikrelevante Entwicklungen

Erfüllung von Leistungsaufträgen

Die Informatikdienste der Stadt Thun (IDT) sind der zentrale Leistungserbringer der Stadtverwaltung Thun, der Thuner Volksschulen und für Drittleistungsbezüger wie z.B. regionale Gemeinden.

Die IDT betreuen und unterhalten heute ca. 4'500 Arbeitsgeräte, 215 Server, 4'800 Benutzeraccounts im Bildungsnetz und 900 Benutzeraccounts im Verwaltungsbereich.

Die Informatikdienste Thun bieten mit der Thuner Verwaltungslösung und der Thuner Schullösung zwei standardisierte Produktlinien für Dritte an.

Aktuelle Vertragspartner sind:

- Gemeindeverwaltung Spiez (145 PC-Arbeitsplätze)
- Gemeindeverwaltung Oberhofen (20 PC-Arbeitsplätze)
- Gemeindeverwaltung Hilterfingen (23 PC-Arbeitsplätze)
- Gemeindeverwaltung Seftigen (10 PC-Arbeitsplätze)
- Gemeindeverwaltung Heimberg (52 PC-Arbeitsplätze)
- Römisch-katholische Kirchgemeinde Thun (21 PC-Arbeitsplätze)
- Regionale Sozialdienste Oberhofen (13 PC-Arbeitsplätze)

- Schulen Heiligenschwendi (7 PC-Arbeitsplätze und 40 Tablets)
- Schulen Uttigen (31 PC-Arbeitsplätze und 122 Tablets)

Personelles

Eintritte

01.04.2025	Martin Käslin	ICT Supporter
01.08.2025	Alexandre Ferreira	ICT Supporter Servicedesk

Austritte

31.03.2025	Michael Marti	ICT Supporter Servicedesk
------------	---------------	---------------------------

Parlamentarische Vorstösse

- Postulat P 11/2024 betreffend Künstliche Intelligenz in der Stadtverwaltung
- Interpellation I 07/2025 betreffend digitale Dienstleistungen der Verwaltung zu Gunsten der Thuner Bevölkerung mit spürbarem Mehrwert

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick – Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Informatik	
Digitalisierung	Die Digitalisierungsprojekte wurden gemäss Projektportfolio umgesetzt. Die Bedarfseingabe durch die Abteilungen wurde weiterentwickelt und die Datenqualität optimiert. In der Fachgruppe Digitalisierung gab es diverse Beiträge von Fachpersonen und Gruppenmitgliedern zu verschiedenen Themen rund um die digitale Transformation. Der Vorgehensvorschlag zur Umsetzung von Innovationsmanagement wurde dem Gemeinderat vorgestellt und genehmigt.
Intranet	Eine neue Lösung für das Intranet wurde evaluiert und ausgewählt. Es wurde mit der Umsetzung begonnen. Noch im Frühling 2026 soll das neue Intranet zur Verfügung stehen. Weitere Entwicklungsschritte sind geplant.
RBS	Das Raumbewirtschaftungssystem wurde für den Bereich Märkte eingeführt. Die Umsetzung für die Sportplätze und diverse Schulräume ist in Umsetzung, ebenso die Einführung für Räume der Stadt.
Windows 11	Windows 11 wurde erfolgreich auf allen Stadtgeräten eingeführt. Die Rollout-Planung erfolgte schrittweise und verlief reibungslos. Windows 11 bietet viele zusätzliche Sicherheitsfunktionen.
Personalrekrutierung	Es konnten im Berichtsjahr 170 Stellenprozente mehr besetzt werden. Qualifizierte Mitarbeiter konnten rekrutiert werden.
IVS 4	Die erste Rollout Etappe vom Projekt IVS4 wurde umgesetzt.

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Informatik	
Digitalisierung	Das Innovationsmanagement wird umgesetzt.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Informatik	
CMI Schulen	Die Stadt Thun plant die Überführung (Migration) von iCampus in CMI Schule wie auch die Überführung von LehrerOffice in CMI Unterricht, sowie die Überführung iCampus Betreuung in CMI Angebote im Bereich der Tagesschulen. Mit der CMI Bildungslösung arbeiten künftig im Bildungsbereich alle Anwenderinnen und Anwender mit einem einheitlichen System. Es können Synergien genutzt, die Zusammenarbeit vereinfacht sowie Planungssicherheit erzielt werden. Medienbrüche werden reduziert und die digitale Transformation vorangetrieben.
New Workplace	Das Modern Workplace Konzept wird weiter ausgearbeitet und in der IDT schrittweise umgesetzt. Ziel ist eine moderne, sichere und flexible Arbeitsumgebung.
IVS4	Der Rollout der zweiten Etappe ist für das Jahr 2026 geplant.

Finanzbuchhaltung

		Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produkte-	gruppe	7'833'376	2'662'527	8'393'600	2'345'600	7'818'668	2'194'300
Nettoaufwand			5'170'849		6'048'000		5'624'408

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 877'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, - = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Informatikdienste		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Minderaufwand (inkl. Sozialversicherungsaufwand und Krankentaggelder), da es trotz intensiver Bemühungen nicht möglich war, alle Anstellungen der bewilligten Personalressourcen zu realisieren. Insbesondere im hochqualifizierten Sektor herrscht ein Fachkräftemangel. Mit der bestehenden Lohnstruktur qualifiziertes Personal zu rekrutieren, gestaltet sich als schwierig.	+360'000
Anschaffung HW	Mehraufwand für nicht budgetierte Projekte von Kunden. Diese werden durch Mehreinnahmen kompensiert.	-130'000
Anschaffung SW	Mehraufwand aufgrund der Verbuchung der Anschaffungen der Abteilungen über dieses Konto (siehe auch Begründung Konto Anschaffungen Abteilung unterhalb).	-109'000
Anschaffung Abteilung	Das Konto dient nur zur Budgetierung der Eingaben der Abteilungen. In der Jahresrechnung fällt der Aufwand unter den Konti Anschaffungen Hardware», «Dienstleistungen durch Dritte» und «Anschaffungen Software» an.	+218'000
Unterhalt SW Plattform	Mehraufwand durch Preiserhöhungen bei Softwarelizenzen, Abacus und Microsoft	-81'000

Konto	Begründung	Abweichung
Informatikdienste		
Planmässige Abschreibungen Informatik	Minderaufwand infolge späterer Aktivierungen des Projektes «IVS 3».	+378'000
Dienstleistungen für Gemeinwesen	Mehrertrag durch nicht budgetierte Projekte von Kunden (siehe auch Konto Anschaffung HW) sowie erhebliche Preiserhöhungen von verschiedenen Lizenzen, welche weiterverrechnet wurden.	+234'000
Verrechneter Aufwand Informatikmittel	Mehrertrag aufgrund nicht budgetierter Mehrleistungen, welche im Rechnungsjahr durch die IDT zusätzlich geleistet wurden (hauptsächlich für die KK Thun AG und für die Schulen).	+73'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

Intern:

- Informatik-Anwenderinnen und Anwender der Stadtverwaltung Thun
- Thuner Volksschulen (inkl. Horte, Tagesschulen, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit)

Extern:

- Lieferantinnen und Lieferanten von Hardware und Software
- Betreiberinnen und Betreiber übergeordneter Kommunikationsnetze (Kanton, Bund, Ausgleichskasse des Kantons Bern, Swisscom, Sunrise etc.)
- Stadtnahe Organisationseinheiten (z.B. Energie Thun AG, diverse Einsatzprogramme / Arbeitsintegration)
- Dritte (Gemeindeverwaltungen, Schulen und Organisationen des Gemeinwesens)

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Bereitstellung einer zeitgemässen IT-Infrastruktur* mit geeigneten Informatik-Anwendungen und Verfahren wird die Verwaltungstätigkeit unterstützt * IT = Informationstechnologie	Digitalisierungsstrategie	Vollzug der Digitalisierungsstrategie und jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten im Jahresbericht	Es wurden verschiedene Projekte im Rahmen der digitalen Transformation durchgeführt.
Dem wirtschaftlichen und nachhaltigen Einsatz von Informatikmitteln wird eine hohe Bedeutung beigemessen	Wirtschaftlichkeit der städtischen IT-Dienstleistungen: Kosten-Nutzen-Analyse	Für Investitionen (Erweiterung bzw. Erneuerung) gilt der Grundsatz: Nutzen ist höher als Kosten	Wert 2025: 2,33 % (2024: 2,55 %)

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Wichtiger Hinweis			
Die gesamte IT-Infrastruktur (Arbeitsplatz- und Hintergrundsysteme, Netzwerke) steht den Informatik-Anwender/-innen grundsätzlich rund um die Uhr zur Verfügung. Vorbehalten bleibt die tägliche Datensicherung zwischen 22 Uhr bis 5 Uhr sowie notwendige Unterhaltsarbeiten zu Randzeiten.			

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen			
Gute Unterstützung der Tätigkeiten und Aufgaben der städtischen Informatik-Anwender/-innen	Zufriedenheit der Informatik Anwender/-innen AnwenderInnen	< 5 % sind unzufrieden	Eine interne Kundenumfrage im Jahr 2024 ergab bei 97 % der Befragten eine Gesamtbewertung der Dienste von «gut» bis «sehr gut» an.
Hohe Erreichbarkeit der Informatikdienste während der Bürozeiten	Betriebszeiten des Servicedesks (von 07:00 – 12:00 Uhr sowie 13:00 – 17:30 Uhr)	In mindestens 90 % der Fälle ist 1 Mitarbeiter/-in erreichbar	Die Betriebszeiten wurden vollumfänglich abgedeckt.
Systemverfügbarkeit: Informatik-Arbeitsplätze, Netzwerk, Server und Anwendungen sind in betriebsbereitem Zustand	Geplante Systemunterbrüche während der Betriebszeiten	Basis: 2'200 Betriebsstunden pro Jahr: 0 % (in der Zeit von 07:00 – 12:00 Uhr sowie 13:00 – 17:30 Uhr)	Geplante Unterbrüche wurden ausserhalb der Betriebszeiten durchgeführt.
	Ausfalldauer im Bereich Büromatik: Keine Anmeldung am System möglich	Max. 22 Ausfallstunden pro Jahr (Verfügbarkeit von 99 %); Ausweis im Jahresbericht	Die Systemverfügbarkeit war sehr hoch und übertraf die Zielvorgabe.
Gute Performance (=Leistungsverhalten) des Gesamtsystems	Antwortzeiten	< 2 Sekunden (Ausnahme bei einzelnen Standorten mit wenigen Arbeitsplätzen: nicht leistungsfähige Netzanbindung)	Die Performance im Gesamtsystem erfüllt die Vorgaben.
Produktbezogen - Datenkommunikation			
Ein umfangreicher Virenschutz wird durch gezielte technische Vorkehrungen gewährleistet	Eingesetzte Hard- und Software	Periodische Aktualisierung (Hinweis: ein 100 %-iger Virenschutz kann nicht garantiert werden)	2025 gab es keine erfolgreichen Attacken. Regelmässige Sensibilisierungen der Anwendenden werden durchgeführt.
Produktbezogen – IT Support Büromatik			
Störungen am Arbeitsplatzsystem werden rasch und kompetent behoben	Reaktionszeit in Stunden (Vorgaben gemäss IDT-internem Leistungsauftrag)	In 90 % der Fälle erfolgt innert 4 Stunden eine telefonische Kontaktaufnahme oder Sichtung vor Ort	Die internen Leistungsvorgaben wurden eingehalten.
Produktbezogen – Anwendungssysteme / Zentrale IT-Infrastruktur			
Die Projekte und Evaluationen werden hinsichtlich Ziele, Inhalte, Kosten und Termine geplant	Einhaltung und Erfüllung der Ziel- und Auftragsformulierung	Ausweis im Jahresbericht	Die IDT-Projekte wurden termingerecht und im budgetierten Rahmen durchgeführt.
	Vollständige Projekt- bzw. Evaluationsplanung	Liegt beim Start des Projektes bzw. der Evaluation vor	Die Planung und Ausschreibungen wurden gemäss ÖBV durchgeführt.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Betriebswirtschaftlich			
Wirtschaftlicher und kundenfreundlicher Betrieb der städtischen IT-Infrastruktur	Personal-, Betriebs- und Wartungskosten pro PC-Arbeitsplatz: IT-Infrastruktur Stadtverwaltung: 727 Geräte Externe Gemeinden: 277 Geräte	Entwicklung der Werte Kostenrechnung: CHF 4'809 (Ø 2011-2025)	Werte gemäss Kostenrechnung 2025: CHF 3'680 (Wert Vorjahr: CHF 3'712)
	IT-Infrastruktur Volksschulen: Stadt Thun 3'781 Geräte Externe Schulen: 210 Geräte	CHF 1'289 (Ø 2011-2025)	CHF 968 (Wert Vorjahr: CHF 1'198)

Personalamt

5.4 Personelles und Ausgleichskasse

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Personelles und Ausgleichskasse

Mit der neuen Personalstrategie sowie der Digitalisierung zentraler HR-Prozesse – darunter das Mitarbeitendengespräch, der Spesenprozess und die Vorbereitung eines digitalen Zeugnistools – wurden wichtige Grundlagen für eine moderne, zukunftsorientierte Personalpolitik geschaffen. Gleichzeitig konnten Beratungs- und Entwicklungsangebote weiter professionalisiert und strategisch verankert werden.

Produkt Grundlagen und Instrumente Personalmanagement

- Geschuldete Ferien, Überzeit, Treueprämie und Leistungsprämie per 31. Dezember 2025:

	2025	2024	Veränderung zum Vorjahr	
in Stunden	50'964	52'651	Abnahme:	1'687
in CHF (inkl. Sozialversicherungsprämien)	2'973'080	2'987'600	Abnahme:	14'520

Städtische Pensionskasse Thun

Unsere Pensionskasse blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Dank der erfreulichen Rendite auf den Kapitalanlagen von über 6 Prozent konnte die notwendige Wertschwankungsreserve für Risiken bei den Kapitalanlagen vollständig gebildet werden. Die PK-Kommission hat deshalb Ende Januar 2026 beschlossen, allen Versicherten neben der bereits erhöhten Verzinsung von 3.25 Prozent auf den Sparkapitalien 2025 noch einen Zinsbonus von 2 Prozent per 1. Januar 2026 gutzuschreiben. Somit profitieren die Versicherten von einer Verzinsung von insgesamt 5.25 Prozent.

Produkt Personalentwicklung und Beratung

- Die Einführung des neuen, digitalisierten Mitarbeitendengesprächs MAG wurde mit verschiedenen Schulungsformaten für die Mitarbeitenden und die Führungskräfte eng begleitet.

- Die Dienstleistungen in Bezug auf Teamentwicklungen sind etabliert. Vermehrt wird das Personalamt auch beigezogen bei individuellen Führungs- und Organisationsentwicklungen.
- Neue Instrumente für die Persönlichkeitsentwicklung und Teamentwicklung wurden erfolgreich getestet und werden bei Bedarf neu eingesetzt.

Produkt Ausgleichskasse

- Anteil EL-Bezüger/-innen (nur Dossierträger) in der Stadt Thun an der Gesamtbevölkerung per 31. Dezember 2025: 6,03 Prozent (Wert Vorjahr 5,86 Prozent).

Personelles

- Austritte
Personalamt: Joëlle Bühler, Leiterin Personalamt (Top-Sharing), Markus Ströbel, Leiter Personalamt (Top-Sharing)
AHV-Zweigstelle: Maria Theresia Isler, Sachbearbeiterin, Jsabella Bruni-Kaufmann, Sachbearbeiterin, Anita Tolaj, Kauffrau i.A., Kathrin Schori-Dänzer, Sachbearbeiterin
- Eintritte
Personalamt: Nadine Molnar, Personal- und Organisationsentwicklerin, Selina Lüthi, Sachbearbeiterin Personaladministration / Führungs- und Projektunterstützung, Xenia Brunner, Sachbearbeiterin Personaladministration
AHV-Zweigstelle: Yannick Jakob, Sachbearbeiter

Parlamentarische Vorstösse

- Interpellation I 03/2025 betreffend Reglement über Leistungen an die Mitglieder des Gemeinderates (LGR)

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick – Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Personelles und Ausgleichskasse	
Verabschiedung der Personalstrategie	Die Personalstrategie wurde im Mai 2025 vom Gemeinderat genehmigt und im Oktober kommuniziert. Die Personalstrategie enthält fünf strategische Handlungsfelder und dazugehörenden Massnahmen. Die Personalstrategie ist der Kompass für die kommenden Jahre. Sie bietet Orientierung, setzt gemeinsame Ziele und zeigt, wie sich die Stadtverwaltung den Herausforderungen der Zukunft stellt.
Einführung Mitarbeitenden-gespräch (MAG)	Das MAG wurde im Q1/2025 erfolgreich eingeführt. Es ist ein wichtiges Führungsinstrument und unterstützt in der neuen Form die kulturelle Weiterentwicklung und die digitale Transformation innerhalb der Stadtverwaltung. Neben der gleichzeitigen Digitalisierung des Prozesses wurde ein grosses Augenmerk auf die Flexibilisierung sowie Ausrichtung der Beurteilungskriterien auf unterschiedliche Berufsbilder gelegt.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Personelles und Ausgleichskasse	
Digitale Transformation	Im Rahmen der digitalen Transformation wurde durch das Personalamt und die Informatikdienste ein Vorgehensvorschlag für die Steigerung der digitalen Fitness der Verwaltung ausgearbeitet. Als Massnahmen werden die Messung des digitalen Reifegrades und die Evaluation und Einführung eines LMS (Learning Management Systems) definiert. Die erste Anbieterevaluation hat stattgefunden. Die Messung des digitalen Reifegrades wurde auf das Q1 2026 terminiert.

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Personelles und Ausgleichskasse	
Einführung Spesentool	Die Digitalisierung des Spesenprozesses wurde vorbereitet, einschliesslich der notwendigen Überarbeitung der rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Umsetzung des neuen digitalen Prozesses ist für 2026 vorgesehen.
Einführung Zeugnistool	Die Einführung eines digitalen Zeugnis-Tools wurde vorbereitet, um ab 2026 eine effiziente, standardisierte und rechtssichere Erstellung von Arbeitszeugnissen zu gewährleisten. Damit wird ein weiterer zentraler HR-Prozess digitalisiert und sowohl für Führungspersonen als auch für Mitarbeitende deutlich vereinfacht.
Einführung LMS	Die Einführung eines LMS soll im Q3 2026 erfolgen mit dem Ziel, in einem ersten Schritt die Kursverwaltung des Aus- und Weiterbildungsangebotes zu digitalisieren.

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	26'399'082	12'415'378	27'898'000	12'730'600	27'937'878	12'188'703
Nettoaufwand		13'983'704		15'167'400		15'749'175
Personalamt	3'154'111	53'889	3'424'700	80'000	3'143'071	110'187
Personenversicherungen	5'353'380	5'369'080	5'011'700	5'594'800	5'201'776	5'217'318
Pensionskasse	7'390'847	6'266'921	7'476'800	6'294'800	7'264'248	6'077'033
AHV-Zweigstelle	10'500'745	725'488	11'984'800	761'000	12'328'784	784'165

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 1'184'000 Franken unterschritten (hauptsächlich infolge Minderaufwands beim Lastenausgleich Ergänzungsleistungen). Begründung der wesentlichen Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, - = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Personalamt		
Löhne Lernende	Minderaufwand durch Lehrvertragsauflösungen.	+66'000

Konto	Begründung	Abweichung
Personalamt		
Treueprämien	Mehraufwand: Die Budgetierung erfolgt nach dem Dreijahresdurchschnitt. Im Berichtsjahr sind ausserordentlich viele Jubiläen angefallen und es haben sich mehr Personen für den Bezug von Lohn anstelle von Ferientagen entschieden als in den Vorjahren.	-135'000
Aus- und Weiterbildung für gesamte Verwaltung	Minderaufwand: Ein wesentlicher Teil der geplanten Weiterbildungsinhalte konnte intern durch den Bereich Personal- und Organisationsentwicklung abgedeckt werden. Die vorgesehenen Führungsschulungen wurden durch den Gemeinderat nicht bewilligt. Die Einführung der LMS-Plattform verzögert sich um ein Jahr, da die dafür vorgesehene Stelle bei den Informatikdiensten nicht geschaffen wurde.	+96'000
Personalsuche	Minderaufwand, da sich der Arbeitnehmermarkt stark verändert hat. Die Stelleninserate müssen auf weniger Kanälen gestreut werden, um die richtigen Personen zu erreichen.	+126'000
Personenversicherungen		
Taggelder von Kranken- und Unfallversicherung, Erwerbsersatz	Mehraufwand, weil diese Rubrik hier zentral budgetiert wird. Die effektiven Aufwandminderungen werden in der Erfolgsrechnung direkt bei der jeweiligen Produktgruppe verbucht.	-352'000
Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	Mehraufwand von 1,4 % gegenüber dem Budgetwert.	-54'000
Arbeitgeberbeiträge an Unfallversicherung	Minderaufwand von 10,3 % gegenüber dem Budgetwert aufgrund Prämiensenkung Axa und SUVA.	+76'000
Sozialversicherungsprämien	Minderertrag durch tiefere Verrechnungen an die jeweiligen Produktgruppen als budgetiert (-4,3 %).	-235'000
Pensionskasse		
Arbeitgeberbeiträge an Pensionskassen	Der Minderaufwand ergibt sich durch die tiefere Lohnsumme als budgetiert.	+80'000
Vorzeitige Pensionierungen und AHV-Überbrückungsrenten	Mehraufwand aufgrund nicht vorhersehbarer vorzeitiger Pensionierungen von Mitarbeitenden. Die Voranmeldung beträgt sechs Monate.	-341'000
Verzinsung Fehlbetrag Deckungskapital	Minderaufwand, da die positive Entwicklung an den Anlagemärkten den Deckungsgrad erhöhte.	+326'000
AHV-Zweigstelle		
Gemeindebeitrag an Kanton für EL	Minderaufwand gegenüber den Prognosen des Kantons Bern sowie mehr FILAG-relevante Einwohnende als prognostiziert (Budget CHF 244 pro FILAG-relevante Person, Rechnung CHF 223 pro FILAG-relevante Person).	+1'403'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Rentnerinnen und Rentner
- Sozialpartnerschaft
- Gemeinderat und Stadtrat
- Dritte (z.B. Stelleninteressierte)

- Amtsstellen (Bund, Kanton, Regionsgemeinden)
- AHV-Zweigstelle Thun: Arbeitgeber/-innen, Arbeitnehmer/-innen, Selbständigerwerbende, Nichterwerbstätige, Bezüger/-innen von Versicherungsleistungen, Ausgleichskasse des Kantons Bern, Dritte

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Genereller Hinweis			
Verschiedene der untenstehend aufgeführten Vorgaben und Standards können durch das Personalamt nur indirekt beeinflusst werden			
Ausreichendes und geeignetes Personal zur erfolgreichen Bewältigung der gegebenen Stadtaufgaben	Bestand der geschaffenen Stellen	Jährlicher Ausweis im Jahresbericht (Anhang zur PG 5.4 Personelles und Ausgleichskasse)	Siehe Anhang.
Die Stadt Thun sorgt für personalpolitische Rahmenbedingungen, welche eine optimale Erfüllung der übertragenen Aufgaben durch motiviertes Personal ermöglichen	Jährliche Fluktuationsrate	Werte liegen innerhalb des rollenden 5-Jahres-Durchschnittes (8,92 %)	Die Fluktuationsrate liegt mit 9,70 % über dem 5-Jahres-Durchschnitt.
	Auswertung der Austrittsgespräche	Der Zufriedenheitsgrad mit den personalpolitischen Rahmenbedingungen des ausgetretenen Personals beträgt mind. 75 %	Der Zufriedenheitsgrad beträgt 89 % (Vorjahr: 90 %).
Pflege eines transparenten, leistungsbezogenen, entwicklungsfähigen, akzeptierten Entlohnungssystems	Zufriedenheitsgrad (Ermittlung via periodische Mitarbeitendenbefragung)	90 % der Befragten beurteilen das Entlohnungssystem als «zufriedenstellend» bis «sehr gut»	65 % der Befragten sind mit dem Lohnsystem zufrieden.
Städtische Pensionskasse			
Partnerschaftliche Sicherung der Personalvorsorge unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Anlagestrategie	Mittel und langfristige Stabilität, angemessenes Leistungsangebot	Langfristig kein Sanierungsbedarf	Unsere Pensionskasse blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Dank der erfreulichen Rendite auf den Kapitalanlagen von über 6 % konnte die notwendige Wertschwankungsreserve für Risiken bei den Kapitalanlagen vollständig gebildet werden.
		Genügend Wertschwankungsreserven	
		Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten von Arbeitgebern und Arbeitnehmenden	
Produkt Ausgleichskasse			
Angebot von kostendeckenden Dienstleistungen gegenüber anderen Gemeinden	Kostendeckungsgrad	100 %	100 %

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen			
Die Stadt Thun betreibt eine fortschrittliche Personalpolitik (Lohn, Arbeitsumfeld, Kompetenzen, Arbeitsklima, Gleichstellung der Geschlechter, Nischenarbeitsplätze etc.)	Ergebnisse der periodischen Mitarbeitendenbefragung insbesondere zu den Themen:	Gesamtzufriedenheit mindestens Note 5,0 (auf einer Skala von 1 bis 6)	86 % der Befragten haben angegeben, dass sie alles in allem einen sehr guten Arbeitsplatz haben.
	Arbeitszufriedenheit/ -klima		81 % der Befragten bewerten den Teamgeist positiv.
	Image der Stadt Thun als Arbeitgeberin		79 % der Befragten sind stolz und identifizieren sich mit der Arbeitgeberin.
	Konkurrenzfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt		Von 71 austretenden Personen haben 79 % angegeben, mit ihrem bisherigen Lohn «zufrieden», 18 % «teilweise zufrieden» und 3 % «unzufrieden» zu sein.
Marktgerechte Entlohnung	Jährlicher Branchenvergleich	Löhne liegen im Mittelwert des Branchenvergleiches (Referenzstellen-Vergleich)	Der Branchenvergleich von 2025 hat ergeben, dass der Lohn der Stadt Thun bei 96 % vergleichbaren Funktionen innerhalb der Bandbreite des Marktlohnes liegt. Bei 1,5 % liegt er darunter und bei 2,5 % darüber.
Entwicklung und Förderung der Angestellten aller Stufen entsprechend ihrem Auftrag sowie ihren persönlichen Fähigkeiten	Teilnehmertage bei der verwaltungsinternen Aus- und Weiterbildung	Mind. 250 (Wert 2024: 461, Wert: 2023: 183; Wert 2022: 171)	Insgesamt haben 311 Mitarbeitende an einem internen Kurs teilgenommen.
	Ergebnisse der Kursauswertung	90 % der Teilnehmer/-innen beurteilen die Kurse als «zufriedenstellend» bis «sehr gut»	95,5 % der Kursteilnehmenden beurteilen die Kurse als „sehr gut“ und „gut“.

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen – Ausgleichskasse			
Ausrichtung von Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	Bearbeitungsdauer der Leistungsgesuche	Bearbeitungsdauer von 70 % der Neuanmel- dungen und Neufest- setzungsgesuche unter 4,90 % unter 12 und 100 % unter 52 Wo- chen	Bearbeitungsdauer von 70 % der Neuanmel- dungen und Neufest- setzungsgesuche unter 4,95 % unter 12 und 99 % unter 52 Wochen.
		Bearbeitungsdauer von 90 % der Kurzrevisio- nen unter 2, 100 % un- ter 6 Wochen	Bearbeitungsdauer von 93 % der Kurzrevisionen unter 2, 100 % unter 6 Wochen.
		Bearbeitungsdauer von 90 % der Krankheits- kostenanträge pro Quartal innerhalb 1, 100 % innerhalb von 3 Monaten	Bearbeitungsdauer von 92 % der Krankheits- kostenanträge pro Quartal innerhalb 1, 100 % innerhalb von 3 Monaten.
Produktbezogen			
Zurverfügungstellung eines angemessenen und attraktiven Ange- botes an Lehr- und Praktikumsstellen	Anzahl Lehr- und Prak- tikumsstellen	Mind. 30	Insgesamt werden 38 Ausbildungsplätze an- geboten.
Förderung der ökologi- schen Arbeitsweg- bewältigung	Sensibilisierung der städtischen Mitarbei- tenden mittels Kam- pagnen (z.B. Bike to work)	Einmal jährlich (in Zu- sammenarbeit mit Fachstelle Umwelt und Mobilität)	Die Kampagne Bike to work wurde im Juni 2025 durchgeführt.
Betriebswirtschaftlich			
Kostengünstige Perso- nalrekrutierung	Kosten je zu besetzende Stelle	Werte liegen innerhalb des 3-Jahres-Durch- schnittes (2022 bis 2024: CHF 584	2025 liegt der Wert mit CHF411 pro Stelle un- ter dem 3-Jahres- Durchschnitt.
Geringe Absenzen- quote	Prozentsatz (wird jährlich erhoben)	< 18,5 % 2022: 18,96 % 2023: 18,37 % 2024: 19,44 %	Absenzenquote 2025: 19,90 %
Angebot von preiswer- ten Aus- und Weiterbil- dungen	Preis pro Teilnehmer- tag	Preise liegen innerhalb dem rollenden 3-Jah- res-Durchschnittes (2022 bis 2024: CHF 298)	Wert 2025: CHF 184 pro Kurs / pro Teilneh- mende.

Anhang

Gemeindepersonal; Bestand der geschaffenen Stellen

Organisation	Stellenbe- stand 12.25	Stellenbe- stand 12.24	Abweichung zu Vorjahr
Präsidiales und Stadtentwicklung	3'285.00	3'285.00	0.00
Direktionssekretariat Präsidiales und Stadtentwicklung	80.00	80.00	0.00
Stadtkanzlei	1'270.00	1'270.00	0.00
Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation	410.00	410.00	0.00
Fachbereich Wirtschaft	180.00	180.00	0.00
Planungsamt	1'345.00	1'345.00	0.00
Bau und Liegenschaften	19'357.76	19'057.76	300.00
Direktionssekretariat Bau und Liegenschaften	70.00	70.00	0.00
Amt für Stadtliegenschaften	6'307.76	6'207.76	100.00
Tiefbauamt	12'980.00	12'780.00	200.00
Bildung Sport Kultur	6'927.51	6'627.51	300.00
Direktionssekretariat Bildung Sport Kultur	50.00	50.00	0.00
Amt für Bildung und Sport	5'110.51	4'830.51	280.00
Kulturabteilung	1'767.00	1'747.00	20.00
Sicherheit und Soziales	9'585.00	9'585.00	0.00
Direktionssekretariat Sicherheit und Soziales	40.00	40.00	0.00
Abteilung Sicherheit	3'320.00	3'220.00	0.00
Abteilung Soziales	6'225.00	6'165.00	0.00
Finanzen Ressourcen Umwelt	9'030.00	8'650.00	380.00
Direktionssekretariat Finanzen Ressourcen Umwelt	80.00	80.00	0.00
Finanzverwaltung	2'085.00	2'085.00	0.00
Umwelt Energie Mobilität	430.00	430.00	0.00
Abteilung Informatikdienste	3'090.00	2'790.00	300.00
Personalamt	1'885.00	1'805.00	80.00
Bauinspektorat	1'460.00	1'460.00	0.00
Gesamttotal	48'185.27	47'205.27	980.00
öffentlich-rechtliche Arbeitsverträge	45'700.00	44'789.70	910.30
privat rechtliche Arbeitsverträge	950.00	917.30	32.70
befristete Arbeitsverträge	1'535.00	1'498.00	37.00
Gesamttotal	48'185.00	47'205.00	980.00
Bevölkerung per 31.12.	44'663	44'125	+538
Stellen (FTE) pro 100 Einwohner	1.079	1.069	0.010

Bauinspektorat

5.7 Baubewilligungen / Baupolizei

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Baubewilligungen / Baupolizei

Bautätigkeit

Die Zahl der eingereichten Baugesuche ist im Jahr 2025 etwas höher als im Vorjahr (+20 Gesuche, total 352 eingereichte Baugesuche). Die Zahl der eingegangenen Bauvoranfragen ist gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben (von 267 auf 260). Die Folgejahre werden aufzeigen, ob nach der Inkraftsetzung der neuen Thuner Bauordnung (Baureglement und Zonenplan 2022) noch mehr Bauprojekte weitergeführt / in Angriff genommen und eingereicht werden.

Die Dualität wurde mit der Inkraftsetzung der neuen Thuner Bauordnung per 1. Februar 2025 abgeschlossen. Die durchschnittliche Durchlaufzeit in den Baubewilligungsverfahren hat nach wie vor unter Themen wie Einsprachen, lange Fristen zur Mängelbehebung durch die Gesuchsteller, anderer Leitbehörde (Regierungsstatthalteramt Thun) oder teilweise lang ausstehenden Berichten von Amts- und Fachstellen gelitten. Das Bauinspektorat Thun ist bezüglich der Legislaturmassnahme «Massnahme 1.4 Personelle Ressourcen zur Beschleunigung der Baubewilligungsverfahren schaffen» weiterhin auf Kurs.

Baupolizei

Die eingeleiteten Baupolizeifälle bewegen sich auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (von 60 auf 67). Hier gilt es festzuhalten, dass das Tagesgeschäft mit den Bauvoranfrage- und Baubewilligungsverfahren grundsätzlich durch die Abteilung priorisiert wird. Bei den Baukontrollen und Baupolizeiverfahren stellt die Wahrung der Verhältnismässigkeit weiterhin eine zentrale Anforderung dar. Die Verhältnismässigkeit wird bei jedem einzelnen Entscheid berücksichtigt. Ein konsequentes Handeln bleibt wichtig, um die Rechtsgrundlage durchzusetzen, was teilweise zu sehr aufwändigen Verfahren führt.

Die Mitarbeitenden des Bauinspektorats nehmen in ihrer alltäglichen Arbeit einen grossen Beratungs- und Auskunftsaufwand wahr, welcher von den Bauwilligen sehr geschätzt wird. Im Rahmen von Beratungen, Vorabklärungen, Wettbewerben, Baubewilligungsverfahren und Planungen wurden wichtige Vorhaben behandelt. Darunter fallen beispielsweise:

- Ortsplanungsrevision, EWG Thun: Fachliche Unterstützung, Praxisfindung
- Allmendstrasse 142: Neubau Forschungsgebäude EMPA
- Bälliz 53 - 57: Abbrucharbeiten und bauliche Erweiterungen
- Burgerstrasse 20: Umbau Naturrasenfeld zu Kunstrasenfeld
- Eisenbahnstrasse 24: Ersatzneubau MFH
- Freistatt: Abbruch und Neubau von mehreren Wohnbauten
- Gwattstrasse 105: Abbruch best. Gebäude, Neubau von 2 MFH
- Länggässli 4: Neubau Ärztehaus und Verwaltung
- Langestrasse 55 – 59: Abbruch und Neubau von mehreren Wohnbauten
- Lerchenfeldstrasse 10: Abbruch MFH, Neubau von 3 MFH
- Schulanlage OS Strättligen: Sanierung, Aufstockung und Ersatzneubau
- Sonnmatt, Pflegeheim und Alterswohnen: Umbau und Erneuerung
- Tellstrasse 3: Gesamtsanierung Kindergarten Hohmad
- Uttigenstrasse 37: Neues Tierärzteezentrum
- Uttigenstrasse 50: Umnutzung best. Lagergebäude in Büroflächen

- Uttigenstrasse 138 + 142: Erweiterung Metzgercenter
- Qualitätssichernde Verfahren: Fachliche Unterstützung, z.B. Sportcluster Thun-Süd, Freistatt
- Siegenthalergut: Vernehmlassung Wettbewerbsprogramm Baufelder B und C
- Solaranlagen: Total 18'882 m2 (Vorjahr 25'364 m2) PV-Anlagen gemeldet und genehmigt / baubewilligt.
- Aussensitzplätze, Mobilfunkanlagen, Fernwärmeleitungen: Diverse Geschäfte
- Beschwerden: Diverse Beschwerdeverfahren (BVD, Verwaltungsgericht, Bundesgericht)

Statistik per 31. Dezember 2025	
Rubriken	Anzahl
Eingereichte Baugesuche	352 (Vorjahr: 332)
Bauentscheide	311 (Vorjahr: 272)
Eingereichte Voranfragen	260 (Vorjahr: 267)
Beantwortete Voranfragen	261 (Vorjahr: 237)
Eingeleitete Baupolizeifälle	67 (Vorjahr: 60)
Erledigte Baupolizeifälle	78 (Vorjahr: 68)
Beschwerdeverfahren	13 (Vorjahr: 6)
Meldungen Solaranlagen	153 (Vorjahr 166)
Meldungen Wärmeerzeugung	104 (Vorjahr 111)

Personelles

- Austritte 31.12.2025: Ramona Köhler (Verfahrensleitung befristet)
- Eintritte 01.01.2025: Steven Brauer (Verfahrensleitung)

Parlamentarische Vorstösse

- F 06/2025 Fragestunde betreffend Hotel Aare Thun

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick – Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Baubewilligungen / Baupolizei	
OPR / eBau > Praxisfindung und Weiterentwicklung	Mit der Inkraftsetzung des neuen Thuner Baureglements per 1. Februar 2025 wurde die bisherige Dualität beendet. In der Praxis ergeben sich jedoch zahlreiche neue Fragestellungen. Eine ermöglichende und pragmatische Auslegung der gesetzlichen Vorschriften erfordert entsprechende fachliche Abwägungen.
Grundlagenschaffung, z.B. Wissensdatenbank / Gebührenverordnung	Die Grundlagenschaffung konnte erfreulicherweise vorangebracht werden. Dies dient allen Beteiligten in der täglichen Arbeit, da z.B. Erkenntnisse / Praxisentscheide in der Wissensdatenbank integriert werden. Die Gebührenverordnung im Bauwesen konnte im Dezember 2025 vom GR beschlossen werden und wird per 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt.

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Baubewilligungen / Baupolizei	
Erledigung Pendenzen Baupolizei und Baukontrolle	Die Erledigung der sogenannten «Altlasten» rückt weiter voran. Es gilt hier, jederzeit im Rahmen der Verhältnismässigkeit zu handeln. Erfahrungsgemäss dauern diese Verfahren länger, da die Bereitschaft zur Zusammenarbeit bei den Beteiligten in Baupolizeifällen oft nicht sehr gross ist.
Stellenetat	Das Bauinspektorat ist betreffend der Legislaturmassnahme «Massnahme 1.4 Personelle Ressourcen zur Beschleunigung der Baubewilligungsverfahren schaffen» weiterhin auf Kurs. Eine bis 31. Dezember 2025 befristete Stelle in der Verfahrensleitung wird z.B. aufgrund der weggefallenen Dualität nicht weitergeführt.

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Baubewilligungen / Baupolizei	
BR 2022 / Praxisfindung	Die Praxisfindung zum BR 2022 wird auch in den kommenden Jahren mit hohem Aufwand verbunden sein. Das Bauinspektorat erstellt im Auftrag des Gemeinderats eine Übersicht über den fachlichen Bedarf an Überarbeitungen bzw. Anpassungen des BR 2022
Stellenetat	Die Legislaturmassnahme «Massnahme 1.4 Personelle Ressourcen zur Beschleunigung der Baubewilligungsverfahren schaffen» wird im Bauinspektorat weiterhin laufend geprüft und umgesetzt.
Baukontrolle	Das Bauinspektorat will die Baukontroll-Tätigkeit mit Stichkontrollen vor Ort wiederaufnehmen / ausbauen. Es wird mehr Präsenz auf Baustellen geben, damit sich allenfalls lang andauernde Projektänderungs- oder Baupolizeiverfahren verhindern lassen.

Finanzbuchhaltung

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	2'528'394	1'346'144	2'645'500	1'136'700	2'363'219	1'059'612
Bauinspektorat	2'340'599	1'158'350	2'408'800	900'000	2'254'988	951'381
Parkplatz-Ersatzabgabe (SF)	187'794	187'794	236'700	236'700	108'231	108'231
Nettoaufwand		1'182'250		1'508'800		1'303'607

Abweichungsanalyse (auf 1'000 Franken gerundet)

Der budgetierte Nettoaufwand wird um rund 327'000 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, - = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Bauinspektorat		
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Minderaufwand (inkl. Sozialversicherungsprämien), da im Jahr 2025 nicht alle budgetierten Stellen besetzt waren.	+109'000

Konto	Begründung	Abweichung
Bauinspektorat		
Baupolizeigebühren	Mehrertrag, da die Baupolizeigebühren nicht direkt gesteuert werden können (Abhängigkeit Anzahl Gesuche).	+258'000
Parkplatz-Ersatzabgabe (Spezialfinanzierung)		
Abschluss Spezialfinanzierung	Das Budget rechnete mit einer Entnahme von 236'700 Franken. Der Minderaufwand für das Bikesharing und der Mehrertrag der Ersatzabgaben führen zu einer tiefen Entnahme aus der SF. Der Bestand der SF beträgt per 31.12.2025 rund 4,01 Mio. Franken.	+109'000
Verrechnete Leistungen anderer Abteilungen	Die Kosten der Stadt Thun an das Bikesharing fielen tiefer aus als budgetiert (siehe Begründung unter 5240 Bikesharing).	+111'000
Ersatzabgaben für nicht erstellte Parkplätze	Nicht budgetierte Ersatzabgaben für nicht erstellte Parkplätze führen zu einem Mehrertrag.	+60'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Bauherrschaften
- Projektverfassende, Architektinnen und Architekten
- Investoren und Grundeigentümer
- Bürgerinnen und Bürger
- Interne und externe Amtsstellen (Stadt, Kanton, Bund)
- Dritte (Arbeitsgruppen, Organisationen, Auftraggeber)

Übergeordnete Zielsetzungen

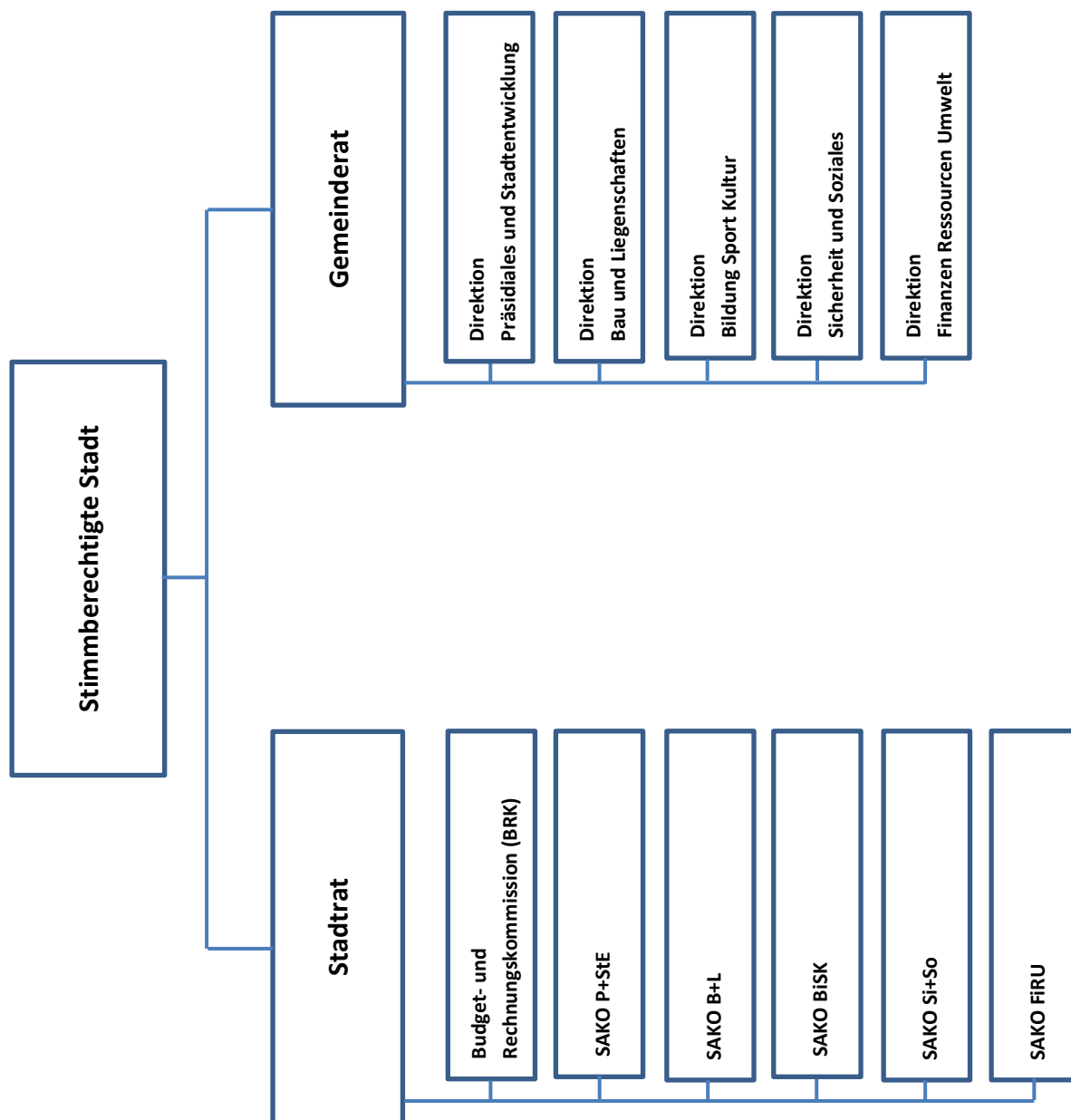
Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Das Bauinspektorat führt die Baubewilligungsverfahren korrekt durch und wird von den Beteiligten als kompetenter Partner, Berater und Begleiter wahrgenommen	Korrekte Anwendung der Gesetzesgrundlagen sowie entsprechende fachliche Beratung	Maximal 2 berechnigte Aufsichtsbeschwerden	Erfüllt. Es wurden keine Aufsichtsbeschwerden beim Regierungsstatthalteramt eingereicht.
Das Bauinspektorat setzt das geltende Recht durch baupolizeiliche Massnahmen konsequent um	Verstösse werden festgestellt, erfasst, bearbeitet und nötigenfalls geahndet	Maximal 2 berechnigte Aufsichtsbeschwerden	Erfüllt. Es wurden keine Aufsichtsbeschwerden beim Regierungsstatthalteramt eingereicht.
	Die Rückführung in einen rechtskonformen Zustand wird konsequent durchgesetzt		

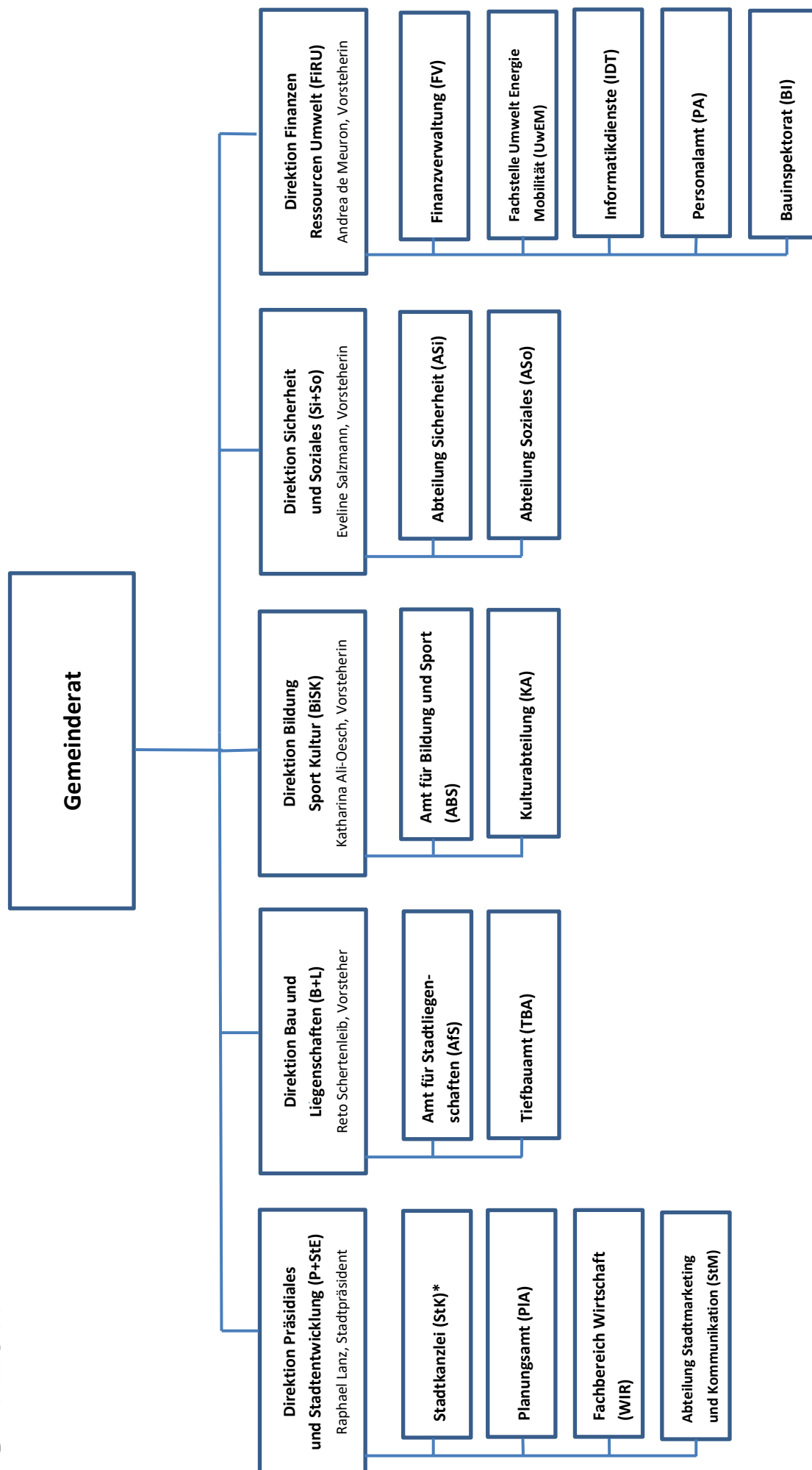
Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

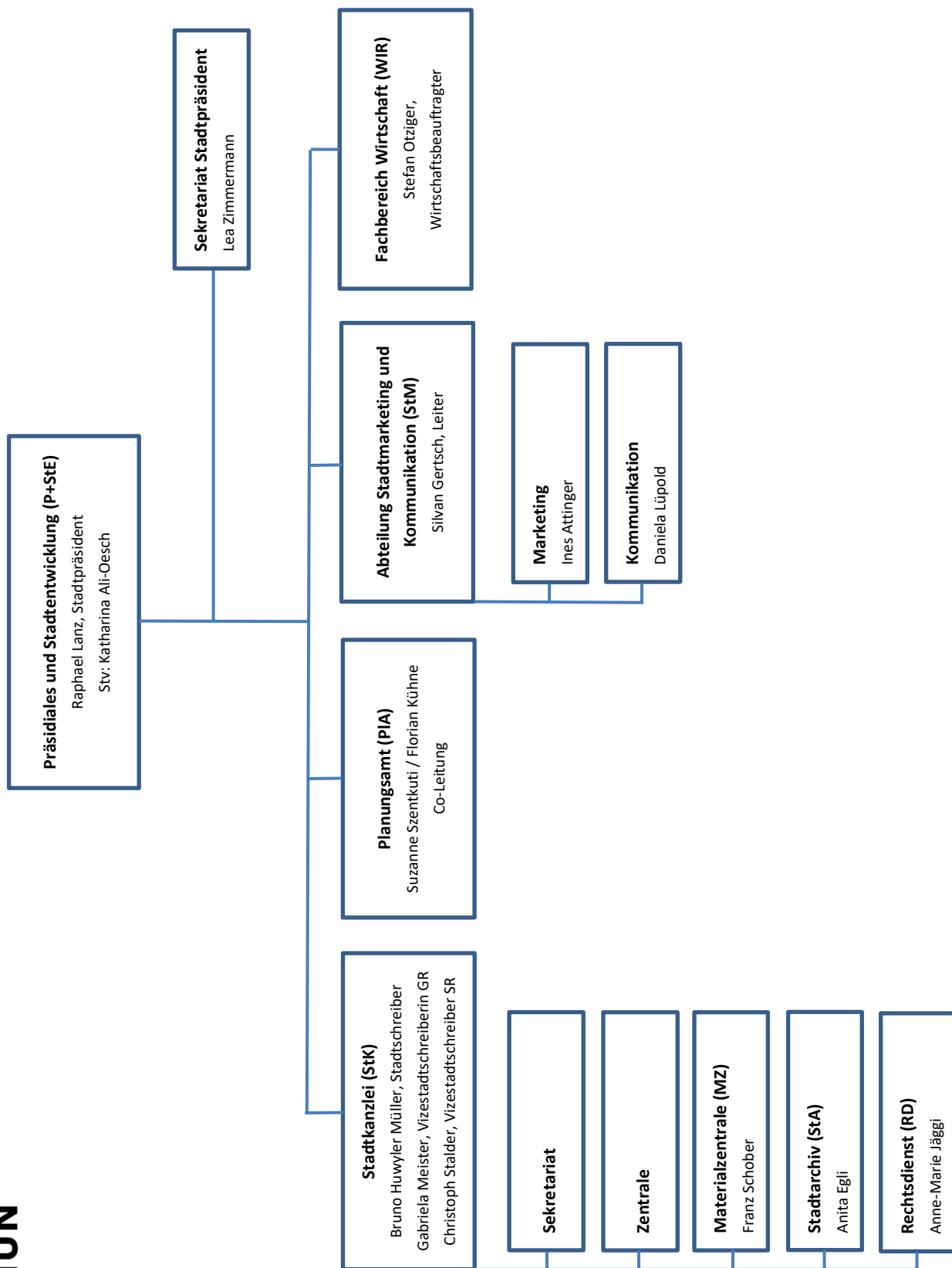
Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Kund / -innenbezogen			
Kunden erhalten innert nützlicher Frist ihren Bauentscheid	Durchschnittliche Durchlaufzeit von der Einreichung bis zum Bauentscheid	Bauentscheid innert maximal 4 Monaten bei 70 % der Gesuche	50 % 2024: 51 % 2023: 60 % 2022: 66 %
Säumige tragen die Konsequenzen für widerrechtliches Bauen	Baustopps und Wiederherstellungen werden im Rahmen der Verhältnismässigkeit konsequent verfügt	Alle erfassten Fälle werden bearbeitet	Erfüllt. Die entsprechenden Baupolizeiverfahren werden bearbeitet.
Produktbezogen			
Vollständige und korrekt geführte Verfahren und Rechtsanwendung	Im Rechtsmittelverfahren wird der Standpunkt der verfügenden Behörde gestützt	Mindestens 70 % Erfolg	83 % (bei 6 Verfahren) 2024: 100 % (6) 2023: 71 % 2022: 83 %
Gesetzeskonforme Baukontrollen	Pflichtkontrollen des Bauinspektorates werden durchgeführt und mittels Baukontroll-Liste festgehalten	Baukontrollen sind bei erledigten Verfahren in der Baukontroll-Liste vollständig nachgeführt	Erfüllt. Die Liste / Datenbank wird laufend und vollständig geführt.
Baupolizeifälle werden konsequent bearbeitet	Liste der Baupolizeifälle wird geführt	Alle erfassten Fälle werden bearbeitet	Erfüllt. Die laufenden Fälle werden vollständig bearbeitet.
Betriebswirtschaftlich			
Anwendung der Tarife gemäss Gebührenreglement	Kostendeckungsgrad	55 %	2025: 45 % 2024: 39 % 2023: 43 % 2022: 39 %

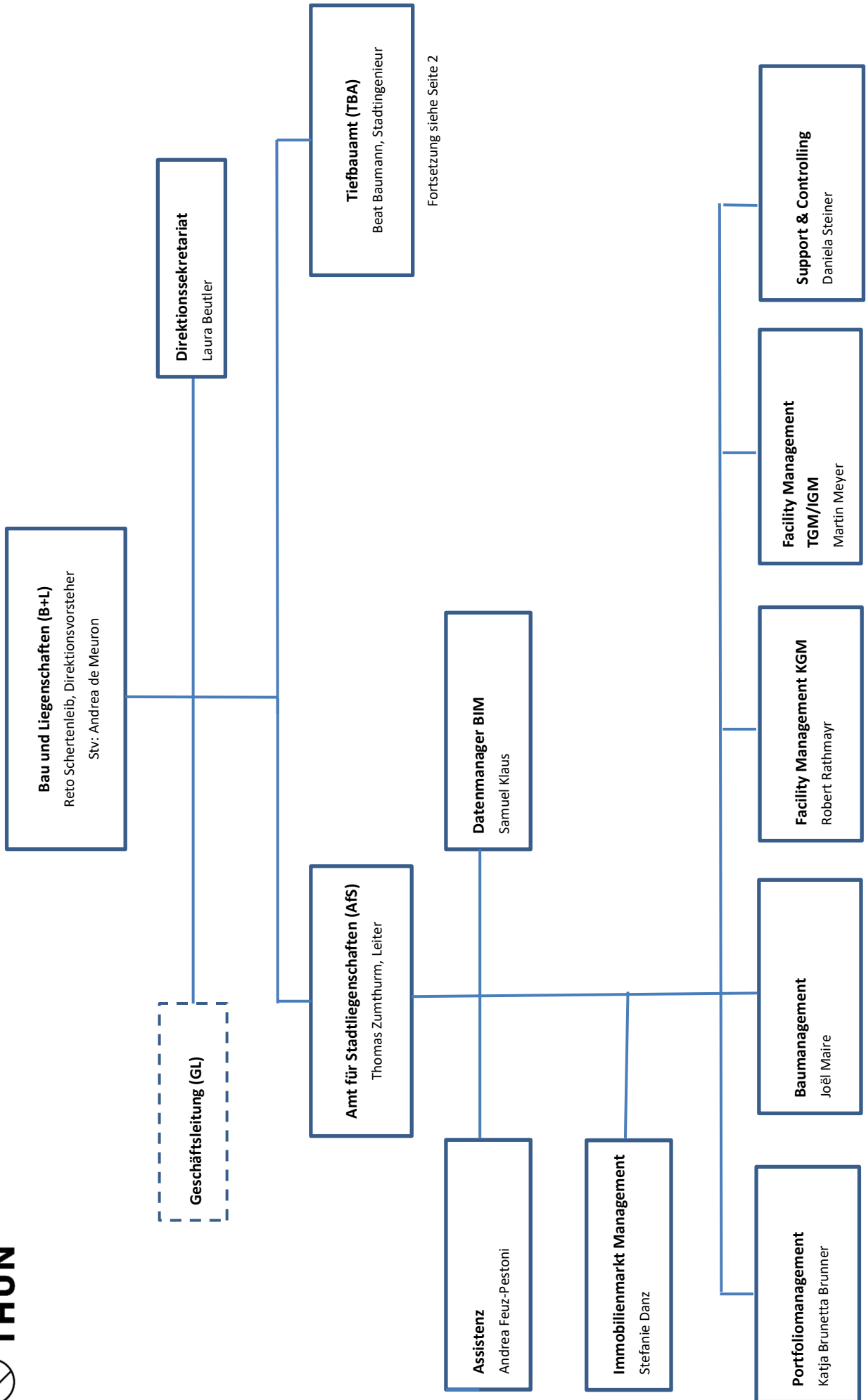
D Organigramme Stadtverwaltung

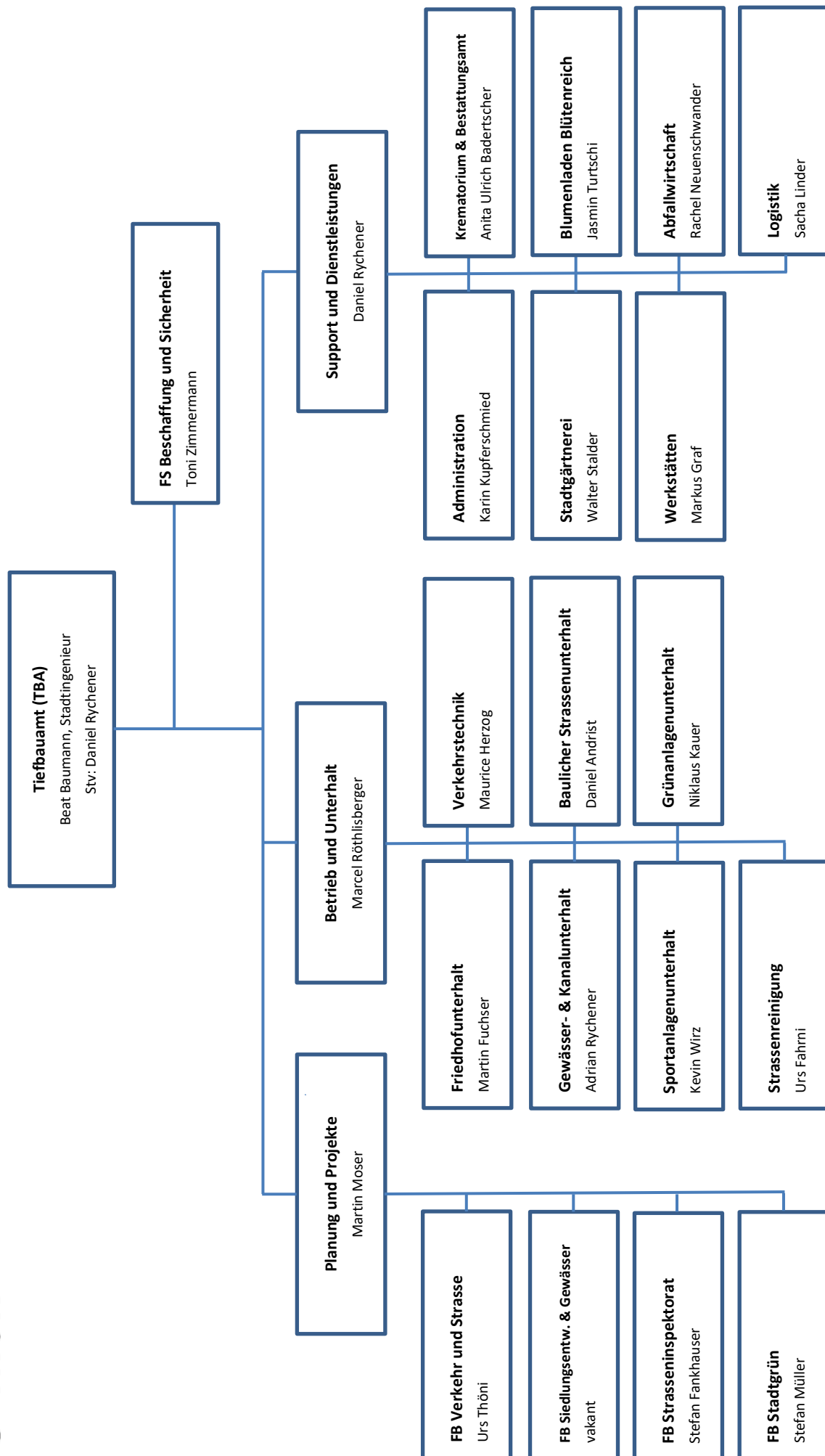
Stand der Organigramme: 31. Dezember 2025

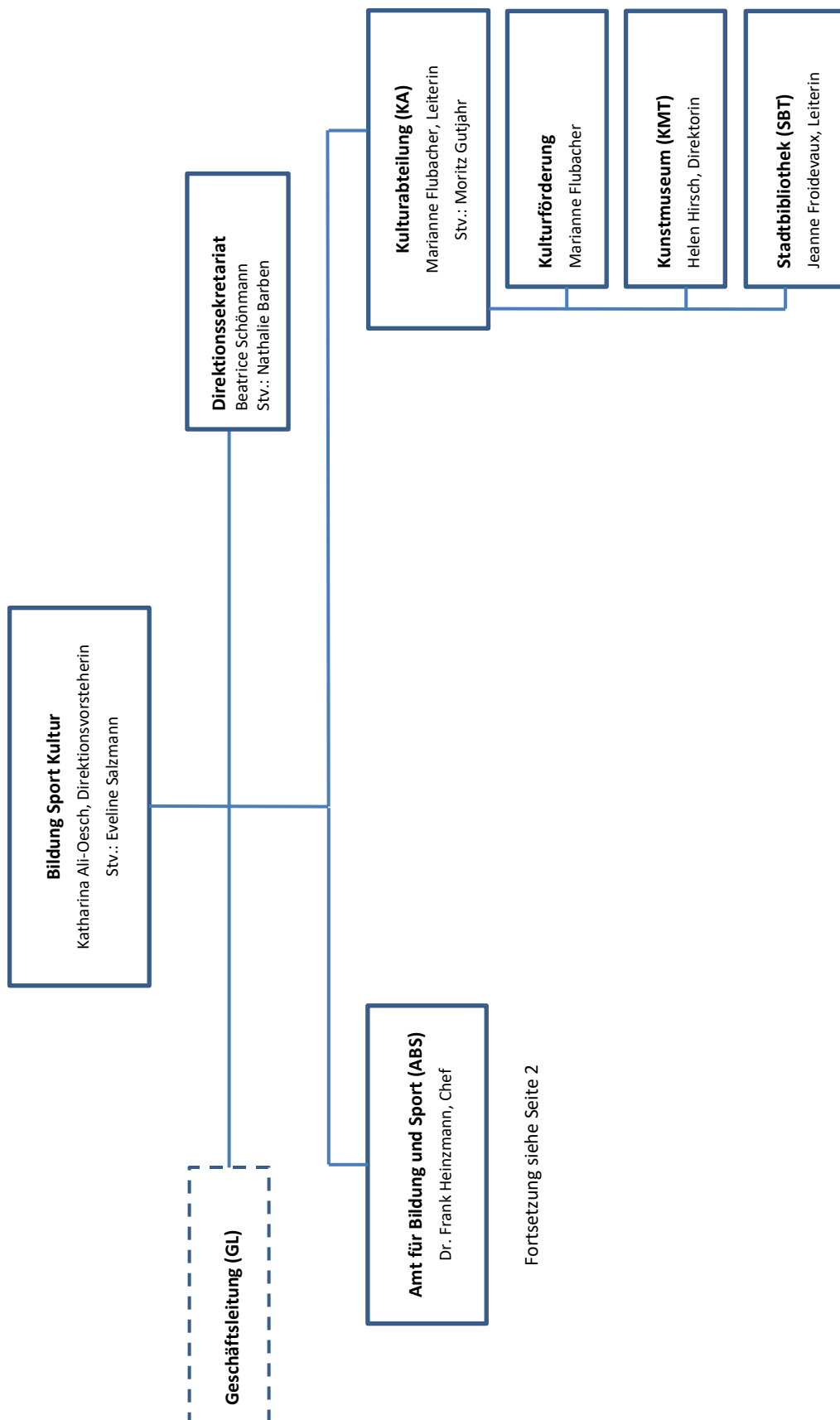




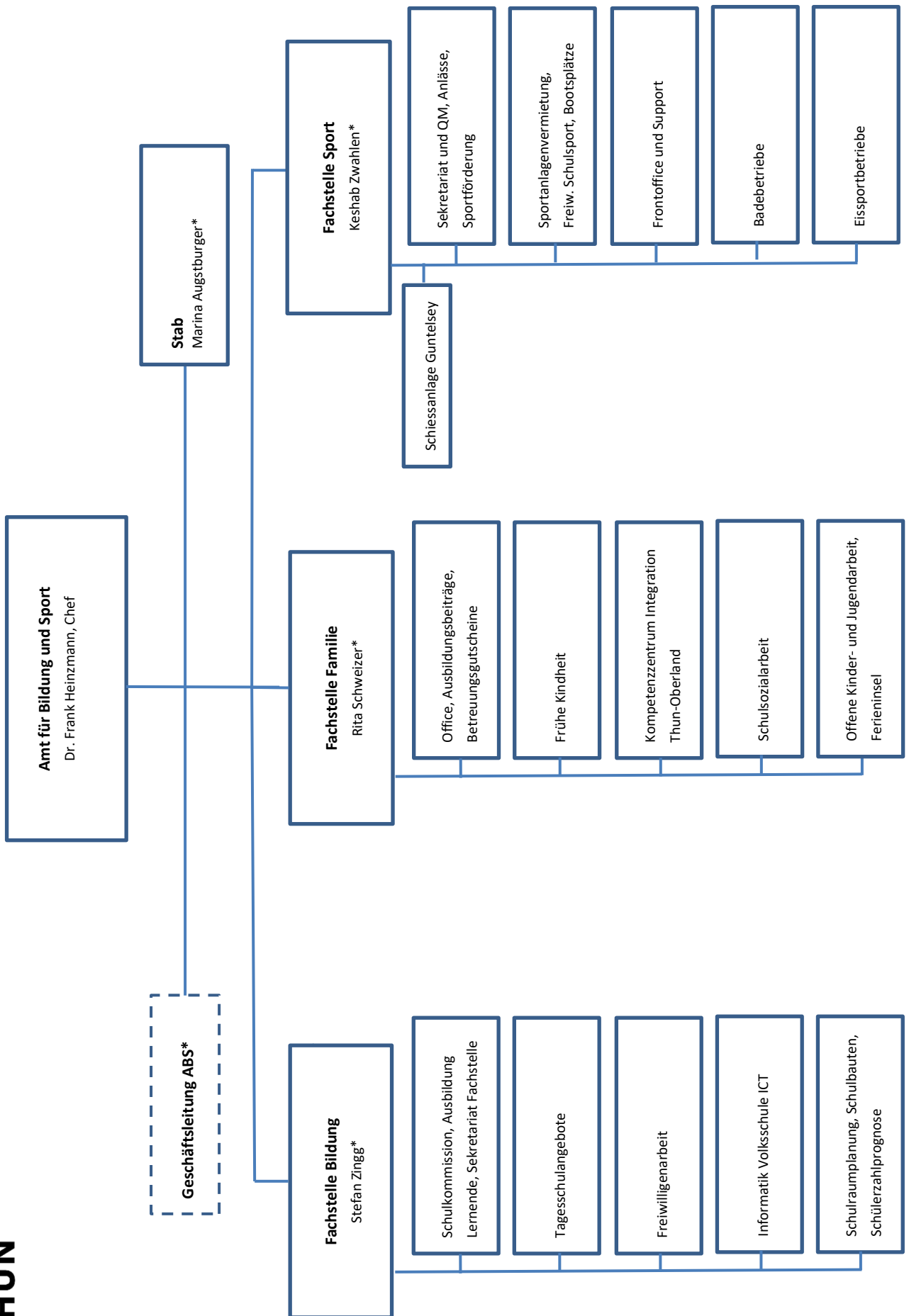


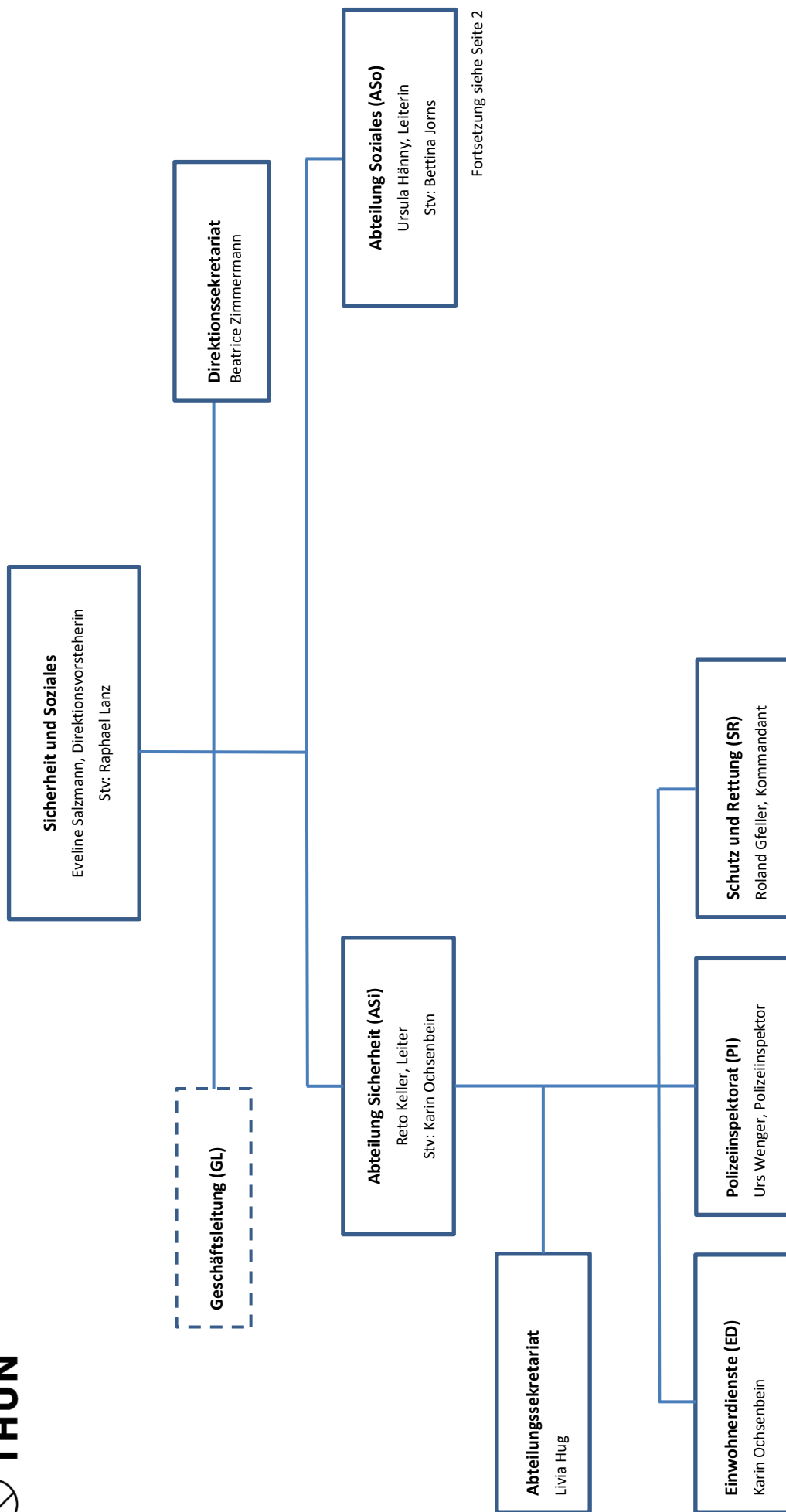




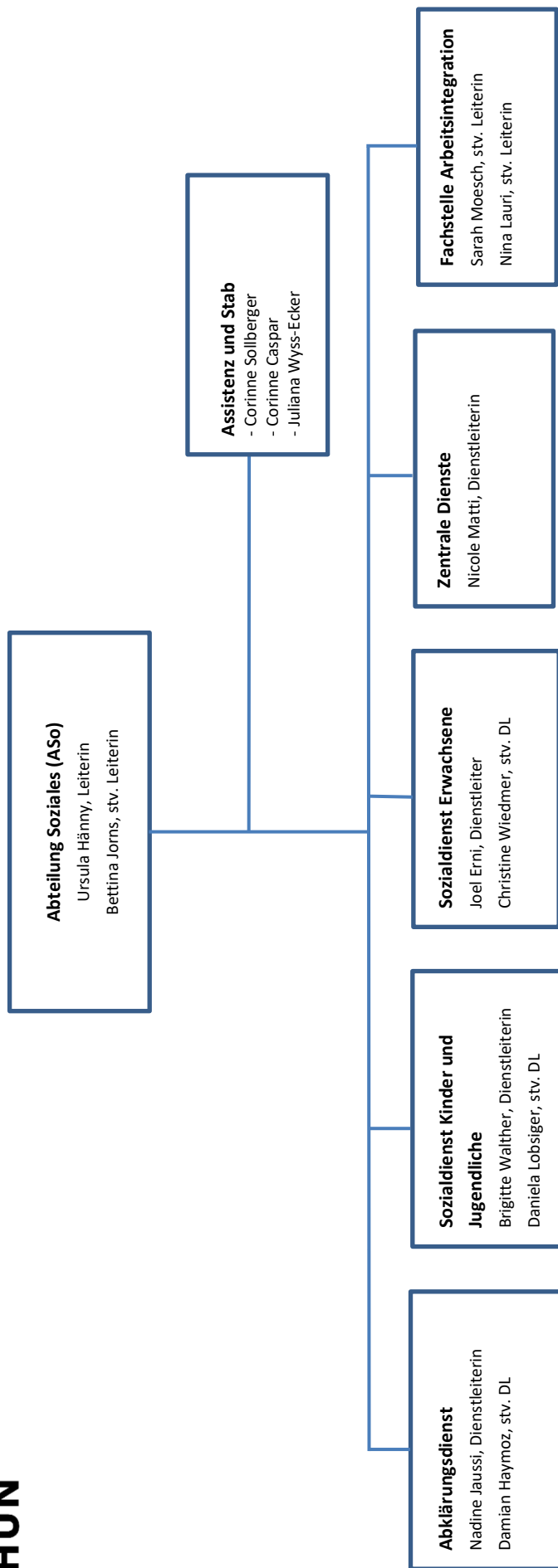


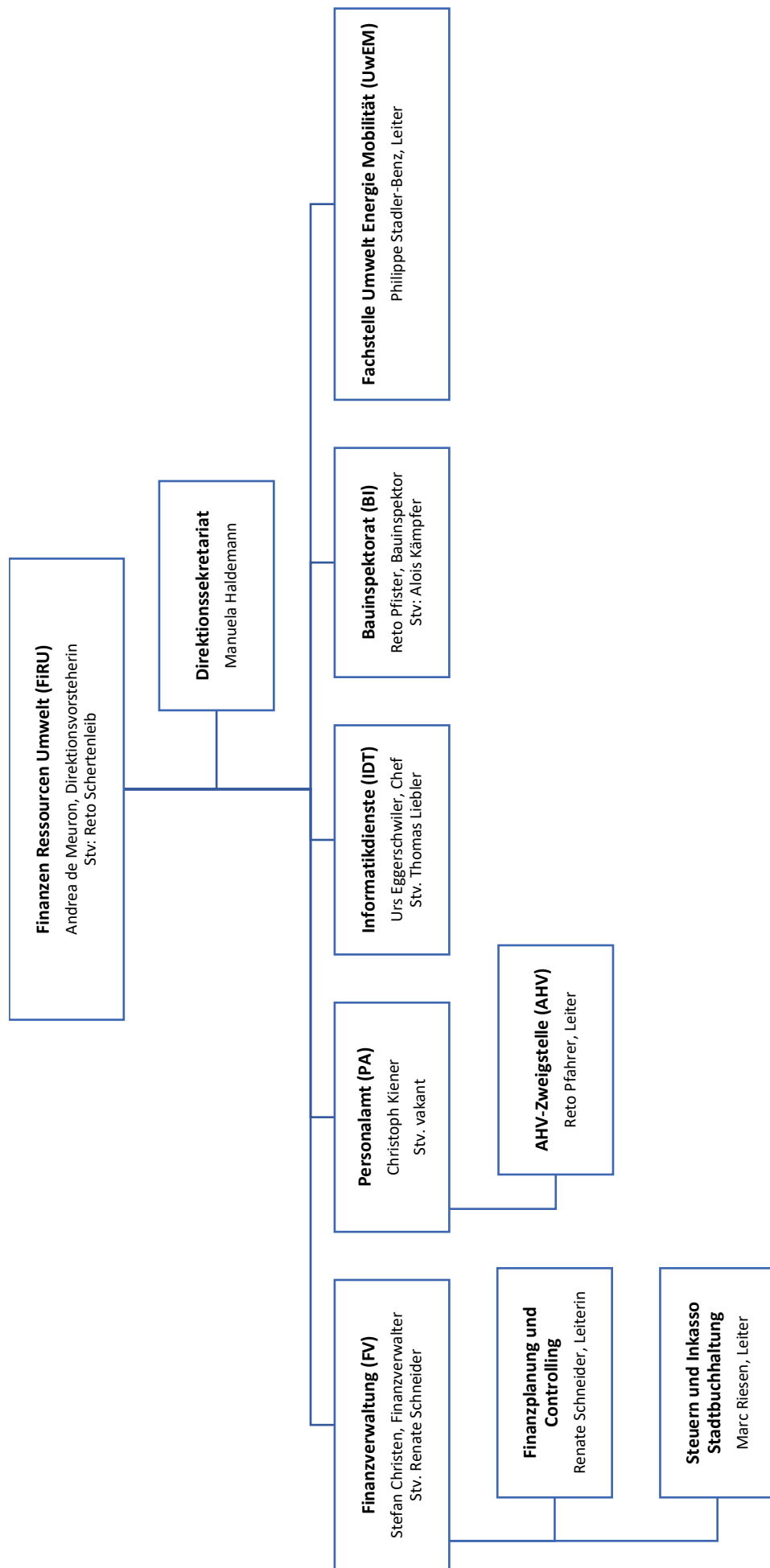
Fortsetzung siehe Seite 2





Fortsetzung siehe Seite 2





Rathausplatz 1
3600 Thun
Telefon 033 225 88 11
thun.ch

